

Statistisches Taschenbuch Rheinland-Pfalz 1995



Statistisches Landesamt

Statistisches Taschenbuch Rheinland-Pfalz 1995



Statistisches Landesamt

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Statistisches Taschenbuch für Rheinland-Pfalz
ISSN 0948-5074
Preis 18,- DM

Druck und Vertrieb:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16, 56130 Bad Ems
Telefon (0 26 03) 71-0
Telefax (0 26 03) 71-315

Vorwort

Dieser Band nimmt die Stelle des bisher herausgegebenen Statistischen Jahrbuches für Rheinland-Pfalz ein. Die deutlich veränderten Möglichkeiten des Informations-transfers legen es nahe, noch stärker den Charakter einer allgemeinen Querschnittsveröffentlichung zu betonen, als dies bisher schon für das Statistische Jahrbuch galt. Mit dem Taschenformat ist das Werk handlicher geworden. Der Inhalt wurde behutsam verdichtet und gestrafft. Neu sind auch die tabellenbezogenen Quellen- und Fundstellenhinweise, über die detailliertere statistische Spezialveröffentlichungen bequem erschlossen werden können. Gegenüber dem Statistischen Jahrbuch für Rheinland-Pfalz sind u. a. die Zeitreihen sowie die Darstellung von Bundes- und Länderergebnissen entfallen. Die Zeitreihen haben inzwischen einen Umfang angenommen, der es rechtfertigt, sie in der Reihe Statistik von Rheinland-Pfalz als eigenständige Publikation weiterzuführen.

Damit das Statistische Taschenbuch Rheinland-Pfalz eine nützliche Informationsquelle bleibt, möchten wir unsere Leserinnen und Leser dazu ermutigen, Kritik und Anregungen an uns heranzutragen. Mein Dank gilt allen, die mit ihrer Auskunftsbereitschaft das Fundament für die Erstellung dieses Taschenbuches gelegt haben.

Bad Ems, im April 1995

Dr. Karl Heinz Weis
Präsident
des Statistischen Landesamtes
Rheinland-Pfalz

Vorbemerkungen	6
Hauptabschnitte	
0 Allgemeine Angaben	7
1 Gebiet und Bevölkerung	12
2 Bevölkerungsbewegung	23
3 Gesundheitswesen	35
4 Bildung und Kultur	45
5 Kirchliche Verhältnisse	67
6 Rechtspflege und öffentliche Sicherheit	69
7 Wahlen	80
8 Erwerbstätigkeit	92
9 Arbeitnehmerorganisationen	99
10 Land- und Forstwirtschaft	101
11 Unternehmen und Arbeitsstätten	120
12 Produzierendes Gewerbe	131
13 Bautätigkeit und Wohnungswesen	153
14 Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr	163
15 Verkehr	177
16 Geld und Kredit	192
17 Öffentliche Sozialleistungen	197
18 Öffentliche Finanzen	209
19 Preise	231
20 Löhne und Gehälter	236
21 Versorgung und Verbrauch	243
22 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	248
23 Umweltschutz	254

Vorbemerkungen

Abkürzungen:

D	Durchschnitt
Gv.	Gemeindeverbände
hj	halbjährlich
j	jährlich
m	monatlich
St.	kreisfreie Stadt
unr	unregelmäßig
vj	vierteljährlich

Maß- und Mengeneinheiten sind gemeingebräuchlich abgekürzt.

Darunter: Unvollständige Gliederung einer Summe.

Davon: Vollständige Gliederung einer Summe.

Geschlechtsgerechte Formulierungen: Nach Möglichkeit werden Formulierungen verwendet, die Frauen und Männer gleichberechtigt berücksichtigen. Abweichungen gibt es bei eingeführten Begriffen, wenn durch eine Umbenennung die Begriffsklarheit nicht gesteigert würde, auch wenn die Platzverhältnisse im Einzelfall die ausführlichere Bezeichnung erlaubt hätten. So wird der Begriff „Ausländer“, der auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsbürgerschaft umfaßt, durchgängig als Kategorie für beide Geschlechter insgesamt verwendet. In Tabellen, die nicht auf eigenen Erhebungen beruhen, wurden grundsätzlich die Originalbezeichnungen beibehalten.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen: Die Übersicht am Anfang eines Hauptabschnittes soll den Zugang zu weiteren Informationen erleichtern. Sie weist zu jeder Tabelle die Datenquelle und weitere gedruckte Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz nach.

Bezieht sich der Hinweis auf statistische Berichte, so sind die für alle statistischen Landesämter einheitlichen systematischen Kennziffern aufgeführt, denen - durch einen Spiegelstrich getrennt - die abgekürzte Angabe der Periodizität folgt.

Soweit auf die Reihe Statistik von Rheinland-Pfalz verwiesen wird, ist im allgemeinen die Nummer des aktuellen Bandes angegeben. Wenn das Thema des Bandes regelmäßig jährlich fortgeführt wird, ist der Titel genannt.

Nach Bedarf wird auf weitere aktuelle Eigenveröffentlichungen verwiesen. Das vollständige Veröffentlichungsprogramm des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz in Form einer Liste der Veröffentlichungen kann bei unserer Vertriebsstelle angefordert werden.

Für Angaben, die nicht auf eigenen Erhebungen beruhen, wurde die Institution aufgeführt und die verwendete Veröffentlichung genannt.

Das Datenangebot des Statistischen Landesamtes geht weit über die Publikationen in gedruckter Form hinaus. Es kann über den zentralen Auskunftsdienst des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz erschlossen werden.

Rundungen: Rundungsdifferenzen sind möglich.

Zeichen:

- genau Null
- Zahl unbekannt oder geheimzuhalten
- () Ausgawert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist
- / keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
- 0 Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle

0. Allgemeine Angaben

Tabellenübersicht

0.1	Gemeinsame Grenzen mit den Nachbarländern	8
0.2	Äußerste Grenzpunkte des Landes	8
0.3	Ausgewählte Geländeerhebungen nach Naturräumen	8
0.4	Fließende Gewässer erster Ordnung	9
0.5	Ausgewählte fließende Gewässer zweiter Ordnung	9
0.6	Ausgewählte stehende Gewässer	9
0.7	Naturparke 1994	10
0.8	Landschaftsschutzgebiete 1994	10
0.9	Naturschutzgebiete 1994	10
0.10	Ausgewählte Klimadaten (langjähriges Mittel)	11

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
0.1	Landesvermessungsamt Rheinland-Pfalz	Landesvermessungsamt Rheinland-Pfalz, Ferdinand-Sauerbruch-Straße 15, 56073 Koblenz
0.2	s. Tabelle 0.1	s. Tabelle 0.1
0.3	s. Tabelle 0.1	s. Tabelle 0.1
0.4	Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz	Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz, Am Zollhafen 9, 55118 Mainz
0.5	s. Tabelle 0.4	s. Tabelle 0.4
0.6	s. Tabelle 0.4	s. Tabelle 0.4
0.7	Landesamt für Umweltschutz und Gewerbe- aufsicht Rheinland-Pfalz	Landesamt für Umweltschutz und Gewerbeauf- sicht Rheinland-Pfalz, Amtsgerichtsplatz 1, 55276 Oppenheim
0.8	s. Tabelle 0.7	s. Tabelle 0.7
0.9	s. Tabelle 0.7	s. Tabelle 0.7
0.10	Deutscher Wetterdienst	Deutscher Wetterdienst, Wetteramt Trier, Sickingenstraße 41, 54296 Trier

0. Allgemeine Angaben

1. Gemeinsame Grenzen mit den Nachbarländern

Nachbarland	Grenzlänge (km)	Landkreis, kreisfreie Stadt (St.)
Nordrhein-Westfalen	305	Daun; Ahrweiler; Neuwied; Altenkirchen; Westerwaldkreis
Hessen	266	Westerwaldkreis; Rhein-Lahn-Kreis; Mainz-Bingen; Mainz, St.; Alzey-Worms; Worms, St.; Ludwigshafen
Baden-Württemberg	94	Ludwigshafen; Frankenthal, St.; Ludwigshafen, St.; Speyer, St.; Germersheim
Frankreich	108	Germersheim; Südliche Weinstraße; Pirmasens
Saarland	203	Pirmasens; Zweibrücken, St.; Kaiserslautern; Kusel; Birkenfeld; Trier-Saarburg
Luxemburg	125	Trier-Saarburg; Bitburg-Prüm
Belgien	57	Bitburg-Prüm

Quelle: Landesvermessungsamt Rheinland-Pfalz.

2. Äußerste Grenzpunkte des Landes

Äußerster Grenzpunkt	Nördliche Breite	Östliche Länge von Greenwich	Gemeinde	Landkreis
im Norden	50° 56' 37"	7° 47' 37"	Friesenhagen	Altenkirchen
im Osten	49° 26' 05"	8° 30' 34"	Altrip	Ludwigshafen
im Süden	48° 58' 03"	8° 14' 01"	Neuburg	Germersheim
im Westen	50° 03' 39"	6° 06' 46"	Dasburg	Bitburg-Prüm

Quelle: Landesvermessungsamt Rheinland-Pfalz.

3. Ausgewählte Geländeerhebungen nach Naturräumen

Landschaftsname	Naturräumliche Haupteinheit	Höchste Erhebung	Höhe (m) über NN
Eifel	Schneifel	Schwarzer Mann	697
	Hohe Eifel	Hohe Acht	747
	Voreifel	Hoher List	549
	Kyllwald	Auf der Held	529
	Islek	Köpfchen	558
Westerwald und Süderbergland	Hoher Westerwald	Fuchskaute	656
	Kannenbäckerland	Malberg	422
	Windhahn	Windhahn	517
	Einrich	Großer Dachskopf	457
	Idarwald	Erbeskopf	816
Taunus Hunsrück	Binger Wald	Franzosenkopf	618
	Soonwald	Ellerspring	657
	Lützelsoon	Womrather Höhe	597
	Schwarzwälder Hochwald	Butterhecker Steinköpfe	723
	Osburger Hochwald	Hohe Wurzel	669
Saar-Nahe-Bergland Pfälzerwald	Nordpfälzer Bergland	Donnersberg	686
	Pfälzerwald	Kalmit	673
	Wasgau	Hohe Derst	560
	Haardt	Hohenberg	552

Quelle: Landesvermessungsamt Rheinland-Pfalz.

0. Allgemeine Angaben

4. Fließende Gewässer erster Ordnung

Bezeichnung des Gewässers	von	bis	Länge (km)
Rhein	Deutsch-französische Grenze	Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen	290,0
Mosel	Landesgrenze zum Saarland	Mündung in den Rhein	232,0
Saar	Landesgrenze zum Saarland	Mündung in die Mosel	33,0
Lahn	Landesgrenze zu Hessen oberhalb Aull	Mündung in den Rhein	57,0
Sauer	Ourmündung oberhalb Wallendorf	Mündung in die Mosel	43,5
Our	Deutsch-belgisch-luxemburgische Grenze	Mündung in die Sauer	47,5
Nahe	Hahnenbachmündung in Kirn	Mündung in den Rhein	59,7
Glan	Lautermündung in Lauterecken	Mündung in die Nahe	22,2
Sieg	Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen in Niederschelden	Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen unterhalb Au	47,5

Quelle: Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz.

5. Ausgewählte fließende Gewässer zweiter Ordnung

Bezeichnung des Gewässers	von	bis	Länge (km)
Rheingebiet			
Lauter	Deutsch-französische Grenze bei der Siebenteilbrücke südöstlich Bobenthal	Mündung in den Rhein	29,5
Queich	Wellbachmündung nordwestlich Rinthal	Mündung in den Rhein	41,3
Speyerbach-Woogbach	Hochspeyerbachmündung in Frankeneck	Mündung in den Rhein	40,0
Selz	Einleitung aus der Kläranlage Alzey	Mündung in den Rhein	50,5
Wied	Rothenbachmündung	Mündung in den Rhein	82,0
Ahr	Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen	Mündung in den Rhein	67,0
Nahegebiet			
Nahe	Landesgrenze zum Saarland südwestlich Hoppstädten	Hahnenbachmündung in Kirn	44,2
Glan	Kohlbachmündung südöstlich Miesau	Lautermündung in Lauterecken	52,3
Moselgebiet			
Prüm	Litzerbachmündung nördlich Willwerath	Mündung in die Sauer	78,8
Nims	Bilsbachmündung in Giesdorf	Mündung in die Prüm	50,5
Kyll	Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen nordwestlich Stadtkyll	Mündung in die Mosel	111,5
Lieser	Hasbachmündung in Rengen, Stadt Daun	Mündung in die Mosel	61,0

Quelle: Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz.

6. Ausgewählte stehende Gewässer

Bezeichnung des Gewässers	Landkreis, kreisfreie Stadt (St.)	Bedeutung	Fläche (ha)
Laacher See	Ahrweiler	Naturschutzgebiet, Naherholung	333
Otterstädter Altrhein	Ludwigshafen	Naherholung	210
Berghäuser Altrhein	Ludwigshafen	Naherholung	110
Dreifelder Weiher	Westerwaldkreis	Naturschutzgebiet, Naherholung	102
Wiesensee	Westerwaldkreis	Naherholung	80
Angelhofer Altrhein	Ludwigshafen; Speyer, St.	Naherholung	74
Pulvermaar	Daun	Naturschutzgebiet	39
Steinbachtalsperre	Birkenfeld	Trinkwasserspeicher	36
Jungferweiher	Cochem-Zell	Naturschutzgebiet	33
Riveristalsperre	Trier-Saarburg	Trinkwasserspeicher	30
Meerfelder Maar	Daun	Naturschutzgebiet	27

Quelle: Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz.

0. Allgemeine Angaben

7. Naturparke 1994

Naturpark	Jahr der Erstausweisung	Landkreis kreisfreie Stadt (St.)	Fläche	
			insgesamt	Anteil an der Gesamtfläche der beteiligten Verwaltungsbezirke
			ha	%
Pfälzerwald	1964	Bad Dürkheim; Kaiserslautern; Kaiserslautern, St.; Landau i.d. Pfalz, St.; Neustadt a.d. Weinstr., St.; Pirmasens; Pirmasens, St.; Südliche Weinstraße	179 300	55,5
Saar-Hunsrück	1980	Bernkastel-Wittlich; Birkenfeld; Trier-Saarburg	65 400	21,5
Nassau	1979	Rhein-Lahn-Kreis; Westerwaldkreis	53 000	29,9
Rhein-Westerwald	1939	Altenkirchen (Ww.); Mayen-Koblenz; Neuwied	44 700	21,4
Südeifel	1964	Bitburg-Prüm; Trier, St.; Daun	42 610	31,3
Nordeifel	1970	Bitburg-Prüm; Daun	40 500	
Insgesamt			425 510	21,4

Quelle: Landesamt für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz.

8. Landschaftsschutzgebiete 1994

Gebietseinheit	Ins- gesamt	Davon mit einer Fläche von ... ha				Fläche	
		unter 100	100 – 1 000	1 000 – 10 000	10 000 u. mehr	zu- sammen	mittlere Größe
		Anzahl				ha	

Landschaftsschutzgebiete innerhalb eines Regierungsbezirks

RB Koblenz	22	9	3	8	2	130 437	5 929
RB Trier	12	4	2	3	3	78 133	6 511
RB Rheinhessen-Pfalz	51	23	17	8	3	107 778	2 113

Regierungsbezirksübergreifende Landschaftsschutzgebiete

Rheingebiet von Bingen bis Koblenz	1	–	–	–	1	39 738	–
Rhein Hessische Schweiz	1	–	–	1	–	6 808	–
Moselgebiet von Schweich bis Koblenz	1	–	–	–	1	114 340	–

Insgesamt

Insgesamt	88	36	22	20	10	477 232	5 423
-----------	----	----	----	----	----	---------	-------

Quelle: Landesamt für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz.

9. Naturschutzgebiete 1994

Gebietseinheit	Ins- gesamt	Davon mit einer Fläche von ... ha				Fläche		
		unter 10	10-50	50-100	100 u. mehr	zu- sammen	mittlere Größe	Anteil an der Gesamt- fläche
		Anzahl				ha		%
RB Koblenz ¹⁾	172	49	80	22	21	11 194	65	0,6
RB Trier	84	35	28	8	13	5 394	64	0,3
RB Rheinhessen-Pfalz	179	28	108	25	18	9 393	52	0,5
Insgesamt	435	112	216	55	52	25 981	60	1,3

1) Einschließlich Naturschutzgebiet Untere Nahe. – Quelle: Landesamt für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz.

0. Allgemeine Angaben

10. Ausgewählte Klimadaten (langjähriges Mittel)

Monat Jahr	Lufttemperatur					Nieder- schlag	Tage mit mindestens ... Niederschlag	Son- nen- schein- dauer	Be- wöl- kung	
	Tages-			Eis- tage (max. < 0 °C)	Frost- tage (min. < 0 °C)					Som- mer- tage (max. > 25 °C)
	mittel	maxi- mum	mini- mum							
° C			Anzahl			mm	Anzahl	Std.	%	

Station Schneifelforsthaus, Klimabezirk Eifel

Breite 50 Grad 18 Min. N, Länge 6 Grad 25 Min. E, Höhe 657 m über NN

Zahl der verwendeten Jahre: 28

Januar	- 1,5	0,7	- 3,6	13	24	-	108,9	17	3	.	79
Februar	- 0,8	2,0	- 3,2	9	21	-	92,7	14	3	.	73
März	1,9	5,6	- 0,9	4	18	-	90,3	13	3	.	67
April	5,1	9,3	1,6	0	11	-	76,1	13	2	.	63
Mai	9,4	14,1	5,4	-	2	0	85,9	13	2	.	62
Juni	12,6	17,2	8,6	-	0	2	87,7	13	3	.	63
Juli	14,0	18,6	10,2	-	-	3	104,6	13	4	.	64
August	13,7	18,3	10,2	-	-	2	107,6	13	3	.	62
September	11,4	15,8	8,1	-	-	1	85,6	11	3	.	59
Oktober	7,5	11,1	4,7	-	3	-	83,5	12	3	.	65
November	2,4	4,9	0,3	3	14	-	116,7	16	4	.	79
Dezember	- 0,2	2,0	- 2,3	9	22	-	131,4	15	5	.	80
Jahr	6,3	10,0	3,2	38	113	8	1 170,8	162	37	.	68

Station Neustadt/Weinstraße, Klimabezirk Nördliches Oberrhein-Tiefland

Breite 49 Grad 22 Min. N, Länge 8 Grad 8 Min. E, Höhe 163 m über NN

Zahl der verwendeten Jahre: 30

Januar	1,3	3,8	- 1,3	6	17	-	51,4	10	1	46,7	77
Februar	2,5	5,7	- 0,6	3	14	-	50,1	9	1	73,7	71
März	5,8	10,2	1,8	0	10	-	45,5	9	1	131,0	64
April	9,7	14,8	4,8	-	2	1	44,8	9	1	167,2	61
Mai	14,1	19,4	8,7	-	0	4	57,6	10	1	206,8	63
Juni	17,4	22,6	12,2	-	-	9	71,1	10	2	207,9	63
Juli	19,0	24,4	13,8	-	-	13	58,2	10	2	222,8	60
August	18,3	23,8	13,3	-	-	11	62,6	10	2	204,5	59
September	15,1	20,6	10,5	-	-	5	46,7	8	1	170,6	56
Oktober	10,1	14,6	6,4	-	1	0	40,6	8	1	114,0	63
November	5,4	8,3	2,7	0	7	-	57,1	10	2	51,7	78
Dezember	2,4	4,8	- 0,1	5	15	-	57,3	10	2	42,3	77
Jahr	10,1	14,4	6,0	14	66	43	643,0	110	17	1 639,3	66

Quelle: Deutscher Wetterdienst.

1. Gebiet und Bevölkerung

Tabellenübersicht

1.1	Nutzung der Bodenfläche 1993 nach Verwaltungsbezirken	14
1.2	Bevölkerung und Bevölkerungsdichte 1871 - 1993	15
1.3	Gemeinden und Bevölkerung 1950, 1970 und 1993	15
1.4	Bevölkerung 1939 - 1993 nach Verwaltungsbezirken	16
1.5	Bevölkerung 1950 - 1993 nach Altersgruppen	17
1.6	Frauen- bzw. Männerüberschuß 1950 - 1993 nach Altersgruppen	17
1.7	Bevölkerung 1992 - 2007 nach Altersgruppen	18
1.8	Männer und Frauen 1993 nach Familienstand und Altersgruppen	19
1.9	Ausländer 1960 - 1993 nach ausgewählten Staaten	20
1.10	Eingebürgerte Personen 1955 - 1993 nach Art der Einbürgerung und Alter	20
1.11	Privathaushalte 1980 - 1993 nach Haushaltsgröße, Alter und Familienstand der Bezugsperson	21
1.12	Privathaushalte im April 1993 nach Familienstand der Bezugsperson und Haushaltsnettoeinkommen	21
1.13	Familien und Alleinstehende 1980 - 1993 nach Familientypen und Zahl der Kinder	22
1.14	Familien mit Kindern im April 1993 nach Zahl und Alter der Kinder	22

Erläuterungen

Die **Flächenerhebung** stellt auf der Basis des Liegenschaftskatasters Angaben über die Nutzung der Bodenflächen auch außerhalb der Landwirtschaft zur Verfügung. Sie wurde 1979 und 1981 durchgeführt. Seither erfolgt sie alle vier Jahre.

Betriebsfläche: Unbebaute Flächen, die gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.

Erholungsfläche: Unbebaute Flächen, die vorherrschend dem Sport, der Erholung oder dazu dienen, Tiere oder Pflanzen zu ziehen.

Gebäude- und Freifläche: Flächen mit Gebäuden und baulichen Anlagen sowie unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind, wie Vorgärten, Hausgärten, Spielplätze, Stellplätze und andere Flächen, es sei denn, daß sie wegen eigenständiger Verwendung nach ihrer tatsächlichen Nutzung ausgewiesen werden.

Landwirtschaftsfläche: Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Gartenbau oder dem Weinbau dienen. Hierzu rechnen ferner die unkultivierten Moor- und Heideflächen sowie unbebaute Flächen, die dem landwirtschaftlichen Betrieb dienen.

Siedlungs- und Verkehrsfläche: Sammelposition aus Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche ohne Abbau-land, Erholungsfläche, Verkehrsfläche und Friedhofsfläche.

Verkehrsfläche: Flächen, die dem Straßen-, Schienen-, Luft- und Schiffsverkehr dienen.

Waldfläche: Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind und hauptsächlich forstwirtschaftlich genutzt werden. Der Waldfläche werden z.B. auch Flächen zur Wiederaufforstung, kein eigenes Flurstück bildende Wege, Waldblößen, Pflanzgärten, Wildäsungsflächen sowie Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen zugerechnet.

Bevölkerung: Die Bevölkerungszahlen sind zum einen Volkszählungsergebnisse, zum anderen mit Hilfe der Geburten- und Sterbefallzählkarten sowie der Zu- und Fortzugsmeldungen auf der Basis der jeweils letzten Volkszählung fortgeschriebene Ergebnisse. Der Feststellung der Bevölkerungszahl liegt seit Einführung eines neuen Landesmeldegesetzes im Jahre 1982 der Begriff der Bevölkerung am Ort der alleinigen bzw. Hauptwohnung zugrunde. Zur Bevölkerung zählen auch die im Bundesgebiet gemeldeten ausländischen und staatenlosen Personen. Nicht zur Bevölkerung gehören hingegen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familien.

Bevölkerungsprognose: Das Statistische Landesamt führt jährlich eine Prognose auf der Grundlage der aktuellen fortgeschriebenen Bevölkerung mit einem Prognosehorizont von 15 Kalenderjahren durch. Die Berechnungen erfolgen auf Kreisebene und berücksichtigen unter anderem Annahmen über die künftige Entwicklung der Wanderungen.

Ausländer: Daten über Ausländer werden sowohl aus der Bevölkerungsfortschreibung als auch durch Auswertung des beim Bundesverwaltungsamt geführten Ausländerzentralregisters gewonnen. Abweichungen in den Ergebnissen beruhen in erster Linie auf unterschiedlichen Erfassungsmethoden. Zu den Ausländern werden auch Staatenlose gezählt.

Einbürgerungen: Nach der Art der Einbürgerung wird unterschieden in Anspruchs- und Ermessenseinbürgerung. Einen Anspruch auf Einbürgerung haben hauptsächlich volksdeutsche Aussiedler und ihre Familienangehörigen sowie wiedergutmachungsberechtigte frühere deutsche Staatsangehörige einschließlich ihrer Abkömmlinge. Im Ermessenswege eingebürgert werden können Ausländer und Staatenlose, die zwar keinen Anspruch auf Einbürgerung besitzen, aber die sonstigen Einbürgerungsvoraussetzungen erfüllen. Dazu gehört regelmäßig ein mindestens zehnjähriger, bei Ehegatten von Deutschen ein fünfjähriger Aufenthalt (in Verbindung mit einer Ehedauer von zwei Jahren) im Bundesgebiet.

Privathaushalt: Gemeinschaft von Personen, die zusammen wohnen und eine wirtschaftliche Einheit bilden (Mehrpersonenhaushalte), oder alleinwohnende und -wirtschaftende Personen (Einpersonenhaushalte). In einer Wohnung können mehrere Privathaushalte wohnen.

Bevölkerung in Privathaushalten: Alle Personen, die allein oder zusammen mit anderen eine wirtschaftliche Einheit bilden, gehören zur Bevölkerung in Privathaushalten. Da eine Person mehrere Wohnsitze haben und damit zu mehreren Privathaushalten zählen kann, sind Doppelzählungen möglich.

Familie: Ehepaare mit und ohne Kinder sowie Alleinerziehende mit ihren Kindern (Familien im engeren Sinne nach einer Definition der Vereinten Nationen). Darüber hinaus werden häufig auch verheiratet getrenntlebende, geschiedene und verwitwete Personen zu den Familien gerechnet (Familien im weiteren Sinne). Ledige Personen ohne Kinder zählen nicht zu den Familien. Voraussetzung für das Vorliegen einer Familie ist das Zusammenwohnen in einem Haushalt, wobei die Kinder ledig sein müssen. In einem Haushalt können mehrere Familien leben.

Kind: Kinder im Sinne der Familienstatistik sind im Haushalt der Familie wohnende ledige Kinder ohne Altersbegrenzung. Auch erwachsene Personen können danach als Kind gezählt werden.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
1.1	Flächenerhebung	Statistischer Bericht: C I 1/S - 4j / Nutzung der Bodenfläche (Ergebnisse der Flächenerhebung - tatsächliche Nutzung); Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
1.2	Statistik der Bevölkerungsbewegung und der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes	Statistische Berichte: A I 1, A II 1, A III 1 - vj (vorläufige Ergebnisse); A I 1,3,4, A II 1, A III 1 - j; A I 2 - hj
1.3	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
1.4	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
1.5	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
1.6	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
1.7	Regionale Bevölkerungsprognose	Statistischer Bericht: A I 8 - j
1.8	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
1.9	Ausländerzentralregister	Statistische Berichte: A I 1,3,4, A II 1, A III 1 - j; Bundesverwaltungsamt, Abteilung AZR, 50728 Köln
1.10	Einbürgerungsstatistik	Statistischer Bericht: A I 9 - j
1.11	Mikrozensus	Statistischer Bericht: A I 5/A VI 2 - j
1.12	s. Tabelle 1.11	s. Tabelle 1.11
1.13	s. Tabelle 1.11	s. Tabelle 1.11
1.14	s. Tabelle 1.11	s. Tabelle 1.11

1. Gebiet und Bevölkerung

1. Nutzung der Bodenfläche 1993 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Boden- fläche ins- gesamt	darunter						Sied- lungs- u. Verkehrs- fläche
		Gebäu- de- und Frei- fläche	Be- triebs- fläche	Erho- lungs- fläche	Ver- kehrs- fläche	Land- wirt- schafts- fläche	Wald- fläche	
	ha	%						ha
Koblenz, St.	10 507	18,7	0,7	4,0	9,6	26,2	27,3	3 510
Ahrweiler	78 695	3,9	0,4	1,6	6,8	34,0	51,3	9 939
Altenkirchen (Ww.)	64 196	7,1	0,3	1,2	5,9	32,4	50,1	9 363
Bad Kreuznach	86 346	4,9	0,6	1,2	5,7	47,4	38,1	10 500
Birkenfeld	79 800	3,6	0,3	1,0	4,5	31,3	43,9	7 405
Cochem-Zell	71 944	3,1	0,1	0,8	5,5	39,6	48,4	6 921
Mayen-Koblenz	81 713	6,0	1,3	1,6	6,5	50,7	30,6	12 114
Neuwied	62 682	7,4	0,8	1,9	6,2	36,2	44,9	10 113
Rhein-Hunsrück-Kreis	96 288	3,4	0,2	0,9	6,4	43,0	44,7	10 490
Rhein-Lahn-Kreis	78 233	3,9	0,4	1,4	5,9	39,7	46,2	8 933
Westerwaldkreis	98 879	6,0	1,4	1,6	6,3	40,8	40,6	14 267
RB Koblenz	809 283	5,0	0,6	1,3	6,1	39,7	43,3	103 552
Trier, St.	11 716	15,5	0,4	4,3	8,4	25,0	40,6	3 385
Bernkastel-Wittlich	117 770	2,9	0,3	1,1	5,7	38,7	49,2	11 669
Bitburg-Prüm	162 623	2,3	0,1	0,8	4,9	55,2	35,3	13 057
Daun	91 098	2,5	0,6	1,3	6,4	43,7	44,3	9 560
Trier-Saarburg	109 079	3,1	0,3	1,5	5,8	42,0	45,4	11 545
RB Trier	492 287	3,0	0,3	1,2	5,6	45,5	42,7	49 215
Frankenthal (Pfalz), St.	4 378	18,1	0,5	3,6	10,4	63,0	1,3	1 449
Kaiserslautern, St.	13 970	15,8	0,2	2,3	7,6	10,8	62,2	3 667
Landau i. d. Pfalz, St.	8 295	10,8	0,6	2,2	7,6	44,4	30,8	1 769
Ludwigshafen a. Rh., St.	7 767	33,3	0,9	7,3	14,4	34,0	3,4	4 378
Mainz, St.	9 775	26,5	1,0	4,9	13,7	45,9	2,9	4 506
Neustadt a. d. Weinstr., St.	11 707	8,9	0,4	2,6	6,1	37,9	43,1	2 124
Pirmasens, St.	6 140	11,7	0,8	6,9	8,2	31,6	38,0	1 728
Speyer, St.	4 259	24,4	4,6	4,0	10,2	23,1	22,2	1 727
Worms, St.	10 873	13,2	0,9	4,2	9,9	63,7	2,8	3 079
Zweibrücken, St.	7 064	13,1	0,3	2,6	9,4	49,2	20,5	1 808
Alzey-Worms	58 805	4,6	0,3	1,4	7,0	80,1	4,6	7 805
Bad Dürkheim	59 481	5,0	0,4	1,7	4,3	36,3	51,5	6 774
Donnersbergkreis	64 544	3,4	0,4	1,0	4,9	57,9	31,7	6 192
Germersheim	46 325	7,2	1,1	1,4	4,9	40,6	39,7	6 426
Kaiserslautern	63 982	4,7	0,2	1,2	4,8	36,4	48,7	6 974
Kusel	55 206	4,0	0,8	1,4	5,9	56,2	29,7	6 507
Südliche Weinstraße	63 990	4,4	0,2	1,3	5,0	43,3	44,9	6 991
Ludwigshafen	30 487	9,7	1,9	2,5	6,3	58,0	16,6	5 860
Mainz-Bingen	60 586	6,4	0,8	1,7	7,1	65,3	14,9	9 543
Pirmasens	95 379	2,8	0,2	1,5	4,2	28,0	62,3	8 330
RB Rheinhessen-Pfalz	683 014	6,3	0,6	1,7	5,8	47,4	35,7	97 635
Rheinland-Pfalz ¹⁾	1 985 204	4,9	0,5	1,4	5,9	43,8	40,5	250 403
kreisfreie Städte	106 453	16,9	0,7	3,9	9,4	36,2	27,8	33 127
Landkreise	1 878 131	4,3	0,5	1,3	5,7	44,2	41,3	217 273

1) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

1. Gebiet und Bevölkerung

2. Bevölkerung und Bevölkerungsdichte 1871 – 1993

Jahr ¹⁾	Bevölkerung			Ausländer			Bevölkerung / km ²
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	
1871	1 832 338	903 921	928 417	.	.	.	92
1900	2 303 725	1 148 072	1 155 653	.	.	.	116
1910	2 541 697	1 264 866	1 276 831	.	.	.	128
1925	2 690 165	1 310 190	1 379 975	.	.	.	136
1933	2 841 395	1 393 683	1 447 712	.	.	.	143
1939	2 959 994	1 472 145	1 487 849	.	.	.	149
1950	3 004 784	1 400 911	1 603 873	.	.	.	151
1961	3 417 116	1 613 786	1 803 330	29 023	20 243	8 780	172
1970	3 645 437	1 738 212	1 907 225	81 255	51 128	30 127	184
1975	3 665 777	1 749 823	1 915 954	139 843	80 010	59 833	185
1980	3 642 482	1 741 137	1 901 345	169 619	96 101	73 518	184
1985	3 615 049	1 731 405	1 883 644	175 940	96 404	79 536	182
1986	3 611 437	1 732 019	1 879 418	184 457	101 285	83 172	182
1987	3 634 557	1 749 916	1 884 641	158 656	87 787	70 869	183
1988	3 653 155	1 761 059	1 892 096	174 728	96 250	78 478	184
1989	3 701 661	1 788 739	1 912 922	193 567	106 561	87 006	186
1990	3 763 510	1 825 328	1 938 182	218 954	121 862	97 092	190
1991	3 821 235	1 858 846	1 962 389	252 947	142 249	110 698	193
1992	3 880 965	1 892 925	1 988 040	260 498	149 121	111 377	195
1993	3 925 863	1 917 730	2 008 133	273 432	156 432	117 000	198

1) 1871 – 1970 Ergebnisse der Volkszählungen.

3. Gemeinden und Bevölkerung 1950, 1970 und 1993

Gemeinden mit einer Bevölkerung von ... Personen	1950			1970			1993		
	Ge-meinden	Bevölkerung		Ge-meinden	Bevölkerung		Ge-meinden	Bevölkerung	
	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%
unter 200	554	71 314	2,4	495	61 438	1,7	377	46 506	1,2
200 – 500	1 077	359 608	12,0	846	283 584	7,8	671	227 705	5,8
500 – 1 000	696	485 639	16,2	591	410 820	11,3	575	402 505	10,3
1 000 – 2 000	358	493 434	16,4	332	459 873	12,6	360	498 675	12,7
2 000 – 3 000	97	237 769	7,9	114	275 667	7,6	126	306 191	7,8
3 000 – 5 000	66	257 990	8,6	68	265 080	7,3	72	271 281	6,9
5 000 – 10 000	39	246 245	8,2	62	417 729	11,5	80	552 055	14,1
10 000 – 20 000	10	129 407	4,3	17	230 979	6,3	23	336 751	8,6
20 000 – 50 000	9	254 170	8,5	10	323 408	8,9	12	420 540	10,7
50 000 – 100 000	5	345 339	11,5	5	345 475	9,5	4	297 860	7,6
100 000 und mehr	1	123 869	4,1	4	571 384	15,7	4	565 794	14,4
Insgesamt	2 912	3 004 784	100	2 544	3 645 437	100	2 304	3 925 863	100

1. Gebiet und Bevölkerung

4. Bevölkerung 1939 – 1993 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Bevölkerung					
	1939	1950	1970	1987	1993	
	Anzahl					je km ²
Koblenz, St.	103 678	80 841	119 434	108 246	109 807	1 045
Ahrweiler	73 995	82 996	103 862	111 232	122 287	155
Altenkirchen (Ww.)	90 557	101 099	121 181	120 757	132 601	207
Bad Kreuznach	115 725	127 059	147 360	144 966	153 714	178
Birkenfeld	76 760	77 952	93 619	85 484	90 137	116
Cochem-Zell	60 571	63 073	65 998	60 530	64 870	90
Mayen-Koblenz	137 875	154 133	186 974	188 282	200 818	246
Neuwied	110 096	121 265	148 202	156 332	172 862	276
Rhein-Hunsrück-Kreis	73 503	80 372	87 450	89 554	101 133	105
Rhein-Lahn-Kreis	98 947	110 739	120 183	115 758	125 468	160
Westerwaldkreis	116 980	127 593	160 006	170 689	189 857	192
RB Koblenz	1 058 687	1 127 122	1 354 269	1 351 830	1 463 554	181
Trier, St.	102 867	90 777	103 724	94 118	99 183	847
Bernkastel-Wittlich	102 186	106 309	109 983	106 492	111 703	95
Bitburg-Prüm	99 306	87 643	93 396	89 478	94 217	58
Daun	49 677	50 882	56 954	57 040	61 596	68
Trier-Saarburg	102 954	100 393	118 355	125 299	132 266	121
RB Trier	456 990	436 004	482 412	472 427	498 965	101
Frankenthal (Pfalz), St.	28 562	27 114	40 898	44 717	48 099	1 099
Kaiserslautern, St.	80 213	73 160	99 617	97 326	102 370	733
Landau i. d. Pfalz, St.	32 263	30 634	38 644	36 057	39 258	473
Ludwigshafen a. Rh., St.	145 876	125 439	178 298	156 601	168 130	2 165
Mainz, St.	137 480	103 508	172 195	172 529	185 487	1 897
Neustadt a. d. Weinstr., St.	42 086	45 547	51 781	50 120	53 782	460
Pirmasens, St.	58 848	49 676	57 773	47 997	48 619	792
Speyer, St.	30 058	31 841	41 763	44 034	49 310	1 158
Worms, St.	69 358	64 473	76 697	73 635	79 155	728
Zweibrücken, St.	35 582	30 651	38 251	33 373	35 704	505
Alzey-Worms	80 228	94 516	96 304	99 619	113 460	193
Bad Dürkheim	84 795	97 629	114 782	120 129	128 683	216
Donnersbergkreis	54 782	61 840	66 957	66 756	74 548	115
Germersheim	66 252	66 635	91 680	103 294	116 506	251
Kaiserslautern	69 496	76 855	96 314	95 129	106 856	167
Kusel	68 495	73 610	79 040	75 028	78 861	138
Südliche Weinstraße	88 077	90 657	98 206	97 348	105 140	164
Ludwigshafen	73 400	84 163	115 136	129 795	140 947	462
Mainz-Bingen	114 683	131 018	151 274	163 836	183 821	303
Pirmasens	83 783	82 692	103 146	99 243	104 608	110
RB Rheinhessen-Pfalz	1 444 317	1 441 658	1 808 756	1 806 566	1 963 344	287
Rheinland-Pfalz	2 959 994	3 004 784	3 645 437	3 630 823	3 925 863	198
kreisfreie Städte	866 871	753 661	1 019 075	958 753	1 018 904	957
Landkreise	2 093 123	2 251 123	2 626 362	2 672 070	2 906 959	155

1. Gebiet und Bevölkerung

5. Bevölkerung 1950 – 1993 nach Altersgruppen

Alter in Jahren	1950 ¹⁾		1961 ¹⁾		1970 ¹⁾		1987 ¹⁾		1993	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
unter 6	250	8,3	355	10,4	349	9,6	216	6,0	267	6,8
6 – 15	457	15,2	466	13,6	548	15,0	318	8,8	377	9,6
15 – 20	231	7,7	208	6,1	270	7,4	259	7,1	194	4,9
20 – 25	235	7,8	276	8,1	211	5,8	311	8,6	257	6,5
25 – 30	226	7,5	232	6,8	224	6,2	290	8,0	336	8,6
30 – 35	150	5,0	240	7,0	279	7,7	262	7,2	335	8,5
35 – 40	219	7,3	236	6,9	231	6,3	250	6,9	297	7,6
40 – 45	239	8,0	172	5,0	240	6,6	200	5,5	280	7,1
45 – 50	232	7,7	215	6,3	233	6,4	279	7,7	210	5,3
50 – 55	196	6,5	241	7,0	149	4,1	243	6,7	264	6,7
55 – 60	156	5,2	229	6,7	220	6,0	226	6,2	264	6,7
60 – 65	132	4,4	190	5,6	219	6,0	213	5,9	212	5,4
65 – 70	112	3,7	140	4,1	191	5,2	164	4,5	206	5,2
70 – 75	89	3,0	102	3,0	134	3,7	141	3,9	173	4,4
75 – 80	52	1,7	68	2,0	83	2,3	133	3,7	94	2,4
80 – 85	22	0,7	36	1,0	43	1,2	82	2,3	95	2,4
85 und mehr ²⁾	7	0,2	15	0,4	21	0,6	44	1,2	64	1,6
Insgesamt	3 005	100	3 417	100	3 645	100	3 631	100	3 926	100

1) Ergebnisse der Volkszählung. – 2) 1961 einschließlich der Fälle ohne Altersangabe.

6. Frauen- bzw. Männerüberschuß 1950 – 1993 nach Altersgruppen

Alter in Jahren	Frauen je 1 000 Männer				
	1950 ¹⁾	1961 ¹⁾	1970 ¹⁾	1987 ¹⁾	1993
unter 6	958	949	952	949	953
6 – 15	967	953	952	951	951
15 – 20	981	959	948	954	942
20 – 25	1 042	961	937	936	941
25 – 30	1 368	941	954	946	909
30 – 35	1 402	985	935	961	929
35 – 40	1 339	1 316	926	946	934
40 – 45	1 236	1 384	1 017	947	939
45 – 50	1 111	1 345	1 360	954	943
50 – 55	1 214	1 281	1 400	955	970
55 – 60	1 352	1 175	1 380	1 002	986
60 – 65	1 300	1 282	1 361	1 364	1 042
65 – 70	1 213	1 479	1 315	1 591	1 301
70 – 75	1 161	1 472	1 561	1 737	1 738
75 – 80	1 158	1 398	1 825	1 952	2 003
80 – 85	1 259	1 383	1 794	2 219	2 352
85 und mehr	1 487	1 412	1 798	2 809	2 990
Insgesamt	1 145	1 117	1 097	1 078	1 047

1) Ergebnisse der Volkszählung.

1. Gebiet und Bevölkerung

7. Bevölkerung 1992 – 2007 nach Altersgruppen

Alter	1993	1995	2000	2002	2005	2006	2008
Anzahl							
unter 3	130 748	129 055	119 432	114 522	108 627	107 391	106 089
3 – 6	136 518	139 960	133 772	129 284	121 552	119 083	115 181
6 – 10	169 872	184 246	194 298	190 594	181 980	178 509	171 326
10 – 16	246 389	257 789	291 014	302 132	303 139	299 877	292 312
16 – 19	115 360	119 749	134 525	138 623	150 914	153 877	155 101
19 – 25	296 780	271 546	263 499	270 516	279 594	283 319	293 567
25 – 40	968 678	990 003	953 097	918 814	864 912	849 604	823 033
40 – 60	1 017 602	1 036 958	1 082 347	1 121 147	1 200 754	1 225 830	1 260 063
60 – 75	590 873	611 638	667 508	673 694	658 169	654 260	659 124
75 und älter	253 043	261 396	295 094	307 352	326 012	328 965	331 644
unter 20	838 590	869 723	917 071	918 921	913 144	906 826	889 305
20 – 65	2 455 466	2 480 443	2 526 252	2 529 772	2 516 050	2 516 253	2 536 483
65 und älter	631 807	652 174	691 263	717 985	766 459	777 636	781 652
Insgesamt	3 925 863	4 002 340	4 134 586	4 166 678	4 195 653	4 200 715	4 207 440

Anteil in %

unter 3	3,3	3,2	2,9	2,7	2,6	2,6	2,5
3 – 6	3,5	3,5	3,2	3,1	2,9	2,8	2,7
6 – 10	4,3	4,6	4,7	4,6	4,3	4,2	4,1
10 – 16	6,3	6,4	7,0	7,3	7,2	7,1	6,9
16 – 19	2,9	3,0	3,3	3,3	3,6	3,7	3,7
19 – 25	7,6	6,8	6,4	6,5	6,7	6,7	7,0
25 – 40	24,7	24,7	23,1	22,1	20,6	20,2	19,6
40 – 60	25,9	25,9	26,2	26,9	28,6	29,2	29,9
60 – 75	15,1	15,3	16,1	16,2	15,7	15,6	15,7
75 und älter	6,4	6,5	7,1	7,4	7,8	7,8	7,9
unter 20	21,4	21,7	22,2	22,1	21,8	21,6	21,1
20 – 65	62,5	62,0	61,1	60,7	60,0	59,9	60,3
65 und älter	16,1	16,3	16,7	17,2	18,3	18,5	18,6
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Meßzahlen: 1992 = 100

unter 3	100	98,7	91,3	87,6	83,1	82,1	81,1
3 – 6	100	102,5	98,0	94,7	89,0	87,2	84,4
6 – 10	100	108,5	114,4	112,2	107,1	105,1	100,9
10 – 16	100	104,6	118,1	122,6	123,0	121,7	118,6
16 – 19	100	103,8	116,6	120,2	130,8	133,4	134,4
19 – 25	100	91,5	88,8	91,2	94,2	95,5	98,9
25 – 40	100	102,2	98,4	94,9	89,3	87,7	85,0
40 – 60	100	101,9	106,4	110,2	118,0	120,5	123,8
60 – 75	100	103,5	113,0	114,0	111,4	110,7	111,6
75 und älter	100	103,3	116,6	121,5	128,8	130,0	131,1
unter 20	100	103,7	109,4	109,6	108,9	108,1	106,0
20 – 65	100	101,0	102,9	103,0	102,5	102,5	103,3
65 und älter	100	103,2	109,4	113,6	121,3	123,1	123,7
Insgesamt	100	101,9	105,3	106,1	106,9	107,0	107,2

1. Gebiet und Bevölkerung

8. Männer und Frauen 1993 nach Familienstand und Altersgruppen

Alter in Jahren	Ins- gesamt	Ledig		Verheiratet		Verwitwet		Geschieden	
	Anzahl		%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%

Männer

unter 15	330 277	330 277	100,0	-	-	-	-	-	-
15 - 18	59 997	59 987	100,0	10	0,0	-	-	-	-
18 - 20	39 941	39 692	99,4	247	0,6	-	-	2	0,0
20 - 25	132 465	120 661	91,1	11 456	8,6	20	0,0	328	0,2
25 - 30	175 996	111 280	63,2	60 933	34,6	81	0,0	3 702	2,1
30 - 35	173 788	55 401	31,9	108 136	62,2	222	0,1	10 029	5,8
35 - 40	153 803	27 702	18,0	113 563	73,8	378	0,2	12 160	7,9
40 - 45	144 264	16 814	11,7	114 069	79,1	623	0,4	12 758	8,8
45 - 50	107 930	9 477	8,8	87 544	81,1	874	0,8	10 035	9,3
50 - 55	134 021	10 686	8,0	110 688	82,6	2 003	1,5	10 644	7,9
55 - 60	133 022	9 346	7,0	112 196	84,3	3 536	2,7	7 944	6,0
60 - 65	103 897	5 572	5,4	89 153	85,8	4 855	4,7	4 317	4,2
65 - 70	89 542	3 514	3,9	76 490	85,4	6 789	7,6	2 749	3,1
70 - 75	63 104	2 190	3,5	51 899	82,2	7 476	11,8	1 539	2,4
75 - 80	31 253	1 097	3,5	23 712	75,9	5 794	18,5	650	2,1
80 - 85	28 358	1 120	3,9	18 004	63,5	8 757	30,9	477	1,7
85 und mehr	16 072	1 022	6,4	6 529	40,6	8 312	51,7	209	1,3
Zusammen	1 917 730	805 838	42,0	984 629	51,3	49 720	2,6	77 543	4,0

Frauen

unter 15	314 282	314 276	100,0	6	0,0	-	-	-	-
15 - 18	56 170	55 909	99,5	261	0,5	-	-	-	-
18 - 20	37 923	36 081	95,1	1 821	4,8	7	0,0	14	0,0
20 - 25	124 612	93 828	75,3	29 671	23,8	85	0,1	1 028	0,8
25 - 30	159 977	62 517	39,1	91 013	56,9	338	0,2	6 109	3,8
30 - 35	161 517	25 398	15,7	123 468	76,4	812	0,5	11 839	7,3
35 - 40	143 597	12 933	9,0	116 026	80,8	1 586	1,1	13 052	9,1
40 - 45	135 475	8 057	5,9	111 132	82,0	2 870	2,1	13 416	9,9
45 - 50	101 747	4 441	4,4	83 316	81,9	3 865	3,8	10 125	10,0
50 - 55	130 036	5 313	4,1	105 509	81,1	8 817	6,8	10 397	8,0
55 - 60	131 107	5 950	4,5	101 797	77,6	15 721	12,0	7 639	5,8
60 - 65	108 212	6 256	5,8	75 326	69,6	21 807	20,2	4 823	4,5
65 - 70	116 455	9 111	7,8	67 253	57,8	35 475	30,5	4 616	4,0
70 - 75	109 663	9 397	8,6	45 359	41,4	51 160	46,7	3 747	3,4
75 - 80	62 607	5 310	8,5	14 586	23,3	40 986	65,5	1 725	2,8
80 - 85	66 691	5 614	8,4	8 750	13,1	51 115	76,6	1 212	1,8
85 und mehr	48 062	5 335	11,1	2 377	4,9	39 838	82,9	512	1,1
Zusammen	2 008 133	665 726	33,2	977 671	48,7	274 482	13,7	90 254	4,5

1. Gebiet und Bevölkerung

9. Ausländer 1960 – 1993 nach ausgewählten Staaten

Staat	1960	1970	1980	1985	1990	1993
Europa	26 749	90 019	142 131	136 634	167 147	220 138
EU-Staaten	12 658	49 300	59 229	55 960	59 660	66 110
Belgien	360	634	917	1 019	1 111	1 229
Dänemark	152	151	239	260	332	408
Frankreich	3 101	5 652	7 155	7 594	8 294	8 866
Griechenland	446	7 382	6 525	6 573	7 438	8 668
Großbritannien und Nordirland	363	1 021	2 490	2 898	3 338	4 135
Irland	.	.	120	198	310	389
Italien	5 419	21 600	27 554	24 893	25 847	27 299
Luxemburg	761	842	1 003	1 099	1 249	1 379
Niederlande	1 520	2 355	3 150	3 395	3 764	4 098
Portugal	39	1 969	4 702	3 370	3 871	5 416
Spanien	497	7 694	5 374	4 661	4 106	4 223
übriges Europa	14 091	40 719	82 902	80 674	107 487	154 028
Staaten des ehem. Jugoslawien	1 150	13 805	17 099	16 619	19 311	46 860
Österreich	2 502	4 026	4 870	4 969	5 327	5 465
Polen	5 613	3 878	3 691	4 949	13 114	10 659
Türkei	150	14 163	51 926	48 710	59 932	70 687
Afrika	266	1 473	3 515	4 679	7 731	14 168
Marokko	13	243	927	1 301	2 045	2 707
Tunesien	9	467	1 219	1 183	1 338	1 453
Amerika	1 539	4 703	7 222	8 261	9 511	11 525
Vereinigte Staaten	1 325	3 697	5 671	6 489	7 127	8 460
Asien	742	2 643	8 223	10 323	18 988	27 385
Iran	247	633	1 554	1 883	3 733	4 016
Vietnam	.	.	894	1 382	2 248	5 510
Australien / Ozeanien	19	178	223	202	249	304
Staatenlos / ungeklärt / ohne Angabe	1 918	2 084	1 534	1 612	1 832	1 988
Insgesamt	31 233	101 100	162 848	161 711	205 458	275 508

10. Eingebürgerte Personen 1955 – 1993 nach Art der Einbürgerung und Alter

Jahr	Einbürgerungen insgesamt	Davon infolge				Davon ¹⁾			
		Anspruch		Ermessen		volljährig		minderjährig	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1955	647	279	43,1	368	56,9	448	69,2	199	30,8
1960	1 124	803	71,4	321	28,6	795	70,7	329	29,3
1965	1 026	627	61,1	399	38,9	650	63,4	376	36,6
1970	776	346	44,6	430	55,4	465	59,9	311	40,1
1975	884	480	54,3	404	45,7	642	72,6	242	27,4
1980	1 276	751	58,9	525	41,1	1 018	79,8	258	20,2
1985	1 412	825	58,4	587	41,6	1 109	78,5	303	21,5
1990	6 537	5 861	89,7	676	10,3	4 162	63,7	2 375	36,3
1991	10 206	9 295	91,1	911	8,9	6 680	65,5	3 526	34,5
1992	17 671	16 303	92,3	1 368	7,7	11 677	66,1	5 994	33,9
1993	14 422	13 127	91,0	1 295	9,0	9 611	66,6	4 811	33,4

1) Volljährigkeitsgrenze bis 1975 bei 21, danach bei 18 Jahren.

1. Gebiet und Bevölkerung

11. Privathaushalte 1980 – 1993 nach Haushaltsgröße, Alter
und Familienstand der Bezugsperson

Haushaltsgröße Alter Familienstand	1980	1985	1990	1991	1992	1993
	1 000					
Einpersonenhaushalte	328,0	413,6	481,1	490,1	509,0	535,3
Mehrpersonenhaushalte	1 031,9	1 073,9	1 112,1	1 129,8	1 149,1	1 163,3
mit 2 Personen	395,7	459,2	494,1	506,1	517,4	540,2
mit 3 Personen	271,2	287,7	300,8	301,1	313,4	310,7
mit 4 Personen	220,9	222,0	231,8	234,3	230,4	223,8
mit 5 oder mehr Personen	144,1	105,0	85,5	88,2	87,9	88,5
Unter 25 Jahre	59,8	73,4	73,4	74,1	76,0	75,1
25 – 35 Jahre	207,5	250,3	265,4	266,7	283,4	295,9
35 – 45 Jahre	267,5	238,5	275,0	286,9	296,0	304,5
45 – 55 Jahre	256,2	282,3	295,3	297,0	292,2	288,7
55 – 65 Jahre	202,9	266,3	278,7	279,8	290,6	303,7
65 – 75 Jahre	233,6	208,5	207,7	219,4	234,5	247,6
75 Jahre und älter	132,4	168,2	197,8	196,1	185,6	183,0
Ledig	133,9	185,2	244,0	250,2	263,1	289,1
Verheiratet zusammenlebend	900,5	915,5	935,5	956,2	967,5	970,9
Verheiratet getrenntlebend	20,3	33,7	38,4	36,7	41,9	45,9
Verwitwet	252,1	274,6	271,7	269,7	271,1	274,0
Geschieden	53,1	78,5	103,6	107,1	114,5	118,8
Insgesamt	1 359,9	1 487,5	1 593,2	1 619,9	1 658,1	1 698,6

12. Privathaushalte im April 1993 nach Familienstand der Bezugsperson
und Haushaltsnettoeinkommen

Familienstand der Bezugsperson	Ins- gesamt	Haushaltsnettoeinkommen im April						
		unter 1 000	1 000 – 1 800	1 800 – 2 500	2 500 – 3 000	3 000 – 4 000	4 000 – 5 000	5 000 und mehr
1 000								
Ledig	289,1	53,0	54,0	75,3	27,9	34,6	22,8	16,6
Verheiratet zusammenlebend	970,9	/	47,4	120,9	108,5	207,8	184,2	253,2
Verheiratet getrenntlebend	45,9	(5,6)	(8,6)	10,8	(5,9)	(6,2)	/	/
Verwitwet	274,0	39,3	101,0	59,7	18,3	25,3	11,9	11,8
Geschieden	118,7	12,3	24,7	31,9	13,4	15,6	(9,1)	10,0
Insgesamt	1 698,6	113,9	235,8	298,5	173,9	289,5	231,1	296,1
%								
Ledig	17,0	46,5	22,9	25,2	16,0	12,0	9,9	5,6
Verheiratet zusammenlebend	57,2	/	20,1	40,5	62,4	71,8	79,7	85,5
Verheiratet getrenntlebend	2,7	(4,9)	(3,6)	3,6	(3,4)	(2,1)	/	/
Verwitwet	16,1	34,5	42,8	20,0	10,5	8,7	5,1	4,0
Geschieden	7,0	10,8	10,5	10,7	7,7	5,4	(3,9)	3,4
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100

1. Gebiet und Bevölkerung

13. Familien und Alleinstehende 1980 – 1993 nach Familientypen und Zahl der Kinder¹⁾

Zahl der Kinder Familientyp	1980	1985	1990	1991	1992	1993
	1 000					
Familien mit Kindern insgesamt						
1 Kind	307,2	325,9	343,3	344,7	352,5	354,0
2 Kinder	236,6	233,7	241,2	244,2	240,2	233,1
3 Kinder	82,2	67,6	55,6	56,6	59,6	62,1
4 oder mehr Kinder	40,0	19,4	18,8	18,8	18,6	19,1
Insgesamt	666,0	646,6	659,0	664,3	670,9	668,2
Ehepaare mit Kindern						
1 Kind	250,5	254,3	264,6	267,1	273,7	269,6
2 Kinder	215,1	210,8	218,0	222,6	215,0	207,7
3 Kinder	77,1	62,9	50,3	52,1	54,9	56,6
4 oder mehr Kinder	36,9	17,1	17,1	17,2	17,0	16,8
Insgesamt	579,6	545,1	550,0	559,0	560,6	550,8
Alleinerziehende						
1 Kind	56,7	71,6	78,7	77,6	78,8	84,4
2 Kinder	21,5	22,9	23,2	21,6	25,2	25,4
3 oder mehr Kinder	(8,2)	(7,0)	(7,0)	(6,1)	(6,2)	(7,5)
Insgesamt	86,4	101,5	109,0	105,3	110,3	117,4
Familien ohne Kinder						
Ehepaare ohne Kinder	333,1	370,1	382,5	392,4	399,0	413,3
Alleinstehende ohne Kinder ¹⁾	319,3	361,6	377,3	379,9	392,3	399,6
Insgesamt	652,4	731,7	759,8	772,3	791,3	812,9
Familien insgesamt						
Familien im weiteren Sinne ¹⁾	1 318,4	1 378,3	1 418,8	1 436,7	1 462,3	1 481,2
Familien im engeren Sinne ¹⁾	999,1	1 016,7	1 041,5	1 056,8	1 070,0	1 081,5

1) Vgl. Erläuterungen S. 13.

14. Familien mit Kindern im April 1993 nach Zahl und Alter der Kinder¹⁾

Alter der Kinder in Jahren	Ins- gesamt	Davon mit ... Kind (ern)				Kinder insgesamt
		1	2	3	4 o. mehr	
		1 000				
unter 3	114,2	104,1	(9,8)	/	–	124,6
unter 6	197,5	148,5	42,4	(6,0)	/	253,6
6 – 15	263,4	174,9	75,4	10,6	/	367,7
unter 15	386,3	206,5	137,0	33,0	(9,8)	621,4
15 – 18	103,9	96,3	(7,2)	/	–	111,9
unter 18	445,0	230,2	158,8	43,1	12,9	733,3
18 – 28	222,5	173,9	44,3	/	/	275,8
unter 28	608,4	308,5	223,1	58,8	18,1	1 009,1
28 und mehr	73,6	67,6	(5,3)	/	–	80,2
Ohne Altersbegrenzung	668,3	354,0	233,1	62,1	19,1	1 089,3

1) Vgl. Erläuterungen S. 13.

2. Bevölkerungsbewegung

Tabellenübersicht

2.1	Natürliche Bevölkerungsbewegung	25
2.1.1	Eheschließungen und Geborene 1950 - 1993 (Grundzahlen)	25
2.1.2	Gestorbene 1950 - 1993 (Grundzahlen)	25
2.1.3	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1950 - 1993 (Verhältniszahlen)	26
2.1.4	Durchschnittliches Heiratsalter 1950 - 1993 nach dem bisherigen Familienstand	26
2.1.5	Geburten und Sterbefälle vom 27. 5. 1970 bis 24. 5. 1987 und vom 25. 5. 1987 bis 31. 12. 1993 nach Verwaltungsbezirken	27
2.1.6	Lebendgeborene auf 1 000 Frauen 1950 - 1993 nach dem Alter der Mutter	28
2.1.7	Gestorbene 1961 - 1993 nach Altersgruppen und Geschlecht	29
2.1.8	Allgemeine Sterbetafel 1986 - 88	30
2.1.9	Lebenserwartung 1871 - 1988 nach Alter und Geschlecht	30
2.1.10	Urteile in Ehesachen 1950 - 1993	31
2.1.11	Ehescheidungen 1950 - 1993 nach Ehedauer	31
2.1.12	Ehescheidungen 1950 - 1993 nach Zahl der Kinder	31
2.2	Räumliche Bevölkerungsbewegung	32
2.2.1	Wanderungen 1950 bis 1993	32
2.2.2	Wanderungen insgesamt vom 27. 5. 1970 bis 24. 5. 1987 und vom 25. 5. 1987 bis 31. 12. 1993 nach Verwaltungsbezirken	33
2.2.3	Wanderungen über die Landesgrenze 1993 und 1992 nach Herkunfts- und Zielgebieten	34

Erläuterungen

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

Die Erfassung von Eheschließungen, Geburten und Sterbefällen erfolgt anhand von Zählkarten, die von den Standesbeamten für statistische Zwecke ausgefüllt werden. Eheschließungen werden dem Registrierort, Geburten dem Wohnort der Mutter und Sterbefälle dem Hauptwohnsitz des Verstorbenen zugeordnet.

Die Statistik der rechtskräftigen Urteile in Ehesachen wird anhand von Mitteilungen der Familiengerichte erstellt. Sie gibt Auskunft über die Anzahl der Ehelösungen und Klageabweisungen des Berichtsjahres. Die Ehelösungen betreffen ganz überwiegend die Ehescheidungen, daneben eine vergleichsweise unbedeutende Zahl von Fällen, in denen Ehen aufgehoben oder für nichtig erklärt wurden.

Ehescheidungen: In der Statistik werden die Ehescheidungen insbesondere differenziert nach Antragsteller, Entscheidung in der Ehesache, Ehedauer, Staatsangehörigkeit, Kinderzahl und Alter der geschiedenen Ehepartner.

Geburten: Zu den Geburten gehören sowohl Lebend- als auch Totgeborene. Als lebendgeboren gelten dabei Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsirt oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Sterbefälle: Totgeborene werden nicht zu den Sterbefällen gezählt. Als Säuglingssterblichkeit gilt die Relation „Gestorbene Säuglinge (Kinder vor Vollendung des ersten Lebensjahres) bezogen auf 1 000 Lebendgeborene“.

Sterbetafel: Zusammenstellung der Lebenserwartung in Abhängigkeit von Alter und Geschlecht.

Lebenserwartung: Zahl der in einem bestimmten Alter im Durchschnitt noch zu erwartenden Lebensjahre, unter Zugrundelegung der Sterblichkeitsverhältnisse eines gewissen Beobachtungszeitraumes.

2. Räumliche Bevölkerungsbewegung

Mit Hilfe der bei den Meldebehörden registrierten An- und Abmeldungen werden die zu- und fortgezogenen Personen ermittelt. Umzüge innerhalb einer Gemeinde werden nicht berücksichtigt.

Die Änderungen der Staatsgrenzen verschiedener Länder bzw. deren Aufteilung in mehrere neue Staaten können bei einer Darstellung nach Ziel- und Herkunftsgebieten für die letzten Jahre zu Problemen führen und die Vergleichbarkeit derartiger Daten einschränken.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
2.1.1	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
2.1.2	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
2.1.3	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
2.1.4	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
2.1.5	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
2.1.6	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
2.1.7	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
2.1.8	Sterbetafelberechnungen	Statistischer Bericht: A II/S - unr
2.1.9	s. Tabelle 2.1.8	s. Tabelle 2.1.8
2.1.10	Statistik der rechtskräftigen Urteile in Ehesachen	Statistischer Bericht: A II 2 - j
2.1.11	s. Tabelle 2.1.10	s. Tabelle 2.1.10
2.1.12	s. Tabelle 2.1.10	s. Tabelle 2.1.10
2.2.1	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
2.2.2	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
2.2.3	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2

2. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

1. Eheschließungen und Geborene 1950 – 1993 (Grundzahlen)

Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene				Totgeborene	Knaben auf 1 000 lebendgeborene Mädchen
		insgesamt	männlich	weiblich	nicht-ehelich		
1950	32 617	56 147	29 115	27 032	4 242	1 146	1 077
1955	29 160	60 259	31 130	29 129	3 840	1 191	1 069
1960	31 924	64 251	32 743	31 508	3 350	1 023	1 039
1965	27 642	64 480	32 915	31 565	2 521	794	1 043
1970	27 665	48 706	25 119	23 587	2 331	514	1 065
1975	25 674	34 377	17 668	16 709	1 963	276	1 057
1980	23 268	37 253	18 982	18 271	2 409	203	1 039
1981	22 710	37 402	19 293	18 109	2 436	199	1 065
1982	23 002	37 132	19 218	17 914	2 662	171	1 073
1983	23 317	35 422	18 191	17 231	2 651	179	1 056
1984	23 016	35 504	18 139	17 365	2 599	139	1 045
1985	22 971	34 899	17 839	17 060	2 682	148	1 046
1986	22 814	37 181	18 953	18 228	2 912	150	1 040
1987	23 905	37 778	19 258	18 520	2 817	130	1 040
1988	24 899	39 850	20 437	19 413	3 225	137	1 053
1989	24 261	39 650	20 342	19 308	3 275	147	1 054
1990	25 164	42 732	21 961	20 771	3 705	139	1 057
1991	24 796	42 311	21 578	20 733	3 822	137	1 041
1992	24 626	42 722	21 605	21 117	4 164	151	1 023
1993	24 006	42 291	21 894	20 397	4 159	140	1 073

2. Gestorbene 1950 – 1993 (Grundzahlen)

Jahr	Gestorbene					Geborenen- bzw. Gestorbenen- (-) überschuß
	insgesamt	männlich	weiblich	im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebens-tagen	
1950	31 958	16 145	15 813	2 950	1 482	24 189
1955	35 685	18 418	17 267	2 522	1 278	24 574
1960	39 533	20 596	18 937	2 369	1 299	24 718
1965	40 145	20 983	19 162	1 545	1 070	24 335
1970	43 694	22 202	21 492	1 241	902	5 012
1975	44 943	22 681	22 262	737	424	- 10 566
1980	43 576	21 649	21 927	478	255	- 6 323
1981	44 269	21 808	22 461	422	204	- 6 867
1982	43 567	21 117	22 450	408	176	- 6 435
1983	44 459	21 743	22 716	390	165	- 9 037
1984	42 890	20 780	22 110	366	148	- 7 386
1985	42 587	20 464	22 123	348	131	- 7 688
1986	43 214	20 605	22 609	327	122	- 6 033
1987	42 016	20 311	21 705	343	137	- 4 238
1988	41 882	20 080	21 802	329	136	- 2 032
1989	42 536	20 244	22 292	305	130	- 2 886
1990	43 811	20 384	23 427	345	133	- 1 079
1991	43 560	20 527	23 033	289	102	- 1 249
1992	42 635	20 008	22 627	284	112	87
1993	43 871	20 752	23 119	258	99	- 1 580

2. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1950 – 1993 (Verhältniszahlen)

Jahr	Ehe- schließungen	Lebend- geborene	Gestorbene	Nichtehelich Lebend- geborene	Gestorbene	
					im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebenstagen
	je 1 000 der Bevölkerung				je 1 000 Lebendgeborene	
1950	11,0	18,9	10,8	75,6	52,8	26,4
1955	8,9	18,3	10,9	63,7	41,8	21,2
1960	9,4	18,9	11,6	52,1	36,9	20,2
1965	7,7	18,1	11,3	39,1	23,8	16,6
1970	7,6	13,4	12,0	47,9	25,2	18,5
1975	7,0	9,3	12,2	57,1	21,3	12,3
1980	6,4	10,2	12,0	64,7	12,9	6,8
1981	6,2	10,3	12,2	65,1	11,3	5,5
1982	6,3	10,2	12,0	71,7	11,0	4,7
1983	6,4	9,7	12,2	74,8	10,9	4,7
1984	6,3	9,8	11,8	73,2	10,3	4,2
1985	6,3	9,6	11,8	76,9	9,9	3,8
1986	6,3	10,3	12,0	78,3	8,9	3,3
1987	6,6	10,5	11,6	74,6	9,1	3,6
1988	6,8	10,9	11,5	80,9	8,3	3,4
1989	6,6	10,8	11,6	82,6	7,7	3,3
1990	6,7	11,4	11,7	86,7	8,2	3,1
1991	6,5	11,2	11,5	90,3	6,8	2,4
1992	6,4	11,1	11,1	97,5	6,6	2,6
1993	6,1	10,8	11,2	98,3	6,1	2,3

4. Durchschnittliches Heiratsalter 1950 – 1993 nach dem bisherigen Familienstand

Jahr	Männer				Frauen			
	insgesamt	Familienstand vor der Eheschließung			insgesamt	Familienstand vor der Eheschließung		
		ledig	verwitwet	geschieden		ledig	verwitwet	geschieden
1950	29,1	27,6	45,5	38,4	26,3	25,2	35,4	34,2
1955	28,1	26,5	46,9	38,7	25,4	24,2	40,0	35,4
1960	26,8	25,1	50,8	38,2	23,8	22,5	42,0	31,8
1965	27,3	25,2	53,9	37,6	24,1	22,8	44,9	33,7
1970	26,8	24,6	55,8	37,1	23,4	21,8	46,7	33,6
1975	27,1	24,6	56,7	37,1	23,8	21,9	49,0	33,7
1980	27,9	25,4	56,4	37,3	24,6	22,6	48,6	34,0
1981	28,2	25,7	57,2	37,1	25,0	22,9	48,3	34,1
1982	28,7	26,0	56,0	37,6	25,4	23,1	48,0	34,1
1983	29,4	26,3	58,7	38,2	26,2	23,4	49,7	34,3
1984	29,1	26,4	56,0	38,0	25,8	23,7	48,4	34,7
1985	29,3	26,6	56,6	38,3	26,2	24,0	48,1	34,8
1986	29,7	26,9	57,6	38,6	26,5	24,3	47,7	35,0
1987	29,9	27,2	57,0	39,0	26,8	24,5	48,4	35,3
1988	30,1	27,4	56,5	39,1	27,0	24,7	49,2	35,6
1989	30,5	27,7	55,6	39,5	27,5	25,1	47,6	36,0
1990	30,8	27,9	53,1	39,5	27,8	25,3	44,7	36,1
1991	31,1	28,2	52,2	40,0	28,2	25,7	42,7	36,5
1992	31,5	28,5	50,9	40,8	28,5	25,9	41,7	36,9
1993	32,0	28,9	55,7	41,1	29,1	26,3	47,6	37,3

2. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

5. Geburten und Sterbefälle vom 27. 5. 1970 bis 24. 5. 1987 und vom
25. 5. 1987 bis 31. 12. 1993 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	27. 5. 1970 bis 24. 5. 1987			25. 5. 1987 bis 31. 12. 1993		
	Geburten	Sterbe- fälle	Saldo	Geburten	Sterbe- fälle	Saldo
Koblenz, St.	18 236	22 930	- 4 694	7 469	8 703	- 1 234
Ahrweiler	18 372	23 638	- 5 266	8 602	9 579	- 977
Altenkirchen (Ww.)	21 934	24 435	- 2 501	9 807	9 526	281
Bad Kreuznach	25 970	31 553	- 5 583	10 828	12 115	- 1 287
Birkenfeld	14 720	18 543	- 3 823	6 002	7 292	- 1 290
Cochem-Zell	11 186	13 238	- 2 052	4 479	4 709	- 230
Mayen-Koblenz	32 889	36 905	- 4 016	13 965	14 175	- 210
Neuwied	24 731	33 572	- 8 841	11 999	12 902	- 903
Rhein-Hunsrück-Kreis	15 863	18 199	- 2 336	6 837	7 015	- 178
Rhein-Lahn-Kreis	19 064	27 375	- 8 311	8 294	9 883	- 1 589
Westerwaldkreis	30 749	33 259	- 2 510	14 021	13 086	935
RB Koblenz	233 714	283 647	- 49 933	102 303	108 985	- 6 682
Trier, St.	16 493	21 035	- 4 542	6 928	7 616	- 688
Bernkastel-Wittlich	19 874	22 219	- 2 345	7 955	8 297	- 342
Bitburg-Prüm	17 320	19 159	- 1 839	7 029	7 166	- 137
Daun	10 455	11 323	- 868	4 666	4 461	205
Trier-Saarburg	23 239	21 714	1 525	9 329	8 413	916
RB Trier	87 381	95 450	- 8 069	35 907	35 953	- 46
Frankenthal (Pfalz), St.	7 285	7 936	- 651	3 223	3 512	- 289
Kaiserslautern, St.	16 111	20 813	- 4 702	6 787	7 912	- 1 125
Landau i. d. Pfalz, St.	6 174	8 270	- 2 096	2 714	3 109	- 395
Ludwigshafen a. Rh., St.	26 405	33 004	- 6 599	11 570	11 913	- 343
Mainz, St.	29 520	33 065	- 3 545	12 502	11 983	519
Neustadt a. d. Weinstr., St.	8 158	11 445	- 3 287	3 597	4 124	- 527
Pirmasens, St.	7 861	13 541	- 5 680	3 183	4 623	- 1 440
Speyer, St.	7 686	8 666	- 980	3 565	3 648	- 83
Worms, St.	13 121	17 226	- 4 105	5 575	6 532	- 957
Zweibrücken, St.	5 756	7 947	- 2 191	2 266	3 169	- 903
Alzey-Worms	17 109	19 456	- 2 347	7 759	7 580	179
Bad Dürkheim	19 024	24 157	- 5 133	8 532	9 998	- 1 466
Donnersbergkreis	11 640	14 495	- 2 855	5 143	5 565	- 422
Germersheim	19 436	16 068	3 368	8 683	6 586	2 097
Kaiserslautern	16 256	18 956	- 2 700	7 474	7 613	- 139
Kusel	12 969	16 236	- 3 267	5 296	5 894	- 598
Südliche Weinstraße	16 897	20 506	- 3 609	7 277	7 416	- 139
Ludwigshafen	20 771	21 041	- 270	9 436	8 438	998
Mainz-Bingen	28 612	30 106	- 1 494	12 900	11 361	1 539
Pirmasens	17 632	18 734	- 1 102	7 139	7 290	- 151
RB Rheinhessen-Pfalz	308 423	361 668	- 53 245	134 621	138 266	- 3 645
Rheinland-Pfalz	629 518	740 765	- 111 247	272 831	283 204	- 10 373
kreisfreie Städte	162 806	205 878	- 43 072	69 379	76 844	- 7 465
Landkreise	466 712	534 887	- 68 175	203 452	206 360	- 2 908

2. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

6. Lebendgeborene auf 1 000 Frauen 1950 – 1993 nach dem Alter der Mutter

Alter in Jahren	1950	1960	1965	1970	1975	1980	1985	1990	1993
15	–	1,0	1,0	1,2	0,9	0,6	1,1	1,2	0,8
16	1,9	4,3	5,8	6,2	7,0	4,3	2,4	3,7	3,4
17	9,0	15,7	22,2	28,2	18,7	12,6	6,7	7,9	8,5
18	26,3	37,8	57,2	60,7	36,0	26,2	13,4	16,8	17,1
19	50,6	66,2	93,5	98,3	53,0	42,7	21,4	28,2	29,6
15 – 19	16,5	26,4	32,6	38,5	22,7	17,3	9,4	12,2	11,9
20	73,0	101,0	131,6	123,5	70,0	58,4	36,0	41,8	40,6
21	97,2	125,3	151,2	137,4	76,3	73,9	43,7	47,1	48,1
22	113,6	151,3	170,6	147,5	95,5	88,7	60,6	55,9	56,8
23	126,4	177,8	183,4	147,0	103,6	98,4	74,9	70,4	66,8
24	144,3	186,0	192,8	146,5	105,1	111,2	89,4	88,2	76,7
20 – 24	110,7	148,9	159,0	148,2	90,2	86,8	61,0	60,5	56,9
25	149,8	189,9	189,6	137,1	114,5	125,8	103,4	105,4	86,7
26	152,0	181,3	183,1	134,0	110,8	122,9	105,4	112,4	98,0
27	149,0	171,7	171,8	121,5	96,3	114,2	107,6	118,9	109,6
28	149,1	161,3	152,8	112,5	93,2	109,8	98,9	121,8	113,4
29	142,1	146,4	142,1	103,3	81,2	95,2	96,7	115,9	111,7
25 – 29	147,8	172,7	171,0	111,7	104,9	113,9	104,3	115,0	103,3
30	137,0	127,5	130,6	90,6	66,8	84,5	85,0	103,1	103,7
31	125,2	118,1	116,8	83,8	57,5	72,0	73,6	91,6	95,2
32	110,6	106,2	104,6	75,8	52,1	57,3	60,8	77,6	77,9
33	100,5	94,7	92,6	65,6	40,7	44,4	52,5	66,1	65,0
34	93,9	83,1	77,5	58,0	33,0	32,9	39,2	51,0	54,0
30 – 34	120,5	104,2	106,5	76,1	45,4	62,8	62,4	79,5	80,9
35	84,1	72,1	67,4	52,4	28,9	28,9	32,7	42,2	44,8
36	73,8	62,5	61,8	44,6	24,9	22,4	24,0	33,8	31,8
37	67,1	53,2	51,3	39,4	19,4	17,4	15,8	24,1	25,6
38	55,0	45,0	42,7	34,1	17,2	13,7	13,1	18,3	18,6
39	46,3	36,1	35,0	26,6	14,0	8,4	8,5	12,4	13,7
35 – 39	62,9	53,1	50,8	40,5	21,4	16,1	20,6	26,3	27,4
40	39,7	29,2	28,9	21,4	10,3	6,5	7,4	8,1	9,9
41	30,1	23,2	20,7	15,5	8,2	4,4	4,3	5,7	5,7
42	21,5	15,1	14,5	12,0	7,3	3,1	3,6	3,7	4,0
43	15,3	11,7	9,9	6,9	4,6	1,9	2,2	2,3	1,9
44	9,0	5,9	5,7	4,1	2,8	1,4	0,8	1,1	1,0
40 – 44	23,3	19,9	15,7	11,7	6,9	3,6	3,1	4,7	4,6
15 – 44	78,7	90,3	88,7	68,4	46,8	48,5	45,3	54,8	51,8
45 – 49	1,3	1,4	1,5	0,9	0,4	0,3	0,2	0,2	0,2
15 – 49	67,2	76,5	79,1	57,7	40,3	42,4	38,5	47,9	46,2

2. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

7. Gestorbene 1961 – 1993 nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter in Jahren	1961	1970	1987	1993	1961	1970	1987	1993
	Anzahl				auf 1 000 Lebende der gleichen Altersgruppe ¹⁾			
Männlich								
unter 1	1 321	727	185	161	38,6	28,7	9,6	7,4
1 – 5	181	154	36	27	1,5	1,3	0,5	0,3
5 – 10	91	110	28	15	0,6	0,7	0,3	0,1
10 – 15	79	85	25	26	0,6	0,6	0,3	0,2
15 – 20	166	208	113	83	1,6	1,5	0,9	0,8
20 – 25	324	206	177	143	2,3	1,9	1,1	1,0
25 – 30	242	194	146	170	2,0	1,7	1,0	1,0
30 – 35	229	290	154	211	1,9	2,0	1,2	1,2
35 – 40	239	326	199	275	2,4	2,7	1,5	1,8
40 – 45	279	456	261	339	3,9	3,8	2,5	2,4
45 – 50	596	564	643	449	6,5	5,7	4,5	4,2
50 – 55	1 076	559	986	900	10,2	9,0	7,9	6,6
55 – 60	1 806	1 396	1 477	1 405	17,1	15,1	13,1	10,9
60 – 65	2 159	2 610	1 671	1 999	26,0	28,1	18,5	19,0
65 – 70	2 246	3 607	1 949	2 458	39,9	43,8	30,8	28,3
70 – 75	2 496	3 531	2 565	2 801	60,5	67,3	49,8	46,4
75 – 80	2 726	3 003	3 741	2 565	96,6	102,5	83,0	76,9
80 – 85	2 261	2 292	3 449	3 378	151,6	150,4	135,4	120,1
85 – 90	1 174	1 383	1 822	2 302	231,5	236,1	194,3	190,8
90 und mehr	308	501	684	1 045	321,2	310,4	301,1	279,9
Zusammen	19 999	22 202	20 311	20 752	12,4	12,8	11,6	10,9
Weiblich								
unter 1	970	514	158	97	30,1	21,6	8,6	4,7
1 – 5	108	99	24	25	0,9	0,9	0,3	0,3
5 – 10	61	64	13	15	0,5	0,4	0,1	0,1
10 – 15	35	41	12	10	0,3	0,3	0,1	0,1
15 – 20	57	80	41	22	0,6	0,6	0,3	0,2
20 – 25	93	54	48	51	0,7	0,5	0,3	0,4
25 – 30	123	80	60	69	1,1	0,7	0,4	0,4
30 – 35	133	100	82	81	1,1	0,7	0,6	0,5
35 – 40	244	157	112	102	1,8	1,4	0,9	0,7
40 – 45	264	266	161	176	2,6	2,2	1,7	1,3
45 – 50	449	520	332	239	3,6	3,9	2,4	2,4
50 – 55	748	461	395	410	5,5	5,3	3,3	3,1
55 – 60	1 003	980	614	644	8,1	7,7	5,4	5,1
60 – 65	1 439	1 656	1 063	922	13,5	13,1	8,6	8,4
65 – 70	2 057	2 522	1 428	1 541	24,7	23,3	14,2	13,2
70 – 75	2 719	3 366	2 269	2 516	44,8	41,1	25,4	24,0
75 – 80	3 006	3 954	4 113	2 967	76,2	74,0	46,8	44,6
80 – 85	2 614	3 549	5 020	5 246	126,7	129,8	88,8	79,3
85 – 90	1 445	2 125	3 825	4 823	209,0	202,8	153,0	140,8
90 und mehr	470	904	1 935	3 163	293,6	305,9	250,6	251,5
Zusammen	18 038	21 492	21 705	23 119	10,0	11,3	11,5	11,6

1) 1961, 1970 und 1987: Bevölkerung der Volkszählung; 1993: durchschnittliche Bevölkerung.

2. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

8. Allgemeine Sterbetafel 1986-88

Alter x in Jahren	Lebenserwartung im Alter x	
	männlich	weiblich

Alter x in Jahren	Lebenserwartung im Alter x	
	männlich	weiblich

Alter x in Jahren	Lebenserwartung im Alter x	
	männlich	weiblich

0	72,04	78,56	34	39,97	45,81	68	11,97	15,31
1	71,74	78,18	35	39,02	44,85	69	11,35	14,54
2	70,79	77,22	36	38,07	43,88	70	10,74	13,78
3	69,83	76,25	37	37,13	42,92	71	10,16	13,05
4	68,85	75,27	38	36,19	41,96	72	9,59	12,33
5	67,87	74,28	39	35,25	41,01	73	9,05	11,63
6	66,88	73,29	40	34,32	40,05	74	8,53	10,96
7	65,90	72,30	41	33,39	39,10	75	8,03	10,31
8	64,91	71,31	42	32,47	38,16	76	7,55	9,68
9	63,93	70,32	43	31,56	37,21	77	7,10	9,08
10	62,94	69,33	44	30,65	36,27	78	6,68	8,50
11	61,96	68,33	45	29,74	35,34	79	6,27	7,96
12	60,97	67,34	46	28,85	34,41	80	5,90	7,44
13	59,99	66,35	47	27,97	33,48	81	5,54	6,95
14	59,00	65,36	48	27,09	32,55	82	5,21	6,49
15	58,02	64,37	49	26,23	31,63	83	4,90	6,06
16	57,05	63,39	50	25,37	30,71	84	4,61	5,65
17	56,08	62,40	51	24,53	29,80	85	4,34	5,28
18	55,13	61,43	52	23,70	28,89	86	4,08	4,93
19	54,19	60,45	53	22,88	27,99	87	3,85	4,60
20	53,25	59,47	54	22,07	27,10	88	3,63	4,30
21	52,31	58,50	55	21,27	26,21	89	3,43	4,03
22	51,37	57,52	56	20,49	25,32	90	3,25	3,77
23	50,43	56,54	57	19,71	24,45	91	3,08	3,54
24	49,48	55,56	58	18,95	23,58	92	2,92	3,32
25	48,53	54,58	59	18,20	22,71	93	2,77	3,13
26	47,58	53,61	60	17,46	21,85	94	2,64	2,95
27	46,63	52,63	61	16,73	21,00	95	2,52	2,79
28	45,68	51,65	62	16,02	20,16	96	2,40	2,64
29	44,73	50,67	63	15,31	19,33	97	2,30	2,50
30	43,77	49,70	64	14,62	18,50	98	2,21	2,38
31	42,82	48,72	65	13,93	17,69	99	2,12	2,27
32	41,87	47,75	66	13,27	16,88	100	2,04	2,17
33	40,92	46,78	67	12,61	16,09			

9. Lebenserwartung 1871 - 1988 nach Alter und Geschlecht¹⁾

Alter in Jahren	Männlich					Weiblich				
	1871-80	1901-10	1949-51	1970-72	1986-88	1871-80	1901-10	1949-51	1970-72	1986-88
0	36	45	65	67	72	38	48	68	74	79
10	47	51	60	60	63	48	53	63	66	69
20	38	43	50	50	53	40	45	53	56	60
30	31	35	41	41	44	33	37	44	46	50
40	24	27	32	32	34	26	29	35	37	40
50	18	19	24	23	26	19	21	26	28	31
60	12	13	16	15	18	13	14	17	19	22
70	7	8	10	9	11	8	8	10	12	14
80	4	4	5	5	6	4	5	6	6	8
90	2	2	3	3	3	2	3	3	3	4

1) Lebenserwartung als Durchschnitt der angegebenen Zeiträume. Vor 1949 Reichsgebiet, 1949-51 Bundesgebiet ohne Berlin und Saarland, ab 1970-72 früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin (West).
Quelle: Statistisches Bundesamt (Sterbetafeln).

2. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

10. Urteile in Ehesachen 1950 – 1993

Jahr	Scheidung		Aufhebung	Nichtigkeit	Klage- abweisung
	Anzahl	je 10 000 der Bevölkerung			
1950	3 319	11,2	28	34	240
1960	2 270	6,7	15	7	159
1970	3 989	10,9	13	1	100
1975	6 357	17,3	4	1	89
1980	5 579	15,3	1	2	27
1985	7 215	19,9	3	1	16
1990	7 329	19,6	1	1	13
1991	8 132	21,5	5	3	9
1992	7 589	19,7	7	1	14
1993	8 555	21,9	10	3	17

11. Ehescheidungen 1950 – 1993 nach Ehedauer

Jahr der Scheidung	Ins- gesamt	Davon mit einer Dauer von ... Jahren ¹⁾							
		0	2	4	6	11	16	21	26
		– 1	– 3	– 5	– 10	– 15	– 20	– 25	und mehr
	Anzahl	Anteil in %							
1950	3 319	2,4	12,4	10,5	30,7	18,7	14,0	5,9	5,4
1960	2 270	3,4	17,0	17,3	28,0	16,8	7,5	4,4	5,6
1970	3 989	6,1	15,6	14,9	27,7	15,6	10,6	5,5	3,8
1975	6 357	5,0	16,3	15,5	25,9	16,0	10,6	6,2	4,6
1980	5 579	3,2	12,9	16,4	27,1	15,8	11,7	7,0	5,9
1985	7 215	1,9	10,8	15,1	27,2	17,7	12,4	8,8	6,2
1990	7 329	1,8	11,3	14,9	26,9	16,9	11,7	8,2	8,3
1991	8 132	1,7	11,7	15,1	26,7	16,1	12,1	8,6	8,0
1992	7 589	1,7	11,9	15,3	26,6	16,2	11,2	8,6	8,6
1993	8 555	1,4	10,5	15,2	27,0	17,1	11,8	8,6	8,5

1) Berechnet als Differenz zwischen dem Jahr der Scheidung und dem Jahr der Eheschließung.

12. Ehescheidungen 1950 – 1993 nach Zahl der Kinder

Jahr der Scheidung	Ins- gesamt	Davon mit ... Kind(ern) ¹⁾						Kinder zusammen
		0	1	2	3	4	5 und mehr	
1950	3 319	1 423	1 044	533	179	87	53	3 297
1960	2 270	873	808	353	161	43	32	2 344
1970	3 989	1 315	1 340	768	333	131	102	4 927
1975	6 357	2 486	2 041	1 127	428	174	101	6 860
1980	5 579	2 486	1 819	921	263	67	23	4 845
1985	7 215	3 203	2 599	1 151	205	43	14	5 770
1990	7 329	3 591	2 309	1 183	185	48	13	5 490
1991	8 132	3 939	2 597	1 289	247	43	17	6 174
1992	7 589	3 715	2 372	1 202	243	47	10	5 744
1993	8 555	4 032	2 657	1 504	300	51	11	6 826

1) Minderjährige Kinder zum Zeitpunkt der Urteilsverkündung.

2. Bevölkerungsbewegung

2. Räumliche Bevölkerungsbewegung

1. Wanderungen 1950 bis 1993

Jahr	Wande- rungen innerhalb des Landes	Wanderungen über die Landesgrenze			Wande- rungen innerhalb des Landes	Wanderungen über die Landesgrenze		
		Zu- züge	Fort- züge	Saldo		Zu- züge	Fort- züge	Saldo
		Anzahl				je 1 000 der Bevölkerung		
1950	104 637	160 144	45 219	114 925	35,2	53,9	15,2	38,7
1951	106 612	97 827	56 168	41 659	35,4	32,4	18,6	13,8
1952	101 149	95 229	59 807	35 422	33,0	31,0	19,5	11,5
1953	114 476	111 219	78 077	33 142	36,7	35,7	25,0	10,6
1954	118 915	98 898	83 102	15 796	37,5	31,2	26,2	5,0
1955	120 699	101 330	87 888	13 442	36,7	30,8	26,8	4,1
1956	121 371	110 018	94 275	15 743	37,4	33,9	29,0	4,8
1957	114 531	119 840	100 573	19 267	34,8	36,4	30,6	5,9
1958	114 093	114 063	98 535	15 528	34,2	34,2	29,5	4,7
1959	116 598	99 453	104 309	- 4 856	34,6	29,5	31,0	- 1,4
1960	114 880	109 356	101 410	7 946	33,9	32,2	29,9	2,3
1961	115 551	114 041	100 879	13 162	33,8	33,3	29,5	3,8
1962	110 891	109 205	100 109	9 096	32,1	31,6	29,0	2,6
1963	117 196	111 492	103 148	8 344	33,5	31,9	29,5	2,4
1964	122 621	116 235	109 092	7 143	34,7	32,9	30,9	2,0
1965	120 209	121 000	108 883	12 117	33,7	33,9	30,5	3,4
1966	128 407	123 165	116 185	6 980	35,6	34,2	32,3	1,9
1967	127 225	103 730	111 019	- 7 289	35,1	28,7	30,7	- 2,0
1968	134 060	109 108	104 828	4 280	36,9	30,0	28,8	1,2
1969	128 117	123 325	106 138	17 187	35,0	33,7	29,0	4,7
1970	122 942	129 860	109 011	20 849	33,7	35,6	29,9	5,7
1971	124 208	126 962	109 423	17 539	33,8	34,6	29,8	4,8
1972	125 886	124 518	109 786	14 732	34,2	33,8	29,8	4,0
1973	131 454	125 566	107 965	17 601	35,6	34,0	29,2	4,8
1974	131 233	102 239	107 358	- 5 119	35,5	27,7	29,0	- 1,4
1975	122 914	86 262	97 985	- 11 723	33,4	23,5	26,6	- 3,2
1976	124 323	88 709	95 323	- 6 614	34,0	24,3	26,1	- 1,8
1977	126 424	89 759	92 122	- 2 363	34,7	24,6	25,3	- 0,6
1978	125 334	89 893	88 604	1 289	34,5	24,7	24,4	0,4
1979	126 180	95 362	85 315	10 047	34,7	26,3	23,5	2,8
1980	134 106	102 613	87 003	15 610	36,9	28,2	23,9	4,3
1981	134 280	94 285	88 685	5 600	36,9	25,9	24,3	1,5
1982	134 314	89 874	88 162	1 712	36,9	24,7	24,2	0,5
1983	138 639	84 795	78 776	6 019	38,2	23,3	21,7	1,7
1984	122 300	77 089	79 206	- 2 117	33,7	21,3	21,8	- 0,6
1985	125 487	75 804	77 052	- 1 248	34,7	20,9	21,3	- 0,3
1986	124 544	76 995	74 574	2 421	34,5	21,3	20,6	0,7
1987	114 194	77 732	75 914	1 818	33,4	21,5	21,0	0,5
1988	112 003	93 725	73 095	20 630	30,8	25,7	20,1	5,7
1989	125 371	132 935	81 543	51 392	34,2	36,2	22,2	14,0
1990	130 061	147 870	84 942	62 928	34,8	39,6	22,7	16,9
1991	133 459	141 305	82 349	58 956	35,2	37,3	21,7	15,6
1992	146 075	147 484	87 841	59 643	37,9	38,3	22,8	15,5
1993	151 971	135 586	89 108	46 478	38,9	34,7	22,8	11,9

2. Bevölkerungsbewegung

2. Räumliche Bevölkerungsbewegung

2. Wanderungen insgesamt vom 27. 5. 1970 bis 24. 5. 1987
und vom 25. 5. 1987 bis 31. 12. 1993 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	27. 5. 1970 bis 24. 5. 1987			25. 5. 1987 bis 31. 12. 1993		
	Zu- züge	Fort- züge	Saldo	Zu- züge	Fort- züge	Saldo
Koblenz, St.	116 415	121 210	- 4 795	37 874	35 079	2 795
Ahrweiler	119 984	107 742	12 242	51 971	39 939	12 032
Altenkirchen (Ww.)	134 511	133 498	1 013	63 208	51 645	11 563
Bad Kreuznach	164 017	161 696	2 321	69 237	59 202	10 035
Birkenfeld	88 769	94 032	- 5 263	39 504	33 561	5 943
Cochem-Zell	56 047	61 031	- 4 984	27 781	23 211	4 570
Mayen-Koblenz	197 038	195 199	1 839	77 164	64 418	12 746
Neuwied	183 052	167 751	15 301	73 910	56 477	17 433
Rhein-Hunsrück-Kreis	107 380	103 629	3 751	51 293	39 536	11 757
Rhein-Lahn-Kreis	123 000	118 700	4 300	60 613	49 314	11 299
Westerwaldkreis	190 537	177 904	12 633	90 783	72 550	18 233
RB Koblenz	1 480 750	1 442 392	38 358	643 338	524 932	118 406
Trier, St.	92 374	98 815	- 6 441	38 967	33 214	5 753
Bernkastel-Wittlich	93 387	95 208	- 1 821	42 600	37 047	5 553
Bitburg-Prüm	79 465	84 492	- 5 027	38 844	33 986	4 858
Daun	57 505	57 750	- 245	28 868	24 517	4 351
Trier-Saarburg	113 393	108 552	4 841	53 756	47 705	6 051
RB Trier	436 124	444 817	- 8 693	203 035	176 469	26 566
Frankenthal (Pfalz), St.	52 131	48 018	4 113	24 108	20 437	3 671
Kaiserslautern, St.	103 829	102 456	1 373	42 422	36 253	6 169
Landau i. d. Pfalz, St.	44 186	45 550	- 1 364	17 509	13 913	3 596
Ludwigshafen a. Rh., St.	158 424	178 362	- 19 938	65 095	53 223	11 872
Mainz, St.	233 498	212 863	20 635	80 792	68 353	12 439
Neustadt a. d. Weinstr., St.	46 883	47 008	- 125	18 057	13 868	4 189
Pirmasens, St.	35 882	42 119	- 6 237	15 462	13 400	2 062
Speyer, St.	47 939	45 860	2 079	20 628	15 269	5 359
Worms, St.	57 276	57 874	- 598	30 002	23 525	6 477
Zweibrücken, St.	29 132	32 578	- 3 446	13 556	10 322	3 234
Alzey-Worms	91 114	86 700	4 414	53 608	39 946	13 662
Bad Dürkheim	124 194	115 477	8 717	57 624	47 604	10 020
Donnersbergkreis	72 077	69 890	2 187	37 643	29 429	8 214
Germersheim	115 089	108 425	6 664	55 594	44 479	11 115
Kaiserslautern	103 879	103 028	851	54 456	42 590	11 866
Kusel	64 456	66 836	- 2 380	32 009	27 578	4 431
Südliche Weinstraße	111 783	111 187	596	52 434	44 503	7 931
Ludwigshafen	132 784	117 851	14 933	59 663	49 509	10 154
Mainz-Bingen	187 906	175 428	12 478	93 988	75 542	18 446
Pirmasens	81 410	85 968	- 4 558	41 373	35 857	5 516
RB Rheinhessen-Pfalz	1 893 872	1 853 478	40 394	866 023	705 600	160 423
Rheinland-Pfalz	3 810 746	3 740 687	70 059	1 712 396	1 407 001	305 395
kreisfreie Städte	1 017 969	1 032 713	- 14 744	404 472	336 856	67 616
Landkreise	2 792 777	2 707 974	84 803	1 307 924	1 070 145	237 779

2. Bevölkerungsbewegung

2. Räumliche Bevölkerungsbewegung

3. Wanderungen über die Landesgrenze 1993 und 1992 nach Herkunfts- und Zielgebieten

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	1993			Dagegen 1992		
	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo
Bundesgebiet	76 309	55 965	20 344	82 582	56 277	26 305
Schleswig-Holstein	2 063	1 053	1 010	2 746	1 215	1 531
Hamburg	530	756	- 226	585	664	- 79
Niedersachsen	3 093	2 843	250	7 652	2 885	4 767
Bremen	250	239	11	302	247	55
Nordrhein-Westfalen	17 678	13 001	4 677	17 841	13 123	4 718
Hessen	16 161	11 838	4 323	15 929	11 682	4 247
Baden-Württemberg	16 745	12 037	4 708	15 636	11 694	3 942
Bayern	5 644	5 202	442	6 103	5 531	572
Saarland	4 105	3 435	670	4 458	3 585	873
Berlin	1 788	1 352	436	1 843	1 477	366
Brandenburg	1 640	650	990	2 060	628	1 432
Mecklenburg-Vorpommern	646	328	318	876	281	595
Sachsen	2 755	1 472	1 283	2 876	1 428	1 448
Sachsen-Anhalt	1 458	748	710	1 719	642	1 077
Thüringen	1 753	1 011	742	1 956	1 195	761
Ausland	56 333	33 143	23 190	62 028	31 564	30 464
europäisches Ausland	43 184	27 421	15 763	50 003	26 062	23 941
EU-Staaten	7 089	5 696	1 393	7 027	5 515	1 512
Belgien	295	256	39	309	241	68
Dänemark	83	75	8	64	59	5
Frankreich	1 277	1 109	168	1 302	1 153	149
Griechenland	633	462	171	761	423	338
Großbritannien und Nordirland	758	622	136	863	566	297
Italien	1 623	1 337	286	1 436	1 333	103
Irland	111	90	21	138	66	72
Luxemburg	372	332	40	371	333	38
Niederlande	545	445	100	480	392	88
Portugal	983	540	443	868	503	365
Spanien	409	428	- 19	435	446	- 11
Jugoslawien ¹	5 512	1 396	4 116	11 793	3 211	8 582
Slowenien, Kroatien, Bosnien- Herzegowina, Makedonien	4 703	1 151	3 552	1 333	796	537
Polen	7 283	8 365	- 1 082	10 344	8 909	1 435
Rumänien	2 727	2 848	- 121	3 518	1 602	1 916
Europ. Staaten der ehem. UdSSR	4 550	671	3 879	1 512	215	1 297
ehem. UdSSR o. nähere Angaben	4 061	356	3 705	5 394	662	4 732
Gebiet der ehem. Tschechoslowakei	469	580	- 111	1 603	898	705
Türkei	2 401	1 231	1 170	2 975	1 126	1 849
Ungarn	1 291	1 555	- 264	1 987	1 602	385
übriges europäisches Ausland	3 098	3 572	- 474	2 517	1 526	991
außereuropäisches Ausland	13 137	5 713	7 424	12 025	5 502	6 523
Amerika	3 126	3 110	16	3 878	3 395	483
Afrika	2 991	951	2 040	3 361	708	2 653
Asien ²	6 844	1 495	5 349	4 629	1 261	3 368
Australien /Ozeanien	176	157	19	157	138	19
Ausland (Gebietszuordnung unbekannt)	12	9	3	-	-	-
Ungeklärt und ohne Angabe	2 944	-	2 944	2 874	-	2 874
Insgesamt	135 586	89 108	46 478	147 484	87 841	59 643

1) Serbien, Montenegro, Makedonien (nur bis 8. 4. 1993); einschließlich Fälle mit ungeklärtem Herkunfts- / Zielgebiet. - 2) Einschließlich asiatische Staaten der ehem. UdSSR.

3. Gesundheitswesen

Tabellenübersicht

3.1	Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1991 bis 1993 nach der Bettenzahl	37
3.2	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1993, deren Bettenzahl und Personal nach Verwaltungsbezirken	37
3.3	Krankenhäuser 1993, deren Bettenzahl und Personal nach Verwaltungsbezirken	38
3.4	Allgemeine und psychiatrische Krankenhäuser 1993 nach Fachabteilungen, Bettenzahl und Auslastung	39
3.5	Berufstätige Ärztinnen/Ärzte und Zahnärztinnen/Zahnärzte sowie Apotheken am 31. 12. 1993 nach Verwaltungsbezirken	40
3.6	Ärztinnen/Ärzte und Zahnärztinnen/-ärzte nach Fachgebietsbezeichnungen 1985 - 1993	41
3.7	Zugänge der an aktiver Tuberkulose erkrankten Personen 1950 - 1993	42
3.8	Erkrankungen an ausgewählten meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten 1980 - 1994	42
3.9	Sterbefälle 1980 - 1993 nach ausgewählten Todesursachen	43
3.10	Sterbefälle 1993 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht	44

Erläuterungen

Die Statistiken des Gesundheitswesens liefern zum einen Informationen über den Gesundheitszustand der Bevölkerung und zum anderen Daten über Einrichtungen und Personal der Gesundheitsversorgung.

Krankenhausstatistik: Rechtsgrundlage ist seit 1990 die Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser. Seither wird in der Statistik zwischen Häusern, die der Krankenhausbehandlung und/oder Geburtshilfe dienen, sowie den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen unterschieden. Bei den Krankenhäusern gliedert sich die Statistik in drei Erhebungsteile: Grunddaten, Diagnosen und Einzugsgebiete, Kosten. Die Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen sind dagegen nur zu den Grunddaten berichtspflichtig. Im Rahmen der Grunddaten-Erhebung werden insbesondere die Bettenkapazität nach Fachabteilungen, ärztliches und nichtärztliches Personal, Patientenzahl, Pflegetage und Verweildauer nachgewiesen.

Statistik der Berufe des Gesundheitswesens: Nachgewiesen wird die Anzahl der berufstätigen Ärzte- und Zahnärzteschaft sowie der Apotheken. Die Angaben basieren auf den Unterlagen der entsprechenden Kammern. Weiterhin umfaßt die Statistik Daten über die Zahl der Hebammen bzw. Entbindungspfleger, des Personals der Gesundheitsämter und der an die Ärztinnen, Ärzte, Zahnärztinnen, Zahnärzte, Tierärztinnen und Tierärzte erteilten Approbationen.

Tuberkulosestatistik: Rechtsgrundlage ist das Bundesseuchengesetz vom 18. Dezember 1979. Der für die Statistik maßgebliche § 5 a dieses Gesetzes wurde durch Artikel 10 des 2. Statistikbereinigungsgesetzes vom 19. Dezember 1986 neu gefaßt. Durch die Tuberkulosestatistik werden die Zu- und Abgänge der an aktiver Tbc Erkrankten nach verschiedenen Merkmalen, insbesondere nach Diagnosegruppen, Geschlecht und Verwaltungsbezirken, aufgezeigt.

Statistik der meldepflichtigen Krankheiten: Gesetzliche Grundlage dieser Erhebung ist ebenfalls § 5 a des Bundesseuchengesetzes. Nachgewiesen wurden die Erkrankungen sowie die Verdachts- und Todesfälle an bestimmten übertragbaren Krankheiten, die nach den Vorschriften des Bundesseuchengesetzes von der behandelnden Ärztin bzw. vom behandelnden Arzt dem zuständigen Gesundheitsamt anzuzeigen sind. Von dort erhält das Statistische Landesamt - über die jeweilige Bezirksregierung - die Daten zur Zusammenstellung der Statistik.

Todesursachenstatistik: Diese wird im Bevölkerungsstatistischen Gesetz vom 4. Juli 1957 i. d. F. der Bekanntmachung vom 14. März 1980 angeordnet. Grundlage sind die Angaben in den von den Ärztinnen und Ärzten ausgestellten Leichenschaucheinen. Diese werden dem Statistischen Landesamt von den Gesundheitsämtern zur Auswertung zur Verfügung gestellt. Als Todesursache geht in die Statistik das sogenannte Grundleiden ein, also jenes Leiden, das den Ablauf der zum Tode führenden Ereignisse ausgelöst hat. Die Verschlüsselung des Grundleidens erfolgt nach der Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD 9 von 1979) der Weltgesundheitsorganisation (WHO).

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
3.1	Bundesstatistik für Krankenhäuser	Statistischer Bericht: A IV / 2 - j
3.2	s. Tabelle 3.1	s. Tabelle 3.1
3.3	s. Tabelle 3.1	s. Tabelle 3.1
3.4	s. Tabelle 3.1	s. Tabelle 3.1
3.5	Statistik der Berufe des Gesundheitswesens	Statistischer Bericht: A IV 1, 2, 4-6 - j; Landesärztekammer Rheinland-Pfalz, 56068 Koblenz; Landeszahnärztekammer Rheinland-Pfalz, 55118 Mainz; Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz, 55112 Mainz
3.6	s. Tabelle 3.5	s. Tabelle 3.5
3.7	Tuberkulosestatistik	Statistischer Bericht: A IV 1, 2, 4-6 - j
3.8	Statistik der meldepflichtigen Krankheiten	s. Tabelle 3.7
3.9	Todesursachenstatistik	Statistischer Bericht: A IV 3 - j
3.10	s. Tabelle 3.9	s. Tabelle 3.9

3. Gesundheitswesen

1. Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1991 bis 1993 nach der Bettenzahl

Bettengrößensklasse	1991		1992		1993	
	Anzahl	Betten ¹⁾	Anzahl	Betten ¹⁾	Anzahl	Betten ¹⁾
Krankenhäuser	117	29 148	116	28 929	119	28 979
unter 100 Betten	26	1 397	25	1 350	28	1 409
100 – 299 Betten	58	11 082	57	10 671	57	10 683
300 – 499 Betten	22	8 266	23	8 601	23	8 589
500 – 999 Betten	9	5 625	9	5 620	9	5 622
1 000 und mehr Betten	2	2 778	2	2 687	2	2 676
Vorsorge- oder Reha- bilitationseinrichtungen	74	8 491	75	8 914	75	9 077
unter 100 Betten	39	2 075	37	1 924	36	1 859
100 und mehr Betten	35	6 416	38	6 990	39	7 218

1) Einschließlich Plätze in reinen Tageskliniken.

2. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1993, deren Bettenzahl und Personal nach Verwaltungsbezirken ¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Vorsorge- oder Rehabi- tationsein- richtungen	Auf- gestellte Betten	Hauptamt- liche Ärztin- nen/Ärzte	Nichtärztliches Personal	
				insgesamt	Pflege- personal
			am 31. 12.		
Koblenz, St.	1	83	1	22	1
Ahrweiler	15	1 426	73	697	132
Altenkirchen (Ww.)	3	150	5	129	29
Bad Kreuznach	15	1 853	87	1 100	188
Birkenfeld	1	120	3	94	26
Cochem-Zell	6	677	25	361	43
Mayen-Koblenz	1	128	6	60	8
Neuwied	1	174	11	187	66
Rhein-Hunsrück-Kreis	3	324	17	275	36
Rhein-Lahn-Kreis	7	929	41	519	93
Westerwaldkreis	3	312	10	175	27
RB Koblenz	56	6 176	279	3 619	649
Bernkastel-Wittlich	5	1 020	61	628	176
Bitburg-Prüm	1	6	1	5	2
Daun	2	336	12	185	24
RB Trier	8	1 362	74	818	202
Bad Dürkheim	3	1 023	53	420	126
Donnersbergkreis	1	74	2	47	1
Südliche Weinstraße	5	353	16	232	43
Pirmasens	2	89	5	45	7
RB Rheinhessen-Pfalz	11	1 539	76	744	177
Rheinland-Pfalz	75	9 077	429	5 181	1 028
kreisfreie Städte	1	83	1	22	1
Landkreise	74	8 994	428	5 159	1 027

1) Es werden nur die Verwaltungsbezirke dargestellt, in denen sich eine Vorsorge- oder Rehabilitationsreinrichtung befindet.

3. Gesundheitswesen

3. Krankenhäuser 1993, deren Bettenzahl und Personal nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Krankenhäuser		Allgemeine Krankenhäuser				
	ins- gesamt	aufge- stellte Betten ¹⁾	zu- sam- men	Aufge- stellte Betten	haupt- amtliche	Beleg-	Pflege- per- sonal
					Ärztinnen/Ärzte		
					am 31. 12.		
Koblenz, St.	5	1 864	4	1 674	248	8	1 082
Ahrweiler	11	1 059	10	909	96	10	506
Altenkirchen (Ww.)	3	704	3	704	80	13	432
Bad Kreuznach	7	1 128	6	1 108	123	16	665
Birkenfeld	3	678	3	678	89	11	388
Cochem-Zell	3	469	3	469	50	6	198
Mayen-Koblenz	6	1 361	4	863	99	5	505
Neuwied	7	1 622	5	1 454	179	17	979
Rhein-Hunsrück-Kreis	3	684	3	684	70	15	426
Rhein-Lahn-Kreis	9	1 174	8	1 109	86	47	584
Westerwaldkreis	3	694	3	694	64	17	384
RB Koblenz	60	11 437	52	10 346	1 184	165	6 149
Trier, St.	5	1 785	5	1 785	314	21	1 468
Bernkastel-Wittlich	3	700	3	700	74	16	450
Bitburg-Prüm	3	548	3	548	47	8	377
Daun	2	414	2	414	35	10	247
Trier-Saarburg	2	477	2	477	42	9	266
RB Trier	15	3 924	15	3 924	512	64	2 808
Frankenthal (Pfalz), St.	1	325	1	325	52	2	182
Kaiserslautern, St.	3	960	3	960	207	22	697
Landau i. d. Pfalz, St.	2	630	2	630	83	8	381
Ludwigshafen a. Rh., St.	4	2 074	4	2 074	359	8	1 370
Mainz, St.	6	2 627	6	2 627	750	9	2 174
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1	400	1	400	52	2	243
Pirmasens, St.	2	427	2	427	47	9	239
Speyer, St.	3	702	3	702	90	7	518
Worms, St.	2	757	2	757	96	11	463
Zweibrücken, St.	2	564	2	564	61	9	342
Alzey-Worms	2	623	1	188	22	4	89
Bad Dürkheim	2	442	2	442	50	3	243
Donnersbergkreis	2	274	2	274	28	3	127
Germersheim	2	410	2	410	56	2	282
Kaiserslautern	1	400	1	400	54	-	200
Kusel	1	270	1	270	24	2	138
Südliche Weinstraße	4	1 145	2	255	21	6	110
Ludwigshafen	-	-	-	-	-	-	-
Mainz-Bingen	2	296	2	296	25	11	219
Pirmasens	2	262	2	292	33	5	149
RB Rheinhessen-Pfalz	44	13 618	41	12 293	2 110	123	8 166
Rheinland-Pfalz	119	28 979	108	26 563	3 806	352	17 123
kreisfreie Städte	36	13 115	35	12 925	2 359	116	9 159
Landkreise	83	15 864	73	13 638	1 447	236	7 964

1) Einschließlich Plätze in reinen Tageskliniken.

3. Gesundheitswesen

4. Allgemeine und psychiatrische Krankenhäuser 1993 nach Fachabteilungen, Bettenzahl und Auslastung

Fachabteilung	Kranken- häuser	Aufge- stellte Betten	Pflege- tage	Stationär behandelte Kranke	Betten- aus- lastung	Durch- schnittliche Verweil- dauer
	Anzahl				%	Tage

Allgemeine Krankenhäuser

Augenheilkunde	18	337	107 293	16 942	87,2	6,3
Chirurgie	94	8 068	2 334 282	206 811	79,3	11,3
Gefäßchirurgie	7	294	90 276	9 234	84,1	9,8
Kinderchirurgie	5	108	27 067	4 194	68,7	6,5
Plastische Chirurgie	4	20	1 497	309	20,5	4,8
Unfallchirurgie	12	981	323 261	22 719	90,3	14,2
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	79	3 079	860 292	114 032	76,5	7,5
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	59	903	263 758	42 199	80,0	6,3
Innere Medizin	93	9 357	3 037 753	241 236	88,9	12,6
Gastroenterologie	5	407	129 010	12 213	86,8	10,6
Kardiologie	4	391	129 224	14 931	90,5	8,7
Lungen- und Bronchialheilkunde	3	178	55 902	3 793	86,0	14,7
Nephrologie	3	152	54 670	4 250	98,5	12,9
Kinderheilkunde	15	1 054	290 061	34 176	75,4	8,5
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	11	107	30 451	3 982	78,0	7,6
Neurochirurgie	6	190	63 597	5 732	91,7	11,1
Neurologie	11	681	231 651	11 959	93,2	19,4
Nuklearmedizin	4	23	5 975	988	71,2	6,0
Orthopädie	23	947	306 089	20 453	88,6	15,0
Psychiatrie	3	275	92 632	2 802	92,3	33,1
Strahlentherapie	7	156	44 630	4 252	78,4	10,5
Urologie	33	1 072	319 975	36 437	81,8	8,8
Sonstige Fachbereiche	22	314	94 899	13 394	82,8	7,0
Fachabteilungen insgesamt	478	26 563	8 083 338	689 041	83,4	11,7

Psychiatrische Krankenhäuser

Neurologie	4	188	57 114	2 395	83,2	23,8
Psychiatrie einschl. Kinder- und Jugendpsychiatrie	9	1 994	640 961	16 529	88,1	38,8
Suchtkrankheiten	3	122	42 604	2 631	95,7	16,2
Fachabteilungen insgesamt	13	2 182	698 075	18 637	87,7	37,5

3. Gesundheitswesen

5. Berufstätige Ärztinnen/Ärzte und Zahnärztinnen/Zahnärzte sowie Apotheken am 31. 12. 1993 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ärztinnen/ Ärzte insgesamt	Darunter tätig als				Freipraktizierende Zahnärztinnen/ Zahnärzte		Öffentliche Apotheken	
		freipraktizierende/-r Ärztin/Arzt		Praxis- assis- tentin/- assis- tent	Kranken- haus- ärztin/ -arzt	insgesamt	Bevölkerung je Zahn- ärztin/ -arzt	insgesamt	Bevölkerung je Apo- theke
		zu- sam- men	Bevöl- kerung je Ärztin/ Arzt						
Koblenz, St.	833	247	445	19	331	95	1 156	48	2 288
Ahrweiler	380	153	799	9	205	53	2 307	33	3 706
Altenkirchen (Ww.)	242	123	1 078	16	87	59	2 247	32	4 144
Bad Kreuznach	508	212	725	7	246	71	2 165	39	3 941
Birkenfeld	238	100	901	7	117	40	2 253	23	3 919
Cochem-Zell	173	73	889	9	78	25	2 595	19	3 414
Mayen-Koblenz	433	199	1 009	14	180	70	2 869	48	4 184
Neuwied	444	181	955	11	231	83	2 083	49	3 528
Rhein-Hunsrück-Kreis	236	113	895	8	108	39	2 593	28	3 612
Rhein-Lahn-Kreis	333	148	848	11	152	65	1 930	40	3 137
Westerwaldkreis	318	168	1 130	14	103	79	2 403	44	4 315
RB Koblenz	4 138	1 717	852	125	1 838	679	2 155	403	3 632
Trier, St.	638	208	477	21	349	75	1 322	44	2 254
Bernkastel-Wittlich	321	133	840	12	159	42	2 660	29	3 852
Bitburg-Prüm	150	82	1 149	8	52	35	2 692	21	4 487
Daun	133	68	906	5	52	21	2 933	14	4 400
Trier-Saarburg	167	107	1 236	6	44	44	3 006	32	4 133
RB Trier	1 409	598	834	52	656	217	2 299	140	3 564
Frankenthal (Pfalz), St.	155	85	566	7	56	30	1 603	18	2 672
Kaiserslautern, St.	466	201	509	8	226	70	1 462	36	2 844
Landau i. d. Pfalz, St.	214	101	389	8	87	27	1 454	19	2 066
Ludwigshafen a. Rh., St.	861	290	580	33	420	91	1 848	54	3 114
Mainz, St.	1 542	396	468	47	991	148	1 253	66	2 810
Neustadt a. d. Weinstr., St.	195	111	485	-	72	36	1 494	18	2 988
Pirmasens, St.	184	101	481	5	65	33	1 473	21	2 315
Speyer, St.	224	92	536	10	95	29	1 700	17	2 901
Worms, St.	273	126	628	14	117	49	1 615	29	2 729
Zweibrücken, St.	144	59	605	5	71	23	1 552	12	2 975
Alzey-Worms	189	107	1 060	10	65	45	2 521	26	4 364
Bad Dürkheim	281	140	919	8	128	59	2 181	34	3 785
Donnersbergkreis	123	74	1 007	5	38	25	2 982	19	3 924
Germersheim	200	114	1 022	6	63	52	2 241	33	3 530
Kaiserslautern	175	101	1 058	8	63	48	2 226	28	3 816
Kusel	109	73	1 080	1	30	27	2 921	21	3 755
Südliche Weinstraße	229	93	1 131	7	126	45	2 336	30	3 505
Ludwigshafen	128	117	1 205	8	-	58	2 430	38	3 709
Mainz-Bingen	326	219	839	20	39	110	1 671	52	3 535
Pirmasens	135	74	1 414	7	48	31	3 374	25	4 184
RB Rheinhessen-Pfalz	6 153	2 674	734	217	2 800	1 036	1 895	596	3 294
Rheinland-Pfalz	11 700	4 989	787	394	5 294	1 932	2 032	1 139	3 447
kreisfreie Städte	5 729	2 017	505	177	2 880	706	1 443	382	2 667
Landkreise	5 971	2 972	978	217	2 414	1 226	2 371	757	3 840

6. Ärztinnen/Ärzte und Zahnärztinnen/-ärzte nach Fachgebietsbezeichnungen 1985 – 1993

Fachgebietsbezeichnung	1985	1990	1991	1992	1993
Frei praktizierende Ärztinnen/Ärzte tätig als					
praktischer Arzt	922	1 211	1 271	1 332	1 492
Facharzt mit Gebiets- bezeichnung für:					
Allgemeinmedizin	917	844	834	825	835
Anästhesiologie	13	20	25	31	38
Arbeitsmedizin	–	1	1	1	1
Augenheilkunde	174	189	194	202	218
Chirurgie	100	121	126	138	157
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	293	339	354	364	386
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	120	125	128	128	136
Haut- und Geschlechtskrankheiten	89	105	110	116	127
Innere Medizin	536	621	614	633	698
Kinderheilkunde	187	193	203	218	239
Kinder- und Jugendpsychiatrie	5	8	8	9	10
Laboratoriumsmedizin	18	19	20	20	22
Lungen- und Bronchialheilkunde	17	14	14	15	14
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	9	17	20	19	21
Nervenheilkunde (Neurologie, Psychiatrie)	90	122	129	131	143
Neurochirurgie	–	2	4	4	5
Neurologie	14	8	12	13	15
Nuklearmedizin	2	3	3	4	6
Orthopädie	132	153	158	165	184
Pathologie	9	11	10	11	13
Psychiatrie	4	14	15	17	20
Radiologie	68	81	88	87	101
Urologie	87	97	99	100	106
sonstiger Facharzt	1	–	–	–	2
Zusammen	3 807	4 318	4 440	4 583	4 989
Krankenhausärztinnen/-ärzte ¹⁾	3 856	4 124	4 976	5 159	5 294
Ärztinnen/Ärzte insgesamt	7 663	8 442	9 416	9 742	10 283
Zahnärztinnen/-ärzte	1 537	1 800	1 786	1 879	2 004
freipraktizierend	1 418	1 654	1 683	1 730	1 836
im Krankenhaus	56	65	17	62	72
Kieferorthopädinnen/-orthopäden	63	81	86	87	96

1) Seit 1991 einschließlich Ärztinnen/Ärzten im Praktikum.

3. Gesundheitswesen

7. Zugänge der an aktiver Tuberkulose erkrankten Personen 1950 – 1993

Zugänge	1950	1960	1970	1980	1985	1990	1993
Insgesamt	7 080	3 998	2 630	1 490	838	631	639
je 100 000 der Bevölkerung	238,5	117,8	72,1	40,9	23,2	16,9	16,3
Deutsche	.	.	2 490	1 255	744	530	468
je 100 000 der deutschen Bevölkerung	.	.	69,9	36,1	21,6	15,0	12,8
Nichtdeutsche	.	.	140	235	94	101	171
je 100 000 der nichtdeutschen Bevölkerung	.	.	172,3	138,5	53,4	46,1	62,5
Tuberkulose der Atmungsorgane	5 690	3 198	2 141	1 263	694	546	544
mit Bakteriennachweis	.	.	.	531	374	346	323
ohne Bakteriennachweis	.	.	.	732	320	200	221
Tuberkulose anderer Organe	1 390	800	489	227	144	85	95

8. Erkrankungen an ausgewählten meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten 1980 – 1994

Krankheit	1980	1985	1990	1991	1992	1993	1994
Anzahl							
Enteritis infectiosa							
Salmonellose	4 157	2 589	7 016	9 424	11 828	7 526	7 139
übrige Formen	137	1 664	2 746	2 827	3 179	3 068	3 350
Malaria	14	18	24	25	17	23	25
Shigellenruhr	100	90	163	140	139	121	112
Meningitis/Encephalitis							
Meningokokken-Meningitis	69	51	42	36	42	31	46
andere bakterielle Meningitiden	100	92	65	48	51	56	104
Virus-Meningoencephalitis	57	47	14	17	37	12	137
übrige Formen	83	97	26	27	22	25	282
Virushepatitis							
Hepatitis A	418	349	163	199	204	200	178
Hepatitis B	505	290	221	284	350	230	257
nicht bestimmbare und übrige Formen	89	68	31	68	108	117	211
je 100 000 der Bevölkerung							
Enteritis infectiosa							
Salmonellose	114,1	71,5	187,9	248,7	307,0	192,8	181,3
übrige Formen	3,8	46,0	73,5	74,6	82,5	78,6	85,1
Malaria	0,4	0,5	0,6	0,7	0,4	0,6	0,6
Shigellenruhr	2,7	2,5	4,4	3,7	3,6	3,1	2,8
Meningitis/Encephalitis							
Meningokokken-Meningitis	1,9	1,4	1,1	1,0	1,1	0,8	1,2
andere bakterielle Meningitiden	2,7	2,5	1,7	1,3	1,3	1,4	2,6
Virus-Meningoencephalitis	1,6	1,3	0,4	0,4	1,0	0,3	3,5
übrige Formen	2,3	2,7	0,7	0,7	0,6	0,6	7,2
Virushepatitis							
Hepatitis A	11,5	9,7	4,4	5,3	5,3	5,1	4,5
Hepatitis B	13,9	8,0	5,9	7,5	9,1	5,9	6,5
nicht bestimmbare und übrige Formen	2,4	1,9	0,8	1,8	2,8	3,0	5,4

3. Gesundheitswesen

9. Sterbefälle 1980 – 1993 nach ausgewählten Todesursachen

Todesursache (Nr. der ICD 9)	1980	1985	1990	1991	1992	1993
Anzahl						
Infektiöse und parasitäre Krankheiten (001 – 139)	214	222	254	291	356	343
Bösartige Neubildungen (140 – 208)	9 807	10 067	10 420	10 475	10 451	10 445
Psychiatrische Krankheiten (290 – 319)	187	250	769	568	675	793
Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane (320 – 389)	422	393	616	721	771	931
Krankheiten des Kreislauf- systems (390 – 459)	24 039	23 356	22 368	23 495	21 733	21 786
Ischämische Herzkrankheiten (410 – 414)	6 929	8 024	7 755	7 077	7 057	6 916
Krankheiten der Atmungsorgane (460 – 519)	1 874	2 418	2 330	2 380	2 456	2 855
Krankheiten der Verdauungsorgane (520 – 579)	2 194	1 775	1 861	1 638	1 699	1 781
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane (580 – 629)	494	361	513	687	638	616
Unfälle, Vergiftungen und sonstige Gewalteinwirkungen (E 800 – 999)	2 351	1 864	1 707	1 626	1 635	1 630
Insgesamt (001 – 999)	43 576	42 587	43 811	43 560	42 635	43 871

je 100 000 der Bevölkerung

Infektiöse und parasitäre Krankheiten (001 – 139)	5,9	6,1	6,8	7,7	9,2	8,8
Bösartige Neubildungen (140 – 208)	269,5	278,1	279,1	276,5	271,3	267,5
Psychiatrische Krankheiten (290 – 319)	5,1	6,9	20,6	15,0	17,5	20,3
Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane (320 – 389)	11,6	10,9	16,5	19,0	20,0	23,8
Krankheiten des Kreislauf- systems (390 – 459)	660,6	645,3	599,1	620,1	564,2	558,0
Ischämische Herzkrankheiten (410 – 414)	190,4	221,7	207,7	186,8	183,2	177,2
Krankheiten der Atmungsorgane (460 – 519)	51,5	66,8	62,4	62,8	63,8	73,1
Krankheiten der Verdauungsorgane (520 – 579)	60,3	49,1	49,8	43,2	44,1	45,6
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane (580 – 629)	13,6	10,0	13,7	18,1	16,6	15,8
Unfälle, Vergiftungen und sonstige Gewalteinwirkungen (E 800 – 999)	64,6	51,5	45,7	42,9	42,4	41,8
Insgesamt (001 – 999)	1 197,5	1 176,6	1 173,3	1 149,7	1 106,7	1 123,7

3. Gesundheitswesen

10. Sterbefälle 1993 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

Todesursache (Nr. der ICD 9)	Zu- sammen	Männ- lich	Weib- lich	Zu- sammen	Männ- lich	Weib- lich
	Anzahl			Anteil in %		
Infektiöse und parasitäre Krankheiten (001 – 139)	343	209	134	0,8	1,0	0,6
Tuberkulose (010 – 018, 137)	37	26	11	0,1	0,1	0,0
AIDS (042 – 044)	75	60	15	0,2	0,3	0,1
Bösartige Neubildungen (140 – 208)	10 445	5 473	4 972	23,8	26,4	21,5
der Verdauungsorgane und des Bauchfells (150 – 159)	3 754	1 766	1 988	8,6	8,5	8,6
der Luftröhre, der Bronchien und der Lunge (162)	1 868	1 527	341	4,3	7,4	1,5
der weiblichen Brustdrüse (174)	905	–	905	2,1	–	3,9
der männlichen Geschlechts- organe (185 – 187)	617	617	–	1,4	3,0	–
Leukämie (204 – 208)	329	161	168	0,8	0,8	0,7
Krankheiten des Kreislauf- systems (390 – 459)	21 786	9 294	12 492	49,7	44,8	54,0
Ischämische Herzkrankheiten (410 – 414)	6 916	3 647	3 269	15,8	17,6	14,1
Akuter Myokardinfarkt (410)	4 065	2 342	1 723	9,3	11,3	7,5
sonstige Formen von Herzkrankheiten (420 – 429)	5 284	2 038	3 246	12,0	9,8	14,0
Hirngefäßkrankheiten (430 – 438)	4 938	1 816	3 122	11,3	8,8	13,5
Apoplexie (436)	3 264	1 217	2 047	7,4	5,9	8,9
Arteriosklerose (440)	2 700	976	1 724	6,2	4,7	7,5
Krankheiten der Atmungsorgane (460 – 519)	2 855	1 634	1 221	6,5	7,9	5,3
Pneumonie und Grippe (480 – 487)	938	429	509	2,1	2,1	2,2
Bronchitis, Emphysem und Asthma (490 – 493)	851	563	288	1,9	2,7	1,2
Krankheiten der Verdauungsorgane (520 – 579)	1 781	926	855	4,1	4,5	3,7
Leberzirrhose (571)	705	452	253	1,6	2,2	1,1
Unfälle, Vergiftungen und sonstige Gewalteinwirkungen (E 800 – 999)	1 630	1 105	525	3,7	5,3	2,3
Unfälle und Vergiftungen (E800 – 949)	955	622	333	2,2	3,0	1,4
Kfz-Unfälle (E 810 – 825)	453	338	115	1,0	1,6	0,5
Unfälle durch Sturz (E 880 – 888)	283	143	140	0,6	0,7	0,6
Selbstmord und Selbst- beschädigung (E 950 – 959)	613	446	167	1,4	2,2	0,7
Mord, Totschlag und sonstige Gewalteinwirkungen (E 960 – 999)	62	37	25	0,1	0,2	0,1
Alle Todesursachen (001 – 999)	43 871	20 752	23 119	100	100	100

4. Bildung und Kultur

Tabellenübersicht

4.1	Allgemeinbildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen	49
4.1.1	Allgemeinbildende Schulen 1983 - 1993	49
4.1.2	Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen im September 1993 nach Verwaltungsbezirken	50
4.1.3	Vorschulische Einrichtungen im September 1993	51
4.1.4	Schülerinnen und Schüler in der Primarstufe im September 1993 nach Klassenstufen und Schularten	51
4.1.5	Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I im September 1993 nach Klassenstufen und Schularten	52
4.1.6	Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe II im September 1993 nach Klassen-/ Jahrgangsstufen und Schularten	53
4.1.7	Geistigbehinderte Schülerinnen und Schüler im September 1993 nach Schulstufen und Geburtsjahren	53
4.1.8	Schulabgänger/-innen aus allgemeinbildenden Schulen zum Ende des Schuljahres 1992/93 nach Abschlußarten und Schularten	53
4.1.9	Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen im September 1993 nach Schulart, Schulform und Beschäftigungsverhältnis	54
4.1.10	Kollegs im September 1993	54
4.1.11	Berufsbildende Schulen 1983 - 1993	55
4.1.12	Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen im Oktober 1993 nach Verwaltungsbezirken	56
4.1.13	Entlassungen aus berufsbildenden Schulen und Prüfungen von Nichtschülern/-innen im Schuljahr 1992/93	57
4.1.14	Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen im Oktober 1993	57
4.2	Berufsbildung	58
4.2.1	Auszubildende 1983 - 1993	58
4.2.2	Auszubildende im Bereich Industrie und Handel Ende Dezember 1993	59
4.2.3	Auszubildende im Bereich Handwerk Ende Dezember 1992	59
4.2.4	Auszubildende in den übrigen Ausbildungsbereichen (Landwirtschaft, öffentlicher Dienst, Hauswirtschaft, freie Berufe) Ende Dezember 1993	60
4.2.5	Teilnehmer/-innen an Abschluß- und Fortbildungsprüfungen in der beruflichen Bildung 1993	60
4.3	Hochschulen	61
4.3.1	Studierende an den wissenschaftlichen Hochschulen 1987 und 1992	61
4.3.2	Studierende an den Fachhochschulen 1987 und 1992	62
4.3.3	Bestandene Abschlußprüfungen an Hochschulen im Studienjahr 1992	62
4.3.4	Abgeschlossene Habilitationen 1992 und 1993	63
4.3.5	Personal an Hochschulen 1993	63
4.4	Kulturelle und gesellschaftliche Einrichtungen	64
4.4.1	Öffentliche Bibliotheken 1993 nach Verwaltungsbezirken	64
4.4.2	Öffentliche Theater in der Spielzeit 1992/93	65
4.4.3	Filmtheater 1960 - 1993	65
4.4.4	Sportvereine und deren Mitglieder 1990 bis 1994	66

1. Allgemeinbildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

Daten, die Aufschluß über das rheinland-pfälzische Schulwesen geben, werden jährlich an allgemeinbildenden Schulen, Kollegs und berufsbildenden Schulen erhoben. Erfaßt werden Informationen über Schulen, Schülerinnen und Schüler, Klassen, Kurse und Arbeitsgruppen sowie Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte, die in zum Teil sehr tiefer Differenzierung von den Schulleiterinnen und Schulleitern zu melden sind. Nicht in diese Erhebungen einbezogen sind die Schulen des Gesundheitswesens. Von diesen Fachschulen werden jährlich auf freiwilliger Basis lediglich einige Grunddaten über das jeweilige Ausbildungsangebot zusammengestellt.

Vorschulische Einrichtungen: Diese werden als Schul- bzw. Sonderschulkindergärten an Grund- oder Sonderschulen geführt. Die Fördermaßnahmen beschränken sich vorzugsweise auf Kinder, die vom Schulbesuch zurückgestellt wurden.

Grundschulen: Hier werden Kinder in das schulische Lernen eingeführt. Die schulische Grundausbildung erstreckt sich auf die Klassenstufen 1 bis 4, den Primarbereich.

Hauptschulen: Sie führen in einem 5jährigen Bildungsgang zur Berufsreife und sind der Sekundarstufe I zugeordnet. In den Klassenstufen 5 bis 9 werden Fertigkeiten vermittelt, die vor allem zu einer qualifizierten Berufsausbildung befähigen. Darüber hinaus kann vielerorts nach dem Besuch eines freiwilligen 10. Schuljahres der qualifizierte Sekundarabschluß I (früher: mittlere Reife) erreicht werden.

Sonderschulen: Diese Einrichtungen bieten körperlich, geistig bzw. seelisch beeinträchtigten Schülerinnen und Schülern ein auf die individuellen Möglichkeiten zugeschnittenes Bildungsangebot. An den rheinland-pfälzischen Sonderschulen können verschiedene Schulabschlüsse bis hin zum qualifizierten Sekundarabschluß I erworben werden. Je nach Förderschwerpunkt wird zwischen Schulen für Lern-, Geistig-, Verhaltens-, Sprach- und Körperbehinderte, für Blinde und Sehbehinderte sowie für Gehörlose und Schwerhörige unterschieden.

Realschulen: Sie vermitteln in den Klassenstufen 5 bis 10 Kenntnisse, die sowohl den Übergang in eine berufsbezogene Ausbildung als auch, nach besonders erfolgreichem Besuch dieser Schulart, den Übergang in studienbezogene Bildungsgänge weiterführender Schulen ermöglichen. Realschulen führen zum qualifizierten Sekundarabschluß I.

Regionale Schulen: Hier wird das Bildungsangebot der Haupt- und Realschulen zusammengefaßt. Nach erfolgreichem Abschluß der 9. Klassenstufe wird der Hauptschulabschluß, nach erfolgreichem Abschluß der Klassenstufe 10 der Realschulabschluß erworben. Darüber hinaus kann auch hier, wie in der Realschule, eine Übergangsberechtigung in die gymnasiale Oberstufe erreicht werden.

Gymnasien: Hier werden in den Klassenstufen 5 bis 10, der Sekundarstufe I, Kenntnisse vermittelt, die zum qualifizierten Sekundarabschluß I führen. In den Jahrgangsstufen 11 bis 13, der Sekundarstufe II, kann die allgemeine Hochschulreife erlangt werden.

Integrierte Gesamtschulen: In den Klassenstufen 5 bis 10, der Sekundarstufe I, werden schulartübergreifend sowohl berufs- als auch studienbezogene Lerninhalte vermittelt. Der Unterricht im Klassenverband wird ergänzt durch Unterricht in Kursgruppen, die nach Leistungsniveau und Neigung der Schülerinnen und Schüler zusammengesetzt sind. Nach erfolgreichem Besuch der 9. bzw. 10. Klassenstufe werden Abschlüsse verliehen, die denen an Hauptschulen bzw. Realschulen gleichwertig sind. In den Jahrgangsstufen 11 bis 13, der Sekundarstufe II, können analog zur gymnasialen Oberstufe Kenntnisse zur Erlangung der allgemeinen Hochschulreife erworben werden.

Freie Waldorfschulen: Diese auf der Erziehungslehre des Antroposophen Rudolf Steiner aufbauenden Privatschulen bieten ein Ausbildungsspektrum, das von der Primarstufe bis zur Sekundarstufe II reicht. An freien Waldorfschulen können die Qualifikation der Berufsreife (Hauptschulabschluß), der qualifizierte Sekundarabschluß I und die allgemeine Hochschulreife erreicht werden.

Kollegs: Dies sind Einrichtungen des zweiten Bildungsweges, an denen nach dreijähriger Ausbildung die allgemeine Hochschulreife erlangt werden kann.

Berufsschulen: Zusammen mit der betrieblichen Ausbildung führen sie zu einem berufsqualifizierenden Abschluß in einem anerkannten Ausbildungsberuf.

Berufsfachschulen: Hier können ganz oder teilweise sowohl die schulischen als auch beruflichen Voraussetzungen für einen berufsqualifizierenden Abschluß erworben werden.

Berufsaufbauschulen: Sie führen im Teilzeitunterricht neben oder nach, im Vollzeitunterricht nach einem berufsqualifizierenden Bildungsgang zur Fachschulreife. Diese ist dem qualifizierten Sekundarabschluß I gleichwertig und schließt zusätzlich den Nachweis einer berufsbezogenen Vorbildung ein.

Fachoberschulen: Aufbauend auf einem qualifizierten Sekundarabschluß I oder einem gleichwertigen Bildungsstand führen diese Einrichtungen zur Fachhochschulreife. Sie können in Vollzeitform nach und in Teilzeitform neben einem bestehenden Berufsausbildungsverhältnis besucht werden.

Berufliche Gymnasien: In Form einer gymnasialen Oberstufe mit den Schwerpunkten Wirtschaft bzw. Technik geführt, kann hier die allgemeine Hochschulreife erworben werden. Die Bildungsgänge bauen auf dem qualifizierten Sekundarabschluß I auf.

Fachschulen: Auf eine berufliche Erstqualifikation aufbauend und in der Regel nach einer entsprechenden Berufspraxis führen sie zu einer Erweiterung des beruflichen Fachwissens und zur Spezialisierung.

2. Berufsbildung

Gegenstand der Berufsbildungsstatistiken ist die jährliche Erfassung und Aufbereitung von Daten über Auszubildende, neu abgeschlossene und vorzeitig beendete Ausbildungsverhältnisse, Abschluß-, Fortbildungs- und Umschulungsprüfungen sowie Ausbilder/-innen und Ausbildungsberater/-innen. Die Angaben werden bei den für die Berufsbildung zuständigen Stellen, insbesondere den Kammern, für die Ausbildungsbereiche Industrie und Handel (einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe), Handwerk, Landwirtschaft, öffentlicher Dienst, Hauswirtschaft (städtischer Bereich) sowie freie Berufe erhoben.

Auszubildende: Hier sind nur diejenigen Personen nachgewiesen, die auf der Grundlage eines Berufsausbildungsvertrages in einem anerkannten Ausbildungsberuf ausgebildet werden. Nicht zu den Auszubildenden zählen Praktikanten/-innen, Volontäre/-innen, Beamtenanwärter/-innen, Umschüler/-innen und Schüler/-innen, die in einem Vollzeitbildungsgang an einer berufsbildenden Schule oder einer Schule des Gesundheitswesens ausgebildet werden.

3. Hochschulen

Die Hochschulstatistiken umfassen Erhebungen der Studierenden und Gasthörer/-innen, der Abschlußprüfungen und Habilitationen, des Personals und der Personalstellen sowie der Räume. Diese Statistiken werden in der Regel jährlich, in einigen Ausnahmefällen jedoch auch semesterweise bei den Hochschulverwaltungen erfragt. In einer zusätzlichen Erhebung der Studentenwohnplätze werden die öffentlich geförderten Wohnplätze nach Hochschulorten nachgewiesen.

Wissenschaftliche Hochschulen: Aufgabe ist die Förderung der Wissenschaften und der Künste in Forschung, Lehre und Studium. Zu dieser Hochschulart zählen neben den Universitäten die theologischen Hochschulen und die sonstigen wissenschaftlichen Hochschulen, die weder den Status einer Universität noch den einer theologischen Hochschule haben.

Fachhochschulen: Sie bieten praxisbezogene Ausbildung und Forschung. Lehre, Studium und Forschung konzentrieren sich hier auf die angewandten Wissenschaften und Künste.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
4.1.1	Statistik der allgemeinbildenden Schulen	Statistische Berichte: B I 1 - j; B I 1/1 - j; B I 1/2 - j; B I 1 / II 1/S1 - j; B I 8 - j
4.1.2	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.3	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.4	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.5	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
4.1.6	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.7	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.8	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.9	s. Tabelle 4.1.1	Statistische Berichte: B I 1 - j; B I 1/2 - j
4.1.10	Statistik der Kollegs	s. Tabelle 4.1.1
4.1.11	Statistik der berufsbildenden Schulen	Statistische Berichte: B II 1 - j; B I 1 / II 1/S1 - j
4.1.12	s. Tabelle 4.1.11	s. Tabelle 4.1.11
4.1.13	s. Tabelle 4.1.11	s. Tabelle 4.1.11
4.1.14	s. Tabelle 4.1.11	s. Tabelle 4.1.11
4.2.1	Berufsbildungsstatistiken	Statistischer Bericht: B II 5 - j
4.2.2	s. Tabelle 4.2.1	s. Tabelle 4.2.1
4.2.3	s. Tabelle 4.2.1	s. Tabelle 4.2.1
4.2.4	s. Tabelle 4.2.1	s. Tabelle 4.2.1
4.2.5	s. Tabelle 4.2.1	s. Tabelle 4.2.1
4.3.1	Studierendenstatistik	Statistischer Bericht: B III 1 - hj
4.3.2	s. Tabelle 4.3.1	s. Tabelle 4.3.1
4.3.3	Prüfungsstatistik	Statistischer Bericht: B III 3 - j
4.3.4	Statistik der Habilitationen	Statistischer Bericht: B III 4 - j
4.3.5	Statistik des Personals an Hochschulen	s. Tabelle 4.3.4
4.4.1	Statistik der kulturellen und gesellschaftlichen Einrichtungen	Bibliotheksstatistik des Deutschen Bibliotheks-institutes, Bundesallee 184/185, 10717 Berlin
4.4.2	s. Tabelle 4.4.1	Theaterstatistik des Deutschen Bühnenvereins, Bundesverband Deutscher Theater, Quatermarkt 5, 50667 Köln
4.4.3	s. Tabelle 4.4.1	Filmstatistisches Taschenbuch der Spitzen-organisation der Filmwirtschaft e.V., Kreuzberger Ring 56, 65205 Wiesbaden
4.4.4	s. Tabelle 4.4.1	Landessportbund Rheinland-Pfalz, Rheinallee 1, 55116 Mainz

4. Bildung und Kultur

1. Allgemeinbildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

1. Allgemeinbildende Schulen 1983 – 1993

Schuljahr	Schulen/ Einrich- tungen	Klassen ¹⁾	Schülerinnen und Schüler				Hauptamtliche/-be- rufliche Lehrkräfte ²⁾	
			ins- gesamt	je Klasse ¹⁾	weib- lich	Aus- länder	insgesamt	weiblich
Anzahl					%		Anzahl	%
Vorschulische Einrichtungen ³⁾								
1983/84	75	81	930	11,5	38,6	13,4	155	98,1
1988/89	90	98	1 300	13,3	36,7	15,3	116	95,7
1993/94	127	133	1 875	14,1	35,6	14,1	161	86,3
Grundschulen ⁴⁾								
1983/84	978	6 672	138 325	20,7	48,7	7,8	7 895	73,7
1988/89	972	6 777	145 116	21,4	48,8	6,9	7 970	74,3
1993/94	973	7 439	166 172	22,3	49,0	8,1	9 067	77,4
Hauptschulen ⁵⁾								
1983/84	319	4 538	115 089	25,4	45,2	7,7	7 438	46,0
1988/89	313	3 565	77 990	21,9	45,0	10,9	6 107	45,1
1993/94	306	3 594	81 586	22,7	44,8	12,8	5 901	48,9
Regionale Schulen								
1983/84	–	–	–	–	–	–	–	–
1988/89	–	–	–	–	–	–	–	–
1993/94	16	75	1 910	25,5	45,1	7,4	114	55,3
Sonderschulen								
1983/84	156	1 476	15 023	10,2	39,7	6,0	1 748	48,8
1988/89	154	1 289	11 840	9,2	38,5	9,0	1 742	48,0
1993/94	148	1 365	12 994	9,5	37,2	11,0	1 903	50,3
Realschulen								
1983/84	106	2 098	62 215	29,7	54,2	1,8	3 191	54,2
1988/89	108	1 894	47 047	24,8	53,2	3,4	3 122	55,1
1993/94	109	2 159	56 242	26,1	52,2	4,0	3 271	57,6
Gymnasien								
1983/84	137	2 663	115 964	29,6	51,3	1,2	6 896	33,7
1988/89	136	2 431	94 020	25,6	51,0	2,2	6 936	34,8
1993/94	136	2 833	101 581	25,7	53,0	2,7	7 320	37,8
Integrierte Gesamtschulen								
1983/84	3	98	3 259	30,0	47,2	3,1	227	41,4
1988/89	4	122	3 620	26,2	47,0	6,8	316	44,9
1993/94	7	170	5 390	27,5	48,4	7,6	453	50,6
Freie Waldorfschulen								
1983/84	2	15	506	33,7	52,6	2,4	30	70,0
1988/89	4	35	1 070	30,6	50,7	1,7	82	52,4
1993/94	5	52	1 592	30,6	50,9	1,1	123	56,1
Insgesamt								
1983/84	1 776	17 641	451 311	23,5	48,9	5,2	27 580	52,3
1988/89	1 781	16 211	382 003	21,6	48,7	6,2	26 391	52,8
1993/94	1 827	17 820	429 342	22,4	49,1	7,3	28 313	56,5

1) Bei vorschulischen Einrichtungen: Gruppen; bei Gymnasien und integrierten Gesamtschulen ohne Sekundarstufe II. – 2) Ohne pädagogische Fachkräfte; Sonderschulen: einschließlich Lehrkräfte an Ambulatorien; vorschulische Einrichtungen: Lehrkräfte und Erzieher/-innen. – 3) Ohne Vorschulklassen mit französischer Spracharbeit. – 4) Einschließlich Klassenstufen 1 – 4 an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen. – 5) Einschließlich Klassenstufen 5 – 9/10 an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen.

4. Bildung und Kultur

1. Allgemeinbildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

2. Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen im September 1993 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	An Grundschulen ¹⁾		An Hauptschulen ²⁾		An Realschulen		An Gymnasien	
	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Koblenz, St.	3 931	8,6	1 760	15,6	1 809	5,5	4 706	3,4
Ahrweiler	5 160	8,9	2 111	14,2	1 604	4,9	3 225	1,7
Altenkirchen (Ww.)	6 099	6,9	3 019	11,9	2 008	2,5	2 086	1,1
Bad Kreuznach	6 578	8,0	3 482	13,1	2 348	3,4	4 560	1,9
Birkenfeld	3 733	4,0	2 091	4,7	925	0,4	2 103	2,3
Cochem-Zell	2 932	3,2	1 656	4,5	739	0,1	592	–
Mayen-Koblenz	8 467	6,3	4 562	9,0	2 018	1,9	4 498	1,8
Neuwied	7 308	7,6	3 654	12,0	2 948	2,6	3 997	2,4
Rhein-Hunsrück-Kreis	4 948	5,1	2 323	9,6	1 309	3,9	1 746	2,1
Rhein-Lahn-Kreis	5 274	6,6	2 679	8,5	1 996	2,3	3 281	2,3
Westerwaldkreis	8 890	8,3	4 808	13,4	2 957	3,4	3 589	2,8
RB Koblenz	63 320	7,0	32 145	10,9	20 661	3,0	34 383	2,2
Trier, St.	3 522	5,3	2 026	6,0	1 647	2,4	5 102	1,4
Bernkastel-Wittlich	4 734	5,1	2 646	7,6	2 239	1,4	2 817	1,4
Bitburg-Prüm	4 395	3,4	2 569	4,7	1 887	0,9	2 387	0,7
Daun	2 885	3,5	1 646	6,5	1 026	0,8	1 793	1,2
Trier-Saarburg	5 863	4,0	2 215	6,2	2 389	1,3	2 121	1,1
RB Trier	21 399	4,3	11 102	6,2	9 188	1,4	14 220	1,2
Frankenthal (Pfalz), St.	1 819	18,3	1 118	27,1	1 053	6,8	2 012	2,9
Kaiserslautern, St.	3 688	10,8	1 736	11,5	1 160	2,7	4 451	3,5
Landau i. d. Pfalz, St.	1 704	6,7	854	12,2	1 104	1,5	3 117	1,3
Ludwigshafen a. Rh., St.	6 330	26,5	2 844	42,1	2 175	20,3	4 325	9,7
Mainz, St.	6 509	22,9	2 600	42,4	2 444	12,7	7 480	6,0
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 163	7,1	847	11,5	718	3,1	2 716	1,1
Pirmasens, St.	1 838	6,9	1 143	7,3	720	3,5	1 922	1,0
Speyer, St.	2 076	9,8	1 135	18,7	950	4,8	3 060	2,5
Worms, St.	3 171	11,9	1 755	20,1	1 458	6,7	3 007	3,1
Zweibrücken, St.	1 425	4,1	803	6,5	761	1,4	2 180	1,7
Alzey-Worms	5 367	6,6	2 436	11,8	1 915	2,8	2 128	2,2
Bad Dürkheim	5 228	6,5	2 036	12,0	1 406	4,1	2 399	1,9
Donnersbergkreis	3 504	6,9	2 132	9,5	1 314	4,0	1 919	2,9
Germersheim	5 429	9,5	2 603	15,9	1 430	6,4	1 971	4,2
Kaiserslautern	4 877	5,4	2 303	12,5	903	2,4	839	3,8
Kusel	3 544	4,0	2 104	4,4	1 001	0,2	1 348	0,7
Südliche Weinstraße	4 580	3,9	2 055	5,8	1 699	2,1	1 629	1,4
Ludwigshafen	5 960	9,5	2 166	18,8	1 529	4,3	1 068	1,3
Mainz-Bingen	7 742	6,8	3 090	14,2	1 895	1,6	4 914	1,6
Pirmasens	4 499	3,2	2 579	3,1	758	0,5	493	1,0
RB Rheinhessen-Pfalz	81 453	10,1	38 339	16,4	26 393	5,6	52 978	3,3
Rheinland-Pfalz	166 172	8,1	81 586	12,8	56 242	4,0	101 581	2,7
kreisfreie Städte	38 176	14,3	18 621	22,0	15 999	7,6	44 078	3,7
Landkreise	127 996	6,3	62 965	10,1	40 243	2,6	57 503	1,9

1) Einschließlich Klassenstufen 1 – 4 an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen. – 2) Einschließlich Klassenstufen 5 – 9/10 an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen.

4. Bildung und Kultur

1. Allgemeinbildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

3. Vorschulische Einrichtungen im September 1993

Art der Einrichtung	Einrichtungen	Gruppen	Kinder					
			insgesamt	darunter				
				weiblich	Ausländer	vom Schulbesuch zurückgestellt	darunter	
							weiblich	Ausländer
	Anzahl	%		Anzahl	%			
Schulkindergarten	119	123	1 771	36,0	14,7	1 771	36,0	14,7
Sonderschulkindergarten	8	10	104	29,8	3,8	102	30,4	2,9
Insgesamt	127	133	1 875	35,6	14,1	1 873	35,7	14,0

4. Schülerinnen und Schüler in der Primarstufe im September 1993 nach Klassenstufen und Schularten

Klassenstufe	Insgesamt	Davon an					
		Grundschulen ¹⁾		freien Waldorfschulen		Sonderschulen ²⁾	
		insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%

Jungen

1	22 688	22 242	9,0	78	–	368	9,0
2	22 113	21 539	8,3	89	1,1	485	9,5
3	21 645	20 905	7,6	86	–	654	9,8
4	21 003	20 100	7,7	97	2,1	806	13,8
Zusammen	87 449	84 786	8,2	350	0,9	2 313	11,0

Mädchen

1	21 977	21 680	8,6	86	1,2	211	8,5
2	20 929	20 555	8,1	85	1,2	289	9,7
3	20 064	19 619	7,9	74	–	371	12,1
4	20 002	19 532	7,7	87	–	383	15,7
Zusammen	82 972	81 386	8,1	332	0,6	1 254	12,0

Insgesamt

1	44 665	43 922	8,8	164	0,6	579	8,8
2	43 042	42 094	8,2	174	1,1	774	9,6
3	41 709	40 524	7,7	160	–	1 025	10,6
4	41 005	39 632	7,7	184	1,1	1 189	14,4
Insgesamt	170 421	166 172	8,1	682	0,7	3 567	11,4

1) Einschließlich Klassenstufen 1 – 4 an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen. – 2) Ohne geistigbehinderte Schülerinnen und Schüler.

4. Bildung und Kultur

1. Allgemeinbildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

5. Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I im September 1993 nach Klassenstufen und Schularten

Schulart	Ins- gesamt	Davon in Klassenstufe					
		5	6	7	8	9	10

Jungen

Anzahl

Hauptschulen ¹⁾	45 008	7 332	8 774	9 863	9 248	8 452	1 339
Regionale Schulen	1 049	765	284	–	–	–	–
Sonderschulen ²⁾	4 443	845	861	857	902	824	154
Realschulen	26 869	5 201	5 111	4 660	4 086	4 130	3 681
Gymnasien	34 203	6 414	6 379	6 174	5 497	5 009	4 730
Integrierte Gesamtschulen	2 416	652	514	328	365	335	222
Freie Waldorfschulen	352	91	55	55	67	43	41

Mädchen

Anzahl

Hauptschulen ¹⁾	36 578	5 865	6 682	7 875	7 462	7 356	1 338
Regionale Schulen	861	617	244	–	–	–	–
Sonderschulen ²⁾	2 540	459	485	501	462	488	145
Realschulen	29 373	5 323	5 435	5 022	4 788	4 549	4 256
Gymnasien	38 529	7 155	6 903	6 904	6 468	5 540	5 559
Integrierte Gesamtschulen	2 251	590	495	341	294	300	231
Freie Waldorfschulen	364	83	69	75	66	35	36

Insgesamt

Anzahl

Hauptschulen ¹⁾	81 586	13 197	15 456	17 738	16 710	15 808	2 677
Regionale Schulen	1 910	1 382	528	–	–	–	–
Sonderschulen ²⁾	6 983	1 304	1 346	1 358	1 364	1 312	299
Realschulen	56 242	10 524	10 546	9 682	8 874	8 679	7 937
Gymnasien	72 732	13 569	13 282	13 078	11 965	10 549	10 289
Integrierte Gesamtschulen	4 667	1 242	1 009	669	659	635	453
Freie Waldorfschulen	716	174	124	130	133	78	77

Darunter Ausländer

%

Hauptschulen ¹⁾	12,8	13,9	13,6	13,0	12,4	12,2	8,1
Regionale Schulen	7,4	7,3	7,8	–	–	–	–
Sonderschulen ²⁾	11,8	13,0	13,2	11,6	9,7	11,6	12,0
Realschulen	4,0	4,7	4,8	3,7	3,4	3,6	3,3
Gymnasien	2,7	2,8	2,8	2,6	2,6	2,6	2,5
Integrierte Gesamtschulen	7,7	6,5	9,3	6,6	7,3	9,1	7,5
Freie Waldorfschulen	1,0	–	2,4	1,5	1,5	–	–

- 1) Einschließlich Klassenstufen 5 – 9/10 an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen. –
2) Ohne geistigbehinderte Schülerinnen und Schüler.

4. Bildung und Kultur

1. Allgemeinbildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

6. Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe II im September 1993 nach Klassen- / Jahrgangsstufen und Schularten

Klassen-/ Jahrgangs- stufe	Ins- gesamt	Davon an								
		Gymnasien			intergr. Gesamtschulen			freien Waldorfschulen		
		ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter	
			weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder
		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%	
11	10 653	10 246	53,4	2,9	323	56,0	5,6	84	54,8	3,6
12	9 826	9 482	53,5	2,6	272	44,1	7,4	72	56,9	2,8
13	9 287	9 121	52,5	2,4	128	44,5	9,4	38	73,7	2,6
Insgesamt	29 766	28 849	53,1	2,6	723	49,5	6,9	194	59,3	3,1

7. Geistigbehinderte Schülerinnen und Schüler im September 1993 nach Schulstufen und Geburtsjahren

Schulstufe	Ins- gesamt	darunter		Geburtsjahre			
		weiblich	Ausländer	1984 und später	1983 - 1981	1980 - 1978	1978 und früher
	Anzahl	%		Anzahl			
Unterstufe	601	39,6	8,3	496	80	22	3
Mittelstufe	654	43,7	8,1	63	476	110	5
Oberstufe	522	44,8	10,7	-	40	387	95
Werkstufe	667	42,1	6,6	-	-	43	624
Insgesamt	2 444	42,5	8,3	559	596	562	727

8. Schulabgänger/-innen aus allgemeinbildenden Schulen zum Ende des Schuljahres 1992/93 nach Abschlußarten und Schularten

Schulart	Ins- gesamt	davon				
		ohne Haupt- schulab- schluß ¹⁾	darunter	mit Haupt- schul- abschluß ²⁾	mit quali- fiziertem Sekundar- abschluß I ²⁾	mit Hochschul- reife ²⁾
			mit Abschluß- zeugnis einer Sonderschule			
	Anzahl		%	Anzahl		
Haupt-/ regionale						
Schulen	16 370	1 873	–	12 196	2 301	–
Sonderschulen	1 652	1 396	81,3	248	8	–
Realschulen	7 584	88	–	316	7 180	–
Gymnasien	10 165	81	–	211	1 656	8 217
Integrierte						
Gesamtschulen	587	16	–	159	312	100
Freie						
Waldorfschulen	51	1	–	12	8	30
Insgesamt	36 409	3 455	32,9	13 142	11 465	8 347

1) Einschließlich Abschluß- und Abgangszeugnis der Schule für Lernbehinderte und der Schule für Geistigbehinderte und einschließlich Schulabgängern/-innen aus Klassenstufe 8 und darunter. - 2) Einschließlich Nichtschülerprüfungen an Hauptschulen mit Hauptschulabschluß; an Realschulen mit qualifiziertem Sekundarabschluß I; an Gymnasien mit Abitur.

4. Bildung und Kultur

1. Allgemeinbildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

9. Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen im September 1993 nach Schulart, Schulform und Beschäftigungsverhältnis

Schulart Schulform	Hauptamtliche/-berufliche Lehrkräfte ¹⁾						Nebenamtliche/ -berufliche Lehrkräfte, Lehrramtsan- wärter/-innen, sonst. Lehrkräfte	
	insgesamt		davon					
	Per- sonen	erteilte Wochen- std. ^{2) 3)}	vollzeitbeschäftigt		teilzeitbeschäftigt			
			Per- sonen	erteilte Wochen- std. ^{2) 3)}	Per- sonen	erteilte Wochen- std. ^{2) 3)}		
	Per- sonen	erteilte Wochen- std. ³⁾						

Grund- und Hauptschulen	14 968	326 224	10 311	243 149	4 657	83 075	3 129	13 215
Regionale Schulen	114	1 845	93	1 593	21	252	200	995
Sonderschulen für								
Lernbehinderte	1 228	24 658	998	21 310	230	3 348	92	449
Geistigbehinderte	155	3 017	120	2 475	35	542	21	76
Blinde und Sehbehinderte	42	843	31	650	11	193	7	20
Gehörlose und Schwerhörige	126	2 367	103	2 029	23	338	5	19
Sprachbehinderte	110	1 604	74	1 267	36	338	5	32
Körperbehinderte	182	3 921	128	3 005	54	916	25	124
Verhaltensbehinderte	60	1 427	54	1 313	6	115	-	-
Realschulen	3 271	67 308	2 209	50 755	1 062	16 553	377	2 437
Gymnasien	7 320	144 909	5 533	119 013	1 787	25 896	925	6 242
Integr. Gesamtschulen	453	9 033	322	7 087	131	1 946	12	55
Freie Waldorfschulen	123	2 350	87	1 818	36	532	30	179
Insgesamt	28 152	589 505	20 063	455 462	8 089	134 043	4 828	23 840

1) Ohne pädagogische Fachkräfte. – 2) Einschließlich Mehrarbeitsstunden. – 3) Abweichungen in den Summen ergeben sich aus dem Runden der Einzelwerte.

10. Kollegs im September 1993

Einrichtungen	Kollegiaten / -innen			1993 abgelegte Reife- prüfungen	Hauptamtliche/ -berufliche Lehrkräfte	
	insgesamt	darunter			insgesamt	weiblich
		weiblich	Ausländer			
	Anzahl	%		Anzahl	%	
Koblenz-Kolleg	120	50,0	–	38	13	46,2
Ketteler-Kolleg Mainz	219	53,0	3,7	72	27	40,7
Speyer Kolleg	162	42,6	4,3	54	19	5,3
Insgesamt	501	48,9	3,0	164	59	30,5

4. Bildung und Kultur

1. Allgemeinbildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

11. Berufsbildende Schulen 1983 – 1993 (ohne Schulen des Gesundheitswesens)

Schuljahr	Einrichtungen ¹⁾ / Verwaltungs- einheiten	Klassen	Schülerinnen und Schüler			
			je Klasse	insgesamt	weiblich	Ausländer
			Anzahl			%

Berufsschulen

1983/84	99	5 478	22,4	122 863	40,2	2,9
1988/89	91	5 004	20,6	102 981	43,2	4,1
1993/94	79	4 210	19,2	80 779	40,4	7,7

Berufsfachschulen²⁾

1983/84	104	844	24,6	20 737	68,7	2,4
1988/89	81	715	22,3	15 929	62,4	5,0
1993/94	77	636	21,4	13 622	58,1	8,4

Berufsaufbauschulen

1983/84	36	65	22,5	1 464	19,7	1,1
1988/89	27	46	20,8	955	19,9	2,0
1993/94	20	32	20,4	652	26,5	4,4

Fachoberschulen

1983/84	53	135	24,8	3 344	19,4	0,7
1988/89	53	174	24,8	4 309	22,7	1,2
1993/94	55	170	21,8	3 699	32,5	3,4

Berufliche Gymnasien

1983/84	15	118	18,9	2 236	36,0	1,3
1988/89	15	118	20,0	2 363	37,8	4,7
1993/94	16	148	19,7	2 910	39,6	7,8

Fachschulen²⁾

1983/84	63	299	23,7	7 082	54,2	1,5
1988/89	70	340	21,9	7 458	48,1	1,2
1993/94	81	516	21,4	11 065	50,5	1,9

Insgesamt^{2) 3)}

1983/84	169	6 939	22,7	157 726	43,9	2,7
1988/89	134	6 397	20,9	133 995	44,8	4,0
1993/94	114	5 712	19,7	112 727	43,2	7,1

1) Einrichtungen sind Schulformen, die an einer Verwaltungseinheit geführt werden. – 2) Seit 1988/89 ohne private Ergänzungsschulen. – 3) In der Spalte Einrichtungen/Verwaltungseinheiten ist die Summe der Verwaltungseinheiten aufgeführt.

4. Bildung und Kultur

1. Allgemeinbildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

12. Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen im Oktober 1993 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	An Berufs- schulen		An Berufs- fachschulen		An Fach- schulen		An sonstigen berufsbildenden Schulen ¹⁾	
	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Koblenz, St.	7 273	6,0	598	7,2	854	0,7	515	4,3
Ahrweiler	1 461	7,6	410	10,5	129	2,3	47	-
Altenkirchen (Ww.)	2 272	9,1	357	9,2	312	2,9	75	2,7
Bad Kreuznach	3 190	7,7	521	7,5	772	1,3	328	4,6
Birkenfeld	1 754	2,2	270	4,4	357	0,8	200	1,0
Cochem-Zell	1 045	1,2	171	1,8	57	5,3	101	-
Mayen-Koblenz	2 514	4,1	474	4,4	216	2,3	175	0,6
Neuwied	4 430	7,8	658	8,1	453	2,6	472	5,9
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 739	3,8	527	3,4	250	-	98	-
Rhein-Lahn-Kreis	1 637	6,7	398	3,5	-	-	51	3,9
Westerwaldkreis	3 051	10,3	550	7,5	418	2,9	243	3,7
RB Koblenz	30 366	6,6	4 934	6,5	3 818	1,7	2 305	3,5
Trier, St.	5 210	3,2	628	5,1	1 129	1,1	637	5,5
Bernkastel-Wittlich	2 235	3,3	304	5,6	60	-	398	0,3
Bitburg-Prüm	1 628	1,8	289	1,7	408	-	79	-
Daun	1 162	2,1	245	1,6	24	-	114	0,9
Trier-Saarburg	883	2,3	224	3,6	65	1,5	38	-
RB Trier	11 118	2,8	1 690	3,9	1 686	0,8	1 266	2,9
Frankenthal (Pfalz), St.	906	17,9	248	12,5	71	5,6	27	18,5
Kaiserslautern, St.	5 459	3,8	630	7,5	794	1,5	565	5,8
Landau i. d. Pfalz, St.	1 743	6,4	522	5,2	177	0,6	468	2,8
Ludwigshafen a. Rh., St.	8 527	15,8	618	19,1	1 507	3,1	742	10,0
Mainz, St.	6 613	14,4	1 051	21,4	848	2,9	1 028	10,2
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 779	6,5	222	10,8	284	1,1	50	6,0
Pirmasens, St.	1 434	2,0	123	3,3	97	9,3	238	5,0
Speyer, St.	1 509	11,9	319	9,4	398	1,8	117	0,9
Worms, St.	2 115	9,3	430	10,0	283	1,4	137	5,1
Zweibrücken, St.	725	3,3	263	6,1	62	-	103	1,0
Alzey-Worms	728	8,0	218	6,4	-	-	33	-
Bad Dürkheim	901	8,9	199	12,1	63	4,8	-	-
Donnersbergkreis	644	8,4	165	12,7	80	-	-	-
Germersheim	994	13,9	213	13,1	180	5,6	-	-
Kaiserslautern	403	5,2	409	6,4	520	1,3	-	-
Kusel	652	3,7	232	1,7	-	-	10	-
Südliche Weinstraße	814	5,5	195	6,7	18	-	40	5,0
Ludwigshafen	-	-	-	-	-	-	-	-
Mainz-Bingen	1 659	5,6	541	9,6	109	1,8	132	6,8
Pirmasens	690	2,3	400	2,0	70	5,7	-	-
RB Rheinhessen-Pfalz	39 295	10,0	6 998	10,8	5 561	2,5	3 690	7,2
Rheinland-Pfalz	80 779	7,7	13 622	8,4	11 065	1,9	7 261	5,3
kreisfreie Städte	44 293	9,0	5 652	11,3	6 504	2,0	4 627	6,7
Landkreise	36 486	6,1	7 970	6,3	4 561	1,8	2 634	2,7

1) Berufsaufbauschulen, Fachoberschulen, berufliche Gymnasien.

4. Bildung und Kultur

1. Allgemeinbildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

13. Entlassungen aus berufsbildenden Schulen und Prüfungen von Nichtschülern/-innen im Schuljahr 1992/93

Schulform	Entlassungen ¹⁾		Davon mit		Bestandene Prüfungen v. Nichtschülern/-innen	
	insgesamt	weiblich	Abschlußzeugnis	Abgangszeugnis	insgesamt	weiblich
	Anzahl	%	Anzahl			
Berufsschulen	30 852	43,8	23 668	7 184	30	2
Berufsfachschulen	5 075	60,1	4 575	500	3	3
Berufsaufbauschulen	417	20,1	375	42	-	-
Fachoberschulen	3 049	28,0	2 858	191	2	-
Berufliche Gymnasien	665	36,8	653	12	-	-
Fachschulen	3 281	40,1	3 224	57	16	11
Insgesamt	43 339	44,0	35 353	7 986	51	16

1) Ohne Abgänge vor der Abschlußprüfung.

14. Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen im Oktober 1993

Geschlecht	Hauptamtliche / -berufliche Lehrkräfte						Nebenamtliche / -berufliche Lehrkräfte, Lehr- amtsanwärter/-innen, sonstige Lehrkräfte	
	insgesamt		davon					
	Per- sonen	erteilte Wochen- std. ²⁾	vollzeitbeschäftigt		teilzeitbeschäftigt ¹⁾			
			Per- sonen	erteilte Wochen- std. ²⁾	Per- sonen	erteilte Wochen- std. ²⁾		
Personen	erteilte Wochen- std.	Personen	erteilte Wochen- std.	Personen	erteilte Wochen- std.	Personen	erteilte Wochen- std.	

Insgesamt

Insgesamt	4 732	90 159	3 786	78 226	946	11 933	1 258	6 522
Männlich	3 255	64 539	2 988	61 576	267	2 963	840	4 279
Weiblich	1 477	25 620	798	16 650	679	8 970	418	2 243

Öffentliche Schulen

Insgesamt	4 380	84 017	3 578	74 166	802	9 851	934	5 044
Männlich	3 109	61 874	2 865	59 249	244	2 625	653	3 443
Weiblich	1 271	22 143	713	14 917	558	7 226	281	1 601

Private Ersatzschulen

Insgesamt	352	6 142	208	4 060	144	2 082	324	1 478
Männlich	146	2 665	123	2 327	23	338	187	836
Weiblich	206	3 477	85	1 733	121	1 744	137	642

1) Einschließlich Lehrkräfte in der pädagogischen Unterweisung und im landwirtschaftlichen Beratungsdienst, die im Rahmen ihrer Dienstpflichten an berufsbildenden Schulen unterrichten. – 2) Einschließlich Mehrarbeitsstunden.

4. Bildung und Kultur

2. Berufsbildung

1. Auszubildende 1983 - 1993

Jahr ¹⁾	Auszubildende		Davon im ... Ausbildungsjahr				Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse
	insgesamt	weiblich	1.	2.	3.	4.	
	Anzahl	%	Anzahl				

Industrie und Handel ²⁾

1983	46 946	43,2	13 729	17 249	13 642	2 326	20 075
1988	44 062	44,6	11 452	16 267	14 338	2 005	16 864
1993	32 729	40,9	7 977	11 087	11 074	2 591	11 163

Handwerk

1983	46 316	22,4	14 372	15 027	14 529	2 388	16 720
1988	35 954	27,0	10 049	11 551	12 426	1 928	12 897
1993	27 807	20,4	8 594	8 350	7 769	3 094	11 254

Landwirtschaft

1983	3 918	23,9	1 178	1 344	1 396	-	1 690
1988	2 596	25,3	671	893	1 032	-	827
1993	1 227	25,5	388	433	406	-	460

Öffentlicher Dienst ³⁾

1983	3 231	35,7	1 085	1 153	993	-	1 337
1988	3 467	38,0	896	1 212	1 359	-	1 083
1993	2 923	42,7	832	970	976	145	1 021

Hauswirtschaft (städtischer Bereich)

1983	1 011	100,0	24	552	435	-	498
1988	1 172	97,4	175	437	560	-	411
1993	761	98,6	243	251	267	-	286

Freie Berufe

1983	7 755	96,2	3 020	3 308	1 427	-	3 392
1988	7 829	96,7	2 527	2 853	2 449	-	2 827
1993	8 164	95,4	2 659	2 943	2 562	-	2 899

Insgesamt

1983	109 177	37,8	33 408	38 633	32 422	4 714	43 712
1988	95 080	42,1	25 770	33 213	32 164	3 933	34 909
1993	73 611	39,6	20 693	24 034	23 054	5 830	27 083

1) Ende Dezember. Seit 1987 einschließlich der Auszubildenden in speziell geregelten Ausbildungsgängen für Behinderte gemäß § 48 BBiG und § 42 b HwO. – 2) Einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe. – 3) Ohne diejenigen Auszubildenden des öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen Stellen (Kammern) registriert werden.

4. Bildung und Kultur

2. Berufsbildung

2. Auszubildende im Bereich Industrie und Handel Ende Dezember 1993

Berufsbereich Berufsgruppe	Auszubildende		Davon im ... Ausbildungsjahr				Neu abge- schlossene Ausbildungs- verhältnisse
	ins- gesamt	weib- lich	1.	2.	3.	4.	
	Anzahl	%	Anzahl				
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	316	94,6	94	111	111	–	107
darunter							
Gartenbauberufe	310	94,8	93	110	107	–	106
Fertigungsberufe	12 169	7,9	2 873	3 366	3 640	2 290	3 193
darunter							
Maschinenbau- und -wartungsberufe	2 919	1,7	622	757	815	725	680
Elektroberufe	3 279	4,3	713	811	951	804	773
Technische Berufe	2 670	48,4	708	846	815	301	868
darunter							
technische Zeichner/-innen und verwandte Berufe	1 719	48,9	475	568	538	138	609
Dienstleistungsberufe	17 574	61,6	4 302	6 764	6 508	–	6 995
darunter							
Groß- und Einzelhandels- kaufleute, Einkaufs- und Verkaufsfachleute	4 967	52,6	1 316	1 728	1 923	–	1 922
Bank-, Bausparkassen-, Versicherungsfachleute	3 040	53,4	543	1 291	1 206	–	1 232
Büroberufe, Kaufmännische Angestellte, a.n.g.	5 981	68,6	1 284	2 285	2 412	–	2 361
Insgesamt	32 729	40,9	7 977	11 087	11 074	2 591	11 163

3. Auszubildende im Bereich Handwerk Ende Dezember 1993

Berufsbereich Berufsgruppe	Auszubildende		Davon im ... Ausbildungsjahr				Neu abge- schlossene Ausbildungs- verhältnisse
	ins- gesamt	weib- lich	1.	2.	3.	4.	
	Anzahl	%	Anzahl				
Fertigungsberufe	23 423	8,2	7 117	6 908	6 318	3 080	9 201
darunter							
Blechkonstruktions- und Installationsberufe	2 632	0,4	879	739	505	509	1 109
Fahr-, Flugzeugbau- und -wartungsberufe	5 181	2,0	1 317	1 420	1 316	1 128	1 621
Elektroberufe	3 921	1,9	987	1 084	967	883	1 312
Berufe in der Holz- und Kunststoffverarbeitung	2 390	7,5	730	859	791	10	1 078
Technische Berufe	80	43,8	25	20	21	14	30
Dienstleistungsberufe	4 304	86,4	1 452	1 422	1 430	–	2 023
darunter							
Berufe in der Körperpflege	2 196	95,1	781	731	684	–	1 075
Insgesamt	27 807	20,4	8 594	8 350	7 769	3 094	11 254

4. Bildung und Kultur

2. Berufsbildung

4. Auszubildende in den übrigen Ausbildungsbereichen (Landwirtschaft, öffentlicher Dienst, Hauswirtschaft, freie Berufe) Ende Dezember 1993

Berufsbereich Berufsgruppe	Auszubildende		Davon im ... Ausbildungsjahr				Neu abge- schlossene Ausbildungs- verhältnisse
	ins- gesamt	weib- lich	1.	2.	3.	4.	
	Anzahl	%	Anzahl				
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	1 197	24,4	376	426	395	-	444
darunter							
landwirtschaftliche Berufe	363	9,9	102	135	126	-	124
Gartenbauberufe	621	31,2	217	213	191	-	252
Fertigungsberufe	526	6,3	111	114	156	145	113
darunter							
Elektroberufe	489	6,7	89	110	145	145	91
Technische Berufe	116	21,6	37	37	42	-	37
Dienstleistungsberufe	11 236	86,7	3 598	4 020	3 618	-	4 072
darunter							
Berufe in der Unternehmens- leitung, -beratung und -prüfung	1 294	74,9	280	499	515	-	522
Büroberufe, Kaufmännische Angestellte, a.n.g.	3 003	81,2	1 024	1 002	977	-	1 040
übrige Gesundheitsdienstberufe ¹⁾	4 815	99,8	1 624	1 627	1 564	-	1 606
Haus- und ernährungs- wirtschaftliche Berufe	774	98,6	246	256	272	-	293
Insgesamt	13 075	77,2	4 122	4 597	4 211	145	4 666

1) Arzthelfer/-innen, Zahnarzthelfer/-innen, Tierarzthelfer/-innen.

5. Teilnehmer/-innen an Abschluß- und Fortbildungsprüfungen in der beruflichen Bildung 1993

Ausbildungsbereich	Abschlußprüfungen		Fortbildungsprüfungen			
	insgesamt	darunter	insgesamt	darunter		
		be-		be-	Meisterprüfungen	
	Anzahl	standen	Anzahl	standen	insgesamt	bestanden
		%		%	Anzahl	%
Industrie und Handel ¹⁾	14 627	88,4	2 938	82,6	720	84,7
Handwerk	8 588	80,1	4 100	67,8	3 605	65,3
Landwirtschaft	659	81,3	235	87,2	221	86,4
Öffentlicher Dienst ²⁾	1 173	90,6	44	88,6	33	84,8
Hauswirtschaft	409	87,0	135	75,6	71	53,5
Freie Berufe	2 717	88,0	144	84,0	-	-
Insgesamt	28 173	85,8	7 596	74,7	4 650	69,3

1) Einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe. – 2) Ohne diejenigen Prüfungen von Angehörigen des öffentlichen Dienstes, die vor anderen Stellen (Kammern) abgelegt wurden.

4. Bildung und Kultur

3. Hochschulen

1. Studierende an den wissenschaftlichen Hochschulen 1987 und 1992

Hochschule Fächergruppe	Im Wintersemester 1992/93 ¹⁾			Im Wintersemester 1987/88 ²⁾		
	ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter	
		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer
	Anzahl	%		Anzahl	%	
Universität Mainz	28 739	49,6	8,7	25 006	49,0	6,1
Sprach- und Kulturwissenschaften	9 354	66,3	13,9	8 815	64,7	8,9
Sport	426	38,7	5,2	505	36,6	4,6
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	7 281	41,2	5,9	4 926	39,0	3,2
Mathematik, Naturwissenschaften	6 125	37,0	6,9	5 351	37,4	5,4
Humanmedizin	4 286	43,5	6,2	4 381	42,0	5,6
Kunst, Kunstwissenschaft	1 267	61,0	5,5	1 028	58,1	2,4
Universität Trier	10 423	49,5	9,2	7 521	49,5	7,1
Sprach- und Kulturwissenschaften	3 645	62,4	13,5	2 876	62,5	11,7
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	4 674	39,1	8,0	3 254	37,7	5,0
Mathematik, Naturwissenschaften	1 748	45,1	3,8	1 116	43,7	2,0
Ingenieurwissenschaften	6	50,0	33,3	-	-	-
Kunst, Kunstwissenschaft	350	76,9	4,9	275	76,7	4,0
Universität Kaiserslautern	9 888	17,7	7,6	7 371	17,2	5,2
Sprach- und Kulturwissenschaften	11	27,3	9,1	19	10,5	-
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1 083	6,8	6,7	587	5,6	3,9
Mathematik, Naturwissenschaften	3 935	22,3	6,6	3 135	23,6	4,0
Ingenieurwissenschaften	4 859	16,4	8,6	3 630	13,7	6,4
Universität Koblenz-Landau ³⁾	5 795	64,7	2,0	2 792	58,0	2,3
Sprach- und Kulturwissenschaften	4 069	77,9	1,1	1 907	70,4	1,6
Sport	64	43,8	1,6	38	18,4	-
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	174	57,5	0,6	54	63,0	3,7
Mathematik, Naturwissenschaften	1 360	26,7	5,1	697	24,8	3,9
Kunst, Kunstwissenschaft	128	70,3	1,6	96	65,6	3,1
Hochschule für Verwaltungs- wissenschaften, Speyer						
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	486	39,3	4,7	445	33,7	6,5
Wissenschaftliche Hochschule für Unternehmensführung Koblenz						
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	213	17,8	2,3	165	20,0	2,4
Theologische Fakultät Trier						
Sprach- und Kulturwissenschaften	201	22,9	10,9	239	22,6	7,9
Theologische Hochschule Vallendar						
Sprach- und Kulturwissenschaften	86	33,7	23,3	62	35,5	6,5
Insgesamt	55 831	45,2	7,9	43 601	43,9	5,9

1) Haupt- und Nebenhörer/-innen ohne Beurlaubte und Studienkollegiaten/-innen. – 2) Haupthörer/-innen ohne Nebenhörer/-innen, Beurlaubte und Studienkollegiaten/-innen. – 3) Ehemals Erziehungswissenschaftliche Hochschule Rheinland-Pfalz.

4. Bildung und Kultur

3. Hochschulen

2. Studierende an den Fachhochschulen 1987 und 1992

Hochschule Fächergruppe	Im Wintersemester 1992/93 ¹⁾			Im Wintersemester 1987/88 ²⁾		
	ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter	
		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer
	Anzahl	%		Anzahl	%	
Fachhochschule Rheinland-Pfalz	19 734	29,4	5,1	16 308	28,8	3,8
Abteilung						
Bingen	1 791	14,5	3,3	1 453	8,5	2,7
Kaiserslautern	3 040	16,4	3,7	2 433	16,5	4,7
Koblenz	3 138	26,7	3,2	2 577	23,5	2,3
Ludwigshafen/Worms ³⁾	–	–	–	3 548	37,8	5,0
Ludwigshafen ³⁾	2 180	31,4	6,0	–	–	–
Mainz I	1 882	47,2	4,7	1 584	42,8	4,6
Mainz II	1 753	36,2	6,7	1 557	37,9	3,4
Trier	3 633	26,8	3,9	3 156	30,5	3,3
Worms ³⁾	2 317	43,8	11,1	–	–	–
Fachhochschulen in freier						
Trägerschaft	866	71,6	3,2	882	71,8	1,4
Ludwigshafen	409	70,7	3,2	361	66,2	1,1
Mainz	457	72,4	3,3	521	75,6	1,5
Verwaltungsfachhochschulen	3 341	31,4	–	2 151	33,1	–
Insgesamt	23 941	31,2	4,3	19 341	31,3	3,3

1) Haupt- und Nebenhörer/-innen ohne Beurlaubte und Studienkollegiaten/-innen. – 2) Haupthörer/-innen ohne Nebenhörer/-innen, Beurlaubte und Studienkollegiaten/-innen. – 3) Bis 1991 waren die Standorte Ludwigshafen und Worms in einer Abteilung Ludwigshafen/Worms zusammengefaßt.

3. Bestandene Abschlußprüfungen an Hochschulen im Studienjahr 1992

Fächergruppe	Ins- gesamt	Prüfungsart					
		Diplom (U) und entspr. Abschluß- prüfungen	Promo- tionen	kirch- liche Prü- fungen	Staats- examen ¹⁾	Diplom (FH) / Kurz- studien- gänge	sonstige Ab- schlüsse
Sprach- und							
Kulturwissenschaften	1 424	813	98	54	383	35	41
Sport	85	46	2	–	37	–	–
Rechts-, Wirtschafts- und							
Sozialwissenschaften	3 029	409	77	–	478	2 065	–
Mathematik, Natur- wissenschaften	1 353	796	301	–	182	74	–
Medizin	819	–	367	–	452	–	–
Agrar-, Forst- und Er- nährungswissenschaften	76	–	–	–	–	76	–
Ingenieurwissenschaften	1 676	369	31	–	7	1 269	–
Kunst, Kunstwissen- schaft	261	43	16	–	66	117	19
Insgesamt	8 723	2 476	892	54	1 605	3 636	60

1) Einschließlich Lehramtsprüfungen und Erweiterungsprüfungen für Lehrkräfte.

4. Bildung und Kultur

3. Hochschulen

4. Abgeschlossene Habilitationen 1992 und 1993

Fächergruppe	1992			1993		
	ins-gesamt	darunter		ins-gesamt	darunter	
		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer
Sprach- und Kulturwissenschaften	13	1	1	7	1	-
Sport	1	-	-	1	-	-
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1	1	-	5	-	-
Mathematik, Naturwissenschaften	12	-	2	17	1	1
Medizin	10	-	1	20	2	1
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	-	-	-	1	-	-
Ingenieurwissenschaften	2	-	-	2	-	-
Kunst, Kunstwissenschaft	-	-	-	1	-	-
Insgesamt	39	2	4	54	4	2

5. Personal an Hochschulen 1993

Personalgruppe	Ins-gesamt	Davon an							
		Universitäten		theologischen Hochschulen		sonstigen wissenschaftl. Hochschulen		Fachhochschulen ¹⁾	
		ins-gesamt	weiblich	ins-gesamt	weiblich	ins-gesamt	weiblich	ins-gesamt	weiblich
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%

Wissenschaftliches und künstlerisches Personal	11 151	9 054	27,9	66	6,1	194	13,9	1 837	16,5
hauptberuflich	5 839	4 728	22,6	46	6,5	90	14,4	975	14,9
Professoren/-innen	1 525	852	7,4	27	3,7	23	-	623	7,9
Dozenten/-innen und Assistenten/-innen	304	293	14,3	6	16,7	4	-	1	100,0
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/-innen	3 631	3 459	26,5	13	7,7	63	20,6	96	11,5
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	379	124	39,5	-	-	-	-	255	32,9
nebenberuflich	5 312	4 326	33,7	20	5,0	104	13,5	862	18,3
Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal	8 673	7 827	72,2	29	48,3	116	79,3	701	55,9
hauptberuflich	8 642	7 800	72,2	29	48,3	116	79,3	697	55,8
nebenberuflich	31	27	81,5	-	-	-	-	4	75,0
Insgesamt	19 824	16 881	48,5	95	18,9	310	38,4	2 538	27,4

1) Einschließlich Verwaltungsfachhochschulen.

4. Kulturelle und gesellschaftliche Einrichtungen

1. Öffentliche Bibliotheken 1993 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Biblio- theken	Medien- bestand am 31. 12.	Ent- leihungen	Ausgaben in DM	
				ins- gesamt	für Erwerbungen
Koblenz, St.	15	316 965	324 252	3 089 549	238 597
Ahrweiler	34	177 897	203 594	871 605	215 954
Altenkirchen (Ww.)	31	95 601	103 388	249 145	116 078
Bad Kreuznach	41	150 721	297 616	1 105 895	213 920
Birkenfeld	12	51 429	65 775	229 061	52 375
Cochem-Zell	19	46 539	37 107	71 880	41 573
Mayen-Koblenz	34	163 449	206 721	754 808	106 249
Neuwied	38	134 226	183 766	709 148	131 892
Rhein-Hunsrück-Kreis	25	90 627	138 218	478 560	122 577
Rhein-Lahn-Kreis	28	108 434	127 604	332 130	97 920
Westerwaldkreis	63	191 658	211 704	514 653	141 603
RB Koblenz	340	1 527 546	1 899 745	8 406 434	1 478 738
Trier, St.	22	178 357	414 845	1 371 216	162 609
Bernkastel-Wittlich	30	106 024	192 561	1 049 190	282 584
Bitburg-Prüm	38	111 062	168 809	341 043	89 959
Daun	27	83 429	107 762	395 856	116 589
Trier-Saarburg	53	123 748	142 306	291 113	72 916
RB Trier	170	602 620	1 026 283	3 448 418	724 657
Frankenthal (Pfalz), St.	2	90 210	353 198	1 742 219	166 045
Kaiserslautern, St.	10	105 376	404 662	5 437 529	135 113
Landau i. d. Pfalz, St.	13	112 627	206 080	833 219	69 571
Ludwigshafen a. Rh., St.	24	446 588	1 063 840	6 306 276	465 648
Mainz, St.	34	373 113	935 477	4 706 611	553 788
Neustadt a. d. Weinstr., St.	11	99 728	166 180	824 632	77 351
Pirmasens, St.	11	93 291	183 589	905 943	96 695
Speyer, St.	8	91 739	310 890	930 713	112 609
Worms, St.	7	70 522	192 956	637 999	104 136
Zweibrücken, St.	10	87 435	133 674	503 336	64 920
Alzey-Worms	32	104 244	145 510	268 455	116 736
Bad Dürkheim	30	128 076	242 883	818 398	204 497
Donnersbergkreis	28	69 106	92 459	406 631	97 562
Germersheim	42	200 041	308 123	921 377	252 425
Kaiserslautern	51	152 015	157 600	443 524	106 163
Kusel	25	71 488	98 854	430 144	98 861
Südliche Weinstraße	48	119 491	122 914	190 521	117 623
Ludwigshafen	36	257 359	493 788	1 603 404	533 642
Mainz-Bingen	57	228 825	337 300	842 052	239 586
Pirmasens	58	187 600	202 424	516 136	260 930
RB Rheinhessen-Pfalz	537	3 088 874	6 152 401	29 269 119	3 873 901
Rheinland-Pfalz	1 047	5 219 040	9 078 429	41 123 971	6 077 296
kreisfreie Städte	167	2 065 951	4 689 643	27 289 242	2 247 082
Landkreise	880	3 153 089	4 388 786	13 834 729	3 830 214

Quelle: Deutsches Bibliotheksinstitut, Berlin.

4. Bildung und Kultur

4. Kulturelle und gesellschaftliche Einrichtungen

2. Öffentliche Theater in der Spielzeit 1992/93

Merkmal	1992/93	Theater der Landes- hauptstadt Mainz	Stadt- theater Koblenz	Pfalz- theater Kaisers- lautern	Theater Trier	Landes- bühne Rheinland- Pfalz Neuwied
Spielstätten	18	5	3	4	5	1
Angebote Plätze	7 209	3 883	663	1 361	1 029	273
Veranstaltungen im eigenen Haus	1 543	380	400	279	312	172
Opern	246	57	70	46	58	15
Ballette	81	34	21	15	11	-
Operetten	94	25	31	15	23	-
Musicals	104	21	35	30	18	-
Schauspiele	625	162	193	108	136	26
Kinder- und Jugendtheater	223	34	47	49	42	51
sonstige	65	35	3	4	23	-
Gastspiele fremder Ensembles	105	12	-	12	1	80
Gastspiele in anderen Gemeinden	236	-	-	93	3	140
Besucher der Veranstaltungen im eigenen Haus	601 204	210 569	139 500	98 106	107 056	45 973
Opern	122 860	41 011	28 493	19 423	30 066	3 867
Ballette	34 888	16 468	8 729	5 640	4 051	-
Operetten	52 017	18 826	13 251	7 130	12 810	-
Musicals	64 810	16 967	15 247	18 486	10 208	3 902
Schauspiele	197 523	67 269	54 156	26 063	28 126	21 909
Kinder- und Jugendtheater	97 512	30 320	18 785	18 478	13 634	16 295
sonstige	31 594	19 708	839	2 886	8 161	-
Gastspiele in anderen Gemeinden	80 454	-	-	50 214	200	30 040

Quelle: Deutscher Bühnenverein – Bundesverband Deutscher Theater.

3. Filmtheater 1960 – 1993

Jahr	Anzahl	Sitzplätze		Besucher	
		Anzahl	je 1 000 der Bevölkerung	Anzahl (Mill.)	pro Kopf der Bevölkerung
1960	528	185 931	54,7	33,7	9,9
1965	415	149 947	41,9	17,4	4,9
1970	276	105 972	29,1	9,3	2,6
1975	241	88 954	24,3	7,0	1,9
1980	236	67 669	18,6	7,8	2,1
1985	228	52 585	14,5	5,5	1,5
1990	181	37 270	10,0	4,8	1,3
1991	176	35 147	9,3	4,7	1,2
1992	169	32 974	8,6	4,0	1,0
1993	167	32 001	8,2	4,9	1,3

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., Wiesbaden.

4. Bildung und Kultur

4. Kulturelle und gesellschaftliche Einrichtungen

4. Sportvereine und deren Mitglieder 1990 bis 1994

Jahr ¹⁾ Fachverband	Vereine	Ins- gesamt	Männlich	Weiblich	Davon im Alter von ... Jahren		
					unter 15	15 bis 22	22 und mehr

Entwicklung

1990	5 688	1 285 256	834 554	450 702	246 734	201 174	837 348
1991	5 752	1 309 385	844 725	464 660	258 878	193 168	857 339
1992	5 806	1 337 780	857 820	479 960	268 941	186 027	882 812
1993	5 839	1 366 468	874 003	492 465	278 523	180 948	906 997
1994	5 913	1 392 933	885 264	507 669	288 144	178 928	925 861

Fachverband (1994)

Fußball	2 102	404 697	342 900	61 797	65 977	48 521	290 199
Turnen	1 311	280 350	88 232	192 118	90 993	24 770	164 587
Tischtennis	921	54 940	42 142	12 798	11 588	11 551	31 801
Tennis	842	145 885	87 775	58 110	23 131	22 557	100 197
Leichtathletik	724	63 531	34 933	28 598	18 460	9 975	35 096
Schießen	485	51 579	43 778	7 801	2 727	5 016	43 836
Volleyball	392	19 448	10 011	9 437	2 248	4 338	12 862
Handball	272	42 357	29 561	12 796	9 176	7 740	25 441
Reiten und Fahren	244	31 031	11 853	19 178	7 109	5 088	18 834
Sportfischen	234	16 888	15 778	1 110	907	1 263	14 718
Badminton	232	12 499	7 088	5 411	2 092	2 561	7 846
Radsport	206	15 059	11 469	3 590	1 300	1 499	12 260
Schach	204	6 295	5 903	392	764	928	4 603
Kegeln	200	12 468	8 785	3 683	654	982	10 832
Ski	193	29 256	16 209	13 047	3 596	4 075	21 585
Behindertensport	158	8 150	5 508	2 642	400	208	7 542
Judo	143	14 515	10 155	4 360	7 868	2 594	4 053
Tanzsport	132	11 544	4 511	7 033	2 211	1 709	7 624
DLRG	129	35 877	20 090	15 787	13 534	6 841	15 502
Karate	117	8 719	6 232	2 487	3 302	2 046	3 371
Basketball	108	10 201	6 977	3 224	2 744	3 217	4 240
Schwimmen	107	25 952	13 085	12 867	10 932	3 436	11 584
Luftsport	72	6 410	5 783	627	113	594	5 703
Triathlon	68	1 334	1 107	227	25	135	1 174
Kanu	63	7 465	4 714	2 751	1 209	963	5 293
Segeln	46	5 169	3 418	1 751	457	652	4 060
Koronarsport	45	2 187	1 533	654	2	1	2 184
Tauchsport	43	2 859	2 118	741	220	268	2 371
Taekwondo	42	2 627	1 918	709	1 027	689	911
Eis- und Rollsport	39	2 731	1 529	1 202	841	441	1 449
Rudern	39	6 908	4 965	1 943	613	1 014	5 281
Ju-Jutsu	37	1 959	1 431	528	357	596	1 006
Schwerathletik	36	4 305	3 220	1 085	528	586	3 191
Motorbootsport	32	2 072	1 648	424	43	51	1 978
Sonstige	515	60 254	36 835	23 419	7 401	7 391	45 462

1) Stand jeweils 1. Januar. – Quelle: Landessportbund Rheinland-Pfalz, Mainz.

5. Kirchliche Verhältnisse

Tabellenübersicht

5.1 Römisch-katholische Kirche 1985 - 1993

68

5.2 Evangelische Kirche 1989 bis 1993

68

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
5.1	Statistik über die kirchlichen Verhältnisse	Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Kaiserstraße 163, 53113 Bonn
5.2	s. Tabelle 5.1	Evangelische Kirche der Pfalz – Landeskirchenrat –, Domplatz 5, 67346 Speyer; Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt; Evangelische Kirche im Rheinland – Landeskirchenamt –, Hans-Böckler-Straße 7, 40476 Düsseldorf

5. Kirchliche Verhältnisse

1. Römisch-katholische Kirche 1985 – 1993

Merkmal	1985	1990	1991	1992	1993
Kirchengemeinden	1 247	1 251	1 251	1 252	1 252
Kirchliches Leben					
Taufen von Kindern	19 954	22 437	22 318	21 378	21 073
aus katholischen Ehen	14 140	15 791	15 602	14 933	14 546
aus katholisch/evangelischen Ehen	4 210	4 536	4 418	4 130	4 107
aus katholisch/sonstigen Ehen	500	778	924	948	1 023
aus nichtkatholischen Ehen	81	140	162	205	148
Trauungen von Paaren	9 500	9 080	8 159	7 933	7 285
darunter					
beide katholisch	6 769	6 378	5 653	5 492	5 050
katholisch/evangelisch	2 586	2 508	2 279	2 221	2 003
katholisch/sonstige Religion	145	194	227	220	232
Übertritte	248	215	240	227	203
Rücktritte	191	246	227	244	260
Austritte	3 608	5 391	8 739	10 346	8 032
Beerdigungen	22 862	23 188	22 825	22 338	22 751

2. Evangelische Kirche 1989 bis 1993

Merkmal	1989	1990	1991	1992	1993
Rechtlich selbständige Kirchengemeinden ¹⁾	863	864	869	866	866
Geistliche ¹⁾					
Pfarrer in einem Gemeindepfarramt ²⁾	757	754	773	794	797
darunter Frauen	85	90	103	112	124
Kirchliches Leben					
Taufen von Kindern	13 482	13 911	14 756	14 268	13 908
darunter					
aus evangelischen Ehen	6 967	7 126	7 646	7 268	6 935
aus evangelisch/katholischen Ehen	4 803	4 994	5 221	4 894	4 808
aus evangelisch/sonstigen Ehen ³⁾	933	1 016	1 126	1 767	1 771
Trauungen von Paaren	5 521	5 545	5 359	5 062	4 989
darunter					
beide evangelisch	3 161	3 114	3 019	2 792	2 737
evangelisch/katholisch ⁴⁾	2 146	2 188	2 098	2 050	1 973
evangelisch/sonstige Religion	205	228	237	211	272
Bestattungen	17 426	18 173	18 020	17 535	17 790
Kircheneintritte ⁵⁾	1 413	1 540	1 713	1 798	1 846
Kirchenausstritte	5 077	5 195	9 006	10 094	8 068

1) Am Jahresende. – 2) Pfarrer, Geistliche ohne theol.-wissensch. Vollstudium, Pfarrer im Hilfsdienst bzw. Pfarrvikare nach zweitem theol. Examen. – 3) Ab 1992 für den Bereich der Landeskirche Hessen und Nassau einschließlich Taufen von Kindern nichtverheirateter Paare. – 4) Einschließlich Trauungen ev./röm.-kath. Paaren unter Mitwirkung eines röm.-kath. Geistlichen. – 5) Einschließlich Taufen von Erwachsenen (nach vollendetem 14. Lebensjahr).

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

Tabellenübersicht

6.1	Angezeigte Straftaten 1991 bis 1993 nach Art der strafbaren Handlung	70
6.2	Abgeurteilte Personen 1993 nach ausgewählten Straftaten, Geschlecht und gerichtlicher Entscheidung	71
6.3	Verurteilte Personen 1993 nach ausgewählten Straftaten und erkannter Strafe	72
6.4	Justizvollzugsanstalten und deren Belegung 1970 - 1993	73
6.5	In den Justizvollzugsanstalten einsitzende Strafgefangene Ende März 1993 nach strafbaren Handlungen, Geschlecht und angeordneter Strafe	73
6.6	Geschäftsanfall 1980 - 1993 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften	74

Erläuterungen

Die im Statistischen Landesamt erstellten Rechtspflegestatistiken lassen sich in zwei Gruppen untergliedern. Es sind dies zum einen die Justizgeschäftsstatistiken und zum anderen die Rechtspflegestatistiken im engeren Sinne, die auch als Personenstatistiken bezeichnet werden. Zu den letztgenannten zählen insbesondere die Strafverfolgungsstatistik und die Strafvollzugsstatistik.

Strafverfolgungsstatistik: Sie beruht auf den Meldungen der Gerichte und Staatsanwaltschaften über die nach allgemeinem Strafrecht sowie die nach Jugendstrafrecht rechtskräftig Abgeurteilten. Zu den abgeurteilten Personen zählen neben den Verurteilten auch solche, die entweder freigesprochen wurden oder bei denen das Verfahren eingestellt oder von Strafe abgesehen wurde. Erhebungsmerkmale sind insbesondere die dem Verfahren zugrundeliegende Straftat, die gerichtliche Entscheidung bzw. - bei Verurteilten - die erkannte Strafe sowie Alter, Geschlecht und Nationalität.

Polizeiliche Kriminalstatistik: Sie wird vom Landeskriminalamt erstellt und weist im Gegensatz zur Strafverfolgungsstatistik sämtliche bekanntgewordenen Straftaten aus, also auch jene, bei denen kein Täter ermittelt werden konnte (Anzeigen gegen Unbekannt) oder bei denen ein Verfahren nicht eröffnet wurde. Nicht enthalten sind im wesentlichen Verstöße gegen strafrechtliche Landesgesetze, Staatsschutzdelikte sowie Verkehrsdelikte. Soweit ein Verurteilter mehrere Straftaten begangen hat, werden diese in der Kriminalstatistik jeweils einzeln gezählt, wogegen in der Strafverfolgungsstatistik ein personenbezogener Nachweis der Abgeurteilten erfolgt.

Strafvollzugsstatistik: Sie gibt einen Überblick über die Zahl der Justizvollzugsanstalten und deren Belegungskapazität, den Bestand sowie die Zu- und Abgänge der Gefangenen und Verwahrten. Über die Einsitzenden werden darüber hinaus bestimmte persönliche und kriminologische Merkmale erhoben.

Justizgeschäftsstatistiken: Die deutsche Gerichtsbarkeit gliedert sich in fünf Zweige, nämlich die ordentliche Gerichtsbarkeit (Zivil- und Strafgerichte einschließlich der Staats- und Amtsanwaltschaften) sowie die Verwaltungs-, Finanz-, Sozial- und Arbeitsgerichtsbarkeit. Der Geschäftsanfall der Gerichte wird im Rahmen der jeweiligen Justizgeschäftsstatistiken erfaßt, wobei die Zahl der erledigten Verfahren sowie Zugang und Bestand unerledigter Verfahren erhoben werden. Die Statistiken über die Tätigkeit der Arbeits- und Sozialgerichte werden vom Landesarbeitsgericht bzw. Landessozialgericht erstellt und dem Statistischen Landesamt übermittelt. Der Geschäftsanfall der übrigen drei Gerichtszweige wird dagegen vom Statistischen Landesamt aufgrund der von den Gerichten und Staatsanwaltschaften übersandten Zählkarten bzw. maschinenlesbaren Datenträger ermittelt und aufbereitet.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
6.1	Polizeiliche Kriminalstatistik des Landes Rheinland-Pfalz	Landeskriminalamt, Valenciaplatz, 55118 Mainz
6.2	Strafverfolgungsstatistik	Statistischer Bericht: B IV 1 - j
6.3	s. Tabelle 6.2	s. Tabelle 6.2
6.4	Strafvollzugsstatistik	Ministerium der Justiz, 55116 Mainz
6.5	s. Tabelle 6.4	s. Tabelle 6.4
6.6	Justizgeschäftsstatistiken	s. Tabelle 6.4

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

1. Angezeigte Straftaten 1991 bis 1993 nach Art der strafbaren Handlung

Strafbare Handlung § des Strafgesetzbuches	1991	1992	1993		
			Anzahl	je 100 000 der Bevöl- kerung	Auf- klärungs- quote in %
Widerstand gegen die Staatsgewalt §§ 111 – 121	881	836	842	21,7	99,0
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174 – 184 c	2 223	2 290	2 044	52,7	65,4
sexueller Mißbrauch von Kindern § 176	781	872	806	20,8	68,0
Vergewaltigung § 177	280	301	268	6,9	72,0
Straftaten gegen das Leben §§ 211 – 222	240	231	238	6,1	92,0
Mord § 211	66	56	60	1,5	88,3
Totschlag §§ 212, 213	126	125	149	3,8	94,0
fahrlässige Tötung außerhalb des Straßenverkehrs § 222	46	45	27	0,7	88,9
Körperverletzung §§ 223 – 233	12 788	13 557	13 459	346,8	89,8
gefährliche und schwere Körperverletzung, Vergiftung §§ 223 a, 224, 225, 227, 229	3 822	4 165	4 080	105,1	86,0
Straftaten gegen die persönliche Freiheit §§ 234, 235 – 241, 316 c	4 117	4 514	4 563	117,6	86,7
Diebstahl §§ 242, 243 – 244a, 247 – 248 c	114 025	127 783	133 720	3 445,5	28,9
in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- oder Lagerräumen	7 733	8 269	8 246	212,5	17,7
in/aus Wohnräumen	7 789	9 373	9 329	240,4	24,2
Tageswohnungseinbruch	2 360	3 343	3 194	82,3	16,5
Ladendiebstahl	19 635	22 622	23 521	606,1	93,4
von/aus Automaten	2 761	3 858	7 444	191,8	14,6
aus/an Kraftfahrzeugen	28 861	31 681	34 439	887,4	12,1
von Kraftwagen, Mopeds und Krafträdern einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme von Fahrrädern	5 197	5 501	5 999	154,6	25,7
	12 473	14 017	12 927	333,1	7,3
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249 – 252, 255, 316 a	1 268	1 554	1 574	40,6	48,7
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei §§ 257 – 260	950	1 308	1 009	26,0	98,3
Vermögens- und Fälschungsdelikte	25 462	27 236	28 449	733,0	84,3
Betrug §§ 263 – 265 b	19 779	21 084	21 477	553,4	85,3
Unterschlagung §§ 246, 247, 248 a	3 513	3 564	3 268	84,2	64,2
Veruntreuungen §§ 266 – 266 b	575	521	588	15,2	98,8
Urkundenfälschung §§ 274 – 281	1 456	1 889	2 895	74,6	95,0
Sachbeschädigung §§ 303 – 305 a	21 374	21 775	21 440	552,4	23,0
Brandstiftung §§ 306 – 309	1 476	1 382	1 302	33,5	45,2
Straftaten gegen die Umwelt §§ 324 – 330 c	1 838	1 706	1 909	49,2	60,5
Rauschgiftdelikte	5 922	5 829	4 507	120,8	94,3
Sonstige Straftaten	19 819	21 634	21 119	544,2	87,1
Insgesamt	212 383	231 635	236 175	6 085,5	47,5

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

2. Abgeurteilte Personen 1993 nach ausgewählten Straftaten, Geschlecht und gerichtlicher Entscheidung

Straftat § des Strafgesetzbuches	Ge- schlecht	Ins- gesamt	Gerichtliche Entscheidung			
			Verur- teilung	Ein- stellung	Frei- spruch	sonstige
Straftaten nach dem Straf- gesetzbuch (ohne Straftaten im Straßenverkehr)	männlich	21 252	17 282	3 134	737	99
	weiblich	5 326	4 477	664	170	15
	zusammen	26 578	21 759	3 798	907	114
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt §§ 80 – 168, 331 – 358	männlich	1 174	911	196	63	4
	weiblich	280	210	54	16	–
	zusammen	1 454	1 121	250	79	4
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174 – 184 c	männlich	387	326	29	26	6
	weiblich	10	4	6	–	–
	zusammen	397	330	35	26	6
andere Straftaten gegen die Person §§ 169 – 173, 185 – 241 a	männlich	4 982	3 553	1 189	202	38
	weiblich	504	326	146	25	7
	zusammen	5 486	3 879	1 335	227	45
Diebstahl und Unterschlagung §§ 242 – 248 c	männlich	7 591	6 791	592	198	10
	weiblich	2 632	2 416	156	59	1
	zusammen	10 223	9 207	748	257	11
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249 – 256, 316 a	männlich	357	312	21	12	12
	weiblich	24	18	2	4	–
	zusammen	381	330	23	16	12
andere Vermögensdelikte §§ 257 – 306 a	männlich	6 079	4 884	961	210	24
	weiblich	1 821	1 465	284	65	7
	zusammen	7 900	6 349	1 245	275	31
gemeingefährliche Straftaten außer im Straßenverkehr §§ 306 – 330 c	männlich	682	505	146	26	5
	weiblich	55	38	16	1	–
	zusammen	737	543	162	27	5
Straftaten im Straßenverkehr §§ 142, 222, 230, 315 b – 316, 323 a, Straßenverkehrsgesetz	männlich	14 912	13 758	941	191	22
	weiblich	1 764	1 562	161	39	2
	zusammen	16 676	15 320	1 102	230	24
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	männlich	4 797	4 241	475	73	8
	weiblich	889	792	82	13	2
	zusammen	5 686	5 033	557	86	10
Straftaten insgesamt	männlich	40 961	35 281	4 550	1 001	129
	weiblich	7 979	6 831	907	222	19
	zusammen	48 940	42 112	5 457	1 223	148

3. Verurteilte Personen 1993 nach ausgewählten Straftaten und erkannter Strafe

Straftat § des Strafgesetzbuches	Zu- sammen	Nach allgemeinem Strafrecht		Nach Jugend- strafrecht		Vor- bestraft
		Freiheits- strafe ¹⁾	Geld- strafe	Jugend- strafe	Zucht- mittel ²⁾	
Straftaten nach dem Strafgesetzbuch	34 233	5 597	25 669	818	2 149	12 121
Friedensverrat, Hochverrat, Gefährdung des demokratischen Rechtsstaates §§ 80 – 92 b	43	1	14	5	23	13
Widerstand gegen die Staatsgewalt §§ 111 – 121	230	39	185	1	5	113
Straftaten gegen die öffentliche Ordnung §§ 123 – 145 d	2 966	158	2 685	6	117	657
Geld- und Wertzeichen- fälschung §§ 146 – 152 a	25	21	4	–	–	14
falsche uneidliche Aussage und Meineid §§ 153 – 163	295	114	156	4	21	124
falsche Verdächtigung §§ 164, 165	113	10	94	1	8	47
Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und Familie §§ 169 – 173	361	337	22	–	2	240
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174 – 184 c	330	208	84	27	11	158
Beleidigung §§ 185 – 200	752	33	694	–	25	329
Straftaten gegen das Leben §§ 211 – 222	157	61	80	9	7	43
Körperverletzung §§ 223 – 233	3 762	412	2 914	104	332	1 274
Straftaten gegen die persönliche Freiheit §§ 234 – 241 a	452	37	392	8	15	178
Diebstahl und Unterschlagung §§ 242 – 248 c	9 207	1 570	6 097	444	1 096	3 623
Raub und Erpressung §§ 249 – 256	324	174	24	103	23	191
Begünstigung und Hehlerei §§ 257 – 262	298	41	204	3	50	105
Betrug und Untreue §§ 263 – 266 b	4 313	851	3 328	22	112	1 708
Urkundenfälschung §§ 267 – 282	1 177	387	683	33	74	455
strafbarer Eigennutz §§ 284 – 302 a	68	3	61	1	3	28
Sachbeschädigung §§ 303 – 305 a	472	25	340	4	103	204
gemeingefährliche Straftaten §§ 306 – 323 c	8 656	1 096	7 401	38	121	2 528
Straftaten gegen die Umwelt §§ 324 – 330 d	185	9	173	3	–	78
sonstige Straftaten	47	10	34	2	1	11
Straftaten nach dem Straßen- verkehrsgesetz	2 846	336	2 272	8	230	1 234
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	5 033	632	3 988	141	272	1 644
Straftaten insgesamt	42 112	6 565	31 929	967	2 651	14 999

1) Einschließlich Strafarrrest. – 2) Einschließlich Erziehungsmaßregeln.

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

4. Justizvollzugsanstalten und deren Belegung 1970 – 1993

Jahr	Justizvollzugsanstalten	Insgesamt				Geschlossener Vollzug		Offener Vollzug	
		Belegungs-kapa-zität	Belegung am Jahresende			Belegungs-kapa-zität	Belegung am Jahres-ende	Belegungs-kapa-zität	Belegung am Jahres-ende
			zu-sam-men	männ-lich	weib-lich				
1970	11	3 357	2 301	2 233	68	.	.	.	.
1975	9	3 054	2 648	2 605	43	.	.	.	.
1980	10	3 065	2 845	2 796	49	2 859	2 726	206	119
1985	10	3 274	2 896	2 805	91	2 971	2 756	303	140
1990	10	3 423	2 267	2 157	110	3 010	2 210	413	57
1991	11	3 389	2 257	2 161	96	3 039	2 224	350	33
1992	11	3 411	2 470	2 363	107	3 015	2 450	396	20
1993	11	3 386	2 718	2 579	139	2 990	2 681	396	37

5. In den Justizvollzugsanstalten einsitzende Strafgefangene Ende März 1993 nach strafbaren Handlungen, Geschlecht und angeordneter Strafe

Straftat § des Strafgesetzbuches	Ins-gesamt	Männ-lich	Weib-lich	Angeordnete Straftart		
				Freiheits-strafe ¹⁾	Jugend-strafe ²⁾	Siche-rungs-verwah-rung
Straftaten nach dem Strafgesetzbuch (ohne Straftaten im Straßenverkehr)	1 685	1 624	61	1 430	240	15
Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und Familie §§ 169 – 173	45	44	1	45	–	–
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174 – 184 c	159	158	1	144	7	8
Straftaten gegen das Leben §§ 211 – 222	219	216	3	199	18	2
Körperverletzung §§ 223 – 233	132	128	4	103	28	1
Straftaten gegen die persönliche Freiheit §§ 234 – 241 a	17	17	–	15	2	–
Diebstahl und Unterschlagung §§ 242 – 248 c	530	500	30	398	130	2
Raub und Erpressung §§ 249 – 256	283	278	5	239	43	1
Betrug und Untreue §§ 263 – 266 b	172	159	13	163	8	1
Urkundenfälschung §§ 267 – 282	26	26	–	25	1	–
gemeingefährliche Straftaten §§ 306 – 323 c	43	42	1	42	1	–
sonstige Straftaten	59	56	3	57	2	–
Straftaten im Straßenverkehr	185	181	4	181	4	–
Straftaten nach anderen Bundesgesetzen	241	229	12	221	20	–
Ehemaliges DDR-Strafrecht	6	6	–	6	–	–
Straftaten insgesamt	2 117	2 040	77	1 838	264	15

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gem. § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind. – 2) Einschließlich Freiheitsstrafen, die gem. § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen werden.

6. Geschäftsanfall 1980 – 1993 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Vorgang	1980	1985	1990	1992	1993
Amtsgerichte					
Zivilsachen					
Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten					
Mahnsachen	202 679	213 115	208 311	261 644	270 470
Zivilprozeßsachen					
Eingänge	51 625	71 073	67 223	76 555	89 292
erledigte Verfahren	50 214	68 931	67 513	70 932	84 007
Arreste oder					
einstweilige Verfügungen	2 821	2 818	2 531	2 924	3 093
gewöhnliche Prozesse	45 522	62 507	61 752	64 811	77 383
Wohnungsmietrecht	-	10 909	11 424	12 006	12 755
Unterhaltsrecht	-	499	406	554	592
Verkehrsunfallrecht	-	7 677	9 048	7 874	10 522
Bau-, Architektenrecht	-	832	842	786	998
Kaufrecht	-	12 686	11 100	11 507	13 790
Verteilungsverfahren	41	61	46	46	33
Zwangsversteigerung von Gegenständen					
des unbeweglichen Vermögens	3 025	4 992	3 329	3 240	3 269
Zwangsverwaltungen	98	569	472	386	493
sonstige zur Zuständigkeit des Vollstreckungs-					
gerichts gehörige Vollstreckungssachen	143 824	191 277	193 808	197 248	197 076
Anträge außerhalb eines bei Gericht					
anhängigen Streitverfahrens	7 304	5 671	2 771	12 240	2 910
Konkurs- und Vergleichsverfahren					
Eröffnungen von Konkursverfahren					
einschließlich Anschlußkonkursen	88	227	147	191	234
Eröffnungen von Vergleichsverfahren					
zur Abwendung des Konkurses	6	8	1	-	4
Familiensachen					
Eingänge	18 825	22 976	24 036	25 602	25 515
erledigte Verfahren	17 671	22 608	23 101	23 449	24 715
Scheidungsverfahren	7 634	9 294	9 095	9 519	10 532
andere Eheverfahren	108	82	38	38	56
Verfahren über abgetrennte					
Scheidungsfolgesachen	2 105	1 798	1 242	1 217	1 522
Verfahren über allein anhängige					
andere Familiensachen	7 690	11 260	12 473	12 451	12 438
Prozeßkostenhilfverfahren	134	174	253	224	167
mit den Scheidungsverfahren waren an					
Scheidungsfolgesachen anhängig	19 433	23 374	21 173	21 401	23 138

Vorgang	1980	1985	1990	1992	1993
noch: Amtsgerichte					
noch: Zivilsachen					
Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit					
Verfügungen von Todes wegen (zur Verwahrung und Aufbewahrung eingegang. Verfügungen)	22 963	22 719	24 284	24 901	24 788
sonstige Handlungen und Entscheidungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit außerhalb eines anhängigen Verfahrens	-	12 511	15 275	13 733	13 497
Grundbuchsachen					
Eintragungen von Eigentumsveränderungen	180 504	161 273	152 998	161 221	162 598
Eintragungen u. Löschungen in Abt. II und III	425 466	386 095	345 898	375 762	408 930
Vermittlungen von Auseinandersetzungen und sonstige Handlungen des Nachlaßgerichts außerhalb eines Verfahrens auf Vermittlung der Auseinandersetzung und Erbvermittlungen	25 590	25 369	27 291	27 064	26 784
am Jahresschluß anhängige Vormund-, Pfleg-, Beistandschaften und Betreuungen	54 591	63 432	76 554	83 428	88 743
Verfahren auf vormundschaftsgerichtliche Genehmigung zur Unterbringung	-	1 259	1 953	5 050	5 560
andere vormundschaftsgerichtl. Angelegenheiten	15 886	6 477	6 106	6 272	6 296
Betreuungen	-	-	-	11 733	9 370
Registersachen (Bestand am Jahresende)					
eingetragene Vereine	13 000	16 519	20 568	22 242	23 247
in das Handelsregister eingetragene Einzelkaufleute, juristische Personen, offene Handels- und Kommanditgesellschaften	16 889	16 794	16 110	15 420	15 068
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	13 796	18 483	23 564	26 684	28 234
Kirchenaustritte	-	4 473	6 055	12 081	9 773
Strafsachen und Bußgeldverfahren					
Eingänge ¹⁾	69 449	74 934	32 980	34 226	33 480
erledigte Verfahren	38 330	38 875	32 965	33 006	33 235
Anklagen	24 095	25 862	22 658	23 095	23 575
beschleunigte Verfahren (§ 212 StPO)	41	20	17	17	19
vereinfachte Jugendverfahren (§ 76 JGG)	3 762	2 602	372	402	274
Hauptverhandlungen nach § 408 Abs. 3 StPO	93	120	116	105	109
Einsprüche gegen Strafbefehle	9 652	9 898	9 433	9 072	9 032
Privatklagen	635	355	232	175	131
sonstiger Geschäftsfall					
Anträge auf Erlass von Strafbefehlen	27 533	29 443	29 335	32 708	33 069
einzelne richterliche Anordnungen	39 551	39 239	44 123	47 579	38 897
Bußgeldverfahren	23 040	24 536	20 090	17 821	17 021
Erzwingungshaftverfahren	7 057	12 660	9 077	11 751	14 286

1) Bis 1985 einschließlich Bußgeldverfahren und Erzwingungshaftanträgen.

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

noch : 6. Geschäftsanfall 1980 – 1993 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Vorgang	1980	1985	1990	1992	1993
Landgerichte					
Zivilsachen					
Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in erster Instanz					
Eingänge	17 829	18 317	19 155	20 702	18 814
erledigte Verfahren	17 001	17 691	18 259	19 235	19 605
Urkunden-, Wechsel-, Scheckprozesse	545	797	453	484	479
Arreste oder einstweilige Verfügungen	943	988	1 037	1 091	991
Entschädigungs-, Rückerstattungssachen	1 183	398	203	200	274
gewöhnliche Prozesse	13 983	14 828	16 007	16 958	17 388
Verkehrsunfallrecht	·	1 419	1 902	1 697	1 528
Bau-, Architektenrecht	·	1 672	1 364	1 479	1 613
Kaufrecht	·	3 114	2 604	2 609	2 853
Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in der Berufungsinstanz					
Eingänge	3 533	5 437	5 730	4 817	5 149
erledigte Verfahren	3 474	4 702	5 658	4 926	4 722
Arreste oder einstweilige Verfügungen	73	118	72	65	68
gewöhnliche Prozesse	3 373	4 514	5 514	4 821	4 602
Wohnungsmietrecht	·	968	1 051	1 084	976
Verkehrsunfallrecht	·	875	1 061	867	738
Bau-, Architektenrecht	·	230	206	206	151
Kaufrecht	·	725	813	627	549
Beschwerden (Eingänge)	2 650	3 610	3 708	3 315	3 969
Strafsachen					
Strafsachen in erster Instanz					
Eingänge	717	817	873	901	901
erledigte Verfahren	730	858	853	863	926
Anklagen	702	802	746	760	794
Sicherungsverfahren (§ 413 StPO, § 41 JGG)	7	7	18	24	20
Vorlagen/Verweisung durch Gerichte					
niederer Ordnung	21	49	43	50	63
Strafsachen in der Berufungsinstanz					
Eingänge	3 726	3 750	2 899	2 691	2 593
erledigte Verfahren	3 749	3 820	3 194	2 698	2 689
Offizialverfahren	3 714	3 797	3 103	2 630	2 616
Privatklageverfahren	35	23	11	6	18
Beschwerden in Strafsachen (Eingänge)	4 760	4 448	3 139	3 158	3 259

noch: 6. Geschäftsanfall 1980 – 1993 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Vorgang	1980	1985	1990	1992	1993
Oberlandesgerichte					
Zivilsachen					
Berufungen					
Eingänge	2 508	2 652	2 969	3 216	3 111
erledigte Verfahren	2 523	2 601	2 841	3 214	3 242
Entschädigungs-, Rückerstattungssachen	516	136	71	73	69
gewöhnliche Prozesse	1 841	2 247	2 556	2 972	2 995
Verkehrsunfallrecht	.	291	331	413	399
Bau-, Architektenrecht	.	259	202	168	165
Kaufrecht	.	373	419	524	501
Beschwerden (Eingänge)	1 067	1 433	1 430	1 263	1 407
Familiensachen					
Eingänge	822	1 278	1 206	1 121	1 172
erledigte Verfahren	874	1 200	1 341	1 199	1 158
Scheidungsverfahren	44	46	54	51	44
andere Eheverfahren	3	4	3	3	3
Verfahren über abgetrennte					
Scheidungsfolgesachen und					
allein anhängige andere Familiensachen	816	1 132	1 234	1 121	1 083
Prozeßkostenhilfverfahren	11	18	50	24	28
sonstige Beschwerden	.	1 433	1 152	1 096	1 194
Strafsachen und Bußgeldverfahren					
Strafsachen erster Instanz (Eingänge)	1	3	2	3	2
Revisionen					
Eingänge	.	.	412	327	336
erledigte Verfahren	551	536	421	303	361
Offizialverfahren	549	534	420	302	361
Privatklageverfahren	2	2	1	1	–
sonstiger Geschäftsanfall					
Beschwerden in Strafsachen					
(einschl. Kostenbeschwerden)	1 364	1 473	1 233	1 310	1 408
Anträge auf Haftentscheidungen					
(§§ 121 ff. StPO)	232	236	291	331	403
Anträge auf gerichtliche Entscheidung im					
Klageerzwingungsverfahren (§ 172 StPO)	101	123	132	113	122
Auslieferungsverfahren	26	20	13	28	34
Verfahren nach § 23 EGGVG	51	38	30	30	88
Anträge nach § 99 BRAGO	139	195	164	177	166
Rechtsbeschwerden und Zulassungsanträge	.	.	307	250	257

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

noch: 6. Geschäftsanfall 1980 – 1993 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Vorgang	1980	1985	1990	1992	1993
Staatsanwaltschaften					
Ermittlungsverfahren					
Eingänge	138 446	144 345	156 191	168 481	170 397
erledigte Verfahren	137 185	142 692	155 527	167 274	170 452
Anzeigen gegen unbekannte Täter	123 425	118 418	124 401	139 944	145 242
Verfahren nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz	23 008	24 973	20 132	18 024	17 605
sonstiger Geschäftsanfall					
Gnadensachen	2 900	3 322	1 772	1 464	1 388
Rechtshilfesachen	3 213	3 840	4 417	3 230	3 060
Zahl der Personen, gegen die eine Vollstreckung eingeleitet wurde	50 794	55 996	51 179	53 745	55 330
Generalstaatsanwaltschaften					
Ermittlungsverfahren (OJs)					
Eingänge	28	23	17	20	19
erledigte Verfahren	37	24	10	16	15
Sonstiger Geschäftsanfall					
Revisionen	560	552	434	357	336
Rechtsbeschwerden nach dem OWiG	498	352	310	254	266
Beschwerden gegen gerichtliche Entscheidungen	1 293	1 412	1 217	1 249	1 285
Beschwerden gegen Staats-, Amtsanwälte	1 329	1 340	1 358	1 413	1 513
Haftprüfungsverfahren	166	175	205	234	334
Gnadensachen	735	459	314	222	195
Verfahren nach der BRAO, BNotO und dem Steuerberatungsgesetz	133	197	155	151	170
Rechtssachen (Vertretung des Fiskus)	244	433	214	164	191
Rechtshilfeangelegenheiten mit dem Ausland	255	234	253	271	272
Arbeitsgerichte					
Klagen und Beschlusssachen					
Eingänge	-	-	-	20 736	22 222
erledigte Verfahren	14 009	17 071	15 865	18 936	21 935
Mahnsachen	-	-	-	1 934	1 661
Landesarbeitsgericht					
Berufungen und Beschwerden in Beschlusssachen					
Eingänge	-	-	-	1 158	1 589
erledigte Verfahren	1 093	1 597	1 325	1 175	1 190
Sonstige Beschwerden	-	-	-	259	286

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

noch: 6. Geschäftsanfall 1980 – 1993 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Vorgang	1980	1985	1990	1992	1993
Sozialgerichte					
Klagen					
Eingänge	7 025	9 858	10 219	9 272	9 964
erledigte Verfahren	7 587	9 905	9 446	8 686	9 075
Landessozialgericht					
Berufungen					
Eingänge	1 054	1 364	1 188	1 010	1 127
erledigte Verfahren	974	1 244	1 163	939	1 099
Verwaltungsgerichte					
Hauptverfahren					
Eingänge	·	5 265	6 915	7 105	12 227
erledigte Verfahren	·	4 748	6 087	7 067	8 724
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz					
Eingänge	·	2 341	3 375	3 245	5 355
erledigte Verfahren	·	2 207	3 268	3 253	5 282
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz in Numerus-Clausus-Sachen (Eingänge)	·	1 213	380	534	347
Oberverwaltungsgericht					
Erstinstanzliche Hauptverfahren (Eingänge)	·	138	95	97	138
Berufungen					
Eingänge	·	921	907	1 448	1 649
erledigte Verfahren	·	982	904	1 366	1 671
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz					
Eingänge	·	766	1 321	598	768
erledigte Verfahren	·	794	1 409	662	759
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz in Numerus-Clausus-Sachen (Eingänge)	·	344	92	131	142
Finanzgericht					
Klagen (Eingänge)	·	1 928	1 668	1 615	1 746
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz (Eingänge)	·	194	179	144	159

7. Wahlen

Tabellenübersicht

7.1	Bundestagswahlen 1949 bis 1994	82
7.2	Sitzverteilung der Abgeordneten aus Rheinland-Pfalz im Bundestag 1949 bis 1994	82
7.3	Landtagswahlen 1947 bis 1991	83
7.4	Sitzverteilung im Landtag 1947 bis 1991	83
7.5	Europawahlen 1979 bis 1994	84
7.6	Stadtratswahlen der kreisfreien Städte und Kreistagswahlen 1948 bis 1994	84
7.7	Gemeinde-/Stadtratswahlen 1948 bis 1994	85
7.8	Verbandsgemeinderatswahlen 1969 bis 1994	85
7.9	Sitzverteilung in den kommunalen Vertretungskörperschaften 1948 bis 1994	86
7.10	Wahlen zum Bezirkstag des Bezirksverbandes Pfalz 1951 bis 1994	87
7.11	Sitzverteilung im Bezirkstag des Bezirksverbandes Pfalz 1951 bis 1994	87
7.12	Bundestagswahl vom 16. Oktober 1994 nach Verwaltungsbezirken	88
7.13	Landtagswahl vom 21. April 1991 nach Verwaltungsbezirken	89
7.14	Europawahl vom 12. Juni 1994 nach Verwaltungsbezirken	90
7.15	Kreistags-/Stadtratswahl vom 12. Juni 1994 nach Verwaltungsbezirken	91

Erläuterungen

Die Ergebnisse der Bundestags-, Europa-, Landtags- und Kommunalwahlen in Rheinland-Pfalz werden vom Statistischen Landesamt zusammengestellt und veröffentlicht. Der Abschnitt enthält die Gesamtergebnisse der Bundestagswahlen seit 1949, der Europawahlen seit 1979 sowie der Landtagswahlen seit 1947. Die Ergebnisse der Stadtratswahlen der kreisfreien Städte und der Kreistagswahlen sowie der Gemeinde-/Stadtratswahlen sind für die seit 1948 durchgeführten Wahlen die Ergebnisse der Verbandsgemeinderatswahlen von den erstmals im Zeitraum 1969 bis 1972 erfolgten Wahlen an enthalten.

In der Gliederung nach Verwaltungsbezirken werden nur Ergebnisse der jeweils letzten Wahl nachgewiesen. Zur besseren Beurteilung der politischen Struktur ist hier nur die prozentuale Stimmenverteilung angegeben.

Erstmals bei der Landtagswahl am 21. April 1991 hatten die rheinland-pfälzischen Wählerinnen und Wähler analog zur Bundestagswahl die Möglichkeit, zwei Stimmen abzugeben, eine Wahlkreisstimme für die Wahl eines Wahlkreisbewerbers bzw. einer -bewerberin und eine Landesstimme für die Wahl einer Landesliste.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
7.1	Statistik der Bundestagswahlen	Statistischer Bericht: B VII 1 - 4j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände 4, 29, 39, 53, 94, 152, 203, 265, 281, 290, 308, 316, 344, 357
7.2	s. Tabelle 7.1	s. Tabelle 7.1
7.3	Statistik der Landtagswahlen	Statistischer Bericht: B VII 2 - 4j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände 11, 38, 39, 69, 130, 171, 245, 277, 284, 309, 317, 345
7.4	s. Tabelle 7.3	s. Tabelle 7.3
7.5	Statistik der Europawahlen	Statistischer Bericht: B VII 4 - 5j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände 285, 311, 339, 356
7.6	Statistik der Kommunalwahlen	Statistischer Bericht: B VII 3 - 5j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände: 24, 46, 87, 142, 195, 271, 286, 312, 341, 358

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
7.7	s. Tabelle 7.6	s. Tabelle 7.6
7.8	s. Tabelle 7.6	s. Tabelle 7.6
7.9	s. Tabelle 7.6	s. Tabelle 7.6
7.10	Statistik der Bezirkstagswahlen	Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände : 11, 24, 46, 87, 142, 195, 271, 286, 312, 341, 358
7.11	s. Tabelle 7.10	s. Tabelle 7.10
7.12	s. Tabelle 7.1	Statistischer Bericht B VII 1 - 4j Statistik von Rheinland-Pfalz: Band 357
7.13	s. Tabelle 7.3	Statistischer Bericht B VII 2 - 4j Statistik von Rheinland-Pfalz: Band 345
7.14	s. Tabelle 7.5	Statistischer Bericht B VII 4 - 5j Statistik von Rheinland-Pfalz: Band 356
7.15	s. Tabelle 7.6	Statistischer Bericht B VII 3 - 5j Statistik von Rheinland-Pfalz: Band 358

7. Wahlen

1. Bundestagswahlen 1949 bis 1994

Wahl-jahr	Wahl-berechtigte/ Wahl-beteiligung	Zweitstimmen					
		ungültig	gültig				
			insgesamt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE sonstige Parteien

Anzahl

1949	1 900 797	82 200	1 431 556	702 125	408 905	226 625	-	93 901
1953	2 143 337	67 344	1 775 363	924 932	482 686	214 805	-	152 940
1957	2 237 023	77 220	1 899 005	1 019 709	578 203	185 288	-	115 805
1961	2 348 108	99 994	1 969 933	964 270	659 830	259 578	-	86 255
1965	2 403 771	58 581	2 055 730	1 013 573	754 175	209 028	-	78 954
1969	2 410 176	41 208	2 056 100	982 640	825 379	128 650	-	119 431
1972	2 623 690	26 146	2 377 861	1 090 339	1 067 953	193 499	-	26 070
1976	2 676 952	19 693	2 429 253	1 211 208	1 013 574	183 575	-	20 896
1980	2 759 777	29 203	2 451 560	1 118 216	1 048 611	239 921	33 500	11 312
1983	2 816 609	44 595	2 501 671	1 241 886	959 714	174 658	113 185	12 228
1987	2 874 920	31 626	2 461 976	1 110 633	912 175	223 350	183 602	32 216
1990	2 935 588	33 335	2 363 719	1 078 796	853 144	245 283	95 596	90 900
1994	2 985 384	29 920	2 426 232	1 061 643	955 383	168 475	150 630	90 101

%

1949	79,6	5,4	94,6	49,0	28,6	15,8	-	6,6
1953	86,0	3,7	96,3	52,1	27,2	12,1	-	8,6
1957	88,3	3,9	96,1	53,7	30,4	9,8	-	6,1
1961	88,2	4,8	95,2	48,9	33,5	13,2	-	4,4
1965	88,0	2,8	97,2	49,3	36,7	10,2	-	3,8
1969	87,0	2,0	98,0	47,8	40,1	6,3	-	5,8
1972	91,6	1,1	98,9	45,9	44,9	8,1	-	1,1
1976	91,5	0,8	99,2	49,9	41,7	7,6	-	0,9
1980	89,9	1,2	98,8	45,6	42,8	9,8	1,4	0,5
1983	90,4	1,8	98,2	49,6	38,4	7,0	4,5	0,5
1987	86,7	1,3	98,7	45,1	37,1	9,1	7,5	1,3
1990	81,7	1,4	98,6	45,6	36,1	10,4	4,0	3,8
1994	82,3	1,2	98,8	43,8	39,4	6,9	6,2	3,7

2. Sitzverteilung der Abgeordneten aus Rheinland-Pfalz im Bundestag 1949 bis 1994

Wahl-jahr	Sitze insgesamt	Davon entfallen auf				
		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	KPD

1949	25	13	7	4	-	1
1953	31	18	9	4	-	-
1957	31	18	10	3	-	-
1961	31	16	11	4	-	-
1965	31	16	12	3	-	-
1969	31	16	13	2	-	-
1972	31	15	14	2	-	-
1976	31	16	13	2	-	-
1980	32	15	14	3	-	-
1983	31	16	12	2	1	-
1987	32	15	12	3	2	-
1990	34	17	13	4	-	-
1994	33	15	14	2	2	-

7. Wahlen

3. Landtagswahlen 1947 bis 1991

Wahl- jahr	Wahl- berechtigte/ Wahl- beteiligung	Stimmen ¹⁾						
		ungültig	gültig					sonstige Part. und Wähler- vereini- gungen
			insgesamt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	

Anzahl

1947	1 666 547	137 515	1 161 052	547 875	398 594	113 844	-	100 739
1951	2 021 104	75 393	1 437 250	563 274	488 374	240 071	-	145 531
1955	2 151 228	50 921	1 583 829	741 384	501 751	201 847	-	138 847
1959	2 266 778	36 873	1 712 354	829 236	596 984	165 937	-	120 197
1963	2 363 313	31 775	1 752 486	777 838	713 469	177 377	-	83 802
1967	2 387 307	29 007	1 843 959	861 142	679 177	153 089	-	150 551
1971	2 584 585	26 536	2 026 372	1 012 847	821 350	120 444	-	71 731
1975	2 648 336	20 663	2 120 481	1 143 360	817 018	118 762	-	41 341
1979	2 717 051	27 322	2 184 540	1 094 480	923 965	139 248	-	26 847
1983	2 811 713	26 441	2 515 393	1 306 090	995 795	88 289	113 809	11 410
1987	2 866 516	28 653	2 177 314	981 412	844 241	158 964	128 653	64 044
1991	2 928 865	38 149	2 125 407	822 449	951 695	146 400	137 139	67 724

%

1947	77,9	10,6	89,4	47,2	34,3	9,8	-	8,7
1951	74,8	5,0	95,0	39,2	34,0	16,7	-	10,1
1955	76,0	3,1	96,9	46,8	31,7	12,7	-	8,8
1959	77,2	2,1	97,9	48,4	34,9	9,7	-	7,0
1963	75,5	1,8	98,2	44,4	40,7	10,1	-	4,8
1967	78,5	1,5	98,5	46,7	36,8	8,3	-	8,2
1971	79,4	1,3	98,7	50,0	40,5	5,9	-	3,5
1975	80,8	1,0	99,0	53,9	38,5	5,6	-	1,9
1979	81,4	1,2	98,8	50,1	42,3	6,4	-	1,2
1983	90,4	1,0	99,0	51,9	39,6	3,5	4,5	0,5
1987	77,0	1,3	98,7	45,1	38,8	7,3	5,9	2,9
1991	73,9	1,8	98,2	38,7	44,8	6,9	6,5	3,2

1) 1991 Landesstimmen.

4. Sitzverteilung im Landtag 1947 bis 1991

Wahl- jahr	Sitze insgesamt	Davon entfallen auf						
		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	KPD	DRP	NPD
1947	101	48	34	11	-	8	-	-
1951	100	43	38	19	-	-	-	-
1955	100	51	36	13	-	-	-	-
1959	100	52	37	10	-	-	1	-
1963	100	46	43	11	-	-	-	-
1967	100	49	39	8	-	-	-	4
1971	100	52	42	6	-	-	-	-
1975	100	55	40	5	-	-	-	-
1979	100	51	43	6	-	-	-	-
1983	100	57	43	-	-	-	-	-
1987	100	48	40	7	5	-	-	-
1991	101	40	47	7	7	-	-	-

7. Wahlen

5. Europawahlen 1979 bis 1994

Wahl-jahr	Wahl-berechtigte/ Wahl-beteiligung	Stimmen						
		ungültig	gültig					
			insgesamt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	sonstige Parteien
Anzahl								
1979	2 726 474	45 166	2 085 336	1 026 042	856 263	133 323	50 883	18 825
1984	2 837 671	83 902	2 081 817	969 846	802 626	104 820	137 028	67 497
1989	2 888 854	49 294	2 182 162	845 263	877 520	124 647	159 615	175 117
1994	2 980 932	69 428	2 144 767	873 968	818 234	85 984	186 698	179 883
%								
1979	78,1	2,1	97,9	49,2	41,1	6,4	2,4	0,9
1984	76,3	3,9	96,1	46,6	38,6	5,0	6,6	3,2
1989	77,2	2,2	97,8	38,7	40,2	5,7	7,3	8,0
1994	74,3	3,1	96,9	40,7	38,2	4,0	8,7	8,4

6. Stadtratswahlen der kreisfreien Städte und Kreistagswahlen 1948 bis 1994

Wahl-jahr	Wahl-berechtigte/ Wahl-beteiligung	Stimmen						
		ungültig ¹⁾	gültig					
			ins-gesamt ¹⁾	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	sonstige Part. und Wähler- gruppen
Anzahl								
1948	1 828 973	133 928	1 213 182	540 810	413 270	127 322	-	131 780
1952	2 072 836	94 403	1 549 147	603 187	517 625	249 362	-	178 973
1956	2 175 170	73 488	1 658 155	681 895	655 753	204 232	-	116 275
1960	2 288 068	73 341	1 749 902	793 478	659 745	218 520	-	78 159
1964	2 362 936	61 955	1 860 628	813 223	798 074	188 982	-	60 349
1969-72 ²⁾	2 441 284	59 165	1 801 082	790 260	741 863	143 976	-	124 983
1974	2 633 981	46 539	2 088 438	1 077 283	741 052	182 639	-	87 464
1979	2 716 672	52 090	2 078 448	987 338	876 870	142 829	-	71 411
1984	2 827 414	87 928	2 070 588	940 534	830 495	104 016	111 828	83 715
1989 ³⁾	2 877 107	77 178	2 144 641	809 708	906 650	124 286	156 551	147 447
1994 ³⁾	2 962 582	77 625	2 118 139	835 916	814 249	90 477	170 446	207 055
%								
1948	73,7	9,9	90,1	44,6	34,1	10,5	-	10,9
1952	79,3	5,7	94,3	38,9	33,4	16,1	-	11,6
1956	79,6	4,2	95,8	41,1	39,5	12,3	-	7,0
1960	79,7	4,0	96,0	45,3	37,7	12,5	-	4,5
1964	81,4	3,2	96,8	43,7	42,9	10,2	-	3,2
1969-72 ²⁾	76,2	3,2	96,8	43,9	41,2	8,0	-	6,9
1974	81,1	2,2	97,8	51,6	35,5	8,7	-	4,2
1979	78,4	2,4	97,6	47,5	42,2	6,9	-	3,4
1984	76,3	4,1	95,9	45,4	40,1	5,0	5,4	4,0
1989 ³⁾	77,2	3,5	96,5	37,8	42,3	5,8	7,3	6,9
1994 ³⁾	74,1	3,5	96,5	39,5	38,4	4,3	8,0	9,8

1) Ab 1989 Stimmzettel. – 2) Wegen der Verwaltungsreform im Zeitraum 1969 bis 1972. – 3) Gewichtete Ergebnisse.

7. Wahlen

7. Gemeinde-/ Stadtratswahlen ¹⁾ 1948 bis 1994

Wahl-jahr	Wahlbe-rechtigte/ Wahlbe-teiligung	Stimmen							
		un-gültig ²⁾	gültig						
			ins-gesamt ²⁾	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	sonstige Part. und Wähler- gruppen	Mehr- heits- wahl
Anzahl									
1948	1 824 782	116 967	1 227 711	322 066	308 901	64 693	–	274 528	257 523
1952	2 065 102	74 691	1 565 451	324 686	354 126	79 691	–	570 233	236 715
1956	2 166 198	67 895	1 658 190	366 708	437 260	67 272	–	537 879	249 071
1960	2 276 850	71 592	1 746 879	446 283	456 549	88 285	–	459 781	295 981
1964	2 350 019	65 078	1 852 231	473 474	546 636	76 401	–	481 145	274 575
1969-72 ³⁾	2 371 432	65 357	1 768 352	460 566	519 385	70 937	–	476 314	241 150
1974	2 629 061	51 602	2 081 295	752 361	598 791	100 065	–	380 196	249 882
1979	2 711 819	62 457	2 065 343	707 019	702 217	87 421	–	330 781	237 905
1984	2 822 826	77 474	2 077 529	698 058	688 326	63 298	50 036	324 039	253 772
1989 ⁴⁾	2 870 008	66 630	2 152 612	626 040	740 558	73 094	72 302	385 050	255 568
1994 ⁴⁾	2 956 519	62 963	2 130 244	674 241	691 361	63 640	113 710	322 922	264 371
%									
1948	73,7	8,7	91,3	26,2	25,2	5,3	–	22,4	21,0
1952	79,4	4,6	95,4	20,7	22,6	5,1	–	36,4	15,1
1956	79,7	3,9	96,1	22,1	26,4	4,1	–	32,4	15,0
1960	79,9	3,9	96,1	25,5	26,1	5,1	–	26,3	16,9
1964	81,6	3,4	96,6	25,6	29,5	4,1	–	26,0	14,8
1969-72 ³⁾	77,3	3,6	96,4	26,0	29,4	4,0	–	26,9	13,6
1974	81,1	2,4	97,6	36,1	28,8	4,8	–	18,3	12,0
1979	78,5	2,9	97,1	34,2	34,0	4,2	–	16,0	11,5
1984	76,3	3,6	96,4	33,6	33,1	3,0	2,4	15,6	12,2
1989 ⁴⁾	77,3	3,0	97,0	29,0	34,4	3,4	3,4	17,9	11,9
1994 ⁴⁾	74,2	2,9	97,1	31,7	32,5	3,0	5,3	15,2	12,4

1) Einschließlich Stadtratswahlen der kreisfreien Städte. – 2) Ab 1989 Stimmzettel. – 3) Wegen der Verwaltungsreform im Zeitraum 1969 bis 1972. – 3) Gewichtete Ergebnisse.

8. Verbandsgemeinderatswahlen 1969 bis 1994

Wahl-jahr	Wahl-berechtigte/ Wahl-beteiligung	Stimmen						
		un-gültig ¹⁾	gültig					
			ins-gesamt ¹⁾	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	sonstige Part. und Wähler- gruppen
Anzahl								
1969-72 ²⁾	1 465 103	32 362	1 078 292	483 587	377 523	48 165	–	169 017
1974	1 504 319	36 771	1 229 278	613 376	383 337	94 711	–	137 854
1979	1 551 142	37 954	1 238 560	572 948	469 361	77 700	–	118 551
1984	1 634 870	56 986	1 257 696	574 269	476 119	57 882	14 546	134 880
1989 ³⁾	1 666 721	43 776	1 312 861	505 512	535 696	63 880	38 435	169 337
1994 ³⁾	1 742 916	42 010	1 324 847	520 835	497 530	49 847	63 808	192 827
%								
1969-72 ²⁾	75,8	2,9	97,1	44,8	35,0	4,5	–	15,7
1974	84,2	2,9	97,1	49,9	31,2	7,7	–	11,2
1979	82,3	3,0	97,0	46,3	37,9	6,3	–	9,6
1984	80,4	4,3	95,7	45,7	37,9	4,6	1,2	10,7
1989 ³⁾	81,4	3,2	96,8	38,5	40,8	4,9	2,9	12,9
1994 ³⁾	78,4	3,1	96,9	39,3	37,6	3,8	4,8	14,5

1) Ab 1989 Stimmzettel. – 2) Wegen der Verwaltungsreform im Zeitraum 1969 bis 1972. – 3) Gewichtete Ergebnisse.

7. Wahlen

9. Sitzverteilung in den kommunalen Vertretungskörperschaften 1948 bis 1994

Wahl-jahr	Sitze ins-gesamt	Gewählt durch							
		Verhältnswahl						Mehrheits-wahl	
		Zusammen	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	Sonst. Par-teien			Wähler-grup-pen
	Anzahl	%	Anzahl						%

Gemeinde-/Stadträte

1948	27 299	13 973	51,2	4 255	3 396	441	-	386	5 495	13 326	48,8
1952	28 294	18 654	65,9	3 296	2 794	295	-	122	12 147	9 640	34,1
1956	28 424	17 939	63,1	3 083	2 867	235	-	15	11 739	10 485	36,9
1960	28 525	16 836	59,0	3 617	3 018	324	-	14	9 863	11 689	41,0
1964	28 854	17 675	61,3	3 705	3 479	292	-	10	10 189	11 179	38,7
1969-72 ¹⁾	26 261	15 953	60,7	3 276	3 265	283	-	18	9 111	10 308	39,3
1974	24 487	15 787	64,5	5 113	3 909	427	-	6	6 332	8 700	35,5
1979	23 901	15 697	65,7	5 214	4 789	372	-	5	5 317	8 204	34,3
1984	23 929	15 417	64,4	5 216	4 852	255	102	2	4 990	8 512	35,6
1989	23 806	15 464	64,9	4 494	5 125	363	181	20	5 281	8 342	35,1
1994	26 812	16 830	62,8	4 933	5 322	303	268	46	5 958	9 982	37,2

Verbandsgemeinderäte

1969-72 ¹⁾	3 833	3 833	100	1 778	1 341	128	-	-	586	-	-
1974	4 548	4 548	100	2 322	1 443	295	-	-	488	-	-
1979	4 473	4 473	100	2 129	1 744	213	-	-	387	-	-
1984	4 469	4 469	100	2 104	1 735	136	35	-	459	-	-
1989	4 449	4 449	100	1 712	1 818	198	125	3	593	-	-
1994	4 716	4 716	100	1 848	1 797	164	206	7	694	-	-

Kreistage

1948	1 119	1 119	100	574	361	99	-	38	47	-	-
1952	1 149	1 149	100	503	366	187	-	4	89	-	-
1956	1 155	1 155	100	522	425	143	-	8	57	-	-
1960	1 177	1 177	100	582	412	140	-	14	29	-	-
1964	1 193	1 193	100	568	491	110	-	5	19	-	-
1969-72 ¹⁾	937	937	100	457	373	66	-	18	23	-	-
1974	1 004	1 004	100	555	346	90	-	-	13	-	-
1979	1 004	1 004	100	511	413	60	-	-	20	-	-
1984	1 008	1 008	100	500	402	33	44	-	29	-	-
1989	1 008	1 008	100	395	416	63	70	4	60	-	-
1994	1 048	1 048	100	427	406	41	85	7	82	-	-

1) Wegen der Verwaltungsreform im Zeitraum 1969 bis 1972.

7. Wahlen

10. Wahlen zum Bezirkstag des Bezirksverbandes Pfalz 1951 bis 1994

Wahl-jahr	Wahl-berechtigte/ Wahl-beteiligung	Stimmen						
		ungültig	gültig					sonstige Part. und Wähler- gruppen
			insgesamt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	

Anzahl

1951	706 571	29 214	508 981	157 766	212 595	83 212	-	55 408
1952	734 868	38 246	554 926	187 198	234 549	103 943	-	29 236
1956	785 309	30 588	593 469	215 290	273 418	76 652	-	28 109
1960	832 524	27 855	633 198	241 429	278 124	71 041	-	42 604
1964	859 725	24 206	670 391	253 019	324 027	68 225	-	25 120
1969	859 150	24 293	645 639	239 449	292 971	47 403	-	65 816
1974	944 941	18 607	748 453	362 593	303 727	63 931	-	18 202
1979	973 885	22 347	740 043	340 429	347 069	52 545	-	-
1984	1 007 657	20 186	748 781	318 086	322 647	33 698	50 199	24 151
1989	1 022 731	20 295	764 366	265 440	338 701	44 020	55 276	60 929
1994	1 050 372	19 193	758 220	277 469	309 777	28 451	63 085	79 438

%

1951	76,2	5,4	94,6	31,0	41,8	16,3	-	10,9
1952	80,8	6,4	93,6	33,7	42,3	18,7	-	5,3
1956	79,5	4,9	95,1	36,3	46,1	12,9	-	4,7
1960	79,4	4,2	95,8	38,1	43,9	11,2	-	6,7
1964	80,8	3,5	96,5	37,7	48,3	10,2	-	3,7
1969	78,0	3,6	96,4	37,1	45,4	7,3	-	10,2
1974	81,2	2,4	97,6	48,4	40,6	8,5	-	2,4
1979	78,3	2,9	97,1	46,0	46,9	7,1	-	-
1984	76,3	2,6	97,4	42,5	43,1	4,5	6,7	3,2
1989	76,7	2,6	97,4	34,7	44,3	5,8	7,2	8,0
1994	74,0	2,5	97,5	36,6	40,9	3,8	8,3	10,5

11. Sitzverteilung im Bezirkstag des Bezirksverbandes Pfalz 1951 bis 1994

Wahl-jahr	Sitze insgesamt	Davon					
		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	sonstige Parteien	Wähler- gruppen

1951	29	9	13	5	-	2	-
1952	29	10	12	6	-	1	-
1956	29	11	14	4	-	-	-
1960	29	11	13	3	-	2	-
1964	29	11	15	3	-	-	-
1969	29	11	14	2	-	2	-
1974	29	15	12	2	-	-	-
1979	29	13	14	2	-	-	-
1984	29	13	14	-	2	-	-
1989	29	10	13	2	2	2	-
1994	29	11	12	-	2	2	2

7. Wahlen

12. Bundestagswahl vom 16. Oktober 1994 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Wahl- berech- tigte	Wahl- be- teilig- ung	Zweitstimmen							
			un- gültig	gültig						
				insge- samt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜ- NE	REP	sonst.
	Anzahl	%		Anzahl	%					
Kreisfreie Stadt Koblenz, St.	85 474	80,9	0,8	68 571	44,6	39,5	7,0	6,3	1,0	1,7
Landkreise										
Ahrweiler	93 244	83,0	1,0	76 613	53,0	29,1	9,0	5,7	1,0	2,2
Altenkirchen (Ww.)	99 949	82,9	0,9	82 043	44,9	41,2	6,5	5,0	1,1	1,4
Bad Kreuznach	118 140	81,7	1,1	95 457	39,7	43,2	7,6	6,4	1,6	1,6
Birkenfeld	71 070	79,2	1,2	55 631	38,1	45,5	7,5	5,2	2,1	1,7
Cochem-Zell	51 327	84,7	1,6	42 773	59,7	27,0	6,6	4,4	1,0	1,3
Mayen-Koblenz	155 709	81,9	1,0	126 183	47,0	39,2	6,5	5,0	0,9	1,3
Neuwied	132 428	82,0	0,9	107 632	43,7	40,8	7,1	5,7	1,0	1,8
Rhein-Hunsrück-Kreis	77 766	83,6	1,2	64 212	46,0	36,2	8,8	6,1	1,2	1,6
Rhein-Lahn-Kreis	97 743	83,2	0,8	80 610	38,4	47,2	6,5	5,1	1,3	1,4
Westerwaldkreis	143 628	82,7	1,0	117 618	46,8	38,8	6,5	5,3	1,2	1,4
RB Koblenz	1 126 478	82,3	1,0	917 343	45,2	39,4	7,2	5,5	1,2	1,6
Kreisfreie Stadt Trier, St.	76 883	77,7	1,0	59 124	41,8	39,6	6,3	9,2	1,0	2,1
Landkreise										
Bernkastel-Wittlich	88 014	81,3	1,6	70 378	50,5	33,3	7,7	5,7	1,2	1,6
Bitburg-Prüm	73 408	81,4	1,6	58 757	50,7	34,6	7,0	5,3	0,8	1,7
Daun	48 222	82,4	1,5	39 162	56,7	29,5	6,5	5,0	0,9	1,4
Trier-Saarburg	103 107	84,8	1,5	86 117	46,9	39,6	5,3	5,5	1,1	1,5
RB Trier	389 634	81,7	1,5	313 538	48,7	36,0	6,5	6,1	1,0	1,7
Kreisfreie Städte										
Frankenthal (Pfalz), St.	34 559	81,2	1,4	27 660	44,4	38,3	6,5	5,6	3,2	2,0
Kaiserslautern, St.	76 301	76,3	1,3	57 443	38,6	42,7	6,6	7,0	2,6	2,5
Landau i. d. Pfalz, St.	29 898	80,4	1,2	23 735	41,2	38,3	7,6	8,9	1,8	2,3
Ludwigshafen a. Rh., St.	112 858	79,9	1,2	89 076	39,9	42,2	5,8	6,3	3,5	2,3
Mainz, St.	130 065	81,6	0,9	105 202	39,9	35,5	8,7	10,7	2,2	2,9
Neustadt a. d. Weinstr., St.	41 683	82,8	1,3	34 082	47,8	32,7	7,5	7,0	2,2	2,8
Pirmasens, St.	39 099	73,9	1,3	28 535	40,4	44,5	5,4	4,7	2,9	2,2
Speyer, St.	35 990	79,7	1,2	28 319	43,2	36,9	6,4	7,7	3,0	2,8
Worms, St.	59 467	77,4	1,3	45 393	38,3	42,5	6,6	7,1	3,4	2,0
Zweibrücken, St.	28 077	78,7	1,2	21 837	35,5	47,6	6,9	4,7	2,3	3,0
Landkreise										
Alzey-Worms	85 475	83,8	1,3	70 709	36,8	43,7	7,6	7,4	2,7	1,7
Bad Dürkheim	99 899	84,5	1,4	83 231	42,8	38,5	7,8	6,4	2,6	1,9
Donnersbergkreis	56 488	82,0	1,5	45 631	35,5	48,0	6,2	6,3	2,3	1,7
Germersheim	84 262	83,9	1,3	69 743	45,4	37,2	6,3	5,9	2,7	2,4
Kaiserslautern	81 327	83,5	1,6	66 800	42,6	43,4	4,8	4,8	2,8	1,6
Kusel	62 180	82,0	1,4	50 275	30,1	55,6	4,5	4,8	3,3	1,7
Südliche Weinstraße	81 384	85,1	1,6	68 139	46,1	36,2	7,0	6,7	2,2	1,8
Ludwigshafen	108 373	87,0	1,2	93 106	45,7	36,3	7,2	6,2	2,9	1,8
Mainz-Bingen	139 876	85,0	1,1	117 572	41,4	38,3	8,5	8,0	1,7	2,0
Pirmasens	82 011	85,5	1,8	68 863	46,1	38,6	6,2	4,7	2,5	1,9
RB Rheinhessen-Pfalz	1 469 272	82,4	1,3	1 195 351	41,4	40,2	6,9	6,8	2,6	2,1
Rheinland-Pfalz	2 985 384	82,3	1,2	2 426 232	43,8	39,4	6,9	6,2	1,9	1,8
kreisfreie Städte	750 354	79,4	1,1	588 977	41,1	39,7	6,9	7,6	2,4	2,4
Landkreise	2 235 030	83,2	1,2	1 837 255	44,6	39,3	7,0	5,8	1,7	1,7

13. Landtagswahl vom 21. April 1991 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Wahl- berech- tigte	Wahl- be- teilig- ung	Landesstimmen							
			un- gültig	gültig						
				insge- samt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜ- NE	REP	sonst.
	Anzahl	%		Anzahl	%					
Kreisfreie Stadt Koblenz, St.	86 721	71,6	1,1	61 446	39,6	43,4	7,2	7,5	1,5	0,8
Landkreise										
Ahrweiler	91 316	72,8	1,5	65 439	51,2	33,1	7,6	4,7	1,2	2,3
Altenkirchen (Ww.)	97 772	75,4	1,3	72 736	41,7	44,6	7,1	4,6	1,3	0,6
Bad Kreuznach	116 457	73,7	1,4	84 609	34,7	48,4	8,1	6,6	1,3	0,9
Birkenfeld	70 004	70,5	1,2	48 779	33,6	50,8	8,3	5,3	1,4	0,6
Cochem-Zell	49 934	80,3	2,5	39 122	54,6	31,9	6,4	5,0	1,5	0,6
Mayen-Koblenz	153 327	74,8	1,5	113 065	42,2	43,9	6,1	5,9	1,2	0,7
Neuwied	128 621	73,4	2,4	92 134	40,3	46,1	6,0	5,2	1,4	0,9
Rhein-Hunsrück-Kreis	73 428	79,2	1,5	57 263	41,6	41,7	8,8	6,0	1,1	0,7
Rhein-Lahn-Kreis	95 677	75,7	1,0	71 708	36,1	49,9	6,3	5,6	1,6	0,6
Westerwaldkreis	138 666	74,6	1,5	101 916	43,0	42,7	6,7	5,7	1,5	0,5
RB Koblenz	1 101 923	74,5	1,5	808 217	41,3	43,8	7,0	5,7	1,4	0,8
Kreisfreie Stadt Trier, St.	76 840	68,9	1,3	52 261	38,7	44,7	5,5	8,8	1,2	1,1
Landkreise										
Bernkastel-Wittlich	86 315	73,8	2,4	62 127	44,4	37,8	8,5	6,0	2,5	0,8
Bitburg-Prüm	72 248	73,4	2,9	51 468	44,2	41,1	6,5	5,2	1,3	1,6
Daun	47 044	74,5	2,3	34 266	50,7	35,5	6,7	4,6	1,4	0,9
Trier-Saarburg	101 163	78,5	2,7	77 277	39,8	46,2	5,7	5,8	1,6	0,9
RB Trier	383 610	74,1	2,4	277 399	42,8	41,8	6,6	6,2	1,6	1,0
Kreisfreie Städte										
Frankenthal (Pfalz), St.	34 989	71,2	1,8	24 462	37,9	45,2	5,9	6,5	3,8	0,8
Kaiserslautern, St.	75 659	65,4	1,7	48 652	33,6	48,8	6,5	6,5	2,9	1,7
Landau i. d. Pfalz, St.	29 205	72,2	1,7	20 743	36,2	44,7	7,7	7,9	2,0	1,4
Ludwigshafen a. Rh., St.	114 676	67,9	1,2	76 891	33,8	51,7	4,7	5,9	3,1	0,9
Mainz, St.	133 729	71,4	1,1	94 401	34,9	40,8	8,9	11,4	2,1	1,8
Neustadt a. d. Weinstr., St.	41 242	75,0	1,9	30 356	42,3	39,4	6,8	6,9	2,2	2,3
Pirmasens, St.	39 224	63,1	2,1	24 216	35,7	47,6	4,7	8,2	2,3	1,4
Speyer, St.	35 061	69,5	1,3	24 052	35,9	44,9	6,5	7,7	2,8	2,3
Worms, St.	58 946	66,8	1,3	38 878	32,2	49,8	6,1	7,7	3,4	0,8
Zweibrücken, St.	27 281	67,2	1,4	18 066	30,8	53,1	6,9	4,6	1,8	2,8
Landkreise										
Alzey-Worms	81 415	75,9	1,9	60 599	30,2	50,4	8,4	7,4	2,5	1,1
Bad Dürkheim	98 489	75,8	1,7	73 314	36,4	45,8	7,7	6,4	2,8	1,0
Donnersbergkreis	53 959	74,6	2,0	39 454	29,9	53,1	7,3	6,0	2,3	1,4
Germersheim	80 942	74,7	1,9	59 301	40,3	41,9	5,6	6,2	3,6	2,4
Kaiserslautern	78 409	76,5	2,0	58 748	36,9	49,0	5,0	5,0	2,7	1,5
Kusel	61 594	74,9	1,7	45 323	25,5	60,5	4,3	5,5	3,4	0,9
Südliche Weinstraße	78 927	77,9	2,7	59 842	39,8	42,1	7,2	6,7	2,5	1,6
Ludwigshafen	106 069	78,3	1,7	81 657	38,7	44,1	6,9	6,4	3,1	0,9
Mainz-Bingen	133 026	76,6	1,6	100 283	35,5	43,6	8,9	9,0	1,8	1,2
Pirmasens	80 490	77,7	3,1	60 553	41,1	41,2	6,8	6,5	2,7	1,6
RB Rheinhessen-Pfalz	1 443 332	73,3	1,8	1 039 791	35,6	46,3	6,9	7,1	2,7	1,4
Rheinland-Pfalz	2 928 865	73,9	1,8	2 125 407	38,7	44,8	6,9	6,5	2,0	1,1
kreisfreie Städte	753 573	69,2	1,4	514 424	35,9	45,8	6,6	7,9	2,4	1,4
Landkreise	2 175 292	75,5	1,9	1 610 983	39,6	44,5	7,0	6,0	1,9	1,1

14. Europawahl vom 12. Juni 1994 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Wahl- berech- tigte	Wahl- be- teili- gung	Stimmen							
			un- gültig	gültig						
				insge- samt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜ- NE	REP	sonst.
	Anzahl	%		Anzahl	%					
Kreisfreie Stadt Koblenz, St.	85 654	68,5	2,6	57 213	42,9	37,4	3,3	9,8	2,1	4,5
Landkreise										
Ahrweiler	93 057	74,5	2,9	67 343	52,1	28,2	4,3	8,0	2,0	5,4
Altenkirchen (Ww.)	99 768	75,5	2,7	73 285	42,8	39,5	4,1	7,0	2,4	4,1
Bad Kreuznach	117 973	74,2	3,1	84 812	35,7	42,6	4,7	9,2	3,3	4,5
Birkenfeld	71 003	70,2	3,1	48 308	34,9	44,6	5,1	7,2	3,9	4,3
Cochem-Zell	51 272	81,3	4,3	39 892	58,8	27,0	2,6	6,2	2,3	3,2
Mayen-Koblenz	155 442	74,6	2,7	112 835	45,6	38,6	2,9	7,5	1,9	3,4
Neuwied	131 885	72,2	2,5	92 839	41,6	40,1	3,7	8,0	2,2	4,4
Rhein-Hunsrück-Kreis	77 475	78,1	3,2	58 522	43,6	35,7	5,6	8,3	2,5	4,3
Rhein-Lahn-Kreis	97 395	74,6	2,8	70 584	35,7	45,3	3,8	7,9	2,9	4,5
Westerwaldkreis	142 950	76,2	3,0	105 668	44,3	37,6	3,4	7,7	2,7	4,3
RB Koblenz	1 123 874	74,4	2,9	811 301	43,0	38,4	3,9	7,9	2,5	4,3
Kreisfreie Stadt Trier, St.	77 082	64,1	2,2	48 337	41,3	36,2	3,5	12,4	2,1	4,5
Landkreise										
Bernkastel-Wittlich	87 805	76,1	4,6	63 707	49,0	31,6	4,6	8,1	2,8	4,0
Bitburg-Prüm	73 195	77,5	4,9	53 923	50,0	33,7	3,4	7,0	1,9	3,9
Daun	47 981	77,7	4,0	35 766	55,3	29,0	2,9	7,0	1,9	3,9
Trier-Saarburg	103 015	79,8	4,5	78 507	45,1	37,9	3,0	7,9	2,3	3,8
RB Trier	389 078	75,2	4,2	280 240	47,6	34,2	3,5	8,4	2,3	4,0
Kreisfreie Städte										
Frankenthal (Pfalz), St.	34 581	68,6	2,5	23 131	38,8	38,7	3,6	7,8	6,0	5,1
Kaiserslautern, St.	76 593	63,9	2,7	47 590	34,3	40,8	4,2	9,8	5,0	5,8
Landau i. d. Pfalz, St.	29 897	72,8	2,5	21 206	38,1	37,6	3,8	11,3	4,0	5,1
Ludwigshafen a. Rh., St.	113 298	65,7	2,1	72 869	34,9	42,7	2,9	8,4	6,0	5,3
Mainz, St.	130 589	69,1	2,1	88 322	37,5	32,5	5,6	13,6	4,2	6,5
Neustadt a. d. Weinstr., St.	41 677	73,2	2,7	29 677	44,3	31,8	4,4	9,7	4,0	5,8
Pirmasens, St.	39 207	64,9	3,6	24 527	36,3	42,5	2,8	8,3	5,4	4,7
Speyer, St.	35 967	69,6	2,4	24 431	37,5	37,1	3,6	10,4	5,0	6,5
Worms, St.	59 414	64,9	2,6	37 580	35,3	40,9	3,6	9,4	6,4	4,5
Zweibrücken, St.	28 023	66,3	2,6	18 090	30,4	46,3	4,9	6,4	4,5	7,5
Landkreise										
Alzey-Worms	85 055	78,6	3,5	64 449	31,7	43,0	5,1	10,2	5,4	4,6
Bad Dürkheim	99 559	77,4	2,9	74 767	37,3	38,6	4,9	9,3	5,1	4,9
Donnersbergkreis	56 336	77,4	3,7	41 982	29,5	47,1	5,0	8,8	5,0	4,6
Germersheim	83 972	77,2	3,0	62 915	42,3	35,0	3,7	8,2	5,2	5,6
Kaiserslautern	81 110	78,6	3,5	61 534	38,1	41,5	3,2	7,1	5,6	4,4
Kusel	62 114	76,5	3,5	45 840	26,3	52,9	3,0	7,3	6,4	4,1
Südliche Weinstraße	81 062	81,0	3,6	63 260	42,8	34,3	4,4	9,3	4,1	5,3
Ludwigshafen	108 122	78,5	2,7	82 548	40,2	37,2	4,2	8,6	5,2	4,7
Mainz-Bingen	139 472	77,1	3,0	104 329	37,4	37,3	5,3	11,4	3,5	5,2
Pirmasens	81 932	82,0	4,4	64 179	42,8	35,6	3,9	7,4	5,4	4,9
RB Rheinhessen-Pfalz	1 467 980	74,0	3,0	1 053 226	37,2	39,0	4,2	9,4	5,0	5,2
Rheinland-Pfalz	2 980 932	74,3	3,1	2 144 767	40,7	38,2	4,0	8,7	3,7	4,7
kreisfreie Städte	751 982	67,2	2,5	492 973	37,8	38,1	3,9	10,3	4,4	5,4
Landkreise	2 228 950	76,7	3,3	1 651 794	41,6	38,2	4,0	8,2	3,5	4,5

7. Wahlen

15. Kreistags- / Stadtratswahl vom 12. Juni 1994 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk ¹⁾	Wahl- be- teiligung	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					Sitze				
		SPD	CDU	F.D.P.	GRÜ- NE	sonst.	SPD	CDU	F.D.P.	GRÜ- NE	sonst.
		%					Anzahl				
Kreisfreie Stadt Koblenz, St.	68,2	41,1	42,8	3,1	9,2	3,7	23	24	2	5	2
Landkreise											
Ahrweiler	74,0	30,5	52,8	4,9	8,5	3,3	13	22	2	4	1
Altenkirchen (Ww.)	74,5	38,8	41,6	4,9	6,6	8,2	18	19	2	3	4
Bad Kreuznach	74,3	42,7	34,6	5,0	9,3	8,3	22	18	2	5	3
Birkenfeld	70,1	47,7	36,6	7,7	-	8,0	20	16	3	-	3
Cochem-Zell	81,3	29,7	59,6	2,9	7,8	-	12	23	-	3	-
Mayen-Koblenz	74,5	40,7	47,0	3,9	8,3	-	20	24	2	4	-
Neuwied	71,8	40,5	40,5	3,4	7,1	8,5	20	20	2	4	4
Rhein-Hunsrück-Kreis	78,2	35,9	43,0	7,8	7,2	6,1	15	18	3	3	3
Rhein-Lahn-Kreis	74,6	45,0	33,2	4,0	6,8	11,0	19	14	2	3	4
Westerwaldkreis	76,4	37,3	42,8	3,3	7,3	9,3	19	21	1	4	5
RB Koblenz	74,2	39,5	42,5	4,4	7,4	6,2	201	219	21	38	29
Kreisfreie Stadt Trier, St.	63,9	30,3	38,2	3,0	11,5	17,0	16	21	-	6	9
Landkreise											
Bernkastel-Wittlich	76,1	31,5	46,0	6,1	8,5	7,9	13	19	3	4	3
Bitburg-Prüm	77,8	33,7	47,0	3,7	6,1	9,5	14	20	1	3	4
Daun	77,1	28,9	52,3	2,7	6,9	9,2	11	21	-	3	3
Trier-Saarburg	79,9	37,4	43,2	2,4	6,8	10,2	18	20	-	3	5
RB Trier	75,1	33,1	44,4	3,6	8,0	10,9	72	101	4	19	24
Kreisfreie Städte											
Frankenthal (Pfalz), St.	68,4	38,7	33,1	3,1	7,1	18,0	18	15	1	3	7
Kaiserslautern, St.	63,3	39,8	35,5	4,6	8,7	11,4	22	20	3	5	6
Landau i. d. Pfalz, St.	72,6	40,0	41,5	-	-	18,4	16	17	-	-	7
Ludwigshafen a. Rh., St.	65,3	45,0	33,9	2,5	7,0	11,6	29	22	-	5	4
Mainz, St.	68,5	33,8	38,9	7,2	11,7	8,3	21	25	5	7	2
Neustadt a. d. Weinstr., St.	72,9	31,5	41,9	3,2	7,8	15,6	14	19	1	3	7
Pirmasens, St.	65,1	43,4	31,8	-	10,0	14,7	19	14	-	4	7
Speyer, St.	69,3	37,1	36,3	4,8	8,7	13,3	17	17	2	4	4
Worms, St.	64,2	42,3	32,4	3,7	8,8	12,7	21	16	2	4	5
Zweibrücken, St.	66,2	46,8	28,4	5,6	5,4	13,8	19	11	2	2	6
Landkreise											
Alzey-Worms	78,7	43,3	27,8	5,3	10,6	13,0	18	12	2	5	5
Bad Dürkheim	77,1	38,6	34,9	4,7	8,5	13,2	18	17	2	4	5
Donnersbergkreis	77,5	45,0	25,7	6,9	9,2	13,3	17	10	3	3	5
Germersheim	77,1	34,8	40,2	4,2	8,4	12,4	15	17	2	4	4
Kaiserslautern	78,8	41,1	37,9	2,1	6,6	12,4	18	16	-	3	5
Kusel	77,0	52,8	24,3	3,4	7,0	12,5	20	9	1	3	5
Südliche Weinstraße	81,3	33,9	40,8	4,5	8,1	12,7	15	18	2	3	4
Ludwigshafen	78,1	37,4	38,5	4,1	8,3	11,7	17	18	2	4	5
Mainz-Bingen	76,6	37,4	36,3	5,0	11,1	10,2	19	18	2	6	5
Pirmasens	82,4	33,9	40,0	4,6	8,5	13,0	15	17	2	4	4
RB Rheinhessen-Pfalz	73,8	39,0	35,7	4,4	8,8	12,1	368	328	34	76	102
Rheinland-Pfalz	74,1	38,5	39,4	4,3	8,2	9,7	641	648	59	133	155
kreisfreie Städte	66,8	38,6	37,0	4,0	9,0	11,5	235	221	18	48	66
Landkreise	76,6	38,4	40,2	4,4	7,9	9,1	406	427	41	85	89

1) Kreisfreie Städte: Stadtratswahlen; Landkreise: Kreistagswahlen.

8. Erwerbstätigkeit

Tabellenübersicht

8.1 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1974 bis 1993 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Stellung im Beruf	94
8.2 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1974 bis 1993 nach Wirtschaftsbereichen	94
8.3 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1980 - 1993 nach Verwaltungsbezirken	95
8.4 Arbeitslose, offene Stellen und Kurzarbeiter 1960 - 1994 nach Geschlecht	96
8.5 Arbeitslose 1992 bis 1994 nach ausgewählten Personengruppen und Arbeitsamtsbezirken	96
8.6 Bevölkerung 1980 - 1993 nach Beteiligung am Erwerbsleben	97
8.7 Erwerbstätige 1980 - 1993 nach Wirtschaftsabteilungen und Geschlecht	97
8.8 Erwerbstätige am Arbeitsort 1987 bis 1993 nach Wirtschaftsabteilungen	98

Erläuterungen

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer: Hierzu gehören alle Arbeitnehmer/-innen einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig zur Arbeitslosenversicherung nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind, oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur Rentenversicherung zu entrichten sind. Ihre regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsortprinzip.

Arbeitslose: Arbeitsuchende bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres, die vorübergehend nicht oder nur kurzzeitig in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, nicht Schüler/-innen bzw. Studierende sind oder an beruflichen Bildungsmaßnahmen teilnehmen, nicht arbeitsunfähig erkrankt sind, kein Altersruhegeld empfangen und für eine Arbeitsaufnahme als Arbeitnehmer/-in sofort der Arbeitsvermittlung zur Verfügung stehen.

Arbeitslosenquote: Üblicherweise handelt es sich hierbei um den Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose). Im internationalen Vergleich kann auch eine um Selbständige und mithelfende Familienangehörige erweiterte Bezugszahl Anwendung finden.

Offene Stellen: Als offene Stellen gelten die dem Arbeitsamt zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer/-innen und Heimarbeiter/-innen. Erfasst werden nur offene Stellen, für die eine Beschäftigung von mehr als sieben Kalendertagen vorgesehen ist.

Erwerbstätige: Personen, die eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der geleisteten Arbeitszeit, der Regelmäßigkeit und der Bedeutung dieser Tätigkeit für den Lebensunterhalt. Als erwerbstätig gelten auch mithelfende Familienangehörige und geringfügig Beschäftigte. Auch Soldaten und Zivildienstleistende werden zu den Erwerbstätigen gerechnet.

Erwerbslose: Personen, die normalerweise erwerbstätig und nur vorübergehend aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind, sowie Schulentlassene, die sich um eine Lehr- bzw. Arbeitsstelle bemühen. Die Zahl der Erwerbslosen stimmt nicht mit der Zahl der bei der Arbeitsverwaltung als arbeitslos oder arbeitsuchend gemeldeten Personen überein.

Erwerbspersonen: Erwerbstätige und Erwerbslose, also Personen, die dem Arbeitsmarkt als Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Erwerbstätige am Arbeitsort: Erwerbstätige, die am Ort der Betriebsstätte ihren Wohnort haben, sowie die aus anderen Gemeinden einpendelnden Erwerbstätigen. Während Haushalts- und Familienbefragungen nach dem Wohnortprinzip verfahren, liegt den Unternehmensbefragungen das Arbeitsortkonzept zugrunde. Die hier publizierten Angaben zu den Erwerbstätigen am Arbeitsort wurden nach einem gemeinsamen Rechenmodell der statistischen Ämter des Bundes und der Länder ermittelt und können für fünf Wirtschaftsbereiche in einer regionalen Gliederung bis auf Kreisebene nachgewiesen werden.

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
8.1	Beschäftigtenstatistik	Statistischer Bericht: A VI 5 - vj; Bundesanstalt für Arbeit, 90327 Nürnberg
8.2	s. Tabelle 8.1	s. Tabelle 8.1
8.3	s. Tabelle 8.1	s. Tabelle 8.1
8.4	Statistik zur Lage und Entwicklung am Arbeitsmarkt	Landesarbeitsamt Rheinland-Pfalz-Saarland, Postfach 10 18 44, 66018 Saarbrücken; Bundesanstalt für Arbeit, 90327 Nürnberg
8.5	s. Tabelle 8.4	s. Tabelle 8.4
8.6	s. Tabelle 1.11	s. Tabelle 1.11
8.7	s. Tabelle 1.11	s. Tabelle 1.11
8.8	Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder	Gemeinschaftsveröffentlichung der statistischen Landesämter

8. Erwerbstätigkeit

1. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1974 bis 1993¹⁾ nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Stellung im Beruf

Jahr	Insgesamt	darunter				
		Frauen	Deutsche	Ausländer	Arbeiter/ -innen	Angestellte
1974	1 062 485	384 513	982 229	80 256	638 262	424 223
1975	1 034 354	375 878	963 709	70 645	616 576	417 778
1976	1 019 061	376 426	956 760	62 301	590 248	428 813
1977	1 030 091	374 511	966 396	63 695	600 652	429 439
1978	1 045 017	381 866	983 113	61 904	618 273	426 744
1979	1 076 874	397 491	1 012 266	64 608	625 872	451 002
1980	1 103 023	412 865	1 030 554	72 469	632 729	470 294
1981	1 095 715	413 041	1 029 699	66 016	618 320	477 395
1982	1 086 353	413 900	1 024 448	61 905	604 020	482 333
1983	1 071 357	409 094	1 012 489	58 868	587 873	483 484
1984	1 074 240	411 290	1 018 535	55 705	589 414	484 826
1985	1 080 102	417 118	1 026 360	53 742	589 649	490 453
1986	1 090 374	419 488	1 036 782	53 592	595 507	494 867
1987	1 106 335	431 709	1 053 136	53 199	591 257	515 078
1988	1 115 318	439 247	1 060 872	54 446	590 018	525 300
1989	1 128 276	447 365	1 071 485	56 791	591 410	536 866
1990	1 165 059	466 385	1 104 078	60 981	608 805	556 254
1991	1 197 788	486 546	1 132 646	65 142	618 874	578 914
1992	1 213 360	501 470	1 140 894	72 466	613 688	599 672
1993	1 191 478	501 035	1 110 998	80 480	586 629	604 849

1) Stand: Jeweils 30.6.

2. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1974 bis 1993¹⁾ nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	davon			
		Land- und Forstwirtschaft	produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	sonstige Bereiche
1974	1 062 485	13 856	578 920	184 993	284 716
1975	1 034 354	14 496	550 557	178 745	290 556
1976	1 019 061	14 563	526 632	178 619	299 247
1977	1 030 091	15 808	536 877	177 166	300 240
1978	1 045 017	16 257	542 200	178 502	308 058
1979	1 076 874	16 592	557 858	183 737	318 687
1980	1 103 023	16 843	568 631	189 779	327 770
1981	1 095 715	16 409	559 149	189 253	330 904
1982	1 086 353	16 012	544 760	185 375	340 206
1983	1 071 357	16 666	528 645	181 448	344 598
1984	1 074 240	17 790	524 739	180 221	351 490
1985	1 080 102	18 073	522 659	181 458	357 912
1986	1 090 374	17 624	529 283	177 984	365 483
1987	1 106 335	17 265	530 876	182 442	375 752
1988	1 115 318	16 952	530 723	186 539	381 104
1989	1 128 276	16 073	538 291	189 226	384 686
1990	1 165 059	16 356	554 175	196 463	398 065
1991	1 197 788	15 616	566 870	205 185	410 117
1992	1 213 360	15 326	562 374	210 197	425 463
1993	1 191 478	14 826	534 426	210 369	431 857

1) Stand: Jeweils 30.6.

8. Erwerbstätigkeit

3. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1980 – 1993¹⁾ nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	1980	1985	1988	1990	1991	1992	1993
Koblenz, St.	58 621	58 030	59 375	62 347	64 167	65 162	63 577
Ahrweiler	25 855	25 287	25 942	26 908	27 695	28 420	28 814
Altenkirchen (Ww.)	29 781	28 968	31 299	33 310	34 887	35 750	34 354
Bad Kreuznach	44 847	42 903	43 387	45 038	46 449	46 782	45 685
Birkenfeld	26 523	26 095	27 091	27 836	27 904	28 047	27 185
Cochem-Zell	14 554	13 935	14 485	14 842	15 351	15 896	16 012
Mayen-Koblenz	45 099	43 300	44 985	47 887	49 764	50 634	50 401
Neuwied	44 539	42 968	44 638	47 586	50 228	52 012	53 048
Rhein-Hunsrück-Kreis	23 251	23 748	25 042	26 583	27 145	27 628	27 562
Rhein-Lahn-Kreis	26 803	26 518	27 229	27 921	28 368	28 654	28 555
Westerwaldkreis	45 392	44 305	47 056	50 325	52 402	53 911	53 981
RB Koblenz	385 265	376 057	390 529	410 583	424 360	432 896	429 174
Trier, St.	47 497	45 626	46 798	48 638	50 230	51 548	50 402
Bernkastel-Wittlich	27 494	27 649	29 155	30 363	31 640	32 560	32 639
Bitburg-Prüm	21 402	20 493	21 575	22 074	22 600	23 067	23 229
Dahn	13 023	12 719	13 136	14 227	14 694	15 150	14 827
Trier-Saarburg	19 759	18 730	19 114	20 195	20 814	20 900	20 928
RB Trier	129 175	125 217	129 778	135 497	139 978	143 225	142 025
Frankenthal (Pfalz), St.	18 626	17 315	17 066	17 163	17 756	17 563	16 975
Kaiserslautern, St.	51 968	52 503	52 788	54 574	56 194	55 605	53 349
Landau i. d. Pfalz, St.	16 377	15 217	15 960	16 331	16 554	16 823	16 965
Ludwigshafen a. Rh., St.	99 037	96 268	100 738	106 473	108 077	107 177	103 666
Mainz, St.	89 722	91 035	95 671	98 273	100 066	100 116	97 725
Neustadt a. d. Weinstr., St.	17 289	15 781	15 898	16 863	17 172	18 362	18 199
Pirmasens, St.	27 416	27 782	26 830	26 045	26 172	25 508	24 080
Speyer, St.	20 599	19 495	20 289	21 219	21 848	22 426	22 176
Worms, St.	25 829	25 029	26 598	27 850	28 922	29 214	27 886
Zweibrücken, St.	13 724	12 358	12 139	12 853	13 234	13 758	13 672
Alzey-Worms	14 174	14 532	15 383	16 733	17 986	18 234	18 132
Bad Dürkheim	23 610	23 841	25 407	26 215	26 902	26 541	25 892
Donnersbergkreis	15 060	15 859	16 155	16 859	17 054	17 352	16 971
Germersheim	28 646	29 901	31 428	34 743	36 445	37 529	34 934
Kaiserslautern	19 706	20 011	19 989	20 716	19 597	19 726	18 972
Kusel	11 933	10 774	11 133	11 767	12 268	12 649	12 539
Südliche Weinstraße	19 553	19 212	19 629	20 594	21 199	21 401	21 105
Ludwigshafen	16 030	16 120	18 336	19 196	20 030	20 854	21 134
Mainz-Bingen	35 374	33 820	33 564	35 379	36 757	37 787	37 955
Pirmasens	23 910	21 975	20 010	19 133	19 217	18 614	17 952
RB Rheinhessen-Pfalz	588 583	578 828	595 011	618 979	633 450	637 239	620 279
Rheinland-Pfalz kreisfreie Städte Landkreise	1 103 023 486 705 616 318	1 080 102 476 439 603 663	1 115 318 490 150 625 168	1 165 059 508 629 656 430	1 197 788 520 392 677 396	1 213 360 523 262 690 098	1 191 478 508 672 682 806

1) Stand: 30. Juni.

8. Erwerbstätigkeit

4. Arbeitslose, offene Stellen und Kurzarbeiter 1960 – 1994 nach Geschlecht

Jahr Monat	Arbeitslose			Arbeits- losen- quote	Offene Stellen insgesamt	Kurzarbeiter		
	insgesamt	Männer	Frauen			insgesamt	Männer	Frauen
	Anzahl					Anzahl		
1960	15 226	11 754	3 472	1,3	19 738	676	269	407
1965	8 506	6 902	1 604	0,7	27 493	100	65	35
1970	9 567	6 598	2 969	0,8	33 284	1 268	608	660
1975	66 512	42 659	23 853	5,1	11 190	33 266	24 672	8 594
1976	62 624	36 268	26 356	4,8	11 292	9 871	7 266	2 605
1977	58 989	30 182	28 807	4,6	11 131	7 738	5 394	2 344
1978	55 749	27 299	28 450	4,3	12 232	6 984	5 075	1 909
1979	48 262	23 121	25 141	3,7	15 375	4 731	3 095	1 636
1980	50 144	24 008	26 136	3,8	15 683	8 558	6 245	2 313
1981	72 334	37 118	35 216	5,4	10 740	18 520	13 176	5 344
1982	100 365	56 124	44 241	7,1	5 945	27 349	20 846	6 503
1983	122 256	69 433	52 823	8,5	4 123	29 027	22 820	6 207
1984	120 162	67 230	52 932	8,3	4 172	17 571	13 717	3 854
1985	124 496	69 679	54 817	8,6	4 919	13 751	11 179	2 572
1986	119 432	63 608	55 824	8,3	7 144	11 261	8 689	2 572
1987	116 602	61 911	54 691	8,1	8 317	11 005	8 803	2 202
1988	111 804	57 878	53 926	7,6	8 973	8 987	6 990	1 997
1989	101 666	51 504	50 162	6,9	11 481	4 833	3 620	1 213
1990	93 064	45 652	47 412	6,3	13 956	4 228	3 289	939
1991	82 334	41 970	40 364	5,4	17 425	6 764	5 086	1 678
1992	88 985	47 150	41 835	5,7	20 320	13 123	9 875	3 248
1993	117 704	65 894	51 810	7,5	19 617	35 286	28 635	6 651
1994								
März	138 020	79 726	58 294	8,7	20 385	27 438	22 684	4 754
Juni	128 500	71 947	56 553	8,1	21 823	16 216	12 919	3 297
September	125 334	69 805	55 529	7,9	22 802	5 921	4 056	1 865

5. Arbeitslose nach ausgewählten Personengruppen 1992 bis 1994 und Arbeitsamtsbezirken

Arbeitsamts- bezirk	Ausländer			Jugendliche unter 20 Jahren			Schwerbehinderte		
	Jahres- durchschnitt		Sep- tember	Jahres- durchschnitt		Sep- tember	Jahres- durchschnitt		Sep- tember
	1992	1993	1994	1992	1993	1994	1992	1993	1994
Bad Kreuznach	671	892	942	424	454	473	741	798	870
Kaiserslautern	763	1 092	1 178	538	609	678	706	908	1 036
Koblenz	556	782	782	274	309	355	369	400	456
Landau	835	1 278	1 357	321	401	443	465	672	788
Ludwigshafen	1 929	2 686	2 979	420	535	638	756	963	1 077
Mainz	1 423	2 229	2 734	413	465	554	971	1 344	1 596
Mayen	391	501	580	181	199	202	255	281	319
Montabaur	582	828	864	266	313	368	322	353	430
Neuwied	403	678	766	205	281	331	412	475	489
Pirmasens	346	460	462	270	309	376	576	698	712
Trier	639	860	873	415	473	500	881	1 031	1 071
Rheinland-Pfalz	8 538	12 286	13 517	3 727	4 348	4 918	6 454	7 923	8 844

8. Erwerbstätigkeit

6. Bevölkerung 1980 – 1993 nach Beteiligung am Erwerbsleben

Beteiligung am Erwerbsleben	1980	1985	1990	1993	1980	1985	1990	1993
	1 000				Anteil an der Bevölkerung in %			

Insgesamt

Erwerbstätige	1 571,5	1 552,9	1 701,8	1 737,7	43,2	42,9	45,7	44,6
Erwerbslose	40,7	132,4	103,0	122,3	1,1	3,7	2,8	3,1
Erwerbspersonen	1 612,2	1 685,3	1 804,9	1 859,9	44,3	46,6	48,5	47,8
Nichterwerbspersonen	2 024,1	1 933,8	1 916,0	2 035,0	55,7	53,4	51,5	52,2
Bevölkerung	3 636,3	3 619,1	3 720,9	3 894,9	100	100	100	100

Männlich

Erwerbstätige	1 015,5	987,8	1 045,8	1 051,5	58,5	57,0	58,1	55,4
Erwerbslose	17,5	62,8	48,3	66,5	1,0	3,6	2,7	3,5
Erwerbspersonen	1 033,0	1 050,6	1 094,0	1 118,0	59,5	60,6	60,7	58,9
Nichterwerbspersonen	704,1	681,7	707,4	781,5	40,5	39,4	39,3	41,1
Bevölkerung	1 737,1	1 732,3	1 801,4	1 899,5	100	100	100	100

Weiblich

Erwerbstätige	556,0	565,1	656,1	686,2	29,3	30,0	34,2	34,4
Erwerbslose	23,2	69,6	54,7	55,7	1,2	3,7	2,8	2,8
Erwerbspersonen	579,2	634,7	710,8	741,9	30,5	33,6	37,0	37,2
Nichterwerbspersonen	1 320,0	1 252,1	1 208,7	1 253,5	69,5	66,4	63,0	62,8
Bevölkerung	1 899,2	1 886,8	1 919,5	1 995,4	100	100	100	100

7. Erwerbstätige 1980 – 1993 nach Wirtschaftsabteilungen und Geschlecht

Wirtschaftsabteilung	Insgesamt				Weiblich			
	1980	1985	1990	1993	1980	1985	1990	1993
	1 000				%			

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	99,7	90,8	70,4	67,2	51,4	43,8	40,2	39,3
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	13,7	12,9	14,4	20,6	/	/	/	/
Verarbeitendes Gewerbe	561,2	513,9	549,0	531,8	24,0	24,3	25,0	24,9
Baugewerbe	115,7	111,4	128,4	139,6	(5,1)	(8,2)	9,0	9,0
Handel	184,7	182,7	204,4	197,8	56,7	54,0	59,7	60,0
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	84,1	81,5	84,4	96,7	19,0	21,0	23,5	26,2
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	41,5	49,2	51,2	57,0	49,2	47,0	47,1	50,7
Sonstige Dienstleistungen	267,7	290,5	360,1	405,5	62,2	63,5	62,7	63,6
Organisationen ohne Erwerbszweck, private Haushalte	23,2	26,3	37,6	38,4	59,5	58,2	65,2	67,4
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	180,0	193,7	201,9	183,1	22,4	26,6	30,0	29,8
Insgesamt	1 571,5	1 552,9	1 701,8	1 737,7	35,4	36,4	38,6	39,5

8. Erwerbstätigkeit

8. Erwerbstätige am Arbeitsort 1987 bis 1993 nach Wirtschaftsabteilungen

Wirtschaftsabteilung	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993
Erwerbstätige insgesamt							
	1 000						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	85,3	82,5	79,8	77,8	71,5	70,1	63,4
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	14,2	14,5	14,3	14,2	14,5	14,7	14,6
Verarbeitendes Gewerbe	456,4	455,9	460,8	467,6	472,9	458,5	427,8
Baugewerbe	103,2	103,0	103,0	105,9	104,7	105,1	104,8
Handel	176,4	179,4	183,0	186,6	191,1	191,4	192,1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	74,3	74,3	74,3	75,1	76,6	76,7	75,6
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	37,0	37,4	37,6	39,0	39,7	40,7	41,0
Sonstige Dienstleistungen	200,2	206,5	212,0	225,1	237,5	248,0	255,2
Organisationen ohne Erwerbszweck, private Haushalte	74,7	75,9	77,9	81,2	86,6	92,5	96,6
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	260,6	263,6	261,8	260,8	254,7	256,2	252,5
Insgesamt	1 482,3	1 493,1	1 504,5	1 533,3	1 549,9	1 554,0	1 523,7

Veränderung gegenüber dem Vorjahr

%

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	- 3,2	- 3,3	- 2,5	- 8,1	- 1,9	- 9,6
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	- 1,9	- 1,3	- 0,3	1,5	1,6	- 0,9
Verarbeitendes Gewerbe	- 0,1	1,1	1,5	1,1	- 3,0	- 6,7
Baugewerbe	- 0,3	0,0	2,8	- 1,1	0,3	- 0,3
Handel	- 1,7	2,0	2,0	2,4	0,1	0,4
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	- 0,0	- 0,1	1,0	2,1	0,2	- 1,4
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	- 1,1	0,4	4,0	1,6	2,6	0,8
Sonstige Dienstleistungen	- 3,2	2,6	6,2	5,5	4,4	2,9
Organisationen ohne Erwerbszweck, private Haushalte	- 1,6	2,7	4,2	6,7	6,7	4,4
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	- 1,1	- 0,7	- 0,4	- 2,3	0,6	- 1,4
Insgesamt	- 0,7	0,8	1,9	1,1	0,3	- 2,0

Anteil der Wirtschaftsabteilungen

%

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5,8	5,5	5,3	5,1	4,6	4,5	4,2
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	1,0	1,0	0,9	0,9	0,9	0,9	1,0
Verarbeitendes Gewerbe	30,8	30,5	30,6	30,5	30,5	29,5	28,1
Baugewerbe	7,0	6,9	6,8	6,9	6,8	6,8	6,9
Handel	11,9	12,0	12,2	12,2	12,3	12,3	12,6
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5,0	5,0	4,9	4,9	4,9	4,9	5,0
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	2,5	2,5	2,5	2,5	2,6	2,6	2,7
Sonstige Dienstleistungen	13,5	13,8	14,1	14,7	15,3	16,0	16,8
Organisationen ohne Erwerbszweck, private Haushalte	5,0	5,1	5,2	5,3	5,6	5,9	6,3
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	17,6	17,7	17,4	17,0	16,4	16,5	16,6
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

9. Arbeitnehmerorganisationen

Tabellenübersicht

9.1 Mitglieder des DGB, Landesbezirk Rheinland-Pfalz, 1960 - 1993 nach Einzelgewerkschaften	100
9.2 Mitglieder der DAG, Landesverband Rheinland-Pfalz-Saar, 1960 - 1993	100
9.3 Mitglieder des Deutschen Beamtenbundes 1960 - 1993	100

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
9.1	Geschäftsstatistik des DGB	Deutscher Gewerkschaftsbund, Landesbezirk Rheinland-Pfalz, Kaiserstraße 26 - 30, 55116 Mainz
9.2	Geschäftsstatistik der DAG	Deutsche Angestellten Gewerkschaft, Landesverband, Rheinstraße 105 - 107, 55116 Mainz
9.3	Geschäftsstatistik des Deutschen Beamtenbundes	Deutscher Beamtenbund Rheinland-Pfalz, Adam-Karriillon-Straße 62, 55118 Mainz

9. Arbeitnehmerorganisationen

1. Mitglieder des DGB, Landesbezirk Rheinland-Pfalz, 1960 – 1993¹⁾ nach Einzelgewerkschaften

Gewerkschaft	1960	1970	1980	1990	1991	1992	1993
IG Bau-Steine-Erden	31 068	37 967	36 425	32 388	32 173	32 156	31 804
IG Bergbau und Energie	9 436	5 447	2 022	1 780	3 078	732	682
IG Chemie-Papier-Keramik	49 237	70 060	76 751	81 415	81 597	80 812	79 640
Gew. der Eisenbahner Deutschlands	34 143	28 900	27 738	19 902	19 302	18 927	18 214
Gew. Erziehung und Wissenschaft	4 004	5 943	6 656	6 751	6 863	6 836	6 809
Gew. Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft	3 372	2 585	2 278	2 621	2 560	2 516	2 448
Gew. Handel, Banken und Versicherungen	7 049	8 401	19 713	22 249	22 292	22 027	21 576
Gew. Holz und Kunststoff	8 329	6 125	8 549	8 174	8 689	8 745	8 614
Gew. Leder	14 743	9 449	9 990	7 954	5 078	5 052	4 750
IG Medien ²⁾	5 001	5 418	8 304	7 325	7 450	7 376	7 288
IG Metall	63 767	75 275	83 810	90 084	90 834	88 402	83 713
Gew. Nahrung-Genuß -Gaststätten	12 965	10 569	15 098	11 819	12 039	12 448	12 068
Gew. öffentliche Dienste, Transport und Verkehr	42 646	45 574	55 242	64 673	65 594	66 858	65 257
Gew. der Polizei	.	.	6 830	7 078	7 086	7 171	7 090
Deutsche Postgewerkschaft	13 783	18 968	25 008	28 566	28 641	28 977	28 650
Gew. Textil-Bekleidung	7 414	4 412	5 178	3 794	3 809	2 808	2 591
Insgesamt	306 957	335 093	389 592	396 573	397 085	391 843	381 194

1) Stand: 1960 Ende September, später Ende Dezember. – 2) Zusammenschluß der IG Druck und Papier und der Gewerkschaft Kunst im Jahr 1989 (Vorjahre errechnet).

Quelle: Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB), Landesbezirk Rheinland-Pfalz.

2. Mitglieder der DAG, Landesverband Rheinland-Pfalz-Saar, 1960 – 1993¹⁾

Gruppe	1960	1970 ²⁾	1980	1990	1991	1992	1993
Kaufmännische Angestellte	3 690	9 906	10 457	12 392	12 505	12 613	12 724
Banken und Sparkassen, Versicherungen	1 121	2 564	2 516	3 342	3 394	3 390	3 398
Öffentlicher Dienst	2 141	6 221	6 983	10 108	10 147	9 986	9 896
Techniker, Werkmeister	2 296	6 754	6 735	6 812	6 803	6 401	6 315
Insgesamt	9 248	25 445	26 691	32 654	32 849	32 390	32 333

1) Stand: Ende September. – 2) Ab 1970 Ergebnisse für Rheinland-Pfalz und Saarland.

Quelle: Deutsche Angestellten-Gewerkschaft (DAG), Landesverband Rheinland-Pfalz-Saar.

3. Mitglieder des Deutschen Beamtenbundes Rheinland-Pfalz 1960 – 1993¹⁾

Dienstherr	1960	1970	1980	1990	1991	1992	1993
Land	25 620	32 548	39 673	.	.	.	.
Bund	19 360	21 516	21 201	.	.	.	.
Insgesamt	44 980	54 064	60 874	62 027	62 101	62 089	61 985

1) Stand: Ende September.

Quelle: Deutscher Beamtenbund (DBB) Rheinland-Pfalz.

10. Land- und Forstwirtschaft

Tabellenübersicht

10.1 Betriebe und Arbeitskräfte	107
10.1.1 Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) 1949 - 1994 nach Betriebsgrößenklassen der LF	107
10.1.2 Forstbetriebe und Waldfläche 1960 - 1994 nach Betriebsgrößenklassen der Waldfläche	107
10.1.3 Betriebe mit Weinbau 1972, 1979 und 1989 nach Betriebsgrößenklassen der bestockten Rebfläche, Anbaugebieten und sozialökonomischen Betriebstypen	108
10.1.4 Gartenbaubetriebe 1972, 1981 und 1994 nach Betriebsgrößenklassen der gärtnerischen Nutzfläche und Sparten	108
10.1.5 Landwirtschaftliche Betriebe 1994 nach Betriebsgrößenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken	109
10.1.6 Landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe 1991 nach Betriebssystemen und Verwaltungsbezirken	110
10.1.7 Landwirtschaftliche Betriebe 1991 nach Größenklassen des Standardbetriebseinkommens und Verwaltungsbezirken	111
10.1.8 Landwirtschaftliche Betriebe 1979 und 1993 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Betriebsgrößenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	112
10.1.9 Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben 1993 nach Betriebsgrößenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	112
10.1.10 Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 1949 - 1993 nach Beschäftigtengruppen	113
10.2 Pflanzliche Produktion	113
10.2.1 Bodennutzung 1950 - 1994 nach ausgewählten Hauptnutzungs-, Kultur- und Fruchtarten	113
10.2.2 Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe 1994 nach Hauptnutzungs-, Kulturarten und Verwaltungsbezirken	114
10.2.3 Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 1993 nach ausgewählten Rebsorten und Anbaugebieten	115
10.2.4 Anbau und Ernte von Feldfrüchten und Futterpflanzen 1993 und 1994	115
10.2.5 Verkaufsanbau von Gemüse auf dem Freiland 1988 bis 1994 nach ausgewählten Arten	116
10.2.6 Verkaufsanbau von Baumobst 1987 und 1992	116
10.2.7 Erträge im Verkaufsanbau von Obst und Gemüse 1993 und 1994 nach ausgewählten Arten	116
10.2.8 Weinmosternten 1950 - 1994	117
10.2.9 Weinerzeugung und Weinbestände 1988 bis 1993	117
10.2.10 Anbau von Baumschulgewächsen 1984 - 1994	118
10.2.11 Holzeinschlag 1988 bis 1993 nach Holz- und Besitzarten	118
10.2.12 Anbau von Zierpflanzen 1984, 1988 und 1992	118
10.3 Tierische Produktion	119
10.3.1 Viehbestände und Viehhalter im Dezember 1960 - 1993 nach Tierarten	119
10.3.2 Erzeugung von Milch, Fleisch und Eiern 1960 - 1993	119

Erläuterungen

1. Betriebe und Arbeitskräfte

Umfassende Erhebungen über die Struktur der landwirtschaftlichen Produktionsstätten finden in mehrjährigen Abständen, in der Regel alle zehn Jahre, anlässlich der Landwirtschaftszählung statt. Sie umfaßt eine Haupterhebung bei allen landwirtschaftlichen Betrieben und Forstbetrieben sowie eine Garten- und eine Weinbauerhebung. Zur laufenden Beobachtung der Strukturveränderungen in der Landwirtschaft wird zusätzlich in zweijährlichem Turnus eine Agrarberichterstattung durchgeführt, die in einem Grundprogramm Merkmale aus laufenden Erhebungen zusammenführt und im Betriebszusammenhang aufbereitet sowie in einem Ergänzungsprogramm einige zusätzliche Merkmale u.a. zur sozialökonomischen Struktur der Betriebe erhebt. Der Erfas-

sungsbereich erstreckt sich auf Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens 1 ha oder mit natürlichen Erzeugungseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche entsprechen, sowie auf Betriebe mit einer Waldfläche von mindestens 1 ha.

Bei der Weinbauerhebung werden alle Betriebe mit einer Rebfläche von 10 Ar und mehr sowie solche mit weniger als 10 Ar, die Weinbauerzeugnisse zum Verkauf herstellen, erfasst. Die Gartenbauerhebung bezieht sich auf Betriebe, die Gartenbauerzeugnisse zum Verkauf anbauen, mit einer gärtnerischen Nutzfläche von mindestens 15 Ar sowie auf Betriebe mit Unterglasanlagen.

AK-Einheit: Maßeinheit der Arbeitsleistung einer im Berichtszeitraum (April) im landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Arbeitskraft.

Bestockte Rebfläche (Keltertrauben): Ertragsrebfläche und noch nicht im Ertrag stehende Rebfläche (Jungfelder).

Betrieb: Technisch-wirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhaber) bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt.

Betriebssystem: Bezeichnung für Gliederungen nach der Betriebssystematik für die Landwirtschaft. Die Zuordnung der Betriebe zu den Positionen der Betriebssystematik (Betriebsbereich, -form, -art oder -typ) erfolgt nach dem Verhältnis der Standarddeckungsbeiträge der Produktionszweige des Betriebes zueinander und zum Standarddeckungsbeitrag des Betriebes.

Familienarbeitskräfte: Betriebsinhaber und seine auf dem Betrieb lebenden und mithelfenden Familienangehörigen und Verwandten im Alter von 15 Jahren und darüber, die im Berichtszeitraum im Betrieb tätig sind.

Familienfremde Arbeitskräfte: Familienfremde Personen und im Betrieb mithelfende Verwandte und Verschwägernde des Betriebsinhabers, die nicht auf dem Betrieb leben. Nicht dazu gehören Personen, die im Rahmen der Nachbarschaftshilfe oder im Auftrag von Lohnunternehmen im Betrieb arbeiten. Es ist zu unterscheiden zwischen **ständig** und **nicht ständig** beschäftigten Personen. Bei den ständig Beschäftigten liegt ein unbefristetes oder auf mindestens drei Monate abgeschlossenes Arbeitsverhältnis zum Betrieb vor.

Forstbetrieb: Betrieb, dessen Erzeugungsschwerpunkt bei der Forstwirtschaft liegt. Dies wird in der Regel als gegeben angesehen, wenn die landwirtschaftlich genutzte Fläche kleiner als 10 % der Waldfläche ist.

Gärtnerische Nutzfläche: Mit Obst, Gemüse, Zierpflanzen, Baumschulkulturen sowie gärtnerischem Samenbau genutzte Fläche. Der Flächennachweis erfolgt dabei nach der Hauptnutzung.

Landwirtschaftlicher Betrieb: Betrieb, dessen Erzeugungsschwerpunkt bei der Landwirtschaft einschließlich des Obst-, Garten- und Weinbaus liegt. Dies wird in der Regel als gegeben angesehen, wenn die landwirtschaftlich genutzte Fläche gleich oder größer als 10 % der Waldfläche ist.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF): Acker- und Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten, Obstanlagen, Baumschulen, Rebflächen, Korbweiden- und Pappelanlagen sowie Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes. Nicht hierzu gehören die nicht mehr genutzte landwirtschaftliche Fläche, die Ziergärten sowie die privaten Park- und Rasenflächen.

Sozialökonomische Betriebstypen: Als Grundlage für die sozialökonomische Betriebstypisierung (Haupterwerb/Nebenerwerb) dient die im Rahmen der Agrarberichterstattung an den Betriebsinhaber und/oder seinen Ehegatten gerichtete Frage nach dem Vorhandensein eines außerbetrieblichen Einkommens und seinem Verhältnis zum betrieblichen Einkommen. Da hierfür nur Betriebe in der Hand von natürlichen Personen in Frage kommen, sind Betriebe von juristischen Personen in den Ergebnissen für sozialökonomische Betriebstypen nicht enthalten.

Standardbetriebseinkommen: Das Standardbetriebseinkommen ist ein unter Verwendung statistischer Quellen berechnetes Einkommen zur Kennzeichnung der wirtschaftlichen Größe eines Betriebes. Die Berechnung stützt sich auf die für jede Frucht- und Viehart ermittelten Standarddeckungsbeiträge je Erzeugungseinheit.

Teilbeschäftigte: Arbeitskräfte, die im Berichtszeitraum die Mindestzeiten für vollbeschäftigte Arbeitskräfte in der Zahl der Arbeitswochen und/oder der Zahl der durchschnittlichen Arbeitsstunden je Woche nicht erreichen.

Vollbeschäftigte: Arbeitskräfte, die in jeder der vier Wochen des Berichtszeitraumes im landwirtschaftlichen Betrieb bzw. im Betrieb einschließlich Haushalt des Betriebsinhabers mindestens 42 Stunden (Familienarbeitskräfte) bzw. mindestens 40 Stunden, von 1991 an 38 Stunden, beschäftigt sind.

Waldfläche: Holzbodenfläche und zum Betrieb gehörende Pflanzgärten. Zur Holzbodenfläche gehören auch Wege unter 5 Meter Breite, Kahlflächen, die wieder aufgeforstet werden (Blößen), sowie gering bestockte und unbestockte Flächen (Nichtwirtschaftswald, Holzlagerplätze), deren Größe den Zuwachs nicht wesentlich mindert.

2. Pflanzliche Produktion

Die Ermittlung der pflanzlichen Produktion basiert im wesentlichen auf der Bodennutzungs- und Erntestatistik. Da über die Bodennutzungshaupterhebung keine ausreichenden Angaben für die Sonderkulturen gewonnen werden, wird dieser Bereich durch eigenständige Erhebungen ergänzt. Daneben werden für den Weinsektor Statistiken über Rebflächen, zur Weinerzeugung und zum Weinbestand erstellt. Die mengenmäßige Erzeugung der Forstwirtschaft geht aus der Berichterstattung über den Holzeinschlag hervor.

Die Bodennutzungshaupterhebung besteht aus einer jährlichen Erhebung der Bodennutzung in landwirtschaftlichen Betrieben und Forstbetrieben sowie der Feststellung der betrieblichen Einheiten, um die Entwicklung der Betriebsgrößen darstellen zu können. Der Anbau auf dem Ackerland wird dabei nur in vierjährlichem Turnus allgemein und in den Zwischenjahren repräsentativ erhoben.

Der Erhebungsbereich der Bodennutzungshaupterhebung erstreckt sich auf Betriebe mit mindestens 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche bzw. Waldfläche und Gesamtflächen ab 1 ha, die ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden, sowie auf Betriebe unter 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF), deren jährliche landwirtschaftliche Markterzeugung der von 1 ha LF entspricht (Mindesterzeugungseinheiten). Einbezogen werden ferner Flächen, auf denen Reben, Hopfen, Tabak, Heil- und Gewürzpflanzen, Obst, Gemüse, Zierpflanzen oder Baumschulerzeugnisse für den Verkauf angebaut werden.

Die Grundlage für die Berechnung der Ernte im Marktbobstbau sind die Ergebnisse der in fünfjährigen Abständen stattfindenden Obstanbauerhebung. In die Erhebung einbezogen werden Betriebe oder Bewirtschafter, soweit sie mindestens 15 Ar Baumobstflächen bewirtschaften und das erzeugte Obst verkaufen.

Der Anbau von Gemüse wird jährlich im Juli erhoben. Alle vier Jahre, beginnend 1984, erfolgt dies allgemein, in den Zwischenjahren repräsentativ. Hierbei wird der Anbau zum Verkauf erfaßt. Er enthält den Mehrfachtanbau auf einer Fläche im Laufe des Jahres einschließlich des zum Erhebungstermin noch beabsichtigten Anbaus.

Die Erhebung des Zierpflanzenanbaus findet alle vier Jahre ebenfalls allgemein und zeitgleich mit der allgemeinen Gemüseanbauerhebung statt. Es werden alle Flächen einbezogen, auf denen im Erhebungsjahr verkaufsfertige Erzeugnisse gewonnen werden. Auch hier wird die Mehrfachnutzung durch Vor-, Zwischen- und Nachkulturen auf einer Fläche erfaßt. Als Zierpflanzen im Sinne dieser Erhebung gelten nicht Rosenpflanzen und Ziersträucher, die als Baumschulerzeugnisse im Rahmen der Baumschulerhebung berücksichtigt werden.

Die Baumschulerhebung erfolgt in zweijährlichem Turnus als allgemeine Erhebung. Sie umfaßt alle Betriebe und Flächen mit Anzucht von Baumschulgewächsen außer Pflanzgärten in Forstbetrieben.

In der Weinstatistik werden seit Einrichtung der primär für Verwaltungszwecke vorgesehenen Weinbaukartei, beginnend 1991/92, die Rebflächen, die Weinbestände und die Weinerzeugung auf sekundärstatistischem Weg aus den in der Weinbaukartei enthaltenen Meldungen aufbereitet. Die Rebflächenstatistik erfaßt jährlich die infolge von Anpflanzungen und Rodungen eingetretenen Änderungen der Rebflächen und Rebsorten. Bei der Weinbestandsstatistik, die die Bestände zum 31. August des jeweiligen Jahres erfaßt, basieren die Daten auf den Angaben natürlicher und juristischer Personen, die gewerbsmäßig Wein be- oder verarbeiten, lagern oder damit handeln. Privatverbraucher sowie Gaststätten und Einzelhandelsbetriebe melden ihren Bestand, wenn sie sich eigener oder fremder Kellereieinrichtungen bedienen und mindestens 2 500 Liter Wein lagern. Die Weinbestände inländischer Herkunft und aus anderen EU-Ländern werden seit 1992 getrennt erfaßt. Die Weinerzeugung meldet jeder, der Traubenmost, Süßreserve oder Wein aus Produkten des eigenen Betriebes oder aus zugekauften Erzeugnissen hergestellt hat. Es ist lediglich diejenige Weinmenge nicht enthalten, die in Betrieben mit weniger als 10 hl Erzeugung aus zugekauften Produkten hergestellt und von diesen nicht vermarktet wird.

Die Erntestatistiken beruhen auf den Ertragsschätzungen ehrenamtlicher Berichterstatte(r)innen und Berichterstatte(r) sowie zur Berechnung von Erntemengen zusätzlich auf dem bei den Anbauerhebungen ermittelten Anbaumfang. Endgültige Ertragsschätzungen werden in wenigen bedeutsamen Teilbereichen durch Erntemes-

sungen ergänzt. In der Erntestatistik für Weinmost liefern die Berichterstatte(r)innen und Berichterstatte(r) zusätzlich Schätzungen hinsichtlich der Eignung des Mostes nach Qualitätsstufen. Als endgültiges Ergebnis der Weinmosternte wird ab 1994 die sekundärstatistische Auswertung der in die Weinbaukartei eingebundenen Traubenerntemeldungen herangezogen.

Ackerland: Fläche der landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschließlich Hopfen, Tabak, Gemüse, Erdbeeren, Zierpflanzen und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau (auch unter Glas). Ackerflächen mit Obstbäumen als Nebennutzung zählen ebenso zum Ackerland.

Dauergrünland: Grünlandflächen, die dauernd, d.h. ohne Unterbrechung durch andere Kulturen, zur Futtergewinnung durch Abmähen oder Abweiden genutzt werden. Nicht hierzu zählen der Grasanbau auf dem Ackerland und Grünlandflächen mit Obstbäumen als Hauptnutzung (Obstanlagen).

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF): Siehe „Betriebe und Arbeitskräfte“.

Obstanlagen: Ertragsfähige und noch nicht ertragsfähige Anlagen mit Obstbäumen und -sträuchern ohne Unterkultur oder als Hauptnutzung mit Unterkultur (auf Äckern, Wiesen oder Weiden).

Qualitätswein bestimmter Anbaugebiete: Wein, der den Bestimmungen der Verordnungen (EWG) Nr. 822/87 über die gemeinsame Marktorganisation für Wein und (EWG) Nr. 823/87 zur Festlegung besonderer Vorschriften für Qualitätsweine bestimmter Anbaugebiete, dem Gesetz zur Reform des Weinrechts vom 8. Juli 1994 (BGBl. I S. 1467) sowie den dazu ergangenen Durchführungsbestimmungen entspricht, wird als Qualitätswein bestimmter Anbaugebiete (QbA) bezeichnet. Soweit es inländischen Wein betrifft, handelt es sich um Wein, dem aufgrund einer Qualitätsprüfung eine Prüfungsnummer als Qualitätswein oder Qualitätswein mit Prädikat zuerkannt worden ist.

Eine Prüfungsnummer wird zugeteilt, wenn die zu seiner Herstellung verwendeten Trauben ausschließlich von geeigneten Rebsorten stammen, in einem einzigen bestimmten Anbaugebiet geerntet und grundsätzlich dort zu Qualitätswein verarbeitet worden sind, der verwendete Most mindestens den jeweils von den Landesregierungen der weinbautreibenden Länder durch Rechtsverordnung vorgeschriebenen natürlichen Mindestalkoholgehalt aufgewiesen hat und der vorhandene Alkoholgehalt bei Beerenauslesen, Trockenbeerenauslesen und Eiswein mindestens 5,5 % vol. sowie mindestens 7 % vol. bei den übrigen Qualitätsweinen b.A. erreicht.

Rauhfutter: Der im Verhältnis 4:1 in Heu umgerechnete Grünmasseertrag aller Weide- und Schnittnutzungen von Wiesen, Mähweiden, Grasanbau auf dem Ackerland, Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch sowie Luzerne.

Rebfläche: Hierzu zählen die bestockte (siehe „Betriebe und Arbeitskräfte“) und die nicht bestockte Rebfläche.

Tafelwein: Wein außer Qualitätswein bestimmter Anbaugebiete, der ausschließlich von empfohlenen oder zugelassenen Rebsorten stammt, in der EU hergestellt ist, den natürlichen Mindestalkoholgehalt hat, der für die Weinbauzone festgesetzt ist, aus der er stammt (Weinbauzone A 5 % vol., Weinbauzone B 6 % vol.), und nach etwaiger Anreicherung einen vorhandenen Alkoholgehalt von mindestens 8,5 % vol. in den Weinbauzonen A und B bzw. 9 % vol. in den anderen Weinbauzonen sowie einen Gesamtalkoholgehalt von höchstens 15 % vol. und einen Gesamtsäuregehalt von mindestens 4,5 g je Liter aufweist.

Waldfläche: Siehe „Betriebe und Arbeitskräfte“.

3. Tierische Produktion

Die Statistiken der Viehwirtschaft umfassen regelmäßige Ermittlungen des Viehbestandes sowie Produktionsstatistiken zur Fleisch-, Milch- und Eierzeugung.

Die Viehzählungen werden viermal jährlich (April, Juni, August, Dezember) durchgeführt. Dabei erfolgt die Erhebung zum Berichtszeitpunkt 3. Dezember alle zwei Jahre (zuletzt 1994) allgemein und in den Zwischenjahren repräsentativ. Im Rahmen der allgemeinen Zählung werden neben den Beständen an Rindern, Schweinen und Schafen auch die Bestände an Pferden und Hühnern erfaßt. Der Erfassungsbereich erstreckt sich auf die Viehbestände aller Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens 1 ha oder natürlichen Erzeugungseinheiten, die dem durchschnittlichen Wert nach mindestens einer jährlichen Markterzeugung von 1 ha LF entsprechen, sowie aller Betriebe mit einer Waldfläche von 1 ha oder mehr. Sonstige Bestände werden nur einbezogen, wenn mindestens 1 Zuchtschwein, 3 andere Schweine, 1 Rind, 3 Schafe, 2 Pferde oder 20 Stück einer Geflügelart gehalten werden.

Die Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik weist die Zahl der in- und ausländischen Schlachtungen nach, die der Schlachtier- und/oder Fleischuntersuchung unterliegen. Zur Ermittlung der Fleischerzeugung werden die Angaben über die Schlachtgewichte inländischer Tiere herangezogen, wie sie aus den wöchentlichen Preismeldungen außerhalb von notierungspflichtigen Märkten nach der 4. Durchführungsverordnung zum Vieh- und Fleischgesetz hervorgehen.

Die Milchstatistik umfaßt die Milcherzeugung der rheinland-pfälzischen Erzeuger. Die Milchmenge wird anhand monatlicher Erhebungen der angelieferten Milch auf der Basis der von den Molkereien nach der Milchmeldeverordnung zu erstattenden Meldungen ermittelt, die um Schätzungen der übrigen erzeugten Milch ergänzt werden.

Angaben zur Eierzeugung werden seit 1987 monatlich in Betrieben mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen erhoben.

Schlachtmenge: Gesamtgewicht aller Schlachtkörper der einzelnen Tierarten und -kategorien.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
10.1.1	Bodennutzungshaupterhebung	Statistischer Bericht: C IV 7 - j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.1.2	s. Tabelle 10.1.1	s. Tabelle 10.1.1
10.1.3	Weinbauerhebung	Statistische Berichte: C I LZ 1971 - 13; C I LZ 1979-3; C I Weinbauerhebung 1989-2; Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände 262, 304, 343 und Band „Die Landwirtschaft“
10.1.4	Gartenbauerhebung	Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände 263, 305
10.1.5	s. Tabelle 10.1.1	s. Tabelle 10.1.1
10.1.6	Agrarberichterstattung	Statistischer Bericht: C IV 9/2 - 4j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.1.7	s. Tabelle 10.1.6	s. Tabelle 10.1.6
10.1.8	s. Tabelle 10.1.6	Statistischer Bericht: C IV 9/3 - 2j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.1.9	Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft	Statistischer Bericht: C IV 1 - 2j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.1.10	s. Tabelle 10.1.9	s. Tabelle 10.1.9
10.2.1	s. Tabelle 10.1.1	Statistischer Bericht: C I 1 - j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.2.2	s. Tabelle 10.1.1	s. Tabelle 10.2.1
10.2.3	Rebflächenenerhebung	Statistischer Bericht: C I 5 - j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.2.4	Besondere Erntermittlung für Getreide und Kartoffeln; Ernteberichterstattung über Wachstumstand und Ernte der landwirtschaftlichen Feldfrüchte und des Grünlandes	Statistischer Bericht: C II 1 - m; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.2.5	Gemüseanbau- und Zierpflanzenerhebung	Statistische Berichte: C I 3-j; C I 6-4j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.2.6	Obstanbauerhebung	Statistischer Bericht: C I 8 - 5j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.2.7	Ernteberichterstattung über den Wachstumstand und die Ernte von Obst sowie Gemüse und Erdbeeren	Statistischer Bericht: C II 2/3 - m; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.2.8	Ernteberichterstattung über den Wachstumstand der Reben und die Weinmosternte	Statistische Berichte: C II 4 - m; C II 4-j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
10.2.9	Statistik der Weinerzeugung; Statistik der Weinbestände	Statistische Berichte: C IV 5-j; C IV 8-j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.2.10	Baumschulerhebung	Statistischer Bericht: C II 5 - 2j
10.2.11	Erhebung in forstlichen Erzeugerbetrieben	Ministerium für Umwelt und Forsten, Kaiser-Friedrich-Straße 7, 55116 Mainz: Jahresbericht der Landesforstverwaltung
10.2.12	s. Tabelle 10.2.5	Statistischer Bericht: C I 6 - 4j
10.3.1	Viehzählung	Statistischer Bericht: C III 1 - vj; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.3.2	Milchstatistik; Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik; Erhebung in Unternehmen mit Hennenhaltung	Statistischer Bericht: C III 2/3/7 - vj; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“

10. Land- und Forstwirtschaft

1. Betriebe und Arbeitskräfte

1. Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) 1949 – 1994 nach Betriebsgrößenklassen der LF

Betriebsgrößenklasse nach der LF von ... ha	1949	1960	1971	1979	1991	1994
---	------	------	------	------	------	------

Betriebe

unter 1 ¹⁾	36 865	29 920	17 032	10 679	7 531	6 502
1 – 2	42 922	31 709	16 464	10 991	7 502	7 016
2 – 5	72 691	48 237	24 465	15 171	9 791	8 627
5 – 10	42 240	35 355	20 035	13 148	7 638	6 669
10 – 20	13 795	19 476	18 596	12 514	7 426	6 041
20 – 30	1 578	2 467	6 842	6 522	4 110	3 294
30 – 50	616	680	2 454	4 499	4 447	3 848
50 – 75	176	174	328	969	1 953	2 204
75 – 100	69	66	74	197	686	911
100 und mehr	65	44	68	102	422	752
Insgesamt	211 017	168 128	106 358	74 792	51 506	45 864

Landwirtschaftlich genutzte Fläche in ha

unter 1 ¹⁾	26 706	21 612	12 154	6 066	4 371	3 792
1 – 2	62 836	45 798	23 507	15 357	10 562	9 848
2 – 5	239 305	159 189	81 456	50 003	31 934	28 061
5 – 10	292 572	253 728	143 469	94 182	54 756	47 469
10 – 20	180 633	261 257	265 639	178 856	106 273	86 185
20 – 30	37 360	57 875	163 981	159 160	101 598	81 321
30 – 50	22 830	24 791	88 767	167 333	170 493	148 538
50 – 75	10 805	10 447	19 288	56 695	117 255	133 325
75 – 100	5 949	5 708	6 256	16 656	58 517	78 442
100 und mehr	8 974	6 245	10 018	16 215	56 093	101 097
Insgesamt	887 970	846 650	814 536	760 527	711 858	718 071

1) Bis 1978 Betriebe mit 0,5 – 1 ha, seit 1979 mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht.

2. Forstbetriebe und Waldfläche 1960 – 1994 nach Betriebsgrößenklassen der Waldfläche

Jahr	Insgesamt	Davon mit einer Waldfläche von ... ha				
		1 bis unter 50	50 – 200	200 – 500	500 – 1 000	1 000 und mehr

Betriebe

1960	4 825	2 756	1 274	541	156	98
1971	5 805	3 947	1 120	478	158	102
1979	6 611	4 865	1 011	455	166	114
1991	6 738	5 005	998	459	165	111
1994	6 800	5 070	996	457	164	113

Waldfläche in ha

1960	673 377	26 391	139 907	165 199	107 558	234 322
1971	659 156	25 406	125 322	147 734	112 427	248 266
1979	671 155	26 228	116 006	140 897	117 125	270 917
1991	670 173	27 755	113 886	140 829	116 174	271 534
1994	672 586	28 174	113 979	141 188	115 390	273 858

1. Betriebe und Arbeitskräfte

3. Betriebe mit Weinbau 1972, 1979 und 1989 nach Betriebsgrößenklassen der bestockten Rebfläche, Anbaubetrieben und sozialökonomischen Betriebstypen

Betriebsgrößenklasse nach der bestockten Rebfläche von ... ha Anbaubetrieb Betriebstyp	Betriebe			Bestockte Rebfläche		
	1972	1979	1989	1972	1979	1989
	Anzahl			ha		
Insgesamt	49 140	37 881	28 106	57 944	63 432	67 052
davon						
unter 0,5	22 803	14 307	8 127	5 309	3 451	2 103
0,5 – 1	9 520	6 975	5 044	6 628	4 918	3 622
1 – 2	8 285	6 519	4 869	11 538	9 173	6 954
2 – 3	3 654	3 496	2 771	8 798	8 442	6 789
3 – 5	3 184	3 609	3 106	11 935	13 845	12 069
5 – 10	1 449	2 558	3 330	9 335	16 886	23 073
10 und mehr	245	417	859	4 400	6 717	12 442
davon						
Ahr	895	740	563	362	408	478
Mittelrhein ¹⁾	1 431	1 031	711	878	762	701
Mosel-Saar-Ruwer	13 657	11 115	8 660	11 601	12 254	12 543
Nahe	3 334	2 327	1 589	4 236	4 499	4 643
Rheinessen	14 789	11 203	8 018	20 627	23 552	25 519
Pfalz	15 034	11 465	8 565	20 240	21 957	23 168
darunter						
Haupterwerbsbetriebe ²⁾	24 566	17 296	12 151	47 195	52 528	53 029
Nebenerwerbsbetriebe ²⁾	24 474	20 515	15 888	12 963	13 345	15 657

1) Einschließlich der Betriebe von Nordrhein-Westfalen. – 2) Deren Inhaber natürliche Personen sind.

4. Gartenbaubetriebe 1972, 1981 und 1994 nach Betriebsgrößenklassen der gärtnerischen Nutzfläche und Sparten

Betriebsgrößenklasse nach der gärtnerischen Nutzfläche von ... ha Sparte	Betriebe			Gärtnerische Nutzfläche		
	1972	1981 ¹⁾	1994 ¹⁾	1972	1981 ¹⁾	1994 ¹⁾
	Anzahl			ha		
Insgesamt	7 770	4 288	2 924	8 541	7 644	11 343
davon						
unter 0,5	4 555	1 939	1 149	1 007	518	309
0,5 – 1	1 358	874	492	920	596	340
1 – 2	761	544	350	1 039	753	473
2 – 3	375	251	180	910	601	437
3 – 5	351	273	190	1 343	1 039	719
5 – 10	291	265	240	1 937	1 804	1 691
10 und mehr	79	142	323	1 385	2 332	7 374
davon						
Obstbau	3 375	2 102	1 396	4 016	3 446	3 643
Gemüsebau	2 669	987	653	2 731	2 227	5 357
Zierpflanzenbau	878	515	392	402	248	287
Baumschulen	116	88	94	613	623	766
Mehrspartenbetriebe ²⁾	732	596	389	779	1 099	1 291

1) Vergleichbarkeit zu 1972 eingeschränkt. – 2) Einschließlich Betriebe der Sparte Gartenbausämereien.

10. Land- und Forstwirtschaft

1. Betriebe und Arbeitskräfte

5. Landwirtschaftliche Betriebe 1994 nach Betriebsgrößenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... ha					
		unter 5 ¹⁾	5 – 10	10 – 20	20 – 30	30 – 50	50 und mehr
Koblenz, St.	126	51	16	23	10	16	10
Ahrweiler	1 385	755	194	157	72	86	121
Altenkirchen (Ww.)	994	388	182	158	93	97	76
Bad Kreuznach	2 242	955	456	369	169	142	151
Birkenfeld	727	221	104	128	56	89	129
Cochem-Zell	2 213	1 449	259	204	101	76	124
Mayen-Koblenz	1 457	466	154	230	165	214	228
Neuwied	875	328	135	132	82	89	109
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 944	583	458	371	187	140	205
Rhein-Lahn-Kreis	1 216	453	161	207	106	116	173
Westerwaldkreis	1 620	821	299	185	84	79	152
RB Koblenz	14 799	6 470	2 418	2 164	1 125	1 144	1 478
Trier, St.	129	66	18	15	12	6	12
Bernkastel-Wittlich	3 809	2 744	399	229	112	117	208
Bitburg-Prüm	3 421	830	464	563	413	737	414
Daun	1 618	484	379	265	134	184	172
Trier-Saarburg	3 384	2 215	451	244	126	161	187
RB Trier	12 361	6 339	1 711	1 316	797	1 205	993
Frankenthal (Pfalz), St.	70	.	.	9	18	17	19
Kaiserslautern, St.	49	24	3	5	4	4	9
Landau i. d. Pfalz, St.	433	283	88	40	7	9	6
Ludwigshafen a. Rh., St.	94	20	5	29	15	12	13
Mainz, St.	299	142	28	46	31	34	18
Neustadt a. d. Weinstr., St.	555	372	92	56	14	6	15
Pirmasens, St.	69	31	8	11	7	5	7
Speyer, St.	40	.	.	5	–	7	5
Worms, St.	318	110	31	45	38	54	40
Zweibrücken, St.	97	34	10	8	5	14	26
Alzey-Worms	3 022	1 435	364	435	299	311	178
Bad Dürkheim	1 847	997	322	302	92	69	65
Donnersbergkreis	1 090	255	107	186	150	181	211
Germersheim	795	340	81	118	63	107	86
Kaiserslautern	713	217	78	114	66	114	124
Kusel	949	375	125	135	68	74	172
Südliche Weinstraße	3 172	1 996	526	370	127	87	66
Ludwigshafen	678	220	79	92	85	123	79
Mainz-Bingen	3 499	2 121	490	415	185	152	136
Pirmasens	915	338	99	140	98	119	121
RB Rheinhessen-Pfalz	18 704	9 336	2 540	2 561	1 372	1 499	1 396
Rheinland-Pfalz	45 864	22 145	6 669	6 041	3 294	3 848	3 867
kreisfreie Städte	2 279	1 159	303	292	161	184	180
Landkreise	43 585	20 986	6 366	5 749	3 133	3 664	3 687

1) Betriebe unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht.

10. Land- und Forstwirtschaft

1. Betriebe und Arbeitskräfte

6. Landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe 1991 nach Betriebssystemen und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Darunter Betriebsbereich					
		Landwirt- schaft	darunter			Garten- bau	Forstwirt- schaft
			Markt- frucht- betriebe	Futter- bau- betriebe	Dauer- kultur- betriebe		
	Betriebe	%			Betriebe		
Koblenz, St.	144	114	46,5	12,3	29,8	19	
Ahrweiler	2 087	1 295	25,3	38,8	29,8	38	610
Altenkirchen (Ww.)	1 600	980	15,2	76,5	-	20	531
Bad Kreuznach	2 720	2 394	21,1	15,7	58,4	45	236
Birkenfeld	1 130	758	33,0	57,8	.	19	323
Cochem-Zell	2 662	2 474	32,3	9,7	55,3	12	159
Mayen-Koblenz	1 952	1 608	58,1	13,1	16,8	59	243
Neuwied	1 233	889	21,8	64,3	7,5	46	253
Rhein-Hunsrück-Kreis	2 431	2 151	55,8	31,3	7,2	20	240
Rhein-Lahn-Kreis	1 590	1 365	46,4	34,6	6,3	26	187
Westerwaldkreis	2 025	1 654	28,2	64,8	.	33	303
RB Koblenz	19 574	15 682	35,1	33,9	24,0	337	3 093
Trier, St.	161	116	17,2	26,7	46,6	27	17
Bernkastel-Wittlich	4 484	4 178	12,2	18,3	67,2	20	248
Bitburg-Prüm	4 928	3 476	13,6	76,4	.	17	1 210
Daun	2 256	1 645	24,4	70,5	.	8	507
Trier-Saarburg	4 060	3 683	10,7	16,8	67,3	15	293
RB Trier	15 889	13 098	13,7	39,9	40,8	87	2 275
Frankenthal (Pfalz), St.	82	74	94,6	.	.	3	-
Kaiserslautern, St.	73	42	33,3	59,5	.	6	25
Landau i. d. Pfalz, St.	484	456	4,4	1,1	94,1	15	10
Ludwigshafen a. Rh., St.	117	71	91,5	5,6	-	39	.
Mainz, St.	355	307	33,2	-	64,8	42	.
Neustadt a. d. Weinstr., St.	615	585	2,2	1,0	95,7	16	8
Pirmasens, St.	111	58	25,9	67,2	.	8	41
Speyer, St.	47	30	76,7	.	13,3	13	4
Worms, St.	361	335	19,4	1,2	74,0	23	-
Zweibrücken, St.	125	90	38,9	14,4	-	10	24
Alzey-Worms	3 488	3 401	10,9	0,9	87,5	40	17
Bad Dürkheim	2 125	2 002	7,6	14,5	90,2	34	72
Donnersbergkreis	1 396	1 262	61,6	5,1	7,3	17	104
Germersheim	1 039	917	69,2	49,0	17,3	52	38
Kaiserslautern	970	726	29,1	67,2	0,7	9	213
Kusel	1 286	993	37,5	5,0	4,0	9	247
Südliche Weinstraße	3 882	3 394	8,2	0,9	89,0	22	400
Ludwigshafen	802	654	79,5	6,1	13,0	105	20
Mainz-Bingen	3 915	3 815	3,9	14,9	93,9	38	38
Pirmasens	1 508	872	25,1	65,1	0,3	16	559
RB Rheinhessen-Pfalz	22 781	20 084	20,5	10,7	65,8	517	1 825
Rheinland-Pfalz	58 244	48 864	23,4	26,0	45,7	941	7 193
kreisfreie Städte	2 675	2 278	21,7	7,6	67,3	221	142
Landkreise	55 569	46 586	23,4	26,9	44,6	720	7 051

10. Land- und Forstwirtschaft

1. Betriebe und Arbeitskräfte

7. Landwirtschaftliche Betriebe ¹⁾ 1991 nach Größenklassen des Standardbetriebseinkommens und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Davon mit einem Standardbetriebseinkommen von ... DM				
		unter 10 000	10 000 – 30 000	30 000 – 50 000	50 000 – 70 000	70 000 und mehr
Koblenz, St.	132	49	42	17	12	12
Ahrweiler	1 547	1 058	242	100	69	78
Altenkirchen (Ww.)	1 095	708	176	86	68	57
Bad Kreuznach	2 481	1 043	548	283	189	418
Birkenfeld	810	467	134	87	61	61
Cochem-Zell	2 501	1 478	741	159	55	68
Mayen-Koblenz	1 700	733	420	243	164	140
Neuwied	1 011	590	187	84	77	73
Rhein-Hunsrück-Kreis	2 194	1 477	355	121	113	128
Rhein-Lahn-Kreis	1 412	870	227	109	89	117
Westerwaldkreis	1 755	1 393	169	60	41	92
RB Koblenz	16 638	9 866	3 241	1 349	938	1 244
Trier, St.	138	68	39	12	7	12
Bernkastel-Wittlich	4 226	2 038	1 348	485	183	172
Bitburg-Prüm	3 796	1 583	724	567	492	430
Daun	1 813	1 191	270	124	113	115
Trier-Saarburg	3 778	1 823	984	515	251	205
RB Trier	13 751	6 703	3 365	1 703	1 046	934
Frankenthal (Pfalz), St.	80	9	16	10	17	28
Kaiserslautern, St.	48	26	10	7	.	.
Landau i. d. Pfalz, St.	471	192	90	44	40	105
Ludwigshafen a. Rh., St.	114	19	26	18	17	34
Mainz, St.	353	135	108	52	26	32
Neustadt a. d. Weinstr., St.	603	253	118	62	56	114
Pirmasens, St.	71	39	14	7	5	6
Speyer, St.	38	16	12	5	.	.
Worms, St.	356	90	53	40	53	120
Zweibrücken, St.	99	44	15	10	9	21
Alzey-Worms	3 464	1 321	619	423	393	708
Bad Dürkheim	2 045	701	359	231	195	559
Donnersbergkreis	1 292	607	307	174	112	92
Germersheim	1 001	533	179	98	80	111
Kaiserslautern	778	426	134	100	56	62
Kusel	1 056	712	123	80	61	80
Südliche Weinstraße	3 460	1 580	769	461	305	345
Ludwigshafen	781	275	144	126	80	156
Mainz-Bingen	3 863	1 625	781	432	336	689
Pirmasens	968	525	166	113	84	80
RB Rheinhessen-Pfalz	20 941	9 128	4 043	2 493	1 930	3 347
Rheinland-Pfalz	51 330	25 697	10 649	5 545	3 914	5 525
kreisfreie Städte	2 503	940	543	284	247	489
Landkreise	48 827	24 757	10 106	5 261	3 667	5 036

1) Deren Inhaber natürliche Personen sind.

10. Land- und Forstwirtschaft

1. Betriebe und Arbeitskräfte

8. Landwirtschaftliche Betriebe ¹⁾ 1979 und 1993 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Betriebsgrößenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Betriebsgrößenklasse nach der LF von ... ha	Jahr	Insgesamt		davon			
				Haupterwerbsbetriebe (betriebliches Einkommen größer als außerbetriebliches Einkommen) ^{2) 3)}		Nebenerwerbsbetriebe (betriebliches Einkommen kleiner als außerbetriebliches Einkommen) ²⁾	
		Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF
		1 000	1 000 ha	1 000	1 000 ha	1 000	1 000 ha
unter 1 ⁴⁾	1979	10,6	6,0	2,2	1,2	8,5	4,8
	1993	6,3	3,7	0,8	0,4	5,5	3,3
1 - 2	1979	11,0	15,3	2,8	4,1	8,1	11,2
	1993	6,4	9,1	1,1	1,7	5,3	7,4
2 - 5	1979	15,1	49,8	4,7	15,4	10,4	34,4
	1993	8,6	28,3	2,8	9,1	5,8	19,2
5 - 10	1979	13,1	93,9	4,8	34,8	8,3	59,1
	1993	6,9	49,3	2,5	18,2	4,4	31,1
10 - 20	1979	12,5	178,4	7,8	116,5	4,6	61,9
	1993	6,2	88,6	2,7	38,9	3,5	49,7
20 - 30	1979	6,5	158,7	5,8	141,0	0,7	17,7
	1993	3,4	84,3	2,2	55,0	1,2	29,3
30 - 50	1979	4,5	166,6	4,2	158,1	0,2	8,5
	1993	3,9	150,1	3,2	123,6	0,7	26,5
50 und mehr	1979	1,2	85,9	1,2	81,5	0,1	4,4
	1993	3,7	292,8	3,5	274,0	0,3	18,9
Insgesamt	1979	74,5	754,6	33,5	552,6	41,1	202,0
	1993	45,5	706,2	18,8	521,0	26,7	185,3

1) Deren Inhaber natürliche Personen sind. – 2) Des Betriebsinhabers und/oder seines Ehegatten. – 3) Einschließlich Betriebe ohne außerbetriebliches Einkommen des Betriebsinhabers und seines Ehegatten. – 4) Betriebe unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht.

9. Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben 1993 nach Betriebsgrößenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Betriebsgrößenklasse nach der LF von ... ha	Familienarbeitskräfte (nur betriebliche Tätigkeit)				Familienfremde Arbeitskräfte		Betriebliche Arbeitsleistung (AK-Einh.) je 100 ha LF
	insgesamt	männlich	weiblich	vollbeschäftigt	insgesamt	ständige	
	1 000						Anzahl
unter 1 ¹⁾	10,7	6,6	4,1	0,6	1,9	0,8	92,8
1 - 2	11,0	7,3	3,7	0,9	2,0	0,6	43,7
2 - 5	15,5	9,9	5,5	2,7	3,6	0,6	25,4
5 - 10	13,4	8,7	4,7	3,0	3,7	0,5	14,4
10 - 20	13,1	8,5	4,6	3,4	4,4	0,8	9,1
20 - 30	7,5	4,8	2,7	2,6	2,2	0,5	6,0
30 - 50	9,5	6,0	3,5	4,1	2,7	0,6	4,7
50 und mehr	9,9	6,1	3,8	4,9	3,3	1,1	2,8
Insgesamt	90,5	57,9	32,6	22,1	23,8	5,4	7,1

1) Betriebe unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht.

10. Land- und Forstwirtschaft

1. Betriebe und Arbeitskräfte

10. Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben ¹⁾ 1949 – 1993 nach Beschäftigtengruppen

Beschäftigtengruppe	1949	1960/61	1970/71	1979 ²⁾	1991	1993
	1 000					
Familienarbeitskräfte ³⁾	436,1	302,5	185,8	117,5	75,7	68,8
vollbeschäftigt	391,5	235,0	67,4	35,6	24,3	20,6
teilbeschäftigt	44,7	67,5	118,4	81,9	51,3	48,2
Familienfremde Arbeitskräfte	80,9	43,0	25,3	27,1	21,3	20,0
ständige	46,1	15,2	9,4	7,1	4,4	4,1
nichtständige	34,8	27,8	15,9	19,9	17,0	15,9
Betriebliche Arbeitsleistung (AK-Einheiten) insgesamt	.	.	117,4	67,3	47,1	43,0

1) Betriebe ab 2 ha LF. – 2) Ab 1979 nur Berichtsmonat April. – 3) Nur betriebliche Tätigkeit, 1949 und 1960/61 auch einschließlich Haushalt des Betriebsinhabers.

2. Pflanzliche Produktion

1. Bodennutzung 1950 – 1994 nach ausgewählten Hauptnutzungs-, Kultur- und Fruchtarten

Hauptnutzungs-, Kultur- bzw. Fruchtart	1950	1960	1971	1979	1991	1994
	ha					
Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche	1 971 830	1 982 683	1 983 918	1 520 944	1 456 458	1 465 807
darunter						
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	953 054	969 933	910 025	765 684	716 588	723 337
darunter						
Ackerland	616 126	617 211	539 551	446 209	415 811	404 849
Getreide einschl. Mais ¹⁾	321 003	3 643 753	377 737	352 779	283 720	255 695
darunter						
Weizen	63 736	112 149	134 451	117 514	88 765	77 697
Triticale	–	–	–	–	6 825	8 591
Roggen	96 183	81 461	41 822	35 133	18 489	19 027
Wintergerste	2 851	10 438	18 408	48 474	38 253	29 365
Sommergerste	51 833	60 752	85 318	87 263	98 231	89 475
Hafer	99 728	79 717	69 198	49 280	24 462	22 765
Hackfrüchte	165 909	154 159	101 345	53 314	36 357	35 198
darunter						
Frühkartoffeln	5 852	6 129	5 460	4 049	3 580	3 434
Spätkartoffeln	84 374	81 185	41 905	12 127	7 119	7 210
Zuckerrüben	12 739	19 096	21 595	22 557	22 624	22 949
Hülsenfrüchte	2 990	799	2 075	740	2 432	3 637
Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse	6 218	7 852	6 720	4 237	6 182	7 908
Handelsgewächse	7 986	3 125	4 674	3 423	40 443	30 620
dar. Ölfrüchte	.	.	.	.	38 784	29 108
dar. Raps und Rübsen	5 041	443	3 069	2 034	28 719	21 263
Ackerfutterpflanzen	100 943	70 624	45 189	30 708	24 376	25 714
dar. Silomais	3 278	4 149	5 570	15 793	15 438	14 474
Flächen, für die eine Stilllegungsprämie gezahlt wird ²⁾	–	–	–	–	22 301	46 078
Obstanlagen	8 038	9 273	11 498	6 944	6 234	6 539
Rebfläche	41 232	52 228	61 881	65 473	67 558	66 930
Dauergrünland	261 537	268 816	274 763	243 751	224 678	242 437
Waldfläche	734 149	747 466	750 780	714 305	707 044	707 768

1) Körnermais und Corn-Cob-Mix. – 2) Einschließlich sonstige Brache, ohne Anbau nachwachsender Rohstoffe.

10. Land- und Forstwirtschaft

2. Pflanzliche Produktion

2. Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe 1994 nach Hauptnutzungs-, Kulturarten und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Selbst- bewirt- schaftete Gesamt- fläche	darunter				Wald- fläche
		landwirt- schaftlich genutzte Fläche	darunter			
			Acker- land	Reb- fläche	Dauer- grünland	
Koblenz, St.	5 375	2 028	1 632	45	215	3 195
Ahrweiler	52 099	20 029	9 594	475	9 469	29 784
Altenkirchen (Ww.)	44 881	16 890	4 676	-	12 164	27 096
Bad Kreuznach	66 534	33 843	20 822	5 322	7 529	30 377
Birkenfeld	58 552	20 086	10 311	.	9 696	37 567
Cochem-Zell	55 182	23 183	16 468	1 907	4 687	30 937
Mayen-Koblenz	56 195	36 769	31 281	274	4 607	18 254
Neuwied	43 644	17 766	6 939	78	10 610	24 622
Rhein-Hunsrück-Kreis	77 295	37 505	26 088	179	11 099	38 722
Rhein-Lahn-Kreis	60 807	26 782	19 587	.	7 019	32 771
Westerwaldkreis	66 626	26 489	7 722	-	18 504	38 893
RB Koblenz	587 190	261 372	155 120	8 358	95 600	312 221
Trier, St.	6 306	2 003	952	.	721	4 118
Bernkastel-Wittlich	91 912	36 688	16 096	4 717	15 678	53 303
Bitburg-Prüm	124 784	81 293	29 001	.	52 144	41 102
Daun	69 143	32 167	9 105	-	22 989	35 652
Trier-Saarburg	81 080	36 101	16 385	4 798	14 605	42 264
RB Trier	373 224	188 251	71 539	9 819	106 138	176 438
Frankenthal (Pfalz), St.	3 127	3 100	3 007	14	78	.
Kaiserslautern, St.	11 006	1 119	845	-	254	9 757
Landau i. d. Pfalz, St.	6 150	2 553	909	1 476	106	3 486
Ludwigshafen a. Rh., St.	2 728	2 303	2 246	-	54	399
Mainz, St.	4 792	4 382	3 274	287	77	359
Neustadt a. d. Weinstr., St.	8 592	3 578	1 257	1 860	392	4 891
Pirmasens, St.	5 970	1 161	693	-	453	4 663
Speyer, St.	2 012	789	744	.	40	1 019
Worms, St.	6 970	6 746	4 945	1 512	139	.
Zweibrücken, St.	5 388	3 000	2 030	-	960	2 250
Alzey-Worms	47 558	43 119	29 629	12 969	224	3 700
Bad Dürkheim	51 489	18 390	8 514	8 215	698	32 471
Donnersbergkreis	50 467	32 500	26 229	346	5 752	16 903
Germersheim	35 486	15 669	13 558	490	1 442	19 181
Kaiserslautern	48 453	18 457	10 588	-	7 814	28 712
Kusel	38 229	23 459	13 725	-	9 654	13 144
Südliche Weinstraße	48 875	24 176	10 700	10 485	2 485	23 262
Ludwigshafen	19 366	15 435	14 570	.	450	3 598
Mainz-Bingen	42 149	33 641	19 129	10 823	1 167	7 300
Pirmasens	66 587	20 136	11 596	.	8 463	43 892
RB Rheinhessen-Pfalz	505 394	273 713	178 189	48 753	40 700	219 110
Rheinland-Pfalz	1 465 807	723 337	404 849	66 930	242 437	707 768
kreisfreie Städte	68 416	32 762	22 534	5 499	3 489	34 262
Landkreise	1 397 391	690 575	382 315	61 431	238 948	673 506

10. Land- und Forstwirtschaft

2. Pflanzliche Produktion

3. Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 1993 nach ausgewählten Rebsorten und Anbaugebieten

Rebsorte	Ahr	Mittel- rhein	Mosel- Saar-Ruwer	Nahe	Rhein- hessen	Pfalz
	ha					
Insgesamt	518	647	12 630	4 649	26 065	23 723
Weißweinrebsorten	105	613	12 507	4 328	23 230	19 514
Bacchus	1	5	231	268	1 878	411
Faberrebe	0	2	5	120	1 510	270
Huxelrebe	0	3	6	51	844	589
Kerner	8	33	989	397	2 243	2 534
Morio-Muskat	–	0	1	32	658	952
Müller-Thurgau	42	53	2 888	1 106	5 934	5 034
Riesling	48	489	6 816	1 161	2 223	4 871
Scheurebe	–	6	11	297	2 044	1 142
Silvaner, Grüner	–	6	1	518	3 419	1 671
sonstige	5	17	1 558	377	2 479	2 040
Rotweinrebsorten	414	33	124	322	2 835	4 210
Spätburgunder, Blauer	270	23	83	106	540	696
Portugieser, Blauer	98	6	3	98	1 528	2 377
sonstige	46	4	38	118	767	1 137

4. Anbau und Ernte von Feldfrüchten und Futterpflanzen 1993 und 1994

Fruchtart	Anbaufläche		Hektarertrag			Erntemenge	
	1993	1994	1988-93	1993	1994	1993	1994
	1 000 ha		dt			1 000 t	
Getreide insgesamt	262,2	252,3	49,9	49,5	50,6	1 298,7	1 276,1
Brotgetreide	100,0	98,2	55,8	54,6	59,6	545,7	585,8
darunter							
Weizen	81,0	77,7	58,0	55,9	62,3	453,1	484,0
Winterweizen	77,5	74,1	58,6	56,4	62,8	437,0	465,2
Sommerweizen	2,7	2,4	47,1	45,8	57,7	12,6	12,6
Hartweizen (Durum)	0,8	1,2	49,4	44,3	52,5	3,4	6,3
Roggen	17,6	19,0	47,0	49,0	49,6	86,2	94,3
Futtergetreide	162,2	154,1	46,0	46,4	44,8	753,0	690,3
darunter							
Gerste	126,7	118,8	47,5	46,5	45,5	589,5	541,0
Wintergerste	31,0	29,4	55,5	52,3	53,3	162,0	156,5
Sommergerste	95,7	89,5	44,5	44,7	43,0	427,5	384,5
Hafer	23,4	22,8	38,4	43,0	38,3	100,7	87,1
Triticale	8,6	8,6	52,9	55,6	54,7	47,5	47,0
Futtererbsen	2,6	2,8	38,4	38,5	42,9	10,2	12,0
Winterraps	15,6	18,4	26,3	29,6	27,7	46,2	51,1
Körner Sonnenblumen	2,9	6,3	–	28,8	31,4	8,3	19,7
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	4,0	3,4	60,8	64,9	68,3	26,2	23,2
Kartoffeln	10,3	10,6	310,1	333,2	309,1	341,6	329,1
Frühkartoffeln	3,7	3,4	296,9	307,0	303,3	113,1	104,2
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	6,6	7,2	317,1	347,9	311,9	228,5	224,9
Zuckerrüben	22,4	22,9	520,3	533,0	535,2	1 196,3	1 228,1
Rauhfutter (Heuertrag)	201,3	209,2	69,2	70,0	75,2	1 408,8	1 573,6
Silomais	15,1	14,5	483,2	473,2	445,7	714,5	645,1

2. Pflanzliche Produktion

5. Verkaufsanbau von Gemüse auf dem Freiland 1988 bis 1994 nach ausgewählten Arten

Gemüseart	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994
	ha						
Insgesamt	6 739	7 216	7 300	7 616	8 718	9 125	9 439
Blumenkohl	741	774	762	822	918	906	954
Brokkoli	65	181	227	229	216	282	352
Chinakohl	209	157	143	166	211	238	203
Kopfsalat	887	926	897	905	881	913	913
Spinat	544	556	492	528	557	572	545
Möhren	694	829	940	983	1 106	1 160	1 257
Radies	313	418	568	734	922	1 087	1 116
Rettich	187	185	182	211	256	318	416
Speisezwiebeln	796	835	821	753	967	931	984
Spargel	409	438	412	411	477	506	445
sonstige	1 894	1 917	1 856	1 874	2 207	2 212	2 254

6. Verkaufsanbau von Baumobst 1987 und 1992

Obstart Sorte	Betriebe		Fläche		Bäume	
	1987	1992	1987	1992	1987	1992
	Anzahl		ha		Anzahl	
Insgesamt (ohne Walnüsse)	4 203	3 652	5 486	5 443	3 331 263	4 031 328
Äpfel	2 159	2 008	1 785	1 971	1 918 642	2 601 349
Jonagold	.	.	167	238	223 972	361 867
Golden Delicious	.	.	262	190	245 021	197 538
Elstar	.	.	90	184	125 248	316 386
Birnen	846	917	194	230	129 155	206 810
Süßkirschen	1 863	1 569	409	387	74 276	77 013
Sauerkirschen	3 300	2 677	2 162	1 815	900 143	761 521
Pflaumen und Zwetschen	2 062	1 924	746	840	250 968	314 886
Mirabellen und Renekloden	1 070	1 035	120	134	31 803	39 726
Aprikosen	218	184	25	20	6 730	5 910
Pfirsiche	324	295	44	46	19 546	24 113

7. Erträge im Verkaufsanbau von Obst und Gemüse 1993 und 1994 nach ausgewählten Arten

Berichtsmerkmal	Baum- bzw. Hektarertrag			Erntemenge	
	1988 – 93 ¹⁾	1993	1994	1993	1994
Obst	kg/Baum			dt	
Sauerkirschen	18,5	18,6	17,1	141 801	130 005
Süßkirschen	22,4	26,4	22,6	20 361	17 432
Äpfel	21,7	18,6	21,0	484 535	547 424
Birnen	18,9	18,7	20,7	38 716	42 839
Pflaumen und Zwetschen	25,1	24,5	19,4	77 089	61 100
Gemüse	dt/ha			dt	
Möhren	349,2	356,2	355,7	409 266	447 084
Radies	.	305,1	305,9	331 644	341 384
Speisezwiebeln	472,6	465,8	468,8	433 645	461 304
Blumenkohl	304,2	312,4	311,3	283 053	297 000
Kopfsalat	251,4	253,1	254,4	231 116	232 296

1) Durchschnitt des Sechsjahreszeitraumes.

10. Land- und Forstwirtschaft

2. Pflanzliche Produktion

8. Weinmosternten 1950 – 1994

Jahr	Insgesamt			Weißmost			Rotmost		
	Ertrags- reblfläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Most- gewicht	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Most- gewicht
	ha	hl	1 000 hl	hl	1 000 hl	Grad Öchsle	hl	1 000 hl	Grad Öchsle
1950–59 ¹⁾	38 963	58,6	2 284,1	57,9	1 973,3	-	63,8	310,8	-
1960–69 ¹⁾	47 666	87,2	4 156,3	85,8	3 673,9	-	99,0	482,4	-
1970–79 ¹⁾	56 398	107,1	6 042,1	105,9	5 564,0	-	123,5	478,1	-
1980	59 025	57,4	3 390,2	56,3	3 161,3	70	80,9	228,9	67
1981	57 851	91,7	5 305,3	91,3	5 036,9	73	99,2	268,5	68
1982	58 005	182,1	10 560,7	183,4	10 102,1	70	156,8	458,6	68
1983	58 926	151,6	8 932,0	151,5	8 459,8	74	153,8	472,2	69
1984	60 006	94,5	5 668,7	93,8	5 319,1	62	106,8	349,6	62
1985	60 710	68,3	4 144,2	68,4	3 908,5	75	66,7	235,6	73
1986	61 028	110,3	6 729,1	109,5	6 275,6	68	122,9	453,5	67
1987	61 246	103,2	6 323,0	102,0	5 855,2	68	122,3	467,8	65
1988	61 047	99,8	6 090,9	99,5	5 670,7	76	104,1	420,2	73
1989	61 130	141,7	8 664,6	141,7	8 065,9	76	141,8	598,7	72
1990	61 229	94,2	5 765,7	93,0	5 277,0	76	108,8	488,8	72
1991	62 702	115,2	7 226,1	114,0	6 504,2	70	128,2	722,0	66
1992	63 259	145,3	9 190,8	144,9	8 243,6	75	148,9	947,2	71
1993	65 597	101,7	6 674,1	100,1	5 841,8	78	115,4	832,3	74
1984–93 ¹⁾	61 796	107,6	6 647,7	106,6	6 096,2	-	119,2	551,6	-
1994 ²⁾	65 367	106,5	6 964,4	106,0	6 138,0	75	110,8	826,3	72

1) Durchschnitt des Zehnjahreszeitraumes. – 2) Vorläufiges Ergebnis.

9. Weinerzeugung und Weinbestände 1988 bis 1993

Weinart	1988	1989	1990	1991	1992	1993
Herkunft	1 000 hl					

Weinerzeugung

Insgesamt	6 494	9 308	6 573	7 516	9 379	6 941
Tafelwein	39	461	180	355	771	230
Qualitätswein	3 684	5 992	4 348	5 991	5 640	3 884
Qualitätswein mit Prädikat	2 771	2 855	2 045	1 170	2 968	2 827
Weißwein	5 930	8 420	5 834	6 646	8 269	6 015
Rotwein	564	888	739	870	1 110	926

Weinbestände

Insgesamt	8 455	7 989	10 485	8 290	8 414	9 930
darunter						
Wein deutscher Herkunft						
und aus anderen EU-Ländern ¹⁾	7 006	6 468	9 033	6 714	6 803	8 369
Weißwein	6 510	5 985	8 160	6 061	6 091	7 397
Rotwein	496	483	872	653	713	972
Schaumwein	1 144	1 210	1 203	1 283	1 266	1 259

1) Ohne Schaumwein, Perlwein, Likörwein und übriger Wein.

10. Land- und Forstwirtschaft

2. Pflanzliche Produktion

10. Anbau von Baumschulgewächsen 1984 – 1994

Baumschulfläche	Einheit	1984	1986	1988	1990	1992	1994
Insgesamt							
Betriebe	Anzahl	170	162	173	171	168	160
Fläche	ha	843	863	970	1 016	905	982
darunter							
Obstgehölze							
Betriebe	Anzahl	·	74	69	65	64	60
Fläche	ha	72	80	77	80	68	78
Ziergehölze							
Betriebe	Anzahl	·	143	154	156	151	144
Fläche	ha	338	345	379	439	434	418
Forstpflanzen							
Betriebe	Anzahl	·	21	28	23	20	24
Fläche	ha	223	215	246	213	195	236

11. Holzeinschlag 1988 bis 1993 nach Holz- und Besitzarten

Holzart	1988	1989	1990	1991	1992	1993
Besitzart	1 000 fm ohne Rinde					
Eiche, Roteiche	211	218	231	202	166	165
Buche und übrige Laubhölzer	720	673	950	762	508	568
Fichte, Tanne, Douglasie	1 812	1 911	8 840	3 042	1 761	1 534
Kiefer, Lärche, Weymouthkiefer	501	608	827	465	366	345
Insgesamt	3 244	3 410	10 848	4 471	2 801	2 613
Bundeswald	38	34	100	52	47	36
Landeswald	1 043	1 197	3 201	1 454	942	880
Körperschaftswald	1 882	1 914	6 032	2 572	1 654	1 510
Privatwald	281	265	1 516	393	159	187

12. Anbau von Zierpflanzen 1984, 1988 und 1992

Anbau Erzeugung	Einheit	1984	1988	1992
Grundfläche				
Freiland	Betriebe	653	620	552
	ha	168	170	211
unter Glas	Betriebe	766	700	626
	ha	104	101	103
Anbaufläche von Blumen und Zierpflanzen zum Schnitt	ha	162	155	188
Erzeugung von blühenden Topfpflanzen	1 000 Stück	43 294	59 484	79 315
Fertigware	1 000 Stück	14 207	18 772	21 948
Halbfertigware	1 000 Stück	1 596	1 617	1 823
Jungpflanzen	1 000 Stück	27 491	39 094	55 544

3. Tierische Produktion

1. Viehbestände und Viehhalter im Dezember 1960 – 1993 nach Tierarten

<u>Viehhalter</u> Viehbestand	1960	1970	1980	1990	1992	1993
Viehhalter						
Insgesamt	256 049	127 034	53 269	30 248	27 022	.
Rinder	112 310	60 882	29 658	16 087	13 693	12 553
Milchkühe	.	52 382	22 805	10 551	7 435	6 694
Schweine	149 169	76 745	30 346	13 299	11 268	10 049
Zuchtsauen	.	.	6 552	2 791	2 363	2 092
Mastschweine ¹⁾	.	.	21 277	9 575	8 143	.
Legehennen ²⁾	230 860	97 020	23 753	11 550	10 259	.
Schafe	2 024	2 390	4 140	3 942	3 706	3 460
Pferde	37 781	10 679	6 852	5 198	5 301	.
Viehbestand						
Rinder	733 861	725 734	672 930	542 268	497 253	491 011
Milchkühe	334 569	265 755	234 610	180 420	155 398	154 610
Schweine	711 296	827 395	695 202	509 562	485 946	465 705
Zuchtsauen	51 875	76 533	77 934	58 607	56 847	51 377
Mastschweine ¹⁾	.	.	243 156	188 607	176 975	174 538
Legehennen ²⁾	3 321 479	4 011 888	2 006 802	1 343 471	1 186 332	.
Schafe	53 300	55 198	99 706	144 180	141 926	138 248
Pferde	50 570	16 642	21 290	21 264	24 247	.

1) 50 kg und mehr Lebendgewicht. – 2) Legehennen 1/2 Jahr und älter.

2. Erzeugung von Milch, Fleisch und Eiern 1960 – 1993

Berichtsmerkmal	Einheit	1960	1980	1990	1993
Milcherzeugung insgesamt	1 000 t	906	961	832	777
Anlieferung an Molkereien	%	68,7	95,0	94,2	95,3
Milchertrag je Kuh und Jahr	kg	2 780	4 075	4 470	5 012
Schlachtungen und Schlachtmenge von Tieren in- und ausländischer Herkunft insgesamt ¹⁾					
	Anzahl	1 471 330	1 633 001	1 625 890	1 494 240
	t	156 370	174 141	177 042	165 656
darunter					
Rinder (ohne Kälber)	Anzahl	206 889	211 327	189 883	156 889
	t	52 164	61 736	57 432	49 336
Kälber	Anzahl	104 095	4 589	2 945	3 373
	t	4 776	446	308	343
Schweine	Anzahl	1 144 274	1 379 317	1 359 612	1 268 796
	t	97 397	110 747	117 461	114 601
Schafe	Anzahl	7 128	36 073	71 764	63 636
	t	199	844	1 531	1 099
Pferde	Anzahl	5 805	1 619	1 188	1 011
	t	1 757	367	302	267
Eiererzeugung ²⁾	Mill. Stück	.	.	364	297

1) Einschließlich Ziegen. – 2) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen.

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

Tabellenübersicht

11.1 Unternehmen und Beschäftigte 1987 nach Beschäftigtengrößenklassen, Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen	122
11.2 Arbeitsstätten und Beschäftigte 1970 und 1987 nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen	123
11.3 Beschäftigte nach Geschlecht, Teilzeitbeschäftigte und ausländische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1987 nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen	124
11.4 Arbeitsstätten und Beschäftigte 1961 - 1987 nach Verwaltungsbezirken	125
11.5 Beschäftigte nach Geschlecht, Teilzeitbeschäftigte und ausländische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1987 nach Verwaltungsbezirken	126
11.6 Arbeitsstätten 1987 nach Wirtschaftsbereichen und Verwaltungsbezirken	127
11.7 Beschäftigte 1987 nach Wirtschaftsbereichen und Verwaltungsbezirken	128
11.8 Beschäftigte 1987 nach Beschäftigtengrößenklassen, Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen	129
11.9 Gewerbeanzeigen 1993 nach Grund der Meldung und Verwaltungsbezirken	130

Erläuterungen

Eine lückenlose Bestandsaufnahme der gesamten gewerblichen Wirtschaft, der Organisationen ohne Erwerbszweck, der Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung findet in etwa zehnjährlichem Erhebungsrhythmus statt, und zwar jeweils im Rahmen der zusammen mit den Volks-, Berufs-, Gebäude- und Wohnungszählungen durchgeführten Arbeitsstättenzählungen. Ausgenommen sind diejenigen Betriebe der Land- und Forstwirtschaft, die steuerlich nicht als Gewerbebetriebe gelten, und die privaten Haushalte. Diese Arbeitsstättenzählungen - die letzten erfolgten mit Stichtag vom 27. Mai 1970 und 25. Mai 1987 - erfassen die örtlichen Einheiten als Arbeitsstätten in tiefer branchenmäßiger und regionaler Gliederung. Die wirtschaftssystematische Gliederung erfolgt nach der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, in der Fassung für die Arbeitsstättenzählung.

Arbeitsstätte: Örtliche Einheit (Grundstück oder abgegrenzte Räumlichkeit), in welcher eine oder mehrere Personen unter einheitlicher Leitung regelmäßig haupt- oder nebenberuflich erwerbstätig sind.

Beschäftigte: In den Arbeitsstätten beziehungsweise Unternehmen tätige Personen, wie tätige Inhaber / -innen, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Unternehmen stehenden Arbeitskräfte (Arbeitnehmer/-innen) einschließlich der nur vorübergehend abwesenden Personen (Kranke, Urlauber), nicht jedoch Heimarbeiter/-innen und zur Ableistung des Grundwehrdienstes oder des zivilen Ersatzdienstes Einberufene. Zu den Beschäftigten zählen alle tätigen Personen unabhängig von ihrer Arbeitszeit.

Dienstleistungen: In der Darstellung nach Wirtschaftsbereichen werden unter dem Begriff Dienstleistungen die Wirtschaftsabteilungen 6 Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, 7 Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen, 8 Organisationen ohne Erwerbszweck und 9 Gebietskörperschaften, Sozialversicherung zusammengefaßt, wobei die Abteilungen 6 und 7 zu den privaten sowie die Abteilungen 8 und 9 zu den öffentlichen Dienstleistungen zählen.

Teilzeitbeschäftigte: Tätige Personen, die zur Ableistung einer kürzeren als der orts-, branchen- oder betriebsüblichen Wochenarbeitszeit eingestellt waren. Auch tätige Inhaber und unbezahlt mithelfende Familienangehörige sind entsprechend zugeordnet.

Unternehmen: Rechtlich selbständige Wirtschaftseinheit, welche aus einer oder mehreren Niederlassungen bestehen kann (Ein- oder Mehrbetriebsunternehmen). Zweigniederlassungen im Ausland wurden nicht erfaßt.

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
11.1	Arbeitsstättenzählung 1987	Statistik von Rheinland-Pfalz: Band 336
11.2	s. Tabelle 11.1	Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände 329, 336; Statistische Berichte: DO/AZ 1987-1; DO/AZ 1987-2; DO/AZ 1987-3; DO/AZ 1987-4
11.3	s. Tabelle 11.1	s. Tabelle 11.2
11.4	s. Tabelle 11.1	s. Tabelle 11.2
11.5	s. Tabelle 11.1	s. Tabelle 11.2
11.6	s. Tabelle 11.1	s. Tabelle 11.2
11.7	s. Tabelle 11.1	s. Tabelle 11.2
11.8	s. Tabelle 11.1	s. Tabelle 11.2
11.9	Statistik der Gewerbeanzeigen	Statistischer Bericht: D I 2 - j

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

1. Unternehmen und Beschäftigte 1987 nach Beschäftigtengrößenklassen, Wirtschafts-
abteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen

Wirtschaftsgliederung	Unter- nehmen	Be- schäftigte	Unternehmen mit		
			unter 20	20 – 200	200 und mehr
	insgesamt		Beschäftigten		
Gewerbliche Land- und Forstwirtschaft	1 539	5 808	1 505	34	–
Energie- und Wasserversorgung,					
Bergbau	200	13 040	139	46	15
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und					
Wasserversorgung	196	13 030	135	46	15
Bergbau	4	10	4	–	–
Verarbeitendes Gewerbe	21 311	401 960	18 939	2 148	224
chemische Industrie usw., Mineralöl- verarbeitung	205	74 722	127	61	17
Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	419	20 584	285	111	23
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas	1 272	31 856	1 067	186	19
Metallerzeugung und -bearbeitung	1 642	18 829	1 554	75	13
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, Herstellung von ADV-Einrichtungen	3 703	91 977	3 030	632	41
Elektrotechnik, Feinmechanik, Herstellung von EBM-Waren usw.	2 868	41 628	2 519	319	30
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	3 555	44 025	3 228	291	36
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	2 452	29 780	2 222	204	26
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	5 195	48 559	4 907	269	19
Baugewerbe	11 158	107 815	10 215	920	23
Bauhauptgewerbe	4 390	66 893	3 694	676	20
Ausbaugewerbe	6 768	40 922	6 521	244	3
Handel	34 212	181 739	33 217	928	67
Großhandel	6 226	55 682	5 729	472	25
Handelsvermittlung	3 384	5 833	3 381	3	–
Einzelhandel	24 602	120 224	24 107	453	42
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	4 733	26 936	4 512	216	5
Verkehr, Nachrichtenübermittlung (ohne Speditionen usw.)	3 847	17 895	3 737	107	3
Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	886	9 041	775	109	2
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	4 997	40 106	4 788	172	37
darunter Kreditinstitute	332	26 066	130	169	33
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	46 377	227 127	45 574	745	58
darunter					
Gastgewerbe	16 649	62 593	16 459	190	–
Wäscherei, Körperpflege u.a. persönliche Dienstleistungen	5 865	25 587	5 782	81	2
Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung u.a. hygienische Einrichtungen	927	25 459	814	82	31
Bildung, Wissenschaft, Kultur, Sport, Unterhaltung	3 781	16 139	3 723	55	3
Verlagsgewerbe	221	4 501	201	16	4
Gesundheits- und Veterinärwesen	6 522	39 169	6 441	72	9
Dienstleistungen für Unternehmen	10 187	44 887	9 994	184	9
Insgesamt	124 527	1 004 531	118 889	5 209	429

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

2. Arbeitsstätten und Beschäftigte 1970 und 1987 nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen

Wirtschaftsgliederung	Arbeitsstätten		Beschäftigte	
	1970	1987	1970	1987
Gewerbliche Land- und Forstwirtschaft	643	1 582	2 436	6 049
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	598	425	9 672	13 607
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	593	421	9 494	13 597
Bergbau	5	4	178	10
Verarbeitendes Gewerbe	29 090	22 666	513 303	455 113
chemische Industrie usw., Mineralölverarbeitung	290	234	74 119	67 638
Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	392	466	19 875	23 715
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas	1 895	1 514	48 851	34 602
Metallerzeugung und -bearbeitung	1 837	1 706	26 552	23 145
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, Herstellung von ADV-Einrichtungen	2 883	3 966	100 644	123 690
Elektrotechnik, Feinmechanik, Herstellung von EBM-Waren usw.	3 149	3 234	57 753	55 231
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	5 428	3 651	57 704	45 330
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	5 238	2 616	73 707	35 259
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	7 978	5 279	54 098	46 503
Baugewerbe	10 981	11 371	123 305	106 418
Bauhauptgewerbe	4 585	4 495	87 431	65 804
Ausbaugewerbe	6 396	6 876	35 874	40 614
Handel	45 792	40 626	200 644	199 848
Großhandel	7 903	7 251	67 117	59 206
Handelsvermittlung	3 225	3 408	5 979	5 824
Einzelhandel	34 664	29 967	127 548	134 818
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	8 808	8 114	74 131	77 221
Verkehr, Nachrichtenübermittlung (ohne Speditionen usw.)	8 305	6 840	69 663	65 541
Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	503	1 274	4 468	11 680
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	4 195	7 867	27 875	46 106
darunter Kreditinstitute	1 930	2 918	19 772	31 347
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	34 435	49 429	130 016	245 233
darunter				
Gastgewerbe	15 607	17 152	47 284	65 493
Wäscherei, Körperpflege u.a. persönliche Dienstleistungen	5 749	6 381	21 256	25 962
Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung u.a. hygienische Einrichtungen	490	1 076	6 081	27 184
Bildung, Wissenschaft, Kultur, Sport, Unterhaltung	2 233	4 287	8 339	19 350
Verlagsgewerbe	152	313	4 864	3 693
Gesundheits- und Veterinärwesen	4 701	6 601	16 538	38 909
Dienstleistungen für Unternehmen	4 603	11 192	22 014	55 474
Organisationen ohne Erwerbszweck	3 970	4 826	37 553	76 351
darunter Einrichtungen z.B. Heime, Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser	1 671	2 161	26 496	57 734
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	7 447	6 690	176 332	221 687
Gebietskörperschaften	7 065	6 257	165 562	209 940
Sozialversicherung, Arbeitsförderung	382	433	10 770	11 747
Insgesamt	145 959	153 596	1 295 267	1 447 633

3. Beschäftigte nach Geschlecht, Teilzeitbeschäftigte und ausländische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1987

nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen

Wirtschaftsgliederung	Insgesamt	Weiblich	Teilzeit- beschäftigte	Ausländische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Gewerbliche Land- und Forstwirtschaft	6 049	1 791	1 113	401
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	13 607	2 396	753	72
Verarbeitendes Gewerbe	455 113	114 070	29 592	27 466
chemische Industrie usw., Mineralöl- verarbeitung	67 638	12 192	2 866	3 823
Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	23 715	4 747	1 114	2 070
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas	34 602	6 593	1 799	3 283
Metallerzeugung und -bearbeitung	23 145	2 849	1 298	1 677
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, Herstellung von ADV-Einrichtungen	123 690	18 622	4 228	8 871
Elektrotechnik, Feinmechanik, Herstellung von EBM-Waren usw.	55 231	18 723	4 658	2 899
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	45 330	10 263	3 724	1 887
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	35 259	21 730	3 491	1 890
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	46 503	18 351	6 414	1 066
Baugewerbe	106 418	11 279	5 657	4 300
Bauhauptgewerbe	65 804	4 831	2 287	3 696
Ausbaugewerbe	40 614	6 448	3 370	604
Handel	199 848	111 420	50 543	2 418
Großhandel	59 206	20 112	8 624	1 015
Handelsvermittlung	5 824	2 745	1 379	49
Einzelhandel	134 818	88 563	40 540	1 354
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	77 221	18 208	10 000	806
Verkehr, Nachrichtenübermittlung (ohne Speditionen usw.)	65 541	15 225	9 028	482
Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	11 680	2 983	972	324
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe darunter Kreditinstitute	46 106 31 347	22 434 16 617	7 924 4 980	158 88
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	245 233	150 090	76 044	9 868
darunter				
Gastgewerbe	65 493	39 459	19 136	3 856
Wäscherei, Körperpflege u.a. persönliche Dienstleistungen	25 962	20 070	8 575	571
Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung u.a. hygienische Einrichtungen	27 184	20 223	19 429	3 600
Bildung, Wissenschaft, Kultur, Sport, Unterhaltung	19 350	8 343	4 686	395
Verlagsgewerbe	3 693	1 674	837	33
Gesundheits- und Veterinärwesen	38 909	29 832	9 936	629
Dienstleistungen für Unternehmen	55 474	26 015	11 373	661
Organisationen ohne Erwerbszweck darunter Einrichtungen z.B. Heime, Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser	76 351 57 734	53 845 43 340	21 510 13 713	1 404 1 217
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	221 687	90 192	33 121	4 796
Gebietskörperschaften	209 940	83 754	31 500	4 741
Sozialversicherung, Arbeitsförderung	11 747	6 438	1 621	55
Insgesamt	1 447 633	575 725	236 257	51 689

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

4. Arbeitsstätten und Beschäftigte 1961 – 1987 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Arbeitsstätten			Beschäftigte		
	1961	1970	1987	1961	1970	1987
Koblenz, St.	5 473	4 865	5 184	56 493	72 310	81 493
Ahrweiler	5 196	4 614	5 118	30 297	32 068	36 278
Altenkirchen (Ww.)	4 741	4 167	4 819	35 262	38 219	40 780
Bad Kreuznach	7 301	6 221	5 978	46 843	53 384	55 432
Birkenfeld	5 953	5 026	4 716	28 975	33 517	35 113
Cochem-Zell	3 688	2 960	3 070	16 538	17 714	19 217
Mayen-Koblenz	8 398	6 866	7 803	54 630	54 157	60 278
Neuwied	6 903	6 008	7 126	50 283	50 775	59 130
Rhein-Hunsrück-Kreis	4 640	4 158	4 267	21 920	26 714	33 487
Rhein-Lahn-Kreis	6 223	5 152	5 416	34 709	34 707	41 086
Westerwaldkreis	7 680	6 953	8 418	43 264	51 026	63 697
RB Koblenz	66 196	56 990	61 915	419 214	464 591	525 991
Trier, St.	5 090	4 129	4 378	48 418	51 333	59 094
Bernkastel-Wittlich	6 432	5 211	5 260	26 234	29 197	39 561
Bitburg-Prüm	4 779	4 119	4 119	18 366	22 784	29 164
Daun	2 778	2 782	2 767	13 393	15 220	19 473
Trier-Saarburg	4 874	3 859	4 445	20 614	24 747	28 835
RB Trier	23 953	20 100	20 969	127 025	143 281	176 127
Frankenthal (Pfalz), St.	1 379	1 211	1 621	19 515	20 773	21 399
Kaiserslautern, St.	4 614	3 947	4 324	49 755	56 806	67 540
Landau i. d. Pfalz, St.	1 965	1 810	1 997	17 555	21 234	20 611
Ludwigshafen a. Rh., St.	5 832	5 416	5 856	111 465	113 994	114 258
Mainz, St.	6 845	6 212	5 748	80 450	97 117	111 821
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 703	2 381	2 008	21 435	20 856	20 680
Pirmasens, St.	3 236	2 493	2 225	31 288	30 210	28 472
Speyer, St.	1 720	1 590	1 980	20 625	21 662	23 038
Worms, St.	3 373	2 728	3 025	31 567	32 224	32 015
Zweibrücken, St.	1 683	1 447	1 485	17 143	19 638	17 518
Alzey-Worms	4 629	3 576	3 625	17 905	18 517	21 472
Bad Dürkheim	5 542	4 622	4 795	30 802	31 335	33 761
Donnersbergkreis	3 717	3 158	2 727	15 761	17 824	20 720
Germersheim	3 596	3 496	3 709	18 122	28 946	38 311
Kaiserslautern	4 403	3 814	3 595	19 072	24 616	28 606
Kusel	4 247	3 253	2 796	15 521	16 198	17 422
Südliche Weinstraße	4 952	4 221	4 520	22 521	24 355	27 855
Ludwigshafen	3 974	3 606	4 558	13 290	17 849	26 427
Mainz-Bingen	6 506	5 460	6 336	37 536	41 896	46 993
Pirmasens	4 658	4 428	3 782	31 149	31 345	26 596
RB Rheinhessen-Pfalz	79 574	68 869	70 712	622 477	687 395	745 515
Rheinland-Pfalz	169 723	145 959	153 596	1 168 716	1 295 267	1 447 633
kreisfreie Städte	43 913	38 229	39 831	505 709	558 157	597 939
Landkreise	125 810	107 730	113 765	663 007	737 110	849 694

5. Beschäftigte nach Geschlecht, Teilzeitbeschäftigte und ausländische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1987 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt	Weiblich	Teilzeit- beschäftigte	Ausländische Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer
Koblenz, St.	81 493	33 613	12 534	1 921
Ahrweiler	36 278	15 311	6 420	1 051
Altenkirchen (Ww.)	40 780	14 525	5 810	1 240
Bad Kreuznach	55 432	22 824	8 894	1 566
Birkenfeld	35 113	13 866	5 980	307
Cochem-Zell	19 217	7 833	3 058	141
Mayen-Koblenz	60 278	21 923	9 547	1 192
Neuwied	59 130	24 284	10 264	1 812
Rhein-Hunsrück-Kreis	33 487	12 904	5 309	878
Rhein-Lahn-Kreis	41 086	17 815	10 074	990
Westerwaldkreis	63 697	24 199	11 261	2 392
RB Koblenz	525 991	209 097	89 151	13 490
Trier, St.	59 094	23 393	8 523	871
Bernkastel-Wittlich	39 561	15 628	6 187	488
Bitburg-Prüm	29 164	11 166	4 746	358
Daun	19 473	7 818	3 452	265
Trier-Saarburg	28 835	11 542	5 672	369
RB Trier	176 127	69 547	28 580	2 351
Frankenthal (Pfalz), St.	21 399	8 474	3 206	1 214
Kaiserslautern, St.	67 540	24 930	10 148	2 402
Landau i. d. Pfalz, St.	20 611	9 098	3 694	556
Ludwigshafen a. Rh., St.	114 258	35 835	13 973	7 266
Mainz, St.	111 821	45 674	17 831	7 202
Neustadt a. d. Weinstr., St.	20 680	9 322	3 509	542
Pirmasens, St.	28 472	11 919	3 378	997
Speyer, St.	23 038	10 508	3 841	922
Worms, St.	32 015	12 342	4 482	1 224
Zweibrücken, St.	17 518	6 804	2 552	940
Alzey-Worms	21 472	9 758	4 521	381
Bad Dürkheim	33 761	15 050	6 445	1 223
Donnersbergkreis	20 720	8 097	3 271	738
Germersheim	38 311	13 464	5 392	4 000
Kaiserslautern	28 606	12 082	4 569	879
Kusel	17 422	7 606	3 835	566
Südliche Weinstraße	27 855	12 191	5 239	858
Ludwigshafen	26 427	11 739	5 953	1 295
Mainz-Bingen	46 993	19 796	8 692	1 943
Pirmasens	26 596	12 392	3 995	700
RB Rheinhessen-Pfalz	745 515	297 081	118 526	35 848
Rheinland-Pfalz	1 447 633	575 725	236 257	51 689
kreisfreie Städte	597 939	231 912	87 671	26 057
Landkreise	849 694	343 813	148 586	25 632

6. Arbeitsstätten 1987 nach Wirtschaftsbereichen und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Gewerb- liche Land- und Forstwirt- schaft	Produ- zierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungen	
					privat	öffentlich
Koblenz, St.	5 184	13	813	1 733	2 132	493
Ahrweiler	5 118	67	1 151	1 531	2 042	327
Altenkirchen (Ww.)	4 819	87	1 184	1 599	1 621	328
Bad Kreuznach	5 978	49	1 313	1 884	2 231	501
Birkenfeld	4 716	33	1 505	1 494	1 399	285
Cochem-Zell	3 070	32	648	897	1 250	243
Mayen-Koblenz	7 803	76	1 901	2 528	2 830	468
Neuwied	7 126	77	1 727	2 239	2 673	410
Rhein-Hunsrück-Kreis	4 267	63	938	1 307	1 636	323
Rhein-Lahn-Kreis	5 416	52	1 187	1 716	2 044	417
Westerwaldkreis	8 418	95	2 342	2 702	2 754	525
RB Koblenz	61 915	644	14 709	19 630	22 612	4 320
Trier, St.	4 378	28	757	1 401	1 776	416
Bernkastel-Wittlich	5 260	68	1 239	1 619	1 914	420
Bitburg-Prüm	4 119	51	910	1 269	1 507	382
Daun	2 767	49	642	839	1 012	225
Trier-Saarburg	4 445	59	1 082	1 264	1 601	439
RB Trier	20 969	255	4 630	6 392	7 810	1 882
Frankenthal (Pfalz), St.	1 621	11	270	573	649	118
Kaiserslautern, St.	4 324	19	665	1 472	1 862	306
Landau i. d. Pfalz, St.	1 997	12	365	651	801	168
Ludwigshafen a. Rh., St.	5 856	33	1 008	1 887	2 494	434
Mainz, St.	5 748	24	923	1 701	2 489	611
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 008	9	408	625	794	172
Pirmasens, St.	2 225	12	491	761	820	141
Speyer, St.	1 980	6	379	630	807	158
Worms, St.	3 025	23	594	1 098	1 106	204
Zweibrücken, St.	1 485	9	288	456	615	117
Alzey-Worms	3 625	62	903	1 135	1 236	289
Bad Dürkheim	4 795	56	1 102	1 461	1 892	284
Donnersbergkreis	2 727	43	636	888	914	246
Germersheim	3 709	43	900	1 192	1 282	292
Kaiserslautern	3 595	47	915	1 138	1 256	239
Kusel	2 796	28	662	920	936	250
Südliche Weinstraße	4 520	82	1 076	1 469	1 565	328
Ludwigshafen	4 558	56	1 014	1 566	1 684	238
Mainz-Bingen	6 336	66	1 432	1 912	2 482	444
Pirmasens	3 782	42	1 092	1 183	1 190	275
RB Rheinhessen-Pfalz	70 712	683	15 123	22 718	26 874	5 314
Rheinland-Pfalz	153 596	1 582	34 462	48 740	57 296	11 516
kreisfreie Städte	39 831	199	6 961	12 988	16 345	3 338
Landkreise	113 765	1 383	27 501	35 752	40 951	8 178

7. Beschäftigte 1987 nach Wirtschaftsbereichen und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Gewerb- liche Land- und Forstwirt- schaft	Produ- zierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungen	
					privat	öffentlich
Koblenz, St.	81 493	201	16 882	19 282	18 045	27 083
Ahrweiler	36 278	288	12 323	6 430	9 772	7 465
Altenkirchen (Ww.)	40 780	202	20 141	8 252	6 838	5 347
Bad Kreuznach	55 432	143	21 619	11 431	10 069	12 170
Birkenfeld	35 113	66	14 121	6 205	5 422	9 299
Cochem-Zell	19 217	141	6 084	3 839	4 859	4 294
Mayen-Koblenz	60 278	321	26 320	11 829	11 007	10 801
Neuwied	59 130	337	25 353	10 748	11 917	10 775
Rhein-Hunsrück-Kreis	33 487	202	13 994	6 376	6 514	6 401
Rhein-Lahn-Kreis	41 086	145	14 200	7 161	11 700	7 880
Westerwaldkreis	63 697	413	32 008	11 969	10 863	8 444
RB Koblenz	525 991	2 459	203 045	103 522	107 006	109 959
Trier, St.	59 094	193	15 822	15 232	10 885	16 962
Bernkastel-Wittlich	39 561	214	15 414	7 904	8 582	7 447
Bitburg-Prüm	29 164	130	10 771	5 223	6 468	6 572
Daun	19 473	130	7 691	3 348	4 351	3 953
Trier-Saarburg	28 835	162	12 435	5 093	5 877	5 268
RB Trier	176 127	829	62 133	36 800	36 163	40 202
Frankenthal (Pfalz), St.	21 399	22	11 282	3 347	3 321	3 427
Kaiserslautern, St.	67 540	93	21 385	14 490	12 321	19 251
Landau i. d. Pfalz, St.	20 611	30	5 746	4 792	3 985	6 058
Ludwigshafen a. Rh., St.	114 258	269	67 167	14 189	21 629	11 004
Mainz, St.	111 821	177	31 548	21 055	28 724	30 317
Neustadt a. d. Weinstr., St.	20 680	46	5 151	5 448	4 639	5 396
Pirmasens, St.	28 472	44	12 867	5 785	3 923	5 853
Speyer, St.	23 038	13	8 626	3 819	3 670	6 910
Worms, St.	32 015	79	13 672	7 534	4 777	5 953
Zweibrücken, St.	17 518	75	6 854	2 543	2 810	5 236
Alzey-Worms	21 472	249	6 939	5 064	5 115	4 105
Bad Dürkheim	33 761	153	12 770	5 966	9 576	5 296
Donnersbergkreis	20 720	131	10 782	2 867	3 157	3 783
Germersheim	38 311	162	21 572	4 889	4 895	6 793
Kaiserslautern	28 606	175	10 850	4 656	4 641	8 284
Kusel	17 422	112	7 313	3 099	3 928	2 970
Südliche Weinstraße	27 855	182	11 120	5 465	5 908	5 180
Ludwigshafen	26 427	221	9 656	6 421	7 374	2 755
Mainz-Bingen	46 993	433	19 549	10 743	10 162	6 106
Pirmasens	26 596	95	15 111	4 575	3 615	3 200
RB Rheinhessen-Pfalz	745 515	2 761	309 960	136 747	148 170	147 877
Rheinland-Pfalz	1 447 633	6 049	575 138	277 069	291 339	298 038
kreisfreie Städte	597 939	1 242	217 002	117 516	118 729	143 450
Landkreise	849 694	4 807	358 136	159 553	172 610	154 588

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

8. Beschäftigte 1987 nach Beschäftigtengrößenklassen, Wirtschaftsabteilungen
und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen

Wirtschaftsunterabteilung	Ins- gesamt	In Arbeitsstätten mit ... Beschäftigten		
		unter 20	20 - 200	200 u. mehr
Gewerbliche Land- und Forstwirtschaft	6 049	4 498	1 551	-
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	13 607	2 225	4 814	6 568
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	13 597	2 215	4 814	6 568
Bergbau	10	10	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	455 113	97 571	129 749	227 793
chemische Industrie usw., Mineralöl- verarbeitung	67 638	793	5 096	61 749
Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	23 715	2 005	7 520	14 190
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas	34 602	6 931	11 753	15 918
Metallerzeugung und -bearbeitung	23 145	6 380	5 166	11 599
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, Herstellung von ADV-Einrichtungen	123 690	18 817	34 506	70 367
Elektrotechnik, Feinmechanik, Herstellung von EBM-Waren usw.	55 231	12 783	22 460	19 988
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	45 330	15 421	16 022	13 887
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	35 259	6 250	14 337	14 672
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	46 503	28 191	12 889	5 423
Baugewerbe	106 418	56 375	42 582	7 461
Bauhauptgewerbe	65 804	25 386	33 642	6 776
Ausbaugewerbe	40 614	30 989	8 940	685
Handel	199 848	130 640	53 557	15 651
Großhandel	59 206	29 205	25 142	4 859
Handelsvermittlung	5 824	5 748	76	-
Einzelhandel	134 818	95 687	28 339	10 792
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	77 221	26 750	28 289	22 182
Verkehr, Nachrichtenübermittlung (ohne Speditionen usw.)	65 541	21 451	22 124	21 966
Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	11 680	5 299	6 165	216
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	46 106	20 824	16 691	8 591
darunter Kreditinstitute	31 347	11 227	13 618	6 502
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	245 233	166 962	43 932	34 339
darunter				
Gastgewerbe	65 493	56 503	8 716	274
Wäscherei, Körperpflege u.a. persönl. Dienstl.	25 962	20 285	2 402	3 275
Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung u.a. hygienische Einrichtungen	27 184	3 525	7 667	15 992
Bildung, Wissenschaft, Kultur, Sport, Unterhaltung	19 350	11 005	2 785	5 560
Verlagsgewerbe	3 693	1 098	1 439	1 156
Gesundheits- und Veterinärwesen	38 909	31 165	5 262	2 482
Dienstleistungen für Unternehmen	55 474	37 254	12 620	5 600
Organisation ohne Erwerbszweck	76 351	24 399	26 021	25 931
darunter Einrichtungen z.B. Heime, Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser	57 734	12 525	20 541	24 668
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	221 687	28 125	105 530	88 032
darunter Gebietskörperschaften	209 940	26 102	99 026	84 812
Insgesamt	1 447 633	558 369	452 716	436 548

9. Gewerbeanzeigen 1993 nach Grund der Meldung und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Anmeldungen		Abmeldungen		Ummeldungen	
	ins- gesamt	Neu- errichtung	ins- gesamt	voll- ständige Aufgabe	ins- gesamt	Erweite- rung der Betriebs- tätigkeit
Koblenz, St.	1 038	838	659	514	320	94
Ahrweiler	993	776	623	460	180	73
Altenkirchen (Ww.)	943	729	681	494	138	67
Bad Kreuznach	1 386	1 169	847	619	347	145
Birkenfeld	751	589	583	430	88	55
Cochem-Zell	492	373	334	225	58	35
Mayen-Koblenz	1 577	1 238	1 057	760	295	121
Neuwied	1 538	1 277	1 071	841	354	166
Rhein-Hunsrück-Kreis	835	672	509	378	106	55
Rhein-Lahn-Kreis	1 007	827	752	579	158	70
Westerwaldkreis	1 791	1 420	1 186	803	191	98
RB Koblenz	12 351	9 908	8 302	6 103	2 235	979
Trier, St.	724	540	470	300	239	96
Bernkastel-Wittlich	839	633	623	448	94	49
Bitburg-Prüm	634	453	513	351	124	64
Daun	437	340	323	231	40	20
Trier-Saarburg	791	609	568	412	89	56
RB Trier	3 425	2 575	2 497	1 742	586	285
Frankenthal (Pfalz), St.	431	348	283	210	84	56
Kaiserslautern, St.	978	744	724	463	72	50
Landau i. d. Pfalz, St.	418	332	308	233	121	34
Ludwigshafen a. Rh., St.	994	804	808	536	190	88
Mainz, St.	1 438	1 264	797	654	187	70
Neustadt a. d. Weinstr., St.	532	415	336	227	71	28
Pirmasens, St.	411	367	345	265	59	23
Speyer, St.	433	355	393	318	141	79
Worms, St.	767	568	529	323	184	94
Zweibrücken, St.	228	160	198	123	109	39
Alzey-Worms	1 064	944	658	534	135	88
Bad Dürkheim	1 086	867	762	566	151	83
Donnersbergkreis	560	450	384	272	104	68
Germersheim	988	802	628	465	120	65
Kaiserslautern	824	655	577	421	141	69
Kusel	556	416	480	356	88	44
Südliche Weinstraße	881	705	582	408	131	70
Ludwigshafen	1 426	1 236	912	759	242	101
Mainz-Bingen	1 766	1 495	1 073	842	285	136
Pirmasens	797	598	596	404	123	62
RB Rheinhessen-Pfalz	16 578	13 525	11 373	8 379	2 738	1 347
Rheinland-Pfalz	32 354	26 008	22 172	16 224	5 559	2 611
kreisfreie Städte	8 392	6 735	5 850	4 166	1 777	751
Landkreise	23 962	19 273	16 322	12 058	3 782	1 860

12. Produzierendes Gewerbe

Tabellenübersicht

12.1	Bergbau und verarbeitendes Gewerbe	137
12.1.1	Hauptdaten der Entwicklung	137
12.1.2	Betriebe, Beschäftigte und Umsatz 1993 nach Betriebsgrößenklassen	137
12.1.3	Ausgewählte Kennziffern 1993 nach Wirtschaftszweigen	138
12.1.4	Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter 1993 nach Wirtschaftszweigen	139
12.1.5	Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter 1993 nach Verwaltungsbezirken	140
12.1.6	Umsatz 1993 nach Wirtschaftszweigen	141
12.1.7	Umsatz 1993 nach Verwaltungsbezirken	142
12.1.8	Fachliche Betriebsteile, Beschäftigte und Umsatz 1993 nach Wirtschaftszweigen	143
12.1.9	Index der Nettoproduktion	144
12.1.10	Investitionen der Betriebe 1992 nach Wirtschaftszweigen	145
12.1.11	Energieverbrauch 1993 nach Wirtschaftszweigen	146
12.1.12	Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter 1993 im Ländervergleich	147
12.2	Baugewerbe	148
12.2.1	Unternehmen, Beschäftigte und Jahresbauleistung 1992 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	148
12.2.2	Betriebe und Beschäftigung im Juni 1993 und Umsatz 1992 des Ausbaugewerbes nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	148
12.2.3	Betriebe und Beschäftigte Ende Juni 1993 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen	149
12.2.4	Betriebe, Beschäftigung Ende Juni 1993 und Umsatz 1992 des Bauhauptgewerbes nach Verwaltungsbezirken	150
12.3	Energiewirtschaft	151
12.3.1	Öffentliche Stromversorgung 1989 bis 1993	151
12.3.2	Öffentliche Gasversorgung 1989 bis 1993	151
12.4	Handwerk	152
12.4.1	Handwerksbetriebe 1993 nach Handwerksgruppen	152
12.4.2	Handwerksähnliche Betriebe 1993 nach Gewerbegruppen	152

Erläuterungen

Zum produzierenden Gewerbe gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Elektrizität, Gas, Fernwärme und Wasser zu erzeugen bzw. zu gewinnen und zu verteilen sowie Waren zu gewinnen oder zu be- oder verarbeiten. Das produzierende Gewerbe umfaßt den Bergbau, das verarbeitende Gewerbe, das Baugewerbe sowie die Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung.

Mit dem Gesetz über die Statistik im produzierenden Gewerbe vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779) wurden die vorher in verschiedenen Gesetzen geregelten Statistiken in diesem Bereich in einer gemeinsamen Rechtsgrundlage zusammengefaßt und vereinheitlicht. Die Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641) berücksichtigt die Änderungen durch Artikel 7 des Ersten Gesetzes zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294).

1. Verarbeitendes Gewerbe

Zum verarbeitenden Gewerbe gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Erzeugnisse zu be- oder verarbeiten, und zwar in der Regel mit dem Ziel, andere Produkte herzustellen.

Die Tätigkeit kann auch darin bestehen, Erzeugnisse zu veredeln, zu montieren oder zu reparieren. Das verarbeitende Gewerbe umfasst auch die Institutionen, deren überwiegende Tätigkeit in der Gewinnung von Steinen und Erden besteht. Diese Zweige wurden einbezogen, weil vielfach Gewinnung und Verarbeitung nicht zu trennen sind und der Schwerpunkt meist bei der Verarbeitung liegt.

Nach dem Gesetz über die Statistik im produzierenden Gewerbe werden im Bergbau und verarbeitenden Gewerbe kurz- und langfristige Erhebungen bei Betrieben und Unternehmen durchgeführt. Die kurzfristigen Statistiken umfassen den Monatsbericht für Mehrbetriebsunternehmen, den Monatsbericht für Betriebe, den monatlichen Produktions-Eilbericht sowie die vierteljährliche Produktionserhebung. Zum Monatsbericht für Mehrbetriebsunternehmen sind alle Unternehmen des Bergbaus und des verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten, die mehr als eine Niederlassung unterhalten, berichtspflichtig. Zu den übrigen kurzfristigen Statistiken melden alle Betriebe dieses Bereichs - unabhängig von ihrer Größe - von Unternehmen des produzierenden Gewerbes mit 20 Beschäftigten und mehr sowie die entsprechenden Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr von Unternehmen außerhalb des produzierenden Gewerbes. Dies gilt zugleich für die Betriebe des produzierenden Handwerks.

Abweichend von der allgemeinen Erfassungsgrenze von 20 und mehr Beschäftigten werden aus Gründen einer besseren Repräsentation in den folgenden Wirtschaftszweigen die Unternehmen bzw. Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten erfaßt:

- 2512 Gewinnung von Natursteinen,
- 2516 Gewinnung von Sand, Kies,
- 2591 Herstellung von Transportbeton,
- 6816 Herstellung von Kartoffelerzeugnissen,
- 6825 Obst- und Gemüseverarbeitung,
- 6847 Talgschmelzen, Schmalzsiedereien,
- 6856 Fischverarbeitung,
- 6872 Mälzerei,
- 6873 Alkoholbrennerei,
- 6875 Herstellung von Spirituosen,
- 6879 Mineralbrunnen, Herstellung von Mineralwasser, Limonaden,
- 6889 Herstellung von Futtermitteln.

Für den Wirtschaftszweig 5311 Säge- und Hobelwerke gilt folgende Regelung: Sägewerke werden mit einem „Jahreseinschnitt von mindestens 5 000 m³ Rundholz“ erfaßt, während Hobelwerke entsprechend der allgemeinen Erfassungsgrenze „20 tätige Personen und mehr“ in die Erhebung einbezogen werden.

Im Monatsbericht für Mehrbetriebsunternehmen werden die tätigen Personen, die Lohn- und Gehaltssumme und der Umsatz erfaßt. Die Ergebnisse dieser Erhebung ermöglichen in Verbindung mit den entsprechenden Werten der Einbetriebsunternehmen aus dem Monatsbericht für Betriebe monatliche und jährliche Unternehmensdarstellungen.

Der Monatsbericht für Betriebe erfaßt die Beschäftigten, Arbeiterstunden, Arbeitsentgelte und den Umsatz sowie die Brennstoff-, Strom- und Gasversorgung. Daneben wird der Auftragseingang erfragt, eine für die Beurteilung der konjunkturellen Entwicklung besonders wichtige Größe. Diese Daten dienen sowohl der kurzfristigen Konjunkturanalyse als auch der mittel- und langfristigen Beobachtung von Wachstumsprozessen und Strukturveränderungen.

Die laufenden Produktionserhebungen gliedern sich in den monatlichen Produktions-Eilbericht und die vierteljährliche Produktionserhebung. Dabei erfaßt die vierteljährliche Produktionserhebung Menge und Wert sämtlicher Erzeugnisse, während sich der Produktions-Eilbericht auf eine Auswahl der wichtigsten Erzeugnisse beschränkt.

Einmal jährlich, und zwar zum Stichtag 30. September, werden auch die Industriebetriebe mit weniger als 20 Beschäftigten, die nicht zum Monatsbericht für Betriebe melden, im Rahmen der Statistiken im produzierenden Gewerbe mit einem wesentlich eingeschränkten Erhebungsprogramm erfaßt. Für die Handwerkswirtschaft sieht das Gesetz über die Statistik im produzierenden Gewerbe dagegen keine jährliche Erfassung der Betriebe dieser Größenordnung vor. Die jährlichen Gesamtergebnisse umfassen daher alle Betriebe des verarbeitenden Gewerbes ohne Handwerksbetriebe mit weniger als 20 Beschäftigten.

Bei den jährlichen Investitionserhebungen für Unternehmen und für Betriebe werden einheitlich neben den Unternehmen des Bergbaus und des verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten die Betriebe dieses Bereichs - unabhängig von ihrer Größe - von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr des produzierenden Gewerbes sowie die Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr von Unternehmen außerhalb des produzierenden

Gewerbes erfaßt. Die Beschäftigtengrenze von 20 gilt hier auch für die Betriebe derjenigen Wirtschaftszweige, die zu den kurzfristigen Statistiken bereits ab zehn Beschäftigten bzw. 5 000 m³ Rundholzeinschnitt im Jahr herangezogen werden. Die Beschäftigten- und Umsatzangaben werden in der hier geltenden Berichtskreisabgrenzung aus den Monatsberichten für Mehrbetriebsunternehmen bzw. Betriebe übernommen.

Auftragseingang: Summe der Werte aller im Berichtsmonat akzeptierten Aufträge (nicht zu verwechseln mit Auftragsbeständen) auf Lieferung selbst hergestellter oder in Lohnarbeit gefertigter Erzeugnisse von anderen in- oder ausländischen Firmen.

Auslandsumsatz: Erlöse für direkte Lieferungen und Leistungen an Empfänger, die im Ausland ansässig sind, sowie Lieferungen an inländische Firmen, die die bestellten Waren ohne weitere Be- oder Verarbeitung exportieren.

Betrieb: Örtliche Produktionseinheit einschließlich der in der Nähe liegenden Hilfs- und Nebenbetriebe, wenn sie unter derselben technischen und organisatorischen Leitung stehen. Örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen des Bergbaus und verarbeitenden Gewerbes werden als eigenständige Betriebe dieses Bereichs erfaßt. Die Ergebnisse für Betriebe (einschließlich baugewerblicher und sonstiger Betriebsteile) werden nach Wirtschaftszweigen dargestellt. Dabei werden kombinierte Betriebe, die mehreren Wirtschaftszweigen angehören, jeweils in ihrer Gesamtheit demjenigen Wirtschaftszweig zugerechnet, in dem der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt.

Beschäftigte: Tätige Inhaber/-innen, unbezahlt mithelfende Familienangehörige, Auszubildende, Arbeiter/-innen und Angestellte einschließlich der vorübergehend abwesenden Personen (Kranke, Urlauber), aber ohne Heimarbeiter/-innen.

Bruttoanlageinvestitionen: Aktivierte Bruttozugänge an Sachanlagen auf den Anlagekonten der Unternehmen einschließlich selbsterstellter und noch im Bau befindlicher Anlagen, jedoch ohne Erwerb von Beteiligungen, Wertpapieren, Konzessionen, Patenten, Lizenzen, von ganzen Unternehmen und Betrieben, und ohne die Investitionen in ausländische Zweigniederlassungen. Anzahlungen sind nur einzubeziehen, soweit sie abgerechneten Teilen von in Bau befindlichen Anlagen entsprechen und aktiviert sind.

Bruttolöhne und -gehälter: Summe der Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung. Lohn- und Gehaltszuschläge (einschließlich Gratifikationen) sind einbezogen. Nicht erfaßt sind dagegen allgemeine soziale Aufwendungen sowie Vergütungen, die als Spesensersatz anzusehen sind.

Energieverbrauch: Gesamtverbrauch für Fabrikation, Heizung, Strom-, Gas- und Dampferzeugung usw. (energetisch und nichtenergetisch). Für die Umrechnung in Tonnen Steinkohleneinheiten (t-SKE) werden entsprechend dem Heizwert (29,3076 GJ/t) folgende Faktoren verwendet: Steinkohle und Steinkohlenbriketts 1,0; Steinkohlenkoks 0,97; Rohbraunkohle 0,27; Braunkohlenbriketts und -koks 0,69; leichtes Heizöl 1,46; schweres Heizöl 1,4; 1 000 kWh Strom 0,123; 1 000 Nm³ Gas 1,2.

Exportquote: Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz.

Fachliche Betriebsteile: Teil des Betriebes, in dem nur eine bestimmte wirtschaftliche Tätigkeit ausgeübt wird (z.B. unterschiedliche Produktionsbereiche). Die Abgrenzung wird durch die SYPRO-Systematik bestimmt. Im Fall homogener Betriebe bzw. Einbetriebsunternehmen (homogen: gesamte Einheit übt nur eine wirtschaftliche Tätigkeit nach Maßgabe der verwendeten Systematik aus) fallen die Einheiten fachlicher Betriebsteil, Betrieb/Unternehmen zusammen.

Gasverbrauch: Gesamtverbrauch (auch als Rohstoff) an Erdgas einschließlich Erdölgas in Nm³, Ho (oberer Heizwert): 35 169 kJ/m³.

Geleistete Arbeiterstunden: Alle von den Arbeiterinnen und Arbeitern (einschließlich gewerblich Auszubildenden) tatsächlich geleisteten Stunden.

Index der Nettoproduktion: Gradmesser für die Entwicklung der Nettoproduktion in den einzelnen Wirtschaftszweigen unter Ausschaltung von Preisschwankungen. Seine fortlaufende Berechnung stützt sich in erster Linie auf Angaben über die Produktionsmengen einer repräsentativen Auswahl von Erzeugnissen aus dem Produktions-Eilbericht. Dem Gewichtungsschema liegen die Nettoproduktionswerte für 1985 zugrunde.

Stromverbrauch: Gesamtverbrauch (Bezug + Eigenerzeugung - Abgabe) einschließlich Eigenverbrauch industrieller Stromerzeugungsanlagen.

Umsatz: Erlöse aus eigenen Erzeugnissen und industriellen oder handwerklichen Dienstleistungen, außerdem aus dem Verkauf von Handelsware und aus sonstigen nichtindustriellen oder nichthandwerklichen Tätigkeiten. Als Umsatz gilt, unabhängig vom Zahlungseingang, die Summe der Rechnungsendbeträge (ohne Umsatzsteuer) der im Berichtszeitraum abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte einschließlich etwa darin enthaltener Verbrauchsteuern und Kosten für Fracht, Porto und Verpackung, auch wenn diese gesondert berechnet werden.

Umsatz aus Eigenherzeugung: Die aus der eigenen Produktion stammenden und die in Lohnarbeit bei anderen Unternehmen hergestellten Lieferungen und Leistungen sowie die ausgeführten Reparaturen, Montagen, Lohnarbeiten und Lohnveredlungen.

2. Baugewerbe

Die statistische Erfassung der Bauwirtschaft (Bauhaupt- und Ausbaugewerbe) ist Aufgabe der Bauberichterstattung, die sich in ihrer Organisation und ihrem Erhebungsprogramm eng an die übrigen Statistiken des produzierenden Gewerbes anschließt. Wie diese gliedert sie sich in eine laufende monatliche Erhebung, die sich an die Betriebe der Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten wendet, und eine Totalerhebung im Juni eines jeden Jahres, in die auch die Kleinbetriebe - beim Ausbaugewerbe ab 10 Beschäftigten - einbezogen werden. Im Zuge der Reform der kurzfristigen Statistiken erfolgte erstmals mit der Totalerhebung 1976 neben der Umstellung auf die SYPRO-Gliederung und einer getrennten Ausweisung des Fertigteilbaus auch die Einbeziehung des früheren Bauhilfsgewerbes (Gerüstbau, Fassadenreinigung, Gebäudetrocknung) in das Bauhauptgewerbe. Der funktionell abgegrenzte Berichtskreis umfaßt die Gewerbezweige Hoch- und Tiefbau, Herstellung und Montage von Fertigteilbauten, Gerüstbau, Spezialbau, Stukkateur-, Gips- und Verputzergewerbe, Zimmererei und Dachdeckerei. Für das Ausbaugewerbe werden seit 1977 eigenständige Erhebungen durchgeführt. Maßgebend für die Zuordnung der Betriebe zu einem der Gewerbezweige ist der wirtschaftliche Schwerpunkt (gemessen an der Zahl der Beschäftigten).

Erhebungsmerkmale des Monatsberichts sind die Beschäftigten, die Arbeitsstunden und Arbeitsentgelte, der Umsatz und beim Bauhauptgewerbe der Auftragseingang. Da das Baugewerbe für die konjunkturelle Entwicklung der Gesamtwirtschaft von großer Bedeutung ist, wurde beim Bauhauptgewerbe vierteljährlich zusätzlich noch die Frage nach dem Auftragsbestand in das Erhebungsprogramm aufgenommen. In der Totalerhebung wird darüber hinaus die Ausrüstung mit Baumaschinen erfragt. Die Ergebnisse des Monatsberichts im Bauhauptgewerbe werden unter Zugrundelegung der Eckwerte aus der Totalerhebung auf alle Betriebe hochgerechnet. Diese durchlaufenden Reihen ermöglichen es, zusammen mit den Ergebnissen des Ausbaugewerbes, monatlich den Entwicklungsstand des gesamten Baugewerbes aufzuzeigen.

Der institutionell abgegrenzte Berichtskreis der jährlichen Unternehmens- und Investitionserhebungen umfaßt beim Bauhauptgewerbe Unternehmen mit 20 und mehr, im Ausbaugewerbe ab zehn Beschäftigten, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt - gemessen an der Zahl der Beschäftigten - im Baugewerbe liegt, einschließlich aller nicht zum Baugewerbe gehörenden Unternehmensteile, jedoch nicht Zweigniederlassungen im Ausland und land- und forstwirtschaftliche Unternehmensteile. Erhebungsmerkmale sind Beschäftigte, Lohn- und Gehaltssummen, Jahresbauleistung und sonstige Leistungen (beim Ausbaugewerbe: Umsatz) sowie Bruttoanlageinvestitionen.

Betrieb: Örtliche Betriebseinheit; als selbständige Betriebe gelten auch Arbeitsgemeinschaften mit eigener Ertrags- und Aufwandsrechnung (meist Gesellschaften bürgerlichen Rechts) und Baustellen mit eigenem Baubüro in einem anderen Bundesland als dem Sitz des Betriebes.

Beschäftigte: Tätige Inhaber/-innen, mithelfende Familienangehörige, Auszubildende, Arbeiter/-innen und Angestellte einschließlich der vorübergehend abwesenden Personen (Kranke, Urlauber).

Bruttoanlageinvestitionen: Bruttozugänge auf den Anlagekonten der Unternehmen einschließlich im Bau befindlicher Anlagen und Ersatzinvestitionen, jedoch ohne aktivierte Forschungs- und Entwicklungskosten und ohne Anzahlungen auf noch nicht gelieferte Investitionsgüter.

Geleistete Arbeitsstunden: Von den Beschäftigten auf Baustellen und Bauhöfen geleistete Arbeitsstunden; abgerechnete, aber nicht geleistete Stunden werden abgesetzt. Für die Zuordnung der Arbeitsstunden zu den verschiedenen Bauarten im Bauhauptgewerbe ist die überwiegende Zweckbestimmung des einzelnen Auftrags maßgebend. Die für die Trümmerbeseitigung und auf Bauhöfen geleisteten Arbeitsstunden werden anteilig auf die Bauarten umgelegt.

Gesamtumsatz: Rechnungsbetrag der Bau- bzw. Ausbauleistungen einschließlich Handels- und anderer Umsätze.

Jahresbauleistung: Wert der im Unternehmen geleisteten Bauarbeiten, unabhängig davon, ob sie abgerechnet oder angezahlt sind.

Lohn- und Gehaltssumme: Bei den Bruttolöhnen und Bruttogehältern die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttolöhne (Bar- und Sachbezüge).

Diese Beträge verstehen sich

- ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung,
- ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes,
- ohne Winterbau-Umlage,
- ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung,
- ohne gezahltes Vorruhestandsgeld.

Die Entgelte für Poliere, Schachtmeister/-innen und Meister/-innen sind zur Bruttolohnsumme und nicht zur Bruttogehaltssumme zu rechnen. Den Gehältern sind auch die Bezüge von Gesellschafterinnen/Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zuzurechnen, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

Einzubeziehen sind auch Zahlungen für eine Beschäftigung, die nur wegen Unterschreitung der Steuerpflichtgrenzen steuerfrei sind.

Sonstige Leistungen: Umsatz von Erzeugnissen und Leistungen aus Nebenbetrieben ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang sowie Umsatz aus Nebengeschäften; Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen sind nicht einbezogen.

Unternehmen: Rechtlich selbständige Wirtschaftseinheit. Als Unternehmen gelten auch Arbeitsgemeinschaften.

3. Energiewirtschaft

Die öffentlichen Energieversorgungsunternehmen werden durch Jahres- und Monatsstatistiken erfaßt. Die Jahresstatistiken ermitteln für Elektrizitäts- und Gasversorgungsunternehmen Menge und Wert des Absatzes nach Verbrauchergruppen und außerdem in gesonderten Erhebungen die Anlageinvestitionen. Die Monatsstatistiken geben darüber hinaus einen nahezu vollständigen Überblick über die Produktions-, Absatz- und Vorratswirtschaft, indem sie Kapazität und Erzeugung nach Quellen, Bezug, Eigenverbrauch, Verluste, Absatz sowie Materialeinsatz und -bestand erfragen.

Der großen Bedeutung der Industrie als Energieerzeuger und -verbraucher wird auch im statistischen Erhebungsprogramm des verarbeitenden Gewerbes Rechnung getragen. So werden die Stromerzeugungsanlagen und die Anlagen zur Erzeugung und Umwandlung brennbarer Gase durch besondere Jahresherhebungen erfaßt, die etwa die gleichen Daten wie für die öffentlichen Energieversorgungsunternehmen ermitteln. Angaben zum Energieverbrauch des verarbeitenden Gewerbes fallen dagegen bereits im Rahmen des Monatsberichts für Betriebe an.

Öffentliche Gas- und Stromversorgung: Hierzu zählen, unabhängig von Rechtsformen und Eigentumsverhältnissen, alle Unternehmen und Betriebe, die Energie erzeugen oder beschaffen und hiermit Dritte versorgen.

4. Handwerk

Das Handwerk, zu dem alle örtlichen Betriebseinheiten von natürlichen und juristischen Personen gehören, die nach § 6 der Handwerksordnung in die Handwerksrolle eingetragen sind, ist in größeren Zeitabständen Gegenstand besonderer Handwerkszählungen, welche die für die Struktur der Handwerksbetriebe wesentlichen Daten ermitteln. Dabei wird das Erhebungsprogramm durch Fragestellungen, die jeweils von besonderem wirtschafts- und sozialpolitischem Interesse sind, weiter ausgestaltet. Handwerkszählungen wurden bisher 1949, 1956, 1963, 1968 und zum 31. März 1977 durchgeführt. Eine neue Handwerkszählung ist mit Stichtag 31. März 1995 vorgesehen.

Zwischenzeitliche Angaben liefert die repräsentative Handwerksberichterstattung, die bei etwa 10 % aller in der Handwerksrolle eingetragenen Betriebe vierteljährlich die Zahl der Beschäftigten und den Umsatz erfragt.

Beschäftigte: Tätige Inhaber/-innen, mithelfende Familienangehörige, Auszubildende, Arbeiter/-innen und Angestellte einschließlich der vorübergehend abwesenden Personen (Kranke, Urlauber usw.), aber ohne Heimarbeiter/-innen.

Umsatz: Gesamtbetrag der anderen Firmen und sonstigen Kunden in Rechnung gestellten Lieferungen und Leistungen, ohne Rücksicht auf den Zeitpunkt dieser Lieferung oder Leistung, einschließlich Eigenverbrauch.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
12.1.1	Monatsbericht für Betriebe; Statistik über den Auftragseingang bei Betrieben; Investitions-erhebung für Betriebe	Statistische Berichte: E I 1/3 - m; E I 1/3/4/9 - j; E I 1/S / E I 1/7 - j; E I 6 - j; E I 5 - j
12.1.2	Monatsbericht für Betriebe	Statistische Berichte: E I 1/3 - m; E I 1/3/4/9 - j; E I 1/S / E I 1/7 - j
12.1.3	Monatsbericht für Betriebe; Investitions-erhebung für Betriebe	Statistische Berichte: E I 1/3 - m; E I 1/3/4/9 - j; E I 1/S / E I 1/7 - j; E I 6 - j
12.1.4	s. Tabelle 12.1.2	s. Tabelle 12.1.2
12.1.5	s. Tabelle 12.1.2	s. Tabelle 12.1.2
12.1.6	s. Tabelle 12.1.2	s. Tabelle 12.1.2
12.1.7	s. Tabelle 12.1.2	s. Tabelle 12.1.2
12.1.8	s. Tabelle 12.1.2	s. Tabelle 12.1.2
12.1.9	Monatlicher Produktions-Eilbericht	Statistischer Bericht: E I 2 - m
12.1.10	Investitionserhebung für Betriebe	Statistischer Bericht: E I 6 - j
12.1.11	s. Tabelle 12.1.2	s. Tabelle 12.1.2
12.1.12	s. Tabelle 12.1.2	Statistisches Bundesamt: Fachserie 4 Reihe 4.1.4
12.2.1	Investitionen im Baugewerbe	Statistischer Bericht: E II / III 3 - j
12.2.2	Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe	Statistischer Bericht: E III 2 - j
12.2.3	Totalerhebung im Bauhauptgewerbe	Statistischer Bericht: E II 2 - j
12.2.4	s. Tabelle 12.2.3	s. Tabelle 12.2.3
12.3.1	Monatsbericht über die öffentliche Elektrizitäts-versorgung; Jahreserhebung bei Elektrizitäts-versorgungsunternehmen über die Abgabe (...) von Elektrizität	Statistische Berichte: E IV 2/3 - m; E IV 1 - j
12.3.2	Monatsbericht über die öffentliche Gas-versorgung; Jahreserhebung bei Gasver-sorgungsunternehmen über die Abgabe (...) von Gas	s. Tabelle 12.3.1
12.4.1	Betriebsstatistik der Handwerkskammern nach Stand der Handwerksrollen	Handwerkskammern
12.4.2	s. Tabelle 12.4.1	s. Tabelle 12.4.1

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe

1. Hauptdaten der Entwicklung¹⁾

Jahr	Be- triebe ²⁾	Beschäftigte ²⁾		Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttolöhne und -gehälter		Umsatz	
		ins- gesamt	dar. Arbei- ter/-innen		ins- gesamt	darunter Löhne	ins- gesamt	darunter Auslands- umsatz
	Anzahl			1 000	Mill. DM			
1950	2 576	227 140	203 911	435 308	676,9	514,6	3 928,2	443,6
1960	3 127	369 191	301 379	613 964	2 224,0	1 608,9	12 604,3	2 128,9
1970	3 296	425 140	320 087	606 166	6 087,5	4 068,5	31 603,7	6 902,6
1980	2 899	396 860	281 766	481 620	12 980,5	7 962,9	71 947,9	21 802,1
1990	2 614	385 894	262 939	422 355	19 301,3	11 002,9	102 633,7	37 598,1
1991	2 667	393 869	267 804	423 229	20 679,6	11 754,4	109 289,0	36 626,3
1992	2 678	385 046	258 421	407 819	21 424,0	11 968,5	106 518,1	35 741,3
1993	2 594	356 717	235 007	363 836	20 472,0	11 180,2	99 239,2	33 678,6

Jahr	Auftragseingang ³⁾		Investi- tionen	Energieverbrauch				
	ins- gesamt	darunter Auslands- auftrags- eingang		ins- gesamt	davon			
					Kohle	Strom	Gas	Heizöl
Mill. DM			t - SKE		Mill. kWh	Mill. m³	1 000 t	
1950	.	.	.	2 947 300	2 593 515	1 693	103	15
1960	.	.	.	4 802 984	3 378 163	5 213	242	349
1970	.	.	2543,9	6 392 118	1 232 011	9 496	533	2 375
1980	66 346	20 739	3475,0	7 508 731	989 267	11 901	1 773	2 080
1990	92 486	32 426	5878,0	6 657 843	1 027 311	13 451	2 689	526
1991	93 585	31 230	5906,2	6 922 893	1 008 619	13 619	2 900	532
1992	91 037	30 272	5462,0	7 340 812	1 085 898	13 504	3 230	504
1993	84 111	28 565	.	6 560 737	1 040 542	12 839	2 787	418

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Monatsdurchschnitt. – 3) Fachliche Betriebssteile.

2. Betriebe, Beschäftigte und Umsatz 1993 nach Betriebsgrößenklassen¹⁾

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Betriebe ²⁾		Beschäftigte ²⁾		Umsatz	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Mill. DM	%
1 – 49	1 408	54,3	38 560	10,8	7 983	8,1
50 – 99	535	20,6	37 205	10,4	8 074	8,1
100 – 199	316	12,2	40 671	11,4	10 595	10,7
200 – 499	235	9,0	70 358	19,7	17 508	17,6
500 – 999	67	2,6	46 116	13,0	12 822	12,9
1 000 und mehr	33	1,3	123 748	34,7	42 258	42,6
Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	2 594	100	356 717	100	99 239	100

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Monatsdurchschnitt.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe

3. Ausgewählte Kennziffern 1993 nach Wirtschaftszweigen¹⁾

Wirtschaftszweig	Beschäftigte je Betrieb ²⁾	Geleistete Stunden	Bruttolohn	Bruttogehalt je Angestellte/-n	Umsatz	Investitionen
	je Arbeiter/-in		DM		je Beschäftigte/-n	
	Anzahl	Std.				
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	222	1 567	53 894	87 379	331 970	19 774
Mineralölverarbeitung	.	.	.	88 599	.	.
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	50	1 820	50 439	68 613	281 973	24 555
eisenschaffende Industrie; NE-Metallerzeugung	396	1 612	52 861	76 566	397 891	16 886
Gießereien	177	1 409	48 911	69 362	121 875	7 475
Ziehereien u. Kaltwalzwerke; Mechanik	105	1 420	43 923	67 472	202 314	6 619
chemische Industrie	734	1 511	56 551	90 927	360 942	21 023
Holzbearbeitung	45	1 650	48 228	59 607	231 455	17 266
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	.	.	.	77 907	.	.
Gummiverarbeitung	396	1 581	50 185	79 170	207 041	11 272
Investitionsgüter prod. Gewerbe	126	1 467	47 021	72 053	243 126	9 086
Stahlverformung	87	1 496	43 473	69 026	157 532	8 899
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	64	1 711	49 368	70 450	192 814	6 876
Maschinenbau; Büromaschinen, ADV-Geräte und -Einrichtungen	155	1 457	48 537	75 107	202 394	8 736
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	159	1 388	50 131	69 993	375 896	9 904
Schiffbau, Luft- und Raumfahrzeugbau	235	1 246	48 242	76 304	185 749	12 031
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltgeräten	109	1 479	41 338	70 437	157 694	7 544
Feinmechanik, Optik, Herst. von Uhren	68	1 513	41 204	60 915	133 787	3 270
Herst. v. Eisen-, Blech- u. Metallwaren	116	1 540	43 941	70 348	208 477	11 559
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	107	1 593	42 406	67 399	213 220	12 105
Herst. von Musikinstr., Schmuck, Spielwaren; Edelsteingewerbe	.	.	.	.	.	.
Feinkeramik	90	1 581	42 338	67 796	147 277	10 781
Herst. und Verarbeitung von Glas	371	1 586	52 678	78 679	236 095	18 673
Holzverarbeitung	96	1 653	44 331	62 649	224 211	12 431
Papier- und Pappeverarbeitung	140	1 627	45 415	68 207	268 772	13 868
Druckereien, Vervielfältigung	78	1 618	49 450	67 623	170 649	13 017
Herstellung von Kunststoffwaren	117	1 649	44 189	72 258	247 729	16 285
Ledererzeugung	.	.	.	.	.	.
Lederverarbeitung	67	1 511	28 079	53 515	159 574	.
Herstellung von Schuhen	106	1 525	31 173	56 896	166 213	2 466
Textilgewerbe	175	1 491	39 410	66 193	174 282	8 556
Bekleidungsgewerbe	55	1 422	26 345	49 458	182 017	4 036
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	108	1 843	44 915	58 877	472 772	30 086
Verarbeitendes Gewerbe	138	1 548	47 574	76 344	278 201	14 273

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Monatsdurchschnitt.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe

4. Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter 1993
nach Wirtschaftszweigen ¹⁾

Wirtschaftszweig	Be- triebe ²⁾	Beschäftigte ²⁾		Ge- leistete Arbeiter- stunden	Bruttolöhne und -gehälter	
		ins- gesamt	darunter Arbeiter/ -innen		ins- gesamt	darunter Löhne
	Anzahl			1 000	Mill. DM	
Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe	498	110 407	62 774	98 395	7 545	3 383
Mineralölverarbeitung	5	.	.	.	.	.
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	245	12 351	8 925	16 243	685	450
eisenschaffende Industrie; NE-Metallerzeugung	15	5 940	4 246	6 843	354	224
Gießereien	19	3 364	2 676	3 770	179	131
Ziehereien u. Kaltwalzwerke; Mechanik	24	2 524	1 899	2 697	126	83
chemische Industrie	102	74 862	36 137	54 596	5 565	2 044
Holzbearbeitung	63	2 860	2 229	3 678	145	108
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	13	.	.	.	.	.
Gummiverarbeitung	13	5 151	4 276	6 762	284	215
Investitionsgüter prod. Gewerbe	1 134	143 183	99 121	145 382	7 836	4 661
Stahlverformung	53	4 594	3 706	5 543	222	161
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	123	7 841	5 839	9 990	429	288
Maschinenbau; Büromaschinen, ADV-Geräte und -Einrichtungen	296	45 787	27 700	40 348	2 703	1 344
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	259	41 287	30 366	42 147	2 287	1 522
Schiffbau, Luft- und Raumfahrzeugbau	6	1 413	867	1 080	83	42
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	180	19 681	13 861	20 504	983	573
Feinmechanik, Optik, Herst. von Uhren	56	3 805	2 758	4 174	177	114
Herst. v. Eisen-, Blech- u. Metallwaren	162	18 775	14 024	21 596	950	616
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	755	80 830	58 808	93 697	3 978	2 494
Herst. von Musikinstr., Schmuck, Spielwaren; Edelsteingewerbe	44	.	.	.	.	.
Feinkeramik	46	4 125	3 200	5 059	198	135
Herst. und Verarbeitung von Glas	25	9 285	6 115	9 697	572	322
Holzverarbeitung	126	12 133	9 487	15 684	586	421
Papier- und Pappeverarbeitung	55	7 693	5 215	8 487	406	237
Druckereien, Vervielfältigung	101	7 862	5 277	8 536	436	261
Herstellung von Kunststoffwaren	163	19 092	13 602	22 426	998	601
Ledererzeugung	1	.	.	.	.	.
Lederverarbeitung	29	1 935	1 463	2 211	66	41
Herstellung von Schuhen	79	8 354	6 763	10 312	301	211
Textilgewerbe	29	5 063	3 915	5 839	230	154
Bekleidungsgewerbe	56	3 080	2 268	3 224	100	60
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	207	22 297	14 304	26 362	1 113	642
Verarbeitendes Gewerbe	2 594	356 717	235 007	363 836	20 472	11 180

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Monatsdurchschnitt.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe

5. Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter 1993
nach Verwaltungsbezirken ¹⁾

Verwaltungsbezirk	Be- triebe ²⁾	Beschäftigte ²⁾		Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttolöhne und -gehälter	
		ins- gesamt	dar. Arbei- ter/-innen		ins- gesamt	darunter Löhne
		Anzahl			1 000	Mill. DM
Koblenz, St.	50	8 842	5 939	9 201	503	279
Ahrweiler	73	6 479	4 490	7 077	341	204
Altenkirchen (Ww.)	150	14 385	10 239	15 994	747	461
Bad Kreuznach	100	13 379	9 512	14 331	669	410
Birkenfeld	86	5 718	4 107	6 246	246	160
Cochem-Zell	34	2 909	2 266	3 627	139	96
Mayen-Koblenz	163	15 266	10 844	18 236	818	516
Neuwied	150	18 022	12 214	19 191	941	556
Rhein-Hunsrück-Kreis	80	8 390	6 139	9 515	426	276
Rhein-Lahn-Kreis	87	7 473	5 113	7 907	364	211
Westerwaldkreis	229	17 601	12 931	21 277	862	556
RB Koblenz	1 202	118 464	83 794	132 602	6 056	3 724
Trier, St.	92	9 549	6 793	11 824	530	341
Bernkastel-Wittlich	87	9 533	7 437	11 883	449	324
Bitburg-Prüm	48	5 194	3 892	6 473	258	170
Daun	62	4 805	3 699	6 117	227	158
Trier-Saarburg	52	5 836	4 694	7 451	270	204
RB Trier	341	34 917	26 515	43 748	1 734	1 196
Frankenthal (Pfalz), St.	30	8 479	4 516	7 224	560	240
Kaiserslautern, St.	67	15 752	12 076	17 140	851	588
Landau i. d. Pfalz, St.	30	2 866	1 863	3 071	146	90
Ludwigshafen a. Rh., St.	70	60 622	28 902	43 145	4 592	1 684
Mainz, St.	97	17 852	9 452	15 402	1 246	550
Neustadt a. d. Weinstr., St.	29	1 939	1 281	2 041	106	57
Pirmasens, St.	71	8 353	5 828	9 801	394	230
Speyer, St.	44	5 926	4 000	5 911	346	201
Worms, St.	54	9 585	6 563	10 046	573	329
Zweibrücken, St.	23	5 027	3 477	5 160	275	162
Alzey-Worms	39	2 243	1 437	2 284	104	59
Bad Dürkheim	66	6 310	4 434	7 268	329	210
Donnersbergkreis	53	6 616	4 991	7 634	322	219
Germersheim	57	18 688	13 740	17 789	1 078	707
Kaiserslautern	41	4 154	3 150	4 680	217	143
Kusel	36	3 814	2 892	4 475	172	117
Südliche Weinstraße	44	4 650	3 347	4 818	218	138
Ludwigshafen	47	3 387	2 382	3 853	174	106
Mainz-Bingen	68	10 740	5 521	8 530	724	268
Pirmasens	87	6 333	4 846	7 214	255	162
RB Rheinhessen-Pfalz	1 051	203 336	124 698	187 486	12 682	6 260
Rheinland-Pfalz	2 594	356 717	235 007	363 836	20 472	11 180
kreisfreie Städte	657	154 792	90 690	139 966	10 122	4 751
Landkreise	1 937	201 925	144 317	223 870	10 350	6 429

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Monatsdurchschnitt.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe

6. Umsatz 1993 nach Wirtschaftszweigen ¹⁾

Wirtschaftszweig	Ins- gesamt	Dar. Auslandsumsatz		Aus eig. Er- zeugung	Je Be- schäftig- tigten	Je Betrieb
		zu- sammen	Anteil am Umsatz			
	Mill. DM		%	Mill. DM	1 000 DM	
Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe	36 652	16 805	45,9	30 118	332,0	73 598
Mineralölverarbeitung	297	.	.	.	.	59 357
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	3 483	447	12,8	3 159	282,0	14 215
eisenschaffende Industrie; NE-Metallerzeugung	2 363	816	34,5	2 266	397,9	157 564
Gießereien	410	.	.	383	121,9	21 578
Ziehereien u. Kaltwalzwerke; Mechanik	511	111	21,7	428	202,3	21 277
chemische Industrie	27 021	14 524	53,7	21 146	360,9	264 910
Holzbearbeitung	662	143	21,7	643	231,5	10 507
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	839	313	37,3	.	.	64 535
Gummiverarbeitung	1 066	367	34,4	1 055	207,0	82 036
Investitionsgüter prod. Gewerbe	34 811	11 974	34,4	29 255	243,1	30 697
Stahlverformung	724	98	13,5	.	157,5	13 654
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	1 512	58	3,8	1 447	192,8	12 292
Maschinenbau; Büromaschinen, ADV-Geräte und -Einrichtungen	9 267	3 962	42,8	8 645	202,4	31 307
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	15 520	6 161	39,7	11 238	375,9	59 921
Schiffbau, Luft- und Raumfahrzeugbau	262	192	73,0	.	185,7	43 744
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	3 104	609	19,6	2 788	157,7	17 242
Feinmechanik, Optik, Herst. von Uhren	509	78	15,3	473	133,8	9 090
Herst. v. Eisen-, Blech- u. Metallwaren	3 915	815	20,8	3 687	208,5	24 161
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	17 235	3 553	20,6	15 807	213,2	22 827
Herst. von Musikinstr., Schmuck, Spielwaren; Edelsteingewerbe	.	102	.	.	.	.
Feinkeramik	608	169	27,8	560	147,3	13 206
Herst. und Verarbeitung von Glas	2 192	722	32,9	2 049	236,1	87 686
Holzverarbeitung	2 720	250	9,2	2 635	224,2	21 590
Papier- und Pappeerarbeitung	2 068	355	17,2	1 916	268,8	37 594
Druckereien, Vervielfältigung	1 342	.	.	1 311	170,6	13 283
Herstellung von Kunststoffwaren	4 730	1 191	25,2	4 061	247,7	29 016
Ledererzeugung	.	.	.	.	.	.
Lederverarbeitung	309	28	9,2	222	159,6	10 647
Herstellung von Schuhen	1 389	270	19,4	.	166,2	17 577
Textilgewerbe	882	331	37,5	.	174,3	30 427
Bekleidungs-gewerbe	561	68	12,2	489	182,0	10 011
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	10 541	1 347	12,8	9 634	472,8	50 925
Verarbeitendes Gewerbe	99 239	33 679	33,9	84 813	278,2	38 257

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe

7. Umsatz 1993 nach Verwaltungsbezirken¹⁾

Verwaltungsbezirk	Insgesamt	Dar. Auslandsumsatz		Aus eigener Erzeugung	Je Beschäftigten	Je Betrieb
		zusammen	Anteil am Umsatz			
	Mill. DM		%	Mill. DM	1 000 DM	
Koblenz, St.	2 448	633	25,9	2 140	276,8	48 963
Ahrweiler	1 592	219	13,8	1 540	245,7	21 804
Altenkirchen (Ww.)	3 039	582	19,1	2 742	211,3	20 259
Bad Kreuznach	2 814	829	29,5	2 500	210,3	28 139
Birkenfeld	1 030	160	15,5	892	180,1	11 977
Cochem-Zell	622	180	28,9	593	213,8	18 294
Mayen-Koblenz	4 533	1 057	23,3	4 108	296,9	27 809
Neuwied	4 172	1 078	25,8	3 792	231,5	27 812
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 759	384	21,8	1 645	209,6	21 986
Rhein-Lahn-Kreis	1 689	479	28,4	1 520	226,1	19 418
Westerwaldkreis	3 620	771	21,3	3 303	205,7	15 806
RB Koblenz	27 318	6 371	23,3	24 775	230,6	22 727
Trier, St.	3 446	1 037	30,1	2 810	360,9	37 457
Bernkastel-Wittlich	2 655	400	15,1	2 483	278,5	30 516
Bitburg-Prüm	1 621	211	13,0	1 536	312,2	33 779
Daun	1 197	149	12,5	1 131	249,0	19 299
Trier-Saarburg	1 291	300	23,2	1 230	221,2	24 825
RB Trier	10 210	2 098	20,5	9 188	295,4	29 941
Frankenthal (Pfalz), St.	1 930	528	27,3	1 677	227,6	64 339
Kaiserslautern, St.	1 925	610	31,7	1 670	122,2	28 732
Landau i. d. Pfalz, St.	599	39	6,5	546	209,1	19 980
Ludwigshafen a. Rh., St.	20 741	12 387	59,7	15 563	342,1	296 299
Mainz, St.	5 384	1 596	29,6	4 884	301,6	55 509
Neustadt a. d. Weinstr., St.	403	51	12,7	327	207,7	13 890
Pirmasens, St.	1 754	304	17,3	1 594	210,0	24 702
Speyer, St.	1 433	399	27,9	1 307	241,8	32 563
Worms, St.	3 507	1 149	32,8	3 265	365,9	64 950
Zweibrücken, St.	1 304	531	40,7	1 221	259,4	56 700
Alzey-Worms	545	86	15,8	472	242,9	13 970
Bad Dürkheim	1 725	341	19,8	1 579	273,4	26 141
Donnersbergkreis	1 399	296	21,2	1 285	211,5	26 394
Germersheim	11 125	5 442	48,9	8 520	695,3	195 168
Kaiserslautern	657	83	12,6	569	158,2	16 027
Kusel	705	206	29,2	692	184,9	19 588
Südliche Weinstraße	958	167	17,5	858	206,0	21 773
Ludwigshafen	768	127	16,6	728	226,7	16 335
Mainz-Bingen	3 546	637	18,0	2 971	330,2	52 148
Pirmasens	1 304	229	17,6	1 123	205,8	14 983
RB Rheinhessen-Pfalz	61 712	25 210	40,9	50 850	303,5	58 717
Rheinland-Pfalz	99 239	33 679	33,9	84 813	278,2	38 257
kreisfreie Städte	44 875	19 265	42,9	37 004	289,9	68 407
Landkreise	54 364	14 414	26,5	47 810	269,2	28 066

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe

8. Fachliche Betriebsteile, Beschäftigte und Umsatz 1993 nach Wirtschaftszweigen¹⁾

Wirtschaftszweig	Fachliche Betriebs- teile ²⁾	Beschäftigte ²⁾		Umsatz	
		insgesamt	dar. Arbeiter/-innen	insgesamt	darunter Auslands- umsatz
		Anzahl		Mill. DM	
Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe	649	104 095	60 485	29 925	13 545
Mineralölverarbeitung	6	588	259	282	.
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	319	12 586	9 107	3 262	435
eisenschaffende Industrie; NE-Metallerzeugung	22	5 479	3 990	2 223	781
Gießereien	29	3 765	3 029	378	.
Ziehereien u. Kaltwalzwerke; Mechanik	34	2 538	1 992	440	92
chemische Industrie	131	68 673	33 703	20 987	11 450
Holzbearbeitung	71	2 487	1 914	558	87
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	16	2 843	2 223	740	253
Gummiverarbeitung	21	5 136	4 269	1 055	368
Investitionsgüter prod. Gewerbe	1 388	138 451	97 211	29 123	9 669
Stahlverformung	63	4 776	3 843	764	103
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	144	7 881	5 878	1 441	56
Maschinenbau; Büromaschinen, ADV-Geräte und -Einrichtungen	397	45 619	27 882	8 717	3 744
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	275	36 625	27 728	10 917	4 089
Schiffbau, Luft- und Raumfahrzeugbau	8	1 553	928	289	198
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	227	19 556	14 114	2 930	592
Feinmechanik, Optik, Herst. von Uhren	63	3 662	2 665	416	69
Herst. v. Eisen-, Blech- u. Metallwaren	212	18 779	14 171	3 649	819
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	852	80 007	58 511	16 147	3 372
Herst. von Musikinstr., Schmuck, Spielwaren; Edelsteingewerbe	50	2 026	1 378	383	93
Feinkeramik	49	4 267	3 333	576	167
Herst. und Verarbeitung von Glas	27	9 222	.	2 049	.
Holzverarbeitung	143	12 576	9 859	2 794	318
Papier- und Pappeerarbeitung	65	7 008	4 709	1 785	303
Druckereien, Vervielfältigung	104	7 781	5 274	1 312	61
Herstellung von Kunststoffwaren	200	18 527	13 255	4 256	1 090
Ledererzeugung	1	.	.	.	.
Lederverarbeitung	31	.	.	.	.
Herstellung von Schuhen	81	8 308	6 765	1 294	245
Textilgewerbe	42	5 456	4 177	975	363
Bekleidungsgewerbe	59	2 903	2 198	488	62
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	229	21 412	13 959	9 620	1 286
Sonstige Betriebsteile ³⁾	859	12 592	4 743	14 242	5 636
Verarbeitendes Gewerbe	3 119	343 965	230 166	84 813	27 872

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Monatsdurchschnitt. – 3) Handel u.ä.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe

9. Index der Nettoproduktion¹⁾ (1985 = 100; kalendermonatlich)

Wirtschaftszweig	1990	1991	1992	1993	1. Halbjahr	
					1993	1994
Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe	118,7	117,0	116,1	110,2	110,7	115,6
Mineralölverarbeitung	.	.	.	.	.	.
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	110,3	112,9	123,5	120,0	116,5	117,2
eisenschaffende Industrie; NE-Metallerzeugung	104,1	107,0	101,6	87,5	89,6	102,7
Gießereien	92,9	83,0	81,2	69,5	74,8	72,4
Ziehereien u. Kaltwalzwerke; Mechanik	121,8	114,5	112,7	106,8	110,9	117,8
chemische Industrie	121,8	119,5	118,3	113,9	114,7	118,9
Holzbearbeitung	120,5	122,3	122,2	112,1	110,1	120,9
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	126,3	128,2	115,3	107,9	108,2	115,2
Gummiverarbeitung	111,5	104,9	105,2	85,2	85,2	95,0
Investitionsgüter prod. Gewerbe	111,3	107,9	104,0	96,5	88,8	109,0
Stahlverformung	127,9	138,0	148,4	125,2	128,3	137,3
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	135,6	145,4	151,4	163,1	149,5	134,6
Maschinenbau; Büromaschinen, ADV-Geräte und -Einrichtungen	119,5	103,3	99,5	103,8	77,8	134,5
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	91,0	90,9	86,2	69,2	72,5	77,4
Schiffbau, Luft- und Raumfahrzeugbau	.	.	.	.	.	.
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	121,6	132,5	126,2	117,8	114,3	116,2
Feinmechanik, Optik, Herst. von Uhren	90,2	99,9	97,2	87,4	94,9	91,9
Herst. v. Eisen-, Blech- u. Metallwaren	144,4	144,6	140,1	128,6	131,9	126,3
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	116,0	128,1	123,0	111,4	110,8	114,4
Herst. von Musikinstr., Schmuck, Spielwaren; Edelsteingewerbe	166,3	156,0	131,7	117,1	101,4	95,8
Feinkeramik	98,5	106,9	99,8	88,5	92,0	79,9
Herst. und Verarbeitung von Glas	145,1	182,2	176,7	149,4	144,8	165,9
Holzverarbeitung	125,3	144,5	148,2	144,1	138,5	151,3
Papier- und Pappeerarbeitung	146,6	148,8	148,4	144,1	145,3	145,7
Druckereien, Vervielfältigung	106,8	118,0	110,9	105,0	102,1	101,2
Herstellung von Kunststoffwaren	145,8	164,1	157,3	142,8	143,2	153,9
Ledererzeugung	.	.	.	-	-	-
Lederverarbeitung	85,8	89,4	78,0	64,0	63,4	57,5
Herstellung von Schuhen	62,5	61,0	53,9	46,9	49,3	42,9
Textilgewerbe	92,3	94,6	93,3	75,9	81,3	73,7
Bekleidungsgewerbe	53,6	56,8	49,7	46,4	45,6	44,8
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	131,4	155,1	157,3	152,5	144,7	151,4
Verarbeitendes Gewerbe	116,4	118,0	115,6	108,3	105,3	115,4

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe

10. Investitionen der Betriebe 1992 nach Wirtschaftszweigen¹⁾

Wirtschaftszweig	Bruttoanlageinvestitionen				Anteil am Umsatz
	insgesamt	davon			
		Grundstücke		Maschinen, Anlagen	
		mit Bauten	oh. Bauten		
	Mill. DM				%
Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe	2 302	430	19	1 853	6,0
Mineralölverarbeitung	19	.	—	.	6,8
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	313	45	15	253	9,4
eisenschaffende Industrie; NE-Metallerzeugung	109	.	.	82	4,0
Gießereien	26	.	.	24	5,8
Ziehereien u. Kaltwalzwerke; Mechanik	18	.	.	.	3,1
chemische Industrie	1 664	342	3	1 319	5,9
Holzbearbeitung	47	.	.	37	7,1
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	43	.	.	41	4,4
Gummiverarbeitung	63	2	—	61	4,9
Investitionsgüter prod. Gewerbe	1 430	225	43	1 162	3,7
Stahlverformung	45	3	—	42	5,1
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	54	.	.	42	3,5
Maschinenbau; Büromaschinen, ADV-Geräte und -Einrichtungen	443	98	4	340	4,6
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	462	.	.	378	2,5
Schiffbau, Luft- und Raumfahrzeugbau	18	5	—	14	6,6
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	162	23	1	138	4,9
Feinmechanik, Optik, Herst. von Uhren	13	2	—	11	2,4
Herst. v. Eisen-, Blech- u. Metallwaren	232	32	4	196	5,4
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	1 041	153	9	879	5,8
Herst. von Musikinstr., Schmuck, Spielwaren; Edelsteingewerbe	16	.	.	14	.
Feinkeramik	48	5	3	39	7,6
Herst. und Verarbeitung von Glas	186	.	.	153	8,5
Holzverarbeitung	152	33	1	118	5,7
Papier- und Pappeverarbeitung	111	16	—	95	5,1
Druckereien, Vervielfältigung	108	14	1	93	7,7
Herstellung von Kunststoffwaren	330	39	2	290	6,5
Ledererzeugung	.	—	—	.	.
Lederverarbeitung	.	.	—	.	.
Herstellung von Schuhen	23	.	—	.	1,6
Textilgewerbe	49	.	.	43	4,4
Bekleidungsgewerbe	13	.	.	10	2,2
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	689	99	4	585	6,6
Verarbeitendes Gewerbe	5 462	907	75	4 480	5,2

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe

11. Energieverbrauch 1993 nach Wirtschaftszweigen¹⁾

Wirtschaftszweig	Energieverbrauch		davon			
	insgesamt	je Beschäftigten	Kohle	Heizöl	Gas	Strom ²⁾
	t-SKE		1 000 t	Mill. m³	Mill. kWh	
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	5 034 913	45,6	1 028 125	234	2 142	8 983
Mineralölverarbeitung	85 941	.	–	45	.	.
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	506 746	41,0	229 280	24	139	624
eisenschaffende Industrie; NE-Metallerzeugung	220 106	37,1	.	5	110	662
Gießereien	36 386	10,8	.	.	.	.
Ziehereien u. Kaltwalzwerke; Mechanik	12 943	5,1	–	3	4	104
chemische Industrie	3 768 325	50,3	733 244	121	1 721	6 489
Holzbearbeitung	32 136	11,2	.	9	–	153
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	301 965	.	51 574	7	153	469
Gummiverarbeitung	61 365	11,9	–	.	12	171
Investitionsgüter prod. Gewerbe	449 512	3,1	.	56	157	1 441
Stahlverformung	38 340	8,3	–	3	16	115
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	13 953	1,8	.	3	6	23
Maschinenbau; Büromaschinen, ADV-Geräte und -Einrichtungen	113 630	2,5	1 929	13	36	402
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	147 624	3,6	.	19	49	498
Schiffbau, Luft- und Raumfahrzeugbau	4 966	3,5	.	.	–	9
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	25 220	1,3	–	5	4	97
Feinmechanik, Optik, Herst. von Uhren	7 601	2,0	–	.	4	19
Herst. v. Eisen-, Blech- u. Metallwaren	98 178	5,2	.	9	42	277
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	750 801	9,3	.	79	334	1 929
Herst. von Musikinstr., Schmuck, Spielwaren; Edelsteingewerbe	3 464	.	–	1	1	11
Feinkeramik	49 542	12,0	–	1	30	91
Herst. und Verarbeitung von Glas	360 106	38,8	–	49	185	559
Holzverarbeitung	23 409	1,9	–	3	2	132
Papier- und Pappeerzeugung	96 405	12,5	–	5	46	279
Druckereien, Vervielfältigung	19 527	2,5	.	2	6	78
Herstellung von Kunststoffwaren	122 975	6,4	–	11	34	536
Ledererzeugung	.	.	–	–	.	.
Lederverarbeitung	.	.	–	1	.	.
Herstellung von Schuhen	7 464	0,9	–	2	1	24
Textilgewerbe	62 489	12,3	.	2	28	208
Bekleidungsgewerbe	3 308	1,1	–	1	–	6
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	325 511	14,6	10 198	49	155	486
Verarbeitendes Gewerbe	6 560 737	18,4	1 040 542	418	2 787	12 839

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Einschl. Stromeigenerzeugung.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe

12. Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter 1993 im Ländervergleich ¹⁾

Land	Betriebe ²⁾	Beschäftigte ²⁾		Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttolöhne und -gehälter
		insgesamt	dar. Arbei- ter/-innen		
	Anzahl			1 000	Mill. DM
Schleswig-Holstein	1 687	171 085	110 676	176 331	9 399
Hamburg	741	126 595	63 650	96 439	8 622
Niedersachsen	4 332	630 534	447 381	684 614	35 873
Bremen	354	77 723	49 028	78 525	4 799
Nordrhein-Westfalen	11 694	1 842 937	1 237 805	1 921 643	108 044
Hessen	3 806	596 972	365 789	547 866	36 326
Rheinland - Pfalz	2 594	356 717	235 007	363 836	20 472
Baden-Württemberg	9 764	1 389 504	883 040	1 315 735	82 450
Bayern	9 162	1 337 888	866 537	1 302 690	75 273
Saarland	603	123 868	93 468	140 471	6 699
Berlin	1 425	191 748	118 445	182 493	10 443
Thüringen	1 279	122 482	85 346	136 766	3 662
Sachsen	2 102	239 881	164 518	260 966	7 589
Sachsen-Anhalt	1 244	162 031	107 059	173 866	5 332
Mecklenburg-Vorpommern	517	53 158	37 104	58 651	1 705
Brandenburg	875	118 523	82 023	132 877	4 323
Bundesgebiet	52 165	7 541 471	4 946 775	7 573 767	421 013

Land	Darunter Brutto- löhne	Bruttolohn je Arbeiter/-in	Umsatz	Darunter Auslands- umsatz	Export- quote
	Mill. DM	DM	Mill. DM		%
Schleswig-Holstein	5 072	45 828	47 315	9 911	20,9
Hamburg	3 320	52 157	98 111	12 267	12,5
Niedersachsen	22 011	49 200	187 497	50 533	27,0
Bremen	2 511	51 210	26 471	10 286	38,9
Nordrhein-Westfalen	60 349	48 755	483 365	123 256	25,5
Hessen	17 758	48 548	142 701	38 819	27,2
Rheinland - Pfalz	11 180	47 574	99 239	33 679	33,9
Baden-Württemberg	42 622	48 267	327 636	96 480	29,4
Bayern	38 771	44 743	324 723	99 301	30,6
Saarland	4 513	48 283	28 909	8 209	28,4
Berlin	5 223	44 097	60 931	7 348	12,1
Thüringen	2 205	25 833	15 588	1 735	11,1
Sachsen	4 538	27 586	29 600	4 072	13,8
Sachsen-Anhalt	3 090	28 862	23 140	3 176	13,7
Mecklenburg-Vorpommern	1 028	27 716	8 724	1 078	12,4
Brandenburg	2 660	32 427	16 144	1 220	7,6
Bundesgebiet	226 850	45 858	1 920 095	501 369	26,1

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Monatsdurchschnitt.

12. Produzierendes Gewerbe

2. Baugewerbe

1. Unternehmen, Beschäftigte und Jahresbauleistung 1992 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen¹⁾

Wirtschaftszweig	Unternehmen	Beschäftigte	Jahres- bauleistung und sonstige Leistungen ^{2) 3)}
	Ende September		
	Anzahl		1 000 DM
Bauhauptgewerbe ⁴⁾	622	41 025	7 250 332
Hoch- und Tiefbau	519	32 486	5 651 580
Spezialbau	23	.	.
Stukkateur-, Gips- und Verputzergewerbe	23	.	.
Zimmerei und Dachdeckerei	57	1 966	334 203
Ausbaugewerbe ⁵⁾	442	14 128	1 916 641
Bauinstallation	283	10 273	1 428 630
Ausbaugewerbe (ohne Bauinstallation)	159	3 855	488 011
Insgesamt	1 064	55 153	9 166 973

1) Ohne Arbeitsgemeinschaften des Bauhauptgewerbes. – 2) Einschließlich Arbeitsgemeinschaftsanteilen, ohne Umsatzsteuer. – 3) Beim Ausbaugewerbe: Umsatz. – 4) Unternehmen des Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten. – 5) Unternehmen des Ausbaugewerbes mit 10 und mehr Beschäftigten.

2. Betriebe und Beschäftigung im Juni 1993 und Umsatz 1992 des Ausbaugewerbes¹⁾ nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Lohn- und Gehaltssumme	Gesamtumsatz 1992 ²⁾
	Anzahl		1 000	1 000 DM	
Bauinstallation	295	9 096	1 043	36 656	1 321 524
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	67	1 513	182	5 351	211 178
Installation von Heizungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	126	4 381	488	17 729	687 809
Elektroinstallation	102	3 202	373	13 576	422 538
Ausbaugewerbe (ohne Bauinstallation)	166	3 674	465	14 218	499 155
Maler- und Lackierergewerbe	101	2 182	282	8 028	239 885
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	27	554	69	2 502	103 900
Insgesamt	461	12 770	1 507	50 875	1 820 679

1) Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten. – 2) Ohne Umsatzsteuer.

12. Produzierendes Gewerbe

2. Baugewerbe

3. Betriebe und Beschäftigte Ende Juni 1993 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Ins- gesamt	Mit ... Beschäftigten					
		1 – 9	10 – 19	20 – 49	50 – 99	100 – 199	200 u. mehr
Betriebe							
Bauhauptgewerbe	3 587	2 102	801	447	153	57	27
Hoch- und Tiefbau	1 843	820	475	334	136	52	24
Hoch- und Tiefbau (ohne ausgeprägten Schwerpunkt)	317	99	75	67	50	18	8
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	1 006	518	.	151	25	10	.
Herstellung und Montage von Fertig- teilmbauten	24	5	.	4	4	4	.
Tiefbau	496	198	99	112	59	20	8
Straßenbau	169	38	28	46	34	.	.
sonstiger Tiefbau	327	160	71	66	25	.	.
Gerüstbau, Fassadenreinigung	129	103	16	.	–	.	–
Spezialbau	287	216	40	.	.	.	3
Stukkateur-, Gips- und Verputzer- gewerbe	376	268	80	.	.	–	–
Zimmerei und Dachdeckerei	952	695	190	59	8	–	–
Zimmerei und Ingenieurholzbau	385	300	65	17	3	–	–
Dachdeckerei	567	395	125	42	5	–	–
Ausbaugewerbe ¹⁾	461	16	223	179	32	8	3
Beschäftigte							
Bauhauptgewerbe	61 491	9 845	10 833	13 290	10 389	7 374	9 760
Hoch- und Tiefbau	45 015	3 939	6 591	10 215	9 378	6 722	8 170
Hoch- und Tiefbau (ohne ausgeprägten Schwerpunkt)	12 352	524	1 042	2 108	3 454	2 504	2 720
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	15 184	2 571	.	4 370	1 702	1 198	.
Herstellung und Montage von Fertig- teilmbauten	2 850	22	.	133	251	600	.
Tiefbau	14 629	822	1 396	3 604	3 971	2 420	2 416
Straßenbau	8 216	189	396	1 464	2 305	.	.
sonstiger Tiefbau	6 413	633	1 000	2 140	1 666	.	.
Gerüstbau, Fassadenreinigung	1 000	386	203	.	–	.	–
Spezialbau	4 248	664	521	.	.	.	1 590
Stukkateur-, Gips- und Verputzer- gewerbe	3 143	1 377	1 040	.	.	–	–
Zimmerei und Dachdeckerei	8 085	3 479	2 478	1 562	566	–	–
Zimmerei und Ingenieurholzbau	2 980	1 423	856	465	236	–	–
Dachdeckerei	5 105	2 056	1 622	1 097	330	–	–
Ausbaugewerbe ¹⁾	12 770	102	3 163	5 469	2 108	1 099	829

1) Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten.

12. Produzierendes Gewerbe

2. Baugewerbe

4. Betriebe, Beschäftigung Ende Juni 1993 und Umsatz 1992 des Bauhauptgewerbes nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Lohn- und Gehalt- summe	Gesamt- umsatz 1992 ¹⁾
	Anzahl		1 000	1 000 DM	
Koblenz, St.	79	1 945	225	8 657	373 816
Ahrweiler	148	1 827	202	6 486	251 871
Altenkirchen (Ww.)	112	1 602	197	6 543	289 527
Bad Kreuznach	134	1 980	235	7 449	268 899
Birkenfeld	88	1 683	207	6 520	288 804
Cochem-Zell	91	1 224	144	4 745	179 346
Mayen-Koblenz	230	3 347	403	13 431	520 601
Neuwied	202	2 937	362	11 482	439 929
Rhein-Hunsrück-Kreis	126	2 819	358	12 057	460 482
Rhein-Lahn-Kreis	119	1 748	213	7 291	240 804
Westerwaldkreis	283	5 660	670	24 451	885 050
RB Koblenz	1 612	26 772	3 216	109 110	4 199 129
Trier, St.	56	1 143	149	4 731	165 417
Bernkastel-Wittlich	142	2 251	290	8 573	301 985
Bitburg-Prüm	110	2 858	369	14 062	465 561
Daun	53	794	104	3 044	115 521
Trier-Saarburg	135	2 348	285	8 919	280 714
RB Trier	496	9 394	1 197	39 328	1 329 198
Frankenthal (Pfalz), St.	22	417	43	1 589	86 572
Kaiserslautern, St.	59	2 061	219	9 181	372 387
Landau i. d. Pfalz, St.	29	531	55	1 809	61 298
Ludwigshafen a. Rh., St.	71	2 498	257	9 978	406 781
Mainz, St.	106	2 516	304	11 070	616 220
Neustadt a. d. Weinstr., St.	41	1 128	140	5 531	197 930
Pirmasens, St.	32	551	66	2 017	79 899
Speyer, St.	26	613	68	2 583	88 960
Worms, St.	54	932	115	3 445	131 636
Zweibrücken, St.	21	718	80	3 100	98 371
Alzey-Worms	97	1 365	168	5 525	216 163
Bad Dürkheim	123	1 326	153	4 495	167 662
Donnersbergkreis	52	869	119	3 561	106 007
Germersheim	121	1 149	128	3 900	170 685
Kaiserslautern	113	1 682	208	6 359	208 879
Kusel	54	1 116	137	4 602	173 337
Südliche Weinstraße	105	1 205	138	4 298	182 338
Ludwigshafen	107	1 612	205	6 818	345 903
Mainz-Bingen	142	1 865	240	7 419	343 839
Pirmasens	104	1 171	138	4 119	125 337
RB Rheinhessen-Pfalz	1 479	25 325	2 981	101 395	4 180 204
Rheinland-Pfalz	3 587	61 491	7 394	249 834	9 708 530
kreisfreie Städte	596	15 053	1 721	63 691	2 679 287
Landkreise	2 991	46 438	5 673	186 143	7 029 244

1) Ohne Umsatzsteuer.

12. Produzierendes Gewerbe

3. Energiewirtschaft

1. Öffentliche Stromversorgung 1989 bis 1993 (in Mill. kWh)

Berichtsmerkmal	1989	1990	1991	1992	1993
Bruttostromerzeugung	4 787	5 057	5 105	4 603	5 095
davon					
regenerative Energien	904	872	772	971	819
Wärmeleistung	3 883	4 185	4 332	3 632	4 277
Eigenverbrauch	320	345	369	313	351
Pumpstromverbrauch	0	0	0	0	0
Nettostromerzeugung	4 467	4 713	4 735	4 289	4 745
davon					
regenerative Energien	891	858	753	956	808
davon					
Wasserleistung	891	858	753	954	806
Wind-, Solarenergie	0	0	0	2	2
Wärmeleistung	3 576	3 854	3 982	3 334	3 937
davon					
Kernenergie	0	0	0	0	0
Steinkohle	1 263	1 420	1 514	1 298	1 374
Erdgas	2 257	2 298	2 052	1 686	2 334
Heizöl	27	95	362	294	162
Müll, Klär- und Erdölgas	29	42	54	55	67
Einspeisung der Industrie	0	0	0	37	43
Abgabe aus Erzeugung	4 467	4 713	4 735	4 326	4 788
Bezug über die Landesgrenze	28 732	29 808	33 453	34 490	37 363
Lieferung über die Landesgrenze	10 538	10 592	14 420	14 769	17 504
Saldo des Stromausstauschs	18 194	19 216	19 033	19 722	19 859
Stromverbrauch aus dem öffentlichen Netz	22 661	23 929	23 768	24 048	24 646
davon					
Industrie	10 853	11 178	11 229	10 857	10 160
Verkehrseinrichtungen	60	60	60	66	66
übrige gewerbliche Wirtschaft	2 478	2 566	2 710	2 804	2 802
öffentliche Einrichtungen	2 272	2 333	2 327	2 388	2 336
Land- und Forstwirtschaft	453	448	458	469	467
Haushalte	6 009	6 159	6 550	6 594	6 787
Netzverluste, Meßdifferenzen	536	1 185	434	870	2 028

2. Öffentliche Gasversorgung 1989 bis 1993 (in Mill. m³ – Ho = 35,169 Megajoule/m³)

Berichtsmerkmal	1989	1990	1991	1992	1993
Gaserzeugung	1	2	2	1	1
Bezug über die Landesgrenze	5 294	5 376	5 743	6 184	6 501
Lieferung über die Landesgrenze	337	353	387	683	745
Inlandsversorgung	4 959	5 024	5 358	5 480	5 749
davon					
Land- und Forstwirtschaft	8	7	6	6	7
produzierendes Gewerbe	3 464	3 543	3 630	3 624	3 802
Handel	205	192	229	212	232
Haushalte	1 024	1 067	1 275	1 244	1 383
Gebietskörperschaften	244	246	259	246	283
sonstige Verbraucher	45	56	83	77	89
Meßdifferenzen	31	87	124	71	47

4. Handwerk

1. Handwerksbetriebe 1993 nach Handwerksgruppen¹⁾

Handwerksgruppe	Anfangs- bestand	Zugänge	Abgänge	Endbestand	Veränderung 1993 zu 1992
	Anzahl				%
Bau- und Ausbau- handwerke	8 159	663	534	8 288	1,6
Elektro- und Metall- handwerke	12 645	993	821	12 817	1,4
Holzhandwerke	2 872	205	187	2 890	0,6
Bekleidungs-, Textil- und Lederhandwerke	1 463	76	109	1 430	- 2,3
Nahrungsmittel- handwerke	4 341	204	312	4 233	- 2,5
Gesundheits- und Körper- pflege-, chemische und Reinigungs- handwerke	4 515	306	235	4 586	1,6
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke	1 032	70	81	1 021	- 1,1
Insgesamt	35 027	2 517	2 279	35 265	0,7

1) Betriebsstatistik nach dem Stand der Handwerksrollen der Handwerkskammern, einschließlich Nebenbetriebe.

2. Handwerksähnliche Betriebe 1993 nach Gewerbegruppen¹⁾

Gewerbegruppe	Anfangs- bestand	Zugänge	Abgänge	Endbestand	Veränderung 1993 zu 1992
	Anzahl				%
Bau- und Ausbau- gewerbe	1 476	588	331	1 733	17,4
Metallgewerbe	114	9	11	112	- 1,8
Holzgewerbe	17	-	2	15	- 11,8
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	1 005	144	119	1 030	2,5
Nahrungsmittel- gewerbe	199	23	22	200	0,5
Gesundheits- und Körper- pflege, chemische und Reinigungs- gewerbe	883	165	81	967	9,5
Sonstige Gewerbe	309	27	22	314	1,6
Insgesamt	4 003	956	588	4 371	9,2

1) Betriebsstatistik nach dem Stand der Aufzeichnungen der Handwerkskammern.

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

Tabellenübersicht

13.1	Baufertigstellungen, Baugenehmigungen und sozialer Wohnungsbau	156
13.1.1	Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 1960 - 1993	156
13.1.2	Baufertigstellungen im Wohnbau 1960 - 1993	156
13.1.3	Wohnungszugang im Wohn- und Nichtwohnbau 1960 - 1993 nach Zahl der Räume	157
13.1.4	Baugenehmigungen im Wohnbau 1960 - 1993	157
13.1.5	Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau 1960 - 1993	158
13.1.6	Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau 1980 - 1993 nach Förderungswegen und Wohnverhältnis	158
13.1.7	Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau 1993 nach Verwaltungsbezirken	159
13.2	Bestand an Gebäuden und Wohnungen	160
13.2.1	Wohneinheiten am 25. Mai 1987 nach Belegung, Personen, Räumen und Wohnfläche je Person	160
13.2.2	Wohngebäude- und Wohnungsbestand am 31. 12. 1993 nach Verwaltungsbezirken	161
13.2.3	Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1970 - 1993 nach Zahl der Räume	162
13.2.4	Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1987 bis 1993 nach Zahl der Wohnungen	162

Erläuterungen

Die Statistik der Hochbautätigkeit gliedert sich in die Statistiken der erteilten Baugenehmigungen, des Bauüberhangs, der Baufertigstellungen, der Abgänge sowie der Fortschreibung des Bestandes an Wohngebäuden, Wohnungen und Räumen.

Erhebungsgegenstand sind die genehmigungs- und zustimmungspflichtigen Bauvorhaben, durch die Wohn- und Nutzraum zugeht, abgeht oder baulich verändert wird. Die Bauämter melden monatlich die erteilten Baugenehmigungen mit Angaben über Bauherren, Lage und Art des Gebäudes, Art der Bautätigkeit und Bauweise, Größe des Zugangs, Wohn- bzw. Nutzfläche, Baukosten sowie Zahl der Wohnungen und Wohnräume. Die Statistik der Baugenehmigungen gibt so Aufschluß über das Ausmaß der geplanten Baumaßnahmen und die voraussichtliche Entwicklung der Bauwirtschaft. Die Baufertigstellungen werden im gleichen Umfang wie die Baugenehmigungen erfaßt. Die Bauüberhangserhebung wird zum 31. Dezember als Bestandsaufnahme der genehmigten, aber noch nicht fertiggestellten Baumaßnahmen durchgeführt und schließt damit die Statistik der Baugenehmigungen und Baufertigstellungen ab. Außerdem wird ebenfalls zum Jahresende der Abgang an Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen durch Abbruch bzw. Nutzungsänderung registriert.

Die Statistik der Hochbautätigkeit wird ergänzt durch die Statistik der Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau. Diese Erhebung umfaßt jährlich nach den Angaben der Landesbank Rheinland-Pfalz – Landestreuhandstelle – die mit öffentlichen Mitteln geförderten Bauvorhaben nach Art, Kostenzusammensetzung, Förderungswegen und Finanzierungsquellen.

Während die Bautätigkeitsstatistik auf die periodische Erfassung des Zu- und Abgangs an Gebäuden und Wohnungen gerichtet ist, wird durch die in größeren Zeitabständen - zuletzt 1987 - durchgeführten Gebäude- und Wohnungszählungen der Gesamtbestand an Gebäuden und Wohnungen ermittelt. Diese Zählungen liefern aufschlußreiches Material über den Wohnungsbestand nach Gebäudearten, Wohnungsgrößen- und Baualtersklassen, die Wohnparteien nach ihrer Größe, der Art der Unterbringung, den Besitzverhältnissen und der Zahl der verfügbaren Räume sowie die Mieten nach Baualtersklassen der Gebäude und Ausstattung der Wohnungen.

Die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählungen über den Gebäude- und Wohnungsbestand werden anhand der Angaben aus der Bautätigkeitsstatistik (Baufertigstellungen, Bauabgangsstatisik) jährlich fortgeschrieben.

Gebäude: Jedes freistehende oder durch Brandmauer von dem nebenstehenden Gebäude getrennte Bauwerk. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern ist jeder Teil, der von dem anderen durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Trennwand geschieden ist, als selbständiges Gebäude zu betrachten.

Errichtung neuer Gebäude: Neubauten sowie Wiederaufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Umbauter Raum: Von den Außenflächen des Hauses umfaßter Raum. Nicht ausgebaute Dachgeschosse werden dabei nur mit einem Drittel des tatsächlich umbauten Raumes angesetzt.

Veranschlagte reine Baukosten: Baukosten des Gebäudes einschließlich der Gegenstände, Apparate und Maschinen, die als Bestandteil oder Zubehör des Gebäudes anzusehen sind. Nicht enthalten sind die Kosten für den Erwerb und die Erschließung des Baugrundstücks, Kosten der Außenanlagen, Baunebenkosten (Bauplanung und -leitung, baupolizeiliche Gebühren, Zinsen für Baugeld etc.) und besondere Betriebseinrichtungen.

Wohngebäude: Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Gesamtnutzfläche - Wohnzwecken dienen.

Nichtwohnbauten: Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend Nichtwohnzwecken dienen. Letzteres trifft zu, wenn weniger als die Hälfte der anrechenbaren Gesamtläche des Gebäudes auf die Wohnfläche entfällt.

Wohnung: Als Wohnung gilt die Gesamtheit der Räume, die der baulichen Anlage nach zur Unterbringung eines Haushalts bestimmt ist und die eine eigene Küche oder Kochnische sowie einen eigenen Wohnungseingang aufweist. Dabei ist es gleichgültig, ob in dieser Wohnung ein oder mehrere Haushalte untergebracht sind. Nicht zu den Wohnungen zählen solche im Kellergeschoß und in sonstigen Unterkünften.

Eigentümer- und Eigentumswohnungen: Eigentümerwohnungen sind von Gebäudeeigentümern oder deren Angehörigen bewohnte Wohnungen. Eigentumswohnungen sind Wohnungen, in denen Wohnungseigentum nach den Vorschriften des Wohnungseigentumsgesetzes vom 30. Juli 1973 (BGBl. I S. 910) begründet worden ist oder werden soll (§ 12 Abs. 1 des Zweiten Wohnungsbaugesetzes).

Mietwohnungen: Mietwohnungen sind alle Wohnungen, die sich nicht im Eigentum des Wohnungsinhabers befinden. Es ist hierbei unerheblich, ob für diese Wohnung zum Zeitpunkt der Zahlung tatsächlich eine Miete gezahlt wurde oder nicht (z.B. kostenlose Überlassung von Werkswohnungen).

Wohnfläche: Gesamtfläche der Wohnungen innerhalb der Außenmauern sowie die Fläche der einzelnen Wohnräume außerhalb von Wohnungen. In der Wohnfläche nicht enthalten sind Keller, Dachböden und die Grundfläche von Treppen innerhalb abgeschlossener Wohnungen.

Öffentliche Förderung: Als öffentlich gefördert gilt eine Wohnung, die nach der Währungsreform fertiggestellt wurde und für die im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus öffentliche Mittel bewilligt worden sind. Im Ersten Förderungsweg wird der Wohnungsbau für den nach § 25 II. WoBauG begünstigten Personenkreis gefördert, und zwar mit öffentlichen Mitteln im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG. Der Erste Förderungsweg umfaßt damit den traditionellen öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau.

Zweiter Förderungsweg: Gefördert werden mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten, die nicht als öffentliche Mittel im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG gelten, Bauvorhaben im Rahmen des steuerbegünstigten Wohnungsbaus auch für Personen mit höherem Einkommen. Die im Zweiten Förderungsweg geförderten Wohnungen sind in der Regel nur solchen Personen zu überlassen, die gemäß § 88 a II. WoBauG durch den Bezug der Wohnung eine öffentlich geförderte Wohnung freimachen oder deren Jahreseinkommen die in § 25 II. WoBauG bestimmte Einkommensgrenze nicht um mehr als 60 % übersteigt.

Dritter Förderungsweg: Vergeben werden gemäß § 88 d II. WoBauG Mittel aus öffentlichen Haushalten zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus abweichend von den Vorschriften der §§ 88 bis 88 c. Mit dem Dritten Förderungsweg wurde im Jahre 1989 ein weiterer Förderweg eröffnet, der sich von den bisherigen Förderwegen insbesondere dadurch unterscheidet, daß die vom Staat gewährte Objektsubvention nicht mehr aus dem Kostenmietrecht abgeleitet wird, und daß die Mietzins- und Belegungsbindung von vornherein zeitlich begrenzt werden können. Die Mittel gelten nicht als öffentliche Mittel im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
13.1.1	Statistik der Baufertigstellungen	Statistischer Bericht: F II 2 - j
13.1.2	s. Tabelle 13.1.1	s. Tabelle 13.1.1
13.1.3	s. Tabelle 13.1.1	s. Tabelle 13.1.1
13.1.4	Statistik der Baugenehmigungen	Statistischer Bericht: F II 1 - j

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
13.1.5	Statistik im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau	Statistischer Bericht: F II 5 - j
13.1.6	s. Tabelle 13.1.5	s. Tabelle 13.1.5
13.1.7	s. Tabelle 13.1.5	s. Tabelle 13.1.5
13.2.1	Gebäude- und Wohnungszählung 1987	Statistische Berichte: F/Wohnungszählung 1; F/Wohnungszählung 2; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band 335
13.2.2	Fortschreibung des Gebäude- und Wohnungsbestandes	Statistischer Bericht: F II 4 - j
13.2.3	s. Tabelle 13.2.2	s. Tabelle 13.2.2
13.2.4	s. Tabelle 13.2.2	s. Tabelle 13.2.2

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

1. Baufertigstellungen, Baugenehmigungen und sozialer Wohnungsbau

1. Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 1960 – 1993

Jahr	Insgesamt			Errichtung neuer Gebäude		
	Gebäude/ Baumaßnahmen ¹⁾	Wohnungen	Wohnräume	Gebäude	Wohnungen	Wohnräume
1960	18 333	31 449	138 713	18 333	26 344	114 146
1965	18 985	32 338	151 852	18 985	27 678	128 896
1970	14 991	24 379	116 091	14 991	22 611	106 655
1975	15 254	26 872	123 653	15 254	24 676	113 500
1980	21 896	25 142	152 159	18 032	23 789	117 101
1985	16 640	21 458	98 477	12 682	19 904	89 907
1986	14 433	16 543	78 697	10 748	15 191	71 198
1987	13 717	14 846	72 185	10 030	13 516	64 862
1988	14 522	14 164	71 479	10 321	12 855	63 920
1989	16 804	16 155	82 306	12 055	14 747	73 983
1990	15 569	17 282	82 773	11 055	15 586	73 522
1991	16 731	20 657	95 397	11 472	18 053	82 742
1992	16 720	21 340	100 087	11 459	18 838	87 172
1993	18 457	27 310	120 486	12 848	24 386	106 437

1) Bis einschließlich 1978 nur Errichtung neuer Gebäude.

2. Baufertigstellungen im Wohnbau 1960 – 1993

Jahr	Insgesamt		Errichtung neuer Gebäude			
	Gebäude/ Baumaßnahmen ¹⁾	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Rauminhalt	Wohnfläche
	Anzahl				1 000 m ³	1 000 m ²
1960	13 032	30 850	13 032	25 905	11 365	1 650
1965	15 327	31 645	15 327	27 099	14 090	2 358
1970	11 992	23 900	11 992	22 173	12 019	2 069
1975	12 670	26 401	12 670	24 235	14 007	2 355
1980	18 626	24 431	15 421	23 126	15 186	2 448
1985	13 739	20 670	10 631	19 229	11 409	1 875
1986	11 835	16 042	9 005	14 721	9 065	1 487
1987	11 137	14 546	8 370	13 267	8 302	1 368
1988	11 623	13 858	8 505	12 565	8 173	1 347
1989	13 633	15 880	10 106	14 497	9 742	1 583
1990	12 522	16 906	9 172	15 250	9 456	1 546
1991	13 644	20 254	9 628	17 772	10 339	1 751
1992	13 609	20 835	9 563	18 349	10 686	1 841
1993	15 286	26 825	10 945	23 984	13 080	2 269

1) Bis einschließlich 1978 nur Errichtung neuer Gebäude.

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

1. Baufertigstellungen, Baugenehmigungen und sozialer Wohnungsbau

3. Wohnungszugang im Wohn- und Nichtwohnbau 1960 – 1993 nach Zahl der Räume

Jahr	Insgesamt	Mit ... Räumen				Wohn- räume insgesamt	Wohnungen je 1 000 der Be- völkerung
		1 und 2	3	4	5 und mehr		
	Anzahl	%				Anzahl	
1960	31 449	5,2	25,4	34,7	34,7	138 713	9,3
1965	32 338	5,2	15,8	31,0	48,0	151 852	9,1
1970	24 379	6,6	11,6	28,7	53,1	117 348	6,6
1975	26 872	9,7	14,3	24,1	51,9	125 004	7,3
1980	25 142	6,7	12,6	17,9	62,8	125 159	6,9
1981	23 705	8,8	12,5	17,9	60,8	116 419	6,5
1982	23 051	13,4	14,6	17,8	54,2	106 865	6,3
1983	22 363	16,3	15,5	17,4	50,8	100 227	6,2
1984	25 541	15,3	18,2	19,6	47,0	112 201	7,0
1985	21 458	11,9	16,7	19,7	51,7	98 477	5,9
1986	16 543	10,2	13,9	20,0	55,9	78 697	4,6
1987	14 846	8,3	12,5	20,7	58,5	72 185	4,1
1988	14 164	6,7	11,5	18,0	63,8	71 479	3,9
1989	16 155	7,1	11,0	16,4	65,5	82 085	4,4
1990	17 282	9,6	13,5	21,0	55,8	82 351	4,6
1991	20 657	12,8	14,1	22,1	51,0	94 825	5,5
1992	21 340	10,6	15,1	23,4	50,9	99 387	5,5
1993	27 310	15,1	17,5	22,5	44,9	119 988	7,0

4. Baugenehmigungen im Wohnbau 1960 – 1993

Jahr	Insgesamt		Errichtung neuer Gebäude			
	Gebäude / Baumaß- nahmen	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Rauminhalt	veranschlagte reine Baukosten
1960	14 489	31 357	14 489	25 670	12 384	794
1965	16 158	32 757	16 156	28 159	14 710	1 466
1970	13 710	29 215	13 710	27 432	14 692	1 807
1975	11 801	20 986	11 801	18 590	11 965	2 266
1980	19 126	26 072	15 650	24 803	15 734	4 086
1985	11 390	16 660	8 524	15 230	9 014	2 870
1986	12 010	15 336	8 907	13 885	8 645	2 782
1987	11 949	13 025	8 558	11 782	8 030	2 593
1988	12 768	14 391	9 236	12 961	8 717	2 828
1989	13 716	17 815	10 060	16 199	10 076	3 288
1990	15 897	23 901	11 219	20 744	12 318	4 148
1991	15 367	26 420	10 748	23 187	12 540	4 455
1992	16 185	28 572	11 384	25 294	13 917	5 243
1993	17 673	33 921	12 673	30 277	15 907	6 396

1) Bis einschließlich 1978 nur Errichtung neuer Gebäude.

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

1. Baufertigstellungen, Baugenehmigungen und sozialer Wohnungsbau

5. Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau 1960 – 1993¹⁾

Jahr	Ge- bäude ²⁾	Woh- nungen ²⁾	Wohnungen ins- gesamt ³⁾	Her- stellungs- kosten	Finanzierungsquellen		
					öffentliche Mittel	Kapital- marktmittel	sonstige Mittel
	Anzahl				1 000 DM		
1960	2 749	4 843	5 674	154 444	50 130	48 139	56 175
1965	2 951	5 564	6 171	311 777	96 270	113 277	102 229
1970	1 786	3 466	4 079	267 226	69 715	99 929	97 582
1975	3 455	6 439	7 496	1 098 642	158 402	474 713	465 527
1980	3 697	6 076	6 273	1 436 375	175 922	736 678	523 775
1985	2 448	5 121	5 269	1 349 706	169 147	710 129	470 430
1986	2 499	3 553	3 799	1 076 008	178 624	511 789	385 595
1987	2 046	2 864	3 115	889 528	146 427	424 809	318 202
1988	1 946	2 644	2 856	805 666	125 331	395 686	284 649
1989	2 224	4 411	4 638	1 139 010	235 673	467 762	435 575
1990	2 004	4 468	4 777	1 151 900	284 039	419 110	448 751
1991	1 930	4 306	4 530	1 138 620	291 823	421 892	424 905
1992	1 949	4 743	4 840	1 322 868	339 379	495 422	488 067
1993	2 161	4 785	4 940	1 361 965	250 708	617 289	493 968

1) Alle Förderungswege. – 2) Errichtung neuer Gebäude. – 3) Einschließlich Eigentumswohnungen.

6. Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau 1980 – 1993 nach Förderungswegen und Wohnverhältnis

Jahr	Woh- nungen ins- gesamt	Geförderte Wohnungen im ... Förderungsweg			Wohnverhältnis	
		1.	2.	3. ¹⁾	Eigentümer- bzw. Eigentums- wohnungen	Miet- wohnungen
1980	6 273	2 850	3 423	–	3 826	2 447
1981	5 362	2 281	3 081	–	3 533	1 829
1982	4 905	2 532	2 373	–	2 510	2 395
1983	5 794	2 771	3 023	–	3 048	2 746
1984	5 485	2 641	2 844	–	3 064	2 421
1985	5 269	2 283	2 986	–	3 476	1 793
1986	3 799	2 364	1 435	–	2 743	1 056
1987	3 115	1 937	1 178	–	2 290	825
1988	2 856	1 646	1 210	–	2 144	712
1989	4 638	2 414	933	1 291	2 219	2 419
1990	4 777	2 440	563	1 774	1 778	2 999
1991	4 530	2 402	584	1 544	1 755	2 775
1992	4 840	2 457	1 055	1 328	1 658	3 182
1993	4 940	1 451	1 321	2 168	1 888	3 052

1) 3. Förderungsweg seit 1989.

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

1. Baufertigstellungen, Baugenehmigungen und sozialer Wohnungsbau

7. Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau 1993 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Förderung insgesamt			1. Förderungsweg		
	Woh- nungen	darunter in		Woh- nungen	darunter in	
		Wohngebäuden mit ... Wohnungen			Wohngebäuden mit ... Wohnungen	
		1 und 2	3 und mehr		1 und 2	3 und mehr
Koblenz, St.	215	20	180	31	3	28
Ahrweiler	132	68	62	25	19	6
Altenkirchen (Ww.)	177	102	75	84	41	43
Bad Kreuznach	208	80	122	70	17	53
Birkenfeld	142	57	79	31	12	19
Cochem-Zell	66	59	6	14	13	–
Mayen-Koblenz	545	130	411	63	27	36
Neuwied	259	134	119	106	54	49
Rhein-Hunsrück-Kreis	162	79	77	34	24	10
Rhein-Lahn-Kreis	164	85	57	46	21	25
Westerwaldkreis	204	122	80	79	27	52
RB Koblenz	2 274	936	1 268	583	258	321
Trier, St.	157	13	97	58	4	54
Bernkastel-Wittlich	181	87	94	25	17	8
Bitburg-Prüm	73	60	11	22	22	–
Daun	136	74	62	37	17	20
Trier-Saarburg	132	79	37	25	13	–
RB Trier	679	313	301	167	73	82
Frankenthal (Pfalz), St.	8	8	–	2	2	–
Kaiserslautern, St.	113	8	103	51	1	50
Landau i. d. Pfalz, St.	23	8	15	–	–	–
Ludwigshafen a. Rh., St.	56	5	50	23	1	22
Mainz, St.	5	1	4	4	–	4
Neustadt a.d.Weinstr., St.	113	17	92	87	9	78
Pirmasens, St.	39	2	37	11	1	10
Speyer, St.	114	10	104	57	4	53
Worms, St.	116	10	105	94	2	92
Zweibrücken, St.	15	10	5	2	2	–
Alzey-Worms	120	51	65	47	9	38
Bad Dürkheim	93	18	67	44	6	37
Donnersbergkreis	140	27	112	3	3	–
Germersheim	121	47	66	41	7	32
Kaiserslautern	180	95	83	28	28	–
Kusel	171	54	113	19	19	–
Südliche Weinstraße	162	55	96	29	8	21
Ludwigshafen	177	19	149	90	6	82
Mainz-Bingen	110	38	67	49	5	44
Pirmasens	111	55	50	20	17	–
RB Rheinhessen-Pfalz	1 987	538	1 383	701	130	563
Rheinland-Pfalz	4 940	1 787	2 952	1 451	461	966
kreisfreie Städte	974	112	792	420	29	391
Landkreise	3 966	1 675	2 160	1 031	432	575

2. Bestand an Gebäuden und Wohnungen

1. Wohneinheiten am 25. Mai 1987 nach Belegung, Personen, Räumen und Wohnfläche je Person

Berichtsmerkmal	Wohneinheiten		Personen ins- gesamt	Räume ¹⁾	Wohn- fläche
	ins- gesamt	darunter mit 1 und 2 Räumen ¹⁾		je Person ²⁾	
			Anzahl			m^{2}
Mietwohnungen ³⁾	688 070	76 410	1 489 712	1,78	33,68
belegt mit 1 Haushalt	674 148	75 784	1 443 240	1,79	33,98
belegt mit 2 u. m. Haushalten	13 922	626	46 472	1,29	24,44
darunter total untervermietete Wohnungen	84	12	307	1,09	20,29
Eigentümerwohnungen	752 465	7 828	2 190 531	1,97	39,69
belegt mit 1 Haushalt	734 724	7 784	2 116 249	1,98	40,01
belegt mit 2 u. m. Haushalten	17 741	44	74 282	1,47	30,32
Miet- ³⁾ /Eigentümerwohnungen	1 440 535	84 238	3 680 243	1,89	37,25
belegt mit 1 Haushalt	1 408 872	83 568	3 559 489	1,91	37,57
belegt mit 2 u. m. Haushalten	31 663	670	120 754	1,40	28,06
Wohnungen in Gebäuden mit vollständiger Wohnheimnutzung (ohne leerstehende Wohnungen)	7 757	6 669	8 872	1,35	24,87
Leerstehende Wohnungen	32 459	3 172	-	-	-
Wohnungen von Angehörigen ausländischer Streitkräfte	17 888	1 076	-	-	-
Freizeitwohnungen	17 353	3 197	22 216	3,03	59,32
Wohnungen zusammen	1 515 992	98 352	3 711 331	1,95	38,47
Sonstige Wohneinheiten					
in Gebäuden	8 482	7 620	10 147	1,24	25,49
darunter Freizeitwohnungen	544	318	694	2,03	47,93
in Unterkünften	3 679	2 192	4 140	2,13	35,77
darunter Freizeitwohneinheiten	2 587	1 677	2 001	2,81	46,27
Sonstige Wohneinheiten zusammen	12 161	9 812	14 287	1,50	28,47
darunter Freizeitwohneinheiten	3 131	1 995	2 695	2,61	46,70
Wohneinheiten zusammen	1 528 153	108 164	3 725 618	1,95	38,43
darunter ohne Freizeitwohn- einheiten/Wohneinheiten von Angehörigen ausländischer Streitkräfte	1 489 751	101 873	3 700 707	1,92	37,86

1) Alle Räume mit 6 m² und mehr sowie alle Küchen. Bei 10 und mehr Räumen pro Wohneinheit werden jeweils 10 Räume zugrunde gelegt. – 2) Nur für Wohneinheiten berechnet, für die Angaben zum Haushalt bzw. zur Person vorliegen. – 3) Ohne Wohnungen von Angehörigen ausländischer Streitkräfte.

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

2. Bestand an Gebäuden und Wohnungen

2. Wohngebäude- und Wohnungsbestand am 31. 12. 1993 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wohn- gebäude	Wohnungs- bestand	Wohnungen je 1 000 der Be- völkerung	Räume insgesamt	Wohnfläche
					100 m²
Anzahl					
Koblenz, St.	18 190	52 336	476	221 228	43 185
Ahrweiler	32 226	50 262	415	239 579	48 691
Altenkirchen (Ww.)	35 420	50 248	382	256 830	50 034
Bad Kreuznach	39 617	63 061	411	309 861	61 397
Birkenfeld	24 679	37 853	423	192 890	37 101
Cochem-Zell	19 215	25 717	398	137 741	27 208
Mayen-Koblenz	50 597	80 458	403	390 621	77 529
Neuwied	43 919	69 323	405	333 897	66 952
Rhein-Hunsrück-Kreis	26 552	39 154	391	206 083	41 148
Rhein-Lahn-Kreis	31 312	51 116	410	250 847	50 253
Westerwaldkreis	51 157	71 246	379	372 532	75 781
RB Koblenz	372 884	590 774	406	2 912 109	579 280
Trier, St.	17 630	47 222	477	197 378	37 715
Bernkastel-Wittlich	32 995	45 347	408	242 199	47 179
Bitburg-Prüm	28 532	37 909	404	104 492	39 797
Daun	19 274	25 281	413	133 230	26 011
Trier-Saarburg	35 686	48 895	372	264 277	51 954
RB Trier	134 117	204 654	412	1 041 576	202 657
Frankenthal (Pfalz), St.	7 772	21 177	440	90 062	17 760
Kaiserslautern, St.	17 381	50 443	494	203 060	39 082
Landau i. d. Pfalz, St.	8 504	17 022	436	78 851	15 723
Ludwigshafen a. Rh., St.	24 615	75 767	451	307 573	58 464
Mainz, St.	26 578	89 206	482	345 036	66 835
Neustadt a.d.Weinstr., St.	11 746	23 797	444	108 684	21 665
Pirmasens, St.	9 689	23 307	480	98 555	19 004
Speyer, St.	8 659	21 425	438	92 156	18 324
Worms, St.	15 981	34 457	438	149 949	29 003
Zweibrücken, St.	8 218	15 591	439	72 397	14 153
Alzey-Worms	31 568	42 145	376	218 300	44 909
Bad Dürkheim	35 907	53 313	416	264 534	53 751
Donnersbergkreis	20 669	28 959	392	149 603	29 935
Germersheim	28 228	44 812	388	220 802	45 931
Kaiserslautern	30 245	45 771	431	232 534	46 822
Kusel	22 772	31 124	395	165 825	32 387
Südliche Weinstraße	29 471	40 992	392	210 825	42 943
Ludwigshafen	38 086	57 846	412	283 834	58 695
Mainz-Bingen	46 073	73 249	401	360 306	73 073
Pirmasens	29 678	41 359	398	214 119	43 056
RB Rheinhessen-Pfalz	451 840	831 762	426	3 867 005	771 697
Rheinland-Pfalz	958 841	1 627 190	417	7 820 690	1 553 634
kreisfreie Städte	174 963	471 750	464	1 964 929	381 097
Landkreise	783 878	1 155 440	400	5 855 761	1 172 537

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

2. Bestand an Gebäuden und Wohnungen

3. Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1970 – 1993 nach Zahl der Räume

Jahr ¹⁾	Wohn- gebäude	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ²⁾						
		ins- gesamt	je 1 000 der Be- völkerung	davon mit ... Räumen einschließlich Küchen				
				1 und 2	3	4	5	6 und mehr
1970	701 568	1 221 686	334	93 696	285 691	345 207	218 438	278 654
1971	714 361	1 247 241	339	95 773	288 759	351 617	224 795	286 297
1972	728 700	1 279 603	347	99 425	292 986	359 903	232 754	294 535
1973	744 551	1 317 025	356	103 709	298 059	369 888	241 411	303 958
1974	758 656	1 349 257	366	106 896	302 657	378 080	249 036	312 588
1975	770 887	1 375 103	375	109 407	306 222	384 184	255 203	320 087
1976	783 832	1 399 549	384	111 565	309 452	389 473	261 340	327 719
1977	797 951	1 424 926	392	114 233	312 426	394 436	267 580	336 251
1978	813 036	1 449 300	399	116 160	315 300	398 744	273 657	345 439
1979	826 500	1 470 941	405	118 214	317 684	402 488	279 164	353 391
1980	841 750	1 495 429	411	119 816	320 646	406 791	285 275	362 901
1981	855 579	1 518 392	417	121 809	323 402	410 819	290 896	371 466
1982	867 341	1 540 528	424	124 750	326 535	414 655	295 618	378 970
1983	878 308	1 562 186	430	128 313	329 789	418 315	299 944	385 825
1984	889 829	1 587 247	438	132 193	334 312	423 131	304 587	393 024
1985	900 527	1 608 294	444	134 698	337 791	427 241	309 049	399 515
1986	909 466	1 624 241	450	136 323	339 965	430 379	312 631	404 943
1987 ³⁾	899 970	1 515 611	420	90 570	258 548	388 702	314 051	463 740
1988	908 414	1 529 103	419	91 379	260 044	391 063	317 460	469 157
1989	918 500	1 544 551	417	92 351	261 614	393 580	321 530	475 476
1990	927 777	1 560 850	418	93 511	263 767	397 062	325 465	481 045
1991	937 646	1 580 028	417	95 086	266 543	401 511	329 608	487 280
1992	947 529	1 600 920	416	96 793	269 708	406 625	334 108	493 686
1993	958 841	1 627 190	417	99 550	274 340	412 689	339 199	501 412

1) Bestand am 31. 12. – 2) Ohne Wohnungen in Wohnheimgebäuden. – 3) Neue Datenbasis: Gebäude- und Wohnungszählung vom 25. Mai 1987.

4. Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1987 – 1993 nach Zahl der Wohnungen

Jahr	Wohngebäude ¹⁾ insgesamt		Davon mit				
			1 Wohnung	2 Wohnungen		3 und mehr Wohnungen	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude/ Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
1987	899 970	1 489 225	629 958	178 632	357 264	91 380	502 003
1988	908 414	1 502 467	635 968	180 517	361 034	91 929	505 465
1989	918 500	1 517 609	643 369	182 646	365 292	92 485	508 948
1990	927 777	1 533 545	649 799	184 634	369 268	93 344	514 478
1991	937 646	1 552 353	656 033	187 003	374 006	94 610	522 314
1992	947 529	1 572 750	662 120	189 268	378 536	96 141	532 094
1993	958 841	1 598 524	668 629	192 103	384 206	98 109	545 689

1) Ohne Wohnheimgebäude, ohne Wohnungen in Wohnheimen.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

Tabellenübersicht

14.1	Binnenhandel	166
14.1.1	Umsatz im Einzelhandel 1992 und 1993 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	166
14.1.2	Zahl der Beschäftigten im Einzelhandel 1992 und 1993 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	167
14.1.3	Umsatz und Beschäftigung im Großhandel 1984 bis 1993	168
14.2	Außenhandel	169
14.2.1	Ein- und Ausfuhr 1993 nach Erdteilen, ausgewählten Bestimmungsländern und Wirtschaftsräumen	169
14.2.2	Ein- und Ausfuhr 1993 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen	170
14.3	Gastgewerbe	171
14.3.1	Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe 1991 bis 1993	171
14.4	Fremdenverkehr	172
14.4.1	Fremdenverkehr in den Beherbergungsbetrieben aller Berichtsgemeinden 1987 bis 1993	172
14.4.2	Gäste und Übernachtungen 1992 und 1993 nach Betriebsgrößenklassen	172
14.4.3	Gäste und Übernachtungen 1992 und 1993 nach Gemeindegrößenklassen	172
14.4.4	Gäste und Übernachtungen 1992 und 1993 nach Verwaltungsbezirken	173
14.4.5	Ausländische Gäste und deren Übernachtungen 1992 und 1993 nach Verwaltungsbezirken	174
14.4.6	Gäste und Übernachtungen 1993 nach ausgewählten Herkunftsländern	175
14.4.7	Beherbergungskapazität 1987 und 1993 nach Verwaltungsbezirken	176

Erläuterungen

Die Handel und Gastgewerbe betreffenden laufenden Statistiken erstrecken sich auf die Ermittlung von Landesergebnissen über Umsatz, Beschäftigte, andere Daten aus dem Rechnungswesen und das Warensortiment sowie von Regionalergebnissen über Beherbergungskapazität, Zahl der angekommenen Gäste und deren Übernachtungen. Eine umfassendere Untersuchung der Unternehmens- und Betriebsstruktur von Groß- und Einzelhandel, Handelsvermittlung sowie Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe wird durch die Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählungen, die in mehrjährigen Abständen - zuletzt 1993 - durchgeführt werden, dargeboten. Gemäß EWG-Verordnung sind die Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung nach der neuen WZ 93 darzustellen, die die bisher geltende Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979 (WZ 79) ersetzt. Die WZ 93 baut auf der Allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften (NACE Rev. 1) auf. Gegenüber der WZ 79 enthält die WZ 93 eine Reihe von zum Teil wesentlichen Änderungen, auch struktureller Art.

So werden beispielsweise Versandhandelsvertreter/-innen und Augenoptiker/-innen nunmehr dem Einzelhandel zugeordnet, der Bereich „Kfz-Handel, Tankstellen“ wird zusammen mit der „Instandhaltung und Reparatur von Kfz“ in einer eigenen Abteilung dargestellt, die Bereiche „Handelsvermittlung“ und „Großhandel“ werden in einer Abteilung zusammengefaßt. Im Einzelhandel wird neben dem Warensortiment jetzt auch die Betriebsform als Zuordnungskriterium benutzt; der Einzelhandel wird mit dem Bereich „Reparatur von Gebrauchsgütern“ in einer Abteilung nachgewiesen. Durch die Umstellung auf die WZ 93 wird der Vergleich mit früheren Erhebungen auf Basis der WZ 79 erschwert. Lediglich knapp ein Drittel der insgesamt 224 Positionen im Handel (Abschnitt G) können direkt einer oder mehreren Positionen der WZ 79 zugeordnet werden.

1. Binnenhandel, 2. Außenhandel

Die laufende Einzelhandelsstatistik stützt sich auf die monatlichen Berichte eines aus dem Grundmaterial der Handels- und Gaststättenzählung repräsentativ ausgewählten Kreises von Einzelhandelsunternehmen. Sie lie-

fert in kürzester Zeit Angaben über die Entwicklung des Einzelhandels, die eine wesentliche Grundlage für die kurzfristige Konjunkturbeobachtung darstellen. Einmal jährlich werden außerdem der Wert der Wareneingänge und der Warenbestände und vom Geschäftsjahr 1979 an aufgrund des Gesetzes über die Statistik im Handel und Gastgewerbe vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) zusätzlich die Investitionen, Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Anlagegüter, Umsatz nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten und die Lohn- und Gehaltssummen sowie in mehrjährigen Abständen außerdem in einer Ergänzungserhebung das Warensortiment und die Gliederung der Inlandsbezüge nach Lieferantengruppen erfaßt, wodurch Einblicke in die Vorratshaltung, Ertragslage und Investitionstätigkeit der verschiedenen Einzelhandelszweige und Unternehmensgrößen möglich werden.

Das Erhebungsprogramm der beim Statistischen Bundesamt geführten repräsentativen Großhandelsstatistik entspricht im wesentlichen dem der Einzelhandelsstatistik. Es werden auch Länderergebnisse bereitgestellt.

Die Außenhandelsstatistik, die zentral beim Statistischen Bundesamt bearbeitet wird, stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland dar, gegliedert nach Warenarten und Herstellungs- bzw. Verbrauchsländern. Bei einem Vergleich der Ergebnisse der Einfuhr- mit denen der Ausfuhrstatistik ist zu beachten, daß die Einfuhr die Ergebnisse des Generalhandels umfaßt, der sich vom Spezialhandel (Ausfuhr) hinsichtlich des Nachweises der auf Lager eingeführten ausländischen Waren unterscheidet. Nach der Novellierung der Außenhandelsstatistik zum 1. Januar 1993, die aufgrund der Einführung des EU-Binnenmarktes und der Aufhebung der innergemeinschaftlichen Grenzkontrollen notwendig wurde, wird unterschieden zwischen Intrahandels- (Warenverkehr zwischen EU-Staaten) und Extrahandelsstatistik (Warenverkehr mit Drittländern). Während die statistischen Angaben zum Extrahandel wie in der Vergangenheit im Rahmen der Zollverfahren ermittelt werden, ergeben sich für den Intrahandel gravierende Veränderungen: Wesentlich ist, daß die Unternehmen ihre Warenbewegungen im Handel mit EU-Mitgliedstaaten direkt an das Statistische Bundesamt übermitteln. Von der Auskunftspflicht sind Privatpersonen ausgenommen. Die Befreiung gilt auch für Auskunftspflichtige, deren im Intrahandel getätigte jährliche Versendungen in andere Mitgliedstaaten oder Eingänge aus anderen Mitgliedstaaten den Wert von 200 000 DM im Vorjahr nicht überschreiten haben.

Einzelhandel: Verkauf von fertig bezogenen Waren in eigenem Namen an private Haushalte (Letztverbraucher) sowie Verkauf an andere Abnehmer, wenn die Waren überwiegend in einer sonst nur im Einzelhandel üblichen Form abgesetzt werden (Kraftfahrzeuge, Bürobedarf u.ä.).

Generalhandel (Einfuhr): Einfuhr von Waren in den freien Verkehr, ferner die Einfuhr zur Veredelung im Inland (aktive Veredelung) beziehungsweise nach Veredelung im Ausland (passive Veredelung) sowie alle Einfuhren auf Lager (Zollgut- und Freihafenlager).

Großhandel: Verkauf von fertig bezogenen Waren in eigenem Namen an Abnehmer, die sie weiterverkaufen, verarbeiten oder für sonstige betriebliche Zwecke (zum Beispiel für Investitionen, als Brenn- oder Kraftstoff) verwenden. Eingeschlossen sind auch Lieferungen an Behörden und andere öffentliche Institutionen.

Handelsvermittlung: Vermittlung von Waren in fremdem Namen und für fremde Rechnung; auch die überwiegend von Einkaufs- und Verkaufsgenossenschaften getätigten Delkredere- oder Zentralregulierungsgeschäfte zählen zur Handelsvermittlung.

Spezialhandel (Ausfuhr): Ausfuhr von Waren aus dem freien Verkehr, ferner die Wiederausfuhr nach Veredelung im Inland (aktive Veredelung) bzw. die Ausfuhr zur Veredelung im Ausland (passive Veredelung) sowie die Lieferung von Waren für den Bedarf ausgehender fremder Seeschiffe und Luftfahrzeuge. Als Wert wird der Grenzübergangswert angesetzt, das heißt der Wert frei Grenze.

Umsatz: Den Kunden in Rechnung gestellter Wert aller Warenlieferungen und Dienstleistungen (auch Eigenverbrauch) ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang. Erlösschmälerungen wie Rabatte, Retouren, Preisnachlässe und Skonti sind abgesetzt. Im Bereich Handelsvermittlung gelten nur die Provisionseinnahmen und Kostenvergütungen als Umsatz.

3. Gastgewerbe, 4. Fremdenverkehr

Umsatz und Beschäftigte des Gastgewerbes werden monatlich auf repräsentativer Basis durch die Statistik im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe ermittelt. Darüber hinaus sind seit dem Geschäftsjahr 1979 jährliche Erhebungen über den Wert der Wareneingänge und Warenbestände, die Investitionstätigkeit und die Lohn- und Gehaltssummen durchzuführen. Nach Art. 13 der Statistikbereinigungsverordnung vom 14. September 1984

(BGBl. I S. 1249) werden vom Geschäftsjahr 1983 an diese Strukturdaten nur noch alle zwei Jahre erfragt. Ergänzungserhebungen im Abstand von fünf bis sieben Jahren stellen die Zusammensetzung des Warensortiments fest.

Im Rahmen der Fremdenverkehrsstatistik werden seit dem 1. Januar 1981 bundeseinheitlich bei allen Beherbergungsbetrieben mit neun und mehr Betten monatlich die angekommenen Gäste und deren Übernachtungen - jeweils differenziert nach der Staatsangehörigkeit - sowie die Zahl der angebotenen Fremdenbetten erfaßt. Gleiches gilt für Campingplätze. Hier werden zusätzlich die angebotenen Stellplätze erfragt. In sechsjährlichem Rhythmus finden umfassende Kapazitätserhebungen statt, zuletzt zum 1. Januar 1993. Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr vom 14. Juli 1980 (BGBl. I S. 953). Weiterhin werden auf landesrechtlicher Grundlage bei den im Jahre 1980 in Rheinland-Pfalz ausschließlich befragten 643 Fremdenverkehrsgemeinden auch die Privatzimmervermieter/-innen und gewerblichen Kleinbetriebe mit weniger als neun Betten in die kurzfristige Statistik einbezogen.

Die Beherbergungsstätten ohne Campingplätze werden untergliedert nach den Betriebsarten Hotels, Hotels garnis, Gasthäuser, Pensionen und Fremdenheime, Erholungs- und Ferienheime einschließlich Kinderheime, Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten, Ferienzentren bzw. Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen und ähnliche Einrichtungen sowie Privatquartiere einschließlich gewerbliche Kleinbetriebe. Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen wird differenziert nach Heilbädern, Luftkurorten, Erholungsorten, Fremdenverkehrsorten und sonstigen Gemeinden.

Ausnutzung der Bettenkapazität: Verhältnis von tatsächlicher Übernachtungszahl zur Zahl der möglichen Übernachtungen.

Mittlere Aufenthaltsdauer: Verhältnis von Übernachtungen zur Zahl der Besucher.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
14.1.1	Einzelhandelsstatistik	Statistischer Bericht: G I 1 / G IV 3 - j
14.1.2	s. Tabelle 14.1.1	s. Tabelle 14.1.1
14.1.3	Großhandelsstatistik	Statistischer Bericht: G I 2 - j
14.2.1	Außenhandelsstatistik	Statistischer Bericht: G III 1 / G III 3 - j
14.2.2	s. Tabelle 14.2.1	s. Tabelle 14.2.1
14.3.1	Gastgewerbestatistik	s. Tabelle 14.1.1
14.4.1	Beherbergungs- und Fremdenverkehrsstatistik	Statistischer Bericht: G IV 1 - j
14.4.2	s. Tabelle 14.4.1	s. Tabelle 14.4.1
14.4.3	s. Tabelle 14.4.1	s. Tabelle 14.4.1
14.4.4	s. Tabelle 14.4.1	s. Tabelle 14.4.1
14.4.5	s. Tabelle 14.4.1	s. Tabelle 14.4.1
14.4.6	s. Tabelle 14.4.1	s. Tabelle 14.4.1
14.4.7	s. Tabelle 14.4.1	Statistischer Bericht: G IV 2 - j

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

1. Binnenhandel

1. Umsatz im Einzelhandel 1992 und 1993 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen¹⁾

Wirtschaftszweig	1992	1993	1992	1993
	Meßzahlen MD 1986 = 100		Veränderung zum jeweil. Vorjahr in %	

In jeweiligen Preisen

Einzelhandel mit ...				
Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	121,4	122,4	- 3,1	0,5
Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	107,2	107,5	0,8	0,3
Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechnische und Haushaltsgroßgeräte)	165,1	173,4	9,5	5,0
elektrotechnischen Erzeugnissen, Haushaltsgroßgeräten, Musikinstrumenten	119,7	125,4	- 0,9	4,8
Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	128,0	125,9	4,7	- 1,6
pharmazeutischen und kosmetischen Erzeugnissen, medizinischen Artikeln, Reinigungsmitteln usw.	122,9	108,5	6,3	- 11,7
Kraft- und Schmierstoffen	124,3	119,8	2,5	- 3,6
Fahrzeugen, Fahrzeugteilen, -zubehör und -reifen	162,9	148,5	1,5	- 8,8
sonstigen Waren, Waren verschiedener Art	123,2	123,3	1,7	0,1
Insgesamt	126,9	124,3	1,5	- 2,0

In Preisen von 1985

Einzelhandel mit ...				
Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	111,3	110,2	- 5,9	- 1,0
Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	96,9	94,6	- 1,9	- 2,4
Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechnische und Haushaltsgroßgeräte)	147,2	150,3	6,4	2,1
elektrotechnischen Erzeugnissen, Haushaltsgroßgeräten, Musikinstrumenten	123,3	129,0	- 1,1	4,6
Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	114,2	110,6	4,2	- 3,2
pharmazeutischen und kosmetischen Erzeugnissen, medizinischen Artikeln, Reinigungsmitteln usw.	121,6	108,5	3,8	- 10,8
Kraft- und Schmierstoffen	97,3	92,9	- 1,6	- 4,5
Fahrzeugen, Fahrzeugteilen, -zubehör und -reifen	136,0	118,5	- 2,4	- 12,9
sonstigen Waren, Waren verschiedener Art	112,5	110,9	0,3	- 1,4
Insgesamt	115,6	111,5	- 0,9	- 3,5

1) Nur Angaben von Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in diesem Wirtschaftsbereich und einem Mindestumsatz von 250 000 DM.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

1. Binnenhandel

2. Zahl der Beschäftigten im Einzelhandel 1992 und 1993 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen¹⁾

Wirtschaftszweig	1992	1993	1992	1993
	Meßzahlen MD 1986 = 100		Veränderung zum jeweil. Vorjahr in %	

Vollzeitbeschäftigte

Einzelhandel mit ...				
Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	76,9	73,5	- 11,7	- 4,4
Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	80,9	79,9	- 1,2	- 1,2
Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechnische und Haushaltsgroßgeräte)	106,1	109,1	4,2	2,8
elektrotechnischen Erzeugnissen, Haushaltsgroßgeräten, Musikinstrumenten	98,0	95,7	- 2,2	- 2,3
Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	84,1	82,2	- 3,6	- 2,3
pharmazeutischen und kosmetischen Erzeugnissen, medizinischen Artikeln, Reinigungsmitteln usw.	96,9	95,5	- 11,7	- 1,4
Kraft- und Schmierstoffen	101,1	98,8	- 5,6	- 2,3
Fahrzeugen, Fahrzeugteilen, -zubehör und -reifen	103,2	102,2	2,1	- 1,0
sonstigen Waren, Waren verschiedener Art	95,1	89,9	- 5,9	- 5,5
Insgesamt	90,6	88,2	- 5,2	- 2,6

Teilzeitbeschäftigte

Einzelhandel mit ...				
Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	110,5	113,8	- 6,0	3,0
Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	105,8	109,7	3,2	3,7
Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechnische und Haushaltsgroßgeräte)	114,9	112,2	2,9	- 2,3
elektrotechnischen Erzeugnissen, Haushaltsgroßgeräten, Musikinstrumenten	88,5	89,2	- 4,2	0,8
Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	115,7	115,2	-	- 0,4
pharmazeutischen und kosmetischen Erzeugnissen, medizinischen Artikeln, Reinigungsmitteln usw.	127,2	128,8	5,0	1,3
Kraft- und Schmierstoffen	162,4	194,2	4,3	19,6
Fahrzeugen, Fahrzeugteilen, -zubehör und -reifen	138,0	143,2	12,5	3,8
sonstigen Waren, Waren verschiedener Art	129,6	130,8	3,1	0,9
Insgesamt	116,7	119,2	0,8	2,1

1) Nur Angaben von Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in diesem Wirtschaftsbereich und einem Mindestumsatz von 250 000 DM.

1. Binnenhandel

3. Umsatz und Beschäftigung im Großhandel 1984 bis 1993¹⁾

Jahr Monat	Umsatz		Beschäftigte		
	in jeweiligen Preisen	in Preisen von 1985	insgesamt	Vollzeit	Teilzeit
1984	103,3	-	101,9	102,2	99,7
1985	104,5	-	101,4	101,3	102,0
1986	100,0	-	100,0	100,0	100,0
1987	99,5	-	98,5	104,0	104,9
1988	104,1	-	100,4	102,8	107,1
1989	110,6	105,6	104,5	103,3	111,4
1990	123,7	117,0	107,0	104,4	122,0
1991	132,0	123,1	111,1	107,8	129,7
1992	128,8	119,0	111,3	107,7	131,4
1993	122,8	115,2	109,6	105,6	132,0
1992					
Januar	117,8	109,8	111,1	107,7	130,4
Februar	118,7	109,3	111,3	107,9	130,5
März	132,1	121,9	111,6	108,1	131,2
April	130,3	119,3	111,6	107,8	133,0
Mai	122,2	111,8	110,7	107,1	131,0
Juni	132,9	121,6	111,5	107,5	134,2
Juli	131,8	122,5	111,7	107,7	134,3
August	115,8	108,7	112,5	107,4	140,7
September	132,2	124,2	111,4	107,3	134,5
Oktober	129,6	120,6	111,4	107,4	134,0
November	122,7	114,2	111,1	107,3	132,4
Dezember	125,6	117,2	110,8	107,0	132,2
1993					
Januar	98,5	92,1	109,6	106,1	129,0
Februar	103,8	96,7	109,3	105,3	132,0
März	135,7	127,2	109,7	105,8	131,8
April	125,6	117,3	108,9	105,1	130,2
Mai	118,8	111,6	109,8	105,8	132,2
Juni	130,6	122,3	109,6	105,9	130,8
Juli	124,9	116,3	109,4	105,3	132,5
August	118,2	111,6	110,6	106,1	135,9
September	131,9	123,9	110,0	105,9	133,1
Oktober	130,3	121,6	109,4	105,5	131,4
November	128,1	120,2	109,7	105,5	133,0
Dezember	127,6	121,0	109,0	105,0	131,7

1) Nur Angaben von Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in diesem Wirtschaftsbereich und einem Mindestumsatz von 1 000 000 DM.

2. Außenhandel

1. Ein- und Ausfuhr 1993 nach Erdteilen, ausgewählten Bestimmungsländern
und Wirtschaftsräumen

Ländergruppe	Ausfuhr ¹⁾		Einfuhr	
	t	1 000 DM	t	1 000 DM
Europa	11 602 068	21 495 250	9 772 107	15 756 366
Europäische Union	9 300 459	14 715 077	8 461 411	11 463 349
Frankreich	1 954 487	3 888 595	2 093 560	3 019 605
Belgien-Luxemburg	2 044 699	2 211 250	2 388 406	1 870 924
Niederlande	2 346 261	1 907 413	2 610 871	1 851 553
Italien	1 783 245	2 096 017	515 465	1 901 640
Verein. Königreich	602 916	2 651 212	300 958	1 041 424
Irland	86 037	108 853	79 415	120 952
Dänemark	139 872	467 000	66 336	388 947
Griechenland	62 224	245 835	15 534	64 830
Portugal	46 371	208 628	23 732	249 576
Spanien	234 347	930 274	367 134	953 899
EFTA-Länder	1 845 312	4 399 470	809 504	3 163 331
Norwegen	65 381	222 154	104 438	100 836
Schweden	168 617	542 907	226 773	469 246
Finnland	90 903	251 998	111 082	176 253
Schweiz	931 657	1 769 463	128 606	1 237 554
Österreich	586 794	1 606 629	238 111	1 178 284
Afrika	268 991	776 417	4 448 351	1 165 300
Marokko	17 946	42 733	99 108	18 708
Lybien	19 128	59 031	3 504	625
Ägypten	31 061	91 070	29 710	13 275
Nigeria	104 730	116 374	2 955 346	671 393
Republik Südafrika	43 090	254 498	166 247	49 842
Amerika	476 643	2 995 725	1 264 215	2 424 683
USA	281 699	2 039	818 979	1 841 004
Kanada	40 336	192 795	85 139	193 184
Mexiko	28 082	156 495	2 959	9 633
Brasilien	37 168	220 807	150 437	245 179
Argentinien	24 361	81 591	119 742	59 833
Asien	785 694	3 718 497	1 398 711	3 439 135
Iran	34 777	247 804	6 970	10 956
Israel	57 574	175 605	181 716	72 206
Saudi-Arabien	41 099	257 457	868 796	199 564
Thailand	65 104	175 014	22 072	186 445
Indonesien	38 138	149 413	23 041	95 033
V.R. China	56 722	281 169	76 235	585 973
Südkorea	67 197	308 387	12 510	204 895
Japan	85 748	660 774	37 882	1 306 766
Taiwan	87 109	292 324	14 138	190 836
Hongkong	44 659	317 443	2 344	109 761
Australien und Ozeanien	53 193	263 735	26 079	56 409

1) Einschließlich Rückwaren/Ersatzlieferungen.

2. Außenhandel

2. Ein- und Ausfuhr 1993 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen

Warengruppe Warenuntergruppe	Ausfuhr ¹⁾		Einfuhr	
	t	1 000 DM	t	1 000 DM
Ernährungswirtschaft	1 037 814	1 801 491	1 885 652	2 150 868
lebende Tiere	12 216	22 176	26 288	57 732
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	153 166	313 825	200 846	379 169
Nahrungsmittel pflanzlich. Ursprungs	584 858	552 969	1 242 428	984 729
Genußmittel	287 574	912 521	416 090	729 238
Wein	235 674	524 490	330 835	334 007
Gewerbliche Wirtschaft	12 160 253	27 458 529	15 023 918	20 691 785
Rohstoffe	3 703 820	332 341	6 448 565	1 290 623
Steine und Erden	3 489 599	268 635	1 066 720	96 491
Halbwaren	3 007 199	1 355 206	5 078 982	1 977 282
mineralische Baustoffe	470 065	188 632	508 241	87 599
Kraftstoffe, Schmieröle, Erdgas	1 052 726	347 897	2 816 881	848 809
chemische Halbwaren	1 011 964	535 196	1 191 184	433 175
Düngemittel	485 346	97 584	615 780	116 572
Fertigwaren	5 449 234	25 770 983	3 496 371	17 423 879
Vorerzeugnisse	3 711 931	9 267 748	2 162 420	4 004 867
Papier und Pappe	205 935	284 577	299 929	369 442
Kunststoffe	1 254 777	3 160 346	354 330	714 063
chemische Vorerzeugnisse	1 578 322	4 144 836	917 228	1 484 378
Teerfarbstoffe	41 650	1 074 596	4 366	60 609
Blech aus Eisen	393 837	501 621	147 348	182 989
Edelsteine, Schmucksteine und Perlen bearbeitet	14	258 052	103	125 853
Enderzeugnisse	1 737 303	16 503 235	1 333 951	13 419 013
Schuhe aus Leder	2 942	212 726	31 371	930 965
Kautschukwaren	47 860	375 572	84 001	666 566
Eisenwaren	138 080	728 184	127 552	592 554
Maschinen	120 096	3 704 532	73 311	2 510 847
chemische Erzeugnisse	670 074	4 018 873	290 893	1 611 503
Waren aus Kunststoffen	93 786	721 229	71 594	571 647
pharmazeutische Erzeugnisse (auch unzubereitet)	46 687	1 471 490	14 268	442 491
Kraftfahrzeuge	232 369	3 771 229	168 272	2 831 108
Insgesamt	13 198 316	29 268 976	16 909 570	22 842 653

1) Einschließlich Rückwaren/Ersatzlieferungen.

3. Gastgewerbe

1. Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe 1991 bis 1993¹⁾

Wirtschaftszweig	1991	1992	1993	1991	1992	1993
	Meßzahlen: MD 1986 = 100			Veränderung zum jeweiligen Vorjahr in %		

Umsatz

In jeweiligen Preisen

Beherbergungsgewerbe	116,3	122,4	118,4	4,8	5,2	- 2,9
Hotels	118,8	124,2	121,3	2,7	4,5	- 2,3
Gasthöfe	114,8	133,4	132,2	6,1	16,2	- 0,9
Gaststättengewerbe	106,1	111,0	112,5	3,3	4,6	1,4
Speisewirtschaften	129,2	136,3	136,9	10,2	5,5	0,4
Schankwirtschaften	77,7	79,2	83,2	- 6,5	1,9	5,1
Bars,Tanzlokale u. ä.	74,2	81,7	76,5	- 16,7	10,1	- 6,4
Insgesamt	110,2	115,6	115,4	4,2	4,9	- 0,2

In Preisen von 1985

Beherbergungsgewerbe	99,3	98,9	91,2	3,6	- 0,4	- 7,8
Hotels	102,2	101,2	93,9	2,2	- 1,0	- 7,2
Gasthöfe	100,6	111,3	105,2	7,6	10,6	- 5,5
Gaststättengewerbe	94,7	94,6	91,7	- 0,2	- 0,1	- 3,1
Speisewirtschaften	115,0	116,1	111,6	6,2	1,0	- 3,9
Schankwirtschaften	68,6	66,5	66,4	- 10,7	- 3,1	- 0,2
Bars,Tanzlokale u. ä.	65,2	68,3	60,7	- 20,9	4,8	- 11,1
Insgesamt	96,6	96,5	91,9	1,7	- 0,1	- 4,8

Beschäftigte

Insgesamt

Beherbergungsgewerbe	100,2	100,4	95,0	0,3	0,2	- 5,4
Hotels	100,9	100,3	95,7	- 0,6	- 0,6	- 4,6
Gasthöfe	90,9	96,1	92,6	4,1	5,7	- 3,6
Gaststättengewerbe	87,4	87,7	88,6	0,7	0,3	1,0
Speisewirtschaften	104,6	108,3	111,3	3,1	3,5	2,8
Schankwirtschaften	75,7	73,0	72,7	- 2,9	- 3,6	- 0,4
Bars,Tanzlokale u. ä.	68,9	68,1	62,7	- 6,3	- 1,2	- 7,9
Insgesamt	92,5	92,8	91,5	0,5	0,3	- 1,4

Teilzeitbeschäftigte

Beherbergungsgewerbe	110,2	113,9	110,8	- 1,2	3,4	- 2,7
Hotels	113,8	116,0	118,1	- 7,7	1,9	1,8
Gasthöfe	95,6	98,8	104,0	- 4,5	3,3	5,3
Gaststättengewerbe	88,6	87,2	88,4	- 6,7	- 1,6	1,4
Speisewirtschaften	113,1	113,4	122,3	4,1	0,3	7,8
Schankwirtschaften	83,8	81,2	79,3	- 8,5	- 3,1	- 2,3
Bars,Tanzlokale u. ä.	71,0	67,2	54,8	- 34,2	- 5,4	- 18,5
Insgesamt	94,8	94,9	95,1	- 4,8	0,1	0,2

1) Nur Angaben von Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in diesem Wirtschaftsbereich und einem Mindestumsatz im Jahr von 50 000 DM.

4. Fremdenverkehr

1. Fremdenverkehr in den Beherbergungsbetrieben¹⁾
aller Berichtsgemeinden 1987 bis 1993 (ohne Campingplätze)

Jahr Monat	Gäste		Übernachtungen		Gäste		Übernachtungen	
	insge- samt	Aus- länder	insge- samt	Aus- länder	insge- samt	Aus- länder	insge- samt	Aus- länder
	Anzahl				Veränderung zum Vorjahr bzw. Vorjahresmonat in %			
1987	5 433 599	1 300 836	19 288 639	4 261 429	3,7	3,6	2,7	3,9
1988	5 664 187	1 295 384	19 720 663	4 214 462	4,2	- 0,4	2,2	- 1,1
1989	6 069 925	1 436 036	20 628 577	4 587 714	7,2	10,9	4,6	8,9
1990	6 188 071	1 462 620	21 089 465	4 633 136	1,9	1,9	2,2	1,0
1991	6 252 795	1 440 288	22 389 220	4 966 772	1,0	- 1,5	6,2	7,2
1992	6 304 303	1 376 552	21 938 903	4 533 668	0,8	- 4,4	- 2,0	- 8,7
1993	5 970 536	1 273 738	20 833 426	4 127 661	- 5,3	- 5,0	- 5,0	- 9,0
Januar	247 054	50 282	884 380	141 323	- 11,9	- 1,9	- 12,4	- 12,5
Februar	277 907	70 036	956 420	200 198	- 9,8	8,2	- 4,7	5,2
März	355 949	63 233	1 205 466	196 784	- 2,7	- 9,2	- 2,0	- 12,6
April	458 738	90 821	1 580 222	255 590	- 1,9	- 0,8	- 3,8	- 9,7
Mai	604 604	121 189	2 031 823	390 296	- 2,3	- 1,1	- 0,2	3,6
Juni	593 219	126 573	2 035 432	422 261	- 1,3	- 9,7	- 1,2	0,3
Juli	678 506	199 812	2 437 455	683 522	- 3,2	- 7,6	- 4,3	- 7,5
August	620 224	172 251	2 429 987	648 255	- 4,8	- 7,9	- 8,5	- 13,1
September	682 744	138 378	2 396 281	438 596	- 14,0	- 19,8	- 9,9	- 20,0
Oktober	776 531	125 723	2 566 125	389 750	- 3,4	- 6,4	- 4,9	- 10,4
November	389 004	64 157	1 272 472	194 430	- 4,3	- 8,5	1,6	- 7,3
Dezember	286 056	51 283	1 037 363	166 656	- 6,6	- 9,6	- 9,5	- 16,2

1) Einschließlich Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe in ausgewählten Gemeinden.

2. Gäste und Übernachtungen¹⁾ 1992 und 1993 nach Betriebsgrößenklassen (ohne Campingplätze)

Betriebe mit ... Gästebetten	Gäste			Übernachtungen		
	1992	1993	Verände- rung in %	1992	1993	Verände- rung in %
	Anzahl			Anzahl		
Insgesamt	6 304 303	5 970 536	- 5,3	21 938 903	20 833 426	- 5,0
unter 9	839 885	867 351	3,3	3 760 354	3 737 460	- 0,6
9 - 20	568 859	490 262	- 13,8	1 762 729	1 499 030	- 15,0
20 - 100	2 605 599	2 367 729	- 9,1	7 272 196	6 544 553	- 10,0
100 und mehr	2 289 960	2 245 194	- 2,0	9 143 624	9 052 383	- 1,0

1) Einschließlich Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe in ausgewählten Gemeinden.

3. Gäste und Übernachtungen¹⁾ 1992 und 1993 nach Gemeindegrößenklassen (ohne Campingplätze)

Berichts- gemeinde mit ... Einwohnern	Gäste			Übernachtungen		
	1992	1993	Verände- rung in %	1992	1993	Verände- rung in %
	Anzahl			Anzahl		
Insgesamt	6 304 303	5 970 536	- 5,3	21 938 903	20 833 426	- 5,0
unter 2 000	2 123 625	2 018 136	- 5,0	8 603 281	8 027 719	- 6,7
2 000 - 5 000	921 216	894 965	- 2,9	3 260 327	3 076 890	- 5,6
5 000 - 10 000	1 088 079	992 914	- 8,8	4 170 149	3 706 101	- 11,1
10 000 - 20 000	521 075	525 907	0,9	1 609 438	1 933 755	20,2
20 000 - 50 000	510 575	479 336	- 6,1	2 041 249	1 991 057	- 2,5
100 000 und mehr	685 377	700 208	2,2	1 302 809	1 323 211	1,6

1) Einschließlich Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe in ausgewählten Gemeinden.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

4. Fremdenverkehr

4. Gäste und Übernachtungen 1992 und 1993 nach Verwaltungsbezirken (ohne Campingplätze)

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Gäste			Übernachtungen		
	1992	1993	Verände- rung in %	1992	1993	Verände- rung in %
	Anzahl			Anzahl		
Koblenz, St.	212 957	194 759	- 8,6	417 683	384 649	- 7,9
Ahrweiler	386 111	357 141	- 7,5	1 510 297	1 442 038	- 4,5
Altenkirchen (Ww.)	148 323	128 406	- 13,4	396 199	355 986	- 10,2
Bad Kreuznach	217 521	209 702	- 3,6	1 379 199	1 317 739	- 4,5
Birkenfeld	133 387	126 452	- 5,2	537 406	509 468	- 5,2
Cochem-Zell	470 259	469 000	- 0,3	1 790 298	1 765 472	- 1,4
Mayen-Koblenz	292 386	264 550	- 9,5	867 752	800 321	- 7,8
Neuwied	197 072	183 375	- 7,0	556 039	506 328	- 9,0
Rhein-Hunsrück-Kreis	270 803	241 232	- 10,9	775 030	700 461	- 9,6
Rhein-Lahn-Kreis	243 500	220 818	- 9,3	1 034 394	960 954	- 7,1
Westerwaldkreis	200 822	187 531	- 6,6	742 123	726 274	- 2,1
RB Koblenz	2 773 141	2 582 966	- 6,9	10 006 420	9 469 690	- 5,4
Trier, St.	249 894	238 372	- 4,6	466 269	450 638	- 3,4
Bernkastel-Wittlich	592 911	590 973	- 0,3	2 572 671	2 407 932	- 6,4
Bitburg-Prüm	250 268	241 301	- 3,6	1 002 612	992 549	- 1,0
Daun	355 999	358 314	0,7	1 910 370	1 836 223	- 3,9
Trier-Saarburg	244 665	231 887	- 5,2	1 030 365	960 382	- 6,8
RB Trier	1 693 737	1 660 847	- 2,0	6 982 287	6 647 724	- 4,8
Frankenthal (Pfalz), St.	16 013	9 624	- 39,9	33 572	20 700	- 38,4
Kaiserslautern, St.	74 727	69 610	- 6,9	159 855	151 140	- 5,5
Landau i. d. Pfalz, St.	13 392	20 551	53,5	22 492	34 988	55,6
Ludwigshafen a. Rh., St.	134 269	109 682	- 18,3	239 080	200 075	- 16,3
Mainz, St.	338 151	326 157	- 3,6	646 046	587 347	- 9,1
Neustadt a. d. Weinstr., St.	68 325	65 641	- 3,9	195 461	205 665	5,2
Pirmasens, St.	26 714	22 341	- 16,4	51 074	40 373	- 21,0
Speyer, St.	50 972	46 726	- 8,3	90 316	82 511	- 8,7
Worms, St.	44 244	38 423	- 13,2	92 587	81 792	- 11,7
Zweibrücken, St.	28 313	24 815	- 12,4	56 177	51 169	- 8,9
Alzey-Worms	40 186	37 857	- 5,8	66 731	66 171	- 0,8
Bad Dürkheim	267 263	253 888	- 5,0	881 019	906 914	2,9
Donnersbergkreis	43 041	44 165	2,6	132 581	121 026	- 8,7
Germersheim	30 924	21 867	- 29,3	75 958	56 402	- 25,8
Kaiserslautern	59 805	49 584	- 17,1	197 397	145 081	- 26,5
Kusel	40 185	35 847	- 10,8	112 207	99 390	- 11,4
Südliche Weinstraße	234 096	249 538	6,6	990 012	1 044 592	5,5
Ludwigshafen	23 751	22 604	- 4,8	59 921	53 114	- 11,4
Mainz-Bingen	148 067	140 076	- 5,4	321 600	287 393	- 10,6
Pirmasens	154 987	137 727	- 11,1	526 110	480 169	- 8,7
RB Rheinessen-Pfalz	1 837 425	1 726 723	- 6,0	4 950 196	4 716 012	- 4,7
Rheinland-Pfalz	6 304 303	5 970 536	- 5,3	21 938 903	20 833 426	- 5,0
kreisfreie Städte	1 257 971	1 166 701	- 7,3	2 470 612	2 291 047	- 7,3
Landkreise	5 046 332	4 803 835	- 4,8	19 468 291	18 542 379	- 4,8

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

4. Fremdenverkehr

5. Ausländische Gäste und deren Übernachtungen 1992 und 1993
nach Verwaltungsbezirken (ohne Campingplätze)

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ausländische Gäste			Übernachtungen		
	1992	1993	Veränderung in %	1992	1993	Veränderung in %
	Anzahl			Anzahl		
Koblenz, St.	71 403	61 313	- 14,1	126 384	110 036	- 12,9
Ahrweiler	65 006	60 069	- 7,6	198 304	175 337	- 11,6
Altenkirchen (Ww.)	10 921	9 420	- 13,8	30 482	36 433	19,5
Bad Kreuznach	12 991	13 359	2,8	55 342	55 228	- 0,2
Birkenfeld	25 899	21 343	- 17,6	115 758	89 288	- 22,9
Cochem-Zell	134 760	133 615	- 0,9	440 804	423 373	- 4,0
Mayen-Koblenz	61 168	55 218	- 9,7	185 631	168 798	- 9,1
Neuwied	23 346	23 247	- 0,4	48 722	51 193	5,1
Rhein-Hunsrück-Kreis	86 422	71 980	- 16,7	206 285	163 348	- 20,8
Rhein-Lahn-Kreis	44 307	36 335	- 18,0	147 818	118 306	- 20,0
Westerwaldkreis	15 012	13 217	- 12,0	37 854	34 453	- 9,0
RB Koblenz	551 235	499 116	- 9,5	1 593 384	1 425 793	- 10,5
Trier, St.	63 570	55 111	- 13,3	117 922	101 738	- 13,7
Bernkastel-Wittlich	123 406	128 797	4,4	530 059	506 368	- 4,5
Bitburg-Prüm	86 046	77 454	- 10,0	372 987	359 286	- 3,7
Daun	133 885	137 663	2,8	767 943	708 960	- 7,7
Trier-Saarburg	70 400	68 953	- 2,1	428 941	425 187	- 0,9
RB Trier	477 307	467 978	- 2,0	2 217 852	2 101 539	- 5,3
Frankenthal (Pfalz), St.	2 334	.	.	6 330	3 762	- 40,6
Kaiserslautern, St.	16 339	13 921	- 14,8	41 856	38 084	- 9,0
Landau i. d. Pfalz, St.	2 201	.	.	3 756	.	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	56 740	37 906	- 33,2	81 921	63 465	- 22,5
Mainz, St.	130 044	138 136	6,2	246 304	222 662	- 9,6
Neustadt a. d. Weinstr., St.	10 770	5 345	- 50,4	20 575	12 925	- 37,2
Pirmasens, St.	5 311	4 552	- 14,3	11 691	8 724	- 25,4
Speyer, St.	8 607	8 622	0,2	15 692	17 554	11,9
Worms, St.	8 720	6 992	- 19,8	15 396	13 930	- 9,5
Zweibrücken, St.	5 934	5 075	- 14,5	16 973	15 553	- 8,4
Alzey-Worms	7 203	4 617	- 35,9	10 159	8 145	- 19,8
Bad Dürkheim	19 707	16 597	- 15,8	41 329	30 155	- 27,0
Donnersbergkreis	2 588	1 972	- 23,8	8 715	7 629	- 12,5
Germersheim	2 909	2 233	- 23,2	10 158	8 588	- 15,5
Kaiserslautern	17 680	13 216	- 25,3	66 338	43 763	- 34,0
Kusel	3 558	2 624	- 26,3	7 141	5 165	- 27,7
Südliche Weinstraße	7 288	6 142	- 15,7	30 693	22 170	- 27,8
Ludwigshafen	1 935	2 244	16,0	4 591	.	.
Mainz-Bingen	28 876	26 838	- 7,1	55 782	49 977	- 10,4
Pirmasens	9 266	5 580	- 39,8	27 032	18 123	- 33,0
RB Rheinhessen-Pfalz	348 010	306 644	- 11,9	722 432	600 329	- 16,9
Rheinland-Pfalz	1 376 552	1 273 738	- 7,5	4 533 668	4 127 661	- 9,0
kreisfreie Städte	381 973	341 005	- 10,7	704 800	.	.
Landkreise	994 579	932 733	- 6,2	3 828 868	.	.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

4. Fremdenverkehr

6. Gäste und Übernachtungen 1993 nach ausgewählten Herkunftsländern (ohne Campingplätze)

Herkunftsland	Gäste 1993			Übernachtungen 1993		
	insgesamt	Anteil	Veränd.	insgesamt	Anteil	Veränd.
	Anzahl	%		Anzahl	%	
Deutschland	4 696 798	78,7	- 4,7	16 705 765	80,2	- 4,0
Ausland	1 273 738	21,3	- 7,5	4 127 661	19,8	- 9,0
EU – Mitgliedsländer	899 364	15,1	- 5,8	3 327 602	16,0	- 6,8
Belgien	151 205	2,5	- 5,4	508 168	2,4	- 3,8
Dänemark	24 652	0,4	- 12,0	75 642	0,4	- 14,2
Frankreich	51 104	0,9	- 10,7	106 514	0,5	- 9,9
Griechenland	2 967	0,0	- 38,7	12 373	0,1	- 31,3
Großbritannien u. Nordirland	166 601	2,8	- 19,3	478 412	2,3	- 14,9
Republik Irland	2 576	0,0	- 22,2	7 483	0,0	- 7,7
Italien	21 360	0,4	- 28,5	43 039	0,2	- 23,7
Luxemburg	7 858	0,1	- 8,2	22 703	0,1	- 12,3
Niederlande	463 810	7,8	4,0	2 066 655	9,9	- 3,1
Portugal	1 551	0,0	- 2,3	4 819	0,0	6,4
Spanien	6 969	0,1	- 26,9	15 733	0,1	- 41,0
EFTA-Mitgliedsländer	85 447	1,4	- 23,3	202 001	1,0	- 24,5
Finnland	3 927	0,1	- 36,5	8 582	0,0	- 32,2
Island	2 776	0,0	- 18,1	7 117	0,0	- 30,3
Norwegen	9 037	0,2	- 52,2	20 382	0,1	- 65,0
Österreich	20 287	0,3	- 9,4	44 573	0,2	- 18,0
Schweden	25 973	0,4	- 28,3	63 574	0,3	- 22,7
Schweiz	22 158	0,4	- 8,6	43 834	0,2	- 12,0
Übriges Europa	37 829	0,6	- 10,9	128 660	0,6	- 15,4
Länder des ehemaligen Jugoslawiens	5 867	0,1	- 20,4	25 590	0,1	- 21,9
Polen	8 154	0,1	- 4,7	31 958	0,2	- 3,1
Länder der ehemaligen Sowjetunion	5 163	0,1	10,0	19 592	0,1	0,1
Tschechoslowakei	6 110	0,1	- 4,9	14 470	0,1	0,8
Türkei	3 951	0,1	12,7	11 056	0,1	- 16,0
Ungarn	4 383	0,1	- 5,9	12 629	0,1	- 24,5
sonst. europäische Länder	4 201	0,0	- 41,8	13 365	0,1	- 40,6
Afrika	13 310	0,2	- 2,5	25 260	0,1	- 20,7
Republik Südafrika	10 921	0,2	2,3	16 957	0,1	- 12,6
sonst. afrikanische Länder	2 389	0,0	- 19,9	8 303	0,0	- 33,3
Asien	39 882	0,7	- 14,9	76 905	0,4	- 16,6
Israel	3 183	0,1	- 26,8	7 316	0,0	- 31,1
Japan	18 751	0,3	- 22,3	30 356	0,1	- 19,7
sonst. asiatische Länder	17 948	0,3	- 2,5	39 233	0,2	- 10,5
Amerika einschließlich Mittel- u. Südamerika	184 253	3,1	- 3,9	349 177	1,7	- 13,0
Brasilien	11 693	0,2	12,2	19 032	0,1	0,2
Kanada	16 512	0,3	- 0,7	25 296	0,1	- 15,3
USA	151 464	2,5	- 5,3	295 300	1,4	- 13,6
sonst. amerikanische Länder	4 584	0,1	- 5,9	9 549	0,1	- 12,0
Australien, Neuseeland und Ozeanien	13 653	0,2	- 11,3	18 044	0,1	- 10,5
Australien	12 529	0,2	- 8,4	16 460	0,1	- 7,0
Neuseeland	1 048	0,0	- 36,5	1 415	0,0	- 36,8
Ozeanien	64	0,0	- 11,1	169	0,0	- 27,5
ohne Angaben	12	0,0	0,0	12	0,0	0,0
Insgesamt	5 970 536	100	- 5,3	20 833 426	100	- 5,0

4. Fremdenverkehr

7. Beherbergungskapazität 1987 und 1993 nach Verwaltungsbezirken¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	1987		1993		Veränderung zu 1987	
	Betriebe	Betten	Betriebe	Betten	Betriebe	Betten
	Anzahl				%	
Koblenz, St.	70	3 442	64	3 523	- 8,6	2,4
Ahrweiler	299	10 286	271	10 314	- 9,4	0,3
Altenkirchen (Ww.)	102	3 425	87	3 394	- 14,7	- 0,9
Bad Kreuznach	164	6 533	149	7 926	- 9,1	21,3
Birkenfeld	109	4 375	91	3 891	- 16,5	- 11,1
Cochem-Zell	377	10 177	370	10 776	- 1,9	5,9
Mayen-Koblenz	211	7 164	192	7 105	- 9,0	- 0,8
Neuwied	212	6 529	166	5 148	- 21,7	- 21,2
Rhein-Hunsrück-Kreis	228	6 843	193	6 532	- 15,4	- 4,5
Rhein-Lahn-Kreis	203	7 495	175	6 686	- 13,8	- 10,8
Westerwaldkreis	170	5 510	155	5 517	- 8,8	0,1
RB Koblenz	2 145	71 779	1 913	70 812	- 10,8	- 1,3
Trier, St.	70	3 594	63	3 555	- 10,0	- 1,1
Bernkastel-Wittlich	383	12 412	378	13 397	- 1,3	7,9
Bitburg-Prüm	243	8 085	217	7 625	- 10,7	- 5,7
Daun	180	8 908	149	9 930	- 17,2	11,5
Trier-Saarburg	199	7 759	184	7 930	- 7,5	2,2
RB Trier	1 075	40 758	991	42 437	- 7,8	4,1
Frankenthal (Pfalz), St.	7	350	5	343	- 28,6	- 2,0
Kaiserslautern, St.	29	1 136	30	1 227	3,4	8,0
Landau i. d. Pfalz, St.	9	248	8	388	- 11,1	56,5
Ludwigshafen a. Rh., St.	19	1 406	24	1 568	26,3	11,5
Mainz, St.	41	4 170	39	4 418	- 4,9	5,9
Neustadt a. d. Weinstr., St.	27	823	21	883	- 22,2	7,3
Pirmasens, St.	9	470	9	446	0,0	- 5,1
Speyer, St.	10	389	13	629	30,0	61,7
Worms, St.	28	885	23	768	- 17,9	- 13,2
Zweibrücken, St.	11	508	9	392	- 18,2	- 22,8
Alzey-Worms	19	492	25	729	31,6	48,2
Bad Dürkheim	116	4 617	128	5 078	10,3	10,0
Donnersbergkreis	26	688	30	981	15,4	42,6
Germersheim	31	718	33	875	6,5	21,9
Kaiserslautern	64	1 853	60	1 819	- 6,3	- 1,8
Kusel	33	1 103	29	1 035	- 12,1	- 6,2
Südliche Weinstraße	184	6 686	195	5 970	6,0	- 10,7
Ludwigshafen	19	527	18	594	- 5,3	12,7
Mainz-Bingen	107	2 926	102	3 286	- 4,7	12,3
Pirmasens	134	3 398	120	3 187	- 10,4	- 6,2
RB Rheinhessen-Pfalz	923	33 393	921	34 616	- 0,2	3,7
Rheinland-Pfalz	4 143	145 930	3 825	147 865	- 7,7	1,3
kreisfreie Städte	330	17 421	308	18 140	- 6,7	4,1
Landkreise	3 813	128 509	3 517	129 725	- 7,8	0,9

1) Stand 1. Januar.

15. Verkehr

Tabellenübersicht

15.1	Binnenschifffahrt	180
15.1.1	Güterverkehr 1992 nach Güterabteilungen und Verkehrsbeziehungen	180
15.1.2	Güterverkehr in ausgewählten Häfen 1993 nach wichtigen Güterabteilungen	181
15.2	Straßenverkehr	182
15.2.1	Straßen des überörtlichen Verkehrs am 1. Januar 1994 nach Verwaltungsbezirken	182
15.2.2	Bestand an Kraftfahrzeugen am 1. Januar 1994 nach Verwaltungsbezirken	183
15.2.3	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge und Besitzumschreibungen 1992 nach Verwaltungsbezirken	184
15.2.4	Verunglückte und Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen 1993 nach Art der Verkehrsbeteiligung	185
15.2.5	Verunglückte Kinder, Jugendliche und Heranwachsende bei Straßenverkehrsunfällen 1993 nach Alter und Geschlecht	185
15.2.6	Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 1993 nach ausgewählten Unfallursachen	186
15.2.7	Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 1993 nach Verwaltungsbezirken	187
15.2.8	Fernverkehr mit Lkw 1992 nach Hauptverkehrsrichtungen und Güterabteilungen	188
15.2.9	Fernverkehr mit Lkw 1992 nach Hauptverkehrsrichtungen und Verkehrsbezirken	188
15.2.10	Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Unternehmen und Beschäftigte 1993	189
15.2.11	Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, verfügbarer Fahrzeugbestand 1993	189
15.2.12	Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Verkehrsleistungen und Einnahmen 1993	189
15.3	Luftverkehr	190
15.3.1	Starts auf Flugplätzen 1993	190
15.3.2	Nichtgewerbliche Starts auf Segelflugplätzen 1993	191
15.3.3	Nichtgewerbliche Starts auf Segelflugplätzen 1980 bis 1993	191

Erläuterungen

1. Binnenschifffahrt

Die Binnenschifffahrtsstatistik gliedert sich in eine Fortschreibung des Schiffsbestandes der Binnenflotte, die vom Bundesministerium für Verkehr durchgeführt wird, und eine Statistik des Schiffs- und Güterverkehrs auf den Binnenwasserstraßen. Diese enthält neben den Ergebnissen über den Umfang des Schiffs- und Güterverkehrs in den Häfen, Lösch- und Ladestellen auch - wie für die anderen Verkehrsträger - Daten zur Gliederung des Güterversands und -empfangs nach Gütergruppen und Verkehrsbezirken. Seit 1969 werden in der Binnenschifffahrt (einschließlich Hafenschifffahrt) jährlich umfassendere Unternehmenserhebungen durchgeführt.

2. Straßenverkehr

Im Rahmen der Erhebungen über den Straßenverkehr werden der Straßen- und Kraftfahrzeugbestand, die Güter- und Personenbeförderung mit Kraftfahrzeugen und die Straßenverkehrsunfälle erfaßt.

Jeweils zum Jahresbeginn wird die Länge der Straßen des überörtlichen Verkehrs differenziert nach Straßenklassen (Bundesautobahnen, Bundes-, Landes- und Kreisstraßen), freien Strecken und Ortsdurchfahrten sowie Baulastträgern festgestellt. Die Statistik der Straßen des überörtlichen Verkehrs wird vom Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen (früher: Straßenverwaltung) bearbeitet.

Die Statistik des Kraftfahrzeug- und -anhängerbestandes beruht auf den Meldungen der Zulassungsstellen an das Kraftfahrt-Bundesamt in Flensburg. Die Aufbereitung erfolgt für den Kraftfahrzeug- und -anhängerbestand

halbjährlich (zum 1. Januar und 1. Juli), für Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und -anhängern und Besitzumschreibungen von Kraftfahrzeugen und -anhängern monatlich sowie für die Löschungen von Kraftfahrzeugen und -anhängern jährlich durch das Kraftfahrt-Bundesamt.

Der Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen wird laufend insoweit erfaßt, als er über die Grenzen der Nahzone hinausgeht oder außerhalb der Nahzone erfolgt (Güterfernverkehr). Als Nahzone gilt der in Luftlinie gerechnete Umkreis von 50 km um den Standort des Kraftfahrzeuges. Die Erhebung wird getrennt für den gewerblichen Güterfernverkehr und den Werkfernverkehr mit deutschen Lastkraftwagen von der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr und dem Kraftfahrt-Bundesamt als Stichprobe durchgeführt. Der gewerbliche Möbelfernverkehr, die Transporte der Deutschen Bahn AG und der grenzüberschreitende Güterverkehr mit deutschen und ausländischen Lastkraftwagen werden total vom Kraftfahrt-Bundesamt erfaßt. Die Ergebnisse vermitteln ein Bild über den Güterversand und -empfang nach Güterarten und Verkehrsbezirken.

Die Statistik des Personenverkehrs mit öffentlichen Straßenverkehrsmitteln erfaßt bei den regionalen Busgesellschaften (ehemals Geschäftsbereich Bahnbus der Deutschen Bundesbahn), den nichtbundeseigenen Eisenbahnen, den kommunalen und gemischtwirtschaftlichen sowie den privaten Unternehmen die Zahl der mit Straßenbahnen, Obussen und Kraftomnibussen im Linien- und Gelegenheitsverkehr beförderten Personen sowie die Zahl der gefahrenen Wagenkilometer, der Personenkilometer und die Einnahmen. Soweit kein Stadt- bzw. Straßenbahn- oder Obusverkehr betrieben wird, beschränkt sich - gemäß § 11 der Statistikbereinigungsverordnung vom 14. September 1984 - seit Anfang Oktober 1984 die laufende Erfassung der Verkehrsleistungen auf eine einheitliche vierteljährliche Befragung der Unternehmen mit sechs und mehr Kraftomnibussen. Eine jährliche Unternehmensstatistik ermittelt jeweils zum 30. September eines Jahres die wirtschaftlichen Tätigkeiten, die Umsätze, die Zahl der Beschäftigten, die Länge der in Betrieb befindlichen Linien und Angaben über den verfügbaren Fahrzeugbestand bei allen Unternehmen mit genehmigungspflichtigem Kraftomnibusverkehr.

Auf die Unfallanzeigen der Polizeidienststellen stützt sich die Statistik der Straßenverkehrsunfälle. Angaben über Unfälle, Verletzte und Getötete, beteiligte Verkehrsteilnehmer sowie Unfallursachen werden monatlich aufbereitet.

Unfälle: Unfälle in Verbindung mit dem Fahrverkehr auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen, bei denen bei mindestens einem der beteiligten Verkehrsteilnehmer Personen- und/oder Sachschaden entstanden ist.

Getötete: Personen, die an der Unfallstelle oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben.

Schwerverletzte: Personen, die unmittelbar nach dem Unfall in ein Krankenhaus zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) eingeliefert wurden.

Leichtverletzte: Personen, deren Verletzungen keinen Krankenhausaufenthalt erforderten.

Beteiligte: Fahrzeugführer/-innen und Fußgänger/-innen, die selbst oder deren Fahrzeuge Schäden erlitten oder hervorriefen. Verunglückte Mitfahrer/-innen zählen somit nicht zu den Unfallbeteiligten.

3. Luftverkehr

Die Luftfahrtstatistik gliedert sich in eine Unternehmensstatistik und eine Verkehrsstatistik. Die Unternehmensstatistik liefert Angaben über die wirtschaftliche Tätigkeit der in der Luftfahrt tätigen Unternehmen, ihre Ausrüstung mit Luftfahrzeugen, ihren Personalbestand und ihre Umsätze. Im Rahmen der Luftverkehrsstatistik wird die Flugtätigkeit (Starts) auf den einzelnen Flugplätzen erfaßt. Bei den siebzehn Verkehrsflughäfen im Bundesgebiet, die sämtlich außerhalb von Rheinland-Pfalz liegen, ist über gewerbliche Starts und Landungen täglich für jeden einzelnen Flug ein ausführlicher statistischer Bericht abzugeben. Dagegen wird der gewerbliche Verkehr auf den übrigen Flugplätzen mit monatlichen Sammelmeldungen vereinfacht erhoben. Der nichtgewerbliche Luftverkehr (einschließlich Segelflüge und Flüge von Ultraleichtflugzeugen) wird nur jährlich erfaßt. Da die Zahl der in Rheinland-Pfalz ansässigen Luftfahrtunternehmen relativ unbedeutend ist, wird die Darstellung der Ergebnisse der Luftfahrtstatistik auf die Entwicklung der Flugtätigkeit auf den Verkehrslandeplätzen und Segelflugplätzen beschränkt.

Gewerblicher Verkehr: Alle Flüge von Luftfahrtunternehmen gegen Entgelt zur Beförderung von Personen und Sachen sowie Flüge zu sonstigen Zwecken gegen Entgelt.

Gewerbliche Schulfüge: Von gewerblichen Flugschulen gegen Entgelt durchgeführte Ausbildungsflüge.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
15.1.1	Statistik des Schiffs- und Güterverkehrs auf Binnenwasserstraßen	Statistische Berichte: H II 1 - m, H II 1 - j, H II 1/S
15.1.2	s. Tabelle 15.1.1	s. Tabelle 15.1.1
15.2.1	Statistik der Straßen des überörtlichen Verkehrs	Statistischer Bericht: H I 8 - j
15.2.2	Statistik des Kraftfahrzeug- und Anhängerbestandes	Statistische Berichte: H I 2 - hj, H I 2/S - j, H I 2 - j
15.2.3	s. Tabelle 15.2.2	s. Tabelle 15.2.2
15.2.4	Statistik der Straßenverkehrsunfälle	Statistische Berichte: H I 1 - m, H I 1 - j
15.2.5	s. Tabelle 15.2.4	s. Tabelle 15.2.4
15.2.6	s. Tabelle 15.2.4	s. Tabelle 15.2.4
15.2.7	s. Tabelle 15.2.4	s. Tabelle 15.2.4
15.2.8	Statistik des Güterverkehrs mit Lastkraftwagen	Statistische Berichte: H I 6 - j, H I 7 - j
15.2.9	s. Tabelle 15.2.8	s. Tabelle 15.2.8
15.2.10	Statistik der Personenbeförderung im Straßenverkehr	Statistische Berichte: H I 4 - vj, H I 4 - j
15.2.11	s. Tabelle 15.2.10	s. Tabelle 15.2.10
15.2.12	s. Tabelle 15.2.10	s. Tabelle 15.2.10
15.3.1	Luftfahrtstatistik	Statistischer Bericht: H III - j
15.3.2	s. Tabelle 15.3.1	s. Tabelle 15.3.1
15.3.3	s. Tabelle 15.3.1	s. Tabelle 15.3.1

15. Verkehr

1. Binnenschifffahrt

1. Güterverkehr 1992 nach Güterabteilungen und Verkehrsbeziehungen

Gütergruppe	Ins- gesamt	Rhein- land- Pfalz	Übriges Bundes- gebiet	Ausland
	1 000 t			

Versand

Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse	285	9	34	242
Andere Nahrungs- und Futtermittel	369	5	181	184
Feste mineralische Brennstoffe	214	152	60	2
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase	2 235	238	852	1 144
Erze und Metallabfälle	129	1	42	440
Eisen, Stahl und NE-Metalle	483	2	42	440
Steine und Erden	5 267	1 173	2 122	1 972
Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken	2 986	1 032	1 234	720
Salz, Schwefelkies, Schwefel	0	-	-	0
sonst. Steine, Erden u. verwandte Rohmineralien	1 755	24	680	1 051
Zement und Kalk	506	116	203	187
Gips	-	-	-	-
sonstige mineralische Baustoffe u.ä.	19	-	5	14
Düngemittel	1 157	106	373	677
Chemische Erzeugnisse	856	187	181	487
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	474	15	50	410
Insgesamt	11 470	1 887	3 973	5 610

Empfang

Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse	105	3	17	85
Andere Nahrungs- und Futtermittel	980	6	39	935
Feste mineralische Brennstoffe	1 541	165	1 115	260
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase	5 897	215	2 665	3 016
Erze und Metallabfälle	113	-	8	105
Eisen, Stahl und NE-Metalle	211	4	85	123
Steine und Erden	4 975	1 125	1 852	1 997
Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken	3 343	962	1 112	1 269
Salz, Schwefelkies, Schwefel	511	-	464	47
sonst. Steine, Erden u. verwandte Rohmineralien	631	36	270	326
Zement und Kalk	482	128	5	349
Gips	2	-	-	2
sonstige mineralische Baustoffe u.ä.	4	-	-	4
Düngemittel	766	113	20	633
Chemische Erzeugnisse	1 935	222	616	1 097
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	616	23	77	517
Insgesamt	17 138	1 875	6 496	8 767

15. Verkehr

1. Binnenschifffahrt

2. Güterverkehr in ausgewählten Häfen 1993 nach wichtigen Güterabteilungen

Hafen	Ins- gesamt	darunter				
		festе mineralische Brennstoffe	Erdöl, Mine- ralölherzeug- nisse, Gase	Steine u. Er- den (einschl. Baustoffe)	Dünge- mittel	chemische Erzeug- nisse
	t					

Versand

Linz	228 466	-	11 043	217 423	-	-
Rheinbrohl	-	-	-	-	-	-
Brohl	216 301	-	500	196 242	-	-
Andernach	1 310 974	1 566	-	958 284	-	1 423
Neuwied	220 007	-	-	148 191	-	-
Weißenthurm	225 786	-	-	225 786	-	-
Bendorf	790 879	-	5 985	782 139	-	446
Koblenz	135 006	-	-	46 614	-	1 237
Lahnstein	50 164	3 330	2 061	1 394	-	-
Trier	134 165	-	-	15 908	-	-
Bingen	3 509	-	-	2 709	-	79
Ingelheim	-	-	-	-	-	-
Budenheim	-	-	-	-	-	-
Mainz	655 691	-	-	294 432	10 485	-
Worms	382 123	-	-	206 400	12 162	4 400
Ludwigshafen	2 098 533	155 912	204 928	145 869	930 556	602 462
Otterstadt	1 157 419	-	-	1 157 419	-	-
Speyer	191 494	-	24 035	12 451	-	130 530
Römerberg	76 647	-	-	22 828	-	52 337
Germersheim	224 871	-	-	571	-	162
Wörth	2 204 140	-	1 772 555	257 182	119	12 662
Rheinland-Pfalz	10 675 681	160 808	2 021 107	5 006 528	953 322	813 536

Empfang

Linz	-	-	-	-	-	-
Rheinbrohl	26 558	-	8 399	18 159	-	-
Brohl	12 143	-	-	-	-	-
Andernach	707 042	1 721	364 716	235 006	27 301	867
Neuwied	583 169	-	-	583 169	-	-
Weißenthurm	1 539	-	-	1 539	-	-
Bendorf	733 412	-	551 473	115 534	8 008	6 494
Koblenz	1 150 322	-	851 943	156 060	-	7 413
Lahnstein	320 097	4 767	60 812	131 866	49 927	-
Trier	845 852	29 578	707 866	49 238	47 488	-
Bingen	566 652	18 089	230 281	314 458	1 458	2 366
Ingelheim	108 479	-	-	108 479	-	-
Budenheim	190 439	-	39 295	-	33 753	117 391
Mainz	2 712 961	671 509	418 026	717 808	14 442	63 733
Worms	773 333	28 952	187 617	224 531	50 203	94 665
Ludwigshafen	5 216 663	711 994	1 748 542	965 182	429 730	1 319 660
Otterstadt	1 000	-	-	-	-	1 000
Speyer	558 113	-	477 626	60 317	5 883	8 876
Römerberg	112 516	-	-	100 814	-	-
Germersheim	677 753	-	-	413 548	15 558	32 822
Wörth	168 591	-	31 496	918	2 622	16 907
Rheinland-Pfalz	15 803 705	1 466 610	5 742 735	4 430 232	704 579	1 672 194

15. Verkehr

2. Straßenverkehr

1. Straßen des überörtlichen Verkehrs am 1. Januar 1994 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Bundes- auto- bahnen	Bundes- straßen	Landes- straßen	Kreis- straßen
	km				
Koblenz, St.	134,5	7,9	58,6	28,5	39,5
Ahrweiler	676,9	36,3	141,1	265,8	233,7
Altenkirchen (Ww.)	702,1	2,0	99,3	195,0	405,8
Bad Kreuznach	754,1	18,0	106,9	310,6	318,6
Birkenfeld	586,5	8,2	89,2	256,4	232,7
Cochem-Zell	636,6	20,3	111,2	272,4	232,7
Mayen-Koblenz	834,3	66,7	180,4	307,8	279,4
Neuwied	698,8	26,8	84,7	274,1	313,2
Rhein-Hunsrück-Kreis	954,5	33,7	147,4	356,9	416,5
Rhein-Lahn-Kreis	744,7	0,6	161,1	257,1	325,9
Westerwaldkreis	1 076,8	37,2	156,4	406,6	476,6
RB Koblenz	7 799,8	257,7	1 336,3	2 931,2	3 274,6
Trier, St.	125,6	13,9	41,8	32,0	37,9
Bernkastel-Wittlich	1 091,7	37,6	189,7	386,5	477,9
Bitburg-Prüm	1 612,8	38,1	194,7	595,5	784,5
Daun	832,9	15,3	147,7	301,4	368,5
Trier-Saarburg	1 056,6	44,1	237,3	317,7	457,5
RB Trier	4 719,6	149,0	811,2	1 633,1	2 126,3
Frankenthal (Pfalz), St.	61,2	9,7	8,9	17,0	25,6
Kaiserslautern, St.	123,3	16,6	25,3	48,0	33,4
Landau i. d. Pfalz, St.	91,4	6,2	25,1	29,2	30,9
Ludwigshafen a. Rh., St.	103,9	11,7	18,4	18,5	55,3
Mainz, St.	142,6	20,7	12,3	49,5	60,1
Neustadt a. d. Weinstr., St.	114,2	10,1	36,9	17,7	49,5
Pirmasens, St.	57,6	0,5	10,6	20,7	25,8
Speyer, St.	54,3	5,9	13,8	15,7	18,9
Worms, St.	121,7	9,9	32,6	32,8	46,4
Zweibrücken, St.	81,7	8,3	5,3	37,2	30,9
Alzey-Worms	529,4	55,1	67,8	239,3	167,2
Bad Dürkheim	436,5	30,2	78,6	207,5	120,2
Donnersbergkreis	556,0	17,6	91,6	246,1	200,7
Germersheim	346,6	14,6	66,4	165,6	100,1
Kaiserslautern	532,7	43,6	65,0	264,4	159,7
Kusel	525,7	19,8	100,9	200,5	204,5
Südliche Weinstraße	510,4	14,0	89,6	262,1	144,7
Ludwigshafen	281,7	39,5	21,9	121,5	98,8
Mainz-Bingen	502,1	42,2	86,8	218,7	154,4
Pirmasens	709,0	32,8	69,2	345,5	261,5
RB Rheinhessen-Pfalz	5 882,0	409,0	927,0	2 557,5	1 988,6
Rheinland-Pfalz	18 401,5	815,7	3 074,5	7 121,8	7 389,5
kreisfreie Städte	1 212,0	121,4	289,6	346,8	454,2
Landkreise	17 189,5	694,3	2 784,9	6 775,0	6 935,3

Quelle: Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen.

15. Verkehr

2. Straßenverkehr

2. Bestand an Kraftfahrzeugen am 1. Januar 1994 nach Verwaltungsbezirken¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Pkw	Kraft- räder	Omni- busse	Last- kraft- wagen	Zugma- schinen	Übrige Kraft- fahr- zeuge
Koblenz, St.	63 242	55 797	2 489	194	3 284	594	884
Ahrweiler	75 984	64 245	3 499	141	3 007	4 255	837
Altenkirchen (Ww.)	79 887	68 081	4 017	316	2 887	3 719	867
Bad Kreuznach	95 284	79 548	4 461	178	3 309	6 745	1 043
Birkenfeld	54 562	47 017	2 388	127	1 786	2 630	614
Cochem-Zell	43 179	34 202	2 082	77	1 570	4 882	366
Mayen-Koblenz	120 255	102 984	5 582	184	5 477	4 679	1 349
Neuwied	105 680	91 178	4 889	329	4 467	3 658	1 159
Rhein-Hunsrück-Kreis	65 298	53 285	2 998	196	2 267	5 801	751
Rhein-Lahn-Kreis	77 683	65 766	4 132	100	2 611	4 117	957
Westerwaldkreis	123 693	103 971	5 586	266	5 906	6 553	1 411
RB Koblenz	904 747	766 074	42 123	2 108	36 571	47 633	10 238
Trier, St.	51 321	44 096	2 607	319	2 950	624	725
Bernkastel-Wittlich	75 016	58 541	3 037	196	3 119	9 355	768
Bitburg-Prüm	66 385	50 610	2 739	161	2 708	9 509	658
Daun	41 143	32 387	1 928	139	1 603	4 688	398
Trier-Saarburg	85 440	68 898	3 999	152	2 696	9 043	652
RB Trier	319 305	254 532	14 310	967	13 076	33 219	3 201
Frankenthal (Pfalz), St.	26 575	23 840	1 099	32	900	424	280
Kaiserslautern, St.	52 880	47 426	1 997	173	2 333	342	609
Landau i. d. Pfalz, St.	24 932	21 359	1 001	6	1 225	1 033	308
Ludwigshafen a. Rh., St.	87 849	78 468	3 761	393	3 324	821	1 082
Mainz, St.	109 181	89 227	4 483	378	3 844	1 234	2 015
Neustadt a. d. Weinstr., St.	33 889	29 197	1 525	25	1 312	1 403	427
Pirmasens, St.	27 567	24 780	872	55	1 333	282	245
Speyer, St.	28 659	25 465	1 340	35	1 197	247	375
Worms, St.	45 053	39 226	2 106	70	1 869	1 247	535
Zweibrücken, St.	20 310	17 988	884	42	767	387	242
Alzey-Worms	77 542	61 522	3 584	66	2 339	9 196	835
Bad Dürkheim	84 724	71 608	3 909	106	2 872	5 334	895
Donnersbergkreis	47 863	39 731	2 153	105	1 547	3 782	545
Germersheim	73 346	62 722	3 417	100	2 475	3 850	782
Kaiserslautern	63 330	54 672	2 892	200	2 303	2 514	749
Kusel	48 387	41 117	2 292	66	1 489	2 953	470
Südliche Weinstraße	73 377	57 470	3 531	161	2 573	8 785	857
Ludwigshafen	89 330	77 531	4 645	65	2 888	3 238	963
Mainz-Bingen	121 989	100 769	6 152	61	3 932	9 660	1 415
Pirmasens	65 243	56 003	3 156	111	1 859	3 436	678
RB Rheinhessen-Pfalz	1 194 026	1 020 121	54 799	2 250	42 381	60 168	14 307
Rheinland-Pfalz	2 418 078	2 040 727	111 232	5 325	92 028	141 020	27 746
kreisfreie Städte	563 458	496 869	24 164	1 722	24 338	8 638	7 727
Landkreise	1 854 620	1 543 858	87 068	3 603	67 690	132 382	20 019

1) Ohne Bundesbahn, Bundespost und Bundeswehr.

15. Verkehr

2. Straßenverkehr

3. Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge und Besitzumschreibungen 1992
nach Verwaltungsbezirken ¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Zulassungen				Besitzumschreibungen			
	ins- gesamt	Pkw und Kombi	Kraft- räder	Last- kraft- wagen	ins- gesamt	Pkw und Kombi	Kraft- räder	Last- kraft- wagen
Koblenz, St.	6 742	5 928	241	457	11 633	10 572	492	397
Ahrweiler	5 584	4 942	262	282	14 569	13 162	696	360
Altenkirchen (Ww.)	6 559	5 772	321	322	16 068	14 587	805	323
Bad Kreuznach	7 119	6 219	443	306	17 536	15 938	864	361
Birkenfeld	3 807	3 427	172	149	10 570	9 685	475	192
Cochem-Zell	2 938	2 552	185	152	7 515	6 715	442	122
Mayen-Koblenz	9 674	8 278	671	515	22 451	20 307	1 067	645
Neuwied	8 676	7 624	382	481	20 743	18 779	974	596
Rhein-Hunsrück-Kreis	4 515	3 918	244	245	12 552	11 391	590	256
Rhein-Lahn-Kreis	6 295	5 534	378	251	14 684	13 226	794	312
Westerwaldkreis	11 150	9 642	566	731	22 944	20 843	1 057	546
RB Koblenz	73 059	63 836	3 865	3 891	171 265	155 205	8 251	4 110
Trier, St.	5 168	4 455	222	388	9 588	8 585	596	274
Bernkastel-Wittlich	4 730	4 078	250	311	12 938	11 608	616	285
Bitburg-Prüm	4 897	4 305	219	233	11 737	10 500	607	246
Daun	2 843	2 485	152	156	7 450	6 671	382	168
Trier-Saarburg	5 908	5 252	279	266	14 708	13 050	942	257
RB Trier	23 546	20 575	1 122	1 354	56 415	50 414	3 143	1 230
Frankenthal (Pfalz), St.	2 144	1 931	85	104	4 672	4 278	194	135
Kaiserslautern, St.	5 151	4 696	165	239	9 372	8 669	365	227
Landau i. d. Pfalz, St.	2 505	2 228	73	175	4 167	3 768	184	134
Ludwigshafen a. Rh., St.	6 945	6 221	323	263	16 614	15 127	729	517
Mainz, St.	9 583	8 433	457	451	18 136	16 666	823	320
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 693	2 419	106	124	5 242	4 734	239	157
Pirmasens, St.	2 799	2 513	73	163	5 036	4 695	192	110
Speyer, St.	2 416	2 113	142	116	5 190	4 731	264	125
Worms, St.	3 593	3 179	189	175	8 942	7 694	451	189
Zweibrücken, St.	1 454	1 280	71	72	3 653	3 326	190	78
Alzey-Worms	5 582	4 894	315	181	12 892	11 478	720	278
Bad Dürkheim	6 188	5 471	303	258	13 193	11 788	737	364
Donnersbergkreis	3 039	2 677	143	141	8 559	7 678	412	192
Germersheim	6 825	6 240	291	185	12 527	11 267	625	381
Kaiserslautern	4 653	4 111	273	185	11 316	10 299	538	253
Kusel	2 889	2 530	194	122	8 942	8 031	436	234
Südliche Weinstraße	4 847	4 262	246	207	11 147	9 778	709	291
Ludwigshafen	6 386	5 629	392	204	13 594	12 514	793	393
Mainz-Bingen	9 785	8 616	559	378	20 926	18 739	1 150	530
Pirmasens	4 146	3 699	249	135	11 209	10 132	589	225
RB Rheinhessen-Pfalz	93 623	83 142	4 649	3 878	205 220	185 392	10 340	5 133
Rheinland-Pfalz	190 228	167 553	9 636	9 123	432 906	391 011	21 734	10 473
kreisfreie Städte	51 193	45 396	2 147	2 727	101 776	92 845	4 719	2 663
Landkreise	139 035	122 157	7 489	6 396	331 130	298 166	17 015	7 810

1) Ohne Bundesbahn, Bundespost und Bundeswehr.

15. Verkehr

2. Straßenverkehr

4. Verunglückte und Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen 1993 nach Art der Verkehrsbeteiligung

Art der Verkehrsbeteiligung	Verunglückte Personen				Beteiligte		
	ins-gesamt	Getötete	Schwer-verletzte	Leicht-verletzte	ins-gesamt	an Unfällen mit	
						Per-sonen-schaden	schwerem Sach-schaden ¹⁾

Fahrer und Mitfahrer von							
Mopeds, Mokicks, Mofas	657	9	202	446	692	677	15
Krafträdern	2 251	50	880	1 321	2 215	2 127	88
Personenkraftwagen	16 219	298	3 731	12 190	49 381	24 519	24 862
Bussen	200	–	14	186	443	242	201
Güterkraftfahrzeugen	594	13	142	439	4 250	1 873	2 377
landw. Zugmaschinen	63	4	30	29	314	177	137
übrigen Kraftfahrzeugen	99	1	22	76	352	169	183
Fahrrädern	2 561	35	677	1 849	2 788	2 763	25
anderen Fahrzeugen	30	–	7	25	193	72	121
Fußgänger	1 844	73	678	1 093	1 926	1 912	14
Andere Personen	32	2	8	20	35	34	1

1) Sachschaden von 4 000 DM und mehr bei mindestens einem der Beteiligten.

5. Verunglückte Kinder, Jugendliche und Heranwachsende bei Straßenverkehrsunfällen 1993 nach Alter und Geschlecht

Voll- endetes Lebens- jahr	Insgesamt					Weiblich				
	ins- gesamt	darunter				zu- sammen	darunter			
		Fuß- gänger	Rad- fahrer	Führer	Mit- fahrer		Fuß- gänger	Rad- fahrer	Führer	Mit- fahrer
				von Kraftfahrzeugen					von Kraftfahrzeugen	
0 – 1	82	14	–	2	65	43	10	–	2	30
2	84	28	–	–	50	39	11	–	–	25
3	113	49	2	–	59	47	15	–	–	29
4	125	58	10	–	55	56	25	3	–	28
5	151	52	24	1	71	54	16	6	–	30
0 – 5	555	201	36	3	300	239	77	9	2	142
6	151	52	42	1	55	62	21	9	1	31
7	206	86	67	–	51	83	31	19	–	32
8	177	57	63	–	56	72	24	18	–	29
9	173	51	62	–	59	60	23	11	–	25
10	175	44	70	–	59	79	23	22	–	34
11	177	45	78	–	52	78	22	26	–	28
12	194	43	89	–	62	79	19	25	–	35
13	184	21	95	1	65	87	15	35	1	36
14	198	24	82	6	82	84	10	17	2	53
0 – 14	2 190	624	684	11	841	923	265	191	6	445
15	281	21	64	64	131	126	10	19	7	89
16	605	18	71	300	214	178	9	23	34	111
17	697	20	82	279	314	257	12	28	49	167
18	918	31	50	556	281	358	13	24	172	149
19	937	23	41	600	271	358	8	10	191	148
20	961	19	57	628	256	388	11	22	223	131
0 – 20	6 589	756	1 049	2 438	2 308	2 588	328	317	682	1 240

15. Verkehr

2. Straßenverkehr

6. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 1993 nach ausgewählten Unfallursachen

Ursache	Unfälle mit Per- sonen- schaden	Verunglückte				Unfälle mit schwe- rem Sach- schaden ¹⁾
		ins- ge- samt	Ge- tötete	Schwer- ver- letzte	Leicht- ver- letzte	
Fehlverhalten der Fahrzeugführer						
Alkoholeinfluß	1 642	2 314	73	849	1 392	1 148
Übermüdung	143	223	9	71	143	101
sonst. körperliche oder geistige Mängel	147	188	8	78	102	57
Benutzen der falschen Fahrbahn	439	572	24	116	432	113
Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot	925	1 384	47	445	892	892
nicht angepaßte Geschwindigkeit						
mit gleichzeitigem Überschreiten der						
zulässigen Höchstgeschwindigkeit	753	1 171	51	397	723	565
in anderen Fällen	5 329	7 761	198	2 411	5 152	4 128
ungenügender Sicherheitsabstand	2 251	3 215	10	291	2 914	1 267
Überholen						
trotz Gegenverkehrs	296	566	31	209	326	137
trotz unklarer Verkehrslage	300	380	3	99	278	249
ohne Beachtung des nachf. Verkehrs	138	185	2	30	153	233
sonstige Fehler beim Überholen	188	240	2	48	190	96
Nebeneinanderfahren	143	204	1	12	191	223
Nichtbeachten						
der Regel „Rechts vor Links“	467	549	–	88	461	695
der die Vorfahrt regelnden Verkehrs.	2 190	3 085	25	688	2 372	2 629
der Regelung durch Pbeamte o.LZA	156	222	3	40	179	184
Fehler						
beim Abbiegen	1 415	1 913	19	422	1 472	1 159
beim Wenden oder Rückwärtsfahren	466	541	4	114	423	510
beim Einfahren i.d. fließenden Verkehr	667	784	2	123	659	451
falsches Verhalten geg. Fußgängern						
an Fußgängerüberwegen	173	188	7	63	118	–
an anderen Stellen	519	573	17	195	361	–
verkehrswidriges Verhalten beim Ein- oder Aussteigen, Be- oder Entladen	119	126	1	20	105	19
andere Fehler beim Fahrzeugführer	2 856	3 619	95	1 031	2 493	2 489
Technische Mängel, Wartungsmängel						
Bereifung	117	166	4	35	127	128
Fehlverhalten der Fußgänger						
Alkoholeinfluß	100	124	11	55	58	–
Fehler beim Überschreiten d. Fahrbahn						
hervortreten hinter Sichthindernissen	233	244	1	107	136	1
ohne auf Fahrzeugverkehr zu achten	552	617	28	266	323	8
Straßenverhältnisse						
Schnee, Eis	392	593	9	176	408	531
Regen	388	570	7	144	419	412
Hindernisse						
Wild auf der Fahrbahn	205	262	1	60	201	254

1) Sachschaden von 4 000 DM und mehr bei mindestens einem der Beteiligten.

15. Verkehr

2. Straßenverkehr

7. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 1993 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Straßenverkehrsunfälle			Verunglückte			
	ins- gesamt	davon mit		ins- gesamt	Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
		Per- sonen- schaden	schwe- rem Sach- schaden ¹⁾				
Koblenz, St.	5 366	656	490	854	9	130	715
Ahrweiler	3 843	637	552	874	27	266	581
Altenkirchen (Ww.)	3 924	590	538	772	12	226	534
Bad Kreuznach	3 897	740	552	1 016	11	250	755
Birkenfeld	2 944	401	311	521	9	136	376
Cochem-Zell	2 047	349	268	510	17	170	323
Mayen-Koblenz	5 395	851	769	1 098	22	277	799
Neuwied	5 006	877	834	1 168	16	308	844
Rhein-Hunsrück-Kreis	3 066	459	463	698	19	241	438
Rhein-Lahn-Kreis	3 479	565	420	767	11	222	534
Westerwaldkreis	6 076	1 021	901	1 492	32	414	1 046
RB Koblenz	45 043	7 146	6 098	9 770	185	2 640	6 945
Trier, St.	3 352	505	402	670	9	155	506
Bernkastel-Wittlich	3 339	553	409	776	12	290	474
Bitburg-Prüm	3 504	526	300	767	22	262	483
Daun	2 021	307	242	442	9	134	299
Trier-Saarburg	3 347	541	428	764	32	254	478
RB Trier	15 563	2 432	1 781	3 419	84	1 095	2 240
Frankenthal (Pfalz), St.	1 653	270	175	329	2	59	268
Kaiserslautern, St.	4 303	505	399	683	8	131	544
Landau i. d. Pfalz, St.	1 617	235	184	308	5	62	241
Ludwigshafen a. Rh., St.	5 378	856	407	1 133	13	153	967
Mainz, St.	5 811	835	614	1 032	6	137	889
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1 531	237	202	313	8	64	241
Pirmasens, St.	1 599	217	124	293	10	58	225
Speyer, St.	1 400	262	200	337	4	65	268
Worms, St.	2 481	336	372	427	4	102	321
Zweibrücken, St.	944	130	109	163	-	35	128
Alzey-Worms	2 526	476	416	669	17	200	452
Bad Dürkheim	3 444	605	559	834	23	213	598
Donnersbergkreis	1 936	267	201	372	7	117	248
Germersheim	2 636	441	366	587	18	153	416
Kaiserslautern	3 159	509	467	683	16	195	472
Kusel	1 999	253	207	372	12	117	243
Südliche Weinstraße	2 745	504	308	693	17	212	464
Ludwigshafen	2 979	527	455	683	8	194	481
Mainz-Bingen	4 004	682	580	907	26	191	690
Pirmasens	2 227	379	254	543	12	198	333
RB Rheinhessen-Pfalz	54 372	8 526	6 799	11 361	216	2 656	8 489
Rheinland-Pfalz	114 978	18 104	14 678	24 550	485	6 391	17 674
kreisfreie Städte	35 435	5 044	3 878	6 542	78	1 151	5 313
Landkreise	79 543	13 060	10 800	18 008	407	5 240	12 361

1) Sachschaden von 4 000 DM und mehr bei mindestens einem der Beteiligten.

15. Verkehr

2. Straßenverkehr

8. Fernverkehr mit Lkw 1992 nach Hauptverkehrsrichtungen und Güterabteilungen

Güterabteilung	Insgesamt		Binnenverkehr	Verkehr mit anderen Bundesländern		Verkehr mit dem Ausland	
	Ver-sand	Emp-fang	Versand Empf.	Ver-sand	Emp-fang	Ver-sand	Emp-fang
	1 000 t						
Land-, forstwirtschaftl. u. verwandte Erzeugn.	2 617	1 746	347	1 654	644	391	562
Andere Nahrungs- u. Futtermittel	6 873	3 878	927	4 678	2 042	955	602
Feste mineralische Brennstoffe	58	201	1	24	158	12	10
Erdöl, Mineralölerzeugn., Gase	1 150	735	190	812	411	61	63
Erze und Metallschrott	250	257	62	77	126	63	20
Eisen, Stahl und NE-Metalle	1 135	1 389	76	561	739	291	391
Steine und Erden (einschließlich Baustoffe)	7 363	4 759	1 435	4 496	2 483	1 181	681
Düngemittel	387	165	25	217	26	84	81
Chemische Erzeugnisse	4 913	2 942	284	2 237	1 289	2 164	1 190
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren	8 505	8 408	847	5 219	5 567	1 859	1 566
Insgesamt	33 250	24 478	4 393	21 606	14 865	7 261	5 220

Quelle: Bundesamt für Güterverkehr.

9. Fernverkehr mit Lkw 1992 nach Hauptverkehrsrichtungen und Verkehrsbezirken

Verkehrsbezirk Land	Versand				Empfang			
	ins-gesamt	Trier u. Koblenz/Montabaur	Mainz	Kaiserslautern u. Ludwigshafen	ins-gesamt	Trier u. Koblenz/Montabaur	Mainz	Kaiserslautern u. Ludwigshafen
	1 000 t							
Rheinland-Pfalz	4 393	2 377	824	1 192	4 393	2 270	876	1 243
Trier	1 058	628	208	222	753	476	129	148
Koblenz/Montabaur	1 213	708	261	244	1 622	860	360	402
Mainz	877	489	201	187	823	468	201	154
Kaiserslautern	892	359	110	423	740	287	119	334
Ludwigshafen	353	193	44	116	451	179	67	205
Andere Bundesländer	21 742	11 814	3 527	6 401	14 870	7 378	3 027	4 465
Schleswig-Holstein	375	249	40	86	196	131	28	37
Hamburg	299	143	53	103	255	115	56	84
Niedersachsen	1 484	909	203	372	977	477	219	281
Bremen	201	99	36	66	179	80	28	71
Nordrhein-Westfalen	6 643	4 723	738	1 182	5 717	3 669	849	1 199
Hessen	2 665	1 483	494	688	2 186	931	521	734
Baden-Württemberg	3 922	1 392	678	1 852	2 572	766	632	1 174
Bayern	3 017	1 107	784	1 126	1 535	633	424	478
Saarland	1 383	649	156	578	672	277	131	264
Berlin	428	266	83	79	146	96	18	32
Mecklenburg-Vorpommern	81	48	14	19	16	9	3	4
Brandenburg	168	100	26	42	66	33	14	19
Sachsen-Anhalt	231	134	49	48	93	36	33	24
Thüringen	394	241	88	65	136	69	42	25
Sachsen	451	271	85	95	118	56	23	39
Ausland	6 165	3 130	111	2 924	5 221	2 202	1 155	1 864
Insgesamt	33 250	17 321	4 462	10 517	24 478	11 850	5 058	7 572

Quelle: Bundesamt für Güterverkehr.

15. Verkehr

2. Straßenverkehr

10. Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Unternehmen und Beschäftigte 1993

Unternehmen Beschäftigte	Insgesamt		Kommunale und gemischtwirt- schaftliche Unternehmen		Nichtbundes- eigene Eisenbahnen		Private Unternehmen	
	1992	1993	1992	1993	1992	1993	1992	1993
Unternehmen	476	468	25	25	6	6	445	437
Beschäftigte	8 052	8 061	4 279	4 310	117	113	3 656	3 638
Fahrer und Schaffner	5 862	5 802	3 078	3 033	82	80	2 702	2 689
sonstiges Fahrpersonal	453	386	261	197	1	–	191	189
technisches Personal	792	824	593	618	16	15	183	191
Verwaltungspersonal	945	1 049	347	462	18	18	580	569

11. Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, verfügbarer Fahrzeugbestand 1993

Fahrzeugart	Fahrzeugbestand			Sitz- und Stehplätze		
	1992	1993		1992	1993	
		ins- gesamt	Verän- derung z. Vorjahr		ins- gesamt	Verän- derung z. Vorjahr
		Anzahl	%		Anzahl	%
Straßenbahnen	81	81	–	9 983	9 983	–
Gelenktriebwagen	78	78	–	9 608	9 608	–
Gelenkbeiwagen	3	3	–	375	375	–
Kraftomnibusse	5 358	5 387	0,5	418 572	418 393	– 0,0
normaler Bauart	4 995	5 005	0,2	377 678	375 309	– 0,6
Gelenkwagen	268	287	7,1	34 328	36 762	7,1
Eineinhalb- u. Doppeldecker	95	95	–	6 566	6 322	– 3,7

12. Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Verkehrsleistungen und Einnahmen 1993¹⁾

Verkehrsart, Verkehrsform Unternehmensform	Beförderte Personen		Personen- Kilometer		Einnahmen ²⁾	
	1993		1993		1993	
	ins- gesamt	Verän- derung z. Vorjahr	ins- gesamt	Verän- derung z. Vorjahr	ins- gesamt	Verän- derung z. Vorjahr
	1 000	%	1 000	%	1 000 DM	%
Allgemeiner Linienverkehr	217 246	8,7	1 665 220	8,2	265 437	5,4
Sonderformen des Linienverkehrs	2 433	– 15,6	47 769	– 13,1	8 676	– 6,7
Berufsverkehr	2 419	– 15,1	46 919	– 12,6	8 619	– 6,8
Schülerverkehr (§ 43 PBefG)	–	–	–	–	–	–
Markt- und Theaterfahrten	14	– 56,3	853	– 33,7	57	1,8
Freigestellter Schülerverkehr	21 883	– 10,5	285 377	– 7,0	–	–
Gelegenheitsverkehr	5 778	– 0,4	1 566 000	1,4	105 109	– 1,1
Ausflugsfahrten	1 361	– 2,8	414 997	– 2,7	29 981	3,1
Ferienziel-Reisen	214	39,9	122 336	– 1,1	11 754	– 9,1
Mietwagenverkehr	4 203	– 1,1	1 028 667	3,5	63 375	– 1,3
Insgesamt	247 341	6,2	3 564 367	3,5	379 222	3,2
Kommunale und gemischt- wirtschaftliche Unternehmen	208 482	7,4	1 604 599	7,0	248 250	5,1
Nichtbundes-eig. Eisenbahnen	7 551	– 0,3	91 689	11,9	8 747	6,2
Private Unternehmen	31 308	– 0,1	1 868 079	0,2	122 224	– 0,6

1) Nur Leistungen von Unternehmen, die Straßenpersonenverkehr mit Straßenbahnen und Obussen betreiben oder über sechs und mehr Kraftomnibusse verfügen. – 2) Ohne freigestellten Schülerverkehr.

15. Verkehr

3. Luftverkehr

1. Starts auf Flugplätzen 1993

Flugplatz	Ins- gesamt	Gewerblich		Nichtgewerblich			
		Motor- flüge	darunter	Motor- flüge	darunter	Segel- flüge	Ultra- leicht- flüge
			Schul- flüge		Schul- flüge		
Ailertchen	3 140	-	-	2 442	185	593	105
Bad Dürkheim	5 328	-	-	5 160	1 357	7	161
Bad Neuenahr- Ahrweiler	5 510	-	-	5 510	446	-	-
Betzdorf-Kirchen	4 249	-	-	2 648	-	1 592	9
Dierdorf-Wienau	4 268	-	-	2 894	-	1 350	24
Hahn ¹⁾	540	113	21	409	12	1	17
Hoppstädten- Weiersbach	2 871	-	-	2 841	923	30	-
Idar-Oberstein	4 893	-	-	3 158	248	1 648	87
Jakobsberg	14	-	-	14	14	-	-
Koblenz-Winningen	20 296	3 410	2 440	14 647	63	1 658	581
Lachen-Speyerdorf	5 006	-	-	3 061	55	1 949	-
Langenlonsheim	7 097	-	-	4 919	836	2 172	6
Ludwigshafen- Unfallklinik	2 354	-	-	2 354	-	-	-
Mainz-Finthen	5 795	-	-	4 061	1 137	1 714	20
Mainz-Lerchenberg	8	8	-	-	-	-	-
Mainz- Universitätskliniken	133	-	-	133	-	-	-
Nannhausen	418	-	-	350	-	-	68
Neumagen-Dhron	2 214	-	-	527	16	1 495	192
Ochtendung	27	27	9	-	-	-	-
Oppenheim	7 879	-	-	4 833	108	3 041	1
Pirmasens- Zweibrücken	13 806	2 675	2 036	7 842	2 645	459	2 830
Saffig	-	-	-	-	-	-	-
Schweighofen	6 054	-	-	5 947	1 022	13	94
Sobernheim-Domberg	4 776	-	-	2 578	1 373	2 022	176
Speyer	16 096	4 546	3 972	10 068	1 272	788	694
Traben-Trarbach	2 704	-	-	2 138	116	518	48
Trier-Föhren	12 945	-	-	12 945	6 668	-	-
Weinsheim	-	-	-	-	-	-	-
Worms	21 552	5 214	4 486	14 252	4 615	1 806	280
Insgesamt	159 973	15 993	12 964	115 731	23 111	22 856	5 393

1989 bis 1993 ²⁾

1989	176 091	26 516	23 953	118 573	23 578	26 751	1 829
1990	176 850	24 022	21 016	118 287	22 611	26 011	5 149
1991	175 064	25 070	21 902	120 639	26 901	24 617	4 738
1992	168 406	17 187	13 854	119 786	28 609	25 153	6 280
1993	159 973	15 993	12 964	115 731	23 111	22 856	5 393

1) Seit 15. 7. 1993 Genehmigung zur zivilen Mitbenutzung des Militärflugplatzes. – 2) 1989 und 1990 einschließlich Militärverkehr.

15. Verkehr

3. Luftverkehr

2. Nichtgewerbliche Starts auf Segelflugplätzen 1993

Flugplatz	Ins- gesamt	Motor- flüge	darunter			Segel- flüge	Ultra- leicht- flüge
			Schul- flüge	Sport- flüge	Flug- zeug- schlepp- starts		
Bad-Marienberg- Oberroßbach	2 469	619	228	–	95	1 718	132
Büchel	1 375	627	191	321	115	705	43
Bundenthal- Rumbach	315	313	–	–	2	2	–
Daun-Senheld	1 912	1 497	76	–	405	405	10
Eßweiler	2 573	507	39	–	92	2 066	–
Grünstadt- Quirnhimer Berg	3 799	962	170	–	348	2 837	–
Haßloch	1 109	44	–	–	–	1 034	31
Kell	1 734	420	15	395	10	1 289	25
Kirn	1 908	541	149	–	–	1 342	25
Konz-Könen	3 711	493	–	–	292	3 218	–
Kusel	1 378	368	–	349	19	1 010	–
Landau-Ebenberg	4 987	1 519	81	34	721	3 468	–
Ludwigshafen- Dannstadt	6 322	3 409	697	1 401	1 311	2 913	–
Mendig	632	131	2	97	32	501	–
Mönchsheide	4 375	1 881	176	702	1 003	2 494	–
Montabaur	3 581	1 026	119	–	349	2 555	–
Nastätten	3 811	1 163	–	17	148	2 626	22
Singhofen	1 453	298	46	–	11	1 155	–
Utscheid	1 335	360	23	335	2	971	4
Wershofen	3 225	440	195	198	47	2 768	17
Insgesamt	52 004	16 618	2 207	3 849	5 002	35 077	309

3. Nichtgewerbliche Starts auf Segelflugplätzen 1980 bis 1993

Flugplatz	Ins- gesamt	Motor- flüge	darunter			Segel- flüge	Ultra- leicht- flüge
			Schul- flüge	Sport- flüge	Flug- zeug- schlepp- starts		
1980	44 673	16 590	108	1 724	4 555	28 083	–
1981	45 812	16 139	63	1 323	4 819	29 673	–
1982	46 463	13 926	–	1 992	4 659	32 537	–
1983	45 375	14 907	25	3 220	4 697	30 468	–
1984	49 465	14 395	–	993	3 607	35 070	–
1985	53 302	16 198	–	2 273	4 363	37 104	–
1986	56 765	16 309	15	2 251	4 655	40 456	–
1987	56 726	18 789	1 010	1 739	5 019	37 937	–
1988	59 920	19 922	–	2 121	5 293	39 998	–
1989	62 494	21 077	4 990	7 043	6 538	41 104	313
1990	60 799	18 760	3 450	5 687	4 898	41 622	394
1991	56 912	18 413	3 018	5 603	4 780	37 478	1 021
1992	53 280	16 865	2 143	5 117	4 663	35 933	482
1993	52 004	16 618	2 207	3 849	5 002	35 077	309

16. Geld und Kredit

Tabellenübersicht

16.1 Kredite und Einlagen 1991 bis 1993	193
16.2 Sparverkehr 1950 - 1993	194
16.3 Bauspargeschäft der Bausparkassen 1970 - 1993	194
16.4 Konkurse und Vergleichsverfahren 1960 - 1993	195
16.5 Finanzielle Ergebnisse von abgewickelten Konkursverfahren 1980 bis 1992	195
16.6 Insolvenzen 1980 - 1993 nach Rechtsform, Wirtschaftszweig und Alter	196
16.7 Konkurse 1993 nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen	196

Erläuterungen

Die Geld- und Kreditstatistiken werden überwiegend von der Deutschen Bundesbank, geschlossen für das gesamte Währungsgebiet, bearbeitet. Eine regionale Gliederung kann dabei naturgemäß nur in wenigen Fällen in Betracht kommen. Im Statistischen Taschenbuch werden deshalb nur einige markante Daten aus den entsprechenden Erhebungen der Landeszentralbank bzw. des Statistischen Bundesamtes (Bauspargeschäft) nachgewiesen.

Für die Statistik der Konkurse und Vergleichsverfahren fungieren die Amtsgerichte als Berichtsstellen. Diese monatliche Erhebung ermittelt die Konkurse und Vergleichsverfahren und ihre finanziellen Ergebnisse nach Rechtsformen und Wirtschaftszweigen.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
16.1	Landeszentralbank in Rheinland-Pfalz und im Saarland: Zahlenübersichten (vj); Angaben aus den Sonderanlagen zur Monatlichen Bilanzstatistik	
16.2	s. Tabelle 16.1	
16.3	Auswertungen des Statistischen Bundesamtes	
16.4	Statistik der Konkurse und Vergleichsverfahren	Statistischer Bericht: J I 1 - j
16.5	s. Tabelle 16.4	s. Tabelle 16.4
16.6	s. Tabelle 16.4	s. Tabelle 16.4
16.7	s. Tabelle 16.4	s. Tabelle 16.4

16. Geld und Kredit

1. Kredite und Einlagen 1991 bis 1993¹⁾

Kreditnehmer Art des Kredites Einleger Art der Einlage	1991	1992	1993				
	insgesamt			Kredit- banken	Spar- kassen	Kredit- genos- sen- schaften	son- stige Kredit- institute
	Mill. DM						

Kredite²⁾ an Nichtbanken

Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	90 599	96 239	104 313	15 998	34 932	27 430	25 953
kurzfristige Kredite	19 323	19 583	19 205	5 607	6 047	5 181	2 370
Buchkredite und Darlehen	17 271	17 831	17 560	.	.	.	.
Wechseldiskontkredite	2 052	1 752	1 645	.	.	.	.
mittelfristige Kredite	7 574	8 686	8 745	1 626	1 778	3 707	1 634
langfristige Kredite	63 700	67 970	76 363	8 765	27 107	18 542	21 949
Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften	11 915	11 333	11 111	53	2 578	316	8 164
kurzfristige Kredite	1 120	598	841	39	225	19	558
Buchkredite und Darlehen	1 096	585	830	.	.	.	.
Wechseldiskontkredite	24	13	11	.	.	.	.
mittelfristige Kredite	2 729	2 602	1 502	1	384	86	1 031
langfristige Kredite	8 066	8 133	8 768	13	1 969	211	6 575
Insgesamt	102 514	107 572	115 424	16 051	37 510	27 746	34 117

Einlagen und aufgenommene Kredite³⁾ von Nichtbanken

Einlagen von Unternehmen und Privatpersonen	79 496	83 582	88 141	10 750	40 339	31 358	5 694
Sichteinlagen	13 793	15 642	17 107	3 049	7 533	5 962	563
Termingelder	27 656	29 275	28 542	3 758	8 855	10 829	5 100
Spareinlagen	38 047	38 665	42 492	3 943	23 951	14 567	31
Einlagen von öffentlich-rechtlichen Körperschaften	3 407	3 039	3 150	561	1 718	532	339
Sichteinlagen	1 190	1 178	1 252	258	692	175	127
Termingelder	1 877	1 565	1 596	296	788	300	212
Spareinlagen	340	296	302	7	238	57	-
Insgesamt	82 903	86 621	91 291	11 311	42 057	31 890	6 033

1) Stand: 31. 12. – 2) Einschließlich durchlaufende Kredite und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen. – 3) Ohne durchlaufende Kredite.

Quelle: Landeszentralbank in Rheinland-Pfalz und im Saarland.

16. Geld und Kredit

2. Sparverkehr 1950 – 1993

Jahr	Alle Kreditinstitute					Sparkassen				
	Spareinlagen am Jahresende		Gut- schrif- ten und Zinsen	Last- schrif- ten	Saldo der Gut- und Last- schrif- ten	Spareinlagen am Jahresende		Gut- schrif- ten und Zinsen	Last- schrif- ten	Saldo der Gut- und Last- schrif- ten
	ins- ge- samt	prä- mien- begün- stigt				ins- ge- samt	prä- mien- begün- stigt			
Mill. DM										
1950	249	9	214	171	43	174	6	142	116	26
1955	1 122	108	800	584	216	771	59	552	402	150
1960	2 687	148	1 773	1 373	400	1 823	84	1 189	924	265
1965	5 588	474	3 803	2 950	853	3 746	316	2 511	1 974	537
1970	10 493	963	7 043	5 982	1 061	6 650	599	4 293	3 675	618
1975	20 188	2 178	13 681	9 923	3 758	11 758	1 283	7 489	5 578	1 911
1980	26 556	2 190	15 427	15 196	231	15 290	1 320	8 035	7 945	90
1985	35 796	1 480	20 305	18 303	2 002	20 027	877	10 371	9 261	1 110
1986	38 293	1 402	22 155	19 619	2 536	21 230	817	10 476	9 273	1 203
1987	40 617	1 391	22 167	19 889	2 278	22 437	775	10 422	9 216	1 206
1988	41 830	1 589	22 880	21 689	1 191	23 151	880	10 333	9 619	714
1989	40 358	1 172	23 531	25 103	- 1 572	22 474	626	10 674	11 351	- 677
1990	39 184	980	26 200	27 373	- 1 173	21 967	515	11 316	11 825	- 509
1991	38 754	845	27 223	27 458	- 235	21 811	466	11 833	11 990	- 139
1992	39 431	830	21 868	20 365	1 503	22 609	460	13 568	13 010	558
1993	43 392	819	30 913	26 967	3 946	24 816	471	12 954	11 883	1 071

Quelle: Landeszentralbank in Rheinland-Pfalz und im Saarland; Sparkassen- und Giroverband Rheinland-Pfalz.

3. Bauspargeschäft der Bausparkassen 1970 – 1993

Jahr	Bauspar- ein- lagen am Jahres- ende ¹⁾	Zahlungseingänge			Aus- zah- lungen ⁴⁾	Ausleihungen am Jahresende		Neuabschlüsse	
		Spar- geld ²⁾	Prä- mien ³⁾	Zinsen und Til- gungen		Bau dar- lehen	Zwi- schen- kredite	ins- gesamt	Ver- trags- summe
Mill. DM								Anzahl	Mill. DM
1970	2 298	771	99	271	1 182	1 508	628	127 535	3 035
1975	4 657	1 256	204	581	1 788	3 274	602	143 276	3 962
1980	6 891	1 799	133	1 029	3 077	5 654	1 179	215 780	6 939
1985	7 963	1 477	65	1 726	2 933	7 253	2 301	167 413	5 336
1986	7 806	1 464	62	1 744	2 776	7 174	2 278	173 288	5 501
1987	7 552	1 514	61	1 754	2 813	6 806	2 161	178 526	5 598
1988	7 607	1 600	60	1 779	2 781	6 517	1 940	217 346	6 727
1989	7 791	1 638	59	1 678	2 882	6 296	2 034	185 425	6 117
1990	7 979	1 789	39	1 591	3 348	8 665	2 300	183 285	6 272
1991	8 181	1 882	33	1 594	3 342	8 845	2 417	179 652	6 634
1992	8 362	2 021	32	1 630	3 592	9 217	2 592	183 408	7 349
1993	8 558	2 129	29	1 741	3 733	9 535	2 789	174 724	7 254

1) Bauspargeschäft der privaten und öffentlichen Bausparkassen mit Sitz im Bundesgebiet und Bausparern in Rheinland-Pfalz. – 2) Ohne Zinsgutschriften. – 3) Eingänge, nicht Gutschriften. – 4) Auszahlungen von Bauspareinlagen, von Baudarlehen aus Zuteilungen und aus Zwischenkreditgewährung sowie von sonstigen Baudarlehen.

Quelle: Statistisches Bundesamt.

4. Konkurse und Vergleichsverfahren 1960 – 1993

Jahr	Insolvenzen insgesamt ¹⁾	Konkurse				Vergleichsverfahren	Konkurse von Erwerbsunternehmen		
		zusammen	darunter		angemeldete Forderungen		zusammen	darunter	
			mangels Masse abgelehnte Verfahren	Anschlußkonkurse				verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe
	Anzahl					1 000 DM	Anzahl		
1960	147	124	30	6	-	29	79	19	11
1965	150	132	46	1	27 723	19	91	25	19
1970	222	199	100	4	44 016	27	130	35	29
1975	499	483	327	9	324 842	25	327	85	88
1980	446	441	366	-	166 597	5	325	74	110
1981	619	617	477	1	306 065	3	452	97	129
1982	800	792	646	-	420 959	8	621	128	175
1983	899	888	742	2	541 274	13	672	150	147
1984	806	800	623	-	1 724 108	6	616	117	174
1985	914	909	709	3	567 404	8	716	128	210
1986	980	980	803	-	612 413	-	757	138	178
1987	959	955	758	-	549 206	4	677	134	168
1988	863	860	688	-	369 802	3	586	87	165
1989	677	674	518	1	271 726	4	475	77	117
1990	679	678	520	-	262 609	1	489	92	121
1991	714	713	536	-	456 845	1	514	70	128
1992	806	805	603	-	686 198	1	581	105	141
1993	995	991	770	-	597 920	4	716	169	154

1) Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

5. Finanzielle Ergebnisse von abgewickelten Konkursverfahren¹⁾ 1980 bis 1992

Jahr	Ins- gesamt	Konkurse mit Masse				Konkurse ohne Masse ²⁾	
		Verfahren	Forde- rungen	Teilungs- masse	Verluste	Verfahren	Verluste
	Anzahl		1 000 DM			Anzahl	1 000 DM
1980	35	26	143 482	2 321	141 161	9	3 120
1981	76	49	82 542	9 114	73 428	27	24 982
1982	71	51	47 144	6 012	41 132	20	18 209
1983	94	50	296 149	8 114	288 035	44	63 095
1984	84	51	137 074	4 071	133 003	33	33 701
1985	127	100	238 113	8 887	229 226	27	36 238
1986	130	93	194 480	8 059	186 421	37	146 914
1987	80	68	96 274	7 323	88 951	12	20 629
1988	78	63	60 773	4 522	56 251	15	5 833
1989	78	59	62 338	5 016	57 322	19	6 159
1990	126	82	156 582	14 130	142 452	44	202 363
1991	149	94	270 305	14 317	255 988	55	127 342
1992	183	114	592 640	77 769	514 871	69	271 638

1) Eröffnete Konkursverfahren, die bis zum Ende des jeweils folgenden Jahres als abgeschlossen gemeldet wurden. – 2) Konkursverfahren, die nach Eröffnung mangels Teilungsmasse eingestellt wurden.

6. Insolvenzen ¹⁾ 1980 – 1993 nach Rechtsform, Wirtschaftszweig und Alter

Rechtsform der <u>Gemeinschuldner</u> Alter der <u>Erwerbsunternehmen</u> Wirtschaftszweig der Erwerbsunternehmen	1980	1985	1990	1991	1992	1993
Erwerbsunternehmen	330	721	490	515	582	720
davon						
nicht im Handelsregister eingetragene Unternehmen	105	253	104	92	110	149
Einzelfirmen	61	91	122	121	135	145
Personengesellschaften	29	66	29	23	38	37
Kapitalgesellschaften	135	311	234	278	297	388
sonstige im Handelsregister eingetragene Unternehmen	–	–	1	1	2	1
davon						
unter 8 Jahre alt	241	537	371	388	439	572
8 Jahre und älter	89	184	119	127	143	148
davon						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3	6	16	9	14	16
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	–	–	–	–	–	–
verarbeitendes Gewerbe	76	129	93	70	105	171
Baugewerbe	111	211	121	128	142	155
Großhandel, Handelsvermittlung	42	90	43	54	54	63
Einzelhandel	37	71	68	91	94	103
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	17	42	32	30	42	34
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	–	5	4	5	6	1
Dienstleistungen ²⁾	44	167	113	128	125	177
Andere Gemeinschuldner	116	193	189	199	224	275
natürliche Personen	57	113	89	84	105	165
Nachlässe und sonstige	59	80	100	115	119	110
Insgesamt	446	914	679	714	806	995

1) Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. – 2) Von Unternehmen und freien Berufen.

7. Konkurse 1993 nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen

Voraussichtliche Forderungen von ... DM	Beantragte Konkursverfahren				Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	insgesamt	darunter Unternehmen	
	Anzahl				1 000 DM
unter 100 000	36	500	536	307	12 229
100 000 – 500 000	60	168	228	197	51 709
500 000 – 1 Mill.	47	61	108	104	72 273
1 Mill. – 10 Mill.	68	41	109	98	257 757
10 Mill. und mehr	10	–	10	10	203 952
Insgesamt	221	770	991	716	597 920

17. Öffentliche Sozialleistungen

Tabellenübersicht

17.1	Bruttoausgaben sowie Empfängerinnen und Empfänger der Sozialhilfe 1970 - 1993 nach Hilfearten	199
17.2	Bruttoausgaben der Sozialhilfe 1993 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken	200
17.3	Ausgaben und Einnahmen der Jugendhilfe 1993 nach Verwaltungsbezirken	201
17.4	Erzieherische Hilfen 1993 nach Verwaltungsbezirken	202
17.5	Einrichtungen, verfügbare Plätze und tätige Personen der Jugendhilfe am 31. 12. 1990 nach Trägern	203
17.6	Empfängerinnen und Empfänger von Wohngeld am 31. 12. 1993 nach Haushaltsgröße, Mietenstufe der Gemeinde, Ausstattung und Fläche der Wohnung	204
17.7	Empfängerinnen und Empfänger von spitz berechnetem Wohngeld am 31. 12. 1993 nach Haushaltsgröße und sozialer Stellung	205
17.8	Ausgaben für laufende und einmalige Leistungen der Kriegsopferfürsorge 1990 und 1993 nach Hilfearten und Trägerschaft	206
17.9	Empfängerinnen und Empfänger von laufenden und einmaligen Leistungen der Kriegsopferfürsorge Ende Dezember 1990 und 1993 nach Hilfearten und Trägerschaft	206
17.10	Schwerbehinderte Ende Dezember 1993 nach der schwerwiegendsten Art, Ursache sowie dem Grad der Behinderung	207
17.11	Rehabilitationsmaßnahmen 1992 nach Trägerschaft und Art der Maßnahmen	208

Erläuterungen

Informationen über Sozialleistungen, insbesondere über Aufwendungen sowie Empfängerinnen und Empfänger, liefern die Statistiken der Sozialhilfe, der Jugendhilfe und der Kriegsopferfürsorge sowie die Wohngeldstatistik. Im Rahmen der Schwerbehindertenstatistik werden alle zwei Jahre Angaben über die Zahl und die Struktur dieses Personenkreises erhoben. Über Rehabilitationsmaßnahmen und Rehabilitanden wird jährlich berichtet.

Sozialhilfe: Anspruch auf Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz hat, wer sich in einer Notlage befindet, die nicht aus eigenen Kräften und Mitteln behoben werden kann. Die Sozialhilfe greift ein, wenn andere Personen, andere Sozialleistungssysteme oder sonstige Stellen keine Leistungen vorsehen oder keine zusätzlichen Hilfen erbringen. Art, Form und Maß der Sozialhilfe, auf die ein Rechtsanspruch besteht, richten sich nach der Besonderheit des Einzelfalles. Die Sozialhilfe umfaßt die Hilfe zum Lebensunterhalt, die die Grundbedürfnisse des täglichen Lebens abdeckt, und die Hilfe in besonderen Lebenslagen, die speziellen sozialen Notständen begegnen soll (z.B. Krankenhilfe, Hilfe zur Pflege). Beide Leistungsarten werden sowohl außerhalb von als auch in Einrichtungen (z.B. Pflegeheime, Anstalten) gewährt. Die Aufgaben der Sozialhilfe werden von den kreisfreien Städten und Landkreisen (örtliche Träger) und dem Landesamt für Jugend und Soziales (Land als überörtlicher Träger) wahrgenommen.

Jugendhilfe: Unter dieser Bezeichnung sind im Achten Buch Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) alle Hilfen für junge Menschen zusammengefaßt, die außerhalb von Schule und Beruf zur Erziehung beitragen und der Entfaltung der Persönlichkeit dienen. Statistisch erfaßt werden vor allem die Leistungen der öffentlichen Jugendhilfe, aber auch bestimmte Aktivitäten der Träger der freien Jugendhilfe und privatgewerblicher Träger. Die verschiedenen Teilstatistiken geben Aufschluß über die aufgrund des SGB VIII getroffenen behördlichen Maßnahmen (erzieherische Hilfen) und den Kreis der betreuten jungen Menschen, die Maßnahmen der Jugendarbeit, die von den verschiedenen Trägern geführten Einrichtungen der Jugendhilfe sowie die aus öffentlichen Mitteln geleisteten Aufwendungen.

Wohngeld: Mit der Gewährung von Wohngeld soll einkommensschwächeren Haushalten ein angemessenes und familiengerechtes Wohnen gesichert werden. Die Höhe des Wohngeldes hängt für die spitz berechneten Fälle u.a. von der Haushaltsgröße, dem Familieneinkommen und den monatlichen Wohnkosten ab. Das Wohngeld wird als Mietzuschuß an Mieterhaushalte bzw. als Lastenzuschuß an Wohnraumeigentümer gewährt. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen der Sozialhilfe oder der Kriegsopferfürsorge wird der Mietzuschuß in einem vereinfachten Verfahren als pauschalisiertes Wohngeld bewilligt.

Kriegsopferfürsorge: Die Leistungen der Kriegsopferfürsorge ergänzen die Kriegsopferversorgung. Sie werden den Beschädigten und deren Hinterbliebenen gewährt, wenn die übrigen Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz zusammen mit sonstigem Einkommen und Vermögen nicht ausreichen, eine angemessene soziale Stellung zu sichern. Der Nachweis umfaßt auch entsprechende Leistungen aufgrund von Gesetzen, die das Bundesversorgungsgesetz für anwendbar erklären, wie z.B. das Häftlingshilfegesetz, das Soldatenversorgungsgesetz, das Zivildienstgesetz und das Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten.

Schwerbehinderte: Als Schwerbehinderter gilt, wer eine nicht nur vorübergehende Funktionsbeeinträchtigung aufgrund eines körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes aufweist, der von dem für das Lebensalter typischen Zustand länger als sechs Monate abweicht und einen Grad der Behinderung von 50 und mehr zur Folge hat. Statistisch erfaßt werden die Schwerbehinderten, die am Erhebungsstichtag im Besitz eines gültigen amtlichen Schwerbehindertenausweises sind.

Rehabilitationsmaßnahmen: Ziel der Rehabilitation ist die berufliche und gesellschaftliche Eingliederung Behinderter in die Gemeinschaft. Die hierzu gewährten Maßnahmen umfassen medizinische und berufsfördernde Leistungen, Maßnahmen zur sozialen Eingliederung und bestimmte ergänzende Leistungen. Außer Behinderten haben auch von einer Behinderung Bedrohte einen Anspruch auf entsprechende Maßnahmen.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
17.1	Statistik der Sozialhilfe	Statistik von Rheinland-Pfalz: Band 355
17.2	s. Tabelle 17.1	s. Tabelle 17.1
17.3	Statistik der Jugendhilfe	Statistischer Bericht: K I 3 - j
17.4	s. Tabelle 17.3	s. Tabelle 17.3
17.5	s. Tabelle 17.3	Statistischer Bericht: K I 4 - 4j
17.6	Wohngeldstatistik	Statistischer Bericht: F II 11 - j
17.7	s. Tabelle 17.6	s. Tabelle 17.6
17.8	Statistik der Kriegsopferfürsorge	Statistischer Bericht: K III 3 - j
17.9	s. Tabelle 17.8	s. Tabelle 17.8
17.10	Statistik der Schwerbehinderten	Statistischer Bericht: K III 1 - 2j
17.11	Statistik der Maßnahmen zur Rehabilitation	Statistischer Bericht: K III 2 - j

17. Öffentliche Sozialleistungen

1. Bruttoausgaben sowie Empfängerinnen und Empfänger der Sozialhilfe 1970 – 1993 nach Hilfearten

Jahr	Sozialhilfe insgesamt	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt			Hilfe in besonderen Lebenslagen		
		zu-sammen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	zu-sammen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen

Empfänger/-innen

Anzahl

1970	69 352	34 936	32 579	2 442	45 731	30 613	16 292
1980	99 110	61 024	58 592	2 914	53 785	32 336	24 228
1990	175 255	127 499	125 327	2 189	71 348	40 294	31 753
1991	183 417	135 006	132 894	2 131	74 718	42 907	32 591
1992	196 269	146 002	143 872	2 147	77 713	42 554	35 912
1993	214 148	163 715	161 857	1 870	80 199	44 425	36 822

Empfänger/-innen je 1 000 der Bevölkerung

Anzahl

1970	19,0	9,6	8,9	0,7	12,5	8,4	4,5
1980	27,2	16,8	16,1	0,8	14,8	8,9	6,7
1990	46,6	33,9	33,3	0,6	19,0	10,7	8,4
1991	48,0	35,3	34,8	0,6	19,6	11,2	8,5
1992	50,6	37,6	37,1	0,6	20,0	11,0	9,3
1993	54,5	41,7	41,2	0,5	20,4	11,3	9,4

Bruttoausgaben

1 000 DM

1970	161 562	52 234	40 627	11 607	109 328	36 663	72 664
1980	566 410	193 049	162 141	30 908	373 360	61 255	312 105
1990	1 484 653	563 787	517 873	45 914	920 866	99 773	821 092
1991	1 678 081	617 242	568 270	48 972	1 060 838	95 208	965 630
1992	1 891 180	704 145	648 396	55 749	1 187 035	101 301	1 085 734
1993	2 072 318	779 088	721 945	57 143	1 293 230	101 198	1 192 032

Ausgaben pro Kopf der Bevölkerung

DM

1970	44	14	11	3	30	10	20
1980	156	53	45	8	103	17	86
1990	394	150	138	12	245	27	218
1991	439	162	149	13	278	25	253
1992	487	181	167	14	306	26	280
1993	528	198	184	15	329	26	304

Ausgaben je Empfänger/-in

DM

1970	2 330	1 495	1 247	4 753	2 391	1 198	4 460
1980	5 715	3 163	2 767	10 607	6 942	1 894	12 882
1990	8 471	4 422	4 132	20 975	12 907	2 476	25 859
1991	9 149	4 572	4 276	22 981	14 198	2 219	29 629
1992	9 654	4 823	4 507	25 966	15 275	2 381	30 233
1993	9 677	4 759	4 460	30 558	16 125	2 278	32 373

17. Öffentliche Sozialleistungen

2. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 1993 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ausgaben		Hilfe zum Lebensunterhalt		Hilfe in besonderen Lebenslagen		
	ins- gesamt	pro Kopf der Bevöl- kerung	zu- sam- men	darunter in Ein- rich- tungen	zu- sam- men	darunter	
						Kran- ken- hilfe	Hilfe zur Pflege
	1 000 DM	DM	1 000 DM				
Koblenz, St.	43 656	398	38 905	2 110	4 751	3 033	1 413
Ahrweiler	19 719	161	16 288	1 416	3 431	1 427	1 621
Altenkirchen (Ww.)	25 202	190	21 371	1 724	3 831	1 381	1 729
Bad Kreuznach	36 079	235	28 859	3 518	7 220	1 952	4 532
Birkenfeld	28 353	315	25 282	2 043	3 070	2 040	605
Cochem-Zell	7 900	122	6 503	777	1 397	592	604
Mayen-Koblenz	39 674	198	33 603	2 201	6 071	3 023	2 594
Neuwied	43 527	252	39 217	3 428	4 310	1 907	1 863
Rhein-Hunsrück-Kreis	19 467	192	16 824	1 202	2 644	1 439	892
Rhein-Lahn-Kreis	25 326	202	22 679	2 736	2 647	1 735	658
Westerwaldkreis	34 818	183	29 128	2 141	5 691	2 368	2 781
RB Koblenz	323 721	221	278 658	23 295	45 063	20 898	19 292
Trier, St.	35 293	356	31 431	1 639	3 863	1 373	1 771
Bernkastel-Wittlich	16 906	151	13 464	1 303	3 442	939	1 743
Bitburg-Prüm	17 307	184	14 642	981	2 665	838	1 307
Daun	10 257	167	8 100	902	2 156	702	1 234
Trier-Saarburg	22 581	171	19 345	1 331	3 236	1 202	1 656
RB Trier	102 344	205	86 982	6 156	15 362	5 054	7 711
Frankenthal (Pfalz), St.	13 033	271	11 021	849	2 012	1 365	608
Kaiserslautern, St.	50 716	495	46 343	2 816	4 373	1 681	2 129
Landau i. d. Pfalz, St.	13 847	353	11 693	435	2 154	1 038	794
Ludwigshafen a. Rh., St.	59 480	354	42 903	2 028	16 576	4 524	8 438
Mainz, St.	67 127	362	52 571	3 585	14 556	6 267	6 888
Neustadt a. d. Weinstr., St.	18 180	338	16 045	1 331	2 135	1 157	558
Pirmasens, St.	19 699	405	17 403	1 274	2 296	1 650	600
Speyer, St.	17 301	351	14 989	773	2 312	1 194	633
Worms, St.	25 370	321	23 357	2 295	2 013	1 005	819
Zweibrücken, St.	12 932	362	10 733	968	2 199	1 160	322
Alzey-Worms	24 829	219	20 142	716	4 687	2 294	1 872
Bad Dürkheim	21 724	169	19 103	2 086	2 621	1 802	743
Donnersbergkreis	9 876	132	8 427	547	1 449	640	622
Germersheim	21 964	189	19 496	899	2 468	1 173	1 033
Kaiserslautern	24 239	227	21 831	1 651	2 408	715	1 246
Kusel	16 478	209	13 631	418	2 846	1 496	858
Südliche Weinstraße	16 589	158	13 805	842	2 784	1 753	824
Ludwigshafen	22 723	161	19 046	909	3 676	2 347	1 207
Mainz-Bingen	28 107	153	20 719	2 742	7 388	1 324	5 238
Pirmasens	12 097	116	10 189	527	1 908	831	742
RB Rheinhessen-Pfalz	496 310	253	413 448	27 691	82 861	35 416	36 172
Überörtlicher Träger	1 149 944	148	-	-	1 149 944	16 728	579 292
Rheinland-Pfalz	2 072 318	235	779 088	57 143	1 293 230	78 096	642 467
kreisfreie Städte	376 634	370	317 395	20 103	59 239	25 447	24 971
Landkreise	545 741	188	461 693	37 040	84 048	35 920	38 205

17. Öffentliche Sozialleistungen

3. Ausgaben und Einnahmen der Jugendhilfe 1993 nach Verwaltungsbezirken¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Bruttoausgaben aus öffentlichen Mitteln				Ein- nahmen	Reine Ausgaben
	ins- gesamt	pro Kopf der Bevöl- kerung	Maßnah- men der Jugend- ämter	Zuschüsse an Träger der freien Jugend- hilfe		
Koblenz, St.	31 147	284	31 147	13 563	3 534	27 613
Ahrweiler	32 164	263	17 605	11 320	1 645	30 519
Altenkirchen (Ww.)	27 601	208	12 064	6 222	1 632	25 969
Bad Kreuznach	42 415	276	24 622	8 469	3 138	39 277
Birkenfeld	22 784	253	13 864	4 291	1 884	20 899
Cochem-Zell	16 455	254	7 219	4 291	687	15 768
Mayen-Koblenz	51 055	254	28 235	14 966	2 124	48 930
Neuwied	45 497	263	27 583	12 936	2 468	43 029
Rhein-Hunsrück-Kreis	32 015	317	16 717	10 600	1 524	30 492
Rhein-Lahn-Kreis	27 551	220	13 511	9 659	1 053	26 498
Westerwaldkreis	42 920	226	18 485	11 707	2 408	40 512
RB Koblenz	371 605	254	211 052	107 980	22 099	349 506
Trier, St.	34 097	344	34 097	17 395	1 047	33 050
Bernkastel-Wittlich	34 264	307	18 207	11 832	1 798	32 467
Bitburg-Prüm	22 649	240	10 557	5 083	1 532	21 117
Daun	18 537	301	9 266	5 612	1 314	17 223
Trier-Saarburg	29 470	223	13 062	10 911	2 176	27 294
RB Trier	139 020	279	85 191	50 835	7 867	131 153
Frankenthal (Pfalz), St.	18 395	382	18 395	1 873	1 550	16 845
Kaiserslautern, St.	33 479	372	33 479	7 864	1 904	31 574
Landau i. d. Pfalz, St.	10 170	259	10 170	4 543	439	9 731
Ludwigshafen a. Rh., St.	87 754	522	87 754	13 656	23 721	64 034
Mainz, St.	75 743	408	75 743	12 610	6 983	68 759
Neustadt a. d. Weinstr., St.	15 539	289	15 539	3 432	1 109	14 430
Pirmasens, St.	17 058	351	17 058	3 077	2 092	14 966
Speyer, St.	13 296	270	13 296	4 067	598	12 699
Worms, St.	24 188	306	24 188	5 889	1 815	22 372
Zweibrücken, St.	7 839	220	7 839	2 474	1 598	6 241
Alzey-Worms	45 226	399	20 991	13 470	5 058	40 169
Bad Dürkheim	38 955	303	14 486	8 030	1 996	36 958
Donnersbergkreis	19 973	268	8 217	4 932	1 597	18 377
Germersheim	36 007	309	13 009	8 559	1 969	34 036
Kaiserslautern	43 421	406	20 644	15 609	4 210	39 212
Kusel	18 951	240	8 720	4 289	1 372	17 580
Südliche Weinstraße	31 053	295	13 976	11 227	1 338	29 714
Ludwigshafen	46 155	327	17 273	18 061	2 789	43 366
Mainz-Bingen	56 947	310	15 005	10 300	4 912	52 035
Pirmasens	28 984	277	14 779	9 881	2 997	26 007
RB Rheinhessen-Pfalz	669 135	341	450 562	163 840	70 027	599 109
Überörtlicher Träger	187 799	48	5 785	181 509	994	186 805
Rheinland-Pfalz	1 367 558	348	752 590	504 164	100 986	1 266 572
kreisfreie Städte	368 705	362	368 705	90 443	46 390	322 314
Landkreise	811 054	279	811 054	232 212	53 602	757 453

1) Einschließlich kreisangehörige Gemeinden, Gemeindeverbände ohne eigenes Jugendamt sowie Zweckverbände. Abweichungen in den Summen durch Runden.

4. Erzieherische Hilfen 1993 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Pflegekinder		Amtspfleg- schaften und Amtsvormund- schaften		Adoptierte Kinder und Jugendliche		Ratsuchende junge Menschen (Erziehungs- und Familien- beratung)	
	ins- ge- samt	dar. weib- lich	ins- ge- samt	dar. gesetz- lich	ins- ge- samt	dar. deut- sche	ins- ge- samt	dar. weib- lich
Koblenz, St.	95	42	874	750	17	12	252	119
Ahrweiler	118	71	931	841	18	15	136	44
Altenkirchen (Ww.)	2	1	981	874	20	13	271	110
Bad Kreuznach	93	53	1 379	1 223	28	20	443	134
Birkenfeld	224	94	514	454	7	6	141	50
Cochem-Zell	–	–	397	249	1	1	129	40
Mayen-Koblenz	35	17	1 495	1 372	25	19	66	31
Neuwied	–	–	1 653	1 498	20	17	170	67
Rhein-Hunsrück-Kreis	–	–	782	695	30	16	50	26
Rhein-Lahn-Kreis	–	–	1 021	968	6	4	117	52
Westerwaldkreis	–	–	1 719	1 161	30	26	131	53
RB Koblenz	567	278	11 746	10 085	202	149	1 906	726
Trier, St.	21	9	1 326	1 265	11	6	143	52
Bernkastel-Wittlich	5	5	963	856	22	15	177	69
Bitburg-Prüm	106	53	901	682	18	16	101	56
Daun	1	–	490	414	10	8	133	59
Trier-Saarburg	148	75	728	728	12	10	165	72
RB Trier	281	142	4 408	3 945	73	55	719	297
Frankenthal (Pfalz), St.	1	–	389	339	1	–	6	4
Kaiserslautern, St.	13	5	1 577	1 456	15	14	749	297
Landau i. d. Pfalz, St.	–	–	497	432	7	7	445	163
Ludwigshafen a. Rh., St.	–	–	2 073	1 781	17	13	862	284
Mainz, St.	–	–	2 139	1 854	22	20	1 177	488
Neustadt a. d. Weinstr., St.	–	–	546	488	1	1	371	150
Pirmasens, St.	99	43	901	780	5	5	506	218
Speyer, St.	–	–	648	588	3	2	288	112
Worms, St.	–	–	1 117	1 012	16	13	223	84
Zweibrücken, St.	–	–	393	351	3	3	60	23
Alzey-Worms	–	–	852	738	5	4	152	47
Bad Dürkheim	–	–	967	898	8	6	234	76
Donnersbergkreis	69	40	693	607	4	3	227	75
Germersheim	69	36	843	776	7	6	290	93
Kaiserslautern	–	–	917	802	7	4	175	92
Kusel	–	–	561	477	7	6	59	31
Südliche Weinstraße	204	107	754	710	8	5	159	79
Ludwigshafen	–	–	766	680	12	11	–	–
Mainz-Bingen	14	5	1 381	1 377	16	10	199	88
Pirmasens	–	–	696	623	14	13	–	–
RB Rheinhessen-Pfalz	469	236	18 710	16 769	178	146	6 182	2 404
Rheinland-Pfalz	1 317	656	34 864	30 799	453	350	8 807	3 427
kreisfreie Städte	229	99	12 480	11 096	118	96	5 082	1 994
Landkreise	1 088	557	22 384	19 703	335	254	3 725	1 433

17. Öffentliche Sozialleistungen

5. Einrichtungen, verfügbare Plätze und tätige Personen der Jugendhilfe
am 31. 12. 1990 nach Trägern

Art der Einrichtung	Einrichtungen		Verfügbare Plätze		Tätige Personen	
	ins- gesamt	darunter nicht- öffent- liche Träger ¹⁾	ins- gesamt	darunter nicht- öffent- liche Träger ¹⁾	ins- gesamt	darunter nicht- öffent- liche Träger ¹⁾
Tageseinrichtungen für Kinder ²⁾	1 918	1 258	122 711	82 393	11 376	7 700
Kinderkrippe	28	14	605	217	152	49
Kindergarten ³⁾	1 759	1 175	117 941	80 120	10 575	7 317
Horte	107	48	3 479	1 463	508	211
Sonstige Tageseinrichtungen	11	10	203	163	25	20
Einrichtung der Heimerziehung	57	55	2 649	2 567	1 951	1 894
Pädagogisch betreute Wohngruppe, sonstige Wohnform	21	21	204	204	123	123
Einrichtung für die Inobhutnahme	2	2	20	20	10	10
Großpflegestelle	1	1	6	6	2	2
Pädagogisch betreute selbständige Wohngemeinschaft	5	1	48	7	22	2
Gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder	2	2	51	51	17	17
Einrichtung für behinderte junge Menschen	19	15	1 067	783	776	634
Kur-, Genesungs- und Erholungseinrich- tung für junge Menschen	4	3	443	323	161	65
Einrichtung der Jugendsozialarbeit	52	47	2 809	2 366	433	410
Jugendherberge, Jugendgästehaus, Jugendübernachtungshaus	80	77	7 425	7 242	357	353
Jugendtagungsstätte, Jugendbildungs- stätte	50	43	2 905	2 583	294	267
Einrichtung der Stadtranderholung ⁴⁾	18	11	–	–	13	9
Kinder- und Jugendferien-/erholungs- stätte ⁴⁾	22	11	–	–	34	24
Familienferienstätte ⁴⁾	20	20	–	–	145	145
Pädagogisch betreuter Spielplatz u.ä. ⁴⁾	15	4	–	–	72	16
Jugendheim ⁴⁾	296	236	–	–	77	69
Jugendzentrum, -freizeitheim, Haus der offenen Tür ⁴⁾	184	92	–	–	665	268
Jugendzeitplatz ⁴⁾	74	29	–	–	25	10
Erziehungs-, Jugend- und Familien- beratungsstelle ⁴⁾	109	100	–	–	599	519
Drogen- und Suchtberatungsstelle ⁴⁾	47	43	–	–	172	148
Einrichtung der Eltern- und Familienbildung ⁴⁾	14	14	–	–	106	106
Behörde, Geschäftsstelle eines Trägers der freien Jugendhilfe ⁴⁾	143	83	–	–	1 562	353
Arbeitsgemeinschaft oder sonstiger Zusammenschluß eines Trägers der Jugendhilfe ⁴⁾	15	15	–	–	29	29
Insgesamt	3 179	2 193	140 541	98 708	19 046	13 193

1) Freie und privatgewerbliche Träger. – 2) Einschließlich Tageseinrichtungen für Kinder mit altersgemischten Gruppen. – 3) Einschließlich Tageseinrichtungen für behinderte Kinder und Jugendliche. – 4) Für diese Einrichtungen wurde die Zahl der verfügbaren Plätze nicht ermittelt.

17. Öffentliche Sozialleistungen

6. Empfängerinnen und Empfänger von Wohngeld am 31. 12. 1993 nach Haushaltsgröße, Mietenstufe der Gemeinde, Ausstattung und Fläche der Wohnung

Haushalte mit ... Personen/ Familien- mit- gliedern	In Ge- meinden mit Mieten der Stufe ...	Empfänger/-innen		Davon nutzen eine Wohnfläche von ...m ²				
		ins- gesamt	darunter mit Wohnungs- ausstattung der Kate- gorie A ¹⁾	unter 40	40	60	80	100 und mehr
					bis unter			
					60	80	100	
1	I	4 699	4 274	761	1 458	1 430	643	407
	II	12 351	10 792	2 707	4 875	3 277	985	507
	III	14 978	13 067	4 309	6 612	3 218	667	172
	IV	-	-	-	-	-	-	-
	V	2 810	2 450	1 257	1 085	388	62	18
	VI	-	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	34 838	30 583	9 034	14 030	8 313	2 357	1 104
2	I	2 460	2 262	84	500	919	578	379
	II	5 971	5 157	271	1 607	2 488	1 045	560
	III	6 518	5 491	529	2 417	2 483	876	213
	IV	-	-	-	-	-	-	-
	V	998	794	130	462	299	86	21
	VI	-	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	15 947	13 704	1 014	4 986	6 189	2 585	1 173
3	I	1 581	1 439	32	160	553	474	362
	II	3 993	3 473	117	618	1 425	1 122	711
	III	3 922	3 316	137	933	1 635	902	315
	IV	-	-	-	-	-	-	-
	V	628	521	37	196	254	118	23
	VI	-	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	10 124	8 749	323	1 907	3 867	2 616	1 411
4 und mehr	I	4 744	4 580	24	134	671	1 153	2 762
	II	8 560	7 923	71	438	1 841	2 487	3 723
	III	6 503	5 895	76	654	1 920	2 237	1 616
	IV	-	-	-	-	-	-	-
	V	922	822	20	110	351	300	141
	VI	-	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	20 729	19 220	191	1 336	4 783	6 177	8 242
Insgesamt	I	13 484	12 555	901	2 252	3 573	2 848	3 910
	II	30 875	27 345	3 166	7 538	9 031	5 639	5 501
	III	31 921	27 769	5 051	10 616	9 256	4 682	2 316
	IV	-	-	-	-	-	-	-
	V	5 358	4 587	1 444	1 853	1 292	566	203
	VI	-	-	-	-	-	-	-
	Insgesamt	81 638	72 256	10 562	22 259	23 152	13 735	11 930

1) Mit Sammelheizung und/oder mit Bad (Duschraum).

17. Öffentliche Sozialleistungen

7. Empfängerinnen und Empfänger von spitz berechnetem Wohngeld am 31. 12. 1993
nach Haushaltsgröße und sozialer Stellung

Haushalte mit ... Familien- mitgliedern	Ins- gesamt	Erwerbstätige				Arbeits- lose	Nicht- erwerbs- tätige
		Selb- ständige	Beam- tinnen/ Beamte	Ange- stellte	Arbeiter- innen/ Arbeiter		

Empfänger/-innen von Wohngeld insgesamt

Anzahl

1	22 169	57	39	411	741	3 804	17 117
2	7 618	47	13	644	863	1 439	4 612
3	4 762	73	40	528	1 138	1 308	1 675
4	7 417	153	446	718	3 532	1 512	1 056
5	4 750	81	321	393	2 695	750	510
6 und mehr	3 378	60	99	250	2 099	480	390
Insgesamt	50 094	471	958	2 944	11 068	9 293	25 360

Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch

DM

1	99	146	103	102	105	87	468
2	120	190	70	116	121	106	596
3	153	227	117	133	123	146	598
4	157	251	89	134	123	206	810
5	174	252	105	151	147	242	902
6 und mehr	272	335	154	210	251	320	1 582
Insgesamt	135	239	102	134	152	142	589

Empfänger/-innen von Mietzuschuß

Anzahl

1	20 344	42	38	401	706	3 719	15 438
2	6 862	36	13	609	836	1 374	3 994
3	4 313	51	34	483	1 073	1 228	1 444
4	5 859	89	182	509	2 794	1 376	909
5	3 320	38	87	218	1 901	654	422
6 und mehr	2 303	26	26	125	1 369	412	345
Zusammen	43 001	282	380	2 345	8 679	8 763	22 552

Empfänger/-innen von Lastenzuschuß

Anzahl

1	1 825	15	1	10	35	85	1 679
2	756	11	–	35	27	65	618
3	449	22	6	45	65	80	231
4	1 558	64	264	209	738	136	147
5	1 430	43	234	175	794	96	88
6 und mehr	1 075	34	73	125	730	68	45
Zusammen	7 093	189	578	599	2 389	530	2 808

8. Ausgaben für laufende und einmalige Leistungen der Kriegsofopferfürsorge 1990 und 1993 nach Hilfearten und Trägerschaft

Art der Hilfe	1990			1993		
	ins-gesamt	örtliche Träger	über-örtlicher Träger	ins-gesamt	örtliche Träger	über-örtlicher Träger
	1 000 DM					
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	960	–	960	1 030	–	1 030
Krankenhilfe	204	172	33	156	126	30
Hilfe zur Pflege	67 211	15 662	51 549	105 577	20 821	84 756
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	395	160	235	462	197	266
Altenhilfe	68	52	16	120	92	28
Erziehungsbeihilfe	1 803	321	1 482	843	107	736
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	8 582	7 957	626	9 089	8 692	397
Erholungshilfe	4 488	–	4 488	3 211	–	3 211
Wohnungshilfe	65	–	65	72	–	72
Hilfen in besonderen Lebenslagen	7 539	1 348	6 191	12 655	1 878	10 778
Insgesamt	91 315	25 671	65 644	133 215	31 913	101 303

9. Empfängerinnen und Empfänger von laufenden und einmaligen Leistungen der Kriegsofopferfürsorge Ende Dezember 1990 und 1993 nach Hilfearten und Trägerschaft

Art der Hilfe	1990			1993		
	ins-gesamt	örtliche Träger	über-örtlicher Träger	ins-gesamt	örtliche Träger	über-örtlicher Träger
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	136	–	136	194	–	194
Krankenhilfe	318	292	26	222	190	32
Hilfe zur Pflege	3 910	2 141	1 769	4 357	1 746	2 611
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	105	54	51	132	66	66
Altenhilfe	3 097	2 650	447	4 264	3 919	345
Erziehungsbeihilfe	334	68	266	154	19	135
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	2 841	2 340	501	2 193	1 703	490
Erholungshilfe	5 177	–	5 177	3 173	–	3 173
Wohnungshilfe	23	–	23	18	–	18
Hilfen in besonderen Lebenslagen	3 186	510	2 676	3 718	612	3 106
Insgesamt	19 127	8 055	11 072	18 425	8 255	10 170

17. Öffentliche Sozialleistungen

10. Schwerbehinderte Ende Dezember 1993 nach der schwerwiegendsten Art, Ursache sowie dem Grad der Behinderung

Art und Grad der Behinderung	Ins-gesamt	An-geborene Behin-derung	Arbeits-unfall, Berufs-krankheit	Anderer Unfall ¹⁾	Kriegs-, Wehr-, Zivildienst-beschä-digung	Allgemeine Krankheit und sonst. Ursachen
------------------------------	------------	--------------------------	----------------------------------	------------------------------	---	--

Art der Behinderung

Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	6 621	–	659	430	3 397	2 135
Funktionseinschränkungen der Gliedmaßen	37 860	1 051	1 793	882	6 276	27 858
der Wirbelsäule	56 920	184	220	117	576	55 823
Sonstige Einschränkungen der Stützfunktionen des Rumpfes	7 707	124	70	42	176	7 295
Blindheit	2 999	242	31	18	176	2 532
Hochgradige Sehbehinderung	810	18	3	–	5	784
Sonstige Sehbehinderung	9 227	150	140	79	622	8 236
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	10 518	955	57	13	282	9 211
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Kleinwuchs, Entstellungen u.a.	5 688	83	2	12	56	5 535
Beeinträchtigung der Funktion von Herz und Kreislauf	49 823	178	13	3	313	49 316
der Atemwege	11 712	38	59	9	1 266	10 340
der Verdauungsorgane	11 715	28	18	6	338	11 325
der Harnorgane	5 531	27	14	4	121	5 365
der Geschlechtsorgane	5 017	12	2	1	49	4 953
der inneren Sekretion, des Stoffwechsels	5 674	68	4	7	56	5 539
des Blutes	1 215	30	1	–	6	1 178
Querschnittlähmung	784	65	93	187	19	420
Hirnorganische Störungen	14 544	623	241	299	1 295	12 086
Störungen der geistigen Entwicklung, Schizophrenie, affektive Psychosen	13 289	5 300	8	21	–	7 960
Neurosen, Suchtkrankheiten	2 614	–	6	11	35	2 562
Sonstige Behinderungen	27 799	355	315	112	2 015	25 002

Grad der Behinderung

50 bis unter 60	82 629	807	1 167	541	2 711	77 403
60 bis unter 70	45 738	463	674	324	2 171	42 106
70 bis unter 80	33 056	408	512	298	2 307	29 531
80 bis unter 90	38 464	985	477	339	2 741	33 922
90 bis 100	88 180	6 868	919	751	7 149	72 493
Insgesamt	288 067	9 531	3 749	2 253	17 079	255 455

1) Verkehrsunfall, häuslicher Unfall, sonstiger Unfall.

11. Rehabilitationsmaßnahmen 1992 nach Trägerschaft und Art der Maßnahmen

Träger der Rehabilitationsmaßnahmen	Insgesamt	Medizinische Maßnahmen	Berufs- fördernde Maßnahmen	Maßnahmen zur sozialen Ein- gliederung
Gesetzliche Krankenversicherung				
Ortskrankenkassen	8 150	8 150	-	-
Betriebskrankenkassen	1 461	1 461	-	-
Innungskrankenkassen	161	161	-	-
Landwirtschaftliche Krankenkassen	1 053	1 053	-	-
See-Krankenkasse	4	4	-	-
Bundesknappschaft	319	319	-	-
Ersatzkassen für Arbeiter	229	229	-	-
Ersatzkassen für Angestellte	6 782	6 782	-	-
Gesetzliche Unfallversicherung				
Gewerbliche Berufsgenossenschaften	3 335	2 857	386	92
Landwirtschaftliche Berufs- genossenschaften	714	714	-	-
Gemeinde-Unfallversicherungsverbände	25	20	5	-
Feuerwehrunfallkassen	-	-	-	-
Ausführungsbehörden für Unfallver- sicherung des Bundes	88	85	1	2
Ausführungsbehörden für Unfallver- sicherung der Länder	9	9	-	-
Ausführungsbehörden für Unfallver- sicherung der Gemeinden	-	-	-	-
Gesetzliche Rentenversicherung				
Rentenversicherung der Arbeiter	33 674	31 575	2 099	-
Rentenversicherung der Angestellten	20 389	20 072	317	-
Bundesknappschaft	228	228	-	-
Altershilfe für Landwirte	1 466	1 466	-	-
Kriegsopferversorgung und Kriegsopfer- fürsorge				
Kriegsopferversorgung	1 433	1 433	-	-
Kriegsopferfürsorge	2 446	-	22	2 424
Arbeitsförderung				
	17 021	-	17 021	-
Sozialhilfe				
	625	30	11	584
Insgesamt	99 612	76 648	19 862	3 102

18. Öffentliche Finanzen

Tabellenübersicht

18.1	Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)	212
18.1.1	Ausgaben des Landes und der Gemeinden (Gv.) 1991 und 1992 nach Arten	212
18.1.2	Einnahmen des Landes und der Gemeinden (Gv.) 1991 und 1992 nach Arten	213
18.1.3	Kassenmäßiges Steueraufkommen 1988 bis 1993 nach Steuerarten und seine Verteilung	214
18.1.4	Ausgaben und Einnahmen des Landes 1993 nach Arten und ausgewählten Aufgabenbereichen	215
18.1.5	Ausgaben der Gemeinden (Gv.) 1992 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen	216
18.1.6	Einnahmen der Gemeinden (Gv.) 1992 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen	219
18.1.7	Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft der Gemeinden 1993 nach Verwaltungsbezirken	222
18.1.8	Schlüsselzuweisungen der Gemeinden (Gv.) 1980 - 1994 nach Verwaltungsbezirken	223
18.1.9	Vollzeitbeschäftigtes Personal des Landes und der Gemeinden (Gv.) 1970 - 1992 nach Aufgabenbereichen und Dienstverhältnissen	224
18.1.10	Schulden des Landes, der Gemeinden (Gv.), der Eigenbetriebe, der Krankenanstalten und der Zweckverbände 1993 nach Arten	225
18.2	Steuern	226
18.2.1	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 1989 nach Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte und Verwaltungsbezirken	226
18.2.2	Gesamtbetrag der Einkünfte der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 1989 nach Größenklassen und Verwaltungsbezirken	227
18.2.3	Einkünfte freier Berufe 1989	228
18.2.4	Vermögen und Steuerschuld der unbeschränkt vermögensteuerpflichtigen Personen am 1. Januar 1989 nach Vermögensgruppen	228
18.2.5	Umsatzsteuerpflichtige, deren steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuervorauszahlung 1984 - 1992 nach Wirtschaftsabteilungen	229
18.2.6	Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz 1988 - 1992 nach Verwaltungsbezirken	230

Erläuterungen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

Kernstück der Staats- und Gemeindefinanzstatistik ist die Haushaltsrechnungsstatistik. Sie wird ergänzt durch vierteljährliche Erhebungen, ferner durch Statistiken über die Schulden, das Personal sowie die Empfängerinnen und Empfänger von Versorgungsbezügen. Neben den Rechnungsergebnissen werden im Rahmen der Haushaltsansatzstatistik auch Planzahlen erfaßt. Zum Berichtskreis gehören außer den Gebietskörperschaften die öffentlichen Fonds, Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen, die Krankenanstalten, die kommunalen Zweckverbände und die Sozialversicherungsträger.

Die Staats- und Gemeindefinanzstatistik gibt einen geschlossenen Überblick über die Tätigkeit der öffentlichen Verwaltung. Da die Angaben nach einem bundeseinheitlichen Schema erhoben und aufbereitet werden, sind die Ergebnisse nicht nur in zeitlicher, sondern auch in regionaler Hinsicht vergleichbar.

Die Erhebungen über das Personal werden jährlich zum 30. Juni durchgeführt. Die Empfängerinnen und Empfänger von Versorgungsbezügen werden zum 1. Januar erfaßt, wobei die Veränderungen im vorangegangenen Jahr ebenfalls zu melden sind.

Der Schuldenstand wird zum Ende eines jeden Jahres festgestellt. Die Statistik gliedert den Schuldenstand und die Schuldenbewegung im abgelaufenen Jahr nach Arten.

Bruttoausgaben (Bruttoeinnahmen): Summe der Ausgaben (Einnahmen) in finanzstatistischer Abgrenzung (im Unterschied zur Abschlußsumme der Haushalte).

Bereinigte Bruttoausgaben (Bereinigte Bruttoeinnahmen): Summe der Ausgaben (Einnahmen) des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts abzüglich der haushaltstechnischen Verrechnungen (Zuführungen zwischen den Teilhaushalten, kalkulatorische Kosten, innere Leistungsverrechnung, Zinsen für innere Darlehen).

Gesamtausgaben (Gesamteinnahmen): Bruttoausgaben (Bruttoeinnahmen) abzüglich der Zahlungen von Gebietskörperschaften und öffentlichen Verwaltungen, die in der jeweiligen Darstellungseinheit eingeschlossen sind (Verwaltungen gleicher Ebene).

Unmittelbare Ausgaben: Bruttoausgaben abzüglich der Zahlungen an den öffentlichen Bereich (Bereinigung nach dem Erfüllungsprinzip). Die unmittelbaren Ausgaben zeigen den Umfang der Aufgaben, die von der betreffenden Körperschaft erfüllt werden; die Art der Mittelbereitstellung bleibt unberücksichtigt.

Unmittelbare Einnahmen: Bruttoeinnahmen abzüglich der Zahlungen vom öffentlichen Bereich.

Nettoausgaben: Bruttoausgaben abzüglich der Zahlungen vom öffentlichen Bereich (Bereinigung nach dem Belastungsprinzip). Die Nettoausgaben zeigen, in welchem Umfang die betreffende Körperschaft ihre Ausgaben aus eigenen Mitteln decken muß.

Schulden insgesamt: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen, soweit sie durch Übernahme einer besonderen Schuldverpflichtung oder durch eine Schuldkunde fundiert sind und haushaltsmäßig vereinnahmt wurden.

Kassenverstärkungskredite: Kurzfristige Verbindlichkeiten, die zur Überbrückung einer vorübergehenden Anspannung der Kassenlage dienen.

Realsteueraufbringungskraft: Da die Gemeinden die Hebesätze der Realsteuern autonom festlegen (Art. 106 Abs. 6 GG), ist auf der Basis des Realsteuer-Istaufkommens kein aussagefähiger Steuerkraftvergleich möglich. Den Vergleichsmaßstab liefert die Realsteueraufbringungskraft, bei deren Berechnung die Steuerkraft durch Multiplikation der Grundbeträge (fiktive Meßbeträge) mit den jeweiligen gewogenen landesdurchschnittlichen Hebesätzen normiert wird.

2. Steuern

Die **Steuerstatistiken** nehmen im Rahmen der gesamten Wirtschaftsstatistik eine zentrale Stellung ein. Zu ihren Erhebungsgegenständen gehören wichtige Größen wie Einkommen, Umsatz und Vermögen, die primäre Ansatzpunkte für jede volkswirtschaftliche Gesamtbetrachtung sind. Die Steuerstatistiken sind daher auch eine der wichtigsten Materialquellen zur Erstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Ihre Ergebnisse können im allgemeinen erst zu einem verhältnismäßig späten Zeitpunkt bereitgestellt werden, da sie als Sekundärstatistiken an den Abschluß der Veranlagungs- bzw. Feststellungsarbeiten bei der Finanzverwaltung gebunden sind.

Einen Überblick über das gesamte Einkommen einer Volkswirtschaft, soweit es steuerlich erfaßt wird, liefern Lohn-, Einkommen- und Körperschaftsteuerstatistiken. Die Erhebungen erfolgen wegen des großen Umfangs der Aufbereitungsarbeiten in dreijährlichen Abständen. In Verbindung mit der Hauptveranlagung zur Vermögensteuer und der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens werden die Vermögensteuer- und Einheitswertstatistiken geführt. Die Vermögensteuerstatistik liefert Aufschluß über die Vermögensarten, die Abzugsbeträge und die Steuerschuld nach Vermögensgruppen sowie in sozioökonomischer Gliederung, bei den nichtnatürlichen Personen auch nach Rechtsformen. Durch die Einheitswertstatistik werden darüber hinaus Angaben über die Zusammensetzung des Vermögens, die Schulden und den Einheitswert der nach Einheitswertgruppen, Rechtsformen und Wirtschaftszweigen gegliederten gewerblichen Betriebe bereitgestellt. Die Umsatzsteuerstatistik, die zweijährlich durchgeführt wird, erfaßt die Umsätze des Erhebungs- und Vorjahres sowie die Umsatzsteuerbeträge der nach Wirtschaftszweigen, Umsatzgrößenklassen, Kreisen und Rechtsformen untergliederten Steuerpflichtigen mit einem Jahresumsatz über 25 000 DM.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
18.1.1	Haushaltsrechnungsstatistik des Landes und der Gemeinden (Gv.)	Handbuch der Finanzstatistik für Rheinland-Pfalz
18.1.2	s. Tabelle 18.1.1	s. Tabelle 18.1.1
18.1.3	Statistik über das kassenmäßige Steuer- aufkommen	s. Tabelle 18.1.1
18.1.4	s. Tabelle 18.1.1	s. Tabelle 18.1.1
18.1.5	s. Tabelle 18.1.1	s. Tabelle 18.1.1
18.1.6	s. Tabelle 18.1.1	s. Tabelle 18.1.1
18.1.7	Realsteuervergleich	s. Tabelle 18.1.1
18.1.8	Kommunaler Finanzausgleich	s. Tabelle 18.1.1
18.1.9	Personalstandstatistik	s. Tabelle 18.1.1
18.1.10	Schuldenstatistik	s. Tabelle 18.1.1
18.2.1	Lohn- und Einkommensteuerstatistik; Einkommensschichtung	Statistischer Bericht: L IV 2/0 - 3j
18.2.2	s. Tabelle 18.2.1	s. Tabelle 18.2.1
18.2.3	Lohn- und Einkommensteuerstatistik	Statistischer Bericht: L IV 3 - 3j
18.2.4	Vermögensteuerstatistik	Statistischer Bericht: L IV 8 - 3j
18.2.5	Umsatzsteuerstatistik	Statistik von Rheinland-Pfalz: Band 353
18.2.6	s. Tabelle 18.2.5	s. Tabelle 18.2.5

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

1. Ausgaben des Landes und der Gemeinden (Gv.) 1991 und 1992 nach Arten

Ausgabeart	Insgesamt		Land		Gemeinden und Gemeinde- verbände	
	1991	1992	1991	1992	1991	1992
	Mill. DM					

Laufende Rechnung

Personalausgaben	9 601	10 324	6 885	7 394	2 717	2 930
Löhne und Gehälter	7 826	8 395	5 410	5 795	2 416	2 600
Versorgungsbezüge	1 376	1 484	1 127	1 211	250	273
Beihilfen, Unterstützungen u. dgl.	376	419	329	367	47	52
personalbezogene Sachausgaben	23	26	20	21	4	4
Laufender Sachaufwand	3 012	3 139	1 210	1 258	1 801	1 881
Zinsausgaben	2 058	2 219	1 544	1 656	514	563
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	9 243	10 294	4 655	4 969	4 588	5 325
Schuldendiensthilfen	120	119	111	110	9	9
Bruttoausgaben der laufenden Rechnung	24 034	26 094	14 405	15 387	9 629	10 707
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	4 892	5 490	–	–	2 055	2 293
Gesamtausgaben der laufenden Rechnung	19 142	20 604	14 405	15 387	7 573	8 414

Kapitalrechnung

Sachinvestitionen	3 124	3 255	824	782	2 300	2 473
Baumaßnahmen	2 328	2 469	569	565	1 759	1 904
Erwerb von unbeweglichen Sachen	426	422	57	32	370	390
Erwerb von beweglichen Sachen	370	364	198	185	171	179
Vermögensübertragungen	1 824	1 938	1 570	1 677	255	261
Darlehen	686	658	654	625	33	34
Erwerb von Beteiligungen	78	97	5	5	72	92
Tilgungsausgaben an öffentlichen Bereich	26	30	18	21	8	9
Bruttoausgaben der Kapitalrechnung	5 738	5 979	3 070	3 110	2 668	2 869
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	701	744	–	–	86	94
Gesamtausgaben der Kapitalrechnung	5 038	5 234	3 070	3 110	2 583	2 775
Gesamtausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	24 179	25 839	17 476	18 496	10 156	11 189
Saldo	–	–	–	–	–	–

Besondere Finanzierungsvorgänge

Schuldentilgung	2 278	3 456	1 873	3 067	405	389
Zuführungen an Rücklagen	375	306	29	8	346	297
Deckung von Vorjahresfehlbeträgen	111	114	–	–	111	114
Ausgaben für besondere Finanzierungs- vorgänge	2 764	3 875	1 903	3 076	862	800
Saldo	1 441	1 344	1 451	1 072	–	271

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

2. Einnahmen des Landes und der Gemeinden (Gv.) 1991 und 1992 nach Arten

Einnahmeart	Insgesamt		Land		Gemeinden und Gemeinde- verbände	
	1991	1992	1991	1992	1991	1992
	Mill. DM					

Laufende Rechnung

Steuern	15 197	16 212	10 858	11 686	4 340	4 527
Steuerähnliche Abgaben	159	151	136	126	24	26
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	1 027	1 013	319	318	708	694
Zinseinnahmen	178	184	28	30	150	154
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	7 903	8 981	3 240	3 744	4 663	5 237
Schuldendiensthilfen	14	14	8	8	6	6
Sonstige laufende Einnahmen darunter	1 264	1 371	467	510	797	861
Gebühren, sonstige Entgelte	887	956	333	358	554	598
Bruttoeinnahmen der laufenden Rechnung	25 742	27 926	15 056	16 421	10 687	11 505
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	4 892	5 490	-	-	2 055	2 293
Gesamteinnahmen der laufenden Rechnung	20 850	22 437	15 056	16 421	8 631	9 212

Kapitalrechnung

Veräußerung von Sachvermögen	379	380	16	20	363	360
Vermögensübertragungen	1 874	1 974	804	809	1 070	1 164
Darlehensrückflüsse	153	145	137	126	16	19
Veräußerung von Beteiligungen	11	25	6	-	5	25
Schuldenaufnahme vom öffentlichen Bereich	51	48	40	36	11	12
Bruttoeinnahmen der Kapitalrechnung	2 468	2 571	1 003	991	1 465	1 580
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	701	744	-	-	86	94
Gesamteinnahmen der Kapitalrechnung	1 768	1 827	1 003	991	1 380	1 486
Gesamteinnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	22 618	24 263	16 059	17 412	10 011	10 698
Saldo	1 562	1 575	1 417	1 084	145	491

Besondere Finanzierungsvorgänge

Schuldenaufnahme	3 863	4 795	3 346	4 139	516	656
Entnahmen aus Rücklagen	343	424	8	9	335	415
Überschüsse aus Vorjahren	-	-	-	-	-	-
Einnahmen aus besonderen Finanzierungs- vorgängen	4 205	5 219	3 354	4 148	851	1 071
Saldo	-	-	-	-	10	-

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

3. Kassenmäßiges Steueraufkommen 1988 bis 1993 nach Steuerarten und seine Verteilung

Steuerart	1988	1989	1990	1991	1992	1993
	Mill. DM					

Steueraufkommen nach Steuerarten¹⁾

Gemeinschaftsteuern	18 699	20 210	19 438	21 711	23 574	39 892
Steuern vom Einkommen	13 079	14 380	13 449	14 952	16 219	16 375
Steuern vom Umsatz	5 619	5 830	5 990	6 759	7 355	23 518
Zölle	174	192	143	160	135	2 583
Bundessteuern	1 459	1 438	967	1 567	1 797	6 044
Landessteuern	1 091	1 198	1 099	1 313	1 418	1 471
Gemeindesteuern	2 357	2 632	2 560	2 718	2 757	2 695
Insgesamt	23 779	25 669	24 206	27 469	29 681	52 686

Steuerverteilung²⁾

Steuereinnahmen des Bundes	10 984	11 706	10 897	12 618	13 787	28 137
Bundesanteil an den Steuern vom Einkommen	5 751	6 344	5 889	6 515	7 057	7 128
Bundesanteil an den Steuern vom Umsatz	3 653	3 789	3 893	4 392	4 781	14 897
Bundesanteil an der Gewerbesteuerumlage	122	135	148	143	152	68
Steuereinnahmen des Landes	9 545	10 287	10 099	10 858	11 686	12 029
Landesanteil an den Steuern vom Einkommen	5 705	6 287	5 838	6 458	6 989	7 023
Landesanteil an den Steuern vom Umsatz	2 627	2 667	3 014	2 932	3 098	3 411
Landesanteil an der Gewerbesteuerumlage	122	135	148	143	152	68
Gewerbesteuerumlageanhebung	–	–	–	11	29	56
Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände	3 681	4 037	3 958	4 336	4 555	4 641
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ³⁾	1 578	1 693	1 671	1 921	2 116	2 149
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital nach Abzug der Gewerbesteuerumlage und der Gewerbesteuerumlageanhebung ³⁾	1 453	1 678	1 593	1 692	1 647	1 649

1) Das Ergebnis des Jahres 1993 ist mit dem der Vorjahre nur eingeschränkt vergleichbar, da bestimmte Steuern und Abgaben (Verbrauchssteuern; Einfuhrumsatzsteuer und Zölle auf Einführen aus Nicht-EU-Ländern) zentral für alle Bundesländer von der Euro-Zoll-Kasse in Trier vereinnahmt werden. – 2) Ohne die Einnahmen aus Zöllen; sie stehen seit 1989 insgesamt der EU zu. – 3) Ergebnisse der Schlußabrechnung.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

4. Ausgaben und Einnahmen des Landes 1993 nach Arten und ausgewählten Aufgabenbereichen¹⁾

Ausgabe- / Einnahmeart	Ins- gesamt	darunter			
		öffent- liche Sicher- heit und Rechts- schutz	Schulen und vorschul- liche Bildung	Hoch- schulen ²⁾	soziale Sicherung
	1 000 DM				

Ausgaben

Personalausgaben	7 712 173	1 113 890	2 400 245	680 377	125 507
Laufender Sachaufwand, Zinsausgaben an andere Bereiche	2 985 713	244 992	34 357	308 477	101 866
Sachinvestitionen	701 690	29 166	2 494	160 002	6 999
Erwerb von Beteiligungen	5 170	-	-	300	-
Unmittelbare Ausgaben (ohne Zahlungen an andere Bereiche)	11 404 746	1 388 048	2 437 096	1 149 156	234 372
Zahlungen an andere Bereiche	3 592 462	23 129	428 889	166 692	1 346 442
laufende Zuschüsse	2 467 679	18 991	426 151	132 980	1 273 832
Vermögensübertragungen	662 453	4 138	2 737	33 712	72 159
Darlehen	462 330	-	-	-	450
Unmittelbare Ausgaben insgesamt	14 997 208	1 411 177	2 865 984	1 315 848	1 580 814
Zahlungen an öffentlichen Bereich	4 219 194	26 304	118 106	9 071	1 245 718
laufende Zuweisungen, Zinsausgaben und Schuldendiensthilfen	2 964 366	25 583	85 988	6 556	1 206 666
Vermögensübertragungen	969 931	721	32 118	2 515	39 051
Darlehen und Tilgungsausgaben	284 897	-	-	-	-
Gesamtausgaben	19 216 403	1 437 481	2 984 091	1 324 919	2 826 532
abzüglich Zahlungen vom öffentlichen Bereich	4 325 217	10 306	3 683	126 953	1 223 450
Nettoausgaben	14 891 185	1 427 175	2 980 408	1 197 967	1 603 082

Unmittelbare Einnahmen

Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	311 830	16 851	5 218	10 075	507
Gebühren, sonstige Entgelte	391 218	243 873	3 201	2 129	57 493
Steuern und steuerähnliche Abgaben, übrige laufende Einnahmen, Zins- einnahmen von anderen Bereichen	12 418 659	4 177	14 083	2 324	15 849
Laufende Zuschüsse und Schulden- diensthilfen von anderen Bereichen	302 196	72 001	9 622	111 379	41 104
Veräußerung von Sachvermögen	15 874	221	16	16	22
Veräußerung von Beteiligungen	3	-	-	3	-
Vermögensübertragungen und Dar- lehensrückflüsse von anderen Bereichen	214 633	-	-	8 181	558
Unmittelbare Einnahmen	13 654 413	337 124	32 141	134 107	115 532

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge. - 2) Einschließlich Wissenschaft, Forschung und Entwicklung außerhalb der Hochschulen.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

5. Ausgaben der Gemeinden (Gv.) 1992 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen¹⁾

Aufgabenbereich	Unmittelbare Ausgaben	Zahlungen an öffentlichen Bereich	Bruttoausgaben	Nettoausgaben
	1 000 DM			

Insgesamt

Politische Führung und zentrale Verwaltung	1 415 093	8 433	1 423 526	1 363 487
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	487 173	7 869	495 042	458 242
Schulen und vorschulische Bildung	1 431 519	182 015	1 613 534	1 330 118
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	403 159	11 324	414 483	335 681
Soziale Sicherung	2 606 674	832 141	3 438 815	2 152 972
Gesundheit, Sport und Erholung	557 661	21 987	579 648	503 999
Wohnungswesen und Raumordnung	421 029	8 388	429 417	334 130
Kommunale Gemeinschaftsdienste	665 868	23 646	689 514	619 350
Wirtschaftsförderung	330 130	22 409	352 539	276 639
Verkehrswesen	934 785	78 535	1 013 320	761 188
Wirtschaftsunternehmen	304 208	53 143	357 351	281 500
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	345 617	2 555	348 172	329 988
Allgemeine Finanzwirtschaft	549 183	1 871 982	2 421 165	- 871 635
Insgesamt	10 452 111	3 124 427	13 576 538	7 875 673

Kreisfreie Städte

Politische Führung und zentrale Verwaltung	418 418	1 674	420 092	409 454
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	189 027	1 369	190 396	183 834
Schulen und vorschulische Bildung	369 630	2 710	372 340	333 089
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	205 857	5 600	211 457	173 855
Soziale Sicherung	1 039 644	94 238	1 133 882	875 642
Gesundheit, Sport und Erholung	182 862	103	182 965	169 336
Wohnungswesen und Raumordnung	153 457	472	153 929	134 834
Kommunale Gemeinschaftsdienste	162 188	321	162 509	153 847
Wirtschaftsförderung	77 805	2 689	80 494	62 628
Verkehrswesen	264 298	200	264 498	185 973
Wirtschaftsunternehmen	66 452	509	66 961	54 027
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	76 100	15	76 115	72 143
Allgemeine Finanzwirtschaft	198 245	65 763	264 008	24 338
Zusammen	3 403 990	175 660	3 579 650	2 833 005

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

noch : 5. Ausgaben der Gemeinden (Gv.) 1992 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen ¹⁾

Aufgabenbereich	Unmittelbare Ausgaben	Zahlungen an öffentlichen Bereich	Bruttoausgaben	Nettoausgaben
	1 000 DM			

Verbandsfreie Gemeinden

Politische Führung und zentrale Verwaltung	182 344	1 003	183 347	181 066
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	60 322	252	60 574	56 066
Schulen und vorschulische Bildung	129 871	7 158	137 029	110 830
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	43 708	251	43 959	39 963
Soziale Sicherung	214 888	14 214	229 102	101 496
Gesundheit, Sport und Erholung	96 636	1 319	97 955	91 264
Wohnungswesen und Raumordnung	55 275	2	55 277	43 223
Kommunale Gemeinschaftsdienste	114 531	5 277	119 808	118 047
Wirtschaftsförderung	41 603	1 597	43 200	38 875
Verkehrswesen	128 395	1 049	129 444	106 779
Wirtschaftsunternehmen	44 254	3 028	47 282	41 023
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	75 678	56	75 734	72 363
Allgemeine Finanzwirtschaft	64 252	231 586	295 838	213 540
Zusammen	1 251 753	266 792	1 518 545	1 214 532

Ortsgemeinden

Politische Führung und zentrale Verwaltung	110 191	1 911	112 102	107 225
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1 570	667	2 237	2 178
Schulen und vorschulische Bildung	181 869	35 972	217 841	133 417
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	53 530	1 030	54 560	45 100
Soziale Sicherung	92 777	45 327	138 104	99 316
Gesundheit, Sport und Erholung	124 924	8 237	133 161	111 384
Wohnungswesen und Raumordnung	162 890	2 594	165 484	103 705
Kommunale Gemeinschaftsdienste	317 484	6 013	323 497	279 608
Wirtschaftsförderung	121 946	5 185	127 131	92 232
Verkehrswesen	440 078	21 756	461 834	381 759
Wirtschaftsunternehmen	165 743	46 833	212 576	164 294
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	177 860	2 225	180 085	171 164
Allgemeine Finanzwirtschaft	97 086	1 343 894	1 440 980	1 132 223
Zusammen	2 047 952	1 521 643	3 569 595	2 823 609

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

noch : 5. Ausgaben der Gemeinden (Gv.) 1992 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen ¹⁾

Aufgabenbereich	Unmittelbare Ausgaben	Zahlungen an öffentlichen Bereich	Bruttoausgaben	Nettoausgaben
	1 000 DM			

Verbandsgemeinden

Politische Führung und zentrale Verwaltung	511 833	2 003	513 836	481 578
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	161 483	1 982	163 465	143 260
Schulen und vorschulische Bildung	286 766	20 764	307 530	220 638
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	13 032	994	14 026	11 441
Soziale Sicherung	386 511	31 990	418 501	121 320
Gesundheit, Sport und Erholung	115 683	4 607	120 290	95 557
Wohnungswesen und Raumordnung	11 720	665	12 385	10 215
Kommunale Gemeinschaftsdienste	43 068	972	44 040	28 342
Wirtschaftsförderung	36 363	3 941	40 304	30 997
Verkehrswesen	5 450	13	5 463	3 716
Wirtschaftsunternehmen	8 212	1 880	10 092	3 175
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	13 023	259	13 282	11 803
Allgemeine Finanzwirtschaft	83 834	86 897	170 731	- 830 931
Zusammen	1 676 981	156 969	1 833 950	331 116

Landkreise

Politische Führung und zentrale Verwaltung	186 604	1 842	188 446	178 461
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	74 771	3 599	78 370	72 904
Schulen und vorschulische Bildung	428 585	115 411	543 996	498 340
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	51 748	3 309	55 057	48 018
Soziale Sicherung	872 318	646 372	1 518 690	955 104
Gesundheit, Sport und Erholung	37 049	7 721	44 770	35 951
Wohnungswesen und Raumordnung	37 682	4 655	42 337	42 148
Kommunale Gemeinschaftsdienste	28 597	11 063	39 660	39 506
Wirtschaftsförderung	33 435	8 997	42 432	35 209
Verkehrswesen	96 564	55 517	152 081	82 961
Wirtschaftsunternehmen	18 370	893	19 263	17 804
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	2 948	-	2 948	2 507
Allgemeine Finanzwirtschaft	103 954	143 842	247 796	- 1 363 621
Zusammen	1 972 628	1 003 223	2 975 851	645 296

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

6. Einnahmen der Gemeinden (Gv.) 1992 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen¹⁾

Aufgabenbereich	Unmittelbare Einnahmen				Zahlungen vom öffentlichen Bereich	Bruttoeinnahmen
	insgesamt	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	Gebühren, sonstige Entgelte	übrige unmittelbare Einnahmen		
	1 000 DM					

Insgesamt

Politische Führung und zentrale Verwaltung	150 522	8 005	34 671	107 846	60 040	210 562
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	165 319	4 654	142 587	18 078	36 801	202 120
Schulen und vorschulische Bildung	71 429	10 959	38 667	21 803	283 416	354 845
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	69 838	7 662	48 064	14 112	78 803	148 641
Soziale Sicherung	435 689	7 310	44 020	384 359	1 285 843	1 721 532
Gesundheit, Sport und Erholung	77 115	13 580	40 340	23 195	75 647	152 762
Wohnungswesen und Raumordnung	145 420	3 832	53 314	88 274	95 286	240 706
Kommunale Gemeinschaftsdienste	207 273	19 002	124 672	63 599	70 163	277 436
Wirtschaftsförderung	92 649	8 105	29 847	54 697	75 900	168 549
Verkehrswesen	322 587	6 706	26 563	289 318	252 133	574 720
Wirtschaftsunternehmen	533 930	470 283	6 448	57 199	75 853	609 783
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	418 335	134 311	1 655	282 369	18 184	436 519
Allgemeine Finanzwirtschaft	4 694 361	44	7 112	4 687 205	3 292 801	7 987 162
Insgesamt	7 384 470	694 451	597 963	6 092 056	5 700 864	13 085 334

Kreisfreie Städte

Politische Führung und zentrale Verwaltung	54 026	2 542	13 908	37 576	10 637	64 663
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	62 851	2 032	55 202	5 617	6 563	69 414
Schulen und vorschulische Bildung	16 897	4 006	8 214	4 677	39 251	56 148
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	27 873	3 668	18 651	5 554	37 603	65 476
Soziale Sicherung	175 579	5 211	24 357	146 011	258 240	433 819
Gesundheit, Sport und Erholung	23 154	7 095	9 799	6 260	13 628	36 782
Wohnungswesen und Raumordnung	53 228	2 619	21 166	29 443	19 095	72 323
Kommunale Gemeinschaftsdienste	84 255	6 261	49 216	28 778	8 662	92 917
Wirtschaftsförderung	10 495	863	2 239	7 393	17 867	28 362
Verkehrswesen	78 656	5 686	16 789	56 181	78 525	157 181
Wirtschaftsunternehmen	158 109	131 363	1 520	25 226	12 935	171 044
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	126 841	48 723	799	77 319	3 972	130 813
Allgemeine Finanzwirtschaft	1 632 526	4	2 706	1 629 816	239 671	1 872 197

Zusammen	2 504 491	220 074	224 567	2 059 850	746 645	3 251 136
----------	-----------	---------	---------	-----------	---------	-----------

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

noch: 6. Einnahmen der Gemeinden (Gv.) 1992 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen¹⁾

Aufgabenbereich	Unmittelbare Einnahmen				Zahlungen vom öffentlichen Bereich	Bruttoeinnahmen
	insgesamt	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	Gebühren, sonstige Entgelte	übrige unmittelbare Einnahmen		
1 000 DM						

Verbandsfreie Gemeinden

Politische Führung und zentrale Verwaltung	17 040	822	3 918	12 300	2 281	19 321
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	20 253	724	16 972	2 557	4 508	24 761
Schulen und vorschulische Bildung	9 049	1 354	2 709	4 986	26 200	35 249
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	10 990	1 244	6 746	3 000	3 995	14 985
Soziale Sicherung	27 996	576	2 146	25 274	127 607	155 603
Gesundheit, Sport und Erholung	12 246	2 212	7 042	2 992	6 690	18 936
Wohnungswesen und Raumordnung	14 870	570	3 450	10 850	12 054	26 924
Kommunale Gemeinschaftsdienste	35 195	1 826	27 200	6 169	1 760	36 955
Wirtschaftsförderung	10 994	1 147	3 739	6 108	4 324	15 318
Verkehrswesen	58 529	625	7 677	50 227	22 665	81 194
Wirtschaftsunternehmen	74 860	62 040	592	12 228	6 260	81 120
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	72 736	24 226	243	48 267	3 371	76 107
Allgemeine Finanzwirtschaft	831 404	-	1 377	830 027	82 298	913 702
Zusammen	1 196 158	97 365	83 810	1 014 983	304 013	1 500 171

Ortsgemeinden

Politische Führung und zentrale Verwaltung	5 670	1 361	2 086	2 223	4 878	10 548
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1 166	45	782	339	59	1 225
Schulen und vorschulische Bildung	13 460	881	9 449	3 130	84 424	97 884
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	8 395	1 968	3 110	3 317	9 460	17 855
Soziale Sicherung	10 160	310	7 775	2 075	38 788	48 948
Gesundheit, Sport und Erholung	12 367	2 788	4 638	4 941	21 778	34 145
Wohnungswesen und Raumordnung	43 279	565	467	42 247	61 778	105 057
Kommunale Gemeinschaftsdienste	48 209	10 509	24 082	13 618	43 889	92 098
Wirtschaftsförderung	53 823	3 144	17 497	33 182	34 899	88 722
Verkehrswesen	183 480	343	2 037	181 100	80 075	263 555
Wirtschaftsunternehmen	259 270	243 809	3 621	11 840	48 281	307 551
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	201 723	55 676	546	145 501	8 922	210 645
Allgemeine Finanzwirtschaft	2 014 808	39	3 004	2 011 765	308 758	2 323 566
Zusammen	2 855 805	321 438	79 069	2 455 278	745 986	3 601 791

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

noch: 6. Einnahmen der Gemeinden (Gv.) 1992 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen¹⁾

Aufgabenbereich	Unmittelbare Einnahmen				Zahlungen vom öffentlichen Bereich	Bruttoeinnahmen
	insgesamt	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	Gebühren, sonstige Entgelte	übrige unmittelbare Einnahmen		
	1 000 DM					

Verbandsgemeinden

Politische Führung und zentrale Verwaltung	55 144	1 747	12 229	41 168	32 258	87 402
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	29 355	1 779	19 206	8 370	20 205	49 560
Schulen und vorschulische Bildung	10 673	2 301	3 059	5 313	86 891	97 564
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	4 292	150	3 339	803	2 585	6 877
Soziale Sicherung	65 293	591	8 941	55 761	297 181	362 474
Gesundheit, Sport und Erholung	21 450	1 274	12 855	7 321	24 733	46 183
Wohnungswesen und Raumordnung	1 941	12	1 462	467	2 169	4 110
Kommunale Gemeinschaftsdienste	8 761	406	1 087	7 268	15 698	24 459
Wirtschaftsförderung	4 076	443	918	2 715	9 307	13 383
Verkehrswesen	910	-	14	896	1 747	2 657
Wirtschaftsunternehmen	2 826	1 672	168	986	6 918	9 744
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	9 336	3 074	13	6 249	1 479	10 815
Allgemeine Finanzwirtschaft	40 840	-	25	40 815	1 001 662	1 042 502
Zusammen	254 901	13 449	63 319	178 133	1 502 833	1 757 734

Landkreise

Politische Führung und zentrale Verwaltung	18 072	1 415	2 529	14 128	9 985	28 057
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	51 696	75	50 426	1 195	5 466	57 162
Schulen und vorschulische Bildung	14 176	2 095	8 694	3 387	45 656	59 832
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	14 862	551	13 105	1 206	7 039	21 901
Soziale Sicherung	156 664	622	802	155 240	563 586	720 250
Gesundheit, Sport und Erholung	7 901	212	6 008	1 681	8 818	16 719
Wohnungswesen und Raumordnung	32 087	56	26 770	5 261	189	32 276
Kommunale Gemeinschaftsdienste	30 853	-	23 087	7 766	154	31 007
Wirtschaftsförderung	5 817	825	952	4 040	7 222	13 039
Verkehrswesen	1 013	50	47	916	69 120	70 133
Wirtschaftsunternehmen	29 308	23 142	545	5 621	1 459	30 767
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	7 691	2 604	54	5 033	441	8 132
Allgemeine Finanzwirtschaft	173 481	-	-	173 481	1 611 417	1 784 898
Zusammen	543 620	31 648	133 018	378 954	2 330 554	2 874 174

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

7. Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft der Gemeinden 1993 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Realsteueraufbringungskraft					Steuer- einnahme- kraft der Ge- meinden ¹⁾
	insgesamt		Grund- steuer A	Grund- steuer B	Gewerbe- steuer nach Ertrag und Kapital	
	1 000 DM	DM je Einwohner				
Koblenz, St.	92 624	842,95	1,16	181,65	660,14	1 432,00
Ahrweiler	60 773	501,67	6,01	134,29	361,37	983,12
Altenkirchen (Ww.)	79 626	604,92	4,27	110,81	489,84	1 037,56
Bad Kreuznach	72 796	474,87	10,13	110,22	354,52	955,31
Birkenfeld	54 184	604,86	6,05	113,52	485,30	1 057,50
Cochem-Zell	30 417	471,00	17,03	103,04	350,92	860,48
Mayen-Koblenz	133 161	667,16	6,35	118,11	542,69	1 141,09
Neuwied	130 867	764,39	3,22	139,88	621,29	1 236,91
Rhein-Hunsrück-Kreis	45 682	456,77	12,41	112,32	332,04	895,44
Rhein-Lahn-Kreis	55 700	446,71	7,95	102,13	336,63	925,05
Westerwaldkreis	128 054	681,67	5,15	116,03	560,49	1 108,26
RB Koblenz	883 883	608,12	6,63	122,34	479,15	1 074,93
Trier, St.	67 833	685,08	1,07	155,09	528,92	1 123,97
Bernkastel-Wittlich	66 608	599,31	19,53	112,62	467,16	981,15
Bitburg-Prüm	62 847	669,55	16,55	93,19	559,81	978,52
Dau	24 469	400,01	12,43	99,03	288,54	790,11
Trier-Saarburg	45 019	342,64	13,81	88,74	240,09	757,23
RB Trier	266 775	537,22	12,90	109,42	414,90	926,35
Frankenthal (Pfalz), St.	37 498	779,89	3,45	151,11	625,33	1 388,06
Kaiserslautern, St.	58 666	574,43	0,75	175,31	398,38	1 132,89
Landau i. d. Pfalz, St.	22 667	580,68	10,13	145,57	424,99	1 103,19
Ludwigshafen a. Rh., St.	201 301	1 197,09	1,29	201,23	994,57	1 755,61
Mainz, St.	160 906	868,73	1,54	142,63	724,55	1 505,03
Neustadt a. d. Weinstr., St.	29 096	543,24	7,46	145,28	390,49	1 079,16
Pirmasens, St.	49 792	1 024,46	1,03	157,99	865,44	1 499,17
Speyer, St.	31 781	649,55	2,13	150,76	496,67	1 202,24
Worms, St.	52 424	665,95	6,42	149,29	510,23	1 196,47
Zweibrücken, St.	23 087	650,03	2,91	144,58	502,55	1 149,46
Alzey-Worms	40 894	364,96	30,70	102,76	231,49	845,50
Bad Dürkheim	53 778	419,85	14,65	127,82	277,38	1 024,78
Donnersbergkreis	29 106	393,86	15,00	101,25	277,60	871,38
Germersheim	48 498	419,62	7,27	112,03	300,32	977,52
Kaiserslautern	37 484	353,31	5,72	120,79	226,80	865,90
Kusel	43 418	551,67	5,29	101,15	445,22	1 017,19
Südliche Weinstraße	49 717	475,99	21,64	112,25	342,09	961,83
Ludwigshafen	68 522	487,88	7,09	137,93	342,85	1 172,42
Mainz-Bingen	138 785	760,47	14,68	113,86	631,93	1 298,64
Pirmasens	52 218	502,62	3,45	117,03	382,13	983,03
RB Rheinhessen-Pfalz	1 229 638	629,40	8,64	135,11	485,65	1 179,09
Rheinland-Pfalz	2 380 296	609,75	8,43	127,09	474,23	1 108,16
kreisfreie Städte	827 675	813,96	2,49	163,40	648,07	1 369,55
Landkreise	1 552 621	537,83	10,53	114,30	413,00	1 016,09

1) Realsteueraufbringungskraft abzüglich Gewerbesteuerumlage und zuzüglich Gemeindeanteil an der Einkommensteuer.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

8. Schlüsselzuweisungen der Gemeinden (Gv.) 1980 – 1994 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	1980	1990	1994	1980	1990	1994
	1 000 DM			DM je Einwohner		
Koblenz, St.	15 622	14 519	27 016	136,61	133,95	245,49
Ahrweiler	32 102	45 110	42 285	292,43	396,30	350,28
Altenkirchen (Ww.)	32 731	48 699	46 500	268,72	395,36	353,65
Bad Kreuznach	38 972	62 396	63 477	266,74	420,76	411,51
Birkenfeld	22 163	37 891	38 694	251,36	435,67	426,94
Cochem-Zell	20 979	32 470	33 293	337,65	523,35	508,07
Mayen-Koblenz	52 505	59 708	59 695	276,99	312,73	298,93
Neuwied	38 877	45 936	41 186	252,85	286,91	240,24
Rhein-Hunsrück-Kreis	31 438	40 196	48 634	349,98	440,77	483,57
Rhein-Lahn-Kreis	33 452	49 235	50 147	283,47	416,75	402,58
Westerwaldkreis	45 085	69 969	65 036	271,11	398,17	342,69
RB Koblenz	363 926	506 130	515 965	267,68	367,08	353,71
Trier, St.	18 260	35 905	38 886	189,94	375,89	396,71
Bernkastel-Wittlich	37 991	51 012	49 961	355,54	469,09	441,62
Bitburg-Prüm	37 803	53 754	55 068	421,76	589,60	577,64
Daun	21 564	29 442	33 906	388,24	501,96	547,75
Trier-Saarburg	53 075	71 595	72 270	431,84	559,65	544,36
RB Trier	168 692	241 708	250 090	358,11	501,45	499,03
Frankenthal (Pfalz), St.	5 604	8 625	5 298	128,96	185,35	109,79
Kaiserslautern, St.	15 536	28 524	42 810	156,94	291,61	420,10
Landau i. d. Pfalz, St.	7 316	13 001	13 314	199,78	325,05	341,13
Ludwigshafen a. Rh., St.	2 688	2 752	26 904	16,67	17,50	163,69
Mainz, St.	9 116	24 682	31 785	49,34	137,12	169,49
Neustadt a. d. Weinstr., St.	10 144	17 753	18 175	201,57	348,59	341,09
Pirmasens, St.	8 487	16 362	14 819	167,27	334,52	298,48
Speyer, St.	6 438	11 245	10 556	147,63	245,86	215,71
Worms, St.	7 484	15 151	25 054	101,65	199,94	317,01
Zweibrücken, St.	9 533	15 751	14 004	271,17	461,02	391,17
Alzey-Worms	27 591	44 455	47 034	288,78	434,77	420,43
Bad Dürkheim	25 493	36 824	39 997	220,87	298,01	310,88
Donnersbergkreis	20 505	29 533	34 486	309,26	428,99	463,53
Germersheim	19 465	30 861	41 100	194,74	290,55	356,59
Kaiserslautern	32 788	49 707	53 416	342,50	504,64	500,28
Kusel	28 101	35 984	35 625	372,29	472,18	449,04
Südliche Weinstraße	25 163	38 142	37 226	263,95	384,43	356,94
Ludwigshafen	28 752	34 753	34 664	233,18	259,97	246,16
Mainz-Bingen	30 430	47 491	34 661	194,88	283,68	190,20
Pirmasens	30 642	44 163	41 572	310,28	439,36	399,12
RB Rheinhessen-Pfalz	351 276	545 759	602 498	195,10	294,93	308,09
Rheinland-Pfalz	883 893	1 293 595	1 368 553	243,41	348,56	349,53
kreisfreie Städte	116 226	204 269	268 621	117,52	208,87	264,43
Landkreise	767 667	1 089 326	1 099 931	290,53	398,54	379,34

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

9. Vollzeitbeschäftigtes Personal des Landes und der Gemeinden (Gv.)

1970 – 1992¹⁾ nach Aufgabenbereichen und Dienstverhältnissen

Aufgabenbereich Dienstverhältnis	1970	1980	1990	1991	1992
Insgesamt					
Insgesamt	113 495	135 326	133 665	135 645	137 019
Beamtin/Beamter, Richterin/Richter	48 085	61 683	61 319	62 303	63 413
Angestellte/Angestellter	42 347	50 674	50 320	50 459	51 217
Arbeiterin/Arbeiter	23 063	22 969	22 026	22 883	22 389
Verwaltung	102 763	126 915	125 530	128 431	130 015
Beamtin/Beamter, Richterin/Richter	46 975	60 514	60 131	61 135	62 238
Angestellte/Angestellter	39 808	48 828	48 266	48 797	49 442
Arbeiterin/Arbeiter	15 980	17 573	17 133	18 499	18 335
Wirtschaftsunternehmen	10 732	8 411	8 135	7 214	7 004
Beamtin/Beamter	1 110	1 169	1 188	1 168	1 175
Angestellte/Angestellter	2 539	1 846	2 054	1 662	1 775
Arbeiterin/Arbeiter	7 083	5 396	4 893	4 384	4 054
Land					
Zusammen	72 124	85 803	82 193	82 969	83 868
Beamtin/Beamter, Richterin/Richter	42 043	54 104	52 938	53 885	54 877
Angestellte/Angestellter	21 937	23 240	21 721	21 704	21 702
Arbeiterin/Arbeiter	8 144	8 459	7 534	7 380	7 289
Verwaltung	68 475	82 342	79 267	80 257	81 292
Beamtin/Beamter, Richterin/Richter	41 107	53 104	51 920	52 863	53 862
Angestellte/Angestellter	21 535	23 027	21 478	21 486	21 487
Arbeiterin/Arbeiter	5 833	6 211	5 869	5 908	5 943
Wirtschaftsunternehmen	3 649	3 461	2 926	2 712	2 576
Beamtin/Beamter	936	1 000	1 018	1 022	1 015
Angestellte/Angestellter	402	213	243	218	215
Arbeiterin/Arbeiter	2 311	2 248	1 665	1 472	1 346
Gemeinden und Gemeindeverbände					
Zusammen	41 371	49 523	51 472	52 676	53 151
Beamtin/Beamter	6 042	7 579	8 381	8 418	8 536
Angestellte/Angestellter	20 410	27 434	28 599	28 755	29 515
Arbeiterin/Arbeiter	14 919	14 510	14 492	15 503	15 100
Verwaltung	34 288	44 573	46 263	48 174	48 723
Beamtin/Beamter	5 868	7 410	8 211	8 272	8 376
Angestellte/Angestellter	18 273	25 801	26 788	27 311	27 955
Arbeiterin/Arbeiter	10 147	11 362	11 264	12 591	12 392
Wirtschaftsunternehmen ²⁾	7 083	4 950	5 209	4 502	4 428
Beamtin/Beamter	174	169	170	146	160
Angestellte/Angestellter	2 137	1 633	1 811	1 444	1 560
Arbeiterin/Arbeiter	4 772	3 148	3 228	2 912	2 708

1) 1980 bis 1990 ohne die im Rahmen von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen nach §§ 91 – 97 Arbeitsförderungs-
gesetz Beschäftigten. – 2) Ab 1975 einschließlich allgemeines Grund- und Sondervermögen.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

10. Schulden des Landes, der Gemeinden (Gv.), der Eigenbetriebe, der Krankenanstalten und der Zweckverbände 1993 nach Arten

Schuldenart	Ins- gesamt	Land	Gemein- den (Gv.) ¹⁾	Eigen- betriebe	Kranken- an- stalten	Zweck- ver- bände
	1 000 DM					
Kreditmarktschulden	36 164 461	24 431 403	7 448 287	4 068 131	151 205	65 435
Ausgleichsforderungen	122 290	122 290	-	-	-	-
Anleihen	480 000	480 000	-	-	-	-
Sonstige Wertpapier- schulden	5 055 000	5 055 000	-	-	-	-
Schulden bei						
inländischen						
Sparkassen	17 603 914	15 902 918	1 663 450	-	9 312	28 234
inländischen Giro- zentralen/Landes- banken	3 143 459	-	3 066 174	-	65 088	12 197
sonstigen inlän- dischen Kredit- instituten	2 638 834	-	2 541 148	-	76 011	21 675
inländischen Bau- sparkassen	17 110	-	15 885	-	-	1 225
inländischen Ver- sicherungs- unternehmen	1 938 962	1 878 500	60 367	-	-	95
Bundesbahn und Bundespost	20 000	20 000	-	-	-	-
der Bundesanstalt für Arbeit	11 967	-	10 383	-	3	1 581
öffentlichen Zusatz- versorgungsein- richtungen	217 640	168 695	48 579	-	28	338
sonstigen Sozial- versicherungen	6 584	5 000	1 584	-	-	-
sonstigen inlän- dischen Stellen	160 570	119 000	40 717	-	763	90
ausländischen Stellen	680 000	680 000	-	-	-	-
DM-Schulden	680 000	680 000	-	-	-	-
Fremdwährungs- schulden	-	-	-	-	-	-
Schulden bei öffentlichen Haushalten	2 854 854	1 254 565	145 331	1 427 471	18 851	8 636
Bei Bund und Lasten- ausgleichsfonds	1 271 966	1 254 486	17 106	-	321	53
Beim ERP-Sonder- vermögen	36 655	79	36 188	-	388	-
Bei Ländern	103 500	-	76 793	-	18 142	8 565
Bei Gemeinden (Gv.)	13 293	-	13 275	-	-	18
Bei Zweckverbänden	1 969	-	1 969	-	-	-
Insgesamt	39 019 315	25 685 968	7 593 618	5 495 602	170 056	74 071

1) Einschließlich Bezirksverband Pfalz.

2. Steuern

1. Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 1989 nach
Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte und Verwaltungsbezirken¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Davon Lohn- und Einkommensteuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von ... DM				
		1	25 000	40 000	50 000	100 000 und mehr
		bis unter				
		25 000	40 000	50 000	100 000	
Anzahl						
Koblenz, St.	43 076	13 317	10 560	5 624	11 281	2 294
Ahrweiler	42 415	12 832	11 090	5 878	10 591	2 024
Altenkirchen (Ww.)	42 452	12 379	10 901	6 883	10 623	1 666
Bad Kreuznach	53 183	16 040	13 886	7 652	13 123	2 482
Birkenfeld	30 835	9 466	8 932	4 312	6 920	1 205
Cochem-Zell	21 895	7 486	6 028	3 117	4 651	613
Mayen-Koblenz	69 493	20 098	17 748	10 341	18 188	3 118
Neuwied	57 840	16 792	13 729	8 497	15 686	3 136
Rhein-Hunsrück-Kreis	32 588	9 712	8 583	4 960	8 021	1 312
Rhein-Lahn-Kreis	44 098	13 773	11 530	6 381	10 710	1 704
Westerwaldkreis	62 199	17 554	16 160	9 726	16 045	2 714
RB Koblenz	500 074	149 449	129 147	73 371	125 839	22 268
Trier, St.	32 840	11 516	7 979	4 511	7 190	1 644
Bernkastel-Wittlich	37 326	11 925	10 591	5 611	7 978	1 221
Bitburg-Prüm	27 792	9 759	7 852	3 792	5 519	870
Daun	20 064	6 647	5 599	2 929	4 207	682
Trier-Saarburg	42 843	13 057	12 214	6 318	9 749	1 505
RB Trier	160 865	52 904	44 235	23 161	34 643	5 922
Frankenthal (Pfalz), St.	17 388	4 770	3 220	2 321	5 702	1 375
Kaiserslautern, St.	35 966	11 380	8 290	4 917	9 456	1 923
Landau i. d. Pfalz, St.	14 236	4 475	3 517	1 789	3 579	876
Ludwigshafen a. Rh., St.	61 743	18 667	11 402	7 981	19 635	4 058
Mainz, St.	72 365	20 018	14 711	9 495	21 542	6 599
Neustadt a. d. Weinstr., St.	19 818	5 982	4 471	2 584	5 364	1 417
Pirmasens, St.	16 429	5 562	4 188	1 901	3 904	874
Speyer, St.	17 241	4 825	3 817	2 325	5 138	1 136
Worms, St.	28 283	8 326	6 305	4 056	7 981	1 615
Zweibrücken, St.	12 011	3 682	2 819	1 744	3 192	574
Alzey-Worms	37 713	10 452	8 818	5 724	10 840	1 879
Bad Dürkheim	46 740	13 035	9 351	6 155	14 318	3 881
Donnersbergkreis	24 808	6 909	6 445	3 974	6 561	919
Germersheim	40 034	10 294	8 290	6 055	13 263	2 132
Kaiserslautern	35 446	9 963	8 610	5 485	10 028	1 360
Kusel	26 516	7 264	7 296	4 376	6 877	703
Südliche Weinstraße	36 294	10 360	8 813	5 243	10 089	1 789
Ludwigshafen	51 652	12 844	8 549	6 525	18 895	4 839
Mainz-Bingen	65 739	17 695	14 081	9 009	19 763	5 191
Pirmasens	35 042	10 132	9 294	5 170	9 230	1 216
RB Rheinhessen-Pfalz	695 464	196 635	152 287	96 829	205 357	44 356
Rheinland-Pfalz	1 356 403	398 988	325 669	193 361	365 839	72 546
kreisfreie Städte	371 396	112 520	81 279	49 248	103 964	24 385
Landkreise	985 007	286 468	244 390	144 113	261 875	48 161

1) Nur Steuerpflichtige mit einem positiven Gesamtbetrag der Einkünfte.

18. Öffentliche Finanzen

2. Steuern

2. Gesamtbetrag der Einkünfte der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 1989 nach Größenklassen und Verwaltungsbezirken ¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Davon Lohn- und Einkommensteuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von ... DM				
		1	25 000	40 000	50 000	100 000 und mehr
		bis unter				
		25 000	40 000	50 000	100 000	
Mill. DM						
Koblenz, St.	1 981	172	345	251	766	446
Ahrweiler	1 929	164	364	262	709	429
Altenkirchen (Ww.)	1 908	154	363	307	704	380
Bad Kreuznach	2 416	205	455	340	881	534
Birkenfeld	1 374	124	292	192	458	308
Cochem-Zell	887	97	198	139	304	150
Mayen-Koblenz	3 127	257	586	461	1 219	605
Neuwied	2 706	209	452	379	1 057	609
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 469	123	284	221	533	308
Rhein-Lahn-Kreis	1 864	170	381	284	713	317
Westerwaldkreis	2 806	219	534	433	1 062	558
RB Koblenz	22 466	1 892	4 255	3 269	8 406	4 645
Trier, St.	1 481	138	261	201	482	399
Bernkastel-Wittlich	1 544	154	348	249	526	267
Bitburg-Prüm	1 092	124	257	169	363	179
Daun	809	83	185	130	275	136
Trier-Saarburg	1 845	161	403	281	644	355
RB Trier	6 771	661	1 454	1 029	2 290	1 336
Frankenthal (Pfalz), St.	911	56	106	104	390	255
Kaiserslautern, St.	1 655	139	272	220	640	384
Landau i. d. Pfalz, St.	651	56	115	80	241	159
Ludwigshafen a. Rh., St.	2 938	218	375	359	1 333	653
Mainz, St.	3 924	240	485	425	1 493	1 281
Neustadt a. d. Weinstr., St.	973	75	147	116	365	270
Pirmasens, St.	756	75	136	85	260	201
Speyer, St.	826	60	125	104	350	187
Worms, St.	1 382	101	208	181	537	355
Zweibrücken, St.	545	47	93	78	215	112
Alzey-Worms	1 709	129	291	256	730	304
Bad Dürkheim	2 417	157	307	276	979	697
Donnersbergkreis	1 175	85	214	177	437	262
Germersheim	1 897	121	274	273	903	327
Kaiserslautern	1 555	124	284	245	671	231
Kusel	1 121	92	241	195	452	141
Südliche Weinstraße	1 673	131	289	235	676	343
Ludwigshafen	2 814	146	282	294	1 306	786
Mainz-Bingen	3 370	217	463	403	1 370	919
Pirmasens	1 523	131	305	231	607	248
RB Rheinhessen-Pfalz	33 818	2 401	5 011	4 338	13 955	8 114
Rheinland-Pfalz	63 056	4 953	10 720	8 637	24 651	14 095
kreisfreie Städte	18 023	1 378	2 668	2 204	7 073	4 701
Landkreise	45 033	3 576	8 053	6 433	17 577	9 394

1) Nur Steuerpflichtige mit einem positiven Gesamtbetrag der Einkünfte.

18. Öffentliche Finanzen

2. Steuern

3. Einkünfte freier Berufe¹⁾ 1989

Art der freiberuflichen Tätigkeit	Einkünfte aus freiberuflicher Tätigkeit ²⁾		Gesamtbetrag der Einkünfte		Zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Einkommensteuer
	Steuerpflichtige	1 000 DM	DM je Steuerpflichtigen	1 000 DM		
Rechtsanwälte und Notare einschl. Patentanwälte	1 884	214 855	268 341	142 432	227 658	80 966
Wirtschaftsprüfer, vereidigte Buchprüfer und sonstige Wirtschaftsberater	143	10 831	28 827	201 587	23 735	7 619
Steuerberater und Steuerbevollmächtigte	1 870	209 531	248 413	132 841	206 162	66 924
Ärzte	5 710	882 969	1 117 702	195 745	969 730	371 824
Zahnärzte einschl. Dentisten, aber ohne Zahntechniker	1 546	399 342	416 368	269 320	373 877	158 718
Tierärzte	263	14 603	22 336	84 928	17 484	4 448
Heilpraktiker und sonstige Heilberufe	1 683	78 289	117 270	69 679	89 802	23 030
Architekten und Bauingenieure ³⁾	3 048	206 599	292 411	95 935	237 389	74 132
Sonstige Ingenieure, Techniker, Chemiker, Chemo-techniker und Physiker	1 026	73 310	113 507	110 631	95 345	30 347
Künstlerische Berufe	1 192	28 648	66 156	55 500	51 365	12 931
Sonstige freie Berufe	13 238	271 261	1 143 600	86 388	941 232	275 986
Insgesamt	31 603	2 390 235	3 834 931	121 347	3 233 781	1 106 924

1) Erfasst ist die freiberufliche Tätigkeit des Ehegatten mit den höheren Einkünften. – 2) Nur des überwiegend freiberuflich Tätigen (ohne Ehegatten). – 3) Einschließlich Garten- und Landschaftsarchitekten, Innenarchitekten sowie Vermessungsingenieure, aber ohne Film- und Bühnenarchitekten.

4. Vermögen und Steuerschuld der unbeschränkt vermögenssteuerpflichtigen Personen am 1. Januar 1989 nach Vermögensgruppen

Höhe des Gesamtvermögens in DM	Nichtnatürliche Personen			Natürliche Personen		
	insgesamt	Gesamtvermögen	Jahressteuerschuld	insgesamt	Gesamtvermögen	Jahressteuerschuld
	Anzahl	Mill. DM		Anzahl	Mill. DM	
unter 100 000	1 025	56	0	1 916	170	0
100 000 – 250 000	649	107	1	18 425	3 244	7
250 000 – 500 000	490	173	1	15 982	5 604	17
500 000 – 1 000 000	334	240	1	7 644	5 226	20
1 000 000 und mehr	889	17 010	102	4 222	15 502	74
Insgesamt	3 387	17 587	105	48 189	29 745	119

18. Öffentliche Finanzen

2. Steuern

5. Umsatzsteuerpflichtige, deren steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuervorauszahlung 1984 – 1992 nach Wirtschaftsabteilungen

Wirtschaftsabteilung	1984	1986	1988	1990	1992
----------------------	------	------	------	------	------

Umsatzsteuerpflichtige

Anzahl

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	11 098	6 933	6 170	7 654	9 868
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	291	292	289	286	297
Verarbeitendes Gewerbe	19 467	19 563	19 792	20 208	20 993
Baugewerbe	11 692	11 526	11 568	11 791	12 533
Handel	32 376	32 453	32 599	32 737	33 712
Großhandel und Handelsvermittlung	10 203	10 107	10 198	10 509	11 084
Einzelhandel	22 173	22 346	22 401	22 228	22 628
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5 039	5 232	5 409	5 579	5 909
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	784	833	847	801	806
Dienstleistungen	38 038	41 591	45 090	47 592	53 575
Organisationen ohne Erwerbszweck, Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	527	560	637	633	765
Insgesamt	119 312	118 983	122 401	127 281	138 458

Steuerbarer Umsatz¹⁾

Mill. DM

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 539	1 268	1 331	1 683	1 911
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	5 176	5 697	5 464	5 708	6 338
Verarbeitendes Gewerbe	79 497	78 972	84 761	98 106	102 311
Baugewerbe	10 648	10 381	11 255	13 564	17 057
Handel	47 346	47 325	51 648	60 222	70 226
Großhandel und Handelsvermittlung	26 263	26 009	27 995	32 043	36 769
Einzelhandel	21 083	21 316	23 653	28 179	33 457
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	3 675	3 975	4 407	5 529	6 616
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	2 825	4 155	3 942	3 077	3 257
Dienstleistungen	11 188	12 366	15 059	18 388	23 857
Organisationen ohne Erwerbszweck, Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	1 268	1 527	1 223	1 714	2 092
Insgesamt	163 162	165 663	179 091	207 992	233 664

Umsatzsteuervorauszahlung

Mill. DM

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	45	19	22	52	95
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	102	99	116	125	110
Verarbeitendes Gewerbe	768	818	888	886	1 364
Baugewerbe	587	570	619	771	1 020
Handel	587	676	765	938	1 361
Großhandel und Handelsvermittlung	176	227	279	367	579
Einzelhandel	411	449	486	571	782
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	101	116	131	145	190
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	65	- 280	291	145	147
Dienstleistungen	680	761	884	990	1 307
Organisationen ohne Erwerbszweck, Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	1	1	- 2	12	8
Insgesamt	2 935	2 782	3 713	4 064	5 602

1) Nettumsatz (ohne Umsatzsteuer).

18. Öffentliche Finanzen

2. Steuern

6. Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz 1988 – 1992
nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Umsatzsteuerpflichtige			Steuerbarer Umsatz		
	1988	1990	1992	1988	1990	1992
	Anzahl			Mill. DM		
Koblenz, St.	4 055	4 117	4 401	8 598	9 928	11 831
Ahrweiler	4 000	4 185	4 544	3 072	4 070	4 492
Altenkirchen (Ww.)	3 728	3 769	4 155	4 424	5 310	6 066
Bad Kreuznach	4 654	4 855	5 428	5 166	6 125	7 116
Birkenfeld	3 553	3 541	3 626	2 932	3 541	3 801
Cochem-Zell	2 451	2 505	2 877	1 725	2 083	2 650
Mayen-Koblenz	6 057	6 291	6 647	8 924	10 421	11 442
Neuwied	5 949	6 139	6 600	8 731	9 684	9 943
Rhein-Hunsrück-Kreis	3 014	3 057	3 336	3 013	3 580	4 316
Rhein-Lahn-Kreis	3 667	3 721	4 034	3 221	3 888	4 347
Westerwaldkreis	6 211	6 470	7 088	7 010	8 213	9 873
RB Koblenz	47 339	48 650	52 736	56 815	66 842	75 877
Trier, St.	3 417	3 530	3 640	5 592	6 737	7 388
Bernkastel-Wittlich	4 365	4 708	5 312	4 622	4 942	5 913
Bitburg-Prüm	2 956	2 978	3 160	2 782	3 386	3 939
Dau	1 952	2 042	2 118	1 946	2 512	2 853
Trier-Saarburg	3 483	3 879	4 299	2 413	2 875	3 504
RB Trier	16 173	17 137	18 529	17 354	20 453	23 596
Frankenthal (Pfalz), St.	1 176	1 259	1 339	2 773	3 347	3 902
Kaiserslautern, St.	3 332	3 404	3 616	4 708	5 123	5 513
Landau i. d. Pfalz, St.	1 681	1 806	1 942	2 337	2 721	2 944
Ludwigshafen a. Rh., St.	4 028	4 121	4 338	34 052	39 058	41 455
Mainz, St.	5 697	6 007	6 440	14 257	14 696	16 380
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 012	2 123	2 239	1 663	1 934	2 250
Pirmasens, St.	2 051	2 020	2 070	4 011	4 586	4 741
Speyer, St.	1 588	1 636	1 765	1 769	2 157	2 557
Worms, St.	2 588	2 669	2 900	3 477	4 030	4 652
Zweibrücken, St.	1 089	1 067	1 115	1 016	1 258	1 539
Alzey-Worms	3 575	3 811	4 486	5 869	7 291	8 360
Bad Dürkheim	4 520	4 702	5 071	4 158	4 713	4 944
Donnersbergkreis	1 851	1 891	2 083	1 619	1 871	2 095
Germersheim	2 916	3 118	3 437	1 852	2 517	2 999
Kaiserslautern	2 774	2 777	3 039	1 692	2 091	2 404
Kusel	1 841	1 871	1 968	1 318	1 542	1 843
Südliche Weinstraße	4 154	4 465	4 902	3 193	3 937	4 936
Ludwigshafen	3 603	3 838	4 307	3 503	3 810	4 437
Mainz-Bingen	5 350	5 781	6 841	8 605	10 576	12 287
Pirmasens	3 063	3 128	3 295	3 047	3 440	3 954
RB Rheinhessen-Pfalz	58 889	61 494	67 193	104 921	120 696	134 192
Rheinland-Pfalz	122 401	127 281	138 458	179 091	207 992	233 664
kreisfreie Städte	32 714	33 759	35 805	84 253	95 575	105 152
Landkreise	89 687	93 522	102 653	94 837	112 418	128 514

19. Preise

Tabellenübersicht

19.1	Preisindizes für die Lebenshaltung 1990 bis 1994	232
19.2	Preisindizes für Bauwerke 1990 bis 1994	233
19.3	Ausgewählte Preisindizes 1990 bis 1994	233
19.4	Kaufwerte für Bauland 1993 nach Verwaltungsbezirken	234
19.5	Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke 1993 nach Verwaltungsbezirken	235

Erläuterungen

Aufgabe der Preisstatistik ist es, auf repräsentativem Wege Daten über die Preisentwicklung auf den verschiedenen Märkten bereitzustellen. Im Vordergrund der Nachweisungen steht der zeitliche Vergleich; absolute Preisniveauevergleiche sind aufgrund des Erhebungsverfahrens der laufenden Preisstatistik nicht möglich. Die erhobenen Einzelpreise werden in der Regel nicht als solche ausgewiesen, sondern zu Indizes zusammengefaßt, die über die Preisentwicklung einer Gruppe von Waren oder Dienstleistungen Aufschluß geben.

Im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses stehen die Preisindizes für die Lebenshaltung, die auf der monatlich durchgeführten Statistik der Verbraucherpreise basieren und damit die Preisentwicklung auf der Stufe des privaten Verbrauchs messen. Da die Preisentwicklung in Rheinland-Pfalz weitestgehend dem Bundesdurchschnitt entspricht, werden keine eigenen Indizes für das Land berechnet. Die Angaben über die Preisindizes für die Lebenshaltung verschiedener Haushaltstypen beziehen sich auf das frühere Bundesgebiet (Gebietsstand 2. Oktober 1990).

Zur Darstellung der Entwicklung der Baupreise werden in vierteljährlichem Turnus (Februar, Mai, August, November) bei ausgewählten Baufirmen die Preise verschiedener Bauleistungen erhoben. Diese bilden die Grundlage für die Berechnung der Preisindizes für Bauwerke. Nachgewiesen werden Preisindizes für Neubauten in konventioneller Bauart (Wohngebäude, Nichtwohngebäude, sonstige Bauwerke) und Preisindizes für die Instandhaltung von Wohngebäuden.

Die Statistiken der Erzeuger- und Großhandelsverkaufspreise beruhen auf den monatlichen Preismeldungen einer repräsentativen Auswahl gewerblicher Unternehmen. Aus diesen Angaben werden vom Statistischen Bundesamt Indizes der Erzeugerpreise verschiedener gewerblicher Produkte sowie Indizes der Großhandelsverkaufspreise von Rohstoffen, Halb- und Fertigwaren berechnet.

Den Statistiken der Kaufwerte für Bauland und der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz liegen die Veräußerungsmeldungen der Geschäftsstellen der Gutachterausschüsse für Grundstückswerte bei den Kataster- und Stadtvermessungsämtern zugrunde. Die Kaufwerte für Bauland beziehen sich auf unbebaute Grundstücke mit einer Fläche von 100 m² und mehr. Bei den Baulandarten wird nach baureifem Land, Rohbauland und sonstigem Bauland (Industrieland, Land für Verkehrszwecke, Freiflächen) unterschieden. Die Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz beinhaltet alle Veräußerungsfälle, bei denen die Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung mindestens 10 Ar groß ist. Die ausgewiesenen Kaufwerte stellen keine Preise im üblichen Sinne der Preisstatistik dar. Es handelt sich vielmehr um flächengewogene durchschnittliche Kaufwerte von Grundstücken unterschiedlicher Güte und Lage.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
19.1	Preisindex für die Lebenshaltung	Statistischer Bericht: M I 2 - m
19.2	Statistik der Bauleistungspreise	Statistischer Bericht: M I 4/S - vj
19.3	Statistik der Erzeugerpreise; Statistik der Großhandelsverkaufspreise	Statistisches Bundesamt: Fachserie 17 Reihen 2; 6
19.4	Statistik der Kaufwerte für Bauland	Statistischer Bericht: M I 6 - j
19.5	Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz	Statistischer Bericht: M I 7 - j

19. Preise

1. Preisindizes für die Lebenshaltung 1990 bis 1994¹⁾

Jahr Monat	Alle privaten Haushalte	4-Personen- Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen	4-Personen- Haushalte von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen	2-Personen- Haushalte von Renten- und Sozialhilfe- empfängern mit geringem Einkommen	Einfache Lebens- haltung eines Kindes
---------------	-------------------------------	--	--	---	---

1985=100

1990	107,0	107,6	106,7	107,0	107,7
1991	110,7	111,3	110,5	110,8	111,3
1992	115,1	115,8	114,9	115,2	114,7
1993	119,9	120,7	119,3	119,5	117,8
1994	123,5	124,5	122,8	123,3	120,7

1994	Januar	122,2	123,2	121,5	121,7	118,8
	Februar	122,6	123,6	122,0	122,2	119,2
	März	122,8	123,9	122,2	122,5	119,5
	April	123,1	124,2	122,5	123,0	120,5
	Mai	123,4	124,4	122,8	123,4	121,7
	Juni	123,6	124,7	123,0	123,6	121,9
	Juli	123,7	124,7	123,0	123,6	121,5
	August	123,8	124,9	123,2	123,6	121,1
	September	123,9	125,0	123,2	123,7	120,9
	Oktober	124,0	125,1	123,4	123,8	121,0
	November	124,2	125,2	123,5	124,0	120,9
	Dezember	124,4	125,5	123,7	124,2	121,1

Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw.
dem Vorjahresmonat in Prozent

1990	2,7	2,6	2,7	2,9	3,0
1991	3,5	3,4	3,6	3,6	3,3
1992	4,0	4,0	4,0	4,0	3,1
1993	4,2	4,2	3,8	3,7	2,7
1994	3,0	3,1	2,9	3,2	2,5

1994	Januar	3,5	3,5	3,4	3,6	2,3
	Februar	3,4	3,4	3,3	3,3	2,2
	März	3,2	3,3	3,1	3,2	2,1
	April	3,1	3,3	3,0	3,2	2,1
	Mai	3,0	3,2	3,0	3,2	2,3
	Juni	3,0	3,2	3,0	3,2	2,8
	Juli	2,9	3,1	2,8	3,2	3,0
	August	3,0	3,1	3,0	3,2	2,8
	September	3,0	3,1	2,9	3,2	2,7
	Oktober	2,8	3,0	2,8	3,1	2,6
	November	2,7	2,8	2,7	3,0	2,4
	Dezember	2,7	2,8	2,7	2,9	2,2

1) Früheres Bundesgebiet.

19. Preise

2. Preisindizes für Bauwerke 1990 bis 1994¹⁾

Leistungsart	1990	1991	1992	1993	1994
	1991 = 100				
Wohngebäude					
Bauleistungen insgesamt	93,0	100	105,5	110,1	112,4
Bauleistungen am Bauwerk	93,7	100	105,7	110,5	112,8
davon					
Rohbauarbeiten	93,5	100	105,3	109,5	111,4
Ausbauarbeiten	94,0	100	106,2	111,9	114,9
Einfamiliengebäude	93,7	100	105,7	110,5	112,9
Mehrfamiliengebäude	93,6	100	105,7	110,4	112,8
gemischt genutzte Gebäude	93,8	100	105,5	110,1	112,3
Nichtwohngebäude					
darunter					
Bürogebäude	94,0	100	105,5	110,1	112,4
gewerbliche Betriebsgebäude	94,1	100	105,2	109,5	111,5
Sonstige Bauwerke					
darunter					
Straßenbau	93,7	100	105,1	107,7	107,9
Ortskanäle	93,1	100	105,8	109,6	110,6
Kläranlagen	-	100	105,3	109,8	111,7

1) Früheres Bundesgebiet; Jahresdurchschnitte.

3. Ausgewählte Preisindizes 1990 bis 1994¹⁾

Warengruppe	1990	1991	1992	1993	1994
-------------	------	------	------	------	------

Preisindizes für gewerbliche Produkte 1991 = 100

Gewerbliche Erzeugnisse insgesamt	97,6	100	101,4	101,4	102,0
davon					
Elektrizität, Erdgas, Fernwärme,					
Wasser	96,0	100	101,2	102,2	103,5
bergbauliche Erzeugnisse	89,8	100	97,6	94,8	93,1
Erzeugnisse des Grundstoff- und					
Produktionsgütergewerbes	99,4	100	98,8	96,2	98,4
Erzeugnisse des Investitionsgüter					
produzierenden Gewerbes	97,1	100	102,7	104,0	104,2
Erzeugnisse des Verbrauchsgüter					
produzierenden Gewerbes	97,3	100	101,6	102,0	102,3
Erzeugnisse des Nahrungs- und					
Genußmittelgewerbes	98,5	100	103,1	103,2	103,4

Index der Großhandelsverkaufspreise 1985 = 100

Gesamtindex	95,2	96,7	96,8	95,7	97,2
davon					
Großhandel mit Rohstoffen und					
Halbwaren	85,4	85,6	83,7	81,9	83,0
Großhandel mit Fertigwaren	102,9	105,5	107,1	106,7	108,4

1) Früheres Bundesgebiet; Jahresdurchschnitte.

4. Kaufwerte für Bauland 1993 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Insgesamt			Darunter baureifes Land		
	Kauffälle	Fläche	Kaufsumme	Kauffälle	Fläche	Kaufwert je m ²
	Anzahl	1 000 m ²	1 000 DM	Anzahl	1 000 m ²	DM
Koblenz, St.	208	463	55 922	126	120	306,12
Ahrweiler	699	615	46 807	610	466	91,59
Altenkirchen (Ww.)	1 056	1 341	39 720	811	754	43,16
Bad Kreuznach	730	937	69 129	543	477	111,98
Birkenfeld	400	772	15 458	231	199	39,09
Cochem-Zell	483	580	18 240	377	287	48,63
Mayen-Koblenz	1 198	2 025	84 433	802	573	92,38
Neuwied	656	1 123	52 242	530	465	83,13
Rhein-Hunsrück-Kreis	537	863	26 126	435	364	57,71
Rhein-Lahn-Kreis	510	539	26 403	377	294	71,54
Westerwaldkreis	829	1 094	48 085	632	521	72,99
RB Koblenz	7 306	10 352	482 565	5 474	4 520	79,36
Trier, St.	138	228	21 397	98	89	175,44
Bernkastel-Wittlich	698	794	25 454	528	445	45,96
Bitburg-Prüm	440	663	12 968	339	380	28,15
Daun	453	756	16 368	341	333	32,53
Trier-Saarburg	646	829	29 293	550	460	53,96
RB Trier	2 375	3 270	105 480	1 856	1 706	48,26
Frankenthal (Pfalz), St.	16	22	3 690	14	19	186,12
Kaiserslautern, St.	71	82	12 825	65	59	186,15
Landau i. d. Pfalz, St.	105	130	19 961	83	84	213,19
Ludwigshafen a. Rh., St.	293	209	50 749	228	132	274,62
Mainz, St.	106	197	71 873	61	120	442,25
Neustadt a. d. Weinstr., St.	113	84	16 356	69	41	248,26
Pirmasens, St.	46	87	5 275	31	28	149,15
Speyer, St.	32	52	11 712	20	28	309,98
Worms, St.	172	232	34 345	110	84	308,90
Zweibrücken, St.	73	145	6 481	59	55	74,07
Alzey-Worms	654	899	79 245	488	311	159,52
Bad Dürkheim	436	355	58 732	336	239	214,23
Donnersbergkreis	515	982	31 097	346	305	72,91
Germersheim	403	544	43 305	240	166	192,39
Kaiserslautern	432	571	33 243	364	311	86,33
Kusel	231	238	2 940	58	44	44,20
Südliche Weinstraße	600	604	52 749	466	318	129,51
Ludwigshafen	229	189	51 548	198	142	333,49
Mainz-Bingen	494	785	114 065	323	222	336,60
Pirmasens	763	1 172	28 159	529	431	49,29
RB Rheinhessen-Pfalz	5 784	7 578	728 350	4 088	3 138	173,01
Rheinland-Pfalz	15 465	21 200	1 316 395	11 418	9 364	105,07
kreisfreie Städte	1 373	1 930	310 586	964	857	264,45
Landkreise	14 092	19 270	1 005 809	10 454	8 507	89,01

19. Preise

5. Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke 1993 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Veräuße- rungs- fälle	Fläche der landwirt- schaftlichen Nutzung (FdIN)	Kaufwert		Durch- schnittliche Ertragsmeß- zahl (in 100) je ha FdIN
			insgesamt	je ha FdIN	
	Anzahl	ha	1 000 DM	DM	
Koblenz, St.	19	5	363	71 937	66
Ahrweiler	199	120	2 109	17 615	36
Altenkirchen (Ww.)	228	91	1 260	13 826	40
Bad Kreuznach	131	68	967	14 295	49
Birkenfeld	150	130	1 025	7 909	36
Cochem-Zell	312	289	3 334	11 545	41
Mayen-Koblenz	403	239	7 979	33 392	51
Neuwied	124	58	1 062	18 318	44
Rhein-Hunsrück-Kreis	180	215	2 094	9 731	40
Rhein-Lahn-Kreis	278	178	2 545	14 281	47
Westerwaldkreis	257	68	787	11 644	39
RB Koblenz	2 281	1 460	23 526	16 115	42
Trier, St.	5	2	17	10 498	45
Bernkastel-Wittlich	327	170	2 475	14 586	40
Bitburg-Prüm	338	352	6 242	17 711	38
Daun	343	210	2 164	10 319	33
Trier-Saarburg	364	182	2 457	13 519	40
RB Trier	1 377	915	13 354	14 593	37
Frankenthal (Pfalz), St.	5	7	492	74 468	71
Kaiserslautern, St.	11	5	305	67 770	46
Landau i. d. Pfalz, St.	3	1	17	18 682	81
Ludwigshafen a. Rh., St.	12	9	1 483	165 266	71
Mainz, St.	25	16	1 981	121 877	70
Neustadt a. d. Weinstr., St.	7	2	70	34 191	42
Pirmasens, St.	9	2	64	35 721	42
Speyer, St.	6	3	139	48 734	59
Worms, St.	21	24	810	33 532	71
Zweibrücken, St.	31	46	1 216	26 670	43
Alzey-Worms	197	167	5 225	31 263	72
Bad Dürkheim	62	37	1 538	41 366	70
Donnersbergkreis	221	172	4 292	25 013	51
Germersheim	192	75	2 484	33 090	65
Kaiserslautern	242	140	1 634	11 650	38
Kusel	247	88	653	7 461	37
Südliche Weinstraße	285	121	2 788	23 079	61
Ludwigshafen	100	50	3 100	61 402	63
Mainz-Bingen	167	79	2 817	35 801	63
Pirmasens	268	141	1 766	12 482	43
RB Rheinhessen-Pfalz	2 111	1 184	32 875	27 767	55
Rheinland-Pfalz	5 769	3 559	69 755	19 600	45
kreisfreie Städte	154	120	6 956	57 815	58
Landkreise	5 615	3 439	62 798	18 263	45

20. Löhne und Gehälter

Tabellenübersicht

20.1	Bruttomonatsverdienste der vollbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Oktober 1990 nach Lebensalter und Dauer der Unternehmenszugehörigkeit	238
20.2	Arbeitskosten der vollbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 1992	238
20.3	Monatliche Dienstbezüge der Landesbeamtinnen und -beamten am 1. Januar 1995	239
20.4	Bruttomonatsvergütungen der Angestellten im öffentlichen Dienst bei Bund und Ländern am 1. Januar 1995	239
20.5	Bruttojahresverdienste der Industriearbeiterinnen und -arbeiter 1992 und 1993 nach Wirtschaftsbereichen	240
20.6	Bruttojahresverdienste der Angestellten in Industrie, Handel, bei Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe 1992 und 1993 nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht	240
20.7	Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Industriearbeiterinnen und -arbeiter 1990 bis 1994 nach Wirtschaftsbereichen	241
20.8	Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten der Industriearbeiterinnen und -arbeiter 1990 bis 1994 nach Wirtschaftsbereichen	241
20.9	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie, Handel, bei Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe 1990 bis 1994 nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht	242
20.10	Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttostundenverdienste der Vollgesellen im Handwerk 1990 bis 1994 nach ausgewählten Gewerbebezügen	242

Erläuterungen

Das System der Lohn- und Gehaltsstatistiken ist dadurch gekennzeichnet, daß vierteljährliche, jährliche und mehrjährige repräsentative Erhebungen der Verdienste in der Industrie bzw. im produzierenden Gewerbe, im Handel sowie bei Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe aufeinander abgestimmt sind. Bei den verschiedenen Erhebungen werden unterschiedliche Tatbestände erfaßt, um einerseits bestehende Strukturen und andererseits kurzfristige Entwicklungen in regelmäßigen Zeitabständen darstellen zu können.

Gehalts- und Lohnstrukturserhebungen werden in mehrjähriger Periodizität (zuletzt 1990) zur Darstellung von Struktur und Abstufung der Arbeitnehmerverdienste nach lohnbestimmenden Merkmalen durchgeführt. Von besonderem Interesse sind dabei Angaben zur ausgeübten Tätigkeit, dem Ausbildungsstand, dem Lebensalter und der Dauer der Unternehmenszugehörigkeit der Beschäftigten.

Erhebungstatbestände der Arbeitskostenerhebungen, zuletzt durchgeführt im Jahre 1992, sind neben den Bruttolöhnen und -gehältern insbesondere alle zusätzlichen Aufwendungen der Unternehmen, die im Zusammenhang mit der Beschäftigung von Arbeitnehmern entstehen (Sonderzahlungen, Vergütung arbeitsfreier Tage, Aufwendungen für Vorsorgeeinrichtungen, sonstige Personalnebenkosten).

Die vierteljährliche Verdiensterhebung in Industrie und Handel wird in den Monaten Januar, April, Juli und Oktober durchgeführt. Ziel der Erhebung ist es, in kurzen Zeitabständen ein aktuelles Bild über die Entwicklung der Arbeitsverdienste und Arbeitszeiten zu geben. Um die kurzfristige Bereitstellung der Ergebnisse zu gewährleisten, werden keine individuellen Angaben der einzelnen Arbeitnehmer erfragt, sondern Arbeitszeit- und Verdienstangaben für ganze Arbeitnehmergruppen eines Betriebes in einer Summe erfaßt. Diese Angaben sind lediglich nach Leistungsgruppen, Beschäftigungsart und Geschlecht untergliedert. Der Bruttoverdienst umfaßt alle den Arbeiterinnen/Arbeitern bzw. Angestellten für den Erhebungszeitraum effektiv gezahlten laufenden Beiträge.

Bei der seit 1971 durchgeführten Bruttojahresverdiensterhebung in Industrie und Handel werden die regelmäßig gezahlten Verdienste um die einmalig oder unregelmäßig gewährten Sonderzahlungen ergänzt. Da auch dieser Erhebung die Summenmethode zugrunde liegt, handelt es sich bei den Nachweisen um Durchschnittsgrößen. Angaben über die Streuung der Verdienste sind deshalb nicht möglich.

Die laufende Verdiensterhebung im Handwerk findet seit 1994 jährlich nur noch einmal statt, und zwar im Monat Mai. Ihre Ergebnisse informieren über die Höhe der durchschnittlichen Wochenarbeitszeiten und Verdienste der männlichen Arbeiter in ausgewählten Gewerbebezügen nach Arbeitergruppen.

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
20.1	Gehalts- und Lohnstrukturhebung	Statistischer Bericht: N / Gehalts- und Lohnstrukturhebung
20.2	Erhebung über die Arbeitskosten im produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich	Statistischer Bericht: N I 1/S - unr
20.3	Bundesbesoldungs- und -versorgungsgesetz	s. Datenquelle
20.4	Vergütungsstarifvertrag zum BAT	s. Datenquelle
20.5	Bruttojahresverdienste in Industrie und Handel	Statistischer Bericht: N I 4 - j
20.6	s. Tabelle 20.5	s. Tabelle 20.5
20.7	Verdiensterhebung in Industrie und Handel	Statistischer Bericht: N I 1 - vj
20.8	s. Tabelle 20.7	s. Tabelle 20.7
20.9	s. Tabelle 20.7	s. Tabelle 20.7
20.10	Verdiensterhebung im Handwerk	Statistisches Bundesamt: Fachserie 16 Reihe 3

20. Löhne und Gehälter

1. Bruttomonatsverdienste der vollbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Oktober 1990 nach Lebensalter und Dauer der Unternehmenszugehörigkeit

Lebensalter Dauer der Unternehmens- zugehörigkeit	Arbeiter/-innen			Angestellte		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
	DM					

Lebensalter in Jahren

unter 20	2 740	2 875	2 288	2 099	2 100	2 099
20 bis 24	3 151	3 299	2 490	2 587	2 877	2 503
25 bis 29	3 453	3 603	2 560	3 532	3 986	3 100
30 bis 34	3 628	3 764	2 579	4 515	4 905	3 614
35 bis 39	3 721	3 890	2 646	4 897	5 427	3 533
40 bis 44	3 765	3 974	2 609	5 018	5 544	3 532
45 bis 49	3 813	3 994	2 632	5 542	6 113	3 787
50 bis 54	3 776	3 949	2 594	5 612	6 051	3 855
55 bis 59	3 691	3 819	2 648	5 709	6 032	4 007
60 und mehr	3 525	3 632	2 498	5 955	6 466	3 120

Dauer der Unternehmenszugehörigkeit in Jahren

unter 1	3 130	3 300	2 321	3 609	4 350	2 716
1 bis 2	3 327	3 507	2 452	3 925	4 865	2 832
3 bis 5	3 432	3 590	2 545	3 885	4 807	2 911
6 bis 10	3 633	3 785	2 623	4 201	4 984	3 167
11 bis 15	3 759	3 931	2 725	4 744	5 344	3 479
16 bis 20	3 852	3 999	2 772	5 183	5 735	3 788
21 bis 25	3 993	4 095	2 869	5 557	5 942	4 022
26 bis 30	4 063	4 169	2 894	5 854	6 196	4 115
31 und mehr	3 977	4 093	2 625	5 882	6 033	4 523
Insgesamt	3 579	3 743	2 572	4 584	5 352	3 198

2. Arbeitskosten der vollbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 1992¹⁾

Kostenart	Produzierendes Gewerbe			Dienstleistungs- bereich insgesamt
	insgesamt	Arbeiter/ -innen	Angestellte	
	DM			

Entgelt für geleistete Arbeit	41 020	34 864	54 090	38 306
Personalnebenkosten insgesamt	32 905	28 803	41 614	28 838
darunter gesetzliche Personalnebenkosten	14 666	13 996	16 089	12 321
Sonderzahlungen	6 161	4 974	8 680	5 728
Vergütung arbeitsfreier Tage	10 097	9 177	12 052	8 745
Aufwendungen für Vorsorgeeinrichtungen	14 188	12 482	17 809	11 800
darunter Arbeitgeberpflichtbeiträge zur Sozialversicherung	10 610	9 978	11 951	8 921
sonstige Personalnebenkosten	2 459	2 170	3 072	2 564
Arbeitskosten insgesamt	73 925	63 666	95 704	67 144
darunter Bruttolöhne und -gehälter	57 278	49 015	74 822	52 779

1) Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern.

20. Löhne und Gehälter

3. Monatliche Dienstbezüge der Landesbeamtinnen und -beamten am 1. Januar 1995¹⁾

Besoldungsgruppe	Erste		Höchste	
	Dienstaltersstufe			
	Ledige	Verheiratete ²⁾	Ledige	Verheiratete ²⁾
DM				
Einfacher Dienst				
1	2 233	2 399	2 588	2 754
2	2 360	2 525	2 712	2 877
3	2 461	2 626	2 836	3 001
4	2 519	2 684	2 960	3 125
Mittlerer Dienst				
5	2 540	2 705	3 073	3 238
6	2 602	2 767	3 244	3 409
7	2 719	2 884	3 513	3 678
8	2 807	2 973	3 844	4 009
Gehobener Dienst				
9	3 006	3 180	4 106	4 279
10	3 214	3 388	4 631	4 805
11	3 610	3 784	5 183	5 357
12	3 860	4 033	5 735	5 909
Höherer Dienst				
13	4 366	4 540	6 392	6 565
14	4 468	4 641	7 094	7 267
15	4 920	5 094	8 030	8 203
16	5 366	5 540	8 963	9 136

1) Ohne Stellenzulage. – 2) Ohne Kinderzuschlag.

4. Bruttomonatsvergütungen der Angestellten im öffentlichen Dienst bei Bund und Ländern am 1. Januar 1995¹⁾

Vergütungsgruppe	Anfangsvergütung		Endvergütung	
	Ledige	Verheiratete ²⁾	Ledige	Verheiratete ²⁾
	DM			
Einfacher Dienst				
X	2 324	2 491	2 662	2 829
IX b	2 443	2 610	2 774	2 941
IX a	2 508	2 675	2 878	3 045
Mittlerer Dienst				
VIII	2 567	2 733	2 974	3 140
VII	2 712	2 878	3 263	3 430
VI b	2 865	3 032	3 582	3 749
VI a	2 865	3 032	3 807	3 974
V c	2 982	3 149	3 875	4 042
Gehobener Dienst				
V b	3 158	3 333	4 241	4 416
V a	3 158	3 333	4 327	4 502
IV b	3 464	3 639	4 728	4 903
IV a	3 711	3 886	5 427	5 603
III	4 009	4 184	5 879	6 054
Höherer Dienst				
II b	4 268	4 444	6 015	6 190
II a	4 511	4 686	6 530	6 705
I b	4 970	5 145	7 368	7 543
I a	5 475	5 650	7 961	8 136
I	5 861	6 036	9 072	9 247

1) Ohne Stellenzulage. – 2) Ohne Kinderzuschlag.

20. Löhne und Gehälter

5. Bruttojahresverdienste der Industriearbeiterinnen und -arbeiter
1992 und 1993 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	1992			1993		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
	DM					
Industrie	51 580	53 938	37 086	52 642	54 809	38 249
Elektrizitäts-, Gas- und Wasser- versorgung	60 693	61 055	46 655	62 329	62 692	48 303
Grundstoff- und Produktionsgüter- industrie	56 695	57 765	42 567	57 824	58 840	43 561
darunter						
chemische Industrie	59 895	61 624	43 478	61 079	62 683	44 781
Metallerzeugung und -bearbeitung	51 440	51 870	37 636	52 411	52 763	36 458
Investitionsgüterindustrie	52 164	54 329	39 525	52 345	54 223	40 504
darunter						
Maschinenbau	51 465	52 326	39 285	51 606	52 447	39 141
Elektrotechnik	44 925	50 729	37 043	46 607	51 727	38 216
Verbrauchsgüterindustrie	44 884	49 713	33 283	46 401	50 964	34 497
Nahrungs- und Genußmittel- industrie	49 902	53 357	37 131	51 581	54 658	39 643
Hoch- und Tiefbau mit Handwerk	49 083	49 083	-	51 076	51 076	-

6. Bruttojahresverdienste der Angestellten in Industrie, Handel, bei Kreditinstituten und im
Versicherungsgewerbe 1992 und 1993 nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht

Wirtschaftsbereich	1992			1993		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
	DM					
Industrie, Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	64 652	74 855	47 651	66 951	77 376	49 925
Elektrizitäts-, Gas- und Wasser- versorgung	72 472	77 874	54 917	75 210	80 760	57 130
Grundstoff- und Produktionsgüter- industrie	80 752	86 967	61 248	82 363	88 514	63 061
darunter						
chemische Industrie	83 633	89 744	64 258	85 049	91 270	65 637
Metallerzeugung und -bearbeitung	67 077	72 977	48 354	68 349	73 437	52 028
Investitionsgüterindustrie	72 615	79 405	50 870	74 557	81 071	52 892
darunter						
Maschinenbau	70 150	76 406	49 256	71 180	77 297	50 804
Elektrotechnik	69 647	76 878	47 197	71 199	77 157	50 964
Verbrauchsgüterindustrie	64 720	74 104	46 970	66 990	76 383	48 892
Nahrungs- und Genußmittel- industrie	66 485	73 408	50 794	71 109	78 621	54 349
Hoch- und Tiefbau mit Handwerk	67 352	76 087	44 829	71 428	80 909	47 808
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	53 400	63 272	43 944	56 109	66 607	46 464
Einzelhandel	39 924	48 796	35 989	42 368	52 005	38 471
Großhandel	54 682	61 258	42 137	57 780	64 191	44 877
Kreditinstitute	60 846	69 895	51 278	62 814	72 578	53 138
Versicherungsgewerbe	64 037	71 621	56 414	66 731	75 118	58 221

20. Löhne und Gehälter

7. Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Industriearbeiterinnen und -arbeiter 1990 bis 1994 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	1990	1991	1992	1993	1994
	DM				

Männer

Industrie	20,85	22,18	23,36	24,51	25,27
Elektrizitäts-, Gas- und Wasser- versorgung	22,98	24,03	25,58	27,02	27,96
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie	22,09	23,49	24,81	25,98	26,74
Investitionsgüterindustrie	21,40	22,81	24,01	25,33	26,00
Verbrauchsgüterindustrie	18,84	20,03	21,27	22,18	23,04
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	18,57	19,67	20,87	22,20	23,28
Hoch- und Tiefbau mit Handwerk	19,93	21,43	22,14	23,28	23,97

Frauen (ohne Hoch- und Tiefbau mit Handwerk)

Industrie	14,75	15,79	16,87	17,78	18,41
Elektrizitäts-, Gas- und Wasser- versorgung	18,20	18,90	20,17	21,49	22,41
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie	16,79	18,03	19,12	20,09	20,63
Investitionsgüterindustrie	16,31	17,51	18,64	19,85	20,28
Verbrauchsgüterindustrie	13,17	14,05	15,02	15,75	16,35
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	13,49	14,93	16,25	17,22	18,14

8. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten der Industriearbeiterinnen und -arbeiter 1990 bis 1994 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	1990	1991	1992	1993	1994
	Stunden				

Männer

Industrie	40,3	39,9	39,7	38,6	39,0
Elektrizitäts-, Gas- und Wasser- versorgung	39,9	39,8	39,9	39,5	39,4
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie	40,4	39,9	40,2	39,3	39,6
Investitionsgüterindustrie	39,3	39,1	38,6	36,5	37,1
Verbrauchsgüterindustrie	41,1	40,7	40,1	39,5	40,0
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	43,5	43,1	42,5	41,8	42,0
Hoch- und Tiefbau mit Handwerk	40,7	40,0	39,9	39,8	39,7

Frauen (ohne Hoch- und Tiefbau mit Handwerk)

Industrie	38,6	38,2	37,9	36,8	37,3
Elektrizitäts-, Gas- und Wasser- versorgung	38,4	37,9	38,6	37,9	38,1
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie	38,7	38,5	38,8	37,7	37,7
Investitionsgüterindustrie	37,5	37,4	37,1	35,4	36,4
Verbrauchsgüterindustrie	39,2	38,6	38,2	37,4	37,8
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	39,6	39,0	38,8	38,6	38,5

9. Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie, Handel, bei Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe 1990 bis 1994 nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht

Wirtschaftsbereich	1990	1991	1992	1993	1994
	DM				
Männer					
Industrie, Handel ¹⁾	4 882	5 178	5 463	5 657	5 775
Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung	5 046	5 298	5 632	5 888	6 045
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie	5 769	6 136	6 443	6 582	6 682
Investitionsgüterindustrie	5 288	5 611	5 814	5 973	6 109
Verbrauchsgüterindustrie	4 861	5 136	5 468	5 594	5 751
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	4 838	5 058	5 397	5 626	5 777
Hoch- und Tiefbau mit Handwerk	5 201	5 517	5 748	6 127	6 262
Handel ¹⁾	4 080	4 286	4 564	4 812	4 949
Einzelhandel	3 564	3 629	3 749	3 935	4 098
Großhandel	4 003	4 274	4 546	4 736	4 886
Kreditinstitute	4 296	4 541	4 901	5 199	5 299
Versicherungsgewerbe	4 411	4 619	4 843	5 080	5 231
Frauen					
Industrie, Handel ¹⁾	3 050	3 258	3 484	3 632	3 780
Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung	3 520	3 670	3 938	4 156	4 280
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie	4 040	4 343	4 609	4 757	4 852
Investitionsgüterindustrie	3 304	3 547	3 757	3 943	4 024
Verbrauchsgüterindustrie	3 094	3 302	3 499	3 654	3 783
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	3 234	3 408	3 743	3 955	4 094
Hoch- und Tiefbau mit Handwerk	3 264	3 396	3 379	3 465	3 419
Handel ¹⁾	2 812	2 981	3 196	3 347	3 527
Einzelhandel	2 528	2 535	2 736	2 861	3 002
Großhandel	2 638	2 922	3 104	3 285	3 395
Kreditinstitute	3 227	3 424	3 629	3 745	3 937
Versicherungsgewerbe	3 524	3 758	3 962	4 173	4 287

1) Einschließlich Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe.

10. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttostundenverdienste der Vollgesellen im Handwerk 1990 bis 1994 nach ausgewählten Gewerbebezügen

Gewerbebezug	1990		1991		1992		1993		1994	
	Std.	DM	Std.	DM	Std.	DM	Std.	DM	Std.	DM
Zusammen	40,8	18,29	40,6	19,42	40,7	20,49	40,3	21,25	40,2	21,69
Maler und Lackierer	40,9	18,73	40,7	19,87	40,7	21,19	40,4	22,07	40,0	22,80
Metallbauer	42,5	18,42	42,2	19,56	42,3	20,62	41,4	21,16	41,7	21,97
Kraftfahrzeugmechaniker	39,0	18,13	38,6	19,24	38,7	20,50	38,3	21,12	38,3	21,35
Klempner, Gas- und Wasserinstallateure	40,3	18,27	40,1	19,41	40,3	20,49	40,1	21,52	39,6	21,74
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer	40,3	18,70	39,9	19,79	40,0	21,10	39,6	21,04	39,6	21,91
Elektroinstallateure	40,4	18,51	40,5	19,84	40,9	20,01	40,3	20,91	40,2	21,15
Tischler	41,3	18,12	40,9	19,33	41,0	20,40	40,7	21,62	40,7	21,86
Bäcker	41,8	17,42	42,4	18,57	41,8	19,83	42,1	20,35	41,9	20,59
Fleischer	40,9	18,12	40,9	18,98	40,9	19,88	40,5	20,47	40,7	20,82

21. Versorgung und Verbrauch

Tabellenübersicht

21.1	Wirtschaftsrechnungen in 2-Personen-Haushalten von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen 1990 bis 1993	244
21.2	Wirtschaftsrechnungen in 4-Personen-Haushalten von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen 1990 bis 1993	245
21.3	Wirtschaftsrechnungen in 4-Personen-Haushalten von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen 1990 bis 1993	246
21.4	Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern im Januar 1993 nach sozialer Stellung der Bezugsperson	247
21.5	Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern im Januar 1993 nach Höhe des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens	247

Erläuterungen

Die Statistik der laufenden Wirtschaftsrechnungen liefert Ergebnisse über die Höhe und Zusammensetzung der Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte. Dazu führen im gesamten Bundesgebiet monatlich ca. 2 000 Haushalte, davon 57 in Rheinland-Pfalz, Haushaltbücher, in denen täglich detailliert alle Einnahmen und Ausgaben nach Art und Verwendung zu notieren sind. Um trotz der geringen Anzahl der Haushalte repräsentative Ergebnisse zu erhalten, beschränkt sich die Erhebung auf die Einbeziehung von drei Haushaltstypen, deren Auswahlmerkmale genau festgelegt sind:

- 2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen (monatliches Einkommen 1995 von 1 700 bis 2 500 DM),
- 4-Personen-Haushalte von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen (monatliches Haushaltsbruttoeinkommen 1995 von 3 750 bis 5 700 DM im früheren Bundesgebiet sowie von 3 050 bis 5 000 DM in den neuen Bundesländern),
- 4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen (monatliches Haushaltsbruttoeinkommen 1995 von 6 500 bis 8 800 DM im früheren Bundesgebiet bzw. 5 500 bis 7 400 DM in den neuen Bundesländern).

Die Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen für diese ausgewählten Haushaltstypen können nicht ohne weiteres verallgemeinert werden, sondern besitzen grundsätzlich nur für den jeweiligen Haushaltstyp Gültigkeit. Die Angaben in den folgenden Tabellen beziehen sich auf das frühere Bundesgebiet. Die Ermittlung von Landesergebnissen ist aufgrund des niedrigen Repräsentationsgrades nicht möglich.

Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (zuletzt 1993) liefert alle fünf Jahre repräsentative Ergebnisse für alle privaten Haushalte nach verschiedenen Gliederungskriterien. Im Grundinterview werden u.a. Angaben über die Zusammensetzung der Haushalte und die Ausstattung mit langlebigen Gebrauchsgütern erfaßt. Die Eintragungen in den Haushaltsbüchern führen zu aktuellem Zahlenmaterial über Höhe, Zusammensetzung und Verteilung der Einkommen privater Haushalte und zu Daten über die Einkommensverwendung. Das Schlußinterview dient der Feststellung der Vermögensverhältnisse der privaten Haushalte.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
21.1	Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte	Statistisches Bundesamt: Fachserie 15 Reihe 1
21.2	s. Tabelle 21.1	s. Tabelle 21.1
21.3	s. Tabelle 21.1	s. Tabelle 21.1
21.4	Einkommens- und Verbrauchsstichprobe	Statistisches Bundesamt: Fachserie 15 Heft 1
21.5	s. Tabelle 21.4	s. Tabelle 21.4

21. Versorgung und Verbrauch

1. Wirtschaftsrechnungen in 2-Personen-Haushalten von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen 1990 bis 1993¹⁾

Berichtsmerkmal	1990	1991	1992	1993
	DM			

Einnahmen je Haushalt und Monat

Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	1	0	-	-
Einkommen der Bezugsperson	1	0	-	-
Einkommen der übrigen Haushaltsmitglieder	-	-	-	-
Bruttoeinkommen aus selbständiger Tätigkeit	61	65	73	90
Bruttoeinkommen aus Vermögen	181	198	218	231
Einnahmen aus Übertragung und Untervermietung	1 994	2 099	2 207	2 279
Haushaltsbruttoeinkommen	2 236	2 362	2 498	2 600
abzüglich				
Einkommensteuern und Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	114	118	123	132
Haushaltsnettoeinkommen	2 122	2 244	2 375	2 468
zuzüglich				
sonstige Einnahmen	59	46	57	67
Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	2 181	2 291	2 432	2 535

Ausgaben je Haushalt und Monat

Ausgaben für den privaten Verbrauch	1 786	1 892	1 993	2 094
davon				
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	491	515	527	534
Bekleidung, Schuhe	102	103	103	109
Wohnungsmieten, Energie	619	670	704	744
Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung	103	104	133	128
Güter für				
Gesundheits- und Körperpflege	84	98	107	117
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	209	205	209	250
Bildung, Unterhaltung, Freizeit	119	129	133	137
die persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art	59	69	77	76
übrige Ausgaben	176	184	214	219
Ausgaben insgesamt	1 962	2 076	2 207	2 313

Veränderung der Vermögensverhältnisse je Haushalt und Monat

Veränderung (+/-) der Vermögens- und Finanzkonten	+ 220	+ 214	+ 224	+ 222
davon				
Bildung (+) bzw. Verminderung (-) von Sachvermögen	+ 12	+ 12	+ 5	+ 16
Bildung (+) bzw. Verminderung (-) von Geldvermögen	+ 200	+ 190	+ 209	+ 204
Kreditrückzahlung (+) bzw. Kreditaufnahme (-)	+ 8	+ 11	+ 10	+ 2

1) Früheres Bundesgebiet.

21. Versorgung und Verbrauch

2. Wirtschaftsrechnungen in 4-Personen-Haushalten von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen 1990 bis 1993¹⁾

Berichtsmerkmal	1990	1991	1992	1993
	DM			

Einnahmen je Haushalt und Monat

Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	4 528	4 869	5 044	5 113
Einkommen der Bezugsperson	4 478	4 792	4 972	5 067
Einkommen der übrigen Haushaltsmitglieder	50	77	72	46
Bruttoeinkommen aus selbständiger Tätigkeit	184	192	203	202
Bruttoeinkommen aus Vermögen	393	447	423	463
Einnahmen aus Übertragung und Untervermietung	430	455	502	468
Haushaltsbruttoeinkommen	5 534	5 962	6 173	6 246
abzüglich				
Einkommensteuern und Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	1 213	1 382	1 403	1 396
Haushaltsnettoeinkommen	4 321	4 581	4 769	4 850
zuzüglich				
sonstige Einnahmen	264	324	374	346
Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	4 586	4 905	5 143	5 197

Ausgaben je Haushalt und Monat

Ausgaben für den privaten Verbrauch	3 452	3 773	3 976	3 987
davon				
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	831	881	893	876
Bekleidung, Schuhe	281	302	307	309
Wohnungsmieten, Energie	927	994	1 040	1 070
Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung	248	285	299	325
Güter für				
Gesundheits- und Körperpflege	127	142	156	142
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	550	653	713	669
Bildung, Unterhaltung, Freizeit	366	388	425	441
die persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art	121	129	143	155
übrige Ausgaben	475	501	528	551
Ausgaben insgesamt	3 927	4 274	4 504	4 538

Veränderung der Vermögensverhältnisse je Haushalt und Monat

Veränderung (+/-) der Vermögens- und Finanzkonten	+ 659	+ 631	+ 639	+ 659
davon				
Bildung (+) bzw. Verminderung (-) von Sachvermögen	+ 391	+ 185	+ 65	+ 490
Bildung (+) bzw. Verminderung (-) von Geldvermögen	+ 396	+ 414	+ 457	+ 323
Kreditrückzahlung (+) bzw. Kreditaufnahme (-)	- 128	+ 32	+ 117	- 154

1) Früheres Bundesgebiet.

21. Versorgung und Verbrauch

3. Wirtschaftsrechnungen in 4-Personen-Haushalten von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen 1990 bis 1993¹⁾

Berichtsmerkmal	1990	1991	1992	1993
	DM			

Einnahmen je Haushalt und Monat

Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	7 236	7 698	7 991	8 179
Einkommen der Bezugsperson	7 019	7 413	7 639	7 863
Einkommen der übrigen Haushaltsmitglieder	217	284	352	316
Bruttoeinkommen aus selbständiger Tätigkeit	181	184	189	160
Bruttoeinkommen aus Vermögen	736	749	799	837
Einnahmen aus Übertragung und Untervermietung	482	487	557	541
Haushaltsbruttoeinkommen	8 635	9 117	9 536	9 717
abzüglich				
Einkommensteuern und Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	1 636	1 861	1 886	1 900
Haushaltsnettoeinkommen	6 998	7 255	7 650	7 817
zuzüglich				
sonstige Einnahmen	604	572	686	641
Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	7 603	7 828	8 335	8 459

Ausgaben je Haushalt und Monat

Ausgaben für den privaten Verbrauch	5 183	5 434	5 763	5 783
davon				
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	1 037	1 100	1 124	1 124
Bekleidung, Schuhe	444	462	468	458
Wohnungsmieten, Energie	1 242	1 306	1 375	1 423
Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung	422	432	455	456
Güter für				
Gesundheits- und Körperpflege	367	346	407	413
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	817	887	968	928
Bildung, Unterhaltung, Freizeit	612	637	691	706
die persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art	242	264	274	276
übrige Ausgaben	1 223	1 240	1 351	1 358
Ausgaben insgesamt	6 406	6 674	7 114	7 141

Veränderung der Vermögensverhältnisse je Haushalt und Monat

Veränderung (+/-) der Vermögens- und Finanzkonten	+ 1 197	+ 1 153	+ 1 222	+ 1 318
davon				
Bildung (+) bzw. Verminderung (-) von Sachvermögen	+ 531	+ 416	+ 510	+ 295
Bildung (+) bzw. Verminderung (-) von Geldvermögen	+ 655	+ 549	+ 555	+ 735
Kreditrückzahlung (+) bzw. Kreditaufnahme (-)	+ 11	+ 188	+ 157	+ 287

1) Früheres Bundesgebiet.

4. Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern
im Januar 1993 nach sozialer Stellung der Bezugsperson

Gebrauchsgut	Von je 100 Haushalten verfügten über nebenstehendes Gebrauchsgut					
	Haushalte insgesamt	davon nach der sozialen Stellung der Bezugsperson				
		Selbstständige/-r	Beamten/Beamter	Angestellte/-r	Arbeiter/-in	Nicht-erwerbstätige/-r
Personenkraftwagen	78,6	92,1	98,0	93,2	90,3	59,2
Fahrrad	71,3	82,6	90,3	86,4	79,0	54,5
Farbfernsehgerät	95,0	95,5	96,4	95,5	97,2	93,2
Videorecorder	51,0	62,4	70,4	66,5	68,7	28,0
Videokamera/Camcorder	11,1	(21,7)	(17,9)	12,4	14,9	(5,3)
Stereo-Rundfunkgerät	71,7	86,6	91,0	83,0	78,5	56,6
Plattenspieler	59,3	73,8	68,8	66,9	62,9	49,3
CD-Player	37,9	(53,9)	58,3	56,1	44,0	19,3
Personalcomputer	23,8	(32,2)	42,1	35,1	26,3	12,3
Fotoapparat	79,3	89,9	94,9	91,3	89,1	63,3
Kühlschrank	77,2	79,8	76,3	75,2	74,8	79,3
Gefrierschrank, -truhe	61,6	75,1	67,5	59,2	64,3	58,0
Kühl-, Gefrierkombination	25,5	(26,6)	28,6	29,4	28,0	21,4
Geschirrspülmaschine	40,1	68,4	64,7	52,5	42,3	23,9
Mikrowellengerät	43,9	60,1	56,8	55,7	50,9	29,1
Nähmaschine	62,1	66,5	66,2	56,6	58,2	65,8
Waschmaschine	91,2	94,8	94,2	91,3	92,3	89,4
Wäschetrockner	30,8	50,5	42,4	35,7	36,0	20,1
Telefon	95,2	98,8	97,7	97,1	93,7	94,2

5. Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern
im Januar 1993 nach Höhe des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens

Gebrauchsgut	Von je 100 Haushalten mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von ... DM				
	unter 2 500	2 500 – 3 500	3 500 – 5 000	5 000 – 7 500	über 7 500
	verfügten über nebenstehendes Gebrauchsgut				
Personenkraftwagen	54,3	89,4	95,1	98,4	98,0
Fahrrad	54,8	73,8	84,3	86,2	92,4
Farbfernsehgerät	90,6	97,7	98,1	97,6	98,8
Videorecorder	30,9	55,0	66,4	71,6	74,5
Videokamera/Camcorder	(4,8)	(11,0)	14,9	20,6	(20,4)
Stereo-Rundfunkgerät	55,8	73,8	83,3	89,5	91,6
Plattenspieler	45,4	59,6	71,7	72,6	78,3
CD-Player	21,2	36,4	51,8	57,1	69,6
Personalcomputer	13,0	20,5	30,6	41,0	(50,3)
Fotoapparat	60,4	87,8	91,9	94,2	99,0
Kühlschrank	74,8	76,9	77,6	83,2	75,9
Gefrierschrank, -truhe	45,4	64,5	72,6	81,4	70,5
Kühl-, Gefrierkombination	23,0	26,0	28,4	25,0	(35,2)
Geschirrspülmaschine	16,3	38,4	57,5	68,3	80,9
Mikrowellengerät	24,9	46,6	57,5	63,9	69,6
Nähmaschine	53,1	63,4	69,6	70,1	71,5
Waschmaschine	82,5	94,9	97,9	96,9	99,5
Wäschetrockner	14,8	30,3	43,3	49,1	(55,5)
Telefon	90,4	98,1	98,8	98,6	96,5

22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Tabellenübersicht

22.1	Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts 1970 - 1992	250
22.2	Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen 1970 - 1993 nach Wirtschaftsbereichen	251
22.3	Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen 1990 nach Verwaltungsbezirken	252
22.4	Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung 1970 - 1992	253
22.5	Anlageinvestitionen 1970 - 1991	253

Erläuterungen

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen stellen ein Auswertungssystem dar, in dem das Datenmaterial aus der Vielzahl der Wirtschafts- und Finanzstatistiken nach einheitlichen Konzepten zu einem konsistenten Rechenwerk zusammengeführt wird. Als Ergebnis sollen die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ein möglichst vollständiges Gesamtbild des Wirtschaftsprozesses und der ökonomischen Aktivitäten in einer Volkswirtschaft liefern.

Die Berechnungen für die Länder der Bundesrepublik Deutschland erstrecken sich auf den wesentlichen Teil des volkswirtschaftlichen Kreislaufs, nämlich auf die Entstehung, Verteilung und Umverteilung sowie auf die Verwendung des Sozialprodukts (sog. Drei-Seiten-Rechnung). Die regionalen Berechnungen unterhalb der Bundesebene werden vom Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ durchgeführt.

Die Entstehungsrechnung umfaßt alle Transaktionen im Zusammenhang mit der Güterproduktion und der damit verbundenen Entstehung von Einkommen. Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen, der Wert der innerhalb eines bestimmten Gebietes („Inland“) erzeugten Waren und Dienstleistungen abzüglich der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen), ist der wichtigste Maßstab der wirtschaftlichen Leistungskraft. Die nach Wirtschaftsbereichen tief gegliederte Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen gibt Aufschluß über die sektorale Wirtschaftsstruktur. Das Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten, das sich aus dem Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen nach Abzug der Abschreibungen sowie des Saldos aus direkten Steuern und Subventionen ergibt, stellt die Summe aller im Inland entstandenen Einkommen dar. Die Aggregate der Entstehungsrechnung werden sowohl bewertet nach jeweiligen Preisen (nominal) als auch preisbereinigt (real) ermittelt.

Ausgangspunkt der Verteilungsrechnung ist das Nettosozialprodukt zu Faktorkosten oder Volkseinkommen, die Summe der den Inländern zugeflossenen Faktorentgelte, die sich aus dem Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten und dem Saldo der Einkommensströme zwischen dem Inland und der übrigen Welt ergibt. Die Einkommensverteilung kann sektoral (Einkommen der privaten Haushalte, der Unternehmen bzw. des Staates), aber auch funktional (Einkommen aus unselbständiger Arbeit bzw. aus Unternehmertätigkeit und Vermögen) dargestellt werden. Ausgehend von dieser primären Einkommensverteilung wird in der Umverteilungsrechnung das verfügbare Einkommen der inländischen Sektoren ermittelt, indem die empfangenen laufenden Übertragungen (beispielsweise Transferzahlungen des Staates wie Renten, Kindergeld und dergleichen) hinzugezählt und die geleisteten laufenden Übertragungen (insbesondere direkte Steuern) abgesetzt werden. Das verfügbare Einkommen kann schließlich nach seiner Verwendung in den letzten Verbrauch und die Ersparnis aufgeteilt werden.

Zentrale Größe der Verwendungsrechnung ist das Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen, das sich aus dem Bruttoinlandsprodukt herleiten läßt durch Addition der jenseits der Gebietsgrenzen entstandenen Faktorentgelte, die den in einem bestimmten Gebiet ansässigen Personen und Institutionen („Inländer“) zugeflossen sind, und Subtraktion der im Inland entstandenen Faktorentgelte, die Personen und Institutionen jenseits der Gebietsgrenzen zugeflossen sind. Von der Güterseite her gesehen wird das den Inländern zu Verfügung stehende Bruttosozialprodukt für den privaten Verbrauch, den Staatsverbrauch, die Bruttoanlageinvestitionen, die Vorratsinvestitionen und die Ausfuhr verwendet; die in diesen Aggregaten enthaltenen importierten Güter sind abzusetzen, indem sie mit der Ausfuhr saldiert werden (Außenbeitrag). Auch in der Verwendungsrechnung werden nominale und reale Größen ermittelt.

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
22.1	Berechnungen des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“	Statistischer Bericht: P I 2 - j; Gemeinschaftsveröffentlichung der statistischen Landesämter: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Heft 23: Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland 1970 bis 1993
22.2	s. Tabelle 22.1	s. Tabelle 22.1
22.3	s. Tabelle 22.1; eigene Berechnungen	Statistischer Bericht: P II 1 - 2j; Gemeinschaftsveröffentlichung der statistischen Landesämter: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Heft 21: Bruttowertschöpfung der kreisfreien Städte, der Landkreise und der Arbeitsmarktreionen in der Bundesrepublik Deutschland 1980 und 1990
22.4	s. Tabelle 22.1	s. Tabelle 22.1; Statistischer Bericht: P II 2 - 3j
22.5	s. Tabelle 22.1	s. Tabelle 22.1

22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts 1970 – 1992

Gegenstand der Nachweisung	1970	1975	1980	1985	1990	1991 ¹⁾	1992 ¹⁾
	Mill. DM						
	Entstehung						
Produktionswert	83 738	126 246	188 488	234 534	293 636	316 024	·
– Vorleistungen	50 173	75 813	116 688	146 194	179 145	193 422	·
= Bruttowertschöpfung	33 565	50 429	71 800	88 340	114 491	122 602	128 388
+ Nichtabziehbare Umsatzsteuer ²⁾ und Einfuhrabgaben ³⁾	2 341	3 331	5 525	6 554	9 119	10 134	10 787
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	35 906	53 760	77 325	94 894	123 610	132 736	139 175
– Abschreibungen	3 761	6 464	9 719	13 013	16 497	18 151	·
= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	32 145	47 296	67 606	81 881	107 113	114 585	·
– Indirekte Steuern ⁴⁾ abzüglich Subventionen	4 181	5 701	9 477	9 308	13 633	15 432	·
= Nettoinlandsprodukt zu Faktor- kosten (Nettowertschöpfung)	27 964	41 594	58 130	72 574	93 480	99 153	103 141
	Verteilung						
Nettoinlandsprodukt zu Faktor- kosten (Nettowertschöpfung)	27 964	41 594	58 130	72 574	93 480	99 153	103 141
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	17 812	30 225	44 420	53 166	66 967	72 311	76 976
Einkommen aus Unternehmer- tätigkeit und Vermögen	10 153	11 369	13 710	19 408	26 513	26 842	26 165
Einkommen aus den anderen Bun- desländern und dem Ausland (Saldo) ⁵⁾	817	3 049	5 778	6 457	11 699	13 249	15 177
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	28 781	44 643	63 908	79 031	105 257	112 800	118 318
Einkommen der privaten Haus- halte ⁶⁾	28 080	43 484	62 727	77 601	101 835	108 672	114 272
Einkommen der Unternehmen und des Staates ⁷⁾	701	1 159	1 181	1 430	2 208	2 620	4 046
	Verwendung						
Privater Verbrauch	20 354	32 468	46 753	57 902	73 937	80 057	84 491
Staatsverbrauch	6 075	11 936	16 419	20 563	24 914	26 209	28 197
Bruttoanlageinvestitionen	9 936	11 938	20 297	20 375	29 095	31 365	32 562
Vorratsveränderung, Außen- beitrag ⁸⁾	358	467	– 366	2 512	6 208	8 752	9 101
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	36 723	56 809	83 103	101 352	135 387	146 383	154 351

1) Vorläufiges Ergebnis. – 2) Aufkommen an Steuern vom Umsatz sowie einbehaltene Umsatzsteuer aufgrund von gesetzlichen Sonderregelungen. – 3) Einfuhrzölle, Verbrauchsteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeiträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse, jedoch ohne Einfuhrumsatzsteuer. – 4) Produktionssteuern, nichtabziehbare Umsatzsteuer, Einfuhrabgaben. – 5) Aus den anderen Bundesländern und dem Ausland empfangene abzüglich der an die anderen Bundesländer und das Ausland geleisteten Erwerbs- und Vermögenseinkommen. – 6) Private Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck; nach Abzug der Zinsen auf Konsumentenschulden, einschließlich nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. – 7) Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit ± Bruttoeinkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen insgesamt. – 8) Ausfuhr minus Einfuhr (einschließlich Erwerbs- und Vermögenseinkommen).

2. Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen 1970 – 1993 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Insgesamt					Je Erwerbstätigen
	1970	1980	1990	1993 ¹⁾		
	Mill. DM			1970 = 100	Anteil an BWS in %	DM

In jeweiligen Preisen

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 622	1 957	2 737	2 133	132	1,6	33 637
Produzierendes Gewerbe	18 422	34 657	52 740	53 953	293	39,5	97 259
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	797	1 620	2 856	3 057	384	2,2	180 791
verarbeitendes Gewerbe	15 043	27 664	43 299	43 532	289	31,9	100 846
Baugewerbe	2 582	5 373	6 585	7 364	285	5,4	69 369
Handel und Verkehr	4 788	10 428	16 334	19 784	413	14,5	75 593
Handel	2 932	6 501	9 789	11 805	403	8,7	62 253
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 857	3 927	6 545	7 980	430	5,8	110 698
Dienstleistungsunternehmen	5 237	15 690	30 032	38 928	743	28,5	132 104
Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen	807	2 508	4 248	5 450	675	4,0	130 389
Wohnungsvermietung ²⁾	1 887	4 901	9 528	11 793	625	8,6	–
sonstige Dienstleistungen	2 542	8 281	16 256	21 686	853	15,9	85 756
Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck	4 461	11 943	17 654	21 651	485	15,9	64 990
Staat	3 823	9 928	13 932	16 622	435	12,2	70 261
private Haushalte, private Organisationen o. E.	638	2 015	3 722	5 029	788	3,7	52 078
Insgesamt	34 529	74 675	119 497	136 449	395	100	90 502

In Preisen von 1991

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 931	1 908	2 609	2 645	137	2,1	41 711
Produzierendes Gewerbe	37 585	46 926	54 011	51 208	136	40,0	92 311
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	1 406	2 139	2 836	2 966	211	2,3	175 410
verarbeitendes Gewerbe	30 093	37 370	44 122	41 751	139	32,6	96 720
Baugewerbe	6 086	7 417	7 053	6 492	107	5,1	61 155
Handel und Verkehr	9 284	12 917	16 749	19 097	206	14,9	72 968
Handel	6 055	8 515	10 023	11 399	188	8,9	60 112
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	3 229	4 402	6 726	7 698	238	6,0	106 786
Dienstleistungsunternehmen	14 312	22 735	31 644	35 080	245	27,4	119 045
Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen	1 991	3 417	4 801	5 005	251	3,9	119 743
Wohnungsvermietung ²⁾	4 756	7 215	9 816	10 488	221	8,2	–
sonstige Dienstleistungen	7 566	12 103	17 027	19 587	259	15,3	77 456
Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck	12 400	16 610	18 617	20 070	162	15,7	60 244
Staat	10 498	13 706	14 684	15 423	147	12,0	65 193
private Haushalte, private Organisationen o. E.	1 901	2 904	3 933	4 647	244	3,6	48 122
Insgesamt	75 511	101 096	123 630	128 100	170	100	84 965

1) Vorläufiges Ergebnis. – 2) Einschließlich Nutzung von Eigentümerwohnungen.

3. Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen 1990 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	davon					Je Erwerbs- tätigen
		Land- und Forst- wirt- schaft	produ- zieren- des Ge- werbe	Handel und Ver- kehr	Dienst- lei- stungs- unter- nehmen	Staat, private Haus- halte ¹⁾	
Mill. DM	Anteil des Bereichs in %					DM	
Koblenz, St.	6 989	0,1	20,5	18,9	29,9	30,5	82 800
Ahrweiler	2 747	2,8	29,3	11,5	39,5	16,9	71 390
Altenkirchen (Ww.)	3 350	1,7	49,8	19,1	19,8	9,5	76 880
Bad Kreuznach	3 898	4,3	39,0	15,5	24,4	16,8	66 860
Birkenfeld	2 329	2,9	40,3	12,1	21,0	23,7	65 030
Cochem-Zell	1 327	7,2	28,4	13,7	26,1	24,6	54 560
Mayen-Koblenz	5 670	1,7	42,7	16,0	27,7	11,9	87 700
Neuwied	4 386	1,3	49,0	11,4	25,6	12,6	71 330
Rhein-Hunsrück-Kreis	2 271	4,4	43,5	14,2	23,2	14,7	65 170
Rhein-Lahn-Kreis	2 711	2,9	39,2	10,6	28,1	19,2	64 720
Westerwaldkreis	4 838	1,7	50,1	13,5	23,5	11,2	72 280
RB Koblenz	40 516	2,2	39,0	14,9	26,5	17,4	73 040
Trier, St.	5 251	0,3	44,7	16,2	18,0	20,8	91 090
Bernkastel-Wittlich	2 808	6,8	40,9	18,1	21,8	12,4	61 930
Bitburg-Prüm	2 096	10,0	39,8	13,7	24,0	12,6	64 270
Daun	1 522	5,6	43,4	11,2	23,3	16,5	67 440
Trier-Saarburg	1 961	9,1	36,4	12,7	27,4	14,4	57 040
RB Trier	13 638	5,0	41,8	15,1	21,6	16,4	70 830
Frankenthal (Pfalz), St.	1 604	0,5	56,1	11,8	19,5	12,0	76 580
Kaiserslautern, St.	4 550	0,2	46,9	18,2	19,2	15,5	75 560
Landau i. d. Pfalz, St.	1 469	2,0	30,3	16,2	27,8	23,7	70 900
Ludwigshafen a. Rh., St.	13 133	0,1	72,9	8,5	13,0	5,5	114 830
Mainz, St.	11 704	0,1	31,6	11,4	39,6	17,2	105 950
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1 662	2,3	25,0	20,4	27,4	24,9	77 380
Pirmasens, St.	1 841	0,3	48,2	20,5	18,6	12,4	77 160
Speyer, St.	1 897	0,1	40,9	10,7	20,3	27,9	78 300
Worms, St.	2 642	1,3	51,3	13,6	20,6	13,2	79 280
Zweibrücken, St.	1 106	0,7	40,8	10,7	20,3	27,5	67 540
Alzey-Worms	1 796	11,8	21,1	19,0	36,0	12,1	63 250
Bad Dürkheim	2 702	6,4	37,5	12,5	33,2	10,4	74 210
Donnersbergkreis	1 532	4,2	50,7	9,7	21,5	13,8	68 090
Germersheim	3 381	1,8	65,2	7,1	16,5	9,4	81 330
Kaiserslautern	1 626	2,9	36,2	13,9	32,4	14,6	61 400
Kusel	1 198	3,2	40,7	9,8	27,8	18,4	61 330
Südliche Weinstraße	2 031	8,0	31,5	13,4	29,7	17,3	61 070
Ludwigshafen	2 010	3,0	28,6	21,2	39,7	7,4	68 830
Mainz-Bingen	4 185	5,3	41,7	17,1	27,0	8,8	79 190
Pirmasens	1 579	4,0	44,2	14,6	25,4	11,8	60 290
RB Rheinhessen-Pfalz	63 650	2,0	46,7	12,8	25,3	13,1	83 490
Rheinland-Pfalz	117 804	2,4	43,5	13,8	25,3	15,0	78 030
kreisfreie Städte	53 848	0,4	45,4	13,5	24,0	16,8	91 570
Landkreise	63 956	4,1	41,9	14,0	26,4	13,5	69 400

1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck.

4. Einkommen der privaten Haushalte¹⁾ und seine Verwendung 1970 – 1992

Jahr ²⁾	Bruttoerwerbs- und -vermögens-einkommen	Empfangene laufende Übertragungen	Geleistete laufende Übertragungen	Verfügbares Einkommen ³⁾	Privater Verbrauch	Ersparnis ³⁾
Mill. DM						
1970	28 080	6 040	9 153	23 939	20 354	3 585
1980	62 727	16 980	27 321	54 490	46 753	7 737
1990	101 835	26 847	42 988	85 781	73 937	11 844
1991	108 672	28 432	47 723	92 121	80 057	12 064
1992	114 270	30 563	51 205	96 976	84 491	12 485
1970 = 100						
1980	223	281	298	228	230	216
1990	363	444	470	358	364	330
1991	387	471	521	385	394	337
1992	407	506	559	405	415	348

1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck. – 2) Seit 1991 vorläufiges Ergebnis. – 3) Ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, da sie als Einkommensbestandteil nicht verfügbar sind.

5. Anlageinvestitionen 1970 – 1991

Jahr ¹⁾	Neue Anlagen ins- gesamt	Neue Ausrüstungen			Neue Bauten		
		zu- sammen	der Unter- nehmen	des Staates ²⁾	zu- sammen	der Unter- nehmen	des Staates ²⁾
In jeweiligen Preisen							
Mill. DM							
1970	9 936	3 900	3 755	145	6 035	3 980	2 055
1980	20 297	7 420	7 052	368	12 878	9 701	3 177
1989	25 981	11 362	10 845	517	14 619	11 975	2 645
1990	29 095	13 103	12 557	546	15 991	13 273	2 718
1991	31 365	14 362	13 775	587	17 003	14 067	2 935
1970 = 100							
1980	204	190	188	253	213	244	155
1989	261	291	289	355	242	301	129
1990	293	336	334	376	265	333	132
1991	316	368	367	403	282	353	143
In Preisen von 1991							
Mill. DM							
1970	23 322	8 485	8 167	318	14 837	10 133	4 705
1980	27 865	10 076	9 576	500	17 789	13 620	4 168
1989	28 495	11 907	11 378	529	16 588	13 586	3 002
1990	30 547	13 477	12 923	554	17 070	14 167	2 903
1991	31 365	14 362	13 775	587	17 003	14 067	2 935
1970 = 100							
1980	119	119	117	157	120	134	89
1989	122	140	139	167	112	134	64
1990	131	159	158	174	115	140	62
1991	134	169	169	185	115	139	62

1) 1991 vorläufiges Ergebnis. – 2) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck.

23. Umweltschutz

Tabellenübersicht

23.1	Abfallbeseitigung	258
23.1.1	Abfallaufkommen der öffentlichen Entsorgungsanlagen 1990 nach Anlage- und Abfallarten	258
23.1.2	Einrichtungen der öffentlichen Abfallentsorgung 1990 nach Verwaltungsbezirken	259
23.1.3	Abfallaufkommen der öffentlichen Entsorgungsanlagen 1990 nach Anlagearten und Verwaltungsbezirken	260
23.1.4	Abfallaufkommen der öffentlichen Entsorgungsanlagen 1990 nach Abfallgruppen und Verwaltungsbezirken	261
23.1.5	Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle 1990 nach ausgewählten Abfallarten und Verwaltungsbezirken	262
23.1.6	Abfallaufkommen und -entsorgung im produzierenden Gewerbe und in Krankenhäusern 1990 nach Verwaltungsbezirken	263
23.1.7	Abfallaufkommen und -entsorgung im produzierenden Gewerbe und in Krankenhäusern 1990 nach Abfallhauptgruppen	264
23.2	Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung	265
23.2.1	Wasseraufkommen und Wassergewinnung der öffentlichen Wasserversorgung 1957 - 1991	265
23.2.2	Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgung 1957 - 1991	265
23.2.3	Wassergewinnung der öffentlichen Wasserversorgung 1991 nach Verwaltungsbezirken	266
23.2.4	Wasserbezug der Letztverbraucher 1991 nach Verwaltungsbezirken	267
23.2.5	Bevölkerung und deren Anschluß an die öffentliche Sammelkanalisation und Kläranlagen 1991 nach Verwaltungsbezirken	268
23.2.6	Öffentliche Kläranlagen und Länge des Kanalnetzes 1991 nach Verwaltungsbezirken	269
23.2.7	Abwasseraufkommen und Klärschlammabeseitigung der öffentlichen Kläranlagen 1991 nach Verwaltungsbezirken	270
23.2.8	Wasseraufkommen des verarbeitenden Gewerbes 1979 - 1991 nach Wirtschaftshauptgruppen	271
23.2.9	Wasseraufkommen des verarbeitenden Gewerbes 1991 nach Wirtschaftszweigen	272
23.2.10	Wasseraufkommen des verarbeitenden Gewerbes 1991 nach Verwaltungsbezirken	273
23.3	Investitionen für Umweltschutz	274
23.3.1	Umweltschutzinvestitionen des verarbeitenden Gewerbes 1992 nach Verwaltungsbezirken	274
23.3.2	Umweltschutzinvestitionen des verarbeitenden Gewerbes 1992 nach Wirtschaftszweigen	275

Erläuterungen

Die gesetzliche Grundlage für die Erfassung umweltrelevanter Daten ist das Gesetz über Umweltstatistiken in der Bekanntmachung der Neufassung vom 14. März 1980, geändert durch die Statistikbereinigungsverordnung vom 14. September 1984. Die Erhebungen werden mit unterschiedlicher Periodizität für die öffentlichen und betrieblichen Bereiche der Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallbeseitigung sowie über Umweltschutzinvestitionen im produzierenden Gewerbe und zu Unfällen bei der Lagerung und beim Transport wassergefährdender Stoffe durchgeführt.

1. Abfallbeseitigung

Zur Statistik der öffentlichen Abfallbeseitigung sind in Rheinland-Pfalz die Verwaltungen der kreisfreien Städte und Landkreise als Entsorgungsverpflichtete bzw. Betreiber von Abfallentsorgungsanlagen sowie die von diesen beauftragten Firmen auskunftspflichtig. Bei der Statistik der betrieblichen Abfallentsorgung werden von ei-

ner bestimmten Größe an alle Betriebe der Gas-, Fernwärme- und Elektrizitätserzeugung, der Wasserversorgung, des verarbeitenden Gewerbes und des Baugewerbes sowie alle Krankenhäuser einbezogen.

Abfall: Bewegliche Sachen, deren sich der Besitzer entledigen will oder deren geordnete Entsorgung zur Wahrung des Wohles der Allgemeinheit, insbesondere zum Schutz der Umwelt, geboten ist. Hierzu zählen auch alle anfallenden Rückstände und unerwünschten Reststoffe, die nicht zum eigentlichen Produktionsprogramm eines Betriebes gehören.

Abfallaufkommen: Das Abfallaufkommen der öffentlichen Entsorgungsanlagen beinhaltet, mit Ausnahme der Altrefien und Autowracks, sämtliche angelieferten Abfälle. Bei der Statistik der betrieblichen Abfallbeseitigung ist unter dem Abfallaufkommen die Summe der von den einzelnen Betrieben entsorgten Abfälle und Reststoffe zu verstehen. Hierunter fallen sowohl die eigenen als auch die von anderen Betrieben übernommenen Abfälle. Dies führt in Einzelfällen zu Doppelzählungen. Einbezogen sind auch Stoffe, die zur außerbetrieblichen Verwertung an weiterverarbeitende Betriebe oder den Altstoffhandel abgegeben wurden.

Abfallentsorgungsanlagen: Anlagen, die der Behandlung und/oder Beseitigung von Abfällen dienen, wie Depo-nien, Kompostierungseinrichtungen, Abfallverbrennungsanlagen, Bauschutttaufbereitungsanlagen, Umlade-stationen. Bei der Darstellung des Abfallaufkommens der öffentlichen Entsorgungsanlagen bleibt die unmittelbare Anlieferung an Umladestationen, Sammelstellen und Zwischenlager unberücksichtigt.

Deponien: Anlagen für die oberirdische Abfallablagerung. Sie umfassen bei der Statistik der betrieblichen Abfallbeseitigung auch Ablagerungsplätze, die nicht nach dem Abfallrecht genehmigt wurden.

Eingesamelter Haus- und Sperrmüll: Hierbei handelt es sich um die im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelten Mengen. Darin sind in Abhängigkeit von den ortsbezogenen Abfallsatzungen in sehr unterschiedlichem Umfang auch haummüllähnliche Gewerbeabfälle enthalten.

Eingesammelte schadstoffhaltige und verwertbare Abfälle: Im Rahmen der öffentlichen Abfallentsorgung ge-trennt eingesammelte schadstoffhaltige und verwertbare Abfälle. Nicht einbezogen sind gemeinnützige Samm-lungen sowie Mengen, die direkt bei der gewerblichen Wirtschaft, im Handel, bei Verwaltungen und ähnlichen Stellen eingesammelt werden.

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Auskunftspflichtig für die Statistik der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung sind in Rhein-land-Pfalz die Gemeinden, Verbandsgemeinden und sonstigen Betreiber von öffentlichen Wasserversorgungs- und -gewinnungsanlagen bzw. Abwasserbeseitigungsanlagen, wie Sammelkanalisationen und Kläranlagen. Im Rahmen der Statistik der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in der Wirtschaft werden Betriebe des verarbeitenden Gewerbes von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten zur Berichterstattung herangezogen.

Abwasser: Gesamtheit des unverschmutzt und verschmutzt abgeleiteten Wassers (einschließlich Fremd- und Niederschlagswasser), und zwar sowohl direkt in oberirdische Gewässer oder in den Untergrund (unmittelbare Ableitung) als auch in öffentliche Kanalisationen (mittelbare Ableitung).

Biologische Abwasserreinigung: Bei der biologischen Abwasserreinigung werden aus Abwasser gelöste Schmutzstoffe, Kolloide und Schwebstoffe durch aeroben und/oder anaeroben Abbau, Aufbau neuer Zellsub-stanz und Adsorption an Bakterienflocken oder biologischen Basen, zum Beispiel in Belebungsanlagen, ent-fert.

Fremdbezug: Unter Fremdbezug wird neben der von Dritten bezogenen Wassermenge auch das eigene Was-seraufkommen aus Gewinnungsanlagen außerhalb von Rheinland-Pfalz ausgewiesen.

Grundwasser: Wasser, welches unterirdische Hohlräume zusammenhängend ausfüllt und nur der Erdschwere unterliegt, ohne natürlichen Austritt.

Kanalisation: Leitungssystem, welches ausschließlich zum Sammeln und Ableiten von Abwasser bestimmt ist. Die Gesamtkanalisation setzt sich aus Anlagen der Misch- und Trennkanalisation zusammen.

Kläranlage: Anlage zur Behandlung bzw. Reinigung von Abwasser, welche entweder auf mechanischen oder biologischen Verfahrensweisen mit bzw. ohne weitergehende chemisch-physikalische Behandlung beruht.

Letztverbraucher: Abnehmer, mit denen die Wasserversorgungsunternehmen das abgegebene Wasser unmittelbar abrechnen. Die Wasserabgabe von Wasserverbänden und Genossenschaften an die Mitgliedsgemeinden ist keine Abgabe an Letztverbraucher, sondern zur Weiterleitung, sofern die Mitgliedsgemeinden die Wasserabrechnung mit dem Letztverbraucher selbst vornehmen.

Mechanische Abwasserbehandlung: Entfernung von Schwimm-, Schweb- und Sinkstoffen aus dem Abwasser auf mechanischem Wege, zum Beispiel in Absetzbecken.

Mischkanalisation: Kanalnetz, in dem Schmutz- und Niederschlagswasser gemeinsam abgeleitet werden.

Oberflächenwasser: Wasser natürlicher und künstlicher oberirdischer Gewässer, wie Flüsse, Seen, Teiche, Talsperren. Sofern nicht getrennt ausgewiesen, beinhalten die Angaben auch Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser.

Quellwasser: An einem bestimmten Ort auf natürliche Weise oder mittels künstlicher Fassung austretendes Grundwasser.

Trennkanalisation: Kanalnetz, in dem Schmutz- und Niederschlagswasser getrennt gesammelt und abgeleitet werden. Hierbei wird das Schmutzwasser in der Regel einer Kläranlage zugeführt, während das Niederschlagswasser ungereinigt in ein Gewässer gelangt oder versickert.

Trockensubstanz: Feststoffe, die nach der Trocknung von Schlamm zurückbleiben.

Uferfiltrat: Wasser, das den Wassergewinnungsanlagen durch das Ufer eines Flusses oder Sees im Untergrund nach relativ kurzer Bodenpassage zusickert und sich mit dem anstehenden Grundwasser vermischt. Es wird in seiner Beschaffenheit wesentlich von der des Oberflächenwassers bestimmt.

Wasseraufkommen: Gesamtwassermenge aus der Eigengewinnung bzw. -förderung und dem Fremdbezug. Die Eigengewinnung setzt sich aus Grund-, Quell- und Oberflächenwasser (einschließlich angereichertem Grundwasser und Uferfiltrat) zusammen.

Weitergehende Behandlung: Eine sich an die mechanische und biologische Abwasserbehandlung anschließende (z.B. chemische und chemisch-physikalische) Abwasserbehandlung.

3. Investitionen für Umweltschutz

Im Rahmen der jährlichen Investitionserhebung im produzierenden Gewerbe werden auch die Bruttozugänge an Sachanlagen, die dem Schutz der Umwelt dienen, erfaßt. Die Investitionen sind nach den Bereichen Abfallbeseitigung, Gewässerschutz, Lärmbekämpfung und Luftreinhaltung gegliedert.

Umweltschutzinvestitionen: Zugänge an Sachanlagen zum Schutz vor schädlichen Einflüssen, die bei der Produktionstätigkeit entstehen (produktionsbezogene Investitionen), sowie zur Herstellung von Erzeugnissen, die bei Verwendung oder Verbrauch eine geringere Umweltbelastung hervorrufen (produktbezogene Investitionen). Zu den produktbezogenen Investitionen zählen nur solche, die aufgrund gesetzlicher oder behördlicher Vorschriften erfolgen.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
23.1.1	Umweltstatistiken	Statistischer Bericht: Q II 1 - 3j
23.1.2	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.1.1
23.1.3	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.1.1
23.1.4	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.1.1
23.1.5	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.1.1
23.1.6	s. Tabelle 23.1.1	Statistischer Bericht: Q II 2 - 3j
23.1.7	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.1.6

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
23.2.1	s. Tabelle 23.1.1	Statistischer Bericht: Q I 1 - 4j / Wasserversorgung
23.2.2	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.1
23.2.3	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.1
23.2.4	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.1
23.2.5	s. Tabelle 23.1.1	Statistischer Bericht: Q I 1 - 4j / Abwasserbeseitigung
23.2.6	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.5
23.2.7	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.5
23.2.8	s. Tabelle 23.1.1	Statistischer Bericht: Q I 2 - 4j
23.2.9	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.8
23.2.10	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.8
23.3.1	s. Tabelle 23.1.1	Statistischer Bericht: Q III 1 - j
23.3.2	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.3.1

23. Umweltschutz

1. Abfallbeseitigung

1. Abfallaufkommen der öffentlichen Entsorgungsanlagen 1990 nach Anlage- und Abfallarten

Abfallart	Ins- gesamt	Haus- müll- deponien	Bodenaus- hub- und Bauschutt- deponien	Abfall- verbren- nungs- anlagen	Kompo- stierungs- ein- richtungen	Sonstige Entsor- gungs- anlagen
t						
Hausmüll, hausmüllähnliche Ge- werbeabfälle, Sperrmüll, Straßenkehrschutt, Marktabfälle (nicht gesondert angeliefert)	1 368 465	1 198 272	-	97 496	36 686	36 011
Hausmüllähnliche Gewerbe- abfälle ¹⁾	599 897	570 150	-	20 091	56	9 600
Sperrmüll ¹⁾	155 112	147 245	-	7 867	-	-
Straßenkehrschutt ¹⁾	16 865	15 641	-	1 224	-	-
Marktabfälle ¹⁾	19	19	-	-	-	-
Kompostierbare organische Abfälle ¹⁾	105 669	6 928	-	292	98 449	-
Bauschutt, ohne schädliche Ver- unreinigungen	1 669 837	478 654	396 411	-	-	794 772
Baustellenabfälle	112 984	100 162	8 822	-	-	4 000
Straßenaufbruch	155 245	26 523	12 089	-	-	116 633
Bodenaushub, ohne schädliche Verunreinigungen	1 286 699	287 987	726 590	-	2 565	269 557
Aschen, Schlacke, Stäube aus der Verbrennung, Rückstände aus der Abgasreinigung	15 765	8 140	-	-	-	7 625
Bauschutt und Bodenaushub mit schädlichen Verunreinigungen, öl- und sonstig verunreinigte Böden, verbrauchte Ölbinder	56 288	55 743	-	-	-	545
Fett-, Öl- und Benzinabscheiderin- halte, Schlamm aus Öltrennan- lagen, Tank- und Anlagen- reinigung, Sandfangrückstände	39 995	15 694	-	-	-	24 301
Schlämme aus Abwasserreinigung kommunaler Kläranlagen	175 427	147 206	300	-	27 921	-
Schlämme aus Abwasserreinigung von Industrie und Gewerbe	19 300	8 058	11 236	-	-	6
Alt-, Putzerei- und Strahlsande	24 255	5 815	-	-	-	18 440
Metallurgische Schlacken, Krätzen und Stäube	27 003	12 012	13 873	-	-	1 118
Feste Rückstände aus Wertstoff- sortier-, Shredder- und Kompostierungsanlagen	60 946	60 946	-	-	-	-
Andere feste produktionspezi- fische Abfälle aus Industrie und Gewerbe	242 613	214 741	4 077	-	-	23 795
Andere Schlämme aus Industrie und Gewerbe	51 368	23 059	-	-	836	27 473
Flüssige Abfälle	5 009	-	-	-	-	5 009
Krankenhauspezifische Abfälle	549	549	-	-	-	-
Sonstige Abfälle	10 392	10 105	9	-	168	110
Insgesamt	6 199 702	3 393 649	1 173 407	126 970	166 681	1 338 995

1) Nur soweit gesondert angeliefert.

23. Umweltschutz

1. Abfallbeseitigung

2. Einrichtungen der öffentlichen Abfallentsorgung 1990 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	darunter				
		Hausmüll- deponien	Bodenaus- hub- und Bauschutt- deponien	Abfall- verbren- nungs- anlagen	Kompo- stierungs- ein- richtungen	Bauschutt- aufberei- tungs- anlagen
Koblenz, St.	3	–	1	–	1	1
Ahrweiler	5	3	1	–	–	–
Altenkirchen (Ww.)	4	1	1	–	1	–
Bad Kreuznach	7	2	2	–	1	1
Birkenfeld	10	2	7	–	–	–
Cochem-Zell	9	–	8	–	–	–
Mayen-Koblenz	5	1	1	–	1	–
Neuwied	6	2	–	–	2	–
Rhein-Hunsrück-Kreis	7	2	1	–	2	2
Rhein-Lahn-Kreis	8	1	2	–	2	1
Westerwaldkreis	7	2	1	–	2	–
RB Koblenz	71	16	25	–	12	5
Trier, St.	1	–	1	–	–	–
Bernkastel-Wittlich	7	1	4	–	1	1
Bitburg-Prüm	5	1	3	–	–	1
Daun	4	–	2	–	1	–
Trier-Saarburg	4	2	1	–	1	–
RB Trier	21	4	11	–	3	2
Frankenthal (Pfalz), St.	–	–	–	–	–	–
Kaiserslautern, St.	1	–	–	–	1	–
Landau i. d. Pfalz, St.	2	–	–	–	–	1
Ludwigshafen a. Rh., St.	4	–	1	1	–	1
Mainz, St.	2	–	–	–	1	–
Neustadt a. d. Weinstr., St.	4	–	1	–	1	1
Pirmasens, St.	3	–	–	–	1	–
Speyer, St.	3	1	–	–	1	1
Worms, St.	4	–	2	–	1	–
Zweibrücken, St.	2	1	–	–	–	–
Alzey-Worms	7	1	3	–	1	1
Bad Dürkheim	8	–	1	–	3	1
Donnersbergkreis	5	1	2	–	1	–
Germersheim	6	1	–	–	1	1
Kaiserslautern	4	1	–	–	1	1
Kusel	9	–	3	–	3	–
Südliche Weinstraße	7	–	3	–	–	1
Ludwigshafen	12	1	1	–	7	1
Mainz-Bingen	11	2	5	–	1	2
Pirmasens	12	–	5	–	5	2
RB Rheinhessen-Pfalz	106	9	27	1	29	14
Rheinland-Pfalz	198	29	63	1	44	21
kreisfreie Städte	29	2	6	1	7	5
Landkreise	169	27	57	–	37	16

1. Abfallbeseitigung

3. Abfallaufkommen der öffentlichen Entsorgungsanlagen 1990
nach Anlagearten und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Hausmüll- deponien	Bodenaus- hub- und Bauschutt- deponien	Abfall- verbren- nungs- anlagen	Kompo- stierungs- ein- richtungen	Sonstige Entsorgungs- anlagen
t						
Koblenz, St.	230 179	-	143 047	-	2 729	84 403
Ahrweiler	121 551	117 917	3 634	-	-	-
Altenkirchen (Ww.)	182 110	165 975	4 135	-	3 500	8 500
Bad Kreuznach	189 302	82 848	38 958	-	36 685	30 811
Birkenfeld	196 479	112 901	82 544	-	-	1 034
Cochem-Zell	40 087	-	40 087	-	-	-
Mayen-Koblenz	411 383	400 373	3 470	-	1 634	5 906
Neuwied	152 724	149 952	-	-	2 772	-
Rhein-Hunsrück-Kreis	124 982	101 760	470	-	999	21 753
Rhein-Lahn-Kreis	131 356	76 427	37 909	-	1 820	15 200
Westerwaldkreis	254 307	223 441	18 899	-	3 935	8 032
RB Koblenz	2 034 460	1 431 594	373 153	-	54 074	175 639
Trier, St.	94 771	-	94 771	-	-	-
Bernkastel-Wittlich	166 278	83 256	61 455	-	7 210	14 357
Bitburg-Prüm	153 478	59 420	88 074	-	-	5 984
Daun	8 859	-	7 859	-	1 000	-
Trier-Saarburg	207 191	193 311	5 893	-	7 987	-
RB Trier	630 577	335 987	258 052	-	16 197	20 341
Frankenthal (Pfalz), St.	-	-	-	-	-	-
Kaiserslautern, St.	1 100	-	-	-	1 100	-
Landau i. d. Pfalz, St.	26 120	-	-	-	-	26 120
Ludwigshafen a. Rh., St.	396 032	-	20 063	126 970	-	248 999
Mainz, St.	27 628	-	-	-	5 835	21 793
Neustadt a. d. Weinstr., St.	211 500	-	13 000	-	3 020	195 480
Pirmasens, St.	4 000	-	-	-	600	3 400
Speyer, St.	161 779	25 073	-	-	2 706	134 000
Worms, St.	14 870	-	4 870	-	10 000	-
Zweibrücken, St.	68 428	68 428	-	-	-	-
Alzey-Worms	176 289	127 678	29 895	-	10 740	7 976
Bad Dürkheim	192 660	-	81 400	-	1 479	109 781
Donnersbergkreis	114 427	64 982	48 545	-	900	-
Germersheim	98 602	77 468	-	-	2 200	18 934
Kaiserslautern	702 813	587 441	-	-	47 063	68 309
Kusel	91 328	-	84 048	-	2 315	4 965
Südliche Weinstraße	122 528	-	94 817	-	-	27 711
Ludwigshafen	364 708	289 602	30 000	-	4 898	40 208
Mainz-Bingen	703 105	385 396	84 520	-	1 304	231 885
Pirmasens	56 748	-	51 044	-	2 250	3 454
RB Rheinhessen-Pfalz	3 534 665	1 626 068	542 202	126 970	96 410	1 143 015
Rheinland-Pfalz	6 199 702	3 393 649	1 173 407	126 970	166 681	1 338 995
kreisfreie Städte	1 236 407	93 501	275 751	126 970	25 990	714 195
Landkreise	4 963 295	3 300 148	897 656	-	140 691	624 800

23. Umweltschutz

1. Abfallbeseitigung

4. Abfallaufkommen der öffentlichen Entsorgungsanlagen 1990 nach Abfallgruppen und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Hausmüll, hausmüll- ähnliche Gewerbe- abfälle, Sperrmüll	Boden- aushub, Bauschutt, Straßen- auf- bruch	Feste produk- tions- spezi- fische Abfälle	Komm- nale Klär- schlämme	Sonstige Abfälle
t						
Koblenz, St.	230 179	2 729	227 450	-	-	-
Ahrweiler	121 551	74 219	41 098	-	6 234	-
Altenkirchen (Ww.)	182 110	57 007	85 609	32 164	7 330	-
Bad Kreuznach	189 302	76 376	91 756	15 094	4 616	1 460
Birkenfeld	196 479	76 192	104 099	13	7 260	8 915
Cochem-Zell	40 087	-	40 087	-	-	-
Mayen-Koblenz	411 383	171 857	175 349	32 417	21 097	10 663
Neuwied	152 724	98 582	37 780	3 783	7 982	4 597
Rhein-Hunsrück-Kreis	124 982	66 032	53 332	25	3 470	2 123
Rhein-Lahn-Kreis	131 356	54 877	55 809	11 370	4 000	5 300
Westerwaldkreis	254 307	88 249	92 622	45 088	9 635	18 713
RB Koblenz	2 034 460	766 120	1 004 991	139 954	71 624	51 771
Trier, St.	94 771	-	79 158	15 613	-	-
Bernkastel-Wittlich	166 278	73 495	78 488	2 003	1 188	11 104
Bitburg-Prüm	153 478	59 300	94 058	85	35	-
Daun	8 859	1 000	7 859	-	-	-
Trier-Saarburg	207 191	116 691	37 657	27 045	2 513	23 285
RB Trier	630 577	250 486	297 220	44 746	3 736	34 389
Frankenthal (Pfalz), St.	-	-	-	-	-	-
Kaiserslautern, St.	1 100	1 100	-	-	-	-
Landau i. d. Pfalz, St.	26 120	-	26 120	-	-	-
Ludwigshafen a. Rh., St.	396 032	126 970	269 062	-	-	-
Mainz, St.	27 628	5 835	-	-	-	21 793
Neustadt a. d. Weinstr., St.	211 500	3 020	208 480	-	-	-
Pirmasens, St.	4 000	4 000	-	-	-	-
Speyer, St.	161 779	16 268	140 793	-	4 718	-
Worms, St.	14 870	10 000	4 870	-	-	-
Zweibrücken, St.	68 428	55 548	-	-	5 149	7 731
Alzey-Worms	176 289	119 973	40 383	2 103	6 874	6 956
Bad Dürkheim	192 660	13 479	107 624	43 293	-	28 264
Donnersbergkreis	114 427	33 035	62 985	16 523	1 671	213
Germersheim	98 602	29 770	35 250	27 464	6 118	-
Kaiserslautern	702 813	277 993	366 252	13 888	27 921	16 759
Kusel	91 328	7 280	83 748	-	300	-
Südliche Weinstraße	122 528	-	122 528	-	-	-
Ludwigshafen	364 708	269 285	63 627	9 786	12 938	9 072
Mainz-Bingen	703 105	253 615	336 334	57 060	34 378	21 718
Pirmasens	56 748	2 250	54 498	-	-	-
RB Rheinhessen-Pfalz	3 534 665	1 229 421	1 922 554	170 117	100 067	112 506
Rheinland-Pfalz	6 199 702	2 246 027	3 224 765	354 817	175 427	198 666
kreisfreie Städte	1 236 407	225 470	955 933	15 613	9 867	29 524
Landkreise	4 963 295	2 020 557	2 268 832	339 204	165 560	169 142

1. Abfallbeseitigung

5. Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle 1990
nach ausgewählten Abfallarten und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Haus- und Sperrmüll, hausmüll- ähnliche Gewerbe- abfälle	Darunter getrennt eingesam- elte Gewerbe- abfälle	Verwertbare Abfälle			Schad- stoffhaltige Abfälle
			ins- gesamt	darunter		
				Altpapier	Altglas	
Koblenz, St.	51 158	–	10 162	4 256	2 684	85,2
Ahrweiler	51 566	8 828	5 454	4 087	–	134,4
Altenkirchen (Ww.)	45 008	–	14 724	4 669	2 700	94,0
Bad Kreuznach	49 533	5 628	25 524	–	4 068	273,3
Birkenfeld	34 488	3 978	8 922	5 943	1 863	101,6
Cochem-Zell	30 506	3 266	3 608	1 930	1 428	46,7
Mayen-Koblenz	79 334	5 853	2 591	1 720	–	134,3
Neuwied	83 677	45 026	20 823	–	–	98,5
Rhein-Hunsrück-Kreis	39 570	6 509	3 289	1 865	680	74,2
Rhein-Lahn-Kreis	53 057	–	7 735	3 300	2 485	71,8
Westerwaldkreis	84 472	15 089	17 006	10 160	2 870	108,5
RB Koblenz	602 369	94 177	119 838	37 930	18 778	1 222,5
Trier, St.	44 543	13 498	5 806	1 160	1 729	31,5
Bernkastel-Wittlich	50 706	5 947	5 407	279	1 688	62,3
Bitburg-Prüm	48 192	18 848	3 503	2 053	1 450	28,3
Daun	25 396	–	3 655	2 125	530	21,4
Trier-Saarburg	45 318	7 200	8 849	1 517	2 262	41,3
RB Trier	214 155	45 493	27 220	7 134	7 659	184,8
Frankenthal (Pfalz), St.	20 380	–	1 560	720	480	64,1
Kaiserslautern, St.	63 267	28 483	7 316	5 257	959	32,4
Landau i. d. Pfalz, St.	15 557	2 195	4 154	1 374	891	42,4
Ludwigshafen a. Rh., St.	64 358	21 189	6 646	3 170	2 338	107,0
Mainz, St.	137 445	76 607	15 025	9 699	3 522	196,7
Neustadt a. d. Weinstr., St.	17 299	3 299	5 719	1 866	818	57,4
Pirmasens, St.	18 728	4 275	3 424	1 440	931	59,9
Speyer, St.	14 692	2 625	5 849	1 743	1 300	22,4
Worms, St.	57 077	27 525	2 255	–	1 322	70,3
Zweibrücken, St.	16 783	–	2 867	582	372	31,3
Alzey-Worms	39 098	4 750	10 019	70	–	56,7
Bad Dürkheim	53 368	4 159	5 692	1 644	2 551	49,9
Donnersbergkreis	27 688	9 023	9 709	–	–	30,5
Germersheim	26 760	5 714	9 993	–	1 317	75,0
Kaiserslautern	63 563	28 852	140	–	–	51,9
Kusel	26 486	3 292	7 825	3 505	183	65,6
Südliche Weinstraße	45 285	7 285	1 477	150	1 153	51,7
Ludwigshafen	49 185	3 523	13 660	4 040	3 700	212,5
Mainz-Bingen	88 147	17 311	4 921	2 419	1 006	85,5
Pirmasens	43 681	10 367	5 314	1 405	1 489	68,5
RB Rheinhessen-Pfalz	888 847	260 474	123 565	39 084	24 332	1 431,6
Rheinland-Pfalz	1 705 371	400 144	270 623	84 148	50 769	2 838,9
kreisfreie Städte	521 287	179 696	70 783	31 267	17 346	800,6
Landkreise	1 184 084	220 448	199 840	52 881	33 423	2 038,3

23. Umweltschutz

1. Abfallbeseitigung

6. Abfallaufkommen und -entsorgung im produzierenden Gewerbe und in Krankenhäusern 1990 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Betriebe	Abfall- aufkommen	darunter	
			zu öffentlichen Hausmüllbeseiti- gungsanlagen ¹⁾ abgefahren	an weiterverar- beitende Betriebe oder Altstoffhan- del abgegeben
	Anzahl		t	
Koblenz, St.	98	433 783	360 167	47 247
Ahrweiler	119	224 841	155 034	24 568
Altenkirchen (Ww.)	173	532 197	94 705	172 182
Bad Kreuznach	174	190 005	106 386	36 005
Birkenfeld	134	242 597	217 894	19 808
Cochem-Zell	64	94 065	54 157	13 311
Mayen-Koblenz	237	661 776	337 195	162 277
Neuwied	201	553 800	268 834	183 477
Rhein-Hunsrück-Kreis	119	772 022	701 493	60 282
Rhein-Lahn-Kreis	139	287 808	198 879	33 962
Westerwaldkreis	323	1 290 484	1 147 354	95 003
RB Koblenz	1 781	5 283 376	3 642 094	848 121
Trier, St.	133	148 026	33 594	50 532
Bernkastel-Wittlich	154	731 637	307 682	410 227
Bitburg-Prüm	106	476 790	320 621	130 974
Daun	91	171 495	89 445	67 864
Trier-Saarburg	89	220 045	168 735	41 617
RB Trier	573	1 747 993	920 076	701 214
Frankenthal (Pfalz), St.	43	71 064	23 918	26 366
Kaiserslautern, St.	96	335 110	214 262	115 004
Landau i. d. Pfalz, St.	48	61 505	37 984	9 050
Ludwigshafen a. Rh., St.	127	1 300 695	154 140	92 157
Mainz, St.	162	452 514	337 626	71 409
Neustadt a. d. Weinstr., St.	41	77 573	67 984	9 042
Pirmasens, St.	86	47 228	32 499	13 959
Speyer, St.	60	95 701	22 297	68 795
Worms, St.	80	209 935	126 701	17 133
Zweibrücken, St.	37	76 202	50 240	25 182
Alzey-Worms	59	300 689	229 317	61 751
Bad Dürkheim	102	502 310	90 975	119 972
Donnersbergkreis	78	265 555	209 158	24 709
Germersheim	78	97 535	45 904	34 857
Kaiserslautern	87	165 035	143 942	18 534
Kusel	61	139 747	124 223	11 243
Südliche Weinstraße	81	136 932	105 875	26 070
Ludwigshafen	74	159 154	141 063	15 713
Mainz-Bingen	101	427 521	241 322	139 021
Pirmasens	121	89 053	31 558	11 673
RB Rheinhessen-Pfalz	1 622	5 011 058	2 430 986	911 639
Rheinland-Pfalz	3 976	12 042 427	6 993 157	2 460 973
kreisfreie Städte	1 011	3 309 336	1 461 412	545 876
Landkreise	2 965	8 733 093	5 531 751	1 915 100

1) Einschließlich Bauschutt- und Bodenaushubdeponien.

1. Abfallbeseitigung

7. Abfallaufkommen und -entsorgung im produzierenden Gewerbe
und in Krankenhäusern 1990 nach Abfallhauptgruppen

Abfallhauptgruppe	Betriebe ¹⁾	Abfallauf- kommen	darunter	
			abgefahren zu öffentlichen Hausmüll- beseitigungs- anlagen ²⁾	an weiter- verarbeitende Betriebe oder Altstoffhandel abgegeben
	Anzahl	t		
Nahrungs- und Genußmittelabfälle	139	150 540	4 899	145 175
Abfälle aus der Produktion pflanzlicher und tierischer Fetterzeugnisse	224	20 099	100	17 244
Abfälle aus Tierhaltung und Schlachtung	45	23 964	–	22 974
Häute- und Lederabfälle	131	5 677	3 043	2 523
Holzabfälle	969	806 327	26 293	634 063
Zellulose-, Papier- und Pappeabfälle	313	289 128	66 093	134 507
Anderer Abfälle aus der Verarbeitung und Veredlung tierischer und pflanzlicher Produkte	16	1 619	–	1 618
Abfälle mineralischen Ursprungs (ohne Metallabfälle)	1 552	8 674 945	6 509 689	854 918
darunter Bauschutt-, Bodenaushub- und Straßenaufbruchabfälle	928	7 921 436	6 361 497	627 780
Metallhaltige Abfälle	1 969	468 532	7 658	457 029
Anderer Abfälle mineralischen Ursprungs sowie von Veredlungsprodukten	7	5 458	–	1 185
Oxide, Hydroxide und Salze	110	31 441	–	20 218
Säuren, Laugen und Konzentrate	347	28 147	–	11 353
Abfälle von Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln sowie von pharmazeutischen Erzeugnissen	105	13 739	–	5 807
Abfälle von Mineralöl- und Kohle- veredlungsprodukten	2 037	81 779	6 397	19 510
Organische Lösemittel, Farben, Lacke, Klebstoffe, Kitte und Harze	922	118 086	–	7 282
Kunststoff- und Gummiabfälle	1 259	92 766	17 920	28 618
Textilabfälle	252	20 456	16 317	2 676
Anderer Abfälle chemischer Umwandlungs- und Syntheseprodukte	639	80 870	7 494	1 256
Radioaktive Abfälle	22	141	–	–
Feste Siedlungsabfälle (einschließlich ähnlicher Gewerbeabfälle)	3 712	446 435	295 562	68 823
Abfälle aus Wasseraufbereitung, Abwasser- reinigung und Gewässerunterhaltung, flüssige Abfälle aus Behandlungs- und Beseitigungsanlagen	267	677 651	26 226	24 185
Krankenhauspezifische Abfälle	160	3 907	1 201	3
Moorschlamm und Heilerde	22	712	670	–
Sonstige Abfälle	11	10	1	–
Insgesamt	3 976	12 042 427	6 993 157	2 460 973

1) Mehrfachzählung möglich. – 2) Einschließlich Bauschutt- und Bodenaushubdeponien.

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

1. Wasseraufkommen und Wassergewinnung der öffentlichen Wasserversorgung 1957 – 1991

Jahr	Wasseraufkommen ¹⁾			Wassergewinnung ²⁾			
	insgesamt	Eigen- gewinnung	Fremd- bezug	insgesamt	Grund- wasser ³⁾	Quell- wasser	Oberflächen- wasser
Mill. m ³							
1957	153,1	146,2	6,9	146,2	82,3	60,1	3,8
1963	205,3	192,7	12,6	192,7	129,3	58,2	5,2
1969	234,1	219,1	15,0	219,1	— 208,7 —		10,3
1975	278,0	253,7	24,3	235,5	153,2	53,7	28,6
1979	301,7	247,0	54,7	247,3	158,8	55,1	33,3
1983	317,6	259,3	58,4	258,8	173,5	53,8	31,5
1987	316,4	246,9	69,5	246,9	172,3	45,5	29,1
1991	344,0	261,4	82,6	261,4	200,5	40,2	20,7
Veränderung zur Vorerhebung in %							
1963	34,1	31,8	82,6	31,8	57,1	– 3,2	36,8
1969	14,0	13,7	19,0	13,7	— 11,3 —		98,1
1975	18,8	15,8	62,0	7,5	— - 0,9 —		177,7
1979	8,5	– 2,6	125,1	5,0	3,7	2,6	16,4
1983	5,3	5,0	6,7	4,7	9,3	– 2,3	– 5,4
1987	– 0,4	– 4,8	19,2	– 4,6	– 0,7	– 15,5	– 7,5
1991	8,7	5,9	18,8	5,9	16,4	– 11,6	– 28,8

1) Die Wassergewinnung der rheinland-pfälzischen Versorgungsunternehmen aus Gewinnungsanlagen außerhalb des Bundeslandes wird bis 1975 unter der Position Eigengewinnung ausgewiesen. – 2) Bis 1969 einschließlich Wassergewinnung rheinland-pfälzischer Versorgungsunternehmen aus Anlagen außerhalb des Bundeslandes. – 3) Bis 1969 wurde angereichertes Grundwasser und Uferfiltrat dem Grundwasser zugerechnet.

2. Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgung 1957 – 1991

Jahr	Insgesamt	An Letztverbraucher				Zur Weiterverteilung ¹⁾	Wasserwerkseigenverbrauch / Wasserverluste
		zusammen	Haus-halte und Klein-gewerbe	gewerb-liche Unter-nehmen	sonstige Abnehmer		
Mill. m ³							
1957	153,1	133,3	.	.	.	10,2	9,7
1963	205,3	158,8	.	.	.	18,4	28,0
1969	234,1	181,6	.	.	.	22,1	30,4
1975	278,0	213,7	.	.	.	25,5	38,8
1979	301,7	224,4	176,0	28,2	20,2	37,5	39,8
1983	317,6	235,1	188,8	26,6	19,7	47,4	35,2
1987	316,4	228,8	185,4	27,3	16,1	52,0	35,6
1991	344,0	245,5	192,4	30,9	22,2	64,6	34,0
Veränderung zur Vorerhebung in %							
1963	34,1	19,1	.	.	.	80,4	188,7
1969	14,0	14,4	.	.	.	20,1	8,6
1975	18,8	17,7	.	.	.	15,4	27,6
1979	8,5	5,0	.	.	.	47,1	2,6
1983	5,3	4,8	7,3	- 5,6	- 2,7	26,3	- 11,7
1987	- 0,4	- 2,7	- 1,8	2,4	- 17,9	9,8	1,1
1991	8,7	7,3	3,8	13,5	37,3	24,1	- 4,5

1) Einschließlich Abgabe an andere Bundesländer.

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

3. Wassergewinnung der öffentlichen Wasserversorgung 1991 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt		Grundwasser	Quellwasser	Ober- flächen- wasser
	Anlagen	1 000 m ³			
Koblenz, St.	6	5 373	334	174	4 865
Ahrweiler	65	9 099	5 978	1 568	1 553
Altenkirchen (Ww.)	25	1 882	1 389	493	-
Bad Kreuznach	98	13 063	11 693	1 337	33
Birkenfeld	70	7 310	606	2 719	3 985
Cochem-Zell	39	2 510	1 047	686	777
Mayen-Koblenz	47	18 490	16 953	899	638
Neuwied	79	10 896	8 372	1 618	906
Rhein-Hunsrück-Kreis	45	3 114	2 858	256	-
Rhein-Lahn-Kreis	180	7 490	5 148	1 756	586
Westerwaldkreis	168	10 825	7 077	3 748	-
RB Koblenz	822	90 052	61 455	15 254	13 343
Trier, St.	8	2 192	1 429	188	575
Bernkastel-Wittlich	71	9 652	6 715	2 894	43
Bitburg-Prüm	86	10 752	7 828	2 924	-
Daun	78	8 978	6 522	2 338	118
Trier-Saarburg	61	15 527	7 286	2 438	5 803
RB Trier	304	47 101	29 780	10 782	6 539
Frankenthal (Pfalz), St.	1	3 969	3 969	-	-
Kaiserslautern, St.	8	9 223	7 429	1 794	-
Landau i. d. Pfalz, St.	5	780	690	90	-
Ludwigshafen a. Rh., St.	2	15 040	15 040	-	-
Mainz, St.	7	1 395	1 395	-	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	7	5 093	4 899	194	-
Pirmasens, St.	2	660	226	434	-
Speyer, St.	2	3 858	3 858	-	-
Worms, St.	-	-	-	-	-
Zweibrücken, St.	3	2 586	2 586	-	-
Alzey-Worms	22	13 694	13 508	186	-
Bad Dürkheim	54	7 886	6 047	1 839	-
Donnersbergkreis	14	2 695	2 618	77	-
Germersheim	13	7 701	7 701	-	-
Kaiserslautern	51	9 008	7 699	1 309	-
Kusel	8	3 634	3 573	61	-
Südliche Weinstraße	65	8 763	2 955	5 405	403
Ludwigshafen	14	7 607	7 607	-	-
Mainz-Bingen	38	11 838	10 423	952	463
Pirmasens	72	8 834	7 000	1 834	-
RB Rheinhessen-Pfalz	388	124 264	109 223	14 175	866
Rheinland-Pfalz	1 514	261 417	200 458	40 211	20 748
kreisfreie Städte	51	50 169	41 855	2 874	5 440
Landkreise	1 463	211 248	158 603	37 337	15 308

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

4. Wasserbezug der Letztverbraucher 1991 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt		Haushalte und Kleingewerbe		Gewerb- liche Unter- nehmen	Sonstige Ab- nehmer
	1987	1991	insgesamt	je versorgtem Einwohner		
					1 000 m ³		I/Tag	1 000 m^{3}
Koblenz, St.	7 677	7 654	6 269	157,5	122	1 263
Ahrweiler	6 110	6 747	6 186	143,6	135	426
Altenkirchen (Ww.)	5 939	6 124	5 258	113,2	604	262
Bad Kreuznach	9 344	9 941	6 986	127,0	1 733	1 222
Birkenfeld	5 334	5 475	4 182	130,8	482	811
Cochem-Zell	3 648	3 980	3 606	157,0	245	129
Mayen-Koblenz	11 308	12 144	9 677	135,0	1 560	907
Neuwied	9 620	9 436	8 177	135,4	842	417
Rhein-Hunsrück-Kreis	5 381	6 043	5 022	143,1	450	571
Rhein-Lahn-Kreis	6 766	6 885	5 433	122,0	627	825
Westerwaldkreis	9 301	9 867	8 344	125,1	1 146	377
RB Koblenz	80 428	84 296	69 140	133,6	7 946	7 210
Trier, St.	7 048	7 692	5 670	157,3	1 270	752
Bernkastel-Wittlich	7 355	8 056	5 441	136,9	1 100	1 515
Bitburg-Prüm	6 738	7 326	5 025	149,5	503	1 798
Daun	4 356	4 962	2 793	128,4	1 401	768
Trier-Saarburg	6 695	7 229	5 933	126,5	578	718
RB Trier	32 192	35 265	24 862	139,6	4 852	5 551
Frankenthal (Pfalz), St.	2 910	3 217	2 633	153,2	441	143
Kaiserslautern, St.	6 527	7 200	4 784	130,4	1 420	996
Landau i. d. Pfalz, St.	2 883	2 904	2 289	165,1	335	280
Ludwigshafen a. Rh., St.	14 035	14 868	8 489	140,7	5 519	860
Mainz, St.	14 560	14 140	10 515	157,5	2 123	1 502
Neustadt a. d. Weinstr., St.	3 604	3 503	2 910	151,3	58	535
Pirmasens, St.	2 983	3 206	2 540	145,6	351	315
Speyer, St.	2 896	3 197	2 428	141,0	414	355
Worms, St.	6 122	6 692	4 773	169,0	1 125	794
Zweibrücken, St.	2 199	2 255	1 907	150,8	225	123
Alzey-Worms	4 876	5 505	5 203	132,6	272	30
Bad Dürkheim	7 497	8 445	6 393	138,9	1 598	454
Donnersbergkreis	3 664	4 000	3 464	134,1	262	274
Germersheim	6 165	7 259	5 823	142,7	1 014	422
Kaiserslautern	5 498	6 346	5 251	140,7	475	620
Kusel	3 576	4 070	3 450	121,7	314	306
Südliche Weinstraße	5 369	5 916	4 992	133,4	556	368
Ludwigshafen	6 840	7 819	7 343	146,5	400	76
Mainz-Bingen	9 370	10 275	8 715	136,2	1 005	555
Pirmasens	4 638	5 142	4 518	121,0	231	393
RB Rheinhessen-Pfalz	116 212	125 959	98 420	141,4	18 138	9 401
Rheinland-Pfalz	228 832	245 520	192 422	138,3	30 936	22 162
kreisfreie Städte	73 444	76 528	55 207	151,1	13 403	7 918
Landkreise	155 388	168 992	137 215	133,7	17 533	14 244

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

5. Bevölkerung und deren Anschluß an die öffentliche Sammelkanalisation
und Kläranlagen 1991 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Bevölkerung				Anschlußgrad an Kanalisation		
	ins- gesamt	mit Anschluß an Kanalisation		ins- gesamt	und Kläranlage		
		zu- sammen	und Kläranlage		zu- sammen	bio- logisch	
			zu- sammen	bio- logisch			
Anzahl					%		
Koblenz, St.	108 770	105 844	95 367	92 677	97,3	87,7	85,2
Ahrweiler	117 169	105 873	78 669	76 885	90,4	67,1	65,6
Altenkirchen (Ww.)	127 331	114 492	101 523	101 523	89,9	79,7	79,7
Bad Kreuznach	150 025	146 283	145 924	142 199	97,5	97,3	94,8
Birkenfeld	87 427	83 470	79 004	74 900	95,5	90,4	85,7
Cochem-Zell	62 388	59 592	52 794	47 515	95,5	84,6	76,2
Mayen-Koblenz	194 960	184 923	181 408	180 077	94,9	93,0	92,4
Neuwied	164 882	148 547	119 339	116 106	90,1	72,4	70,4
Rhein-Hunsrück-Kreis	94 204	92 245	86 464	75 855	97,9	91,8	80,5
Rhein-Lahn-Kreis	121 962	117 465	75 368	63 773	96,3	61,8	52,3
Westerwaldkreis	180 432	177 966	152 146	140 074	98,6	84,3	77,6
RB Koblenz	1 409 550	1 336 700	1 168 006	1 111 584	94,8	82,9	78,9
Trier, St.	98 014	96 464	96 464	96 314	98,4	98,4	98,3
Bernkastel-Wittlich	108 508	105 110	89 701	73 872	96,9	82,7	68,1
Bitburg-Prüm	91 748	73 711	62 107	53 797	80,3	67,7	58,6
Daun	59 212	54 741	40 359	36 811	92,4	68,2	62,2
Trier-Saarburg	127 973	124 446	115 997	91 729	97,2	90,6	71,7
RB Trier	485 455	454 472	404 628	352 523	93,6	83,4	72,6
Frankenthal (Pfalz), St.	46 945	46 890	46 890	46 890	99,9	99,9	99,9
Kaiserslautern, St.	99 695	99 571	99 571	99 571	99,9	99,9	99,9
Landau i. d. Pfalz, St.	37 605	37 590	37 590	37 590	100,0	100,0	100,0
Ludwigshafen a. Rh., St.	163 736	163 439	163 439	163 439	99,8	99,8	99,8
Mainz, St.	180 783	180 527	180 527	180 527	99,9	99,9	99,9
Neustadt a. d. Weinstr., St.	52 225	51 847	51 847	51 847	99,3	99,3	99,3
Pirmasens, St.	47 637	47 537	47 537	47 537	99,8	99,8	99,8
Speyer, St.	47 011	46 995	46 995	46 995	100,0	100,0	100,0
Worms, St.	76 926	75 926	75 926	75 926	98,7	98,7	98,7
Zweibrücken, St.	34 006	33 796	33 796	33 796	99,4	99,4	99,4
Alzey-Worms	106 312	97 321	97 321	97 321	91,5	91,5	91,5
Bad Dürkheim	125 112	123 096	121 131	118 701	98,4	96,8	94,9
Donnersbergkreis	70 407	56 304	55 503	55 503	80,0	78,8	78,8
Germersheim	110 462	109 641	109 641	109 641	99,3	99,3	99,3
Kaiserslautern	101 075	96 092	96 092	92 917	95,1	95,1	91,9
Kusel	76 994	73 097	73 097	73 097	94,9	94,9	94,9
Südliche Weinstraße	101 877	100 193	100 193	100 193	98,3	98,3	98,3
Ludwigshafen	136 241	135 210	135 210	135 210	99,2	99,2	99,2
Mainz-Bingen	173 751	170 012	170 012	154 821	97,8	97,8	89,1
Pirmasens	101 257	93 826	88 149	88 149	92,7	87,1	87,1
RB Rheinhessen-Pfalz	1 890 057	1 838 910	1 830 467	1 809 671	97,3	96,8	95,7
Rheinland-Pfalz	3 785 062	3 630 082	3 403 101	3 273 778	95,9	89,9	86,5
kreisfreie Städte	993 353	986 426	975 949	973 109	99,3	98,2	98,0
Landkreise	2 791 709	2 643 656	2 427 152	2 300 669	94,7	86,9	82,4

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

6. Öffentliche Kläranlagen und Länge des Kanalnetzes 1991 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Kläranlagen				Länge des Kanalnetzes		
	ins- gesamt	nur mecha- nisch	biologisch		ins- gesamt	Misch- kanali- sation	Trenn- kanali- sation
			ohne weitergehende(r) Behandlung	mit			
Anzahl				km			
Koblenz, St.	3	2	–	1	420,0	253,0	167,0
Ahrweiler	19	8	9	2	714,2	452,3	261,9
Altenkirchen (Ww.)	12	–	10	2	907,0	838,4	68,6
Bad Kreuznach	43	8	32	3	859,3	746,3	113,0
Birkenfeld	36	6	26	4	707,0	543,3	163,7
Cochem-Zell	49	16	23	10	473,9	348,1	125,8
Mayen-Koblenz	37	3	27	7	1 010,4	848,0	162,4
Neuwied	37	2	28	7	838,9	779,0	59,9
Rhein-Hunsrück-Kreis	71	37	25	9	681,2	553,5	127,7
Rhein-Lahn-Kreis	52	32	15	5	633,2	561,4	71,8
Westerwaldkreis	91	27	49	15	1 395,4	1 327,2	68,2
RB Koblenz	450	141	244	65	8 640,5	7 250,5	1 390,0
Trier, St.	4	1	–	3	411,1	351,8	59,3
Bernkastel-Wittlich	51	17	22	12	890,9	584,9	306,0
Bitburg-Prüm	73	31	40	2	655,1	582,2	72,9
Daun	42	15	23	4	579,8	472,8	107,0
Trier-Saarburg	64	28	32	4	945,1	807,1	138,0
RB Trier	234	92	117	25	3 482,0	2 798,8	683,2
Frankenthal (Pfalz), St.	–	–	–	–	151,9	151,9	–
Kaiserslautern, St.	1	–	–	1	421,9	352,7	69,2
Landau i. d. Pfalz, St.	2	–	1	1	187,6	168,0	19,6
Ludwigshafen a. Rh., St.	–	–	–	–	462,5	417,9	44,6
Mainz, St.	1	–	–	1	586,5	464,0	122,5
Neustadt a. d. Weinstr., St.	4	–	3	1	268,8	141,0	127,8
Pirmasens, St.	8	–	7	1	218,3	183,6	34,7
Speyer, St.	1	–	–	1	164,0	139,4	24,6
Worms, St.	1	–	–	1	330,4	320,0	10,4
Zweibrücken, St.	2	–	1	1	215,5	157,0	58,5
Alzey-Worms	20	–	17	3	562,8	525,7	37,1
Bad Dürkheim	29	1	21	7	677,9	503,5	174,4
Donnersbergkreis	26	–	26	–	351,3	286,5	64,8
Germersheim	24	–	19	5	516,3	400,8	115,5
Kaiserslautern	50	4	37	9	587,6	487,5	100,1
Kusel	25	–	21	4	510,0	430,8	79,2
Südliche Weinstraße	22	–	15	7	662,6	496,5	166,1
Ludwigshafen	9	–	5	4	600,6	505,1	95,5
Mainz-Bingen	20	2	10	8	892,6	745,5	147,1
Pirmasens	52	–	45	7	565,3	450,4	114,9
RB Rheinhessen-Pfalz	297	7	228	62	8 934,4	7 327,8	1 606,6
Rheinland-Pfalz	981	240	589	152	21 056,9	17 377,1	3 679,8
kreisfreie Städte	27	3	12	12	3 838,5	3 100,3	738,2
Landkreise	954	237	577	140	17 218,4	14 276,8	2 941,6

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

7. Abwasseraufkommen und Klärschlammabeseitigung der öffentlichen Kläranlagen 1991
nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Abwasseraufkommen			Klärschlammabeseitigung		
	ins- gesamt	häusliches und ge- werbliches Abwasser	Fremd- und Nieder- schlags- wasser	ins- gesamt	darunter	
					auf Deponie abgelagert	landwirt- schaftlich verwendet
	1 000 m ³			t Trockensubstanz		
Koblenz, St.	11 533	8 682	2 851	2 849	2 800	-
Ahrweiler	8 954	4 946	4 008	4 853	4 507	205
Altenkirchen (Ww.)	20 720	8 073	12 647	5 641	5 433	85
Bad Kreuznach	19 225	9 671	9 554	5 876	1 568	4 247
Birkenfeld	15 622	6 796	8 826	4 913	4 186	322
Cochem-Zell	6 427	3 367	3 060	2 436	1 869	368
Mayen-Koblenz	18 611	10 519	8 092	7 369	5 198	2 146
Neuwied	13 384	7 136	6 248	4 680	4 227	122
Rhein-Hunsrück-Kreis	11 427	4 569	6 858	1 528	1 192	314
Rhein-Lahn-Kreis	8 612	5 144	3 468	3 074	2 782	129
Westerwaldkreis	23 850	7 677	16 173	8 006	7 776	53
RB Koblenz	158 365	76 580	81 785	51 225	41 538	7 991
Trier, St.	11 546	6 321	5 225	2 027	-	2 022
Bernkastel-Wittlich	14 978	6 039	8 939	2 122	981	1 096
Bitburg-Prüm	12 951	4 982	7 969	2 328	247	2 007
Daun	6 918	3 255	3 663	1 039	160	863
Trier-Saarburg	14 587	5 628	8 959	1 804	508	1 158
RB Trier	60 980	26 225	34 755	9 320	1 896	7 146
Frankenthal (Pfalz), St.	-	-	-	-	-	-
Kaiserslautern, St.	22 132	12 376	9 756	2 946	-	-
Landau i. d. Pfalz, St.	5 508	2 767	2 741	831	-	798
Ludwigshafen a. Rh., St.	-	-	-	-	-	-
Mainz, St.	21 965	18 275	3 690	10 170	10 170	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	4 114	3 129	985	1 701	995	653
Pirmasens, St.	4 845	3 328	1 517	1 822	1 386	-
Speyer, St.	4 545	3 623	922	4 608	4 608	-
Worms, St.	9 293	7 497	1 796	3 461	-	3 461
Zweibrücken, St.	6 231	2 560	3 671	1 031	1 031	-
Alzey-Worms	8 933	3 937	4 996	2 991	2 037	592
Bad Dürkheim	11 475	7 971	3 504	3 584	1 289	1 888
Donnersbergkreis	4 047	2 080	1 967	1 099	741	297
Germersheim	11 092	7 261	3 831	3 850	1 343	2 165
Kaiserslautern	11 929	6 018	5 911	5 821	4 450	33
Kusel	6 594	3 211	3 383	1 212	276	919
Südliche Weinstraße	8 715	3 557	5 158	3 753	369	3 183
Ludwigshafen	7 370	5 160	2 210	3 425	1 951	1 292
Mainz-Bingen	15 853	9 986	5 867	4 951	1 985	1 650
Pirmasens	9 266	3 979	5 287	2 247	777	1 033
RB Rheinhessen-Pfalz	173 907	106 715	67 192	59 503	33 408	17 964
Rheinland-Pfalz	393 252	209 520	183 732	120 048	76 842	33 101
kreisfreie Städte	101 712	68 558	33 154	31 446	20 990	6 934
Landkreise	291 540	140 962	150 578	88 602	55 852	26 167

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

8. Wasseraufkommen des verarbeitenden Gewerbes 1979 – 1991 nach Wirtschaftshauptgruppen

Jahr	Insgesamt	Eigengewinnung					Fremd- bezug
		zu- sammen	Grund- wasser	Quell- wasser	Oberflächen- wasser	Ufer- filtrat	

Verarbeitendes Gewerbe							
1 000 m ³							
1979	1 455 666	1 420 506	96 634	12 205	1 297 180	14 488	35 161
1983	1 395 619	1 363 436	88 078	9 778	1 252 425	13 154	32 184
1987	1 522 596	1 499 114	73 884	9 484	1 388 438	27 308	23 482
1991	1 458 653	1 420 241	71 256	8 464	1 316 784	23 737	38 412
Veränderung zur Vorerhebung in %							
1983	- 2,9	- 3,0	- 6,9	- 15,4	- 2,7	4,6	- 0,1
1987	9,1	10,0	- 16,1	- 3,0	10,9	107,6	- 27,0
1991	- 4,2	- 5,3	- 3,6	- 10,8	- 5,2	- 13,1	63,6

Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe							
1 000 m ³							
1979	1 391 191	1 367 841	71 296	4 859	1 280 087	11 599	23 350
1983	1 341 767	1 320 073	64 136	4 851	1 240 728	10 358	21 694
1987	1 466 046	1 452 741	48 240	5 023	1 375 631	23 848	13 304
1991	1 397 018	1 370 223	48 559	3 848	1 295 416	22 399	26 795
Veränderung zur Vorerhebung in %							
1983	- 2,6	- 2,7	- 7,0	- 12,4	- 2,5	4,9	2,8
1987	9,3	10,1	- 24,8	3,5	10,9	130,2	- 38,7
1991	- 4,7	- 5,7	0,7	- 23,4	- 5,8	- 6,1	101,4

Investitionsgüter produzierendes Gewerbe							
1 000 m ³							
1979	13 780	9 130	6 114	1 164	1 542	311	4 650
1983	12 330	8 075	5 873	818	782	602	4 255
1987	12 047	8 011	5 966	171	937	937	4 036
1991	11 048	7 179	5 212	189	752	1 025	3 869
Veränderung zur Vorerhebung in %							
1983	- 12,0	- 16,4	- 17,8	- 20,8	- 34,5	114,2	- 2,5
1987	- 2,3	- 0,8	1,6	- 79,1	19,8	55,6	- 5,1
1991	- 8,3	- 10,4	- 12,6	10,5	- 19,7	9,4	- 4,1

Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe							
1 000 m ³							
1979	20 436	17 207	10 414	1 670	4 977	146	3 230
1983	15 484	12 640	9 518	551	2 515	56	2 844
1987	20 071	17 097	10 710	425	3 501	2 461	2 974
1991	18 683	15 148	8 869	86	6 115	77	3 536
Veränderung zur Vorerhebung in %							
1983	- 11,7	- 12,4	- 5,7	- 10,8	- 30,1	- 52,5	- 8,5
1987	29,6	35,3	12,5	- 22,9	39,2	x	4,6
1991	- 6,9	- 11,4	- 17,2	- 79,8	74,7	- 96,9	18,9

Nahrungs- und Genußmittelgewerbe							
1 000 m ³							
1979	30 259	26 328	8 811	4 511	10 572	2 433	3 931
1983	26 038	22 648	8 551	3 559	8 400	2 138	3 391
1987	24 433	21 264	8 969	3 865	8 369	63	3 168
1991	31 904	27 692	8 615	4 341	14 499	236	4 213
Veränderung zur Vorerhebung in %							
1983	- 8,5	- 8,8	1,3	- 18,5	- 13,5	- 7,2	- 6,4
1987	- 6,2	- 6,1	4,9	8,6	- 0,4	- 97,1	- 6,6
1991	30,6	30,2	- 3,9	12,3	73,2	274,6	33,0

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

9. Wasseraufkommen des verarbeitenden Gewerbes 1991 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftsgliederung	Wasser- auf- kommen	Eigengewinnung			Fremd- bezug
		zusammen	darunter		
			Grund- wasser	Ober- flächen- wasser	
	1 000 m³				
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	1 397 018	1 370 223	48 559	1 295 416	26 795
Mineralölverarbeitung	1 614	1 452	.	.	162
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	15 870	15 042	7 882	6 149	828
eisenschaffende Industrie; NE-Metallerzeugung	25 081	.	.	.	.
Gießereien	1 131	917	783	105	215
Ziehereien, Kaltwalzwerke; Mechanik	440	.	.	—	.
chemische Industrie	1 320 869	1 298 618	34 413	1 257 192	22 251
Holzbearbeitung	244	66	33	.	178
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	30 418	28 386	.	24 647	2 032
Gummiverarbeitung	1 350	1 125	.	.	225
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	11 048	7 179	5 212	752	3 869
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	102	.	.	.	.
Maschinenbau; Büromaschinen, ADV-Geräte und -Einrichtungen	2 264	.	.	—	.
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	5 154	4 122	3 452	.	1 032
Schiffbau, Luft- und Raumfahrzeugbau	37	—	—	—	37
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	764	380	119	.	383
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	348	130	130	—	218
Stahlverformung	1 050	797	.	.	253
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	1 330	441	155	109	889
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	18 683	15 148	8 869	6 115	3 536
Feinkeramik	415	86	65	.	329
Herstellung und Verarbeitung von Glas	4 044	2 878	2 240	.	1 167
Holzverarbeitung	273	125	116	.	148
Herstellung von Musikinstrumenten, Schmuckwaren usw.; Edelsteingewerbe	106	9	.	—	98
Papier- und Pappeerarbeitung	6 074	5 781	.	3 228	293
Druckereien, Vervielfältigung	1 240	.	.	—	.
Herstellung von Kunststoffwaren	3 989	3 246	1 216	1 969	743
Ledererzeugung	88	.	.	—	.
Lederverarbeitung	271	.	—	.	.
Textilgewerbe	2 121	1 764	1 660	90	356
Bekleidungsgewerbe	62	5	.	—	57
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	31 904	27 692	8 615	14 499	4 213
Ernährungsgewerbe	31 416	.	.	14 499	.
Tabakverarbeitung	488	.	.	—	.
Verarbeitendes Gewerbe	1 458 653	1 420 241	71 256	1 316 784	38 412

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

10. Wasseraufkommen des verarbeitenden Gewerbes 1991 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wasser- auf- kommen	Eigengewinnung			Fremd- bezug
		zusammen	darunter		
			Grund- wasser	Ober- flächen- wasser	
Koblenz, St.	4 717	4 519	3 987	.	198
Ahrweiler	3 583	3 438	1 401	.	145
Altenkirchen (Ww.)	3 720	3 331	114	3 047	389
Bad Kreuznach	7 706	6 949	494	6 241	756
Birkenfeld	1 279	990	727	.	289
Cochem-Zell	159	.	–	.	.
Mayen-Koblenz	26 048	24 008	4 500	2 263	2 040
Neuwied	12 962	12 099	837	6 712	863
Rhein-Hunsrück-Kreis	341	.	54	5	.
Rhein-Lahn-Kreis	8 332	8 018	5 197	167	314
Westerwaldkreis	2 287	1 642	475	1 054	644
RB Koblenz	71 134	65 069	17 787	19 690	6 065
Trier, St.	1 728	637	.	–	1 091
Bernkastel-Wittlich	1 177	674	99	532	504
Bitburg-Prüm	2 328	2 060	1 634	.	268
Daun	2 583	1 486	.	421	1 098
Trier-Saarburg	1 339	1 116	900	.	223
RB Trier	9 157	5 973	3 326	1 567	3 184
Frankenthal (Pfalz), St.	1 138	872	872	–	266
Kaiserslautern, St.	1 931	1 533	1 533	–	398
Landau i. d. Pfalz, St.	242	.	.	–	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 277 335	1 256 800	.	1 233 817	20 535
Mainz, St.	25 202	23 415	2 277	20 873	1 787
Neustadt a. d. Weinstr., St.	3 946	.	.	.	.
Pirmasens, St.	415	–	–	–	415
Speyer, St.	1 838	1 641	611	.	198
Worms, St.	28 482	27 155	.	18 861	1 327
Zweibrücken, St.	368	329	.	–	39
Alzey-Worms	496	300	176	.	196
Bad Dürkheim	16 271	15 038	1 632	11 640	1 233
Donnersbergkreis	1 705	1 427	1 297	113	278
Germersheim	7 519	6 795	5 301	1 180	724
Kaiserslautern	779	573	.	.	206
Kusel	764	466	281	103	298
Südliche Weinstraße	3 503	3 266	.	3 145	237
Ludwigshafen	663	499	384	.	163
Mainz-Bingen	5 478	4 929	2 533	.	549
Pirmasens	288	206	.	–	82
RB Rheinhessen-Pfalz	1 378 363	1 349 200	50 143	1 295 527	29 163
Rheinland-Pfalz	1 458 653	1 420 241	71 256	1 316 784	38 412
kreisfreie Städte	1 347 342	1 320 857	42 503	1 277 443	26 486
Landkreise	111 310	99 384	28 751	39 341	11 925

3. Investitionen für Umweltschutz

1. Umweltschutzinvestitionen des verarbeitenden Gewerbes 1992 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Betriebe		Umweltschutzinvestitionen			
	ins- gesamt	mit Umwelt- schutzin- vestitionen	zu- sammen	darunter		Anteil an den Gesamtin- vestitionen
				Ge- wässer- schutz	Luft- rein- haltung	
	Anzahl			1 000 DM		%
Koblenz, St.	51	8	1 212	391	530	1,2
Ahrweiler	70	14	2 200	1 201	149	2,4
Altenkirchen (Ww.)	146	30	4 916	2 168	2 504	3,8
Bad Kreuznach	100	15	3 675	2 066	495	2,9
Birkenfeld	86	18	2 809	2 293	329	5,7
Cochem-Zell	30	4	4 506	2 834	419	10,7
Mayen-Koblenz	159	28	9 152	4 608	2 629	3,4
Neuwied	149	32	22 646	7 774	12 664	8,7
Rhein-Hunsrück-Kreis	78	12	2 408	606	388	2,2
Rhein-Lahn-Kreis	86	24	8 982	3 616	4 156	6,8
Westerwaldkreis	223	32	5 670	582	3 434	2,3
RB Koblenz	1 178	217	68 177	28 137	27 696	4,4
Trier, St.	90	17	2 516	956	631	1,5
Bernkastel-Wittlich	84	8	3 255	776	833	2,3
Bitburg-Prüm	46	7	.	.	.	.
Daun	61	10	5 541	4 094	1 103	5,6
Trier-Saarburg	50	7	.	.	.	.
RB Trier	331	49	18 853	6 807	3 861	3,1
Frankenthal (Pfalz), St.	29	3	896	34	415	1,8
Kaiserslautern, St.	63	5	.	.	.	.
Landau i. d. Pfalz, St.	30	5	262	79	154	0,9
Ludwigshafen a. Rh., St.	67	12	227 401	111 014	43 054	18,8
Mainz, St.	91	15	11 290	6 413	3 469	3,4
Neustadt a. d. Weinstr., St.	29	2	.	.	.	.
Pirmasens, St.	72	10	.	.	.	.
Speyer, St.	45	8	12 014	5 137	3 713	14,2
Worms, St.	53	14	25 400	8 243	14 220	11,2
Zweibrücken, St.	23	1	.	.	.	.
Alzey-Worms	38	1	.	.	.	.
Bad Dürkheim	65	13	2 921	1 838	731	2,7
Donnersbergkreis	51	10	2 995	961	1 373	1,9
Germersheim	50	8	7 957	1 186	6 114	3,6
Kaiserslautern	38	4	687	63	534	1,5
Kusel	34	5	1 535	752	708	3,0
Südliche Weinstraße	43	6	.	.	.	.
Ludwigshafen	44	3	345	64	281	0,7
Mainz-Bingen	66	8	8 887	946	3 838	4,8
Pirmasens	85	2	.	.	.	.
RB Rheinhessen-Pfalz	1 016	135	321 525	138 971	92 046	9,8
Rheinland-Pfalz	2 525	401	408 555	173 916	123 602	7,5
kreisfreie Städte	643	100	295 452	134 436	76 221	11,3
Landkreise	1 882	301	113 102	39 483	47 383	4,0

3. Investitionen für Umweltschutz

2. Umweltschutzinvestitionen des verarbeitenden Gewerbes 1992 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftsgliederung	Betriebe		Umweltschutzinvestitionen			
	ins-gesamt	mit Um-welt-schutz-investi-tionen	zu-sammen	darunter		Anteil an den Ge-samtinve-stitionen
				Ge-wässer-schutz	Luft-rein-haltung	
	Anzahl		1 000 DM			%
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	438	129	302 853	141 883	81 302	13,2
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	219	48	9 587	1 322	6 219	3,1
eisenschaffende Industrie; NE-Metallerzeugung	15	5	6 038	3 874	1 694	5,6
Gießereien	18	8	1 521	3	1 518	5,8
Ziehereien, Kaltwalzwerke; Mechanik	22	3	511	395	78	2,8
chemische Industrie	103	46	272 617	133 605	63 257	16,4
Holzbearbeitung	29	4	.	.	.	.
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	14	4	3 394	1 925	1 033	8,0
Gummiverarbeitung	13	8	1 299	449	235	2,1
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	1 131	149	36 872	13 742	13 458	2,6
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	119	6	610	200	140	1,1
Maschinenbau; Büromaschinen, ADV-Geräte und -Einrichtungen	304	33	4 896	1 403	2 101	1,1
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	250	45	12 968	1 947	7 171	2,8
Schiffbau, Luft- und Raumfahrzeugbau	6	2	.	.	.	.
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	183	21	5 257	3 488	1 255	3,2
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	50	3	.	.	.	.
Stahlverformung	53	11	2 886	2 194	79	6,3
Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	166	28	5 998	2 234	1 774	2,6
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	761	96	53 617	6 861	28 324	5,1
Feinkeramik	47	11	1 889	57	805	4,0
Herstellung und Verarbeitung von Glas	25	5	12 178	2 997	7 943	6,5
Holzverarbeitung	124	18	9 026	282	3 532	5,9
Herstellung von Musikinstrumenten, Schmuckwaren usw.; Edelsteingewerbe	45	5	225	143	19	1,4
Papier- und Pappeverarbeitung	54	12	4 552	841	1 362	4,1
Druckereien, Vervielfältigung	103	13	2 623	182	718	2,4
Herstellung von Kunststoffwaren	166	24	19 909	1 289	12 701	6,0
Ledererzeugung	1	1	.	.	.	.
Lederverarbeitung	108	2	.	.	.	.
Textilgewerbe	30	5	978	250	497	2,0
Bekleidungsgewerbe	58	-	-	-	-	-
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	195	27	15 213	11 429	518	2,2
Verarbeitendes Gewerbe	2 525	401	408 555	173 916	123 602	7,5

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.